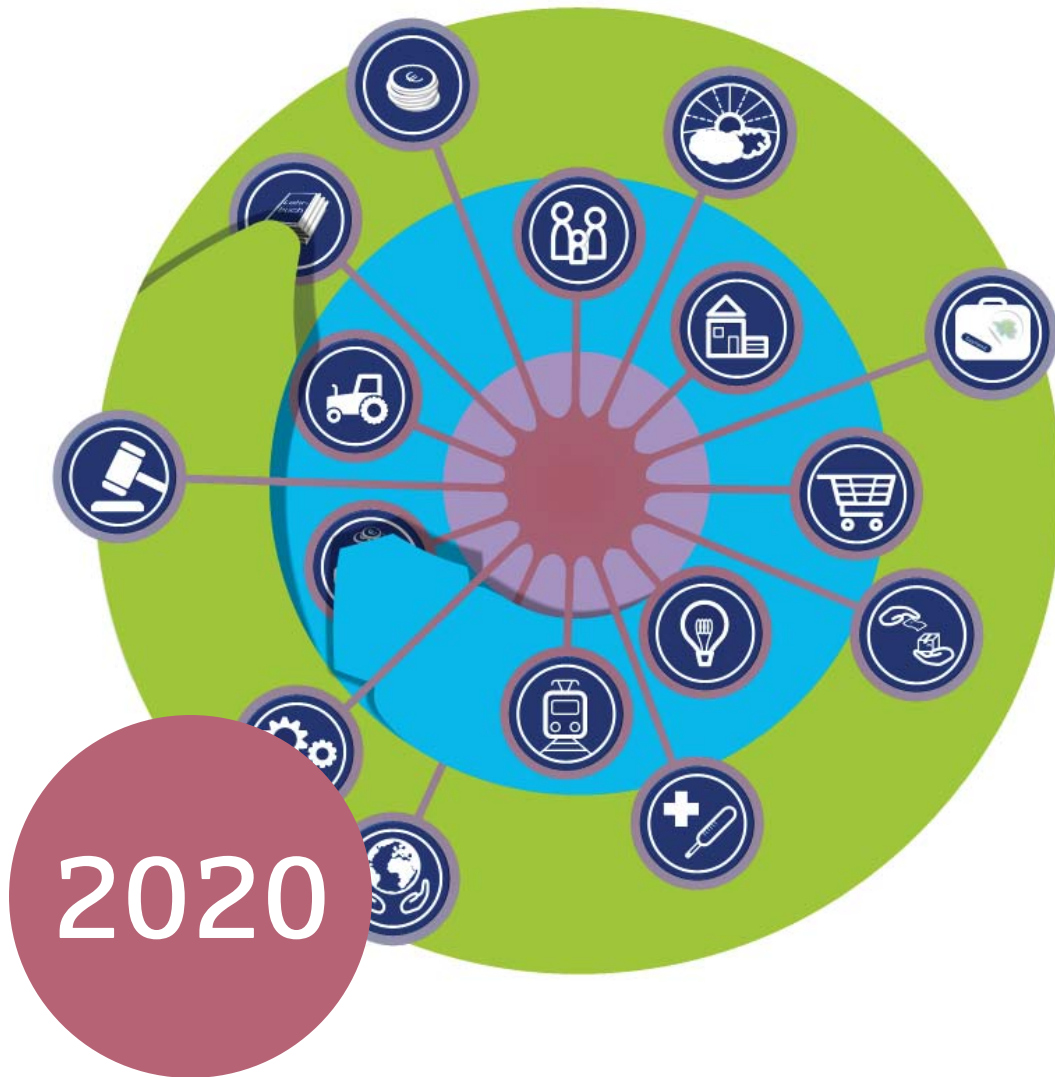


Statistisches Jahrbuch Saarland



Statistisches Jahrbuch Saarland 2020

Statistisches Jahrbuch Saarland 2020

Preis: 25,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Umschlag: Statistisches Amt/M. Russer

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2020.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-302-8

ISSN 1439-4995

Vorwort

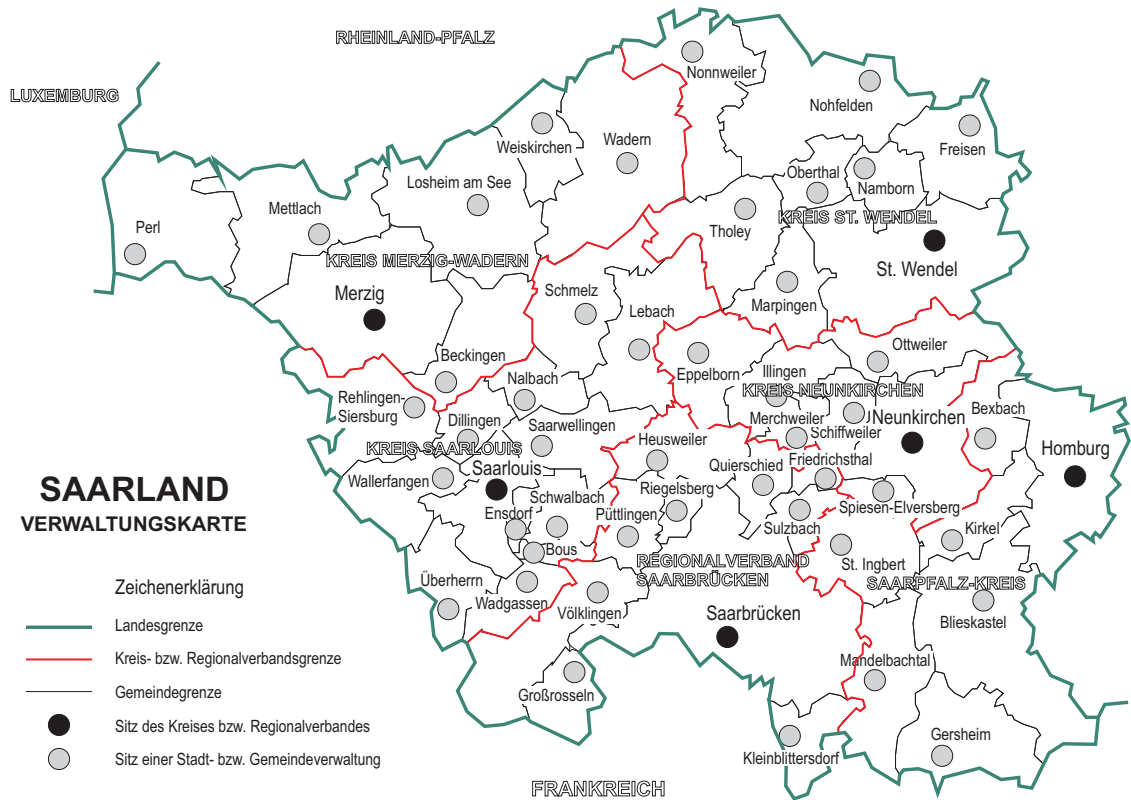
Wirkliche, wahre und unbeugsame Fakten haben vor dem Hintergrund unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere Bedeutung in unserer Gesellschaft. Was gestern noch wahr war, kann sich heute schon vollständig anders erweisen. Zur regelmäßigen Aktualisierung der Datenlage leistet die amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag, indem sie, auf der Grundlage von Landes- und Bundesgesetzen, objektive Daten erhebt und diese wertfrei veröffentlicht.

Zu den Nutzerinnen und Nutzern der amtlichen Statistik gehören Parlamente, Regierungen und Verwaltungen, die Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbände, Medien, die Wissenschaft und nicht zuletzt die breite Öffentlichkeit. Sie alle benötigen statistische Informationen, um Entscheidungen vorzubereiten und zu bewerten, um aufzuklären, Thesen und Analysen empirisch zu begründen oder zu erläutern.

Die allumfassendste Veröffentlichung des Statistischen Amtes des Saarlandes ist das Statistische Jahrbuch, das damit eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm der amtlichen Statistik im Saarland einnimmt. Im Jahrbuch bieten Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Kultur, Politik, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen einen umfassenden Einblick in die Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Um die Entwicklung des Saarlandes über die Jahre hinweg betrachten zu können, sind der Aufbau und die Einteilung des Jahrbuchs seit vielen Jahren nahezu unverändert. Relativ neu ist das Kapitel Tourismus, in dem seit zwei Jahren die Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich dargestellt wird. Diese Neugruppierung aller für den Tourismus relevanten Daten ist dem Umstand geschuldet, dass dieser Bereich von zunehmender Bedeutung für die Wirtschaft des Saarlandes ist.

Das Jahrbuch leistet damit eine erste Grundversorgung an statistischen Informationen. Bei Interesse an vertieften Informationen steht unser Auskunftsdienst (0681-501 5925) Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere Daten finden Sie auch auf unsere Homepage (www.statistik.saarland.de) oder auf einer der Seiten im Internet der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bzw. der interregionalen oder europäischen statistischen Zusammenschlüsse.

Beim Erkunden des Saarlandes auf dem statistischen Weg wünschen wir viel Spaß sowie interessante und lehrreiche Momente.



INHALTSVERZEICHNIS

Hauptübersicht

	Seite
Allgemeine Angaben	1
1 Gebiet und Bevölkerung	5
2 Bevölkerungsbewegung	11
3 Gesundheitswesen	29
4 Bildung und Kultur	37
5 Kirchliche Verhältnisse	59
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	61
7 Wahlen	67
8 Erwerbstätigkeit	79
9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	85
10 Land- und Forstwirtschaft	89
11 Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	99
12 Produzierendes Gewerbe	103
13 Umwelt	135
14 Handel	151
15 Tourismus	159
16 Verkehr	165
17 Öffentliche Sozialleistungen	175
18 Öffentliche Finanzen	189
19 Preise	229
20 Verdienste, Arbeitskosten	235
21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	253
Stichwortverzeichnis	309

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

Allgemeine Angaben

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland 1

2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2017 bis 2019 1

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen 2

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland 2

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null..... 2

6 Flächennutzung (in ha) 3

Kapitel 1 Gebiet und Bevölkerung

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl 5

2 Familien 2019 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder 5

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1940 bis 2019 6

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2016 bis 2019 nach Alter und Geschlecht 6

5 Bevölkerung am 31.12.2019 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 7

6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2019 9

7 Ausländer/-innen 2018 und 2019 nach Staatsangehörigkeit 10

Kapitel 2 Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1966 bis 2019..... 13

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2018 und 2019 nach Kreisen..... 14

3 Eheschließende 2018 und 2019 nach Altersgruppen der Ehepartner..... 15

4 Eheschließende 2017 bis 2019 nach Familienstand der Ehepartner..... 15

5 Lebendgeborene Kinder 2012 bis 2019..... 16

6 Sterbeziffern für Altersgruppen 2017 bis 2019..... 17

7 Gestorbene 2018 und 2019 nach Alter, Geschlecht und Familienstand 18

8 Gestorbene Säuglinge 2016 bis 2019 nach Alter 19

9 Gestorbene 2018 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen 20

10 Selbstmorde 2008 bis 2018 22

11 Gerichtliche Ehelösungen 2011 bis 2019 22

12 Geschiedene Ehen 2008 bis 2019 nach der Ehedauer 22

13 Geschiedene Ehen 2010 bis 2019 nach dem Altersunterschied der Ehepartner 23

14 Geschiedene Ehen 2010 bis 2019 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder..... 23

15 Wanderung über die Landesgrenze 2008 bis 2019..... 23

16 Wanderungsgewinn oder -verlust 2016 bis 2019 nach Altersgruppen 24

17 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2019 nach Herkunfts- und Zielländern 25

18 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2018 und 2019 nach Altersgruppen 26

19 Zu- und Fortgezogene 2019 nach Kreisen/Gemeinden..... 27

20 Eingebürgerte Personen 2016 bis 2019 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten 28

Kapitel 3 Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/ Belegungstage und Patientenbewegungen 2018 nach Fachabteilungen 30

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten/-innen 2018 nach Altersgruppen und Diagnosen..... 32

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 bis 2018 34

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2018 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34

5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegungen 2018 nach Fachabteilungen 35

6 Schwangerschaftsabbrüche 2016 bis 2019 36

Kapitel 4 Bildung und Kultur

1 Allgemeinbildende Schulen 2016/2017 bis 2019/2020 40

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2017/2018 bis 2019/2020 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen..... 41

3 Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2017/2018 bis 2019/2020 nach Altersgruppen und Schulformen 42

4 Berufliche Schulen 2015/2016 bis 2019/2020..... 43

5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen 2016/2017 bis 2019/2020 44

6 Auszubildende am 31. Dezember 2019..... 44

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2019/2020..... 45

8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2019/2020 nach Studienbereich/Fächergruppe..... 46

9 Studierende im Wintersemester 2019/2020
a) an den Hochschulen..... 46
b) an Berufsakademien im Studienjahr 2019/2020 47

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2000 bis 2019..... 48

11 Personalstand an den Hochschulen 1990 bis 2019..... 49

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2018..... 50

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2020... 51

14 Saarländische Theater 2016/2017 bis 2018/2019 52

15 Filmbesuche 2019 nach Bundesländern..... 53

16 Volkskulturelle Verbände 2018 und 2019..... 53

17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2019..... 54

18 Museumsbesuche 2016 bis 2018 56

19 Öffentliche Bibliotheken 2019 58

Kapitel 5 Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1990 bis 2018 60

2 Evangelische Landeskirchen 1990 bis 2018 60

Kapitel 6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 2016 bis 2019 63

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2017 bis 2019 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 64

3 Strafgefangene 2019 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 65

4 Strafgefangene 2015 bis 2019 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 66

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2019 66

Kapitel 7 Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen 1994 bis 2019 69

2 Ergebnisse der Europawahlen 2009, 2014 und 2019 nach Kreisen..... 70

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen) 71

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)..... 72

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen)..... 73

6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien..... 74

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen 74

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen..... 75

9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017 75

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 und 2019 nach Kreisen..... 76

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019 77

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2019 und der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Alter 78

Kapitel 8 Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009 80
b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2019 80

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2008 bis 2019 ... 80

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2019 81

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2019 81

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2019 nach ausgewählten Merkmalen	82
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen.....	82
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2019 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	83
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2019 nach Wirtschaftsabteilungen	83
9 Arbeitsmarktlage 2006 bis 2019.....	84
10 Arbeitslose 2019 nach Kreisen	84

Kapitel 9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1 Mitglieder bei Kammern 2012 bis 2019.....	85
2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2012 bis 2019	86
3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2019.....	86
4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2012 bis 2019 nach Handwerksgruppen	87
5 Gewerkschaften	
a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2012 bis 2019.....	87
b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2019.....	88
c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2012 bis 2019	88

Kapitel 10 Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016 (3-jährliche Erhebung)	90
2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährliche Erhebung).....	90
3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (10-jährliche Erhebung).....	91

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)	91
5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016 (3-jährliche Erhebung)	92

B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 bis 2019 nach Hauptkulturararten	93
2 Bestellung des Ackerlandes 2013 bis 2019 nach Fruchtarten.....	93
3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2018 und 2019	94
4 Weinmosternte 2018 und 2019.....	94
5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2017 bis 2019.....	95
6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung)	95

C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016 (3-jährliche Erhebung)	96
2 Rindviehbestände 2013 bis 2019	97
3 Schweine- und Schafbestände 2013 bis 2019	98
4 Schlachtungen und Schlachtmengen 2013 bis 2019 nach Art und Herkunft der Tiere.....	98
5 Milch- und Eierzeugung 2013 bis 2019	98

Kapitel 11 Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

1 Gewerbeanzeigen 2001 bis 2019.....	100
2 Gewerbeanzeigen 2019 nach Wirtschaftsbereichen ...	101
3 Insolvenzen 2010 bis 2019	101
4 Insolvenzen 2017 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen	102

Kapitel 12 Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2017 bis 2019.....	106
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019.....	107

3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019..... 108

4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen ... 109

5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen 110

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 bis 2019 nach Kreisen..... 111

7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Wirtschaftszweigen..... 112

8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2018 113

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2016 bis 2019 114

10 Eisen schaffende Industrie 1980 bis 2019 115

B. Handwerk

1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2018 und 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen..... 118

2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2018 und 2019 nach ausgewählten Gewerbebezweigen 119

Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke..... 120

C. Energiewirtschaft

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2018 und 2019..... 121

2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2016 bis 2019 nach Wirtschaftszweigen 122

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2016 bis 2019 nach Kreisen..... 123

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2015 bis 2019
 a) Beschäftigte und Entgelte..... 126
 b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz 126

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2009 bis Juni 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen 127

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2016 bis Juni 2019 nach Kreisen 128

4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2018 nach Wirtschaftszweigen 129

5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2016 bis 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen 129

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 bis 2019 130

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2017 bis 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen 130

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011 bis 2019 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten..... 131

2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2011 bis 2019 132

3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2011 bis 2019 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen 133

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2011 bis 2019
 a) Wohngebäude 134
 b) Wohnungen..... 134

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2019 nach Kreisen 134

Kapitel 13 Umwelt

1 Haushaltsabfälle 2014 bis 2019 136

2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2014 bis 2018 137

3 Abfallentsorgung 2016 bis 2018 138

4 Gefährliche Abfälle 2017 und 2018 139

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016..... 140

6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016..... 140

7 Öffentliche Abwasserentsorgung
 a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2016 142
 b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2016..... 143

8 Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013 bis 2019	143
9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2017 bis 2019.....	144
10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016.....	145
11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2016.....	146
12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2015 bis 2019	147
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2015 bis 2018	148
14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen	
a) Gesamtübersicht 2015 bis 2018	149
b) nach Umweltbereichen 2015 bis 2018	149
15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015 bis 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	150

Kapitel 14 Handel

A. Außenhandel

1 Außenhandel 2000 bis 2019 nach Warengruppen	152
2 Außenhandel 2018 und 2019 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen.....	153
3 Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2019	154
4 Außenhandel 2017 bis 2019 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	155
5 Warenverkehr 2000 bis 2019 nach Erdteilen	156
6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2019	156

B. Groß- und Einzelhandel

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2017 bis 2019	158
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2017 bis 2019.....	158

Kapitel 15 Tourismus

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2017 bis 2019	159
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2019 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer.....	160
3 Gästeankünfte und -übernachtungen 2018 und 2019	160

4 Entwicklung des Reiseverkehrs 2009 bis 2019	160
5 Ankünfte und Übernachtungen 2017 bis 2019 nach ausgewählten Herkunftsländern.....	161
6 Touristische Eckdaten ausgewählter Regionen 2017 bis 2019.....	162
7 Theater- und Museumsbesuche 2016 bis 2018.....	162
8 Auszubildende am 31.12.2019 in den Berufsrichtungen Tourismus und Sport, Hotellerie, Gastronomie sowie Veranstaltungsservice- und -management nach Geschlecht und Ausbildungsjahr.....	162
9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Beherbergung und der Gastronomie 2015 bis 2018	
9.1 Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	163
9.2 Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	164

Kapitel 16 Verkehr

A. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 2010 bis 2020 (jew. am 1. Jan.)... 166	
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2018 nach Kreisen (5-jährl. Erhebung)..... 166	
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2020 nach Kraftfahrzeugarten (jew. am 1. Jan.) 166	
4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2020 nach Kreisen	167
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2019	168
6 Straßenverkehrsunfälle 2009 bis 2019.....	168
7 Unfälle mit Personenschaden 2009 bis 2019 nach Straßenart und Ortslage	169
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009 bis 2019 nach Hauptursachen.....	170
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2009 bis 2019	171
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2009 bis 2019 nach Unternehmensformen	171

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2019 nach Gütergruppen	172
---	-----

C. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2019	173
---	-----

Kapitel 17 Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015 bis 2019 nach Hilfearten	177
2 Leistungen gemäß SGB XII 2015 bis 2019 nach Kreisen.....	178
3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2019 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	179
4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2019 nach Geschlecht, Alter und Kreisen	180
5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2019	181
6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2014 bis 2019	182
7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2014 bis 2019	183
8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2020 in regionaler Gliederung.....	184
9 Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2019 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dez.)	185
10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2019	186

B. Wohngeld

1 Entwicklung des Wohngeldes 1998 bis 2019	187
2 Reine Wohngeldhaushalte 2014 bis 2019 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch	188

Kapitel 18 Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2019....	192
2 Aufkommen der Steuern 2017 bis 2019 nach Arten ..	196
3 Verteilung der Steuern 2017 bis 2019 nach Arten.....	197
4 Personal im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2019.....	198

5 Personal des Landes am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen.....	200
6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019.....	204
7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2019 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung.....	206
8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1986 bis 2019	207
9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2018 und 2019	208

B. Steuern

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2018	
a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	214
b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform....	214
2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2016.....	216
3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2016	218
3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2016	220
3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale 2016 nach regionaler Gliederung	224
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften 2015 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte ..	225
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2015 nach Rechtsformen.....	225
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2015 nach Wirtschaftsabschnitten	226

Kapitel 19 Preise

A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2019 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2017 bis 2020	230
--	-----

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1 Aktuelle Entwicklung der Preisindizes für Bauwerke nach Bauarbeiten und Gebäudearten 2016 bis 2019 233

2 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1999 bis 2019..... 234

3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2019... 234

Kapitel 20 Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht..... 237

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2016 bis 2019

2.1 Nominallohnindex 240

2.2 Reallohnindex 240

B. Arbeitskosten

1 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich)..... 246

2 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe) 248

3 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Dienstleistungsbereich) 250

Kapitel 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen 1991 bis 2018 258

2.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2019 259

2.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2019..... 260

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen..... 261

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen 263

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen..... 264

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 2000 bis 2018 nach Kreisen 265

6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen 269

7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen 272

8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen..... 278

9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2018 nach Kreisen ... 284

10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2018 nach Kreisen 286

11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2018 nach Kreisen 288

12 Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2018 290

13.1 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2018 294

13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2018 295

14.1 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2017 296

14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2017 297

15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen 299

16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016 302

16.2 Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016 304

17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1995 bis 2016..... 305

18 Kapitalstock 1995 bis 2016..... 307

19 Kapitalintensität und Kapitalproduktivität 1995 bis 2016 308

Stichwortverzeichnis 309

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Regionalverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

Quelle: Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landesentwicklung.

2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2017 bis 2019^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
	Lufttemperatur								
Jahresmittel in °C	11,0	11,8	10,7	10,3	11,2	10,7	10,0	11,1	10,7
Jahresminimum in °C/Datum	-11,1/7.1.	-12,4/28.2.	-8,8/22.1.	-9,9/7.1.	-12,1/28.2.	-7,0/21.1.	-8,9/7.1.	-11,2/28.2.	-7,2/22.1.
Jahresmaximum in °C/Datum	32,2/22.6.	34,7/7.8.	37,7/25.7.	32,9/22.6.	35,2/7.8.	38,2/25.7.	34,8/22.6.	35,4/4.8.	38,2/25.7.
Monatsmittel in °C									
Januar	- 1,9	5,2	0,8	- 1,8	4,8	0,7	- 1,5	4,4	0,6
Februar	4,4	- 0,9	5,1	4,3	- 1,1	5,4	4,0	- 1,2	5,4
März	8,5	3,9	7,3	8,5	3,8	7,2	8,3	3,5	7,1
April	8,5	12,8	9,5	8,7	12,9	9,5	8,6	12,7	9,9
Mai	15,0	15,8	11,3	15,2	16,0	11,5	15,1	16,4	11,4
Juni	18,6	18,3	19,6	18,8	18,1	19,6	18,8	18,0	19,9
Juli	19,1	21,2	20,1	19,3	22,0	20,4	18,6	21,8	20,3
August	18,3	19,8	19,6	18,3	20,1	19,8	17,8	19,8	19,5
September	12,7	15,6	14,6	12,9	16,0	14,8	12,5	15,7	14,7
Oktober	11,1	11,5	11,5	11,3	11,8	11,1	10,7	12,0	10,7
November	5,0	6,5	5,1	5,0	6,2	4,9	4,8	6,5	5,0
Dezember	2,9	3,9	4,2	2,7	3,6	4,0	2,3	3,7	4,1
Heisse Tage (Höchsttemp. mind. 30° C)	9	15	17	7	15	20	8	15	19
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25° C)	45	82	57	44	78	57	43	84	57
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0° C)	69	60	58	59	55	46	57	55	49
Eistage (Höchsttemp. unter 0° C)	13	13	6	14	15	7	11	13	6
	Niederschläge								
Jahressumme in mm ¹⁾	915,1	893,1	889,1	828,6	810,4	839,3	1 140,3	1 042,7	1 136,1 ²⁾
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	38,8	174,7	74,9	43,0	185,3	66,4	55,9	264,1	123,5
Februar	66,7	19,7	33,1	64,8	17,8	36,0	100,6	27,4	55,9
März	83,6	75,5	91,5	77,9	67,0	84,5	91,3	93,4	113,5
April	6,3	33,3	64,8	5,6	38,4	60,8	6,6	45,9	52,4
Mai	73,0	150,0	71,1	45,8	92,6	59,7	52,7	99,5	111,3
Juni	59,0	61,3	26,6	63,8	99,8	28,2	104,1	70,3	22,2
Juli	105,6	56,8	50,8	98,8	11,6	30,7	139,5	10,9	34,6
August	69,2	62,9	45,9	56,1	53,2	47,3	56,5	44,1	54,6 ²⁾
September	95,7	24,8	80,5	80,2	26,0	83,6	106,6	32,3	83,6
Oktober	47,5	11,3	114,4	49,3	15,1	121,8	64,0	23,5	157,7
November	139,3	51,8	93,3	139,5	54,1	87,7	166,9	71,1	152,3
Dezember	130,4	171,0	142,2	103,8	149,5	132,6	195,6	260,2	174,5
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	133	112	133	126	116	127	141	134	142 ²⁾
mindestens 10 mm ¹⁾	29	30	31	21	25	24	35	35	44 ²⁾
Tage mit geschlossener Schneedecke >=1 cm	25	7	11	11	4	13	37	19	17

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m². 2) Zum Niederschlag vom 09.08.2019 liegen keine Messdaten vor.

3 Orthshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen

Gemeinde	Orthshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Orthshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Katholische Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Katholische Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt-einzugs-gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt-einzugs-gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 ¹⁾					

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz. 1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km².

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

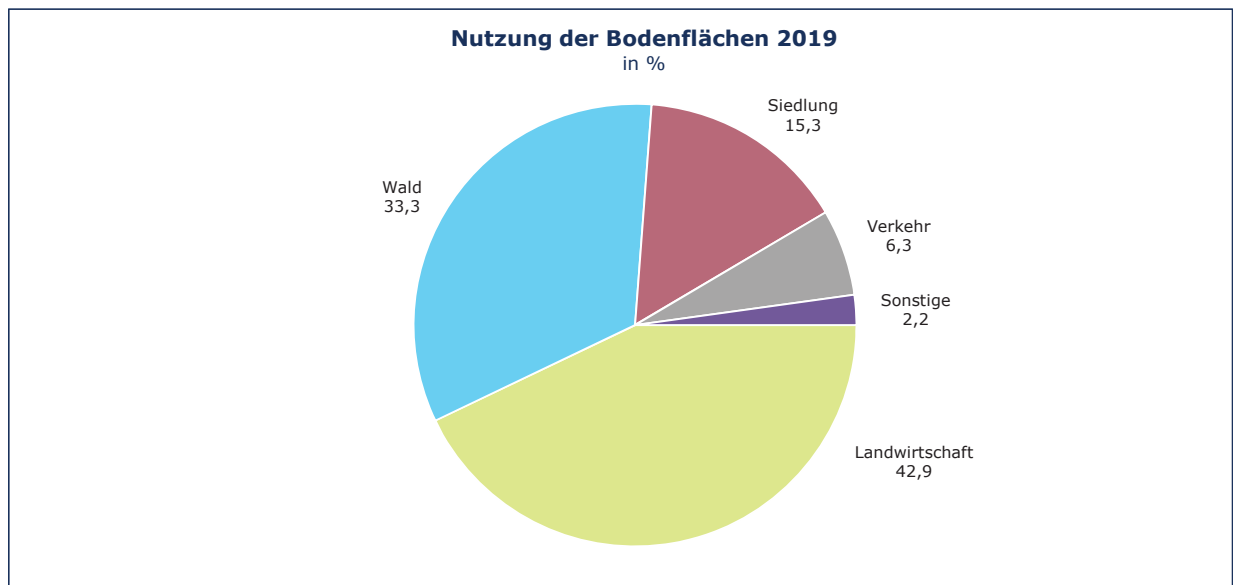
Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdkellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erweiler-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes. *) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit* bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis					
			Merzig- Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel	
Flächenerhebung 2019								
Siedlungsflächen	39 420	9 929	5 309	4 949	8 613	6 097	4 522	
Wohnbauflächen	20 447	5 040	2 762	2 759	4 244	3 229	2 414	
Industrie- und Gewerbeflächen	7 611	2 058	743	900	2 041	1 337	533	
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen	3 359	855	493	337	588	460	626	
darunter Grünanlagen	1 210	384	211	156	227	94	138	
Verkehrsflächen	16 189	3 382	2 664	1 780	2 737	2 397	3 229	
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 555	2 807	2 542	1 554	2 468	2 174	3 010	
Landwirtschaftsflächen	110 252	10 310	25 298	10 562	22 000	19 032	23 051	
Moor	2	-	0	2	-	0	0	
Heide	97	24	21	5	19	20	8	
Waldflächen	85 602	16 763	21 166	7 249	11 239	13 573	15 613	
Gewässer	2 573	341	671	192	668	246	455	
Friedhof	649	247	54	98	100	91	59	
Unland	1 522	148	162	181	307	290	434	
Gesamtfläche	257 110¹⁾	41 095	55 666	24 980	45 935	41 827	47 607	
Siedlungs- und Verkehrsfläche								
2016	54 836	13 246	7 756	6 636	11 158	8 398	7 643	
2017	54 893	13 255	7 779	6 640	11 166	8 405	7 649	
2018	55 537	13 305	7 967	6 721	11 338	8 457	7 747	
2019	55 609	13 311	7 973	6 729	11 350	8 495	7 751	

Rundungsdifferenzen möglich. 1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet.



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2019 (erschieden im August 2020, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2020 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2020, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2018 (erschieden im Januar 2019, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Landwirtschaft im Saarland

Frauen im Saarland

Hochschulen im Saarland

Ein September im Saarland

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheint zurzeit die Veröffentlichung „Produzierendes Gewerbe 2019“ (erschieden im August 2020, EUR 10,00).

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistik-portal.de.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

KAPITEL 1 GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Die **Bevölkerung** wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Studenten/-innen, Arbeiter/-innen auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer/-innen einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten/-innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten/-innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten/-innen, Soldaten/-innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z. B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Als **Ausländer/-innen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern/-innen.

Zu den **Familien** zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z. B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner/-innen auf den km ² am	
			31.12.2019	31.12.2019	14.11.1951	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	14.11.1951	31.12.2019
Saarbrücken	410,95	10	359 746	357 461	327 065	330 150	329 708	328 714	876	800
Merzig-Wadern	556,66 ¹⁾	7	82 063	99 663	103 636	103 656	103 366	103 243	148	185
Neunkirchen	249,80	7	150 332	148 329	135 531	133 297	132 206	131 408	602	526
Saarlouis	459,35	13	164 901	207 406	197 877	195 815	195 201	194 319	359	423
Saarpfalz-Kreis	418,27	7	120 265	151 525	145 394	143 402	142 631	142 196	286	340
St. Wendel	476,07	8	78 106	91 276	90 120	87 867	87 397	87 007	164	183
Saarland	2 571,11¹⁾	52	955 413	1 055 660	999 623	994 187	990 509	986 887	372	384

*) Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2019 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder

- in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	140	81	45	14
davon Ehepaare	98	51	36	11
Lebensgemeinschaften	8	6	/	/
Alleinerziehende	33	24	7	/
dar. alleinerziehende Mütter	28	20	6	/

Ergebnisse des Mikrozensus auf Basis Zensus 2011 - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1940 bis 2019^{**)}

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287
1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522	2013	990 718
1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201	2014	989 035
1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370	2015	995 597
1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184	2016	996 651
1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790	2017	994 187
1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223	2018	990 509
1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501	2019	986 887

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand. **) Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2016 bis 2019 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2016			2017			2018			2019		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 - 1	4 102	4 109	8 211	4 247	4 034	8 281	4 218	3 915	8 133	4 094	3 896	7 990
1 - 3	8 185	7 524	15 709	8 334	7 908	16 242	8 432	8 235	16 667	8 510	8 049	16 559
3 - 5	7 744	7 130	14 874	8 010	7 438	15 448	8 358	7 707	16 065	8 470	8 015	16 485
5 - 6	4 012	3 703	7 715	3 957	3 679	7 636	3 969	3 575	7 544	4 164	3 931	8 095
6 - 10	15 814	14 986	30 800	16 085	15 225	31 310	16 045	15 186	31 231	16 111	15 069	31 180
10 - 14	16 589	15 265	31 854	16 602	15 302	31 904	16 613	15 375	31 988	16 530	15 396	31 926
14 - 15	4 397	4 053	8 450	4 250	3 936	8 186	4 282	3 965	8 247	4 222	3 958	8 180
15 - 16	4 543	4 209	8 752	4 442	4 089	8 531	4 285	3 959	8 244	4 328	4 002	8 330
16 - 18	9 955	9 089	19 044	9 546	8 756	18 302	9 122	8 395	17 517	8 822	8 123	16 945
18 - 20	11 006	9 674	20 680	10 482	9 344	19 826	10 120	9 184	19 304	9 691	8 833	18 524
20 - 25	28 998	25 950	54 948	28 429	25 595	54 024	27 785	25 074	52 859	27 461	24 582	52 043
25 - 30	32 118	28 848	60 966	31 780	28 685	60 465	31 156	28 201	59 357	30 497	27 878	58 375
30 - 35	29 945	27 732	57 677	30 090	28 030	58 120	30 591	28 422	59 013	31 013	28 679	59 692
35 - 40	27 822	27 376	55 198	28 499	27 736	56 235	29 176	27 952	57 128	29 459	27 971	57 430
40 - 45	26 103	26 202	52 305	25 744	25 996	51 740	25 875	26 246	52 121	26 156	26 668	52 824
45 - 50	35 894	36 384	72 278	33 388	34 115	67 503	30 722	31 485	62 207	28 532	29 379	57 911
50 - 55	43 441	44 223	87 664	42 585	43 389	85 974	41 372	42 315	83 687	39 847	40 566	80 413
55 - 60	4 283	42 688	85 671	43 353	43 387	86 740	43 570	43 841	87 411	43 274	44 130	87 404
60 - 65	36 193	37 414	73 607	36 818	38 047	74 865	37 727	38 825	76 552	38 937	39 669	78 606
65 - 70	30 793	32 286	63 079	32 442	34 074	66 516	33 082	34 921	68 003	32 835	35 079	67 914
70 - 75	19 870	23 137	43 007	19 938	22 775	42 713	20 879	23 492	44 371	22 626	25 000	47 626
75 - 80	24 446	32 031	56 477	23 128	30 067	53 195	21 865	28 299	50 164	20 490	26 150	46 640
80 - 85	15 062	22 305	37 367	16 042	23 715	39 757	16 962	24 958	41 920	17 872	26 210	44 082
85 - 90	7 073	13 435	20 508	7 188	13 350	20 538	7 324	13 115	20 439	7 608	13 403	21 011
90 u. mehr	2 328	7 482	9 810	2 516	7 620	10 136	2 629	7 708	10 337	2 870	7 832	10 702
INSGES.	489 416	507 235	996 651	487 895	506 292	994 187	486 159	504 350	990 509	484 419	502 468	986 887

5 Bevölkerung am 31.12.2019^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
0 - 1	2019	7 990	4 094	3 896	6 744	3 452	3 292	1 246	642	604
1 - 2	2018	8 152	4 221	3 931	6 785	3 504	3 281	1 367	717	650
2 - 3	2017	8 407	4 289	4 118	6 972	3 569	3 403	1 435	720	715
3 - 4	2016	8 391	4 201	4 190	7 076	3 508	3 568	1 315	693	622
4 - 5	2015	8 094	4 269	3 825	6 689	3 537	3 152	1 405	732	673
Zusammen		41 034	21 074	19 960	34 266	17 570	16 696	6 768	3 504	3 264
5 - 6	2014	8 095	4 164	3 931	6 691	3 447	3 244	1 404	717	687
6 - 7	2013	7 608	3 994	3 614	6 380	3 351	3 029	1 228	643	585
7 - 8	2012	7 745	3 993	3 752	6 466	3 304	3 162	1 279	689	590
8 - 9	2011	7 902	4 113	3 789	6 618	3 426	3 192	1 284	687	597
9 - 10	2010	7 925	4 011	3 914	6 737	3 387	3 350	1 188	624	564
Zusammen		39 275	20 275	19 000	32 892	16 915	15 977	6 383	3 360	3 023
10 - 11	2009	7 849	4 008	3 841	6 680	3 393	3 287	1 169	615	554
11 - 12	2008	8 126	4 176	3 950	6 944	3 586	3 358	1 182	590	592
12 - 13	2007	8 011	4 151	3 860	6 955	3 572	3 383	1 056	579	477
13 - 14	2006	7 940	4 195	3 745	6 867	3 625	3 242	1 073	570	503
14 - 15	2005	8 180	4 222	3 958	7 145	3 661	3 484	1 035	561	474
Zusammen		40 106	20 752	19 354	34 591	17 837	16 754	5 515	2 915	2 600
15 - 16	2004	8 330	4 328	4 002	7 294	3 804	3 490	1 036	524	512
16 - 17	2003	8 304	4 314	3 990	7 261	3 743	3 518	1 043	571	472
17 - 18	2002	8 641	4 508	4 133	7 620	3 947	3 673	1 021	561	460
18 - 19	2001	8 997	4 686	4 311	7 881	4 050	3 831	1 116	636	480
19 - 20	2000	9 527	5 005	4 522	8 158	4 223	3 935	1 369	782	587
Zusammen		43 799	22 841	20 958	38 214	19 767	18 447	5 585	3 074	2 511
20 - 21	1999	9 849	5 170	4 679	8 051	4 086	3 965	1 798	1 084	714
21 - 22	1998	9 996	5 352	4 644	8 163	4 228	3 935	1 833	1 124	709
22 - 23	1997	10 680	5 634	5 046	8 704	4 474	4 230	1 976	1 160	816
23 - 24	1996	10 847	5 686	5 161	8 722	4 476	4 246	2 125	1 210	915
24 - 25	1995	10 671	5 619	5 052	8 469	4 366	4 103	2 202	1 253	949
Zusammen		52 043	27 461	24 582	42 109	21 630	20 479	9 934	5 831	4 103
25 - 26	1994	11 021	5 647	5 374	8 791	4 426	4 365	2 230	1 221	1 009
26 - 27	1993	11 380	6 008	5 372	9 217	4 795	4 422	2 163	1 213	950
27 - 28	1992	11 748	6 115	5 633	9 396	4 822	4 574	2 352	1 293	1 059
28 - 29	1991	11 916	6 289	5 627	9 591	4 995	4 596	2 325	1 294	1 031
29 - 30	1990	12 310	6 438	5 872	10 020	5 201	4 819	2 290	1 237	1 053
Zusammen		58 375	30 497	27 878	47 015	24 239	22 776	11 360	6 258	5 102
30 - 31	1989	12 010	6 304	5 706	9 717	4 991	4 726	2 293	1 313	980
31 - 32	1988	12 329	6 411	5 918	9 995	5 128	4 867	2 334	1 283	1 051
32 - 33	1987	12 113	6 275	5 838	9 898	5 048	4 850	2 215	1 227	988
33 - 34	1986	11 928	6 172	5 756	9 856	5 031	4 825	2 072	1 141	931
34 - 35	1985	11 312	5 851	5 461	9 273	4 739	4 534	2 039	1 112	927
Zusammen		59 692	31 013	28 679	48 739	24 937	23 802	10 953	6 076	4 877
35 - 36	1984	11 259	5 746	5 513	9 302	4 688	4 614	1 957	1 058	899
36 - 37	1983	11 388	5 836	5 552	9 361	4 760	4 601	2 027	1 076	951
37 - 38	1982	11 677	5 979	5 698	9 633	4 890	4 743	2 044	1 089	955
38 - 39	1981	11 517	5 975	5 542	9 623	4 936	4 687	1 894	1 039	855
39 - 40	1980	11 589	5 923	5 666	9 612	4 882	4 730	1 977	1 041	936
Zusammen		57 430	29 459	27 971	47 531	24 156	23 375	9 899	5 303	4 596
40 - 41	1979	10 995	5 401	5 594	9 017	4 466	4 551	1 978	935	1 043
41 - 42	1978	10 629	5 196	5 433	8 831	4 338	4 493	1 798	858	940
42 - 43	1977	10 773	5 303	5 470	8 890	4 373	4 517	1 883	930	953
43 - 44	1976	10 309	5 164	5 145	8 497	4 258	4 239	1 812	906	906
44 - 45	1975	10 118	5 092	5 026	8 317	4 202	4 115	1 801	890	911
Zusammen		52 824	26 156	26 668	43 552	21 637	21 915	9 272	4 519	4 753
45 - 46	1974	10 330	5 096	5 234	8 559	4 210	4 349	1 771	886	885
46 - 47	1973	10 385	5 130	5 255	8 582	4 261	4 321	1 803	869	934
47 - 48	1972	11 437	5 621	5 816	9 643	4 741	4 902	1 794	880	914
48 - 49	1971	12 673	6 192	6 481	10 991	5 381	5 610	1 682	811	871
49 - 50	1970	13 086	6 493	6 593	11 379	5 656	5 723	1 707	837	870
Zusammen		57 911	28 532	29 379	49 154	24 249	24 905	8 757	4 283	4 474

1 Gebiet und Bevölkerung

Noch: **5 Bevölkerung am 31.12.2019^{*)}** nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts-jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
50 - 51	1969	14 594	7 238	7 356	12 993	6 427	6 566	1 601	811	790
51 - 52	1968	15 633	7 724	7 909	14 025	6 927	7 098	1 608	797	811
52 - 53	1967	16 176	8 049	8 127	14 619	7 285	7 334	1 557	764	793
53 - 54	1966	16 836	8 431	8 405	15 378	7 678	7 700	1 458	753	705
54 - 55	1965	17 174	8 405	8 769	15 731	7 683	8 048	1 443	722	721
Zusammen		80 413	39 847	40 566	72 746	36 000	36 746	7 667	3 847	3 820
55 - 56	1964	17 612	8 633	8 979	16 288	7 965	8 323	1 324	668	656
56 - 57	1963	17 658	8 746	8 912	16 383	8 093	8 290	1 275	653	622
57 - 58	1962	17 483	8 665	8 818	16 286	8 070	8 216	1 197	595	602
58 - 59	1961	17 666	8 874	8 792	16 605	8 306	8 299	1 061	568	493
59 - 60	1960	16 985	8 356	8 629	15 845	7 811	8 034	1 140	545	595
Zusammen		87 404	43 274	44 130	81 407	40 245	41 162	5 997	3 029	2 968
60 - 61	1959	17 135	8 627	8 508	16 158	8 099	8 059	977	528	449
61 - 62	1958	16 414	8 148	8 266	15 517	7 710	7 807	897	438	459
62 - 63	1957	15 767	7 836	7 931	14 853	7 355	7 498	914	481	433
63 - 64	1956	15 042	7 388	7 654	14 173	6 947	7 226	869	441	428
64 - 65	1955	14 248	6 938	7 310	13 421	6 537	6 884	827	401	426
Zusammen		78 606	38 937	39 669	74 122	36 648	37 474	4 484	2 289	2 195
65 - 66	1954	14 331	6 924	7 407	13 517	6 552	6 965	814	372	442
66 - 67	1953	13 927	6 749	7 178	13 182	6 406	6 776	745	343	402
67 - 68	1952	13 565	6 597	6 968	12 833	6 260	6 573	732	337	395
68 - 69	1951	13 014	6 237	6 777	12 332	5 933	6 399	682	304	378
69 - 70	1950	13 077	6 328	6 749	12 360	5 983	6 377	717	345	372
Zusammen		67 914	32 835	35 079	64 224	31 134	33 090	3 690	1 701	1 989
70 - 71	1949	13 275	6 426	6 849	12 579	6 039	6 540	696	387	309
71 - 72	1948	11 254	5 401	5 853	10 662	5 082	5 580	592	319	273
72 - 73	1947	9 153	4 359	4 794	8 518	4 009	4 509	635	350	285
73 - 74	1946	7 304	3 382	3 922	6 800	3 111	3 689	504	271	233
74 - 75	1945	6 640	3 058	3 582	6 214	2 812	3 402	426	246	180
Zusammen		47 626	22 626	25 000	44 773	21 053	23 720	2 853	1 573	1 280
75 - 76	1944	8 913	4 029	4 884	8 492	3 804	4 688	421	225	196
76 - 77	1943	8 501	3 833	4 668	8 139	3 626	4 513	362	207	155
77 - 78	1942	8 282	3 645	4 637	7 926	3 457	4 469	356	188	168
78 - 79	1941	10 413	4 516	5 897	10 067	4 319	5 748	346	197	149
79 - 80	1940	10 531	4 467	6 064	10 207	4 308	5 899	324	159	165
Zusammen		46 640	20 490	26 150	44 831	19 514	25 317	1 809	976	833
80 - 81	1939	10 540	4 387	6 153	10 226	4 213	6 013	314	174	140
81 - 82	1938	9 231	3 850	5 381	8 953	3 695	5 258	278	155	123
82 - 83	1937	8 950	3 579	5 371	8 710	3 443	5 267	240	136	104
83 - 84	1936	8 349	3 297	5 052	8 152	3 193	4 959	197	104	93
84 - 85	1935	7 012	2 759	4 253	6 849	2 679	4 170	163	80	83
Zusammen		44 082	17 872	26 210	42 890	17 223	25 667	1 192	649	543
85 - 86	1934	5 614	2 124	3 490	5 459	2 040	3 419	155	84	71
86 - 87	1933	4 488	1 703	2 785	4 363	1 640	2 723	125	63	62
87 - 88	1932	4 106	1 459	2 647	4 001	1 413	2 588	105	46	59
88 - 89	1931	3 681	1 262	2 419	3 598	1 235	2 363	83	27	56
89 - 90	1930	3 122	1 060	2 062	3 049	1 026	2 023	73	34	39
Zusammen		21 011	7 608	13 403	20 470	7 354	13 116	541	254	287
90 und mehr	1929 u. früher	10 702	2 870	7 832	10 441	2 766	7 675	261	104	157
INSGESAMT		986 887	484 419	502 468	873 967	424 874	449 093	112 920	59 545	53 375

*) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

**6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km² und Anteil
an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2019**

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner/ -innen je km ²	Anteil an der Gesamtbevöl- kerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Regionalverband Saarbrücken	410,95	328 714	161 617	167 097	800	33,3
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,52	180 374	89 528	90 846	1 077	18,3
Friedrichsthal, Stadt	8,99	9 987	4 907	5 080	1 111	1,0
Großrosseln	25,26	7 943	3 835	4 108	314	0,8
Heusweiler	40,01	18 062	8 656	9 406	451	1,8
Kleinblittersdorf	27,19	10 818	5 247	5 571	398	1,1
Püttlingen, Stadt	23,95	18 348	8 894	9 454	766	1,9
Quierschied	20,21	12 965	6 353	6 612	642	1,3
Riegelsberg	14,65	14 366	6 906	7 460	981	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,07	16 334	8 051	8 283	1 016	1,7
Völklingen, Stadt	67,10	39 517	19 240	20 277	589	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	556,66	103 243	51 032	52 211	185	10,5
Beckingen	51,85	14 889	7 315	7 574	287	1,5
Losheim am See	96,95	16 038	7 974	8 064	165	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,98	29 795	14 727	15 068	273	3,0
Mettlach	77,82	11 975	5 832	6 143	154	1,2
Perl	76,27	8 581	4 251	4 330	113	0,9
Wadern, Stadt	111,14	15 673	7 789	7 884	141	1,6
Weiskirchen	33,65	6 292	3 144	3 148	187	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,80	131 408	64 540	66 868	526	13,3
Eppelborn	47,25	16 615	8 157	8 458	352	1,7
Illingen	36,09	16 122	7 801	8 321	447	1,6
Merchweiler	12,80	9 872	4 850	5 022	771	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,26	46 179	22 745	23 434	614	4,7
Ottweiler, Stadt	45,56	14 285	7 108	7 177	314	1,4
Schiffweiler	21,42	15 516	7 583	7 933	724	1,6
Spiesen-Elversberg	11,42	12 819	6 296	6 523	1 123	1,3
Landkreis Saarlouis	459,35	194 319	95 138	99 181	423	19,7
Dillingen/Saar, Stadt	22,05	19 885	9 720	10 165	902	2,0
Lebach, Stadt	64,21	19 073	9 731	9 342	297	1,9
Nalbach	22,43	9 111	4 476	4 635	406	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,24	14 349	7 090	7 259	234	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,30	34 522	16 736	17 786	798	3,5
Saarwellingen	41,67	13 242	6 444	6 798	318	1,3
Schmelz	58,62	16 048	7 935	8 113	274	1,6
Schwalbach	27,37	17 099	8 148	8 951	625	1,7
Überherrn	34,31	11 379	5 457	5 922	332	1,2
Wadgassen	25,91	16 992	8 277	8 715	656	1,7
Wallerfangen	42,22	9 183	4 566	4 617	218	0,9
Bous	7,63	6 970	3 386	3 584	913	0,7
Ensdorf	8,39	6 466	3 172	3 294	770	0,7
Saarpfalz-Kreis	418,27	142 196	69 120	73 076	340	14,4
Bexbach, Stadt	31,09	17 626	8 609	9 017	567	1,8
Blieskastel, Stadt	108,21	20 470	10 063	10 407	189	2,1
Gersheim	57,37	6 281	3 076	3 205	109	0,6
Homburg, Kreisstadt	82,61	41 875	20 483	21 392	507	4,2
Kirkel	31,34	10 039	4 903	5 136	320	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 478	4 991	5 487	182	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	35 427	16 995	18 432	709	3,6
Landkreis St. Wendel	476,07	87 007	42 972	44 035	183	8,8
Freisen	48,09	7 863	3 858	4 005	164	0,8
Marpingen	39,83	10 009	4 922	5 087	251	1,0
Namborn	25,98	7 002	3 523	3 479	270	0,7
Nohfelden	100,82	9 878	4 910	4 968	98	1,0
Nonnweiler	66,40	8 416	4 247	4 169	127	0,9
Oberthal	23,87	5 998	2 922	3 076	251	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,53	25 809	12 666	13 143	227	2,6
Tholey	57,55	12 032	5 924	6 108	209	1,2
SAARLAND	2 571,11¹⁾	986 887	484 419	502 468	384	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

7 Ausländer/-innen 2018 und 2019 nach Staatsangehörigkeit*)

Staatsangehörigkeit	31.12.2018			31.12.2019		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	80 730	41 570	39 160	81 730	41 880	39 850
Belgien	395	190	210	420	205	215
Bulgarien	4 350	2 250	2 100	4 680	2 405	2 275
Dänemark	80	40	35	80	40	40
Estland	55	25	30	55	25	30
Finnland	85	30	50	80	30	50
Frankreich	6 795	3 120	3 675	6 805	3 120	3 685
Griechenland	1 480	785	695	1 485	790	695
Irland	110	50	60	115	55	65
Italien	18 715	10 505	8 205	18 620	10 405	8 215
Kroatien	1 380	750	630	1 420	775	645
Lettland	220	105	115	205	85	120
Litauen	400	150	250	415	155	260
Luxemburg	4 240	2 115	2 125	4 470	2 215	2 255
Malta	5	5	.	5	5	.
Niederlande	640	360	280	640	355	285
Österreich	1 020	535	485	1 015	530	480
Polen	5 885	2 925	2 960	5 895	2 920	2 970
Portugal	865	485	380	870	490	380
Rumänien	8 275	4 455	3 825	8 510	4 530	3 980
Schweden	135	80	55	135	75	60
Slowakei	565	315	250	570	320	245
Slowenien	190	105	80	180	105	80
Spanien	1 055	510	540	1 080	545	535
Tschechische Republik	315	140	175	305	130	170
Ungarn	2 050	1 120	930	2 075	1 105	965
Vereinigtes Königreich	655	345	315	620	320	295
Zypern	30	10	20	35	10	20
EU-Staaten zusammen	59 990	31 505	28 475	60 785	31 745	29 015
Bosnien und Herzegowina	1 600	830	770	1 600	815	785
Russische Föderation	2 295	850	1 445	2 280	840	1 445
Türkei	10 340	5 355	4 990	10 260	5 285	4 975
Ukraine	1 350	495	855	1 350	485	865
Übrige europ. Staaten	5 155	2 535	2 625	5 455	2 710	2 765
Afrika zusammen	4 365	2 575	1 795	4 615	2 690	1 920
davon						
Algerien	500	285	215	490	275	215
Ghana	415	175	240	470	205	265
Marokko	640	390	250	665	395	270
Tunesien	300	200	100	335	220	110
Übrige afrikanische Staaten	2 510	1 525	990	2 655	1 595	1 060
Amerika zusammen	1 985	890	1 090	2 035	930	1 105
davon						
Brasilien	405	115	290	425	135	290
Vereinigte Staaten (USA)	780	475	305	800	480	315
Übrige amerikanische Staaten	800	300	495	810	315	500
Asien zusammen	34 730	19 690	15 035	36 210	20 320	15 890
davon						
China, Volksrepublik	905	405	495	950	430	520
Indien	910	520	390	1 040	610	430
Indonesien	175	70	105	190	85	110
Iran, Islamische Republik	580	325	255	635	345	290
Korea, Republik	350	140	210	375	150	220
Libanon	490	285	205	530	305	225
Pakistan	420	265	155	440	275	165
Philippinen	165	25	140	185	30	155
Sri Lanka	455	215	235	450	220	230
Syrien, Arabische Republik	23 915	14 300	9 615	24 970	14 730	10 240
Thailand	1 155	110	1 045	1 155	110	1 045
Vietnam	535	255	280	560	260	300
Übrige asiatische Staaten	4 675	2 775	1 905	4 730	2 770	1 960
Australien und Ozeanien zusammen	60	30	25	55	30	25
Staatenlos	345	175	170	325	170	155
Ungeklärt und ohne Angabe	1 040	645	395	1 115	680	430
INSGESAMT	123 265	65 590	57 675	126 095	66 710	59 385

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Die Geheimhaltung wurde durch 5er-Rundung der Zahlen berücksichtigt, dabei kann es zu Rundungsdifferenzen in den Summen kommen.

KAPITEL 2 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d. h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der **Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle** beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 01.07.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, **Gestorbene** nach ihrem bisherigen Wohnort, **Eheschließungen** nach dem Ereignisort und **Ehelösungen** nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Ausgewiesen werden nur **Ehelösungen**, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 01.07.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen beinhalten standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern/-innen (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene werden gemäß der „Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes“ erfasst, die auch die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen bestimmt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als **Fehlgeburten**; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.06.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung „nichtehelich“ wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung „unehelich“ eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als ehelich. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe „eheliches Kind“ bzw. „nichteheliches Kind“ wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht „Eltern miteinander verheiratet“ auch für „ehelich“ und „Eltern nicht miteinander verheiratet“ auch für „nichtehelich“.

2 Bevölkerungsbewegung

Gestorbene umfassen nicht Totgeborene oder nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle bzw. gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit ist die Messzahl der gestorbenen Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Die **Todesursachen** werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d. h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1966 bis 2019

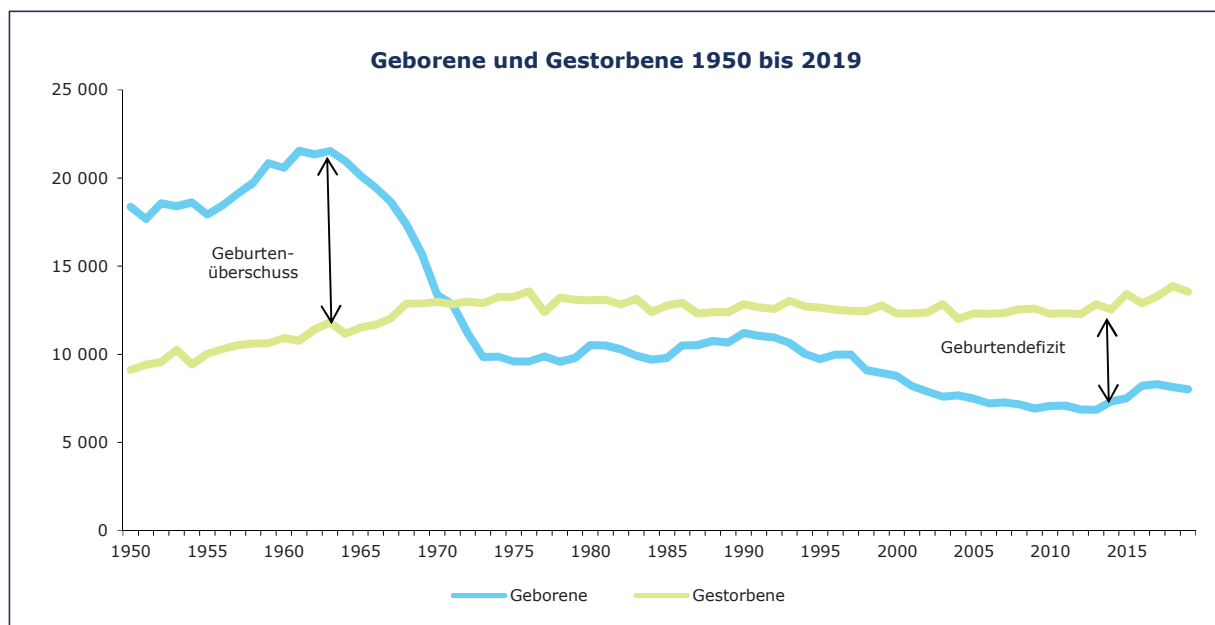
Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner/-innen ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene		
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9
2013	4 502	6 848	12 825	34	- 5 977	23 441	21 145	+ 2 296	4,5	6,9	12,9	- 6,0	5,0
2014	4 702	7 328	12 529	24	- 5 201	26 234	23 156	+ 3 078	4,8	7,4	12,7	- 5,3	3,2
2015	4 861	7 511	13 427	25	- 5 916	35 352	22 902	+ 12 450	4,9	7,5	13,5	- 5,9	3,3
2016	4 980	8 215	12 897	34	- 4 682	33 184	27 238	+ 5 946	5,0	8,2	12,9	- 4,7	4,1
2017	4 698	8 313	13 275	24	- 4 962	27 508	24 840	+ 2 668	4,7	8,4	13,3	- 5,0	2,9
2018	5 363	8 149	13 872	31	- 5 723	26 918	24 862	+ 2 056	5,4	8,2	14,0	- 5,8	3,8
2019	4 804	8 006	13 555	30	- 5 549	26 918	24 862	+ 2 162	4,8	8,1	13,7	- 5,6	2,9

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes.

2 Eheschließungen^{*)}, Geborene und Gestorbene 2018 und 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Eheschließungen	Geborene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner/-innen ¹⁾ kamen			Säuglingssterbefälle auf 1 000 Lebendgeborene ²⁾
			Lebendgeborene		Totgeborene	insgesamt	im 1. Lebensjahr	in den ersten		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	
			insgesamt	dar. Eltern nicht miteinander verheiratet				28	7					Lebenstagen
2018³⁾													
Saarbrücken	1 642	2 998	2 985	974	13	4 442	10	4	2	5,0	9,1	13,5	3,4
Merzig-Wadern	622	782	781	237	1	1 348	3	-	-	6,0	7,6	13,0	3,8
Neunkirchen	721	1 059	1 055	339	4	2 050	8	1	1	5,4	8,0	15,4	7,6
Saarlouis	1 107	1 555	1 549	474	6	2 769	5	5	4	5,7	8,0	14,2	3,2
Saarpfalz-Kreis	815	1 165	1 161	317	4	2 042	1	6	3	5,7	8,1	14,3	0,9
St. Wendel	456	619	618	164	1	1 221	4	1	1	5,2	7,1	13,9	6,5
SAARLAND	5 363	8 178	8 149	2 505	29	13 872	31	17	11	5,4	8,2	14,0	3,8
2019³⁾													
Saarbrücken	1 490	2 871	2 853	978	18	4 354	10	7	4	4,5	8,7	13,2	3,5
Merzig-Wadern	637	740	737	226	3	1 349	4	3	3	6,2	7,2	13,1	5,4
Neunkirchen	643	1 075	1 072	309	3	1 940	6	6	5	4,9	8,2	14,7	5,6
Saarlouis	937	1 668	1 663	503	5	2 725	4	2	2	4,8	8,6	14,0	2,4
Saarpfalz-Kreis	706	1 024	1 019	260	5	1 989	5	-	-	5,0	7,2	14,0	4,9
St. Wendel	391	664	662	181	2	1 198	1	-	-	4,5	7,6	13,7	1,5
SAARLAND	4 804	8 042	8 006	2 457	36	13 555	30	18	14	4,9	8,1	13,7	3,7

*) Einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017. 1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.



3 Eheschließende*) 2018 und 2019 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter Ehegatte 1 in Jahren	Alter Ehegatte 2 in Jahren										Ehe- schließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
	25	30	35	40	45	50	55	60			
2018											
unter 20	7	2	-	-	1	-	-	-	-	-	10
20 bis unter 25	25	139	45	8	1	1	-	-	-	-	219
25 bis unter 30	13	257	662	131	23	6	2	-	1	-	1 095
30 bis unter 35	4	85	520	535	90	17	4	1	2	1	1 259
35 bis unter 40	1	18	163	339	215	38	10	3	1	1	789
40 bis unter 45	-	6	24	88	163	90	30	8	1	1	411
45 bis unter 50	-	-	22	31	59	104	96	39	7	2	360
50 bis unter 55	-	1	8	21	35	58	110	151	47	15	446
55 bis unter 60	-	-	4	12	11	32	53	126	121	25	384
60 und mehr	-	-	2	5	1	5	32	83	122	140	390
INSGESAMT	50	508	1 450	1 170	599	351	337	411	302	185	5 363
2019											
unter 20	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	6
20 bis unter 25	24	121	27	8	5	3	-	1	-	-	189
25 bis unter 30	13	258	591	123	15	6	2	-	-	-	1 008
30 bis unter 35	10	74	537	538	90	18	5	3	-	1	1 276
35 bis unter 40	-	21	128	283	199	53	7	3	-	-	694
40 bis unter 45	1	5	32	91	121	75	34	5	5	1	370
45 bis unter 50	-	2	13	26	49	74	69	48	6	3	290
50 bis unter 55	2	-	1	16	28	48	95	116	42	14	362
55 bis unter 60	-	-	1	8	14	28	61	101	75	24	312
60 und mehr	-	-	1	3	9	13	26	62	83	100	297
INSGESAMT	53	483	1 332	1 096	530	318	299	339	211	143	4 804

*) Seit Oktober 2017 einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts.

4 Eheschließende*) 2017 bis 2019 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand Ehegatte 1	Familienstand Ehegatte 2												Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden			sonstige ¹⁾					
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Ledig	3 003	3 238	3 115	17	20	17	426	472	412	-	5	2	3 446	3 735	3 546
Verwitwet	11	21	69	9	15	14	25	57	55	-	-	-	45	93	85
Geschieden	412	460	413	64	27	24	730	734	681	-	3	4	1 206	1 224	1 122
Sonstige ¹⁾	1	9	3	-	-	-	-	2	3	-	300	45	1	311	51
INSGESAMT	3 427	3 728	3 547	90	62	55	1 181	1 265	1 151	-	308	51	4 698	5 363	4 804

*) Einschließlich Ehen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017. 1) Lebenspartnerschaft, Lebenspartner verstorben oder Lebenspartnerschaft aufgehoben und Familienstand unbekannt.

5 Lebendgeborene Kinder 2012 bis 2019

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Lebendgeborene	6 878	6 848	7 328	7 511	8 215	8 313	8 149	8 006
und zwar								
männlich	3 509	3 552	3 756	3 957	4 103	4 266	4 228	4 111
weiblich	3 369	3 296	3 572	3 554	4 112	4 047	3 921	3 895
Eltern miteinander verheiratet	4 747	4 734	4 929	5 143	5 718	5 826	5 644	5 549
Eltern nicht miteinander verheiratet	2 131	2 114	2 424	2 368	2 497	2 487	2 505	2 457
deutsch	6 490	6 425	6 672	6 647	7 033	6 950	6 786	6 727
nichtdeutsch	388	423	656	864	1 182	1 363	1 363	1 279
Knaben je 100 Mädchen	104,2	107,8	105,2	111,3	99,8	105,4	107,8	105,5
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	218	224	252	258	282	302	238	238
Drillinge	-	3	3	12	6	12	6	3
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	8,6	9,0	9,6	9,6	12,1	11,7	9,6	9,9
20 - 25	37,7	35,9	38,7	37,7	40,7	42,8	40,3	41,1
25 - 30	70,4	68,9	75,7	74,8	82,6	84,4	82,1	83,2
30 - 35	81,2	84,7	89,7	94,9	100,1	99,2	97,2	96,1
35 - 40	42,0	46,3	47,6	51,3	54,2	52,4	55,6	55,4
40 - 45	6,9	7,9	9,3	7,8	9,4	11,1	10,4	10,3
45 - 50	0,3	0,4	0,3	0,2	0,4	0,5	0,5	0,5
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,4
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,598	0,604	0,653	0,648	0,741	0,728	0,702	0,701

1) Zahl der Kinder, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bekäme, wenn ihr Geburtsverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im betrachteten Zeitraum.

2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

6 Sterbeziffern^{*)} für Altersgruppen 2017 bis 2019

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters															70 und mehr	Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
		bis unter															
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																	
2017	4,3	0,2	0,1	0,0	0,3	0,5	0,4	0,6	1,1	2,1	2,7	4,6	7,7	12,7	17,6	64,5	13,4
2018	3,8	0,2	0,1	0,0	0,3	0,5	0,5	0,8	0,9	1,7	3,2	4,5	8,7	14,1	20,1	68,6	14,0
2019	4,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,5	0,6	1,3	1,5	2,8	4,5	7,3	13,3	20,7	66,6	13,7
Weiblich																	
2017	4,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,7	0,8	1,5	3,6	4,0	6,9	10,5	56,9	13,4
2018	3,8	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,6	0,9	1,6	2,9	4,9	8,1	12,6	60,4	14,0
2019	3,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	0,9	1,5	2,7	4,9	7,0	10,9	59,5	13,7
INSGESAMT																	
2017	4,4	0,2	0,1	0,0	0,2	0,3	0,3	0,5	0,9	1,4	2,1	4,1	5,9	9,8	14,0	60,0	13,4
2018	3,8	0,3	0,1	0,0	0,2	0,4	0,3	0,6	0,8	1,3	2,4	3,7	6,8	11,0	16,2	63,8	14,0
2019	3,7	0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	0,4	0,9	1,2	2,2	3,5	6,1	10,1	15,7	62,5	13,7

*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner/-innen.

7 Gestorbene 2018 und 2019 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich						Weiblich					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	sonstige		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	sonstige
2018													
unter 10	43	21	21	-	-	-	-	22	22	-	-	-	-
10 bis unter 20	11	7	7	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-
20 bis unter 30	39	30	26	2	-	1	1	9	9	-	-	-	-
30 bis unter 40	78	50	36	12	-	2	-	28	13	11	-	3	1
40 bis unter 50	224	148	73	37	3	35	-	76	16	42	3	15	-
50 bis unter 60	906	568	162	252	13	136	5	338	55	181	26	74	2
60 bis unter 70	1 927	1 183	205	651	81	242	4	744	70	382	141	148	3
70 bis unter 80	2 969	1 668	160	1 038	270	191	9	1 301	73	511	551	160	6
80 bis unter 90	5 168	2 388	103	1 370	795	118	2	2 780	142	532	1 967	134	5
90 und mehr	2 507	696	20	252	412	11	1	1 811	125	86	1 553	47	-
INSGESAMT	13 872	6 759	813	3 614	1 574	736	22	7 113	529	1 745	4 241	581	17
2019													
unter 10	33	20	20	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-
10 bis unter 20	15	10	10	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-
20 bis unter 30	33	26	23	3	-	-	-	7	5	2	-	-	-
30 bis unter 40	78	54	45	8	-	1	-	24	12	10	-	2	-
40 bis unter 50	192	122	54	37	1	27	3	70	12	40	2	16	-
50 bis unter 60	821	497	174	204	9	105	5	324	58	158	34	72	2
60 bis unter 70	1 848	1 192	218	637	75	254	8	656	55	330	133	137	1
70 bis unter 80	2 933	1 651	183	1 022	226	211	9	1 282	83	497	544	155	3
80 bis unter 90	5 131	2 375	99	1 413	734	118	11	2 756	113	509	1 963	168	3
90 und mehr	2 471	676	18	254	381	22	1	1 795	107	58	1 573	53	4
INSGESAMT	13 555	6 623	844	3 578	1 426	738	37	6 932	463	1 604	4 249	603	13

8 Gestorbene Säuglinge 2016 bis 2019 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2016		2017		2018		2019	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	16	7	6	2	11	8	5	3
1 bis unter 2 Tage	1	1	1	-	3	1	5	3
2 bis unter 3 Tage	1	-	2	-	2	-	2	-
3 bis unter 7 Tage	5	3	2	-	2	2	2	-
7 bis unter 14 Tage	4	2	2	2	3	1	2	2
14 bis unter 21 Tage	-	-	2	2	2	-	2	1
21 bis unter 28 Tage	-	-	2	1	2	2	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	2	1
1 bis unter 2 Monate	4	2	4	3	1	-	2	1
2 bis unter 3 Monate	1	1	-	-	-	-	2	-
3 bis unter 4 Monate	1	1	1	-	-	-	1	1
4 bis unter 5 Monate	1	-	-	-	2	-	1	-
5 bis unter 6 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	-	-	1	-	1	1	2	1
7 bis unter 8 Monate	-	-	1	1	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	1	-	-	1	-	2	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	1	-	-	-
INSGESAMT	36	18	24	11	31	15	30	13

1) Am Tage der Geburt verstorben.

2 Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene 2018 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	6 759	16	6	6	13	17	23
		w	7 113	15	8	3	6	3	10
		z	13 872	31	14	9	19	20	33
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	126	-	-	-	-	-	-
		w	119	-	-	-	-	-	-
		z	245	-	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 824	-	-	1	2	-	1
		w	1 627	-	-	-	1	-	2
		z	3 451	-	-	1	3	-	3
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 764	-	-	1	2	-	1
		w	1 548	-	-	-	1	-	2
		z	3 312	-	-	1	3	-	3
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	546	-	-	-	-	-	-
		w	437	-	-	-	1	-	-
		z	983	-	-	-	1	-	-
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	507	-	-	-	-	-	-
		w	301	-	-	-	-	-	-
		z	808	-	-	-	-	-	-
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	24	-	-	-	-	-	-
		w	39	-	-	-	-	-	-
		z	63	-	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	309	-	1	-	-	-	-
		w	383	-	-	-	1	-	-
		z	692	-	1	-	1	-	-
E10-E14	Diabetes mellitus	m	258	-	-	-	-	-	-
		w	318	-	-	-	-	-	-
		z	576	-	-	-	-	-	-
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	264	-	-	-	-	1	3
		w	483	-	-	-	-	-	-
		z	747	-	-	-	-	1	3
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	223	1	1	-	1	1	-
		w	248	1	2	-	1	-	1
		z	471	2	3	-	2	1	1
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 100	-	-	-	3	2	2
		w	2 435	-	1	-	-	-	1
		z	4 535	-	1	-	3	2	3
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	350	-	-	-	-	-	-
		w	289	-	-	-	-	-	-
		z	639	-	-	-	-	-	-
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	469	1	-	-	-	-	-
		w	382	-	-	-	1	-	-
		z	851	1	-	-	1	-	-
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	345	-	1	-	1	1	-
		w	327	-	-	-	-	-	2
		z	672	-	1	-	1	1	2
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	154	-	-	-	1	1	-
		w	78	-	-	-	-	-	2
		z	232	-	-	-	1	1	2
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	238	-	-	-	-	-	-
		w	281	-	-	-	-	-	-
		z	519	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	278	-	-	2	3	6	12
		w	203	-	-	-	1	-	3
		z	481	-	-	2	4	6	15

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. 1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme,

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
27	44	104	191	377	524	659	634	1 034	1 319	1 765	m	A00-T98
18	24	52	124	214	311	433	456	845	1 319	3 272	w	
45	68	156	315	591	835	1 092	1 090	1 879	2 638	5 037	z	
1	-	2	1	6	12	15	12	18	27	32	m	A00-B99
2	-	-	3	2	2	5	5	19	29	52	w	
3	-	2	4	8	14	20	17	37	56	84	z	
6	12	18	46	134	194	235	195	307	351	322	m	C00-D48
3	9	24	58	90	156	209	179	256	283	357	w	
9	21	42	104	224	350	444	374	563	634	679	z	
6	12	18	46	129	190	230	188	295	340	306	m	C00-C97
3	8	23	54	88	155	205	172	249	265	323	w	
9	20	41	100	217	345	435	360	544	605	629	z	
2	6	5	19	39	61	78	63	88	108	77	m	C15-C26
1	2	6	12	20	37	47	42	79	89	101	w	
3	8	11	31	59	98	125	105	167	197	178	z	
2	1	6	11	57	74	83	50	95	75	53	m	C30-C39
-	1	6	8	29	53	58	46	40	41	19	w	
2	2	12	19	86	127	141	96	135	116	72	z	
-	-	-	1	1	1	3	2	2	2	12	m	D50-D89
1	1	1	-	-	-	3	1	3	7	22	w	
1	1	1	1	1	1	6	3	5	9	34	z	
2	2	9	7	19	24	35	27	35	61	87	m	E00-E90
-	1	3	4	8	9	20	19	44	87	187	w	
2	3	12	11	27	33	55	46	79	148	274	z	
2	2	5	5	8	19	27	25	31	59	75	m	E10-E14
-	1	1	2	6	6	17	15	36	73	161	w	
2	3	6	7	14	25	44	40	67	132	236	z	
3	4	4	13	16	13	12	18	32	50	95	m	F00-F99
2	1	-	2	6	3	9	12	39	73	336	w	
5	5	4	15	22	16	21	30	71	123	431	z	
-	-	5	5	10	11	15	20	38	59	56	m	G00-G99
2	-	2	7	5	13	15	9	29	64	97	w	
2	-	7	12	15	24	30	29	67	123	153	z	
3	7	21	59	77	118	157	190	329	443	689	m	I00-I99
-	-	6	19	45	53	78	96	238	469	1 429	w	
3	7	27	78	122	171	235	286	567	912	2 118	z	
-	2	5	19	27	37	42	30	58	63	67	m	I21
-	-	-	8	7	13	16	20	27	63	135	w	
-	2	5	27	34	50	58	50	85	126	202	z	
-	1	4	4	16	29	55	50	88	107	114	m	J00-J99
1	2	-	5	11	22	31	37	71	66	135	w	
1	3	4	9	27	51	86	87	159	173	249	z	
2	4	11	13	38	48	41	33	43	52	57	m	K00-K93
-	-	2	7	16	25	17	36	34	68	120	w	
2	4	13	20	54	73	58	69	77	120	177	z	
-	3	7	9	27	33	23	18	15	10	7	m	K70-K77
-	-	1	3	10	14	5	16	12	9	6	w	
-	3	8	12	37	47	28	34	27	19	13	z	
-	-	-	-	4	9	14	17	37	48	109	m	N00-N99
-	1	-	1	3	3	9	11	31	55	167	w	
-	1	-	1	7	12	23	28	68	103	276	z	
4	9	13	16	35	17	18	26	31	32	54	m	S00-T98
-	1	3	8	9	10	8	9	32	38	81	w	
4	10	16	24	44	27	26	35	63	70	135	z	

10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläuterungen" am Anfang dieses Kapitels.

10 Selbstmorde 2008 bis 2018

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																			Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise	
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall				
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			w
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3	
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2	
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1	
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1	
2012	121	85	36	19	14	40	10	-	-	16	-	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2	
2013	131	101	30	36	16	36	7	1	-	14	1	2	-	3	-	5	5	-	-	1	-	3	1	
2014	112	88	24	11	8	40	2	3	2	13	-	-	-	6	-	9	8	-	-	2	3	4	1	
2015	136	112	24	28	9	48	3	1	-	10	-	-	-	5	-	13	10	-	-	2	3	2	1	
2016	126	95	31	27	14	36	6	3	1	12	-	-	1	5	-	8	3	-	-	2	-	1	3	
2017	101	76	25	17	11	29	6	1	1	10	1	1	-	4	1	7	5	-	-	4	-	3	-	
2018	110	91	19	25	7	37	8	1	2	11	-	2	1	3	-	8	-	-	-	-	-	3	1	

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

11 Gerichtliche Ehelösungen 2011 bis 2019

Art der Ehelösung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ehescheidungen	2 659	2 491	2 237	2 133	2 131	2 209	2 037	1 910	1 985
auf 10 000 der Bevölkerung ¹⁾	26,1	25,0	22,5	21,5	21,4	22,2	20,5	19,2	20
Aufhebung der Ehe	3	2	1	3	10	1	1	3	2
INSGESAMT	2 662	2 493	2 238	2 136	2 141	2 210	2 038	1 913	1 987

1) Ab 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung; Basis Zensus 2011.

12 Geschiedene Ehen 2008 bis 2019 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41		
			bis										
		5	10	15	20	25	30	35	40	50			
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	
2012	2 491	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2	
2013	2 237	1	437	514	395	324	259	166	76	36	21	8	
2014	2 133	1	438	520	359	278	245	138	85	38	21	10	
2015	2 131	-	392	492	410	299	214	170	89	39	15	11	
2016	2 209	-	402	524	385	320	237	159	96	38	27	1	
2017	2 037	-	358	501	348	268	211	181	88	35	34	3	
2018	1 910	-	353	463	324	275	195	141	73	43	39	4	
2019	1 985	-	372	509	335	268	196	128	93	52	29	2	

1) Differenz zwischen Ehescheidungsjahr und Eheschließungsjahr.

13 Geschiedene Ehen 2010 bis 2019 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehegatte 1 älter als Ehegatte 2						Ehegatte 2 älter als Ehegatte 1				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
4	9													
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-
2013	2 237	1 494	226	204	359	460	245	379	99	63	90	127	364	-
2014	2 133	1 403	212	203	356	407	225	370	102	64	86	118	360	-
2015	2 131	1 407	223	222	326	419	217	392	91	72	105	124	332	-
2016	2 209	1 462	234	231	359	395	243	377	98	65	98	116	370	-
2017	2 037	1 374	215	207	328	418	206	331	93	71	69	98	332	-
2018	1 910	1 268	202	198	327	377	164	311	89	61	59	102	331	-
2019	1 985	1 086	163	151	259	348	165	561	119	103	118	221	338	-

14 Geschiedene Ehen 2010 bis 2019 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						Gesamtzahl der Kinder
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116
2013	2 237	1 054	623	441	92	22	5	1 897
2014	2 133	1 026	603	384	91	17	12	1 777
2015	2 131	1 046	584	387	91	20	3	1 728
2016	2 209	1 048	610	412	104	26	9	1 896
2017	2 037	976	611	359	67	14	10	1 637
2018	1 910	911	510	368	91	28	2	1 644
2019	1 985	986	533	369	73	18	6	1 594

15 Wanderung über die Landesgrenze 2008 bis 2019

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359
2013	23 441	12 785	10 656	21 145	11 263	9 882	+ 2 296	+ 1 522	+ 774
2014	26 234	14 569	11 665	23 156	12 353	10 803	+ 3 078	+ 2 216	+ 862
2015	35 352	20 924	14 428	22 902	12 360	10 542	+ 12 450	+ 8 564	+ 3 886
2016	33 184	18 558	14 626	27 238	15 505	11 733	+ 5 946	+ 3 053	+ 2 893
2017	27 508	14 572	12 936	24 840	13 798	11 042	+ 2 668	+ 774	+ 1 894
2018	26 918	14 721	12 197	24 862	13 915	10 947	+ 2 056	+ 806	+ 1 250
2019	27 235	14 946	12 289	25 073	14 013	11 060	+ 2 162	+ 933	+ 1 229

16 Wanderungsgewinn oder -verlust 2016 bis 2019 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungsgewinn/-verlust zusammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2016	+ 550	+ 667	+ 1 736	+ 1 106	+ 529	+ 163	+ 167	+ 353	+ 302	+ 208	+ 344	- 179	+ 5 946
2017	+ 170	+ 347	+ 1 042	+ 417	+ 153	- 32	- 40	+ 215	+ 230	+ 213	+ 125	- 172	+ 2 668
2018	+ 119	+ 194	+ 610	+ 241	+ 199	- 126	- 35	+ 163	+ 191	+ 170	+ 396	- 66	+ 2 056
2019	+ 107	+ 170	+ 520	+ 329	+ 382	+ 117	- 4	+ 86	+ 115	+ 163	+ 252	- 75	+ 2 162
männlich													
2016	+ 303	+ 382	+ 943	+ 800	+ 376	+ 26	- 93	+ 71	+ 81	+ 55	+ 176	- 67	+ 3 053
2017	+ 72	+ 186	+ 528	+ 212	- 84	- 73	- 189	+ 7	+ 66	+ 71	- 11	- 11	+ 774
2018	+ 55	+ 112	+ 295	+ 164	- 5	- 144	- 62	+ 33	+ 97	+ 72	+ 185	+ 4	+ 806
2019	+ 22	+ 110	+ 240	+ 197	+ 202	+ 61	- 99	- 20	+ 22	+ 61	+ 157	- 20	+ 933
weiblich													
2016	+ 247	+ 285	+ 793	+ 306	+ 153	+ 137	+ 260	+ 282	+ 221	+ 153	+ 168	- 112	+ 2 893
2017	+ 98	+ 161	+ 514	+ 205	+ 237	+ 41	+ 149	+ 208	+ 164	+ 142	+ 136	- 161	+ 1 894
2018	+ 64	+ 82	+ 315	+ 77	+ 204	+ 18	+ 27	+ 130	+ 94	+ 98	+ 211	- 70	+ 1 250
2019	+ 85	+ 60	+ 280	+ 132	+ 180	+ 56	+ 95	+ 106	+ 93	+ 102	+ 95	- 55	+ 1 229
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2016	+ 55,2	+ 66,9	+ 174,2	+ 111,0	+ 53,1	+ 16,4	+ 16,8	+ 35,4	+ 30,3	+ 20,9	+ 34,5	- 18,0	+ 596,6
2017	+ 17,1	+ 34,9	+ 104,8	+ 41,9	+ 15,4	- 3,2	- 4,0	+ 21,6	+ 23,1	+ 21,4	+ 12,6	- 17,3	+ 268,4
2018	+ 12,0	+ 19,5	+ 61,4	+ 24,2	+ 20,0	- 12,7	- 3,5	+ 16,4	+ 19,2	+ 17,1	+ 39,8	- 6,6	+ 206,8
2019	+ 10,8	+ 17,2	+ 61,2	+ 33,2	+ 38,6	+ 11,8	- 0,4	+ 8,7	+ 11,6	+ 16,5	+ 25,4	- 7,6	+ 227,0
männlich													
2016	+ 30,4	+ 38,3	+ 94,6	+ 80,3	+ 37,7	+ 2,6	- 9,3	+ 7,1	+ 8,1	+ 5,5	+ 17,7	- 6,7	+ 306,3
2017	+ 7,2	+ 18,7	+ 53,1	+ 21,3	- 8,4	- 7,3	- 19,0	+ 0,7	+ 6,6	+ 7,1	- 1,1	- 1,1	+ 77,9
2018	+ 5,5	+ 11,3	+ 29,7	+ 16,5	- 0,5	- 14,5	- 6,2	+ 3,3	+ 9,8	+ 7,2	+ 18,6	+ 0,4	+ 81,1
2019	+ 2,2	+ 11,1	+ 28,9	+ 19,8	+ 20,3	+ 6,1	- 10,0	- 2,0	+ 2,2	+ 6,1	+ 15,8	- 2,0	+ 98,6
weiblich													
2016	+ 24,8	+ 28,6	+ 79,6	+ 30,7	+ 15,4	+ 13,7	+ 26,1	+ 28,3	+ 22,2	+ 15,4	+ 16,9	- 11,2	+ 290,3
2017	+ 9,9	+ 16,2	+ 51,7	+ 20,6	+ 23,8	+ 4,1	+ 15,0	+ 20,9	+ 16,5	+ 14,3	+ 13,7	- 16,2	+ 190,5
2018	+ 6,4	+ 8,2	+ 31,7	+ 7,7	+ 20,5	+ 1,8	+ 2,7	+ 13,1	+ 9,5	+ 9,9	+ 21,2	- 7,0	+ 125,7
2019	+ 8,5	+ 6,0	+ 32,1	+ 13,3	+ 18,1	+ 5,6	+ 9,6	+ 10,7	+ 9,4	+ 10,3	+ 9,6	- 5,5	+ 127,5

17 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2019 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose
Baden-Württemberg	1 798	912	886	545	2 056	1 034	1 022	527	- 258	- 122	- 136	+ 18
Bayern	1 028	551	477	289	1 080	585	495	354	- 52	- 34	- 18	- 65
Berlin	313	162	151	96	448	231	217	133	- 135	- 69	- 66	- 37
Brandenburg	113	53	60	52	83	50	33	19	+ 30	+ 3	+ 27	+ 33
Bremen	49	26	23	15	63	35	28	26	- 14	- 9	- 5	- 11
Hamburg	116	66	50	28	184	92	92	37	- 68	- 26	- 42	- 9
Hessen	979	508	471	260	1 282	676	606	367	- 303	- 168	- 135	- 107
Mecklenburg-Vorpommern	78	43	35	33	88	42	46	21	- 10	+ 1	- 11	+ 12
Niedersachsen	640	321	319	279	532	272	260	158	+ 108	+ 49	+ 59	+ 121
Nordrhein-Westfalen	1 610	827	783	472	1 901	992	909	709	- 291	- 165	- 126	- 237
Rheinland-Pfalz	4 712	2 291	2 421	805	4 948	2 410	2 538	762	- 236	- 119	- 117	+ 43
Sachsen	252	124	128	131	229	122	107	70	+ 23	+ 2	+ 21	+ 61
Sachsen-Anhalt	115	61	54	58	102	60	42	29	+ 13	+ 1	+ 12	+ 29
Schleswig-Holstein	163	99	64	52	206	94	112	67	- 43	+ 5	- 48	- 15
Thüringen	145	84	61	76	104	52	52	32	+ 41	+ 32	+ 9	+ 44
Bundesgebiet zusammen	12 111	6 128	5 983	3 191	13 306	6 747	6 559	3311	- 1 195	- 619	- 576	- 120
Ausland												
Belgien	79	43	36	63	60	38	22	46	+ 19	+ 5	+ 14	+ 17
Bulgarien	1 066	625	441	1 062	734	463	271	729	+ 332	+ 162	+ 170	+ 333
Dänemark	14	10	4	11	14	8	6	8	-	+ 2	- 2	+ 3
Estland	6	2	4	6	5	3	2	4	+ 1	- 1	+ 2	+ 2
Finnland	15	6	9	13	15	8	7	9	-	- 2	+ 2	+ 4
Frankreich	1 294	661	633	523	1 264	664	600	422	+ 30	- 3	+ 33	+ 101
Kroatien	104	68	36	103	87	73	14	85	+ 17	- 5	+ 22	+ 18
Slowenien	18	15	3	18	10	8	2	9	+ 8	+ 7	+ 1	+ 9
Griechenland	161	95	66	157	122	70	52	116	+ 39	+ 25	+ 14	+ 41
Irland	17	11	6	14	19	10	9	13	- 2	+ 1	- 3	+ 1
Italien	847	493	354	830	613	371	242	589	+ 234	+ 122	+ 112	+ 241
Lettland	21	9	12	21	44	26	18	41	- 23	- 17	- 6	- 20
Litauen	92	55	37	92	76	54	22	73	+ 16	+ 1	+ 15	+ 19
Luxemburg	731	376	355	670	428	228	200	355	+ 303	+ 148	+ 155	+ 315
Malta	5	5	-	3	4	2	2	3	+ 1	+ 3	- 2	-
Niederlande	62	38	24	50	50	26	24	34	+ 12	+ 12	-	+ 16
Österreich	112	53	59	76	150	76	74	70	- 38	- 23	- 15	+ 6
Polen	534	345	189	521	513	351	162	486	+ 21	- 6	+ 27	+ 35
Portugal	50	37	13	41	65	38	27	52	- 15	- 1	- 14	- 11
Rumänien	2 135	1 306	829	2 131	1 843	1 169	674	1 840	+ 292	+ 137	+ 155	+ 291
Slowakei	56	29	27	55	50	29	21	50	+ 6	-	+ 6	+ 5
Schweden	29	15	14	23	28	14	14	12	+ 1	+ 1	-	+ 11
Spanien	251	149	102	185	224	122	102	166	+ 27	+ 27	-	+ 19
Tschechische Republik	54	29	25	49	39	28	11	36	+ 15	+ 1	+ 14	+ 13
Ungarn	485	265	220	478	483	281	202	475	+ 2	- 16	+ 18	+ 3
Vereinigtes Königreich	167	91	76	126	144	77	67	81	+ 23	+ 14	+ 9	+ 45
Zypern	9	4	5	7	9	5	4	3	-	- 1	+ 1	+ 4
EU-Staaten	8 414	4 835	3 579	7 328	7 093	4 242	2 666	5 807	+ 1 321	+ 593	+ 728	+ 1 521
Türkei	403	239	164	372	190	115	75	157	+ 213	+ 124	+ 89	+ 215
Übriges Europa	1 136	617	519	1 004	660	361	484	481	+ 476	+ 256	+ 220	+ 523
Europa zusammen	9 953	5 691	4 262	8 704	7 943	4 718	3 225	6 445	+ 2 010	+ 973	+ 1 037	+ 2 259
Afrika zusammen	529	306	223	453	196	146	50	151	+ 333	+ 160	+ 173	+ 302
Amerika zusammen	473	250	223	350	393	206	187	251	+ 80	+ 44	+ 36	+ 99
Asien zusammen	2 077	1 058	1 019	1 947	648	346	302	538	+ 1 429	+ 712	+ 717	+ 1 409
Australien und Ozeanien zus.	48	26	22	12	34	20	14	8	+ 14	+ 6	+ 8	+ 4
Übrige zusammen ¹⁾	2 044	1 487	557	343	2 553	1 830	723	571	- 509	- 343	- 166	- 228
Ausland zusammen	15 124	8 818	6 306	11 809	11 767	7 266	4 501	7 964	+ 3 357	+ 1 552	+ 1 805	+ 3 845
INSGESAMT	27 235	14 946	12 289	15 000	25 073	14 013	11 060	11 275	+ 2 162	+ 933	+ 1 229	+ 3 725

1) Unbekanntes Ausland, ohne Angabe.

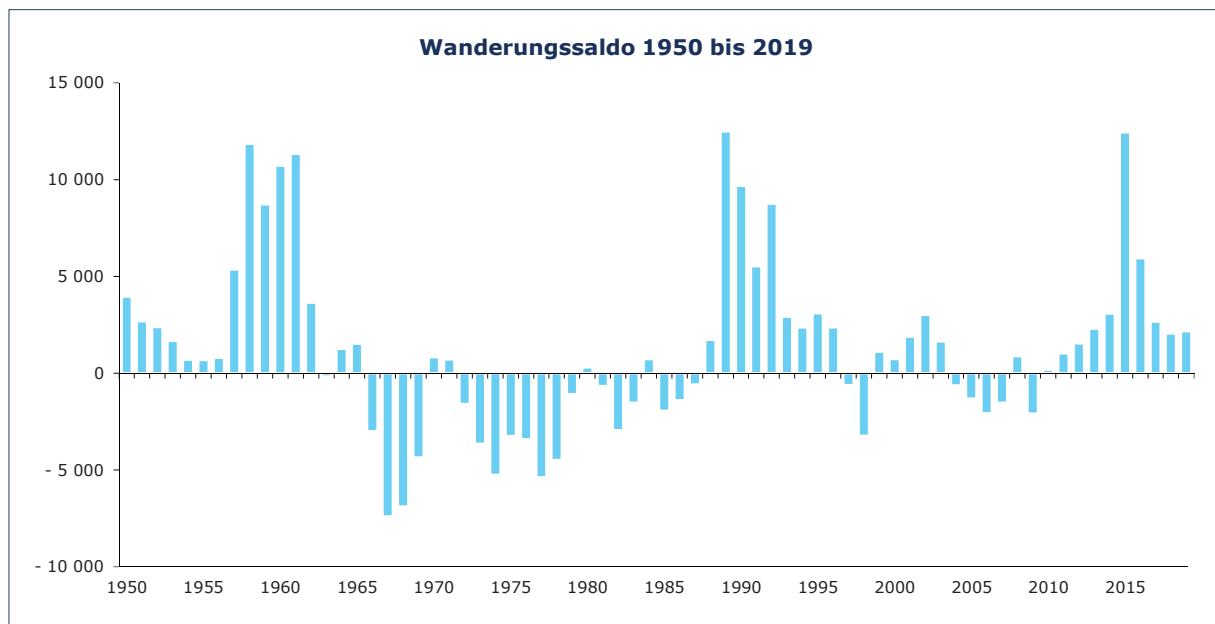
18 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2018 und 2019 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2018												
Grundzahlen												
unter 3	770	384	651	329	380	175	392	199	390	209	259	130
3 bis unter 6	829	430	635	318	311	154	296	152	518	276	339	166
6 bis unter 15	1 843	972	1 233	677	637	337	620	347	1 206	635	613	330
15 bis unter 20	1 778	916	1 537	752	710	321	982	413	1 068	595	555	339
20 bis unter 25	4 818	2 310	4 619	2 315	2 164	914	2 740	1 211	2 654	1 396	1 879	1 104
25 bis unter 30	4 440	2 395	4 566	2 539	2 120	1 059	2 792	1 409	2 320	1 336	1 774	1 130
30 bis unter 35	3 231	1 940	3 266	2 002	1 462	811	1 747	1 008	1 769	1 129	1 519	994
35 bis unter 40	2 263	1 367	2 100	1 334	860	494	919	535	1 403	873	1 181	799
40 bis unter 45	1 704	1 077	1 513	980	550	349	590	356	1 154	728	923	624
45 bis unter 50	1 470	890	1 300	818	486	264	512	276	984	626	788	542
50 bis unter 65	2 751	1 573	2 355	1 388	1 116	607	1 042	568	1 635	966	1 313	820
65 und mehr	1 021	467	1 087	463	630	275	705	262	391	192	382	201
INSGESAMT	26 918	14 721	24 862	13 915	11 426	5 760	13 337	6 736	15 492	8 961	11 525	7 179
Verhältniszahlen												
unter 3	2,9	2,6	2,6	2,4	3,3	3,0	2,9	3,0	2,5	2,3	2,2	1,8
3 bis unter 6	3,1	2,9	2,6	2,3	2,7	2,7	2,2	2,3	3,3	3,1	2,9	2,3
6 bis unter 15	6,8	6,6	5,0	4,9	5,6	5,9	4,6	5,2	7,8	7,1	5,3	4,6
15 bis unter 20	6,6	6,2	6,2	5,4	6,2	5,6	7,4	6,1	6,9	6,6	4,8	4,7
20 bis unter 25	17,9	15,7	18,6	16,6	18,9	15,9	20,5	18,0	17,1	15,6	16,3	15,4
25 bis unter 30	16,5	16,3	18,4	18,2	18,6	18,4	20,9	20,9	15,0	14,9	15,4	15,7
30 bis unter 35	12,0	13,2	13,1	14,4	12,8	14,1	13,1	15,0	11,4	12,6	13,2	13,8
35 bis unter 40	8,4	9,3	8,4	9,6	7,5	8,6	6,9	7,9	9,1	9,7	10,2	11,1
40 bis unter 45	6,3	7,3	6,1	7,0	4,8	6,1	4,4	5,3	7,4	8,1	8,0	8,7
45 bis unter 50	5,5	6,0	5,2	5,9	4,3	4,6	3,8	4,1	6,4	7,0	6,8	7,5
50 bis unter 65	10,2	10,7	9,5	10,0	9,8	10,5	7,8	8,4	10,6	10,8	11,4	11,4
65 und mehr	3,8	3,2	4,4	3,3	5,5	4,8	5,3	3,9	2,5	2,1	3,3	2,8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2019												
Grundzahlen												
unter 3	764	394	657	372	392	199	373	210	372	195	284	162
3 bis unter 6	842	443	672	333	356	185	320	156	486	258	352	177
6 bis unter 15	1 778	887	1 258	647	747	383	663	339	1 031	504	595	308
15 bis unter 20	1 800	879	1 471	682	786	343	985	396	1 014	536	486	286
20 bis unter 25	4 972	2 503	4 590	2 301	2 272	1 001	2 706	1 207	2 700	1 502	1 884	1 094
25 bis unter 30	4 553	2 493	4 436	2 432	2 250	1 142	2 656	1 353	2 303	1 351	1 780	1 079
30 bis unter 35	3 183	1 884	3 187	1 983	1 453	794	1 636	947	1 730	1 090	1 551	1 036
35 bis unter 40	2 232	1 366	2 146	1 386	888	493	959	568	1 344	873	1 187	818
40 bis unter 45	1 774	1 054	1 659	1 032	602	338	651	363	1 172	716	1 008	669
45 bis unter 50	1 461	891	1 298	830	456	278	474	285	1 005	613	824	545
50 bis unter 65	2 722	1 601	2 470	1 444	1 188	650	1 088	584	1 534	951	1 382	860
65 und mehr	1 154	551	1 229	571	721	322	795	339	433	229	434	232
INSGESAMT	27 235	14 946	25 073	14 013	12 111	6 128	13 306	6 747	15 124	8 818	11 767	7 266
Verhältniszahlen												
unter 3	2,8	2,6	2,6	2,7	3,2	3,2	2,8	3,1	2,5	2,2	2,4	2,2
3 bis unter 6	3,1	3,0	2,7	2,4	2,9	3,0	2,4	2,3	3,2	2,9	3,0	2,4
6 bis unter 15	6,5	5,9	5,0	4,6	6,2	6,3	5,0	5,0	6,8	5,7	5,1	4,2
15 bis unter 20	6,6	5,9	5,9	4,9	6,5	5,6	7,4	5,9	6,7	6,1	4,1	3,9
20 bis unter 25	18,3	16,7	18,3	16,4	18,8	16,3	20,3	17,9	17,9	17,0	16,0	15,1
25 bis unter 30	16,7	16,7	17,7	17,4	18,6	18,6	20,0	20,1	15,2	15,3	15,1	14,8
30 bis unter 35	11,7	12,6	12,7	14,2	12,0	13,0	12,3	14,0	11,4	12,4	13,2	14,3
35 bis unter 40	8,2	9,1	8,6	9,9	7,3	8,0	7,2	8,4	8,9	9,9	10,1	11,3
40 bis unter 45	6,5	7,1	6,6	7,4	5,0	5,5	4,9	5,4	7,7	8,1	8,6	9,2
45 bis unter 50	5,4	6,0	5,2	5,9	3,8	4,5	3,6	4,2	6,6	7,0	7,0	7,5
50 bis unter 65	10,0	10,7	9,9	10,3	9,8	10,6	8,2	8,7	10,1	10,8	11,7	11,8
65 und mehr	4,2	3,7	4,9	4,1	6,0	5,3	6,0	5,0	2,9	2,6	3,7	3,2
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

19 Zu- und Fortgezogene 2019 nach Kreisen/Gemeinden

Regionalverband/Landkreis Gemeinde LAND	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. ²⁾
	gezogene									
Regionalverband Saarbrücken	21 535	20 953	10 324	10 636	4 651	5 141	6 560	5 176	582	1,8
Saarbrücken, Landeshauptstadt	12 362	12 185	4 186	4 706	3 390	3 835	4 786	3 644	177	1,0
Friedrichsthal, Stadt	580	631	434	485	79	86	67	60	- 51	- 5,0
Großrosseln	524	465	352	309	59	51	113	105	59	7,4
Heusweiler	1 031	946	781	681	138	129	112	136	85	4,7
Kleinblittersdorf	585	563	392	368	106	96	87	99	22	2,0
Püttlingen, Stadt	984	995	691	705	135	145	158	145	- 11	- 0,6
Quierschied	727	693	514	519	84	102	129	72	34	2,6
Riegelsberg	870	922	672	691	99	144	99	87	- 52	- 3,5
Sulzbach/Saar, Stadt	1 074	1 093	732	800	134	132	208	161	- 19	- 1,2
Völklingen, Stadt	2 798	2 460	1 570	1 372	427	421	801	667	338	8,5
Landkreis Merzig-Wadern	6 052	5 514	3 097	2 955	1 210	1 329	1 745	1 230	538	5,2
Beckingen	865	817	569	565	126	104	170	148	48	3,2
Losheim am See	871	734	538	450	167	175	166	109	137	8,6
Merzig, Kreisstadt	1 635	1 463	901	783	343	413	391	267	172	5,8
Mettlach	673	689	257	339	165	204	251	146	- 16	- 1,3
Perl	823	707	122	159	145	159	556	389	116	13,7
Wadern, Stadt	774	734	441	428	193	184	140	122	40	2,5
Weiskirchen	411	370	269	231	71	90	71	49	41	6,4
Landkreis Neunkirchen	7 690	7 586	4 847	4 897	1 211	1 317	1 632	1 372	104	0,8
Eppelborn	723	757	495	526	111	136	117	95	- 34	- 2,0
Illingen	752	764	546	588	113	125	93	51	- 12	- 0,7
Merchweiler	571	531	430	388	83	61	58	82	40	4,0
Neunkirchen, Kreisstadt	3 101	3 172	1 487	1 665	559	616	1 055	891	- 71	- 1,5
Ottweiler, Stadt	846	761	587	543	144	152	115	66	85	5,8
Schiffweiler	891	843	700	635	94	120	97	88	48	3,0
Spiesen-Elversberg	806	758	602	552	107	107	97	99	48	3,7
Landkreis Saarlouis	12 390	12 141	7 903	8 071	1 639	1 870	2 848	2 200	249	1,3
Dillingen/Saar, Stadt	1 366	1 401	878	926	178	214	310	261	- 35	- 1,7
Lebach, Stadt	1 818	1 665	594	946	174	188	1 050	531	153	8,1
Nalbach	545	539	407	421	67	72	71	46	6	0,6
Rehlingen-Siersburg	672	685	501	463	80	135	91	87	- 13	- 0,9
Saarlouis, Kreisstadt	2 390	2 273	1 599	1 532	382	411	409	330	117	3,4
Saarwellingen	683	624	505	471	91	92	87	61	59	4,4
Schmelz	904	831	499	420	152	138	253	273	73	4,5
Schwalbach	914	946	703	642	109	142	102	162	- 32	- 1,8
Überherrn	542	590	373	409	76	100	93	81	- 48	- 4,2
Wadgassen	969	1 039	669	707	139	162	161	170	- 70	- 4,0
Wallerfangen	567	616	412	460	65	75	90	81	- 49	- 5,2
Bous	499	498	357	368	72	75	70	55	1	0,1
Ensdorf	521	434	406	306	54	66	61	62	87	13,5
Saarpfalz-Kreis	7 976	7 432	3 980	3 730	2 259	2 391	1 737	1 311	544	3,8
Bexbach, Stadt	1 103	954	639	569	263	228	201	157	149	8,4
Blieskastel, Stadt	841	870	504	492	230	270	107	108	- 29	- 1,4
Gersheim	297	277	193	156	69	83	35	38	20	3,1
Homburg, Kreisstadt	2 979	2 676	949	924	1 187	1 207	843	545	303	7,2
Kirkel	616	574	390	335	132	178	94	61	42	4,2
Mandelbachtal	525	478	371	335	86	91	68	52	47	4,4
St.Ingbert, Stadt	1 615	1 603	934	919	292	334	389	350	12	0,3
Landkreis St. Wendel	4 287	4 142	2 544	2 406	1 141	1 258	602	478	145	1,6
Freisen	362	357	164	146	153	164	45	47	5	0,6
Marpingen	377	361	269	256	77	86	31	19	16	1,6
Namborn	424	412	290	296	94	81	40	35	12	1,7
Nohfelden	518	537	253	295	170	179	95	63	- 19	- 1,9
Nonnweiler	409	428	183	196	163	183	63	49	- 19	- 2,2
Oberthal	301	296	214	184	47	78	40	34	5	0,8
St.Wendel, Kreisstadt	1 331	1 214	787	688	327	343	217	183	117	4,5
Tholey	565	537	384	345	110	144	71	48	28	2,3
SAARLAND	59 930	57 768	32 695	32 695	12 111	13 306	15 124	11 767	2 162	2,2

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.



20 Eingebürgerte Personen 2016 bis 2019 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasachstan	Österreich	Polen	Rumänien	Russische Föderation	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2016	1 212	164	8	2	61	31	28	22	173	7
2017	1 188	193	12	6	50	56	23	18	152	6
2018	1 107	195	9	3	49	47	19	20	148	13
2019	1 035	180	7	3	41	65	18	13	117	14
2019										
nach Geschlecht										
männlich	473	102	2	1	12	31	6	6	66	5
weiblich	562	78	5	2	29	34	12	7	51	9
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	159	110	2	-	11	22	5	7	90	4
18 - 23	102	23	1	2	3	3	2	2	8	1
23 - 35	279	34	4	-	19	24	10	3	13	5
35 - 45	265	11	-	1	5	14	1	1	3	4
45 - 60	149	2	-	-	3	2	-	-	3	-
60 und mehr	81	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Vorbemerkungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/-innen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten/-innen nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten/-innen bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen gemäß der Deutschen Rentenversicherung (Hauptfachabteilungen)	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -überwachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Allgemeine Chirurgie	16	640	9	13	184 095	2 189
2	Allgemeine Psychiatrie	7	682	4	-	238 713	1 305
3	Augenheilkunde	3	122	-	-	34 523	-
4	Dermatologie	1	42	-	-	.	-
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	301	10	-	87 062	734
7	Gastroenterologie	-	-	-	-	-	-
8	Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-
9	Gefäßchirurgie	4	121	-	-	37 661	-
10	Geriatrie	5	217	-	-	70 705	-
11	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	6	127	7	11	32 098	1 612
12	Hämatologie und internistische Onkologie	3	85	1	-	20 847	197
13	Herzchirurgie	-	-	-	-	-	-
14	Innere Medizin	18	1 375	43	-	420 860	13 009
15	Intensivmedizin	13	245	241	-	69 544	69 544
16	Kardiologie	4	347	47	-	99 347	14 996
17	Kinder- und Jugendpsychiatrie	2	60	-	-	.	-
18	Kinderchirurgie	2	25	-	-	.	-
19	Kinderkardiologie	1	13	-	-	.	-
20	Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
21	Neonatologie	-	-	-	-	-	-
22	Nephrologie	2	73	.	-	.	.
23	Neurochirurgie	3	127	20	4	37 369	6 198
24	Neurologie	9	567	37	-	160 061	10 859
25	Nuklearmedizin	2	13	-	-	.	-
26	Orthopädie	9	569	4	16	157 967	879
27	Pädiatrie	4	220	31	-	60 604	13 349
28	Plastische Chirurgie	2	15	.	6	.	.
29	Pneumologie	1	76	.	-	.	.
30	Psychosomatik/Psychotherapie	3	90	-	-	31 315	-
31	Rheumatologie	1	30	-	-	.	-
32	Sonstige Fachabteilung	8	94	-	-	27 370	-
33	Strahlenheilkunde	2	30	-	-	.	-
34	Thoraxchirurgie	2	111	.	-	.	.
35	Unfallchirurgie	2	97	.	-	.	.
36	Urologie	7	211	12	14	56 726	3 303
37	Zahn- u. Kieferheilkunde, Mund- u. Kieferchirurgie	2	27	-	-	.	-
	Hauptfachabteilungen insgesamt	153	6 752	466	64	1 826 867	138 174

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. 1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.Nrn. 21

und Patientenbewegungen 2018 nach Hauptfachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweildauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensivbetten	
ins- gesamt	darunter Verlegungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	darunter Verlegungen in andere Kranken- häuser					
31 595	354	32 250	1 047	235	38 100	78,8	66,6	4,8
10 395	1 155	10 344	609	26	10 829	95,9	89,4	22,0
10 262	33	10 232	22	-	10 385	77,5	-	3,3
.	-	.
-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 342	412	23 130	295	56	23 988	79,2	20,1	3,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 038	117	4 124	86	35	4 860	85,3	-	7,7
3 483	1 984	3 660	286	143	3 869	89,3	-	18,3
9 231	46	9 169	37	7	9 646	69,2	63,1	3,3
3 443	83	3 432	71	171	3 811	67,2	54,0	5,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-
65 841	1 363	64 191	3 328	2 516	75 634	83,9	82,9	5,6
8 825	887	3 297	1 364	1 600	20 294	77,8	79,1	3,4
19 100	1 158	18 807	906	570	21 719	78,4	87,4	4,6
.	.	.	.	-	.	.	-	.
.	.	.	.	-	.	.	-	.
.	-	.
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
.
4 720	450	4 738	439	118	5 273	80,6	84,9	7,1
21 369	1 150	21 110	1 807	416	23 488	77,3	80,4	6,8
.	.	.	.	-	.	.	-	.
19 074	266	18 790	578	66	20 850	76,1	60,2	7,6
12 232	105	12 693	156	25	13 098	75,5	118,0	4,6
.
.
725	13	723	22	-	724	95,3	-	43,3
.	-	.
1 890	125	1 868	19	624	2 654	79,8	-	.
.
.
.
13 009	377	12 921	159	76	13 651	73,7	75,4	4,2
.	-	.
262 574	10 078	255 479	11 231	6 684	302 873	X	X	X

und 22 ohne interne Verlegungen.

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 576	111	222	195	266
C00 - D48	Neubildungen	15 598	26	100	151	171
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	734	4	9	30	21
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 014	9	27	113	92
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 078	4	66	439	1 281
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 939	32	89	188	257
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 613	9	27	86	99
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 206	11	36	54	67
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 453	8	29	47	159
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 747	348	887	461	568
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	14 630	117	147	390	628
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 899	23	73	73	252
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 669	1	14	107	269
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 809	53	50	155	227
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 542	1 542	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	817	184	166	141	51
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 763	116	126	386	535
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	12 755	197	488	793	1 338
A00 - T98	Zusammen	134 842	2 795	2 556	3 809	6 281
	Ohne Diagnoseangabe	2	-	1	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 286	3 431	66	49	34
	INSGESAMT	139 130	6 226	2 623	3 858	6 315
weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 514	117	182	183	324
C00 - D48	Neubildungen	14 631	35	76	106	149
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	991	4	22	19	20
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 947	6	16	90	132
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 955	2	44	342	1 157
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 279	31	69	202	467
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 946	8	13	85	96
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 644	10	24	28	67
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	20 136	5	17	58	139
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 622	245	646	346	653
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 874	57	84	354	801
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 655	23	46	55	178
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 026	3	17	85	309
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	8 077	38	32	91	615
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	12 763	-	-	9	2 087
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 315	1 315	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	598	144	83	72	59
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	8 862	115	129	448	851
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	13 175	177	359	541	636
A00 - T98	Zusammen	146 010	2 335	1 859	3 114	8 740
	Ohne Diagnoseangabe	1	-	-	-	-
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 218	3 305	38	38	55
	INSGESAMT	150 229	5 640	1 897	3 152	8 795

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor. *) Einschließlich Stundenfälle.

Patienten/-innen^{*)} 2018 nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten/-innen								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr	unbekannt	
lich								
266	130	143	401	597	733	1 512	-	A00 - B99
177	148	250	1 351	3 807	4 648	4 769	-	C00 - D48
29	16	20	50	102	123	330	-	D50 - D90
98	58	70	321	504	613	1 109	-	E00 - E90
1 233	812	590	1 473	1 531	675	974	-	F00 - F99
357	206	217	731	1 052	1 100	1 710	-	G00 - G99
149	113	98	478	963	1 228	1 363	-	H00 - H59
90	57	63	186	267	191	184	-	H60 - H95
311	243	406	2 346	5 257	5 802	8 845	-	I00 - I99
602	293	245	741	1 311	1 539	2 752	-	J00 - J99
1 006	580	649	2 097	3 106	2 508	3 402	-	K00 - K93
252	102	94	232	277	223	298	-	L00 - L99
548	397	445	1 663	2 515	1 823	1 887	-	M00 - M99
410	278	295	900	1 482	1 596	2 363	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
43	28	22	79	70	26	7	-	Q00 - Q99
599	269	261	873	1 170	1 149	2 279	-	R00 - R99
1 215	515	440	1 399	1 812	1 501	3 057	-	S00 - T98
7 385	4 245	4 308	15 321	25 823	25 478	36 841	-	A00 - T98
-	-	-	-	-	1	-	-	
23	12	24	84	172	171	220	-	Z00 - Z99
7 408	4 257	4 332	15 405	25 995	25 650	37 061	-	
lich								
256	97	99	341	450	567	1 898	-	A00 - B99
374	402	575	2 063	3 425	3 483	3 943	-	C00 - D48
27	31	26	74	111	162	495	-	D50 - D90
139	103	115	376	472	514	1 984	-	E00 - E90
775	420	433	1 225	1 194	748	1 615	-	F00 - F99
447	236	195	724	923	844	2 141	-	G00 - G99
155	100	102	413	940	1 160	1 874	-	H00 - H59
86	61	91	265	327	275	410	-	H60 - H95
243	210	253	1 294	2 784	3 950	11 183	-	I00 - I99
514	222	191	618	1 145	1 196	2 846	-	J00 - J99
931	515	541	1 668	2 260	2 111	4 552	-	K00 - K93
135	75	72	226	214	200	431	-	L00 - L99
448	319	450	1 877	2 546	2 401	3 571	-	M00 - M99
887	523	486	1 180	1 062	1 003	2 160	-	N00 - N99
7 792	2 385	459	31	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
58	30	24	50	45	24	9	-	Q00 - Q99
645	344	323	848	1 053	1 054	3 052	-	R00 - R99
526	220	280	963	1 555	1 744	6 174	-	S00 - T98
14 438	6 293	4 715	14 236	20 506	21 436	48 338	-	A00 - T98
1	-	-	-	-	-	-	-	
111	48	25	118	170	128	182	-	Z00 - Z99
14 550	6 341	4 740	14 354	20 676	21 564	48 520	-	

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 bis 2018

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Belegärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Leitende Ärzte/-innen	Oberärzte/ -innen	Assistenz- ärzte/-innen	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt			
2013	21	2 275	417	188	513	1 574	2 043	38	-	23
2014	22	2 347	427	192	524	1 631	2 084	46	-	18
2015	22	2 344	494	180	538	1 626	2 102	47	-	20
2016	23	2 451	551	191	554	1 706	2 151	29	-	21
2017	23	2 489	598	195	566	1 728	2 178	40	-	21
2018	24	2 327	625	221	593	1 513	2 230	38	-	19

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2018 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kran- ken- häuser	Beschäftigte			Darunter					
					Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte		
		insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Akademischer Pflegeabschluss	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Altenpflegehelfer/-innen (1 - 2-jährige Ausbildung)	3	8	3	5	2	1	1	-	-	-
Altenpfleger/-innen (3-jährige Ausbild. oder gleichw. anerkannt)	4	50	8	42	11	1	10	-	-	-
Anästhesietechnische Assistenten/-innen	1	5	-	5	1	-	1	4	-	4
Apotheker/-innen	5	26	6	20	5	-	5	-	-	-
Arzt/Ärztin in den Ausbildungsstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arztassistenten/-innen	1	30	1	29	15	-	15	1	-	1
Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diabetesberater/-innen, Diabetesassistenten/-assistentinnen (mit Anerkennung der Deutschen Diabetesgesellschaft)	3	6	-	6	3	-	3	-	-	-
Diätassistenten/-innen, Ernährungstherapeuten/-therapeutinnen	18	44	2	42	19	-	19	2	-	2
Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen	14	118	30	88	57	8	49	-	-	-
Famuli	3	22	7	15	3	-	3	-	-	-
Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiwillige im FSJ	5	21	4	17	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (3-jährige Ausbildung oder gleichwertig anerkannt)	12	766	36	730	452	4	448	-	-	-
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (3-jährige Ausbildung oder gleichwertig anerkannt)	23	7 040	1 368	5 672	2 841	171	2 670	26	9	17
Hebammen und Entbindungspfleger	5	76	-	76	55	-	55	-	-	-
Heilpädagogen/-pädagoginnen, Heilerziehungspfleger/-innen	2	6	2	4	4	1	3	-	-	-
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-therapeutinnen	2	5	2	3	4	2	2	-	-	-
Krankengymnasten/-gymnastinnen, Physiotherapeuten/ -therapeutinnen (3-jährige Ausbild. oder gleichwertig anerkannt)	21	224	63	161	123	15	108	3	-	3
Krankenpflegehelfer/-innen (1 - 2-jährige oder gleichw. Ausbild.)	17	117	16	101	59	1	58	2	-	2
Logopäden/Logopädinnen	12	31	2	29	15	-	15	1	-	1
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	17	66	26	40	34	9	25	-	-	-
Medizinische Fachangestellte	16	287	-	287	139	-	139	12	-	12
Med.-techn. Assistenten/Assistentinnen in der Funktionsdiagnostik	9	57	4	53	28	-	28	-	-	-
Med.-techn. Assistenten/Assistentinnen im Laboratorium	19	301	28	273	132	3	129	8	1	7
Med.-techn. Radiologieassistenten/-assistentinnen	20	287	26	261	149	2	147	11	1	10
Ohne Berufsabschluss	18	785	121	664	363	28	335	13	8	5
Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen	7	82	7	75	25	1	24	-	-	-
Orthoptisten/Orthoptistinnen	3	13	-	13	9	-	9	-	-	-
Pflegeberuf mit Weiterbildung										
für Intensivpflege/Anästhesie	17	602	198	404	263	32	231	1	-	1
für OP-Dienst	13	108	35	73	43	1	42	2	2	-
für Psychiatrie	7	136	54	82	43	7	36	-	-	-
für Endoskopie	7	20	3	17	11	-	11	-	-	-
für Nephrologie	2	17	4	13	7	-	7	-	-	-
für Notfallpflege	1	7	4	3	2	-	2	-	-	-
für Onkologie	5	23	2	21	6	-	6	-	-	-
für pädiatrische Intensivpflege/Anästhesie	4	58	1	57	37	-	37	-	-	-
zur Hygienefachkraft	15	27	10	17	10	2	8	-	-	-
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	3	13	-	13	6	-	6	-	-	-
Pharmazeutisch-technische Assistenten/Assistentinnen	6	44	1	43	17	-	17	-	-	-

Noch: 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2018 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter					
					Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte		
		insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Psychologen/Psychologinnen	14	128	27	101	97	19	78	-	-	-
Psychologische Psychotherapeuten/-therapeutinnen	4	15	4	11	10	-	10	-	-	-
Psychologisch-technische Assistenten/Assistentinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rettungshelfer/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rettungsassistenten/-innen, Rettungs-/Notfallassistenten/-assistentinnen	2	18	15	3	-	-	-	-	-	-
Schüler u. Auszubild. in der Gesundheits- und Krankenpflege	17	1 004	259	745	11	2	9	-	-	-
Schüler u. Auszubild. in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	7	357	64	293	2	1	1	-	-	-
Schüler u. Auszubild. in der Krankenpflegehilfe	4	64	17	47	-	-	-	-	-	-
Sonstige Schüler und Auszubildende	15	193	39	154	6	1	5	-	-	-
Sonstiger anerkannter Berufsabschluss	22	3 984	1 059	2 925	1 626	106	1 520	47	16	31
Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-pädagoginnen	21	100	15	85	63	6	57	-	-	-
Zahnmedizinische Fachangestellte	5	91	-	91	37	-	37	-	-	-
Sonstige abgeschlossene Weiterbildung im Pflegeberuf	10	418	89	329	112	6	106	-	-	-

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2018 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen gemäß der Deutschen Rentenversicherung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen/ Fachabteil.	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten in %	Verweildauer in Tagen
Hauptfachabteilungen						
Allgemeine Chirurgie	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Psychiatrie	-	-	-	-	-	-
Augenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Dermatologie	-	-	-	-	-	-
Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Entwöhnungsbehandlungen	2	258	78 210	1 043	83,1	75,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	-	-	-	-	-	-
Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-
Gefäßchirurgie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	5	260	80 672	3 266	85,0	24,7
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1	130	37 764	1 454	79,6	26,0
Hämatologie und internistische Onkologie	1	65	25 181	1 163	106,1	21,7
Herzchirurgie	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	2	165	48 922	2 167	81,2	22,6
Intensivmedizin	-	-	-	-	-	-
Kardiologie	1	100	29 120	1 380	79,8	21,1
Keine Zuordnung zu spezifischem Fachgebiet	-	-	-	-	-	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie	-	-	-	-	-	-
Kinderchirurgie	-	-	-	-	-	-
Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
Med. berufliche Rehabilitation	-	-	-	-	-	-
Nachsorge	-	-	-	-	-	-
Neonatologie	-	-	-	-	-	-
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	268	98 709	3 353	100,9	29,4
Neurologie Phase C	-	-	-	-	-	-
Nuklearmedizin	-	-	-	-	-	-
Orthopädie	3	610	195 786	8 986	87,9	21,8
Pädiatrie	-	-	-	-	-	-
Plastische Chirurgie	-	-	-	-	-	-
Pneumologie	-	-	-	-	-	-
Prävention	-	-	-	-	-	-
Psychosomatik/Psychotherapie	4	471	160 019	3 961	93,1	40,4
Rehabilitation psychisch Kranker (RPK)	1	90	32 025	487	97,5	65,8
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Strahlenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
Unfallchirurgie	-	-	-	-	-	-

Noch: **5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:**
Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2018 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen gemäß der Deutschen Rentenversicherung Hauptfachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen/ Fachabteil.	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten in %	Verweildauer in Tagen
Urologie	-	-	-	-	-	-
Zahn- u. Kieferheilkunde, Mund- u. Kieferchirurgie	-	-	-	-	-	-
Nicht vergebener Fachabteilungsschlüssel	2	81	25 378	1 196	85,8	21,2
Sonstige Fachabteilung	1	90	29 360	1 555	89,4	18,9
Fachabteilungen insgesamt	15	2 588	841 146	30 007	89,0	28,0

Hinweis: Aktuelle Daten für das Jahr 2019 lagen bei Drucklegung noch nicht vor.

6 Schwangerschaftsabbrüche*) 2016 bis 2019

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2016	2017	2018	2019
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 164	1 311	1 203	1 242
	nach Altersgruppen			
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	3	5	3	2
15 - 18	37	42	32	33
18 - 25	321	346	337	339
25 - 30	301	349	281	307
30 - 35	243	282	260	276
35 - 40	185	206	213	211
40 - 45	72	74	70	67
45 und mehr	2	7	7	7
	nach dem Familienstand			
Ledig	612	690	614	572
Verheiratet	522	567	543	631
Verwitwet	3	2	1	-
Geschieden	27	52	45	39
	nach Begründung des Abbruchs			
Medizinische Indikation	32	43	34	30
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 132	1 268	1 169	1 212
	nach der Art des Eingriffs			
Curettege	295	341	255	266
Vakuumaspiration	717	794	760	775
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	24	26	24	25
Mifegyne	128	144	159	174
	nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft			
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 5	102	137	132	169
5 - 6	455	494	466	485
7 - 8	358	392	370	359
9 - 11	227	258	206	205
12 - 15	9	9	6	12
16 - 18	5	9	12	8
19 - 21	6	6	5	4
22 und mehr	2	6	6	-
	nach dem Ort des Eingriffs			
Krankenhaus (ambulant)	44	34	39	29
Krankenhaus (stationär)	19	34	25	25
Gynäkologische Praxis	1 101	1 243	1 139	1 188
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen			
Keine	392	480	436	453
1	305	358	286	294
2	284	292	297	305
3	115	114	125	121
4	47	47	42	42
5 und mehr	21	20	17	27

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

KAPITEL 4 BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6-stufig nur noch an zwei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen/Absolventinnen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule/Gemeinschaftsschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wurde ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann jährlich weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 galt dies dann auch für die 6. Klassenstufe usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle.

Die **Erweiterte Realschule**, die im Saarland nur noch einmal vorkommt, vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschule** umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden. Im Saarland wird lediglich das Schengen-Lyceum in Perl als Gesamtschule geführt.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schüler/-innen mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schüler/-innen, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger/-innen der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler/-innen ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schüler/-innen nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler/-innen mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland sind sechs Hochschulen ansässig: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH) und die Fachhochschule für Verwaltung. Die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)** hat den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt.

Studierende umfassen Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen, Studienkollegiaten.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei sind unter anderem textliche Änderungen, aber auch die Zusammenlegung von Fächergruppen oder eine Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen betroffen.

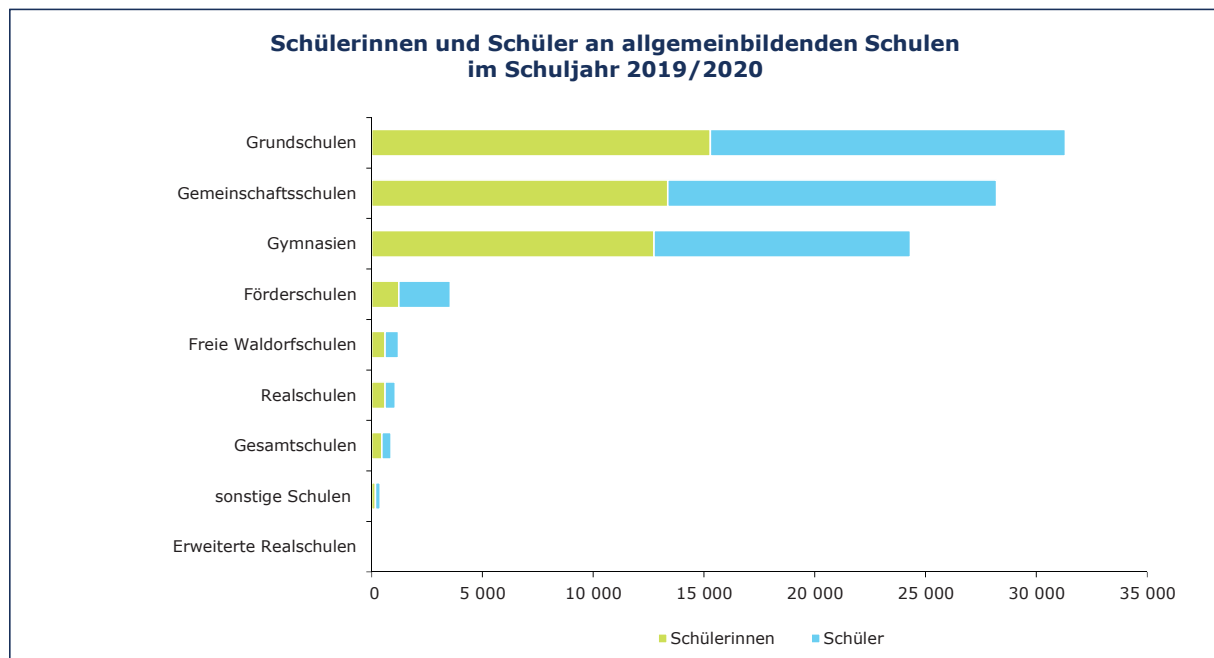
So werden die Studienbereiche „Psychologie“, „Erziehungswissenschaften“ sowie der bisherige Studienbereich „Sonderpädagogik“ statt in der Fächergruppe „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“) jetzt in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Studienbereichs „Informatik“ erfolgt statt in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ jetzt in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“. Die Fächergruppe „Veterinärmedizin“, welche bisher separat ausgewiesen wurde, ist in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen.

Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab WS 2015/16 sind für die genannten Fächergruppen daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 15. Februar 2006 zuletzt geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



1 Allgemeinbildende Schulen 2016/2017 bis 2019/2020

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	dar. Frauen
Grundschulen	2016/2017	162	1 496	30 998	4 689	2 197	1 951
	2017/2018	162	1 507	31 509	5 370	2 335	2 064
	2018/2019	162	1 520	31 486	5 570	2 377	2 108
	2019/2020	161	1 528	31 318	5 691	2 373	2 109
Gesamtschulen	2016/2017	1	30	816	513	.. ²⁾	.. ²⁾
	2017/2018	1	28	828	539	.. ²⁾	.. ²⁾
	2018/2019	1	25	857	596	.. ²⁾	.. ²⁾
	2019/2020	1	30	883	616	.. ²⁾	.. ²⁾
Freie Waldorfschulen	2016/2017	4	41	1 236	31	130	83
	2017/2018	4	41	1 238	35	127	83
	2018/2019	4	40	1 234	39	127	84
	2019/2020	4	41	1 215	30	142	91
Förderschulen	2016/2017	38	349	3 376	321	957	749
	2017/2018	37	342	3 314	392	1 008	797
	2018/2019	36	349	3 383	435	1 041	827
	2019/2020	38	363	3 545	507	1 095	873
Realschulen	2016/2017	2	39	1 010	38	62	41
	2017/2018	2	39	1 054	67	60	39
	2018/2019	2	39	1 071	59	60	37
	2019/2020	2	39	1 059	52	63	39
Erweiterte Realschulen	2016/2017	1	8	49	-	.. ²⁾	.. ²⁾
	2017/2018	1	7	52	3	.. ²⁾	.. ²⁾
	2018/2019	1	9	51	2	.. ²⁾	.. ²⁾
	2019/2020	1	8	53	6	.. ²⁾	.. ²⁾
Gymnasien	2016/2017	35	631	24 898	1 359	2 063	1 190
	2017/2018	35	638	24 628	1 342	2 134	1 229
	2018/2019	35	638	24 520	1 469	2 135	1 249
	2019/2020	35	639	24 322	1 573	2 138	1 256
Gemeinschaftsschulen in Abendform ³⁾	2016/2017	2	9	249	49	.. ⁴⁾	.. ⁴⁾
	2017/2018	2	9	216	39	.. ⁴⁾	.. ⁴⁾
	2018/2019	2	9	204	34	12	7
	2019/2020	2	9	205	45	.. ⁴⁾	.. ⁴⁾
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2016/2017	2	2	247	11	13	7
	2017/2018	2	2	233	27	15	8
	2018/2019	2	2	195	32	14	8
	2019/2020	2	2	180	34	.. ⁵⁾	.. ⁵⁾
Gemeinschaftsschulen	2018/2019	60	1 074	28 197	4 660	2 531	1 674
	2019/2020	60	1 063	28 206	4 843	2 548	1 685

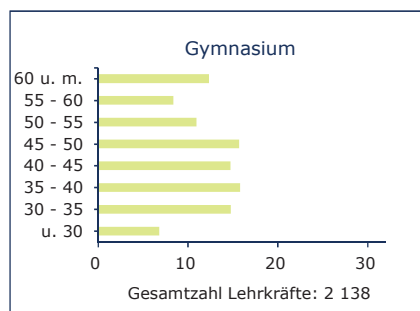
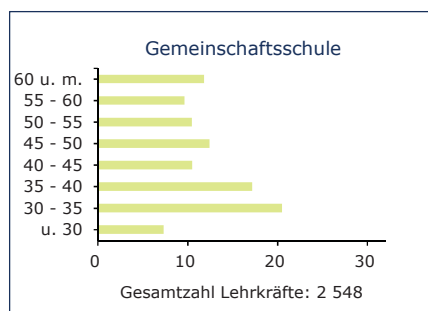
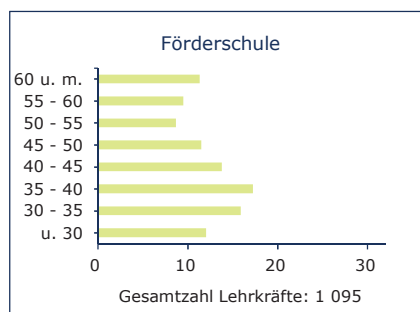
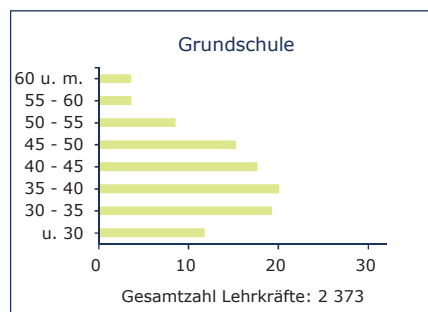
1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10). 2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/13 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen. 3) Bis einschließlich Schuljahr 2016/17 "Erweiterte Realschulen in Abendform". 4) Getrennte Ausweisung nicht mehr möglich, werden durch die Stammschulen gemeldet. 5) Ab Schuljahr 2019/20 bei Lehrkräften Gymnasien enthalten.

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2017/2018 bis 2019/2020 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schülern/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grundschulen						
2017/2018	1 512	691	733	87	1	-
2018/2019	1 520	722	720	78	-	-
2019/2020	1 528	756	700	72	-	-
Förderschulen						
2017/2018	342	337	1	2	-	2
2018/2019	349	345	1	-	2	1
2019/2020	363	357	2	2	-	2
Realschulen						
2017/2018	39	-	10	26	3	-
2018/2019	39	2	6	26	5	-
2019/2020	39	-	11	23	5	-
Erweiterte Realschulen						
2017/2018	7	7	-	-	-	-
2018/2019	9	9	-	-	-	-
2019/2020	8	8	-	-	-	-
Gymnasien						
2017/2018	638 ¹⁾	72	303	255	8	-
2018/2019	638 ¹⁾	58	298	269	13	-
2019/2020	639 ¹⁾	56	308	260	15	-
Gesamtschulen						
2017/2018	28 ¹⁾	6	12	10	-	-
2018/2019	25 ¹⁾	-	18	7	-	-
2019/2020	30 ¹⁾	2	21	7	-	-
Gemeinschaftsschulen						
2017/2018	1 103 ¹⁾	172	489	439	3	-
2018/2019	1 074 ¹⁾	155	494	423	2	-
2019/2020	1 063 ¹⁾	158	511	388	6	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

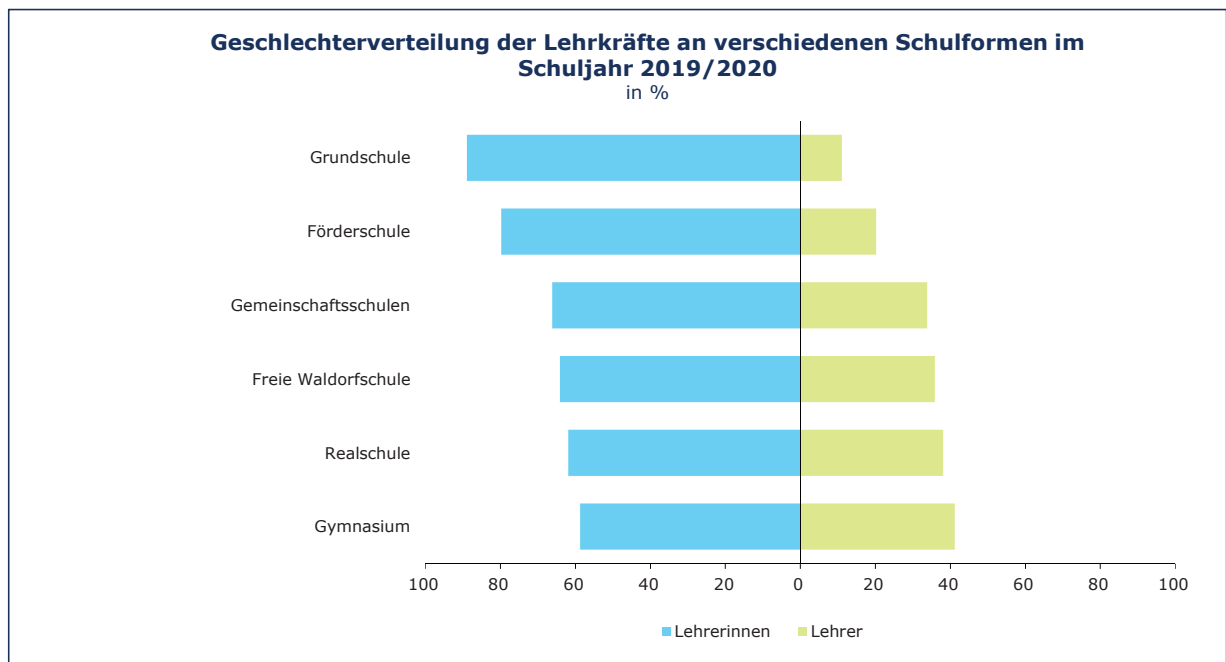
Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2019/2020 nach Altersgruppen und Schulform in %



3 Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2017/2018 bis 2019/2020 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an									
		Grundschulen		Förderschulen		Realschulen		Gymnasien ¹⁾		Gemeinschaftsschulen ²⁾	
		ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen
unter 30	2017/2018	309	274	102	95	4	3	127	76	199	145
	2018/2019	391	347	138	123	4	3	184	119	283	202
	2019/2020	280	251	132	122	8	7	146	98	187	135
30 bis unter 35	2017/2018	492	452	185	164	7	4	344	223	483	346
	2018/2019	496	456	183	164	11	7	356	232	510	364
	2019/2020	458	417	174	149	10	7	316	194	523	369
35 bis unter 40	2017/2018	471	415	159	119	7	4	294	167	354	214
	2018/2019	473	417	167	125	6	4	304	174	355	211
	2019/2020	477	430	189	146	7	3	338	200	438	275
40 bis unter 45	2017/2018	396	346	146	117	9	5	362	221	257	153
	2018/2019	395	344	146	118	12	6	354	213	259	155
	2019/2020	420	374	151	123	10	4	315	196	268	157
45 bis unter 50	2017/2018	311	280	90	66	3	3	301	169	333	204
	2018/2019	308	279	98	71	5	3	302	170	335	204
	2019/2020	363	318	126	92	6	4	336	196	317	199
50 bis unter 55	2017/2018	149	124	92	63	5	2	181	115	225	145
	2018/2019	148	122	96	66	4	1	187	118	234	148
	2019/2020	203	173	95	69	6	2	234	135	267	165
55 bis unter 60	2017/2018	59	51	116	93	8	6	229	130	278	203
	2018/2019	58	50	115	94	8	7	214	127	275	200
	2019/2020	86	69	104	81	7	7	189	122	246	178
60 und mehr	2017/2018	148	122	118	80	17	12	311	136	393	251
	2018/2019	108	93	98	66	10	6	248	104	292	197
	2019/2020	86	77	124	91	9	5	264	115	302	207
INSGESAMT	2017/2018	2 335	2 064	1 008	797	60	39	2 149	1 237	2 522	1 661
	2018/2019	2 377	2 108	1 041	827	60	37	2 149	1 257	2 543	1 681
	2019/2020	2 373	2 109	1 095	873	63	39	2 138	1 256	2 548	1 685

1) Einschließlich Lehrkräfte Abendgymnasium und Saarland-Kolleg. 2) Einschließlich Lehrkräfte Erweiterte Realschulen, Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen in Abendform.



4 Berufliche Schulen 2015/2016 bis 2019/2020

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2015/2016	38	977	18 098	11 324	6 774
	2016/2017	37	963	17 634	11 106	6 528
	2017/2018	37	959	17 118	10 932	6 186
	2018/2019	37	955	16 482	10 703	5 779
	2019/2020	36	954	16 481	10 896	5 585
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2015/2016	51	127	1 988	1 313	675
	2016/2017	53	155	2 440	1 706	734
	2017/2018	58	171	2 618	1 721	897
	2018/2019	64	171	2 500	1 627	873
	2019/2020	61	158	2 277	1 371	906
Berufsfachschulen	2015/2016	36	142	2 966	1 359	1 607
	2016/2017	36	138	2 880	1 334	1 546
	2017/2018	36	137	2 910	1 427	1 483
	2018/2019	36	149	3 037	1 548	1 489
	2019/2020	37	150	3 004	1 534	1 470
Höhere Berufsfachschulen	2015/2016	2	7	149	108	41
	2016/2017	2	7	142	96	46
	2017/2018	3	7	128	92	36
	2018/2019	3	8	130	108	22
	2019/2020	3	8	134	116	18
Fachoberschulen	2015/2016	38	241	5 299	2 879	2 420
	2016/2017	38	229	4 978	2 707	2 271
	2017/2018	36	218	4 691	2 505	2 186
	2018/2019	35	199	4 186	2 282	1 904
	2019/2020	34	179	3 783	2 085	1 698
Berufliche Gymnasien	2015/2016	9	-	1 795	708	1 087
	2016/2017	9	-	1 734	680	1 054
	2017/2018	9	-	1 669	678	991
	2018/2019	9	-	1 522	620	902
	2019/2020	9	-	1 320	487	833
Fachschulen	2015/2016	14	148	3 142	1 440	1 702
	2016/2017	13	145	3 064	1 411	1 653
	2017/2018	13	136	2 970	1 378	1 592
	2018/2019	13	135	2 793	1 264	1 529
	2019/2020	14	142	2 859	1 306	1 553
Schulen des Gesundheitswesens	2015/2016	35	166	3 602	750	2 852
	2016/2017	36	167	3 691	801	2 890
	2017/2018	36	160	3 385	749	2 636
	2018/2019	36	165	3 500	865	2 635
	2019/2020	37	190	4 069	1 082	2 987
Berufliche Schulen insgesamt	2015/2016	223	1 808	37 039	19 881	17 158
	2016/2017	224	1 804	36 563	19 841	16 722
	2017/2018	228	1 788	35 489	19 482	16 007
	2018/2019	233	1 782	34 150	19 017	15 133
	2019/2020	231	1 781	33 927	18 877	15 050

5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen *) 2016/2017 bis 2019/2020

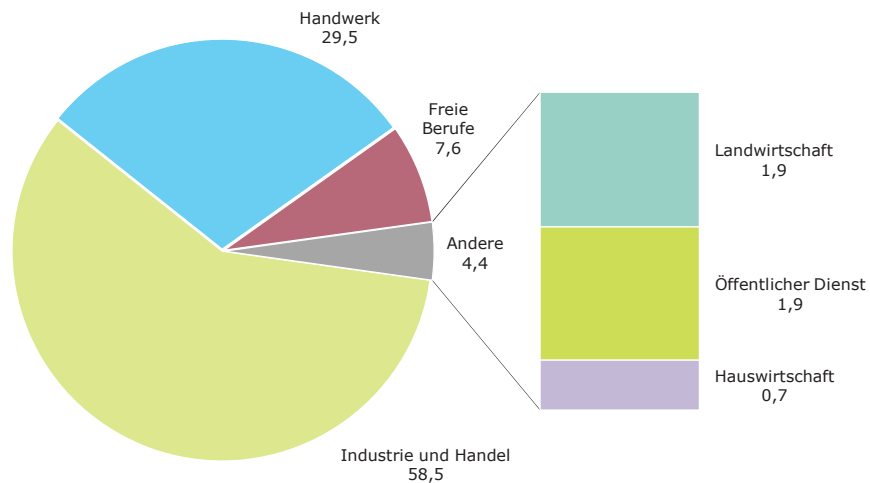
Schuljahr	Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen			Stundenweise beschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2016/2017	1 400	721	51,5	58	22	37,9
2017/2018	1 450	775	53,4	120	50	41,7
2018/2019	1 579	819	51,9	201	102	50,8
2019/2020	1 582	840	53,1	187	91	48,7
an privaten Schulen						
2016/2017	202	149	73,8	490	230	46,9
2017/2018	231	172	74,5	547	244	44,6
2018/2019	234	178	76,0	541	239	44,2
2019/2020	270	205	75,9	558	244	43,7
INSGESAMT						
2016/2017	1 602	870	54,3	548	255	46,5
2017/2018	1 681	947	56,3	667	294	44,1
2018/2019	1 813	997	55,0	742	341	46,0
2019/2020	1 852	1 045	56,4	745	335	45,0

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2019

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	9 387	3 197	3 756	3 119	3 090	2 749	429
Handwerk	4 732	803	1 918	1 518	1 404	1 296	514
Landwirtschaft	300	69	120	99	95	106	-
Öffentlicher Dienst	297	161	110	107	109	81	-
Freie Berufe	1 223	1 116	492	460	402	361	-
Hauswirtschaft	111	104	47	45	30	36	-
Zusammen	16 050	5 450	6 443	5 348	5 130	4 629	943
Dagegen 2018	16 069	5 612	6 340	5 189	5 150	4 809	921

Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Ausbildungsbereiche am 31. Dezember 2019 in %



7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2019/2020

Wintersemester	Immatriculierte Stud. insgesamt	Und zwar													
		Männer		Frauen		Deutsche					Ausländer/-innen				
						zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ¹⁾		zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ¹⁾	
		Männer	Frauen	zus.	Männer		Frauen	zus.	Männer	Frauen		zus.	Männer	Frauen	
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2010/11	17 061	8 165	8 896	14 552	6 932	7 620	2 367	1 105	1 262	2 509	1 233	1 276	689	305	384
2017/18	16 441	7 891	8 550	13 502	6 514	6 988	1 873	850	1 023	2 939	1 377	1 562	716	306	410
2018/19	16 160	7 704	8 456	13 136	6 303	6 833	1 820	838	982	3 024	1 401	1 623	681	282	399
2019/20	15 671	7 495	8 176	12 484	5 957	6 527	1 802	816	986	3 187	1 538	1 649	823	378	445

1) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2019/2020 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ /Studienbereich	2000/01			2010/11			2018/19			2019/20		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen
Geisteswissenschaften	5 229	3 413	747	5 162	3 663	655	3 133	2 136	626	2 876	1 954	593
dar. Germanistik	1 158	793	331	1 038	768	198	664	497	166	558	429	137
Romanistik	929	724	129	761	625	96	534	423	166	491	381	172
Sport	490	151	77	470	161	36	348	133	43	337	135	64
Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialwissen.	4 321	1 808	517	5 059	2 380	645	5 727	3 193	815	5 586	3 088	889
dar. Wirtschaftswissenschaften	2 081	718	274	1 937	886	253	1 498	633	201	1 423	603	218
Rechtswissenschaften	1 961	961	222	2 727	1 282	348	2 389	1 265	432	2 362	1 220	469
Mathematik, Naturwissenschaften	3 298	1 056	310	3 435	1 260	658	1 907	913	335	1 855	914	365
dar. Chemie	399	145	62	503	235	61	398	165	55	365	160	63
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 863	960	255	1 925	1 157	275	2 254	1 389	298	2 294	1 402	303
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	660	72	112	735	115	217	2 595	582	889	2 545	589	953
Kunst, Kunstwissenschaft	411	241	21	275	160	23	190	104	18	178	94	20
INSGESAMT	16 272	7 701	2 039	17 061	8 896	2 509	16 160²⁾	8 456²⁾	3 024	15 671	8 176	3 187

1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Einschließlich 6 Studierenden sonstiger Fächer.

9 Studierende im Wintersemester 2019/2020

a) an den Hochschulen

Hochschule/Fächergruppe ¹⁾	Immatri- kulierte Studie- rende ins- gesamt	Und zwar							
		Frauen	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer/-innen		
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	
Universität	15 671	8 176	2 625	1 431	12 484	6 527	3 187	1 649	
Hochschule für Musik Saar	439	248	38	14	236	137	203	111	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	479	289	61	44	381	226	98	63	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	5 958	2 369	1 050	432	4 953	1 970	1 005	399	
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundheitsmanagem.	8 090	4 111	1 421	706	7 768	3 966	322	145	
Fachhochschule für Verwaltung	692	328	147	78	687	326	5	2	
Hochschulen insgesamt	31 329	15 521	5 342	2 705	26 509	13 152	4 820	2 369	
dagegen WS 2010/11	25 343	12 468	5 217	2 608	21 612	10 710	3 731	1 758	
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dav. Geisteswissenschaften	2 878	1 954	562	400	2 284	1 515	594	439	
Sport	337	135	58	22	273	113	64	22	
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften ³⁾	9 363	5 074	1 491	834	8 067	4 315	1 296	759	
Mathematik, Naturwissenschaften	1 855	914	354	201	1 490	715	365	199	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁴⁾	10 509	5 612	1 736	911	9 878	5 308	631	304	
Ingenieurwissenschaften	5 293	1 201	1 013	262	3 743	744	1 550	457	
Kunst, Kunstwissenschaft	1 094	631	128	75	774	442	320	189	

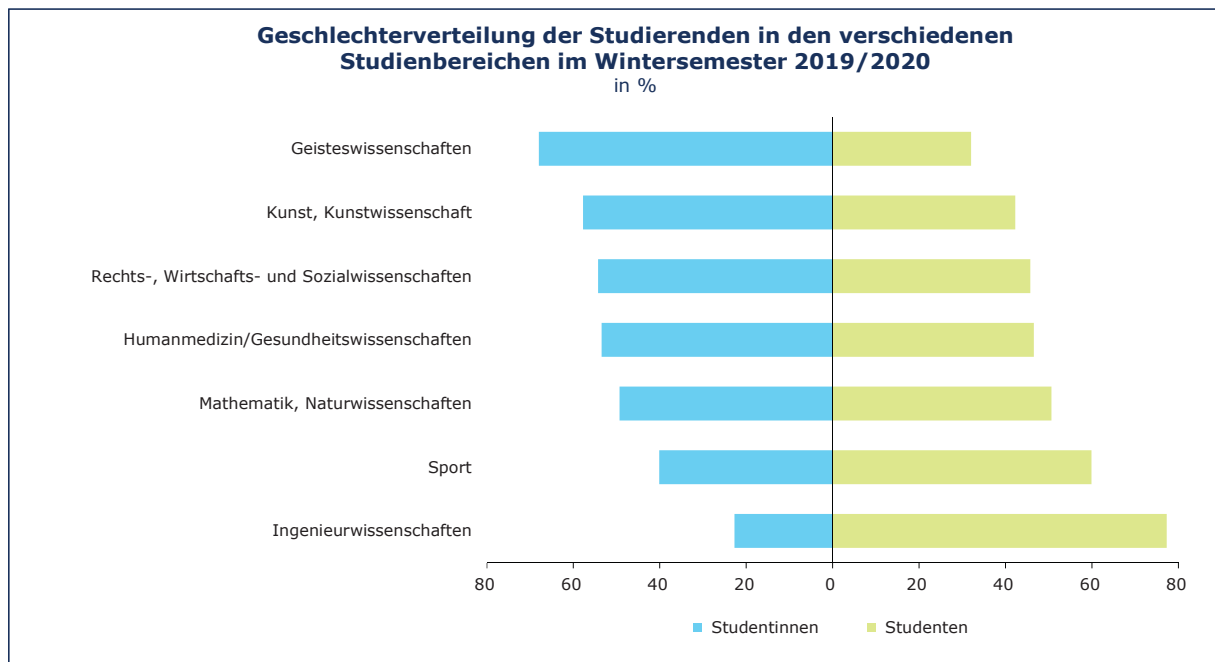
1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Einschließlich Verwaltungswissenschaft/-wesen. 4) Ohne Veterinärmedizin.

Noch: 9 Studierende im Wintersemester 2019/2020

b) an Berufsakademien im Studienjahr 2019/2020^{*)}

Fachrichtung/Studiengang	Studie- rende ins- gesamt	Und zwar								
		Frauen	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4. und höher	
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen
(Internationale) Betriebswirtschaft	435	236	143	91	148	75	144	70	-	-
Management im Gesundheits- und Sozialbereich ¹⁾	117	86	27	18	38	28	41	31	11	9
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	361	252	52	35	78	48	97	73	134	96
Wirtschaftsingenieurwesen	41	13	16	4	12	5	13	4	-	-
Wirtschaftsinformatik	95	17	36	9	28	5	31	3	-	-
Maschinenbau	81	10	31	5	25	4	25	1	-	-
INSGESAMT	1 130	614	305	162	329	165	351	182	145	105

*) Stichtag 01.12.2019. 1) Beinhaltet die Studienfächer Gesundheitswissenschaften/-management, Soziale Arbeit und Sozialwesen.



10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2000 bis 2019

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach) ¹⁾	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ²⁾											
	2000			2010			2018			2019		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen		Frauen	Ausl./ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Geisteswissenschaften	414	305	58	372	284	61	501	376	93	392	295	80
dar. Germanistik	120	90	33	85	66	29	98	79	20	66	52	14
Romanistik	86	74	8	106	93	16	108	95	31	107	89	26
Sport	58	25	7	43	15	1	61	20	3	66	28	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	709	286	107	492	231	66	474	303	70	450	287	83
dar. Rechtswissenschaft	320	156	63	281	137	46	228	121	49	163	94	44
Betriebswirtschaftslehre	270	75	21	110	47	12	32	13	4	32	11	1
Mathematik, Naturwissenschaften	373	116	27	382	110	70	329	173	54	332	166	42
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	335	155	25	257	143	15	377	219	32	390	247	30
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinär- medizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	101	16	23	47	9	12	355	82	115	406	98	142
Kunst, Kunstwissenschaft	26	15	2	15	12	-	37	26	5	26	15	1
Insgesamt	2 016	918	249	1 608	804	225	2 134	1 199	372	2 062	1 136	383
dar. Lehramtskandidaten/-innen ³⁾	234	143	6	184	122	1	259	175	6	204	142	2
Hochschule für Musik Saar⁴⁾												
Insgesamt	81	36	24	105	66	45	90	53	33	80	47	38
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	23	13	5	19	11	5	57	34	10	84	52	15
dar. Design/Gestaltung	16	10	3	5	4	-	21	15	5	39	23	9
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-	-	623	365	85	560	337	50
dar. Sozialwesen	-	-	-	24	23	3	103	92	3	123	102	4
Wirtschaftsingenieurwesen	30	3	1	74	23	4	100	23	10	92	21	1
Wirtschaftswissenschaften	104	48	18	193	127	49	420	250	72	345	214	45
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dar. Informatik	22	1	5	78	3	20	-	-	-	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	-	-	-	-	-	-	24	21	1	27	23	-
dar. Gesundheitswissensch.	-	-	-	16	11	3	24	21	1	27	23	-
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-	521	110	102	490	91	102
dar. Architektur, Innen- architektur	57	26	5	53	31	12	46	31	6	53	27	7
Bauingenieurwesen	60	10	13	47	10	24	46	21	13	57	17	19
Elektrotechnik	69	2	21	54	5	18	70	9	19	60	9	14
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	34	1	5	51	6	14	28	5	9
Maschinenbau/Verfahrens- technik	40	2	6	134	17	19	182	30	23	155	22	31
Insgesamt⁵⁾	382	92	69	707	251	157	1 168	496	188	1 077	451	152
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	49	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	448	235	425	1 040	514	29	2 448	1 294	74
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	41	28	-	32	17	-	36	20	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	64	21	-	77	20	-	79	40	-
Insgesamt	72	20	-	105	49	-	109	37	-	115	60	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	2 623	1 114	347	2 992	1 416	857	4 598	2 333	632	5 866	3 040	662

1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2019 = WS 2019/2020 und SS 2019). 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI.

11 Personalstand an den Hochschulen 1990 bis 2019

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und übriges Personal				
	insgesamt ¹⁾	hauptberufliches Personal			nebenberufliches Personal		insgesamt	hauptberufliches Personal ³⁾	davon		
		zusammen	und zwar		zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte ²⁾			Verw.- u. Bibliothekspersonal	techn., sonst. und Pflegepersonal	Arbeiter/-innen, Auszubildende ⁴⁾
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte							
Universität											
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2010	3 674	2 452	278	789	1 222	1 031	5 556	5 556	1 010	4 093	453
2019	3 168	2 739	289	997	429	-	6 250	6 171	1 125	4 421	625
darunter Universitätskliniken ⁵⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2010	1 443	1 074	72	242	380	275	4 546	4 546	425	3 698	423
2019	914	914	-	235	-	-	4 832	4 832	403	3 844	585
Kunsthochschulen											
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2010	176	69	54	22	107	102	45	45	26	18	1
2019	194	83	53	29	111	108	40	40	33	7	-
davon											
HS für Musik Saar	123	40	36	16	83	83	25	25	20	5	-
HS der Bildenden Künste Saar	71	43	17	13	28	25	15	15	13	2	-
Fachhochschulen											
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2010	774	273	132	59	501	452	231	231	180	43	8
2019	1 055	515	165	114	540	473	298	298	242	52	4
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	758	319	127	73	439	373	236	236	199	33	4
Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement	144	129	38	39	15	14	46	46	27	19	-
Verwaltungs-FH	153	67	-	2	86	86	16	16	16	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2010	4 624	2 794	464	870	1 830	1 585	5 832	5 832	1 216	4 154	462
2019	4 417	3 337	507	1 140	1 080	581	6 588	6 509	1 400	4 480	629

1) 2000 und ab 2016 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2019 = 1 078). 2) Seit 2014 werden die Lehrbeauftragten der Universität nicht mehr erfasst. 3) Darunter 2019 insgesamt 2 156 Teilzeitbeschäftigte. 4) Arbeiter/-innen ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte "technisches und sonstiges Personal" enthalten). 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg.

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung *) 1980 bis 2018 **)

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR ¹⁾
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreivolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2010	7 074	72 918	186 892	1 452	35 159	4 477	13 224
	2018	7 890	66 973	183 874	1 702	32 242	5 504	15 385
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2010	3 621	65 270	133 967	4 317	89 613	11 733	3 868
	2018	3 566	58 443	118 881	2 798	50 166	7 454	4 523
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2010	434	6 363	29 494	147	2 853	423	521
	2018	545	8 481	57 088	40	1 149	116	632
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2010	92	1 151	2 784	21	267	44	411
	2018	113	1 660	2 460	5	44	7	570
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2010	-	-	-	477	10 001	2 355	63
	2018	374	12 056	2 768	323	4 531	1 072	61
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ²⁾	52	1 768	884 ²⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ²⁾	10	276	138 ²⁾	1 846
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2010	121	3 311	2 904	-	-	-	3 063
	2018	119	4 175	2 683	-	-	-	3 910
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen ³⁾	1980	-	-	-	-	-	-	-
	1990	-	-	-	-	-	-	-
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2010	2 445	28 461	306 435	445	6 933	1 229	42 232
	2018	2 140	22 653	424 659	244	3 210	568	27 188
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071²⁾	5 562	224 422	18 369 + 884²⁾	8 436
	1990⁴⁾	11 408	162 819	435 615 + 25 113²⁾	5 794	159 299	13 845 + 138²⁾	20 309
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2010	13 787	177 474	662 476	6 859	144 826	20 261	63 382
	2018	14 747	174 441	792 413	5 112	91 342	14 721	52 269

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). **) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor. 1) Rundungsdifferenzen möglich. 2) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 3) Für die Jahre 1980 und 1990 liegen keine Zahlen vor. 4) Einschließlich Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald in Nohfelden, die aber seit 1996 keine Maßnahmen mehr gemäß SWBG durchführt.

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2020

Fachverband	Zahl der Vereine ¹⁾	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero	25	1 592	120	18	1	146	8	293	41	1 135	70
American Football und Cheerleading	5	949	228	150	62	454	92	235	39	110	35
Badminton	44	2 618	972	498	190	708	319	463	175	949	288
Basketball	23	2 048	477	514	131	634	168	446	88	454	90
Behindertensport	64	3 220	1 440	129	67	490	177	113	49	2 488	1 147
Bergsteigen/Ski	50	9 801	4 143	883	396	1 650	744	1 530	621	5 738	2 382
Billard	35	2 135	455	152	45	281	70	455	91	1 247	249
Boule	56	1 673	512	27	13	75	24	148	46	1 423	429
Boxen	10	920	153	167	28	321	62	220	46	212	17
Cheerleading und Cheerperformance	4	322	275	161	156	132	101	22	12	7	6
Dart	22	269	28	14	1	42	5	90	8	123	14
Eis- und Rollsport	7	659	314	231	135	91	34	109	44	228	101
Fechten	10	478	183	126	43	126	50	62	28	164	62
Fischen	43	6 394	808	638	127	1 257	191	1 322	193	3 177	297
Fußball	363	95 454	13 478	15 761	1 849	18 147	2 661	18 230	2 574	43 316	6 394
Gewichtheben	4	228	38	3	1	38	7	52	7	135	23
Golf	7	3 477	1 234	205	68	206	54	226	54	2 840	1 058
Handball	76	12 256	4 866	2 859	1 177	3 075	1 353	2 377	982	3 945	1 354
Hockey	3	216	86	37	10	93	48	24	11	62	17
Judo	35	1 541	439	704	231	362	107	167	44	308	57
Ju-Jutsu	18	1 408	488	518	192	241	81	263	92	386	123
Kanu	14	1 697	671	136	51	261	107	280	117	1 020	396
Karate	59	3 390	1 341	1 187	440	722	310	415	178	1 066	413
Kegeln	48	3 158	935	185	84	263	100	457	150	2 253	601
Kickboxen	8	1 673	574	388	99	527	209	449	134	309	132
Kneipp	52	20 498	13 829	1 774	894	1 128	652	1 641	1 099	15 955	11 184
Lebensrettung	47	11 931	5 551	4 692	2 217	2 544	1 175	1 471	710	3 224	1 449
Leichtathletik	124	14 133	7 132	3 412	1 813	2 275	1 204	1 679	843	6 767	3 272
Minigolf	5	132	40	3	1	14	5	21	3	94	31
Moderner Fünfkampf	1	14	7	3	1	1	1	2	-	8	5
Motorboot	6	446	185	18	8	24	9	43	20	361	148
Motorsport	34	3 443	790	292	78	572	138	641	147	1 938	427
Pferdesport	126	10 436	8 165	2 361	2 112	2 420	2 161	2 017	1 697	3 638	2 195
Radfahren	51	4 478	1 126	682	200	514	115	677	177	2 605	634
Ringern	17	2 257	567	481	97	359	73	352	111	1 065	286
Rudern	4	1 034	442	87	34	143	66	171	70	633	272
Schach	37	1 019	120	179	34	172	25	130	19	538	42
Schützen	155	14 400	2 853	463	168	1 429	426	2 346	536	10 162	1 723
Schwimmen	25	5 824	2 949	2 767	1 412	889	430	582	292	1 586	815
Segeln	10	1 576	513	169	70	248	89	151	53	1 008	301
Spezial Olympics	19	1 314	611	549	217	438	196	100	64	227	134
Sportakrobatik	4	872	529	399	263	280	162	90	48	103	56
Squash	9	273	51	10	3	34	12	78	15	151	21
Taekwondo	8	702	329	352	155	134	62	87	45	129	67
Tanzen	31	2 716	1 945	603	555	532	460	271	196	1 310	734
Tauchen	19	1 475	525	108	51	240	100	282	99	845	275
Tennis	161	21 253	8 623	3 117	1 429	3 506	1 627	2 859	1 187	11 771	4 380
Tischfußball	56	2 290	308	13	3	143	21	493	86	1 641	198
Tischtennis	119	7 722	1 615	980	219	1 454	322	1 168	251	4 120	823
Triathlon	36	1 196	398	190	93	183	60	243	77	580	168
Turnen	334	71 882	48 035	20 630	13 148	7 874	5 301	9 695	6 773	33 683	22 813
Volleyball	76	4 915	2 568	653	425	1 193	799	1 059	535	2 010	809
INSGESAMT	2 599	365 807	144 064	70 678	31 297	59 085	22 773	56 797	20 977	179 247	69 017

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

14 Saarländische Theater 2016/2017 bis 2018/2019*)

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern									
Opern	71	64	60	42 001	40 941	38 235	592	640	637
Operetten/Musicals	27	24	42	23 569	20 797	28 281	873	867	673
Schauspiele	33	47	45	18 493	32 394	27 919	560	689	620
Konzerte ¹⁾	11	11	8	6 752	7 282	5 114	614	662	639
Ballette	12	27	18	5 944	14 246	9 289	495	528	516
Kindertheater	39	39	40	32 546	33 117	33 986	835	849	850
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen									
	6	3	1	2 262	737	463	377	246	463
2. Gastspiele fremder Ensembles									
	8	9	6	4 570	5 580	4 508	571	620	751
Zusammen	207	224	220	136 137	155 094	147 795	658	692	672
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele									
Schauspiele	96	89	101	19 817	16 430	15 443	206	185	153
Opern	-	10	-	-	1 409	-	-	141	-
Operetten/Musicals	-	-	9	-	-	1 521	-	-	169
Ballette	21	16	11	4 842	3 197	2 181	231	200	198
Kinder- und Jugendtheater	6	12	7	1 261	1 854	1 474	210	155	211
Konzert	3	3	5	556	715	786	185	238	157
Abo français/sonst. Vorst.	-	3	-	-	239	-	-	80	-
b) auswärtige Vorstellungen									
	10	2	3	798	245	185	80	123	62
2. Gastspiele fremder Ensembles									
	12	5	3	2 552	793	619	213	159	206
Zusammen	148	140	139	29 826	24 882	22 209	202	178	160
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾									
	160	163	203	23 239	21 553	23 495	145	132	116
b) auswärtige Vorstellungen									
	6	1	4	4 185	150	453	698	150	113
Zusammen	166	164	207	27 424	21 703	23 948	165	132	116
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	293	480	405	26 884	29 296	27 464	92	61	68
Theater Überzweig (Saarbr.-St. Arual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort									
	172	152	173	12 183	10 671	10 881	71	70	63
b) Gastspiele									
	38	33	16	5 270	3 165	1 185	139	96	74
2. Jugendclub, Kinderclub									
	-	4	8	-	223	569	-	56	71
3. Gastspiele fremder Ensembles									
	22	28	24	1 560	1 839	1 868	71	66	78
Zusammen	232	217	221	19 013	15 898	14 503	82	73	66
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	268	298	341	8 173	9 304	10 987	30	31	32

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzweig. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring in Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, Workshops, Vor- und Nachbereitung.

15 Filmbesuche 2019 nach Bundesländern

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner/-innen in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner/-in	Durchschnitts-Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	15 334	12,9	126 489	12,4	11 101	1,4	8,25
Bayern	20 348	17,2	173 077	16,9	13 117	1,6	8,51
Berlin	9 225	7,8	85 027	8,3	3 657	2,5	9,22
Brandenburg	2 688	2,3	23 373	2,3	2 520	1,1	8,69
Bremen	1 690	1,4	14 513	1,4	684	2,5	8,59
Hamburg	3 953	3,3	39 615	3,9	1 846	2,1	10,02
Hessen	8 973	7,6	76 959	7,5	6 286	1,4	8,58
Mecklenburg-Vorpommern	1 950	1,6	17 791	1,7	1 609	1,2	9,12
Niedersachsen	10 355	8,7	86 784	8,5	7 997	1,3	8,38
Nordrhein-Westfalen	24 401	20,6	212 429	20,7	17 941	1,4	8,71
Rheinland-Pfalz	4 942	4,2	44 095	4,3	4 094	1,2	8,92
Saarland	1 055	0,9	8 487	0,8	988	1,1	8,05
Sachsen	5 154	4,3	43 185	4,2	4 073	1,3	8,38
Sachsen-Anhalt	2 627	2,2	21 818	2,1	2 197	1,2	8,31
Schleswig-Holstein	3 565	3,0	30 490	3,0	2 904	1,2	8,55
Thüringen	2 352	2,0	19 907	1,9	2 134	1,1	8,47
INSGESAMT	118 612	100	1 024 038	100	83 149	1,4	8,63
Dagegen 2018	105 356	X	899 318	X	82 887	1,3	8,54

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkkulturelle Verbände 2018 und 2019

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		dar. Jugendliche			
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	342	332	35	38	6 852	6 674	782	658	9 645	8 857
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. ¹⁾	24	23	2	2	518	515	40	41	1 243	1 254
Bund Saarländischer Musikvereine e.V.	174	172	170	170	7 800	6 991	3 300	2 575	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	36	34	16	15	913	871	524	508	1 346	1 218
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	17	17	5	4	300	288	63	52	1 480	1 395
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	76	76	46	46	5 410	5 410	2 886	2 886	.	.
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	16	15	6	6	1 460	1 480	315	310	300	280
Verband Saarländ. Karnevalsvereine e.V. ²⁾	178	180	.	.	.	.	.	.	.	.
Verband Saarländischer Musikschulen ³⁾	8	.	113	.	11 000	.	9 696	.	1 304	.
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	.	4	.	1	.	114	.	9	.	64
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landesverband Jazz e.V.	6	6	7	6	601	576	397	366	1 576	1 495
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	.	351	.	61	.	8 535	.	1 065	.	.

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliederverbände gemeldet. 3) Neue Projekte.

17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2019

Art der Angaben	Einheit	2000	2010	2017	2018	2019
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	21	25	24	24	24
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	-	1	-	-	-
Ultrakurzwellen I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5
UnserDing	Anzahl	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-
Digitalradio (DAB)	Anzahl	-	5	6	6	6
Sendeanlagen des Fernsehens¹⁾	Anzahl	151	4	4	3	3
Grundnetzsender	Anzahl	2	4	4	3	3
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk						
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	22,2	22,6	22,5	16,5
II. Programm insgesamt	Minuten	526 980	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	17,2	21,1	21,4	22,7	26,5
III. Programm insgesamt	Minuten	526 800	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	21,0	26,3	27,7	27,9	23,6
IV. Programm insgesamt	Minuten	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - UnserDing	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	4,4	11,3	10,9	10,9	9,0
Sendezeiten im Fernsehen						
I. Programm	Minuten	521 267	525 522	525 947	526 471	525 458
darunter SR-Eigenprogramm	%	8,4	1,3	1,0	1,0	0,9
III. Programm insgesamt	Minuten	786 718	747 370	695 224	695 985	689 001
darunter SR-Eigenprogramm	%	24,8	18,8	19,9	17,8	17,6
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt²⁾	Anzahl	775	576	609	593	597
davon Intendanz	%	3,5	4,2	4,8	4,9	4,7
Programmdirektion	%	60,9	64,4	67,7	67,4	68,2
davon Hörfunk	%	31,6	26,4	-	-	-
davon Fernsehen	%	29,3	38,0	-	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	35,6	31,4	27,6	27,7	27,1
Erträge insgesamt³⁾	1 000 EUR	127 921	113 511	126 476	127 610	126 976
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	27 220	30 813	-	-	-
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	29 765	34 976	-	-	-
Rundfunkbeiträge ab 01.01.2013	1 000 EUR	-	-	63 723	65 350	65 237
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	1 092	1 120	1 118
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	48 424	28 932	48 138	48 353	48 426
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	775	776	782
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	120 702	114 937	125 724	124 156	125 310
davon Personalkosten	1 000 EUR	48 107	46 744	54 962	55 635	56 635
Programmkosten	1 000 EUR	42 365	37 163	40 480	40 692	40 525
sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	24 936	22 358	22 917	20 940	21 910
Abschreibungen	1 000 EUR	5 294	8 672	7 365	6 889	6 240
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt³⁾	Anzahl	475 312	486 637	-	-	-
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	453 534	457 512	-	-	-
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	21 778	29 125	-	-	-
Angemeldete Hörfunkgeräte³⁾	Anzahl	508 958	519 137	-	-	-
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	457 343	454 191	-	-	-
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	461 475	472 503	-	-	-
Angemeldete Fernsehgeräte³⁾	Anzahl	416 109	411 099	-	-	-
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	47 483	46 634	-	-	-
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	41 234	43 092	-	-	-
Beitragspflichtige Nutzungen³⁾	Anzahl	-	-	504 885	494 984	502 270
davon beitragspflichtige Wohnungen	Anzahl	-	-	427 955	424 223	431 397
beitragspflichtige Betriebsstätten	Anzahl	-	-	37 237	30 603	30 812
beitragspflichtige Kfz	Anzahl	-	-	39 693	40 158	40 061

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2019

Art der Angaben		Einheit	2000	2010	2017	2018	2019
Sendungen aller Hörfunkprogramme		Minuten	2 517 981	2 102 400	2 102 400	2 102 400	2 102 400
davon Wortbezogen	Information u. Service	%	12,6	12,3	27,8	30,7	30,2
	Kultur/Bildung	%	3,8	4,1	5,6	5,6	7,7
	Unterhaltung	%	0,9	0,1	0,4	0,4	0,4
Musikbezogen	Rock-/Popmusik	%	37,7	43,8	37,2	35,2	35,0
	Unterhaltungsmusik	%	19,4	19,3	15,5	14,5	12,3
	Klassik	%	24,4	19,1	12,3	12,3	13,2
Werbung		%	1,2	1,3	1,2	1,3	1,2
Sendungen des Fernsehens							
1. Programm (Das Erste)		Minuten	521 267	525 522	525 947	526 741	525 458
Politik und Gesellschaft		%	9,1	7,7	7,6	7,5	7,5
Kultur und Wissenschaft		%	4,4	5,0	2,9	2,9	2,7
Religion		%	0,8	0,6	0,6	0,6	0,5
Fernsehspiel		%	4,7	4,2	4,8	4,8	4,9
Unterhaltung		%	8,0	4,5	3,9	3,7	4,3
Musik		%	0,1	0,1	-	-	-
Familie		%	15,1	6,8	9,2	8,5	9,1
Bildung und Beratung		%	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung		%	1,5	1,3	0,6	0,5	0,5
Gemeinschaftsprogramm		%	36,7	49,1	49,8	51,2	49,8
Vormittagsprogramm		%	12,8	14,1	13,6	13,5	13,7
Regionalprogramm		%	5,6	5,6	5,8	5,8	6,0
Werbefernsehen		%	1,2	1,0	1,2	1,1	1,0
Sendungen des Fernsehens							
3. Programm (SWR/SR Fernsehen)		Minuten	786 718	747 370	695 224	695 985	689 001
Politik und Gesellschaft		%	38,9	34,9	34,1	32,5	33,6
Kultur und Wissenschaft		%	21,3	14,1	11,9	10,4	9,9
Religion		%	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
Sport		%	3,2	2,4	2,8	2,6	2,5
Fernsehspiel		%	1,6	3,9	5,1	5,0	6,9
Spielfilm		%	3,0	7,3	4,9	6,7	5,7
Unterhaltung		%	12,6	14,7	24,3	25,9	24,9
Musik		%	0,7	1,3	0,3	0,3	0,4
Familie		%	10,1	14,4	10,1	10,3	9,7
Bildung und Beratung		%	5,3	2,7	2,8	3,0	3,1
Spot/Überleitung		%	2,9	3,9	3,2	2,9	2,9

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 01.01.2013 Umstellung von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr auf den geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag.

18 Museumsbesuche 2016 bis 2018

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2016	2017	2018
Beckingen-Düppenweiler	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	1 500	2 000	1 605
Bexbach	b	Bahnhof ⁴⁾		.	.	-
	b	Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach	Technikmuseum, Stadtgeschichte	8 000	10 000	8 000
Blieskastel	b	Blieskasteler Uhrenmuseum "La Pendule"		617	632	345
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	30 081	40 538	30 000
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	810	860	...
Eppelborn	b	Heimatmuseum ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	-
	b	Jean Lurçat Museum	Kunstmuseum	435	503	503
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	1 500	1 400	1 000
Eppelborn-Mangelhausen	b	Museum für Saarl. Brauereikultur ⁴⁾	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum	865	961	-
Freisen	b	Mineralienmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	72	183	838
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	64	154	180
Gersheim-Rubenheim	b	Museum des Saarl. Aberglaubens	(Volkskunde) Alltagsgeschichte	1 530	1 639	1 922
	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	1 029	1 094	1 201
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	115	56	30
Heusweiler-Berschweiler	b	Ölmühle ²⁾	Spezial-/Technikmuseum	.	.	.
Homburg/Saar	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	.	25 117
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	2 000	2 000	2 000
Homburg-Schwarzenacker	b	Römermuseum Schwarzenacker	Ur- und Frühgeschichte	11 500	11 000	11 500
Illingen	b	Elektromuseum der VSE ⁴⁾	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	-	-	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	4 000	6 123	4 800
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	345	377	500
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	10 000	5 000	10 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	843	400	800
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum	1 400	1 100	1 800
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus	Bauernhausmuseum	2 360	830	800
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.
Merchweiler-Wemmetsweiler	b	Heimatmuseum Wemmetsweiler	Heimatmuseum	221	235	303
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	9 499	6 847	2 962
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	1 750	1 500	1 350
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	500	450	482
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	53 093	50 000	...
Neunkirchen/Saar	b	Maschinenbau Herzog ³⁾	Technisches Museum	250	250	120
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	5 671	5 986	5 850
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede am Junkerhaus	Technikmuseum	.	335	355
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Historisches Museum	Heimatmuseum	400	503	222
Nohfelden	b	Museum für Mode & Tracht		550	395	380
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Ottweiler	b	Handwerkerhof ²⁾	Technik-/Handwerkermuseum	.	.	.
	b	Saarländisches Bäckereimuseum	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum	.	550	495
	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum	6 100	5 400	5 600
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatmuseum	381	507	437
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	8 500	6 500	7 000

Noch: 18 Museumsbesuche 2016 bis 2018

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2016	2017	2018
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.
Perl	b	Heimatmuseum Perl ⁴⁾	Heimatmuseum	-	-	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	45 454	38 330	36 125
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	14 107	13 930	14 553
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	970	968	1 462
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	312	123	216
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Hemmersdorf	Heimatmuseum	700	500	290
	b	Heimatmuseum Rehlingen ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.
	b	Museum im Lothringer Bauernhaus ²⁾	Bauernhaus	.	.	.
Rilchingen-Hanweiler	b	Ernst-Alt-Kunstforum	Kunst und Architektur	300	500	200
Saarbrücken	b	Erlebnisbergwerk Velsen	Bergbau, Hüttenwesen	8 170	10 860	9 406
	b	Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	25 758	32 702	34 891
	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)			
	a)	Moderne Galerie		7 622	41 345	56 912
	b)	Alte Sammlung		7 476 ⁵⁾	8 996 ⁵⁾	5 437 ⁵⁾
	c)	Schlosskirche		30 490	40 856	35 247
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	7 476 ⁵⁾	8 996 ⁵⁾	5 437 ⁵⁾
	a	Stadtgalerie ²⁾		.	.	.
	b	Heimatmuseum St. Arnual Saarländisches Künstlerhaus ²⁾	Heimatmuseum	3 500	3 200	3 000
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	.	300	250
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgeschichte, Volkskunde	7 067	6 365	6 338
	b	Ludwig Galerie Saarlouis	Kunstmuseum	9 257	9 305	5 715
Schiffweiler	b	Gondwana Praehistorium	Museumsähnliche Einrichtung, ScienceCenter	102 888	100 814	95 500
	b	Zentrum für Biodokumentation (früher Geologisches Museum der Saarbergwerke AG in Saarbrücken) ²⁾	Naturkundliches Museum	.	.	.
Sinz	b	Westwallmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
Spiesen-Elversberg	b	Heimatmuseum Spiesen	Heimatmuseum	250	.	86
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁴⁾	Kunst- und Heimatmuseum	-	-	-
	b	Besucherbergwerk Rischbachstollen ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel ²⁾³⁾	Heimatmuseum	.	.	.
St. Ingbert-Oberwürzbach	b	Heimatmuseum Oberwürzbach	Orts- und Regionalgeschichte	254	301	...
St. Wendel	b	Missions- und Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	600	500	650
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 930	10 440	12 070
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	83	108	20
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	100	90
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	1 100	1 000	1 000
Schwalbach	b	Dickfranzehaus	Regionalgeschichte	1 200	1 120	443
	b	Schlosser- und Schmiedemuseum ⁴⁾	Technikmuseum	.	240	-
Tholey	b	Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	-
	b	Ausstellung im Schaumberturm ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Theulegium	Spezialmuseum	554	570	545
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	600	600	500
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	12 500	12 500	13 000
Überherrn-Felsberg	b	Burgmuseum Felsberg ²⁾	Burgmuseum	.	.	.
Völklingen	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	250 000	290 443	230 000
Völklingen-Ludweiler	b	Glas- und Heimatmuseum Warndt	Heimatmuseum	420	420	320

Noch: 18 Museumsbesuche 2016 bis 2018

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2016	2017	2018
Wadern	b	Stadtmuseum Wadern	Heimatmuseum	1 396	794	925
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum	Spezialmuseum	6 815	13 919	7 339
Wallerfangen	b	Emilianusstollen	Museumsähnliche Einrichtung	300	360	350
	b	Historisches Museum Wallerfangen	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	1 792	1 100	1 550
Wallerfangen-Gisingen	b	Lothringer Bauernhausmuseum	Bauernhausmuseum	5 052	4 200	6 484
Weiskirchen	b	Mechanischer Musiksalon	Spezialmuseum	.	.	70

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes. 2) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 3) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 4) Geschlossen. 5) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung und Museum für Vor- und Frühgeschichte.

19 Öffentliche Bibliotheken 2019

Gemeinde	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro	Entleiher/-innen	Besucher/-innen	Gesamtausgaben ⁴⁾ in Euro		Personalstellen (hauptamtliches Pers.) am 31. Dez. ⁵⁾
		insgesamt	darunter ¹⁾						insgesamt	darunter für Erwerbung	
			Printmedien	andere Medien ²⁾							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁶⁾

Saarbrücken	2	141 903	81 192	19 484	225	492 041	12 410	286 731	2 818 584	168 558	29,00
Quierschied	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sulzbach	1	23 226	20 081	3 145	103	51 734	942	14 228	216 638	13 400	2,00
Völklingen	1	41 018	31 747	9 271	74	88 122	1 239	.	.	35 000	2,50
Merzig	1	55 767	46 404	8 968	94	80 965	1 533	42 500	300 449	33 250	4,00
Wadern	1	21 764	19 243	2 521	66	32 744	707	.	109 075	16 386	1,36
Neunkirchen/Saar	3	48 535	37 791	10 744	151	118 522	2 129	57 687	560 866	58 243	6,79
Ottweiler	1	10 043	9 170	748	-	6 873	192	105	54 485	3 780	0,64
Illingen	1	4 906	4 573	333	8	6 114	238	.	42 604	6 120	0,50
Dillingen	1	19 408	15 271	4 137	60	31 910	580	10 282	199 253	26 160	1,77
Lebach	1	13 421	13 421	-	12	15 556	497	.	128 000	9 000	2,00
Saarlouis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar	6	46 107	42 461	3 646	94	112 843	2 918	41 890	391 232	47 500	4,75
St. Ingbert	1	80 385	64 541	13 190	124	.	2 884	58 929	.	56 000	6,00
St. Wendel	3	77 066	48 878	17 697	156	161 763	3 210	57 209	457 245	44 594	6,50
INSGESAMT⁷⁾	23	583 549¹¹⁾	434 773	93 884	1 167	1 199 187	29 479	569 561	5 278 431	517 991	67,81
Dagegen											
2018 ⁸⁾	25	587 772 ¹¹⁾	443 792	94 485	1 011	1 304 665	28 981	558 264	4 964 711	494 511	67,00
2010 ⁸⁾	30	767 604	655 512	105 647	920	1 877 105	52 438	499 041	5 765 110	524 228	84,51
2000 ¹⁴⁾	34	818 029	767 907	43 150	961	1 669 574	.	.	12 822 506	1 199 267	97,76

Universitäts- und Landesbibliothek (Saarbrücken und Homburg)

2019/20⁹⁾¹⁰⁾¹²⁾	2	2 080 754¹⁰⁾	1 621 714	459 040	66 844¹⁰⁾	3 427 775¹²⁾	10 584	309 411	.	2 784 858¹⁰⁾	78,65
Dagegen											
2018/19 ⁹⁾¹⁰⁾¹²⁾	2	2 055 146 ¹⁰⁾	1 616 305	438 841	51 139 ¹⁰⁾	3 579 875 ¹²⁾	11 614	298 304	.	2 620 531 ¹⁰⁾	75,85
2010/11 ⁹⁾	2	1 994 460	1 691 315	3 145	3 294	687 947	14 112	393 258	.	2 210 295 ¹³⁾	89,12
2000/01 ¹⁴⁾	2	1 880 212	1 870 817	1 064	7 464	326 108	.	.	4 274 704	4 148 712	104,00

Quelle: Ministerium für Bildung. 1) Stadt- und Gemeindebibliotheken ohne Magazinbestand. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 8) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 10) Inklusive elektronischer Lizenzen. 11) Ab 2015 nur noch physischer Bestand ohne digitale Medien, daher können die angegebenen Werte nicht direkt mit den Vorjahren verglichen werden. 12) Beinhaltet die Anzahl der Ausleihe Print (2019/20: 461 187; 2018/19: 505 727) und die Nutzung elektronischer Lizenzen. 13) Ohne Angaben für Datenbanken und E-Books. 14) Ausgaben in DM.

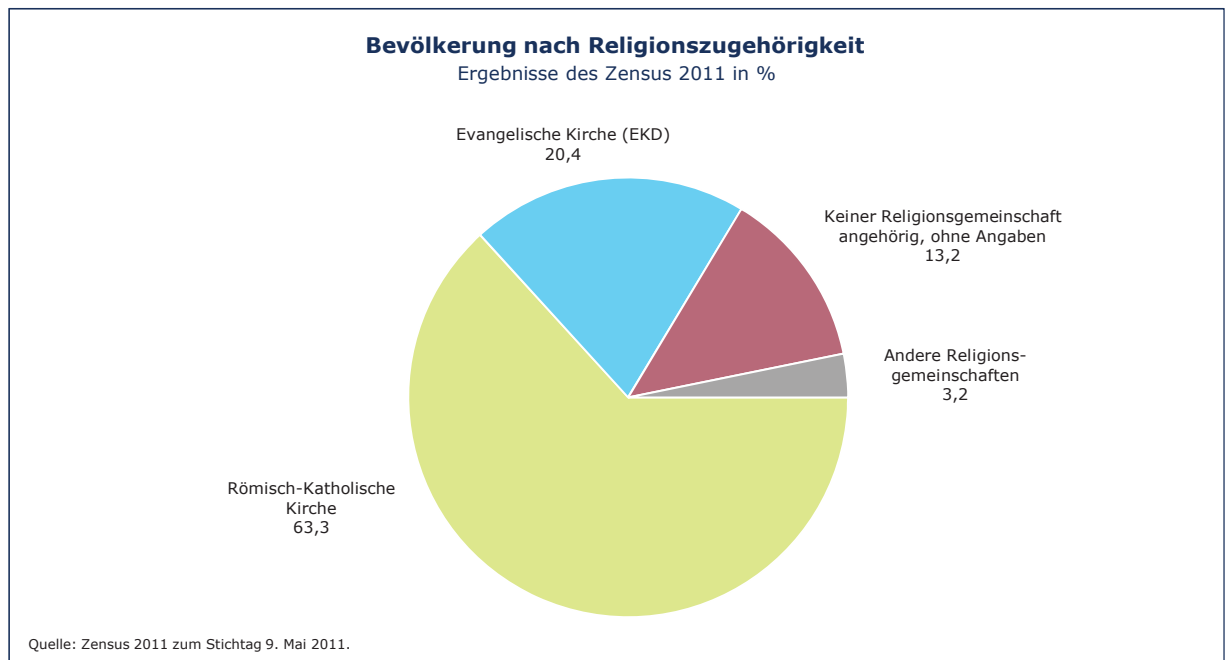
KAPITEL 5 KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

Vorbemerkungen

Die beiden Tabellen wurden von den Verwaltungen der Katholischen und Evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt. Die Angaben beziehen sich dabei ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Organisationseinheiten.

Bei der **Katholischen Kirche** gehört das Saarland zum größten Teil (rund 87 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 10 Dekanate und 203 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Bei der **Evangelischen Kirche** gehört das Saarland überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.



1 Katholische Kirche 1990 bis 2018

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1990	2000	2010	2018	1990	2000	2010	2018
Kirchenmitglieder in 1 000	723,9	627,2	554,6	489,7	106,4	96,0	85,9	71,6
Dekanate	25	23	11	10	1	1	1	1
Pfarreien	247	249	223	203	51	51	48	10
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	6	3	4	3	4	3	-	-
Pfarrseelsorger, Diakone	284	138	175	129	51	39	32	30
Taufen	7 115	4 775	3 453	3 067	1 023	787	531	497
Trauungen	2 801	1 321	917	770	491	229	151	109
Beerdigungen	7 769	7 303	6 987	6 971	1 198	1 184	1 039	1 096
Übertritte zur Katholischen Kirche	64	37	40	21	9	12	6	3
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	71	155	162	112	11	33	31	24
Austritte aus der Katholischen Kirche	1 233	1 563	2 920	4 143	301	378	445	756

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1990 bis 2018

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1990	2000	2010	2018	1990	2000	2010	2018
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	176,3	167,4	153,2	135,8	48,7	46,6	42,5	37,2
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	61	59	49	44	30	32	32	27
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	119	130	104	89	34	32	43	25
dar. Frauen	21	29	28	31	5	6	18	9
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	83	85	67	56	21	23	30	21
dar. Frauen	12	16	16	19	-	4	13	9
Taufen von Kindern insgesamt	1 638	1 269	1 025	877	464	445	307	292
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	525	365	292	185	170	152	95	82
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	886	612	452	323	212	174	116	129
Konfirmierte insgesamt	1 231	1 506	1 196	781	374	477	358	249
Trauungen insgesamt	648	429	349	250	162	110	92	89
dar. evangelische Paare	236	145	109	66	71	35	38	37
evang./röm.-kath. Paare	396	238	189	151	84	67	42	38
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 663	2 409	2 134	1 926	595	569	530	591
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	174	236	367	246	63	61	80	55
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	49	63	96	65	16	37	11	7
Kirchenaustritte	465	809	715	1 041	137	220	161	362

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

KAPITEL 6 RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Vorbemerkungen

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters/der Täterin erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter/eine Täterin mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der/die Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer/-innen und die ihnen unterstellten Probanden/Probandinnen nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem/der Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem/einer gerichtlich bestellten Bewährungshelfer/-in unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.



Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des/der Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den/die Jugendliche/n zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter/-in (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden/Probandinnen sind Straffällige, die der Aufsicht eines/einer hauptamtlichen Bewährungshelfers/-helferin unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.



1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten*) 2016 bis 2019

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Straftaten gegen das Leben	21	27	33	30	20	25	30	29
darunter								
Mord und Totschlag	13	24	26	21	12	22	24	20
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	506	658	688	713	392	541	563	575
darunter								
Vergewaltigung	83	93	74	75	70	80	68	69
Sexuelle Nötigung	28	19	42	25	20	19	15	21
Sexueller Missbrauch von Kindern	105	117	128	116	96	99	112	100
Exhibitionistische Handlungen	117	123	99	114	54	74	50	58
Ausnutzung sexueller Neigung	141	177	187	217	122	160	172	202
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	544	478	485	533	307	280	286	334
Körperverletzung	7 932	8 112	7 744	7 892	7 185	7 334	6 947	7 089
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	2 087	2 093	1 911	1 961	1 812	1 763	1 610	1 617
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	5 411	5 586	5 405	5 487	4 989	5 175	4 967	5 067
Einfacher Diebstahl	15 489	14 726	14 663	14 616	5 621	5 184	5 350	5 143
Schwerer Diebstahl	9 287	8 140	8 348	8 329	2 116	1 579	2 409	1 645
Betrug und Untreue	10 629	10 499	11 348	13 255	6 558	6 290	6 455	6 588
Unterschlagung	1 545	1 330	1 404	1 387	597	573	556	593
Urkundenfälschung	998	1 272	1 155	1 242	748	1 007	783	885
Widerstand gegen die Staatsgewalt	357	311	420	478	353	309	416	472
Vortäuschen einer Straftat	102	101	79	104	101	97	78	99
Hehlerei	304	251	256	248	276	246	240r	211
Brandstiftung	298	313	300	370	115	125	104	122
Verletzung der Unterhaltspflicht	86	86	52	73	86	86	52	73
Beleidigung	3 017	2 874	3 027	3 220	2 687	2 525	2 699	2 864
Sachbeschädigung	8 207	7 968	8 027	8 238	1 911	1 809	1 854	2 030
Rauschgiftdelikte	2 864	3 455	3 237	3 746	2 666	3 177	3 002	3 536
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes	6 934	2 437	1 837	1 562	6 932	2 434	1 832	1 553
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	407	485	479	447	376	451	444	414
Straftaten insgesamt	76 981	70 860	70 873	74 720	44 902	39 869	39 749	40 353

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2017 bis 2019 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2017		2018		2019	
		Rechtskräftig Abgeurteilte ¹⁾	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	8 754	7 174	9 213	7 450	9 672	7 896
	weiblich	2 192	1 793	2 333	1 871	2 331	1 880
	insgesamt	10 946	8 967	11 546	9 321	12 003	9 776
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	männlich	308	236	335	244	378	305
	weiblich	95	61	94	66	100	66
	insgesamt	403	297	429	310	478	371
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	männlich	96	76	111	89	123	93
	weiblich	12	10	16	13	8	5
	insgesamt	108	86	127	102	131	98
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	männlich	1 641	1 146	1 717	1 129	1 620	1 080
	weiblich	250	171	262	177	235	139
	insgesamt	1 891	1 317	1 979	1 306	1 855	1 219
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	männlich	1 248	994	1 248	985	1 244	1 010
	weiblich	561	475	608	496	529	448
	insgesamt	1 809	1 469	1 856	1 481	1 773	1 458
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	männlich	119	89	101	77	112	82
	weiblich	17	14	17	12	15	12
	insgesamt	136	103	118	89	127	94
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	männlich	1 885	1 532	1 846	1 507	1 800	1 417
	weiblich	682	556	648	525	665	549
	insgesamt	2 567	2 088	2 494	2 032	2 465	1 966
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	männlich	56	46	54	31	57	40
	weiblich	2	1	3	3	6	3
	insgesamt	58	47	57	34	63	43
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	2 281	2 091	2 454	2 209	2 670	2 420
	weiblich	428	380	481	407	532	456
	insgesamt	2 709	2 471	2 935	2 616	3 202	2 876
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	1 120	964	1 347	1 179	1 668	1 449
	weiblich	145	125	204	172	241	202
	insgesamt	1 265	1 089	1 551	1 351	1 909	1 651

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

**3 Strafgefangene 2019 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen
- Stichtag 31. März 2019 -**

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe					Jugendstrafe ¹⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zu- sammen	davon im Alter von				zu- sam- men	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	614	35	119	201	259	47	4	26	17	665	496
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer §142	10	.	3	.	4	.	.	.	.	11	6
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	33	.	.	8	23	.	.	.	.	38	32
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	139	10	24	44	61	11	.	.	6	150	121
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	145	12	32	51	50	11	-	8	3	156	111
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	56	3	20	18	15	17	3	11	3	74	51
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentums- delikte, Urkundendelikte	89	.	.	27	44	.	.	.	.	91	61
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	6	.	.	.	4	.	.	.	.	7	5
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrs- unfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	39	.	.	18	19	.	.	.	.	40	26
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	97	5	21	32	39	.	.	.	.	98	83

1) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4 Strafgefangene 2015 bis 2019 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe¹⁾										
2015	608	130	70	55	113	143	62	5	30	X
2016	563	145	60	46	99	133	52	3	25	X
2017	579	154	57	54	117	124	47	4	22	X
2018	583	161	61	55	113	129	36	5	23	X
2019	614	207	61	57	110	112	34	8	25	X
Jugendstrafe²⁾										
2015	70	5	9	10	26	20	-	-	-	X
2016	52	1	3	10	26	12	-	-	-	X
2017	50	5	5	6	21	12	1	-	-	X
2018	46	1	2	6	23	12	2	-	-	X
2019	47	2	5	11	19	9	1	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
2015	680	135	79	65	139	163	62	5	30	X
2016	618	146	63	56	125	145	52	3	25	X
2017	632	159	62	60	138	136	48	4	22	X
2018	633	162	63	61	136	141	38	5	23	X
2019	665	209	66	68	129	121	35	5	25	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 89 b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2019

Merkmale	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Unterstellungen insgesamt	2 574	2 611	3 495	3 715	3 767	3 741
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 894	2 008	2 978	3 277	3 365	3 342
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	1 255	1 582	2 195	2 425	2 433	2 395
im Wege der Gnade	4	3	2	8	5	4
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	629	393	734	797	836	835
nach § 57 Abs. 1	542	353	653	737	804	811
nach § 57 Abs. 2	82	37	79	58	28	22
im Wege der Gnade	5	3	2	2	4	2
- lebenslanger Freiheitsstrafe	5	2	3	7	5	4
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	680	603	517	438	402	399
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	567	489	339	251	208	229
Verhängung nach § 27 JGG	27	17	108	108	129	111
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	86	93	55	63	47	43
nach § 88 JGG	84	93	55	63	46	42
im Wege der Gnade	2	-	-	-	1	1

KAPITEL 7 WAHLEN

Vorbemerkungen

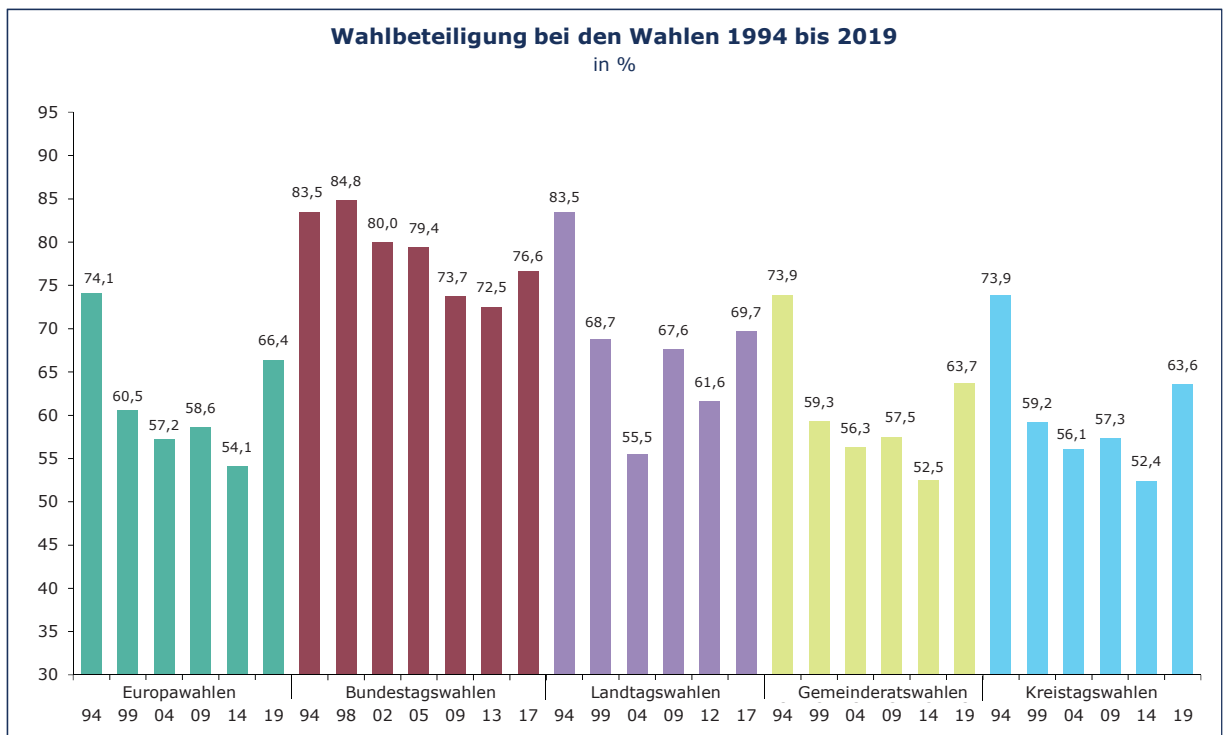
Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigt zu Bundestags- oder Landtagswahlen im Saarland sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Deutschland bzw. Saarland) eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zu Bundestagswahlen sind zusätzlich unter bestimmten Voraussetzungen auch Deutsche, die im Ausland leben, wahlberechtigt.

Zu Kommunalwahlen im Saarland sind neben allen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) wahlberechtigt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Landkreis bzw. Gemeinde) eine Wohnung innehaben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden Mitglieder des Europäische Parlaments werden in Deutschland von allen Unionsbürgern gewählt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Jeder wahlberechtigte Unionsbürger kann entweder in seinem Wohnsitzmitgliedstaat oder in seinem Herkunftsmitgliedstaat wählen. Er darf sein Wahlrecht aber nur einmal und nur persönlich ausüben. Die Aufnahme in die deutschen Wählerverzeichnisse müssen nichtdeutsche Unionsbürger regelmäßig bis spätestens zum 21. Tag vor dem Wahltag bei ihrer deutschen Wohnsitzgemeinde beantragen.

Die **Wahlbeteiligung** ergibt sich aus dem Anteil der Wähler/-innen mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.



7 Wahlen

Die **Sitzverteilung** wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Seit dem Jahr 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl und seit 1957 bei der Bundestagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten, die **repräsentative Wahlstatistik**. Die Stichprobenwahlbezirke werden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler/-innen unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt. Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Saarland wurde im Jahr 2003 die repräsentative Landtagswahlstatistik eingestellt.

Wahlverfahren

Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können.

Bei der **Bundestagswahl** hat jede/-r Wähler/-in zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl ein/-e Kandidat/-in im Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt.

Bei der **Landtagswahl** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter/-innen der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen.

Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter/-innen durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

1 Die Ergebnisse der Wahlen 1994 bis 2019

Art der Wahl	Wahltermin	Abs. %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
Europawahl	12.06.1994	abs. %	838 901	621 709	596 427	258 990	212 618	48 984	22 240	2 501	-	51 094
				74,1	95,9	43,4	35,6	8,2	3,7	0,4	-	8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	abs. %	832 151	615 103	591 801	264 724	226 638	32 562	19 293	862	-	47 722
				73,9	96,2	44,7	38,3	5,5	3,3	0,1	-	8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	abs. %	834 433	616 540	591 963	262 820	221 157	43 726	18 503	-	-	45 757
				73,9	96,0	44,4	37,4	7,4	3,1	-	-	7,7
Landtagswahl	16.10.1994	abs. %	835 686	697 962	688 880	340 091	265 871	38 087	14 206	-	-	30 625
				83,5	98,7	49,4	38,6	5,5	2,1	-	-	4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	abs. %	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	4 807	-	21 381
				83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	0,7	-	3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	abs. %	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	7 087	-	30 927
				84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	1,0	-	4,5
Europawahl	13.06.1999	abs. %	825 048	499 241	482 270	199 266	216 489	24 269	10 125	4 836	-	27 285
				60,5	96,6	41,3	44,9	5,0	2,1	1,0	-	5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	abs. %	844 826	501 140	483 932	204 568	221 702	18 947	11 220	1 485	-	26 010
				59,3	96,6	42,3	45,8	3,9	2,3	0,3	-	5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	abs. %	847 546	501 565	481 147	207 465	221 781	21 079	12 371	2 069	-	16 382
				59,2	95,9	43,1	46,1	4,4	2,6	0,4	-	3,4
Landtagswahl	05.09.1999	abs. %	822 810	565 523	557 337	247 311	253 856	18 106	14 259	4 490	-	19 315
				68,7	98,6	44,4	45,5	3,2	2,6	0,8	-	3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	abs. %	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	-	23 886
				80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	-	3,7
Europawahl	13.06.2004	abs. %	818 000	467 966	437 009	131 275	194 751	34 037	19 467	8 807	-	48 672
				57,2	93,4	30,0	44,6	7,8	4,5	2,0	-	11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	abs. %	839 694	472 568	453 938	169 523	207 661	21 968	17 638	2 019	-	35 129
				56,3	96,1	37,3	45,7	4,8	3,9	0,4	-	7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	abs. %	842 733	473 056	450 486	162 421	211 745	26 254	19 399	8 509	-	22 158
				56,1	95,2	36,1	47,0	5,8	4,3	1,9	-	4,9
Landtagswahl	05.09.2004	abs. %	816 032	452 856	441 628	136 224	209 690	24 830	22 842	10 240	-	37 802
				55,5	97,5	30,8	47,5	5,6	5,2	2,3	-	8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	abs. %	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	-	29 484
				79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	-	4,7
Europawahl	07.06.2009	abs. %	809 356	474 318	453 448	120 676	162 696	34 860	36 536	54 570	-	44 110
				58,6	95,6	26,6	35,9	7,7	8,1	12,0	-	9,7
Gemeinderatswahl	07.06.2009	abs. %	832 106	478 223	465 304	155 870	173 737	27 307	29 078	50 016	-	29 296
				57,5	97,3	33,5	37,3	5,9	6,2	10,7	-	6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	abs. %	834 434	478 471	462 856	149 305	169 666	30 075	33 486	59 508	-	20 816
				57,3	96,7	32,3	36,7	6,5	7,2	12,9	-	4,5
Landtagswahl	30.08.2009	abs. %	804 622	544 220	534 793	131 241	184 537	31 516	49 064	113 664	-	24 771
				67,6	98,3	24,5	34,5	5,9	9,2	21,3	-	4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	abs. %	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	-	28 257
				73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	-	4,8
Landtagswahl	25.03.2012	abs. %	797 512	491 591	481 294	147 170	169 617	24 252	5 871	77 612	-	56 772
				61,6	97,9	30,6	35,2	5,0	1,2	16,1	-	11,8
Bundestagswahl	22.09.2013	abs. %	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	29 291	36 760
				72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
Europawahl	25.05.2014	abs. %	793 193	429 269	415 574	143 009	145 182	24 762	9 281	27 630	28 248	37 462
				54,1	96,8	34,4	34,9	6,0	2,2	6,6	6,8	9,0
Gemeinderatswahl	25.05.2014	abs. %	822 701	432 189	420 957	151 802	163 163	23 608	11 165	30 742	8 603	31 874
				52,5	97,4	36,1	38,8	5,6	2,7	7,3	2,0	7,6
Kreistagswahl	25.05.2014	abs. %	825 477	432 473	419 956	145 758	160 941	25 744	10 286	30 668	22 459	24 100
				52,4	97,1	34,7	38,3	6,1	2,4	7,3	5,3	5,7
Landtagswahl	26.03.2017	abs. %	774 951	540 290	533 783	158 057	217 263	21 392	17 419	68 566	32 971	18 115
				69,7	98,8	29,6	40,7	4,0	3,3	12,8	6,2	3,4
Bundestagswahl	24.09.2017	abs. %	777 264	595 411	585 258	158 895	189 573	35 117	44 477	75 448	58 920	22 828
				76,6	98,3	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9
Europawahl	26.05.2019	abs. %	767 452	509 540	498 764	115 183	161 897	65 758	18 472	29 785	48 057	59 612
				66,4	97,9	23,1	32,5	13,2	3,7	6,0	9,6	12,0
Gemeinderatswahl	26.05.2019	abs. %	803 787	512 070	500 592	154 908	177 089	55 189	19 917	32 446	24 785	36 258
				63,7	97,8	30,9	35,4	11,0	4,0	6,5	5,0	7,2
Kreistagswahl	26.05.2019	abs. %	806 471	512 717	500 795	150 395	170 385	63 083	21 264	37 452	42 834	15 382
				63,6	97,7	30,0	34,0	12,6	4,2	7,5	8,6	3,1

2 Ergebnisse der Europawahlen 2009, 2014 und 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
SAARBRÜCKEN	2009	absolut	256 570	133 723	129 116	34 036	41 365	12 763	10 384	18 039	-	12 529
		%		52,1	96,6	26,4	32,0	9,9	8,0	14,0	-	9,7
	2014	absolut	251 551	121 445	118 648	40 328	36 080	9 426	3 329	9 802	8 342	11 341
		%		48,3	97,7	34,0	30,4	7,9	2,8	8,3	7,0	9,6
	2019	absolut	243 243	149 551	147 080	33 218	41 662	23 503	5 780	9 989	13 599	19 329
		%		61,5	98,3	22,6	28,3	16,0	3,9	6,8	9,2	13,1
Merzig-Wadern	2009	absolut	83 122	53 543	50 745	12 762	20 090	3 192	4 918	4 795	-	4 988
		%		64,4	94,8	25,1	39,6	6,3	9,7	9,4	-	9,8
	2014	absolut	81 279	49 068	47 360	15 082	19 507	2 198	979	2 588	2 888	4 118
		%		60,4	96,5	31,8	41,2	4,6	2,1	5,5	6,1	8,7
	2019	absolut	79 282	55 222	53 919	12 157	19 894	6 290	2 087	2 988	4 792	5 711
		%		69,7	97,6	22,5	36,9	11,7	3,9	5,5	8,9	10,6
Neunkirchen	2009	absolut	112 983	66 767	63 831	20 256	21 141	3 753	4 217	8 502	-	5 962
		%		59,1	95,6	31,7	33,1	5,9	6,6	13,3	-	9,3
	2014	absolut	109 755	56 433	54 607	20 853	17 740	2 489	957	3 838	3 944	4 786
		%		51,4	96,8	38,2	32,5	4,6	1,8	7,0	7,2	8,8
	2019	absolut	105 049	68 364	66 848	16 980	21 543	7 217	2 332	4 235	7 115	7 426
		%		65,1	97,8	25,4	32,2	10,8	3,5	6,3	10,6	11,1
Saarlouis	2009	absolut	161 350	96 606	92 221	23 820	33 470	6 834	8 103	11 109	-	8 885
		%		59,9	95,5	25,8	36,3	7,4	8,8	12,0	-	9,6
	2014	absolut	158 330	85 962	82 940	28 746	30 144	4 516	1 752	5 129	5 532	7 121
		%		54,3	96,5	34,7	36,3	5,4	2,1	6,2	6,7	8,6
	2019	absolut	153 711	103 631	101 190	23 988	34 002	11 971	3 627	6 046	9 825	11 731
		%		67,4	97,6	23,7	33,6	11,8	3,6	6,0	9,7	11,6
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut	119 511	70 899	67 698	16 494	24 670	5 520	5 784	7 529	-	7 701
		%		59,3	95,5	24,4	36,4	8,2	8,5	11,1	-	11,4
	2014	absolut	117 837	67 638	65 332	22 317	22 037	4 186	1 560	3 979	4 799	6 454
		%		57,4	96,6	34,2	33,7	6,4	2,4	6,1	7,3	9,9
	2019	absolut	113 837	78 970	77 321	16 478	24 068	11 073	3 105	4 265	8 556	9 776
		%		69,4	97,9	21,3	31,1	14,3	4,0	5,5	11,1	12,6
St. Wendel	2009	absolut	75 820	52 780	49 837	13 308	21 960	2 798	3 130	4 596	-	4 045
		%		69,6	94,4	26,7	44,1	5,6	6,3	9,2	-	8,1
	2014	absolut	74 441	48 723	46 687	15 683	19 674	1 947	704	2 294	2 743	3 642
		%		65,5	95,8	33,6	42,1	4,2	1,5	4,9	5,9	7,8
	2019	absolut	72 330	53 802	52 406	12 362	20 728	5 704	1 541	2 262	4 170	5 639
		%		74,4	97,4	23,6	39,6	10,9	2,9	4,3	8,0	10,8
SAARLAND	2009	absolut	809 356	474 318	453 448	120 676	162 696	34 860	36 536	54 570	-	44 110
		%		58,6	95,6	26,6	35,9	7,7	8,1	12,0	-	9,7
	2014	absolut	793 193	429 269	415 574	143 009	145 182	24 762	9 281	27 630	28 248	37 462
		%		54,1	96,8	34,4	34,9	6,0	2,2	6,6	6,8	9,0
	2019	absolut	767 452	509 540	498 764	115 183	161 897	65 758	18 472	29 785	48 057	59 612
		%		66,4	97,9	23,1	32,5	13,2	3,7	6,0	9,6	12,0

1) 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, New Europeans, PIRATEN, RRP, RENTNER. 2014: FAMILIE, Tierschutzpartei, FREIE WÄHLER, PIRATEN, REP, Volksabstimmung, CM, AUF, ÖDP, DKP, PBC, BP, PSG, BüSo, AfD, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI. 2019: BGE, BIG, BP, Bündnis C, DIE DIREKTEI, DIE FRAUEN, Die Grauen, Die Humanisten, Die PARTEI, DIE RECHTE, DIE VIOLETTEN, DIEM25, DKP, FAMILIE, FREIE WÄHLER, Gesundheitsforschung, Graue Panther, III. Weg, LIEBE, LKR, MENSCHLICHE WELT, MLPD, NL, NPD, ÖDP, ÖkoLinX, PARTEI FÜR DIE TIERE, PIRATEN, SGP, TIERSCHUTZ hier!, Tierschutzallianz, Tierschutzpartei, Volksabstimmung, Volt

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
SAARBRÜCKEN	2009	absolut	256 577	183 168	180 257	43 764	49 011	14 563	21 687	42 840	-	8 392
		%		71,4	98,4	24,3	27,2	8,1	12,0	23,8	-	4,7
	2013	absolut	253 130	177 081	173 118	54 144	58 869	12 390	7 584	19 844	8 448	11 839
		%		70,0	97,8	31,3	34,0	7,2	4,4	11,5	4,9	6,8
	2017	absolut	246 897	183 228	180 456	48 290	52 434	13 409	14 364	26 073	17 979	7 907
		%		74,2	98,5	26,8	29,1	7,4	8,0	14,4	10,0	4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut	82 872	61 744	60 390	14 882	20 712	3 737	7 593	10 706	-	2 760
		%		74,5	97,8	24,6	34,3	6,2	12,6	17,7	-	4,6
	2013	absolut	81 462	59 768	57 967	17 232	24 489	2 833	2 172	4 778	2 934	3 529
		%		73,4	97,0	29,7	42,2	4,9	3,7	8,2	5,1	6,1
	2017	absolut	79 847	62 326	61 180	16 479	21 267	3 232	4 824	7 564	5 667	2 147
		%		78,1	98,2	26,9	34,8	5,3	7,9	12,4	9,3	3,5
Neunkirchen	2009	absolut	112 670	81 813	80 262	22 455	22 650	4 281	8 307	18 659	-	3 910
		%		72,6	98,1	28,0	28,2	5,3	10,3	23,2	-	4,9
	2013	absolut	110 145	78 379	76 301	25 828	26 911	3 355	2 408	8 299	4 414	5 086
		%		71,2	97,3	33,9	35,3	4,4	3,2	10,9	5,8	6,7
	2017	absolut	106 805	79 951	78 461	23 751	23 850	3 673	5 220	10 423	8 556	2 988
		%		74,9	98,1	30,3	30,4	4,7	6,7	13,3	10,9	3,8
Saarlouis	2009	absolut	161 209	120 144	117 545	27 770	37 701	7 673	14 788	24 231	-	5 382
		%		74,5	97,8	23,6	32,1	6,5	12,6	20,6	-	4,6
	2013	absolut	158 618	115 806	112 605	34 555	44 268	5 950	4 109	10 472	5 958	7 293
		%		73,0	97,2	30,7	39,3	5,3	3,6	9,3	5,3	6,5
	2017	absolut	155 321	119 855	117 718	31 464	39 616	6 371	8 864	15 222	11 846	4 335
		%		77,2	98,2	26,7	33,7	5,4	7,5	12,9	10,1	3,7
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut	119 510	89 880	88 254	20 771	27 356	6 319	11 183	17 337	-	5 288
		%		75,2	98,2	23,5	31,0	7,2	12,7	19,6	-	6,0
	2013	absolut	118 129	88 281	86 143	25 789	33 271	4 933	3 535	7 971	4 824	5 820
		%		74,7	97,6	29,9	38,6	5,7	4,1	9,3	5,6	6,8
	2017	absolut	115 221	90 412	88 957	22 943	29 214	5 659	7 474	10 287	10 044	3 336
		%		78,5	98,4	25,8	32,8	6,4	8,4	11,6	11,3	3,8
St. Wendel	2009	absolut	75 716	59 445	58 159	14 822	21 859	2 977	5 869	10 107	-	2 525
		%		78,5	97,8	25,5	37,6	5,1	10,1	17,4	-	4,3
	2013	absolut	74 588	58 113	56 426	17 044	24 560	2 537	1 698	4 681	2 713	3 193
		%		77,9	97,1	30,2	43,5	4,5	3,0	8,3	4,8	5,7
	2017	absolut	73 173	59 639	58 486	15 968	23 192	2 773	3 731	5 879	4 828	2 115
		%		81,5	98,1	27,3	39,7	4,7	6,4	10,1	8,3	3,6
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	-	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	-	4,8
	2013	absolut	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	29 291	36 760
		%		72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
	2017	absolut	777 264	595 411	585 258	158 895	189 573	35 117	44 477	75 448	58 920	22 828
		%		76,6	98,3	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei³.

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	-	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	-	4,7
	2013	absolut	204 905	142 400	139 335	43 329	46 513	10 910	6 246	16 268	6 575	9 494
		%		69,5	97,8	31,1	33,4	7,8	4,5	11,7	4,7	6,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 430	38 322	41 394	11 748	11 753	21 669	14 042	6 502
		%		73,8	98,5	26,4	28,5	8,1	8,1	14,9	9,7	4,5
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	-	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	-	4,5
	2013	absolut	211 529	154 287	149 930	46 037	60 052	7 873	5 480	13 458	7 645	9 385
		%		72,9	97,2	30,7	40,1	5,3	3,7	9,0	5,1	6,3
	2017	absolut	207 501	160 430	157 605	42 476	52 981	8 598	12 059	20 320	15 506	5 665
		%		77,3	98,2	27,0	33,6	5,5	7,7	12,9	9,8	3,6
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	-	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	-	4,6
	2013	absolut	181 521	138 097	134 193	40 861	54 911	6 088	4 514	12 139	7 287	8 393
		%		76,1	97,2	30,4	40,9	4,5	3,4	9,0	5,4	6,3
	2017	absolut	177 468	141 387	138 698	38 368	50 660	6 662	9 569	15 686	12 627	5 126
		%		79,7	98,1	27,7	36,5	4,8	6,9	11,3	9,1	3,7
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	-	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	-	5,6
	2013	absolut	198 117	142 644	139 102	44 365	50 892	7 127	5 266	14 180	7 784	9 488
		%		72,0	97,5	31,9	36,6	5,1	3,8	10,2	5,6	6,8
	2017	absolut	192 410	145 992	143 525	39 729	44 538	8 109	11 096	17 773	16 745	5 535
		%		75,9	98,3	27,7	31,0	5,6	7,7	12,4	11,7	3,9
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	584 867	144 464	179 289	39 550	69 427	123 880	-	28 257
		%		73,7	98,1	24,7	30,7	6,8	11,9	21,2	-	4,8
	2013	absolut	796 072	577 428	562 560	174 592	212 368	31 998	21 506	56 045	29 291	36 760
		%		72,5	97,4	31,0	37,8	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
	2017	absolut	777 264	595 411	585 258	158 895	189 573	35 117	44 477	75 448	58 920	22 828
		%		76,6	98,3	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei³.

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	-	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	-	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	5 686	6 721
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	4,1	4,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 298	46 688	45 664	8 782	7 672	19 262	12 950	4 280
		%		73,8	98,4	32,1	31,4	6,0	5,3	13,3	8,9	2,9
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	-	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	-	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	6 418	6 127
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	4,3	4,1
	2017	absolut	207 501	160 430	158 015	50 672	60 102	5 532	6 069	17 142	14 224	4 274
		%		77,3	98,5	32,1	38,0	3,5	3,8	10,8	9,0	2,7
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	-	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	-	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	6 365	5 697
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	4,7	4,2
	2017	absolut	177 468	141 387	138 769	42 129	57 987	4 674	6 517	13 584	11 646	2 232
		%		79,7	98,1	30,4	41,8	3,4	4,7	9,8	8,4	1,6
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	-	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	-	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	6 443	5 520
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	4,6	4,0
	2017	absolut	192 410	145 992	143 321	45 022	48 102	7 128	7 369	15 724	15 767	4 209
		%		75,9	98,2	31,4	33,6	5,0	5,1	11,0	11,0	2,9
SAARLAND	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	-	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	-	2,1
	2013	absolut	796 072	577 428	561 949	199 723	234 133	21 746	8 393	48 977	24 912	24 065
		%		72,5	97,3	35,5	41,7	3,9	1,5	8,7	4,4	4,3
	2017	absolut	777 264	595 411	585 403	184 511	211 855	26 116	27 627	65 712	54 587	14 995
		%		76,6	98,3	31,5	36,2	4,5	4,7	11,2	9,3	2,6

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, PDV. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, PDV, Die PARTEI.

6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien

Wahl	Bundestagssitze							Darunter Wahlkreismandate					
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD
1965	8	4	4	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	-	3	2	-	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	-	5	-	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	-	4	-	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	-	4	-	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	-	4	-	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	-	4	-	-	-	-
2017	10	3	3	1	1	1	1	1	3	-	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	2009	absolut	254 638	164 439	161 985	39 315	50 500	11 074	15 055	39 344	-	-	6 697
		%		64,6	98,5	24,3	31,2	6,8	9,3	24,3	-	-	4,1
	2012	absolut	252 403	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Saarlouis	2009	absolut	243 232	167 872	164 843	38 839	59 897	9 844	16 514	32 210	-	-	7 539
		%		69,0	98,2	23,6	36,3	6,0	10,0	19,5	-	-	4,6
	2012	absolut	240 704	147 518	144 325	44 379	53 652	6 745	1 652	22 044	9 842	-	6 011
		%		61,3	97,8	30,7	37,2	4,7	1,1	15,3	6,8	-	4,2
	2017	absolut	234 618	166 202	164 176	49 807	68 832	5 855	5 117	20 144	1 150	9 404	3 867
		%		70,8	98,8	30,3	41,9	3,6	3,1	12,3	0,7	5,7	2,4
Neunkirchen	2009	absolut	306 752	211 909	207 965	53 087	74 140	10 598	17 495	42 110	-	-	10 535
		%		69,1	98,1	25,5	35,7	5,1	8,4	20,2	-	-	5,1
	2012	absolut	304 105	194 114	189 718	59 265	67 739	8 403	2 054	28 843	14 756	-	8 658
		%		63,8	97,7	31,2	35,7	4,4	1,1	15,2	7,8	-	4,6
	2017	absolut	294 736	209 234	206 733	61 499	88 909	7 082	5 720	23 071	1 459	13 240	5 753
		%		71,0	98,8	29,7	43,0	3,4	2,8	11,2	0,7	6,4	2,8
SAARLAND	2009	absolut	804 622	544 220	534 793	131 241	184 537	31 516	49 064	113 664	-	-	24 771
		%		67,6	98,3	24,5	34,5	5,9	9,2	21,3	-	-	4,6
	2012	absolut	797 512	491 591	481 294	147 170	169 617	24 252	5 871	77 612	35 656	-	21 116
		%		61,6	97,9	30,6	35,2	5,0	1,2	16,1	7,4	-	4,4
	2017	absolut	774 951	540 290	533 783	158 057	217 263	21 392	17 419	68 566	3 979	32 971	14 136
		%		69,7	98,8	29,6	40,7	4,0	3,3	12,8	0,7	6,2	2,6

1) 2009: FAMILIE, FBV, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBV, LKR.

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	2012	absolut	252 703	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Merzig-Wadern	2012	absolut	81 642	50 016	48 939	15 052	18 984	1 973	591	6 957	3 344	-	2 038
		%		61,3	97,8	30,8	38,8	4,0	1,2	14,2	6,8	-	4,2
	2017	absolut	79 514	56 945	56 290	18 361	23 829	1 782	1 674	5 987	367	3 012	1 278
		%		71,6	98,8	32,6	42,3	3,2	3,0	10,6	0,7	5,4	2,3
Neunkirchen	2012	absolut	110 886	68 253	66 813	22 438	21 688	2 431	692	11 637	5 227	-	2 700
		%		61,6	97,9	33,6	32,5	3,6	1,0	17,4	7,8	-	4,0
	2017	absolut	106 784	71 563	70 663	23 181	27 219	2 124	1 879	8 952	562	4 710	2 036
		%		67,0	98,7	32,8	38,5	3,0	2,7	12,7	0,8	6,7	2,9
Saarlouis	2012	absolut	159 062	97 502	95 386	29 327	34 668	4 772	1 061	15 087	6 498	-	3 973
		%		61,3	97,8	30,7	36,3	5,0	1,1	15,8	6,8	-	4,2
	2017	absolut	155 104	109 257	107 886	31 446	45 003	4 073	3 443	14 157	783	6 392	2 589
		%		70,4	98,7	29,1	41,7	3,8	3,2	13,1	0,7	5,9	2,4
Saarpfalz-Kreis	2012	absolut	118 313	74 153	72 613	21 556	25 502	4 016	953	10 599	5 892	-	4 095
		%		62,7	97,9	29,7	35,1	5,5	1,3	14,6	8,1	-	5,6
	2017	absolut	114 901	82 181	81 210	23 141	33 408	3 643	2 756	9 216	553	5 951	2 542
		%		71,5	98,8	28,5	41,1	4,5	3,4	11,3	0,7	7,3	3,1
St. Wendel	2012	absolut	74 906	51 708	50 292	15 271	20 549	1 956	409	6 607	3 637	-	1 863
		%		69,0	97,3	30,4	40,9	3,9	0,8	13,1	7,2	-	3,7
	2017	absolut	73 051	55 490	54 860	15 177	28 282	1 315	1 085	4 903	344	2 579	1 175
		%		76,0	98,9	27,7	51,6	2,4	2,0	8,9	0,6	4,7	2,1
SAARLAND	2012	absolut	797 512	491 591	481 294	147 170	169 617	24 252	5 871	77 612	35 656	-	21 116
		%		61,6	97,9	30,6	35,2	5,0	1,2	16,1	7,4	-	4,4
	2017	absolut	774 951	540 290	533 783	158 057	217 263	21 392	17 419	68 566	3 979	32 971	14 136
		%		69,7	98,8	29,6	40,7	4,0	3,3	12,8	0,7	6,2	2,6

1) 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBU, LKR.

9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2009						Landtagswahl 2012						Landtagswahl 2017				
	Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	PIRA- TEN		SPD	CDU	DIE LINKE	AfD
Saarbrücken	12	3	4	1	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	5	2	1
Saarlouis	12	3	5	-	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	6	2	-
Neunkirchen	17	5	7	1	1	3	17	6	7	-	3	1	17	6	8	2	1
Landesliste	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2	2	1	10	3	5	1	1
SAARLAND	51	13	19	3	5	11	51	17	19	2	9	4	51	17	24	7	3

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 und 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl												
SAARBRÜCKEN	2014	absolut %	265 049	122 023 46,0	119 004 97,5	37 977 31,9	39 226 33,0	9 848 8,3	4 032 3,4	12 305 10,3	6 640 5,6	8 976 7,5
	2019	absolut %	258 926	150 082 58,0	146 753 97,8	43 636 29,7	41 229 28,1	22 300 15,2	6 963 4,7	13 526 9,2	12 350 8,4	6 749 4,6
Merzig-Wadern	2014	absolut %	86 330	49 932 57,8	48 102 96,3	15 658 32,6	21 504 44,7	2 529 5,3	1 431 3,0	2 844 5,9	2 814 5,9	1 322 2,7
	2019	absolut %	85 624	56 240 65,7	54 699 97,3	15 741 28,8	22 039 40,3	6 066 11,1	2 980 5,4	3 753 6,9	4 120 7,5	- -
Neunkirchen	2014	absolut %	113 236	56 739 50,1	54 974 96,9	22 481 40,9	19 906 36,2	2 429 4,4	1 045 1,9	4 084 7,4	3 448 6,3	1 581 2,9
	2019	absolut %	109 849	68 667 62,5	66 980 97,5	22 191 33,1	22 867 34,1	7 203 10,8	2 827 4,2	5 230 7,8	6 662 9,9	- -
Saarlouis	2014	absolut %	164 588	86 884 52,8	84 480 97,2	30 645 36,3	31 622 37,4	5 271 6,2	1 881 2,2	5 562 6,6	4 257 5,0	5 242 6,2
	2019	absolut %	160 932	104 576 65,0	102 072 97,6	33 102 32,4	35 076 34,4	12 576 12,3	4 379 4,3	7 977 7,8	8 962 8,8	- -
Saarpfalz-Kreis	2014	absolut %	121 180	68 008 56,1	65 974 97,0	23 178 35,1	24 314 36,9	4 084 6,2	1 285 1,9	3 760 5,7	3 256 4,9	6 097 9,2
	2019	absolut %	117 828	79 231 67,2	77 480 97,8	21 663 28,0	23 670 30,5	10 833 14,0	2 863 3,7	4 514 5,8	7 574 9,8	6 363 8,2
St. Wendel	2014	absolut %	75 094	48 887 65,1	47 422 97,0	15 819 33,4	24 369 51,4	1 583 3,3	612 1,3	2 113 4,5	2 044 4,3	882 1,9
	2019	absolut %	73 312	53 921 73,6	52 811 97,9	14 062 26,6	25 504 48,3	4 105 7,8	1 252 2,4	2 452 4,6	3 166 6,0	2 270 4,3
SAARLAND	2014	absolut %	825 477	432 473 52,4	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	22 459 5,3	24 100 5,7
	2019	absolut %	806 471	512 717 63,6	500 795 97,7	150 395 30,0	170 385 34,0	63 083 12,6	21 264 4,2	37 452 7,5	42 834 8,6	15 382 3,1
Gemeinderatswahl												
SAARBRÜCKEN	2014	absolut %	264 157	121 925 46,2	119 131 97,7	39 556 33,2	40 170 33,7	9 269 7,8	4 462 3,7	12 604 10,6	4 940 4,1	8 130 6,8
	2019	absolut %	258 107	149 832 58,1	147 129 98,2	40 076 27,2	43 724 29,7	20 283 13,8	7 333 5,0	12 300 8,4	10 506 7,1	12 907 8,8
Merzig-Wadern	2014	absolut %	86 072	49 908 58,0	48 440 97,1	16 092 33,2	21 378 44,1	1 281 2,6	966 2,0	2 243 4,6	629 1,3	5 851 12,1
	2019	absolut %	85 367	56 202 65,8	54 870 97,6	15 739 28,7	22 161 40,4	3 728 6,8	2 233 4,1	2 826 5,2	2 275 4,1	5 908 10,8
Neunkirchen	2014	absolut %	112 906	56 680 50,2	55 119 97,2	23 648 42,9	21 139 38,4	2 147 3,9	1 312 2,4	4 039 7,3	744 1,3	2 090 3,8
	2019	absolut %	109 469	68 567 62,6	66 890 97,6	23 783 35,6	24 491 36,6	6 353 9,5	2 897 4,3	4 615 6,9	3 933 5,9	818 1,2
Saarlouis	2014	absolut %	163 821	86 884 53,0	84 711 97,5	32 973 38,9	31 474 37,2	4 922 5,8	2 436 2,9	5 232 6,2	932 1,1	6 742 8,0
	2019	absolut %	160 212	104 470 65,2	101 797 97,4	36 487 35,8	36 236 35,6	10 510 10,3	3 929 3,9	5 857 5,8	1 985 1,9	6 793 6,7
Saarpfalz-Kreis	2014	absolut %	120 889	67 951 56,2	66 083 97,3	22 518 34,1	24 395 36,9	4 921 7,4	1 610 2,4	4 205 6,4	1 358 2,1	7 076 10,7
	2019	absolut %	117 550	79 143 67,3	77 494 97,9	21 380 27,6	24 796 32,0	11 317 14,6	2 916 3,8	4 532 5,8	5 177 6,7	7 376 9,5
St. Wendel	2014	absolut %	74 856	48 841 65,2	47 473 97,2	17 015 35,8	24 607 51,8	1 068 2,2	379 0,8	2 419 5,1	- -	1 985 4,2
	2019	absolut %	73 082	53 856 73,7	52 412 97,3	17 443 33,3	25 681 49,0	2 998 5,7	609 1,2	2 316 4,4	909 1,7	2 456 4,7
SAARLAND	2014	absolut %	822 701	432 189 52,5	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	8 603 2,0	31 874 7,6
	2019	absolut %	803 787	512 070 63,7	500 592 97,8	154 908 30,9	177 089 35,4	55 189 11,0	19 917 4,0	32 446 6,5	24 785 5,0	36 258 7,2

1) Kreistagswahl: 2014: FAMILIE, NPD, PIRATEN, Wählergruppen. 2019: FAMILIE, FREIE WÄHLER, NPD, ÖDP, PIRATEN, Wählergruppen.
Gemeinderatswahl: 2014: FAMILIE, PIRATEN, NPD, Wählergruppen. 2019: Die PARTEI, FAMILIE, NPD, PIRATEN, Wählergruppen.

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		AfD		Sonstige ¹⁾	
	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019	2014	2019
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl																
Saarbrücken	45	45	15	14	16	14	4	7	1	2	5	4	2	4	2	-
Merzig-Wadern	33	33	11	10	16	14	1	4	1	1	2	2	2	2	-	-
Neunkirchen	33	33	14	12	13	12	1	3	-	1	2	2	2	3	1	-
Saarlouis	33	33	14	11	14	12	2	4	-	1	2	2	1	3	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	13	10	13	10	2	5	-	1	2	2	1	3	2	2
St. Wendel	27	27	9	8	15	14	1	2	-	-	1	1	1	1	-	1
SAARLAND	204	204	76	65	87	76	11	25	2	6	14	13	9	16	5	3
Gemeinderatswahl																
Saarbrücken	366	366	138	111	143	125	18	35	10	14	34	26	10	26	13	29
Merzig-Wadern	225	225	77	68	104	99	3	14	4	8	8	7	2	7	27	22
Neunkirchen	249	243	110	89	101	95	7	20	3	9	17	17	3	11	8	2
Saarlouis	423	423	173	156	166	156	22	43	7	12	24	22	2	6	29	28
Saarpfalz-Kreis	255	261	92	81	103	88	19	37	3	7	14	13	4	14	20	21
St. Wendel	246	240	94	86	128	118	3	9	-	1	9	10	0	2	12	14
SAARLAND	1 764	1 758	684	591	745	681	72	158	27	51	106	95	21	66	109	116

1) Kreistagswahl: 2014: FAMILIE, NPD, PIRATEN. 2019: FAMILIE, FREIE WÄHLER, FWG Saarpfalz-Kreis.

Gemeinderatswahl: 2014: FAMILIE, PIRATEN, NPD, AUF, DKP, Wählergruppen. 2019: FAMILIE, Die PARTEI, Wählergruppen.

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2019 und der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Alter

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlberechtigtenanteile	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien						
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
Männer²⁾											
18 bis unter 25	E 2019	7,5	60,4	0,7	9,3	13,1	25,9	9,9	10,4	7,3	24,1
	B 2017	8,4	65,0	1,4	22,8	20,0	12,0	12,2	13,8	7,3	11,9
25 bis unter 35	E 2019	12,6	57,8	1,2	14,5	19,7	13,4	7,2	8,8	11,3	25,1
	B 2017	13,5	65,7	1,8	23,8	21,4	4,2	11,5	13,8	14,4	11,0
35 bis unter 45	E 2019	12,4	56,1	1,1	16,1	22,5	10,3	5,4	5,7	19,1	21,0
	B 2017	12,5	72,3	1,0	21,0	24,6	5,9	8,7	13,5	19,3	7,0
45 bis unter 60	E 2019	28,1	67,1	2,2	21,8	29,0	12,6	3,9	6,1	15,7	10,8
	B 2017	29,3	78,9	0,8	28,1	25,8	6,3	7,3	14,5	15,1	3,0
60 bis unter 70	E 2019	19,0	72,1	2,6	26,9	33,3	11,0	3,4	6,7	13,5	5,2
	B 2017	17,5	81,2	1,4	29,2	29,2	3,9	7,6	15,6	12,3	2,1
70 und mehr	E 2019	20,9	74,0	3,3	30,0	45,6	5,1	2,9	3,8	9,5	3,0
	B 2017	18,8	83,2	3,1	29,9	41,8	1,7	6,7	10,2	8,9	0,8
Zusammen	E 2019	100	66,5	2,2	22,3	30,6	11,4	4,5	6,3	13,2	11,6
	B 2017	100	76,3	1,5	26,9	28,5	5,1	8,3	13,6	13,2	4,5
Frauen											
18 bis unter 25	E 2019	6,7	63,5	1,4	13,3	15,3	32,4	4,7	7,0	2,3	24,9
	B 2017	7,1	66,8	3,7	24,1	24,8	13,7	9,5	13,3	6,7	7,9
25 bis unter 35	E 2019	11,1	60,0	1,1	17,5	21,4	21,5	4,6	7,3	6,4	21,4
	B 2017	12,1	68,3	1,1	25,1	30,4	9,4	8,7	11,4	6,9	8,2
35 bis unter 45	E 2019	10,5	61,0	1,4	19,3	30,2	15,1	2,6	5,7	8,3	18,8
	B 2017	11,7	76,5	1,7	24,2	31,3	7,9	7,0	13,4	11,1	5,1
45 bis unter 60	E 2019	25,6	69,1	1,3	22,2	29,3	17,6	3,3	6,8	7,3	13,5
	B 2017	27,3	80,8	1,4	27,9	29,9	9,3	7,0	13,5	9,2	3,2
60 bis unter 70	E 2019	19,2	70,7	1,7	27,8	35,5	12,7	2,2	6,3	7,7	8,0
	B 2017	17,0	82,4	1,7	27,9	38,2	4,5	6,5	14,6	6,7	1,7
70 und mehr	E 2019	19,1	65,9	4,0	30,2	51,2	5,5	2,0	2,7	4,4	3,9
	B 2017	24,8	75,9	2,5	29,8	50,2	2,4	5,8	8,2	3,0	0,6
Zusammen	E 2019	100	66,3	2,0	23,8	34,2	14,8	2,9	5,6	6,3	12,2
	B 2017	100	76,9	1,9	27,4	36,1	6,9	7,0	12,2	7,1	3,4
Insgesamt											
18 bis unter 25	E 2019	7,0	61,9	1,0	11,3	14,2	29,2	7,3	8,6	4,8	24,5
	B 2017	7,7	65,8	2,5	23,4	22,2	12,7	11,0	13,6	7,0	10,1
25 bis unter 35	E 2019	11,8	58,8	1,1	16,0	20,5	17,4	5,9	8,1	8,9	23,3
	B 2017	12,8	67,1	1,5	24,4	25,9	6,8	10,1	12,6	10,7	9,6
35 bis unter 45	E 2019	11,2	58,5	1,3	17,7	26,4	12,8	4,0	5,7	13,5	19,8
	B 2017	12,1	74,3	1,3	22,6	28,0	6,9	7,8	13,4	15,2	6,0
45 bis unter 60	E 2019	26,8	68,2	1,8	22,0	29,2	15,1	3,6	6,5	11,5	12,2
	B 2017	28,2	79,9	1,1	28,0	27,8	7,8	7,2	14,0	12,2	3,1
60 bis unter 70	E 2019	19,1	71,3	2,2	27,3	34,4	11,8	2,7	6,5	10,5	6,6
	B 2017	17,3	81,8	1,6	28,5	33,8	4,2	7,0	15,1	9,4	1,9
70 und mehr	E 2019	24,1	69,2	3,7	30,1	48,7	5,3	2,4	3,2	6,7	3,5
	B 2017	21,9	78,9	2,8	29,9	46,4	2,1	6,2	9,1	5,6	0,7
Zusammen	E 2019	100	66,4	2,1	23,1	32,5	13,2	3,7	6,0	9,6	12,0
	B 2017	100	76,6	1,7	27,1	32,4	6,0	7,6	12,9	10,1	3,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern/-innen waren											
Männer	E 2019	47,9	48,0	50,0	46,7	45,5	41,9	58,9	51,0	65,9	47,1
	B 2017	48,4	48,3	44,1	48,5	43,1	41,3	53,3	51,6	64,0	55,7
Frauen	E 2019	52,1	52,0	50,0	53,3	54,5	58,1	40,5	49,0	33,9	53,0
	B 2017	51,5	51,7	55,9	51,5	56,9	58,7	46,7	48,4	36,0	44,3

1) E = Europawahl, B = Bundestagswahl. 2) B 2017: Männer, E 2019: männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister.

KAPITEL 8 ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Zu den **Erwerbstätigen** im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (seit 2005 gleitende Berichtswoche) zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. einer Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten/Soldatinnen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Zu den **Erwerbslosen** zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/Beamtinnen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Als **Ausländer** bzw. **Ausländerinnen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Als **Arbeitslose** gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** errechnet sich aus den Arbeitslosen in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Als **abhängig Beschäftigte** gelten Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
- Ergebnisse des Mikrozensus -
- in 1 000 -
a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2002	2003	2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008	2009
INSGESAMT	441,6	426,3	425,8	435,1	440,2	443,9	454,7	451,1
davon								
männlich	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0	249,6
weiblich	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0	201,5
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,8	6,7	5,3	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0	129,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6	111,8
sonstige Dienstleistungen	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0	207,5
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4	47,1
abhängig Beschäftigte	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4	404,0

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2019

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
INSGESAMT	455,3	446,6	459,6	465,2	456,9	459,7	480,5	478,3	481,0	478,3
davon										
männlich	248,3	243,9	253,2	253,9	247,9	244,6	256,3	257,6	258,6	258,2
weiblich	207,0	202,7	206,4	211,3	208,9	215,1	224,2	220,6	222,3	220,2
davon im Wirtschaftsbereich										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,0	130,4	139,8	125,4	129,9	128,9	136,4	140,8	140,2	131,2
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	115,2	110,4	110,0	126,8	123,6	120,3	120,7	113,1	117,5	117,2
sonstige Dienstleistungen	208,4	203,3	206,1	209,2	198,8	206,0	221,9	221,1	220,4	226,8
davon										
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,4	38,2	37,6	36,8	34,3	36,7	43,2	44,8	42,6	41,3
abhängig Beschäftigte	414,8	408,4	422,0	428,3	422,6	422,9	437,3	433,6	438,4	437,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2008 bis 2019
- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2008	490,0	272,0	217,0	47,3	54,1	40,9
2009	492,0	272,0	220,0	47,8	54,4	41,6
2010	490,0	269,0	221,0	47,9	54,2	42,0
2011	474,3	260,0	214,3	47,5	53,6	41,7
2012	490,2	269,9	220,3	49,2	55,8	43,0
2013	494,0	271,0	223,0	49,8	56,1	43,9
2014	485,2	264,1	221,0	49,1	54,8	43,6
2015	486,9	261,9	225,0	49,3	54,3	44,5
2016	504,9	271,0	233,8	50,7	55,4	46,2
2017 ²⁾	500,7	272,0	228,5	50,9	55,8	45,9
2018	499,1	269,7	229,3	51,1	55,8	46,5
2019	496,4	269,1	227,3	51,1	55,9	46,3

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2017 Bevölkerung in Privathaushalten, d. h. ohne Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften.

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2019 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Ver- kehr, Lagerei, Kommunikation	sonstige Dienst- leistungen
Selbstständige	männlich	28	/	8	7	12
	weiblich	13	/	/	/	10
	zusammen	41	/	8	10	22
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	-	/
	weiblich	/	/	/	/	-
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte/-innen, Angestellte	männlich	138	/	37	38	61
	weiblich	174	/	18	40	115
	zusammen	312	/	55	79	176
Arbeiter/-innen	männlich	83	/	58	15	9
	weiblich	25	/	6	7	12
	zusammen	108	/	64	23	21
Auszubildende ²⁾	männlich	9	/	/	/	/
	weiblich	7	-	/	/	/
	zusammen	16	/	/	/	7
INSGESAMT	männlich	258	/	107	65	85
	weiblich	220	/	25	52	142
	zusammen	478	/	131	117	227
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	230	/	98	58	73
	weiblich	207	/	24	49	132
	zusammen	437	/	123	108	204

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2019 - - in 1 000 -

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	/
300 - 700	14,8	13,9	/
700 - 900	23,6	20,9	/
900 - 1 300	54,5	44,9	9,6
1 300 - 1 500	29,2	20,9	8,3
1 500 - 1 700	30,8	19,1	11,7
1 700 - 2 000	41,2	22,8	18,4
2 000 - 2 300	42,0	19,8	22,2
2 300 - 2 600	30,0	10,7	19,3
2 600 - 3 200	54,7	14,0	40,7
3 200 und mehr	156,0	10,7	145,3
Sonstige Haushalte ¹⁾	13,6	/	9,2
INSGESAMT	491,9	203,3	288,6

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie ohne Angabe.

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2019 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber über 30. Juni 2018	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler-saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	Erbringung von Untern.-dienstleistungen (J-N)	Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen (O-U)	weiblich	Teilzeitbeschäftigte	ausländische Beschäftigte ³⁾	
Anzahl		%	Anzahl								

Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband Saarbrücken	153 163	0,8	183	36 238	30 727	38 911	47 103	71 129	43 013	24 058	
Merzig-Wadern	31 659	1,5	253	9 165	8 741	4 504	8 996	16 101	9 127	3 090	
Neunkirchen	39 854	0,7	77	12 459	8 574	5 017	13 726	19 062	11 610	3 333	
Saarlouis	72 992	0,0	182	29 366	15 895	10 746	16 800	30 110	18 112	10 812	
Saarpfalz-Kreis	66 370	- 0,1	166	25 969	12 987	9 790	17 458	28 385	16 266	7 099	
St. Wendel	27 330	1,1	152	10 077	5 510	3 592	7 999	13 346	8 276	1 711	
Saarland	391 368	0,6	1 013	123 274	82 434	72 560	112 082	178 133	106 404	50 103	

Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband Saarbrücken	119 924	1,7	181	29 567	26 795	26 598	36 773	54 975	34 416	14 982	33 239
Merzig-Wadern	34 709	0,2	222	10 907	7 917	5 481	10 181	16 399	9 553	2 775	- 3 050
Neunkirchen	50 227	0,7	111	15 257	10 849	8 823	15 184	23 050	13 533	3 934	- 10 373
Saarlouis	74 570	0,6	194	26 353	15 645	12 429	19 945	33 590	19 700	7 053	- 1 578
Saarpfalz-Kreis	55 046	0,7	144	17 491	10 481	9 725	17 204	25 441	15 014	4 682	11 324
St. Wendel	33 846	0,3	136	11 207	6 155	5 532	10 816	15 757	9 537	1 521	- 6 516
Saarland	368 322	0,9	988	110 782	77 842	68 588	110 103	169 212	101 753	34 947	23 046

1) Einschl. Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit".

4) Pendersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 2020.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

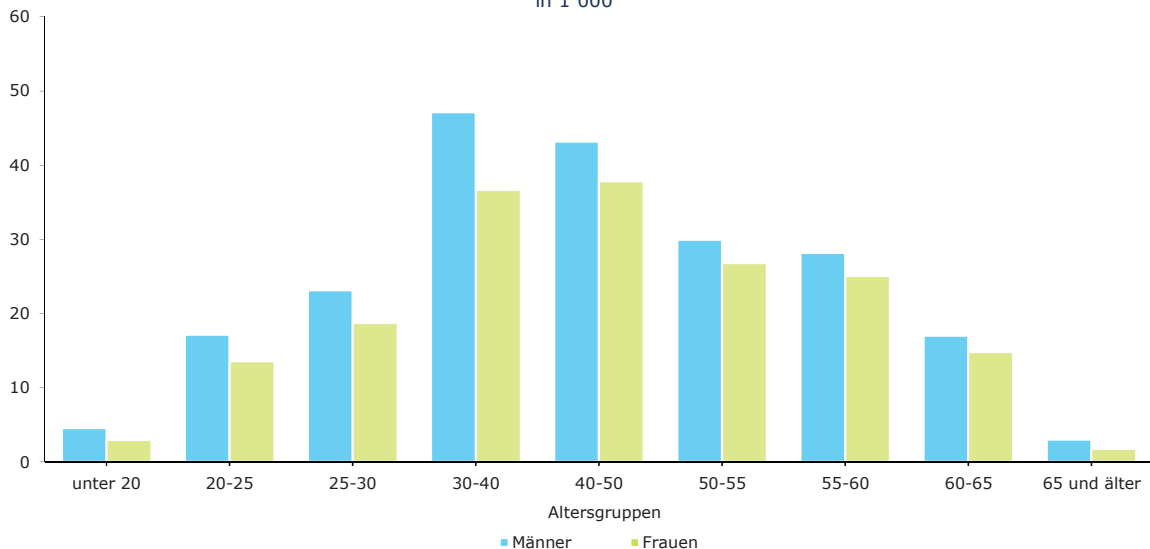
Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	4 555	2 979	7 534	559	252	811
20 - 25	17 140	13 557	30 697	3 396	1 549	4 945
25 - 30	23 126	18 724	41 850	4 337	1 989	6 326
30 - 40	47 118	36 636	83 754	8 503	4 004	12 507
40 - 50	43 160	37 800	80 960	7 784	4 811	12 595
50 - 55	29 955	26 784	56 739	3 710	2 076	5 786
55 - 60	28 169	25 064	53 233	2 850	1 508	4 358
60 - 65	17 008	14 816	31 824	1 587	803	2 390
65 und älter	3 004	1 773	4 777	222	163	385
Zusammen	213 235	178 133	391 368	32 948	17 155	50 103

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte/-innen und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 2020.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen

in 1 000



7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2019 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Rumänen		Syrer		Türken		Polen		Bulgaren	
	insg.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.2019	50 103	17 155	12 461	4 486	6 642	2 312	4 488	1 623	3 678	308	3 655	961	3 408	1 395	1 384	496

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 2020.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2019 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/-innen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	16	12	4	4	12
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	7 002	5 635	1 367	1 494	5 508
davon Verarbeitendes Gewerbe	6 814	5 489	1 325	1 411	5 403
Baugewerbe	654	611	43	198	456
Handel, Verkehr und Lagerei	3 292	1 635	1 657	1 028	2 264
Information und Kommunikation	260	143	117	122	138
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	291	102	189	244	47
Grundstücks- und Wohnungswesen	30	12	18	18	12
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 881	1 623	1 258	396	2 485
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 443	279	1 164	806	637
Sonstige Dienstleistungen	400	145	255	130	270
INSGESAMT	16 269	10 197	6 072	4 440	11 829

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 2020.

9 Arbeitsmarktlage 2006 bis 2019
- Jahresdurchschnitte -

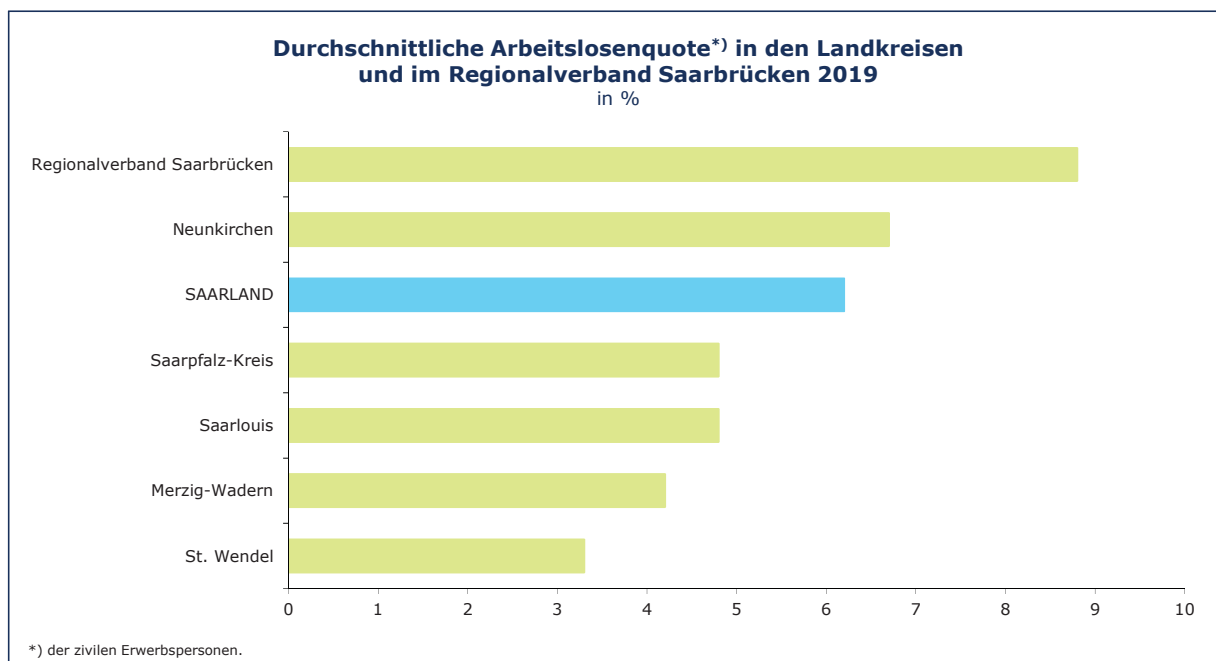
Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	unter 20-Jährige
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5
2013	37 383	20 267	17 115	5 767	773	7,3	7,4	7,3	17,6	5,1
2014	36 911	19 884	17 027	6 204	661	7,2	7,2	7,2	18,0	4,6
2015	36 895	20 260	16 635	7 273	634	7,2	7,4	7,0	20,6	4,5
2016	37 103	20 902	16 201	9 423	742	7,2	7,6	6,7	24,6	5,3
2017	34 672	19 530	15 142	9 239	597	6,7	7,1	6,2	21,1	4,3
2018	32 233	18 236	13 997	9 018	565	6,1	6,5	5,6	19,1	4,2
2019	32 854	18 835	14 019	9 339	581	6,2	6,6	5,6	18,5	4,2

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer/-innen und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen. Dateistand: Februar 2020.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

10 Arbeitslose 2019 nach Kreisen
- Jahresdurchschnitt -

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Regionalverband Saarbrücken	15 339	8,8	1 341
Landkreis Merzig-Wadern	2 353	4,2	247
Landkreis Neunkirchen	4 872	6,7	542
Landkreis Saarlouis	5 020	4,8	278
Saarpfalz-Kreis	3 689	4,8	272
LandkreisSt.Wendel	1 580	3,3	92
Saarland	32 854	6,2	2 771

1) der zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand November 2020.



KAPITEL 9 WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Vorbemerkungen

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern 2012 bis 2019

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 709	5 820	5 924	5 844	5 964	6 084	6 139	6 243
darunter in freier Praxis tätig	1 542	1 517	1 509	1 483	1 472	1 471	1 455	1 404
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	826	836	835	837	844	848	861	868
darunter in freier Praxis tätig	540	536	541	535	532	526	515	509
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 153	1 160	1 175	1 194	1 205	1 213	1 258	1 291
Apotheken (ohne Krankenhausapotheken)	323	316	314	313	309	301	295	286
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	365 691	365 507	367 965	372 939	376 690	382 948	386 548	387 774
5. Architektenkammer des Saarlandes	1 079	1 105	1 115	1 106	1 131	1 134	1 146	1 144
darunter Freiberufler	404	406	410	405	406	396	356	343
6. Ingenieurkammer des Saarlandes	311	310	327	323	325	318	324	326
darunter selbständige Büros	227	212	228	224	228	233	236	240
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾	1 229	1 226	1 261	1 228	1 213	1 178	1 135	1,11
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	466	484	498	512	545	562	593	617
darunter in freier Praxis tätig	218	229	237	257	259	268	284	294
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	1 461	1 465	1 464	1 450	1 455	1 443	1 438	1 433
10. Saarländische Notarkammer	36	36	36	36	36	36	36	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes	1 004	1 009	1 011	1 022	1 024	1 023	1 030	1 045
davon Steuerberater	873	878	879	890	893	887	895	901
Steuerbevollmächtigte	22	21	20	19	17	17	15	14
Steuerberatungsgesellschaften ⁴⁾	109	110	112	113	114	119	120	130
12. Tierärztekammer des Saarlandes	300	307	302	320	323	330	337	307

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Ab 2019 in Tausend. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law. 4) Einschließlich Personen nach § 74 Abs. 2 StBerG.

**2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe
2012 bis 2019**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	14 022	14 054	14 210	14 460	14 512	14 617	14 901	15 097
Betriebsstätten	1 218	1 234	1 211	1 204	1 201	1 205	1 271	1 283
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	41 020	41 689	41 843	39 921	39 687	39 536	41 755	43 922
INSGESAMT	56 260	56 977	57 264	55 585	55 400	55 358	57 927	60 302

1) Einschließlich Genossenschaften.

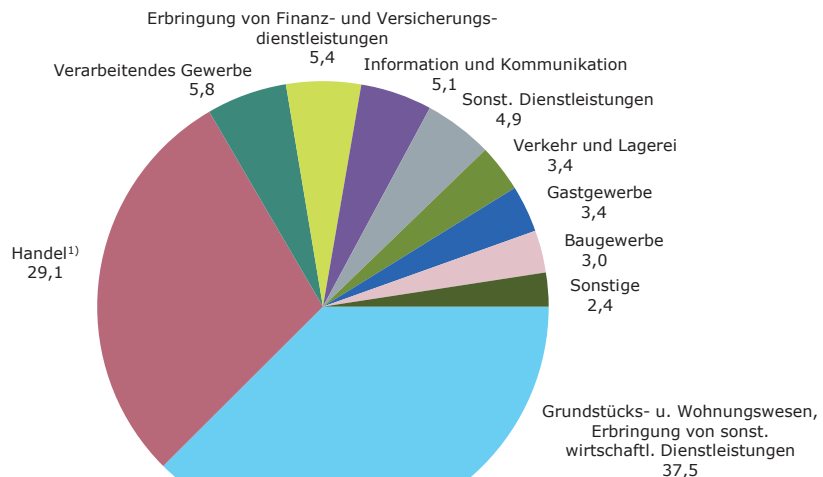
**3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach
Rechtsformen und Wirtschaftszweigen
- Stand: 31. Dezember 2019 -**

Rechtsform	Insgesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon	
		Hauptniederlassung	Zweigniederlassung			Hauptniederlassung	Zweigniederlassung
Einzelfirmen	999	976	23	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30	30	0
OHG	123	121	2	Produzierendes Gewerbe	1 661	1 648	13
KG	1 497	1 481	16	dar. Verarbeitendes Gewerbe	869	861	8
GmbH	10 725	10 695	30	Baugewerbe	456	451	5
UG (haftungsbeschränkt)	1 482	1 482	0	Handel ¹⁾	4 379	4 328	51
AG	137	125	12	Gastgewerbe	508	507	1
KG auf Aktien	3	3	0	Verkehr und Lagerei	511	506	5
Versicherungsvereine a.G.	0	0	0	Information und Kommunikation	772	766	6
Rechtsformen ausländischen Rechts	54	0	54	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	807	803	4
Sonstige	36	35	1	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 647	5 606	41
				Sonstige Dienstleistungen	741	724	17
INSGESAMT	15 056	14 918	138	INSGESAMT	15 056	14 918	138

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen am 31. Dezember 2019

Anteile nach Wirtschaftsabschnitten in %

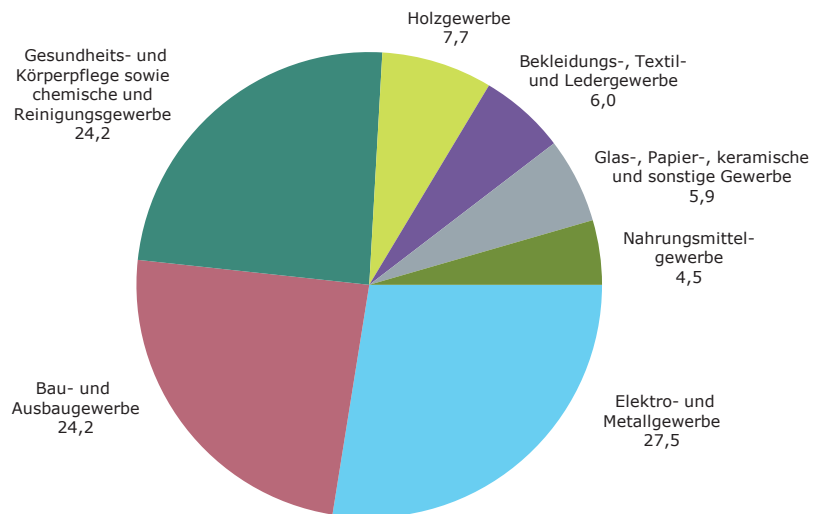


1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2012 bis 2019 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 983	2 966	2 955	2 942	2 889	2 873	2 867	2 981
Elektro- und Metallgewerbe	3 495	3 485	3 478	3 444	3 403	3 406	3 371	3 391
Holzgewerbe	996	1 004	991	989	983	969	941	949
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	604	636	685	703	707	701	712	739
Nahrungsmittelgewerbe	634	629	595	584	563	565	558	553
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 557	2 614	2 691	2 741	2 782	2 849	2 928	2 980
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	497	532	562	602	623	635	677	728
INSGESAMT	11 766	11 866	11 957	12 005	11 950	11 998	12 054	12 321

Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2019 Anteile nach Handwerksgruppen in %



5 Gewerkschaften

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2012 bis 2019

Merkmal	Mitglieder am Jahresende							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	137 133	136 151	134 872	134 478	133 538	132 072	132 701	130 316
davon								
männlich	102 641	101 234	99 979	99 092	97 957	96 154	96 734	94 569
weiblich	34 492	34 917	34 893	35 386	35 581	35 918	35 967	35 747

Quelle: DGB Rheinland-Pfalz/Saarland.

Noch: 5 Gewerkschaften

**b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar
- Stand: 31. Dezember 2019 -**

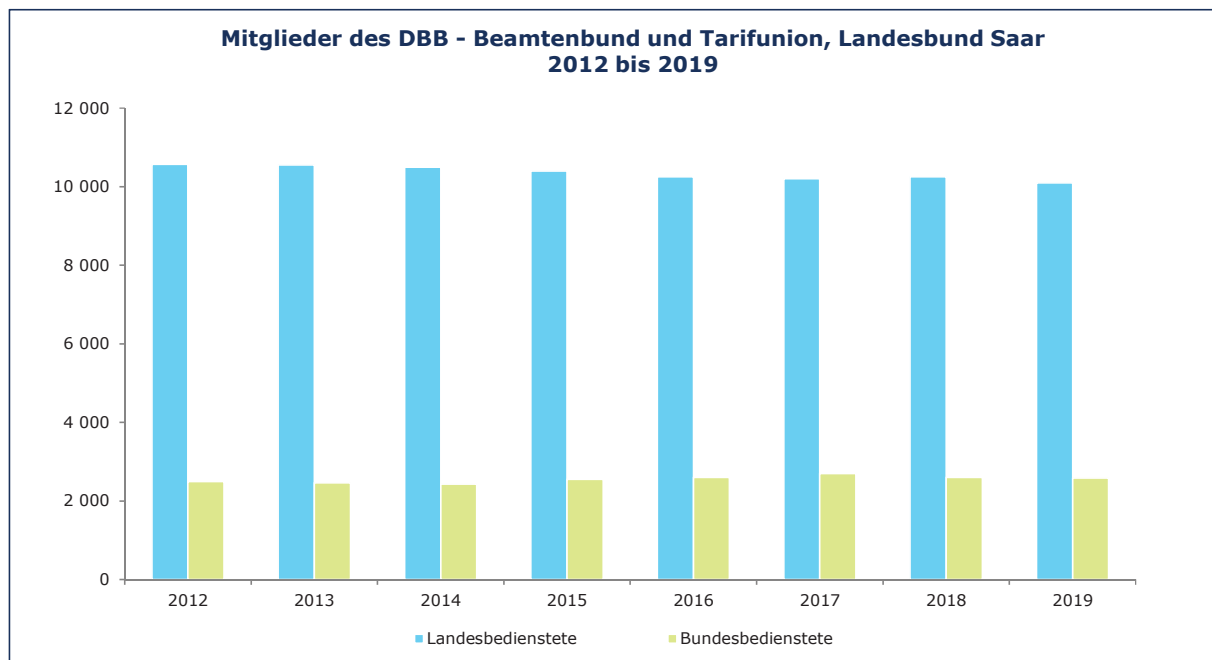
Gewerkschaft	Anzahl Mitglieder	Gewerkschaft	Anzahl Mitglieder
Christliche Gewerkschaft Metall	9 280	DHV e.V. Die Berufsgewerkschaft	5 110
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 140	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	250
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 520	INSGESAMT	24 300

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

**c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar
2012 bis 2019**

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landesbedienstete	10 570	10 550	10 500	10 400	10 250	10 200	10 250	10 100
Bundesbedienstete	2 490	2 460	2 430	2 550	2 600	2 700	2 600	2 580
INSGESAMT	13 060	13 010	12 930	12 950	12 850	12 900	12 850	12 680

Quelle: DBB Beamtenbund und Tarifunion Saar. 1) Beamte/-innen, Angestellte und Arbeiter/-innen.



Vorbemerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Ernteermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Ein **landwirtschaftlicher Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen.

Für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwerpunkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgende Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2013 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der **Standardoutputs (SO)** Standarddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wurden von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Einbezogen in die **landwirtschaftlichen Arbeitskräfte** werden alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Dazu gehören Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen, ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Arbeitskräfte-Einheit (AK-E). Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** beinhaltet Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF) umfasst Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

Erfassungsgrenzen bei den Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischenzählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren erhoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016*¹⁾ (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2013	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477
2016	Betriebe	1 213	74	175	210	254	215	210	75
	LF	77 755	149	1 275	3 077	8 312	15 671	29 422	19 848

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche*¹⁾ (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	117	14	16	27	25	14	13	8
	LF	6 436	16	124	397	793	897	1 876	2 334
Merzig-Wadern	Betriebe	316	22	50	55	67	46	58	18
	LF	19 028	45	357	803	2 176	3 443	7 741	4 463
Neunkirchen	Betriebe	122	9	19	24	18	25	21	6
	LF	7 520	23	138	329	591	1 920	2 993	1 525
Saarlouis	Betriebe	213	16	24	32	42	39	40	20
	LF	15 722	35	176	471	1 364	2 798	5 442	5 435
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	212	10	27	35	47	44	39	10
	LF	13 725	19	200	530	1 611	3 143	5 707	2 514
St. Wendel	Betriebe	233	3	39	37	55	47	39	13
	LF	15 324	10	280	547	1 777	3 470	5 663	3 577
SAARLAND	Betriebe	1 213	74	175	210	254	215	210	75
	LF	77 755	149	1 275	3 077	8 312	15 671	29 422	19 848

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen *) (10-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

*) Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
		Personen			AK-E				
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	74	149	2,0	313	180	133	179	119,8
2	5 - 10	175	1 275	7,3	358	233	125	132	10,3
3	10 - 20	210	3 077	14,7	448	307	141	160	5,2
4	20 - 50	254	8 312	32,7	840	534	306	315	3,8
5	50 - 100	215	15 671	72,9	512	358	154	305	1,9
6	100 - 200	210	29 422	140,1	635	399	236	429	1,5
7	200 - 500	75	19 848	264,6	279	194	85	221	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 213	77 755	64,1	3 385	2 205	1 180	1 741	2,2

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon					
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte	
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E
		Anzahl					
		9	10	11	12	13	14
1	unter 5	113	65	132	101	68	12
2	5 - 10	242	86	.	.	.	.
3	10 - 20	344	118	.	.	.	.
4	20 - 50	405	187	.	.	.	.
5	50 - 100	402	250	61	43	49	13
6	100 - 200	423	316	147	108	65	5
7	200 - 500	131	116	126	104	22	2
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 060	1 138	745	516	580	87

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ha	Standardoutput 2016		
	Anzahl		1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	321	17 703	15 742	49 040	889
Gartenbaubetriebe	41	.	.	.	.
Dauerkulturbetriebe	36	.	.	.	.
Weinbau (Rebanlagen)	15	.	.	.	.
Futterbaubetriebe	620	43 188	64 063	103 327	1 483
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	155	22 093	44 973	290 149	2 035
Veredlungsbetriebe	5	271	2 306	461 105	8 509
Pflanzenbauverbundbetriebe	14	223	2 558	182 716	11 470
Viehhaltungsverbundbetriebe	14	1 465	2 253	160 906	1 538
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	162	14 252	15 710	96 974	1 102
Betriebe insgesamt	1 213	77 755	119 784	98 750	1 540

B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 bis 2019 nach Hauptkulturarten*)
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)

- ha -

Nutzungsart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1 000						
Ackerland	37,4	37,3	36,9	36,6	35,4	34,3	34,1
Dauergrünland	40,2	39,7	39,9	40,8	40,8	40,2	39,5
davon Wiesen	20,1	20,4	21,0	.	.	.	.
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	18,5	18,2	17,6	.	.	.	.
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	1,3	0,8	1,3	.	.	.	.
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	0,3	0,2	0,4	.	0,4	0,3	0,3
Haus- und Nutzgärten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obstanlagen	0,2	0,2	0,2	.	.	0,2	0,2
Baumschulen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Rebland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	.	.	.	.	.	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77,9	77,5	77,2	77,8	76,6	74,9	73,9

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2013 bis 2019 nach Fruchtarten*)

- ha -

Fruchtart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1 000						
Getreide	22,6	22,1	22,6	21,5	21,1	19,5	20,2
davon Winterweizen	9,2	8,3	9,3	9,4	8,9	8,3	8,2
Sommerweizen	0,2	0,5	0,5	0,2	0,3	0,3	0,2
Hartweizen (Durum)	0,1	0,0	0,0	.	0,1	0,1	0,1
Roggen und Wintermenggetreide	3,6	2,9	2,9	3,0	2,7	2,5	2,9
Wintergerste	3,0	3,1	3,2	3,2	3,0	2,8	3,3
Sommergerste	1,3	1,6	1,4	1,2	1,3	1,2	1,4
Hafer	2,0	2,2	1,9	1,5	2,0	1,5	1,6
Sommermenggetreide	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3
Triticale	2,5	2,7	2,5	2,5	2,2	2,3	2,1
anderes Getreide zur Körnergewinnung	0,0	0,1	0,1	.	0,1	0,1	0,1
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0,3	0,4	0,4	.	0,4	0,2	0,3
Hackfrüchte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
davon Kartoffeln	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
alle anderen	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	-
Hülsenfrüchte	0,1	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,4
davon Futtererbsen	0,1	0,1	0,2	.	0,3	0,1	0,1
Ackerbohnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
alle anderen	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.
Gemüse insgesamt	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Zierpflanzen insgesamt	0,0	0,0	0,0	.	.	.	0,0
Handelsgewächse	4,3	4,4	3,9	4,1	3,1	3,8	3,0
davon Winterraps	4,1	4,2	3,7	3,9	2,9	3,6	2,7
Sommerraps und Rübsen	0,1	0,1	0,1	.	0,0	.	0,1
Flachs (Lein)	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
Körnersonnenblumen	0,0	0,0	0,0	.	.	0,1	0,1
andere Ölfrüchte	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	.
Heil- und Gewürzpflanzen	0,0	0,0	.	.	.	0,0	.
Hanf	0,0	0,0	.	.	.	0,0	.
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
alle anderen Handelsgewächse	-	-	-	-	-	-	-
Pflanzen zur Grünernte	8,6	8,9	8,0	8,3	8,3	8,3	8,1
davon Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1,0	1,0	1,3	1,0	1,0	1,4	1,3
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	2,7	2,7	1,9	2,1	1,8	1,8	1,8
Silomais	3,9	4,5	4,3	4,5	4,5	4,6	4,4
Getreide zur Ganzpflanzenernte	0,9	0,6	0,5	.	0,8	0,3	0,4
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	0,0	0,1	0,1	.	0,1	0,1	0,1
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	0,0	-	.	0,0	.	0,0	0,0
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1,4	1,3	1,5	1,7	1,8	1,8	1,5
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,1	0,1	0,1	0,0	.	0,1	0,1
Ackerfläche insgesamt	37,4	37,3	36,9	36,6	35,4	34,3	34,1

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2018 und 2019

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2018	2019	2013/18	2018	2019	2013/18	2018	2019
	in 1 000					in 1 000		
Getreide einschließlich Körnermais	19,4	20,2	57,5	57,7	57,5	123,7	112,2	116,0
Brotgetreide	11,1	11,4	60,7	60,4	61,2	74,2	67,2	69,8
Weizen	8,7	8,5	63,2	62,8	63,2	58,8	54,4	53,6
Winterweizen	8,3	8,2	63,9	63,8	63,8	56,9	52,7	52,3
Sommerweizen	0,3	0,2	47,5	.	/	1,6	.	/
Hartweizen (Durum)	0,1	0,1	53,3	/	/	0,3	/	/
Roggen und Wintermenggetreide	2,5	2,9	52,7	52,0	56,4	15,4	12,8	16,2
Futtergetreide	8,1	8,6	52,4	/	51,8	47,2	/	44,4
Gerste	4,0	4,7	54,9	56,6	56,0	24,2	22,9	26,0
Wintergerste	2,8	3,3	59,2	59,5	61,3	18,3	16,9	19,9
Sommergerste	1,2	1,4	44,8	49,7	43,6	5,9	6,0	6,1
Hafer	1,5	1,6	40,8	38,4	.	7,6	5,7	.
Sommermenggetreide	0,3	0,3	42,6	/	/	1,2	/	/
Triticale	2,3	2,1	58,1	61,4	57,7	14,1	14,2	12,1
Getreide ohne Körnermais	19,2	19,9	57,2	57,8	57,3	121,4	111,1	114,2
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0,2	0,3	82,5	50,9	/	2,4	1,1	/
Erbsen (ohne Frischerbsen)	0,1	0,1	31,0	30,5	25,3	0,5	0,2	0,3
Ackerbohnen	0,1	0,1	31,6	28,8	/	0,2	0,3	/
Kartoffeln	0,1	0,2	282,0	214,4	206,8	3,6	3,0	3,2
Winterraps	3,6	2,7	34,6	32,2	.	12,9	11,6	.
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	0,1	21,8	/	/	0,1	.	/
Getreide zur Ganzpflanzenernte	0,3	0,4	296,3	299,2	317,9	18,7	10,1	13,7
Silomais/Grünmais ¹⁾	4,6	4,4	394,2	281,4	301,9	173,0	130,8	133,8
Raufutter ²⁾	42,2	41,4	56,5	48,4	42,6	238,2	204,2	176,4
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1,4	1,3	60,9	54,1	51,7	6,7	7,4	6,7
Feldgras/Grasanbau	1,8	1,8	58,0	47,2	48,4	12,6	8,6	8,8
Wiesen	.	.	55,6	45,8	.	117,4	.	.
Weiden	.	.	57,1	51,2	.	101,5	.	.

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

4 Weinmosternte*) 2018 und 2019

Mostart Rebsorte	Ertragsrebfläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2013/18	2018	2019	2013/18	2018	2019	2013/18	2018	2019
Weinmost insgesamt	110	112	112	83,9	100,5	43,9	9 184	11 248	4 935
Weißmost insgesamt	97	99	100	85,0	102,7	43,6	8 257	10 174	4 342
darunter									
Elbling	19	18	16	96,5	135,3	38,7	1 801	2 469	637
Müller-Thurgau	7	7	7	101,8	119,0	52,5	747	869	384
Ruländer	25	29	31	71,6	85,8	45,1	1 790	2 503	1 385
Rotmost insgesamt	12	13	13	75,4	83,9	46,6	927	1 074	593
darunter									
Spätburgunder, Blauer	8	8	8	80,2	76,3	48,2	602	625	405

*) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2017 bis 2019

- in hl -

Rebsorte	2017		2018		2019	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	71,4	1 394	135,3	2 469	38,7	637
Müller-Thurgau	86,2	704	119,0	869	52,5	384
Riesling, Weißer	49,9	322	83,0	490	23,3	131
Ruländer	62,3	1 863	85,8	2 503	45,1	1 385
Burgunder, Weißer	85,3	1 250	104,6	1 454	56,8	790
Spätburgunder, Blauer	69,9	573	76,3	625	48,2	405

6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	2005	2016
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	142	111
darunter reine Gartenbaubetriebe	135	81
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	7	30
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	401	419
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	8	12
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	37	45
Obstfläche in ha	138	160
Gemüse	37	39
Gemüsefläche in ha	163	216
Zierpflanzen	86	34
Zierpflanzenfläche in ha	26	23
Baumschulerzeugnissen	24	12
Baumschulfläche im Freiland in ha	75	51
Betriebe mit Gewächshäusern	96	47
Gewächshausfläche in ha	20	15
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	864	826
darunter familienfremde Arbeitskräfte	604	316
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	94	-
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	34	-

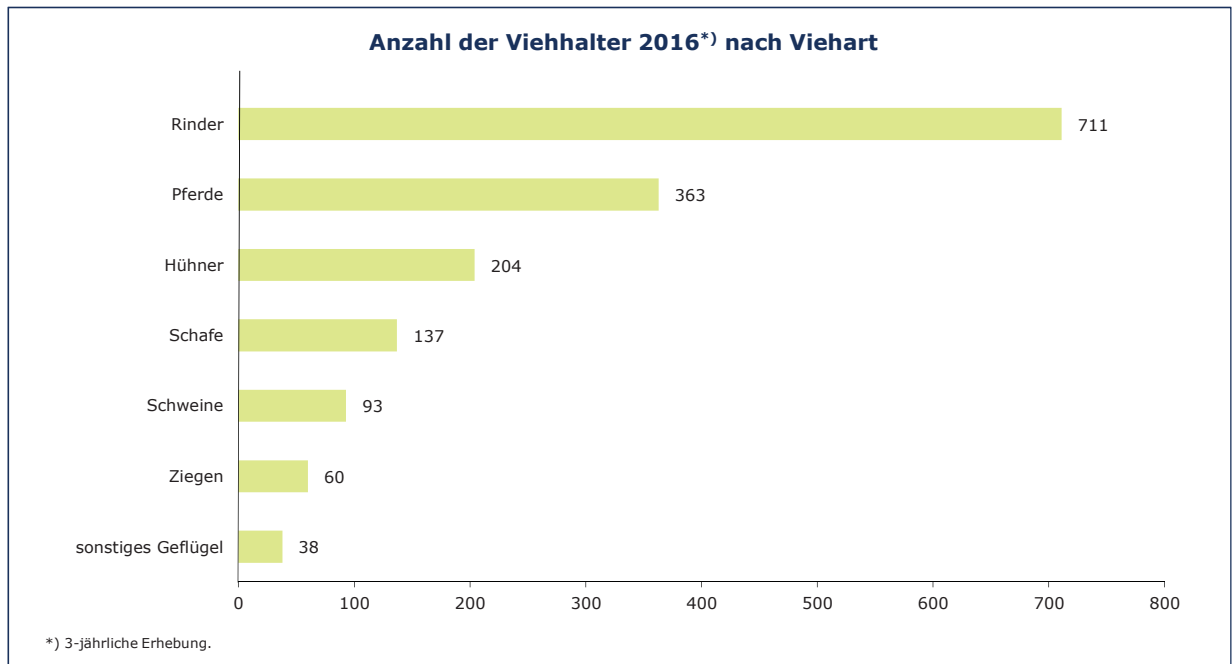
1) ..., deren Inhaber/-innen natürliche Personen sind, ... 2) ... des/der Betriebsinhabers/-inhaberin und/oder seiner Ehegattin/ihres Ehegatten.

C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016 (3-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	880	83	222	103	129	168	175
Pferdehalter	363	39	83	41	47	79	74
Pferde insgesamt	5 064	620	1 228	540	663	1 296	747
Schafhalter	137	12	29	26	15	31	24
Schafe insgesamt	8 307	866	1 214	1 495	710	2 188	1 834
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	2 539	213	404	463	286	627	546
Mutterschafe	5 369	606	.	.	.	1 474	.
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	260	21	67	45	27	62	38
Ziegenhalter	60	11	7	10	2	14	16
Ziegen insgesamt	644	196	72	79	.	.	223
weibliche Ziegen zur Zucht	490	180	51	54	.	.	166
andere Ziegen	154	16	21	25	.	.	57
Rindviehhalter¹⁾	711	67	187	73	106	132	146
Milchkuhhalter	211	11	56	23	42	33	46
Ammen- und Mutterkuhhalter	415	45	112	39	54	93	72
Rinder insgesamt¹⁾	48 837	2 899	13 002	5 212	8 674	7 518	11 532
Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr männlich	4 398	319	1 002	439	754	755	1 129
weiblich	8 778	499	2 737	930	1 443	1 326	1 843
1 bis unter 2 Jahre männlich	3 144	233	457	417	475	563	999
weiblich	7 846	394	2 408	903	1 205	1 120	1 816
2 Jahre und älter männlich	658	42	160	71	120	137	128
weiblich	3 154	188	889	294	630	407	746
Milchkühe	14 658	733	3 668	1 557	3 268	1 950	3 482
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	6 201	491	1 681	601	779	1 260	1 389
Schweinehalter	93	7	23	7	11	23	22
Sauenhalter	26	2	6	2	2	8	6
Schweine insgesamt	5 385	213	2 212	115	90	1 255	1 500
Ferkel	1 141	.	687	.	-	132	.
Zuchtsauen	358	.	204	.	.	65	.
andere Schweine	3 886	195	1 321	.	.	1 058	1 153
Hühnerhalter	204	26	31	27	35	45	40
Legehennenhalter	201	26	29	27	34	45	40
Hühner insgesamt	166 145	22 964	54 695	14 790	58 097	3 582	12 017
Legehennen	120 713	22 364	14 569	14 786	57 776	3 507	7 711
Sonstige Geflügelhalter	38	2	4	5	6	11	10
Sonstiges Geflügel insgesamt	541	.	89	38	36	.	341

1) Mai 2016.



2 Rindviehbestände*) 2013 bis 2019

Viehart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rindvieh	50 286	51 033	50 265	48 837	47 166	44 578	43 784
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	10 139	9 622	9 479	9 195	8 782	7 916	8 434
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr)							
männlich	1 401	1 378	1 386	1 265	1 234	962	1 108
weiblich	2 628	2 772	2 921	2 716	2 712	2 527	2 570
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 286	3 616	3 359	3 144	3 001	2 635	2 577
weiblich inkl. Nutz- und Zuchttiere	7 857	7 838	7 905	7 846	7 634	7 381	6 576
dar. zum Schlachten	647	590	578	633	659	624	584
2 Jahre und älter							
männlich	705	836	789	658	728	714	643
weiblich inkl. Nutz- und Zuchttiere	3 125	3 482	3 307	3 154	2 983	3 207	2 934
dar. Färsen zum Schlachten	121	137	134	134	138	163	148
Milchkühe	14 675	15 173	14 856	14 658	14 139	13 617	13 406
Sonstige Kühe	6 470	6 316	6 263	6 201	5 953	5 619	5 536

*) Stichtag 3. Mai.

3 Schweine- und Schafbestände 2013 bis 2019

in 1 000

Viehart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schweine¹⁾	6,3	6,4	6,0	4,2	4,3	3,2	2,8
Ferkel	1,4	1,4	1,3	0,8	0,6	0,3	0,3
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	1,1	1,6	1,4	0,9	1,0	0,7	0,7
Schlacht- und Mastschweine	3,4	3,0	2,8	2,1	2,3	2,0	1,7
Zuchtsauen	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1
Eber	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.
Schafe²⁾	6,9	6,7	6,7	6,5	5,7	4,8	4,5
unter 1 Jahr (einschließlich ungedeckte Lämmer)	1,9	1,6	1,7	1,5	1,1	1,0	1,1
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	4,8	4,9	4,7	4,8	4,4	3,6	3,2
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	0,2	0,2	0,2	.	/	/	/

1) Stichtag 3. Mai. 2) Stichtag 3. November.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 2013 bis 2019 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
2013	14 655	14 591	2 321	2 257	89	88	9 109	9 109	2 999	2 999
2014	13 916	13 863	2 408	2 356	90	89	8 397	8 396	2 909	2 909
2015	15 439	15 403	2 491	2 455	98	98	8 838	8 838	3 156	3 156
2016	14 777	14 756	2 515	2 494	83	83	9 094	9 094	2 923	2 923
2017	13 422	13 353	2 325	2 256	92	92	8 248	8 248	2 650	2 650
2018	12 915	12 883	2 335	2 312	92	92	8 204	8 195	2 237	2 237
2019	12 685	12 636	2 279	2 258	85	85	8 032	8 004	2 223	2 223
Schlachtmengen in t										
2013	1 706	1 685	777	755	13	12	861	861	64	64
2014	1 668	1 649	812	793	13	13	794	794	58	58
2015	1 718	1 707	849	838	13	13	837	837	62	62
2016	1 749	1 742	855	848	12	12	862	862	57	57
2017	1 631	1 609	788	766	14	14	783	783	52	52
2018	1 610	1 602	778	770	14	14	781	781	46	46
2019	1 588	1 579	771	764	13	13	766	763	47	47

1) Einschließlich Ziegen, Pferde und Tiere ausländischer Herkunft.

5 Milch- und Eierzeugung 2013 bis 2019

Jahr	Milcherzeugung ¹⁾			Erzeugte Eier	Legeleistung		Auslastung der Haltungs- kapazität
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh		Eier je Legehenne	Eier je Legehenne am Tag	
	t		kg	1 000 Stück	Anzahl		in %
2013	94 657	.	6 340	30 541	289,6	0,8	81,4
2014	100 237	.	6 692	29 574	282,3	0,8	80,5
2015	98 663	.	6 700	31 504	282,3	0,8	81,5
2016	97 415	.	6 846	32 966	283,9	0,8	85,1
2017	93 063	.	6 703	37 759	295,2	0,8	83,3
2018	96 511	.	7 147	.	290,1	0,8	83,7
2019	97 126	.	7 310	.	289,4	0,8	80,2

1) Daten für Milcherzeugung aus dem vorläufigen Ergebnis von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

KAPITEL 11 GEWERBEANZEIGEN UND INSOLVENZEN

Vorbemerkungen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem „Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften“ vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigenverfahrens (Gewerbeanzeigenverordnung - GewAnzV) vom 22. Juli 2014 (BGBl. I S. 1 208).

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines „Gewerbes“ beziehungsweise für „selbstständige Gewerbetreibende“. Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u. a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Zahl der **Gewerbean- und abmeldungen** wird ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe nachgewiesen.

Eine **Anmeldung** ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),
- Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbebereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Eine **Abmeldung** ist abzugeben bei

- vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),
- teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,
- Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),
- Verlagerung in einen anderen Gewerbebereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer/-innen bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

Die **Zuordnung** nach Wirtschaftszweigen erfolgt **anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige**, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

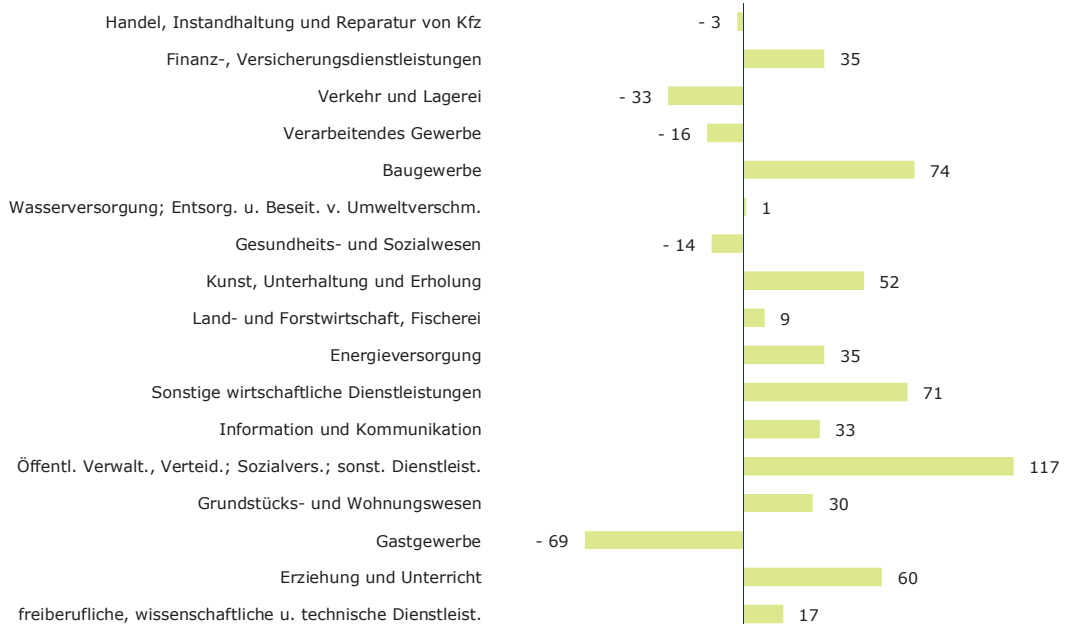
Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die **gerichtlichen Insolvenzfälle** ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2 589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 749) geändert worden ist.

1 Gewerbeanzeigen 2001 bis 2019

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923
2013	7 267	7 308
2014	7 107	6 932
2015	6 925	6 783
2016	6 721	6 577
2017	6 531	6 408
2018	6 733	6 513
2019	6 931	6 531

Differenz zwischen An- und Abmeldungen von Gewerben im Jahr 2019



2 Gewerbeanzeigen 2019 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	0,8	43	0,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	0,0	2	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	263	3,8	279	4,3
D	Energieversorgung	75	1,1	40	0,6
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	11	0,2	10	0,2
F	Baugewerbe	536	7,7	462	7,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 857	26,8	1 860	28,5
H	Verkehr und Lagerei	130	1,9	163	2,5
I	Gastgewerbe	763	11,0	832	12,7
J	Information und Kommunikation	263	3,8	230	3,5
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	299	4,3	264	4,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	148	2,1	118	1,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	489	7,1	472	7,2
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	743	10,7	672	10,3
P	Erziehung und Unterricht	163	2,4	103	1,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	93	1,3	107	1,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	195	2,8	143	2,2
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	848	12,2	731	11,2
A - S	INSGESAMT²⁾	6 931	100	6 531	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

3 Insolvenzen 2010 bis 2019

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597
2013	2 154	345	254	1 517	1 507
2014	2 063	322	222	1 510	1 500
2015	2 043	307	211	1 514	1 503
2016	2 001	327	219	1 477	1 461
2017	1 823	245	168	1 346	1 332
2018	1 624	263	201	1 132	1 122
2019	1 557	285	205	1 103	1 087

4 Insolvenzen 2017 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2017			2018			2019		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	245	168	77	263	201	62	285	205	80
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	2	2	-	2	1	1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	25	21	4	25	23	2	30	25	5
Energieversorgung	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Wasserversorgung, Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	3	3	-	-	-	-	1	1	-
Baugewerbe	33	20	13	45	35	10	40	26	14
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	46	35	11	51	42	9	50	37	13
Verkehr und Lagerei	14	10	4	18	12	6	23	21	2
Gastgewerbe	40	25	15	32	22	10	37	24	13
Information und Kommunikation	6	4	2	4	2	2	6	4	2
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	3	2	1	-	-	-	5	1	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	2	1	5	3	2	3	2	1
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	18	9	9	23	18	5	21	16	5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	19	9	26	20	6	22	13	9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	3	2	1	3	2	1	6	5	1
Gesundheits- und Sozialwesen	6	6	-	7	6	1	12	11	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	2	2	4	1	3	7	3	4
Sonstige Dienstleistungen	12	7	5	18	13	5	19	14	5
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 578	1 530	33	1 361	1 314	36	1 272	1 242	16
nach Rechtsformen									
Unternehmen	245	168	77	263	201	62	285	205	80
davon									
Einzelunternehmen	125	90	35	126	99	27	150	111	39
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	7	5	2	8	7	1	8	6	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	106	69	37	122	93	29	120	85	35
Aktiengesellschaften, KGaA	2	1	1	2	-	2	1	-	1
Sonstige Rechtsformen	5	3	2	5	2	3	6	3	3
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 578	1 530	33	1 361	1 314	36	1 272	1 242	16
davon									
Natürliche Personen	12	12	-	12	9	3	10	10	-
Ehemals selbständig Tätige	199	180	17	191	175	15	148	137	11
Verbraucher/-innen	1 346	1 332	1	1 132	1 122	-	1 103	1 087	2
Nachlässe und Gesamtgut	21	6	15	26	8	18	11	8	3
INSGESAMT	1 823	1 698	110	1 624	1 515	98	1 557	1 447	96

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ sowie ein „Umsteigeschlüssel“ von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter „Klassifikation“ als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des „Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006 umfasst der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschneidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Als **Betrieb** gilt eine örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Ein **Unternehmen** ist die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d. h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen sind alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u. a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden umfassen alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte sind die Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Zum **Umsatz** zählen Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z. T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz umfasst den Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz entspricht dem Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum „Auslandsumsatz insgesamt“ der „Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone“ veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z. B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter „immateriellen Vermögensgegenstände“ nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d. h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u. Ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Als **Auftragseingang** gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

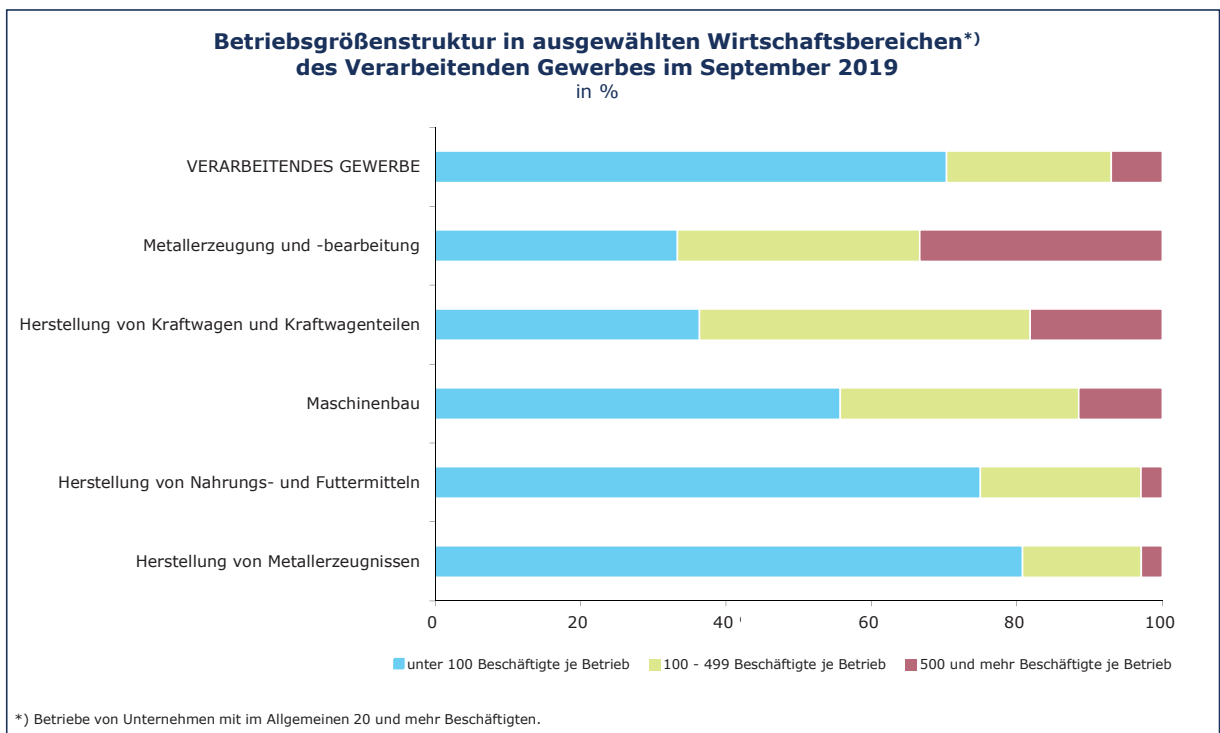
Der **Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe** soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als „Darunterposition“ nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP), aktualisiert seit 2019 gemäß GP 2019.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis „Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten“. Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Die **systematische Gliederung** erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löste die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.



1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2017 bis 2019
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	8	8	179	181	180	27 209	28 379	27 135
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	8	8	179	181	180	27 209	28 379	27 135
C	Verarbeitendes Gewerbe	466	459	455	89 156	90 124	87 417	29 128 556	28 391 594	27 248 839
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	69	65	68	7 738	7 646	7 735	1 523 416	1 494 784	1 530 346
11	Getränkeherstellung	5	5	3	536	512	461	269 502	270 638	258 406
13	H. v. Textilien	3	3	2	94	93	.	42 527	34 769	.
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	4	4	536	553	502	137 219	161 926	134 844
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	2	2	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	11	9	9	675	660	652	64 200	61 722	61 198
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	7	7	807	839	872	325 711	306 938	290 086
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	3	620	689	769	161 148	190 348	228 617
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22	23	23	4 405	4 538	4 492	1 059 634	1 081 232	1 041 550
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	29	28	29	3 107	3 113	3 149	428 759	434 884	450 941
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	19	21	13 703	13 948	14 276	4 414 675	4 512 393	4 176 602
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	9 866	10 126	9 950	3 438 187	3 535 735	3 189 414
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	3	3	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	6	7	8	2 921	2 886	3 307	707 446	695 738	726 900
25	H. v. Metallerzeugnissen	110	107	104	10 712	10 334	9 411	2 045 656	2 123 559	1 945 395
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	31	27	30	3 202	3 144	3 357	671 048	698 232	729 947
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	14	14	1 434	1 500	1 455	293 570	329 540	305 587
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	17	18	16	1 953	2 208	2 177	402 340	537 287	451 929
28	Maschinenbau	59	61	61	18 482	19 156	18 120	6 184 205	5 634 108	5 374 108
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	22	22	18 069	17 937	16 880	9 807 101	9 212 111	8 963 198
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	11	12	12	686	715	661	82 880	90 629	104 494
32	H. v. sonstigen Waren	12	13	13	2 291	2 439	2 492	983 038	985 941	999 534
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	42	40	38	2 440	2 352	2 301	306 933	278 648	245 020
35+36	Energie- und Wasserversorgung	40	41	40	3 057	3 054	3 089	-	-	-
F	Baugewerbe	209	189	188	8 983	8 772	9 018	1 269 587	1 382 858	1 454 859
	Bauhauptgewerbe	109	108	109	5 069	5 133	5 303	845 171	980 127	967 175
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	100	81	79	3 914	3 639	3 715	424 416	402 731	487 684
B+C+F+ 35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	723	697	691	101 375	102 131	99 704	-	-	-

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	233	80 954	115 401	4 028 552
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	30	6 474	8 933	197 311
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	549	1 014	17 508
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	5	785	1 157	29 680
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	16	4 233	6 465	182 051
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	2 732	3 880	106 465
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	14 155	18 994	725 341
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	9 910	13 365	502 901
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 372	4 372	180 645
25	H. v. Metallerzeugnissen	40	7 316	11 184	343 373
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	9	2 629	4 182	110 048
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8	1 226	1 849	65 733
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	12	2 000	2 777	94 299
28	Maschinenbau	43	17 718	25 359	983 181
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	17 038	23 865	959 042
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	5	492	738	17 131
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 227	3 044	110 383
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13	1 525	2 363	74 657
A	Vorleistungsgüterproduzenten	92	28 902	40 990	1 389 361
B	Investitionsgüterproduzenten	95	42 424	60 751	2 311 628
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	7	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	39	8 399	11 729	274 470
EN	Energie	2	.	.	.
B+C	INSGESAMT	234	.	.	.

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2019
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gesamtumsatz				Anteil Ausland an Gesamtumsatz (Exportquote)
		insgesamt	Inland	Ausland		
				insgesamt	dar. Eurozone	
1 000 EUR					%	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	26 162 254	12 882 321	13 279 933	6 464 638	50,8
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 349 328	912 870	436 458	354 387	32,3
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	55 200	50 161	5 039	4 487	9,1
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	242 552	124 394	118 158	30 998	48,7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1 001 945	397 828	604 117	300 429	60,3
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	322 326	151 310	171 016	88 622	53,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4 148 660	2 153 306	1 995 354	1 277 447	48,1
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3 189 414	1 476 692	1 712 722	1 115 711	53,7
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohr- verschluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	724 749	525 018	199 731	107 010	27,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 691 188	1 079 898	611 290	428 997	36,1
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	649 196	478 275	170 921	158 075	26,3
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	270 601	133 800	136 801	54 848	50,6
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	431 308	272 208	159 100	89 127	36,9
28	Maschinenbau	5 298 541	2 345 328	2 953 213	1 385 756	55,7
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8 948 763	4 052 931	4 895 832	2 060 479	54,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	87 730	41 258	46 472	40 951	53,0
32	H. v. sonstigen Waren	984 923	91 812	893 111	186 117	90,7
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	147 540	141 047	6 493	5 093	4,4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	7 266 185	3 730 729	3 535 456	2 175 152	48,7
B	Investitionsgüterproduzenten	16 276 487	7 217 415	9 059 072	3 848 199	55,7
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 882 183	1 266 746	615 437	393 304	32,7
EN	Energie	.	.	.	.	.
B+C	INSGESAMT	.	.	.	.	.

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	1	-	-	-	-	8
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	7	1	-	-	-	-	8
C	Verarbeitendes Gewerbe	218	102	70	33	18	14	455
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	37	14	12	3	1	1	68
11	Getränkeherstellung	1	-	1	1	-	-	3
13	H. v. Textilien	2	-	-	-	-	-	2
14	H. v. Bekleidung	-	-	1	-	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	2	-	1	1	-	-	4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1	1	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	3	2	-	-	-	9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	2	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2	3	1	1	-	-	7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	7	8	5	-	2	1	23
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	25	1	-	-	2	1	29
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	4	3	4	5	2	21
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	-	-	1	-	-	3
24.5	Gießereien	1	1	1	2	3	-	8
25	H. v. Metallerzeugnissen	61	23	11	6	3	-	104
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	20	4	2	2	2	-	30
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	4	2	2	-	-	14
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	4	7	4	-	1	-	16
28	Maschinenbau	18	16	11	9	2	5	61
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	5	7	3	1	3	22
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	1	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	3	2	-	-	-	12
32	H. v. sonstigen Waren	9	2	1	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	25	7	5	1	-	-	38
A	Vorleistungsgüterproduzenten	97	45	26	8	11	4	191
B	Investitionsgüterproduzenten	78	37	27	18	5	9	174
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	8	4	3	-	-	-	15
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	42	17	14	5	2	1	81
EN	Energie	-	-	-	2	-	-	2
B+C	INSGESAMT	225	103	70	33	18	14	463

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	-	-	180
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden,	.	.	-	-	-	-	180
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 583	7 216	10 822	11 704	13 230	37 862	87 417
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 261	1 019	1 716	.	.	.	7 735
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	461
13	H. v. Textilien	.	-	-	-	-	-	.
14	H. v. Bekleidung	-	-	.	-	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	.	-	.	.	-	-	502
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	150	.	.	-	-	-	652
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	201	.	.	-	-	872
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	-	.	-	769
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	242	564	925	-	.	.	4 492
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	431	.	-	-	.	.	3 149
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	343	502	1 422	3 801	.	14 276
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	9 950
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	.	-	-	.	-	-	.
24.5	Gießereien	.	.	.	.	2 314	.	3 307
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 852	1 567	1 638	2 258	2 096	-	9 411
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	629	267	.	.	.	-	3 357
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	233	300	.	.	-	-	1 455
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	149	434	.	-	.	-	2 177
28	Maschinenbau	573	1 189	1 714	.	.	9 949	18 120
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	86	.	1 165	1 164	.	13 562	16 880
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	.	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	172	.	.	-	-	-	661
32	H. v. sonstigen Waren	291	.	.	-	-	.	2 492
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	748	443	.	.	-	-	2 301
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 556	3 127	4 195	2 771	.	.	31 632
B	Investitionsgüterproduzenten	2 475	2 663	4 139	6 469	3 423	25 425	44 594
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 988	1 914	.	.	9 865
EN	Energie	-	-	-	.	-	-	.
B+C	INSGESAMT	.	.	10 822	11 704	13 230	37 862	87 597

**6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 bis 2019 nach Kreisen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

Kreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
		Anzahl (Stand September)			1 000 EUR	
Regionalverband Saarbrücken	2017	125	23 912	1 233 003	7 972 235	3 151 276
	2018	122	23 803	1 226 989	8 223 635	3 700 976
	2019	122	22 911	1 198 663	8 027 927	3 577 258
Landkreis Merzig-Wadern	2017	44	6 834	271 542	1 229 934	730 889
	2018	44	7 034	289 396	1 017 699	480 873
	2019	45	7 141	295 091	1 059 364	488 225
Landkreis Neunkirchen	2017	57	8 103	376 828	2 628 806	1 076 517
	2018	54	7 985	372 234	2 611 803	1 110 535
	2019	51	7 651	363 612	2 133 588	1 024 936
Landkreis Saarlouis	2017	120	22 827	1 124 057	9 444 335	5 548 767
	2018	121	23 363	1 103 489	8 811 105	4 789 893
	2019	119	22 613	1 093 065	8 551 512	4 530 031
Saarpfalz-Kreis	2017	81	19 510	970 412	5 810 534	3 218 922
	2018	81	20 040	1 016 972	5 677 873	3 014 928
	2019	82	19 292	991 248	5 439 580	2 794 868
Landkreis St. Wendel	2017	47	8 149	308 119	2 069 921	1 087 820
	2018	45	8 080	316 951	2 077 858	1 093 810
	2019	44	7 989	324 374	2 064 003	1 088 069
SAARLAND	2017	474	89 335	4 283 961	29 155 765	14 814 191
	2018	467	90 305	4 326 031	28 419 973	14 191 015
	2019	463	87 597	4 266 053	27 275 974	13 503 387

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	.	.	3 909	4 058
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	.	.	3 909	4 058
C	Verarbeitendes Gewerbe	389	77 479	15 160	1 186 798	1 279 438
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	51	.	.	33 533	49 786
11	Getränkeherstellung	3	.	-	.	.
13	H. v. Textilien	2	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	4	.	-	.	2 581
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	.	-	.	6 916
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	7	.	.	3 870	5 262
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	.	.	9 151
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22	.	-	.	45 179
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	25	.	-	.	18 327
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	.	.	97 031	110 947
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	.	.	.	83 496
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	3	.	.	.	.
24.5	Gießereien	5	.	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	85	.	.	52 986	56 907
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	22	.	.	8 798	9 078
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	.	-	.	4 457
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	.	-	.	13 987
28	Maschinenbau	56	.	.	146 819	152 598
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19	.	.	682 448	725 357
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-
31	H. v. Möbeln	8	-	-	1 796	1 796
32	H. v. sonstigen Waren	13	.	.	46 706	47 598
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	35	.	-	.	4 234
B+C	INSGESAMT	397	77 517	15 271	1 190 708	1 283 495

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2018**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149
2013	425	54 344	2 932	941 599	998 874
2014	423	102 631	2 157	1 082 169	1 186 958
2015	415	66 446	2 641	859 970	929 057
2016	428	53 911	3 026	801 388	858 325
2017	407	64 611	2 961	859 337	926 909
2018	397	77 517	15 271	1 190 708	1 283 495

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2016 bis 2019
2015 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Ge- wichtung in %	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 gegen 2018 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,15	103,8	100,4	107,9	102,3	- 5,2
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,15	103,8	100,4	107,9	102,3	- 5,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	79,64	96,9	103,0	97,1	93,1	- 4,1
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,11	103,2	98,9	97,0	102,2	5,3
11	Getränkeherstellung	0,58	73,9	74,6	83,5	68,4	- 18,2
13	H. v. Textilien	0,11	98,5	110,8	84,8	53,4	- 37,0
14	H. v. Bekleidung	0,10	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	0,34	93,2	96,7	90,0	75,6	- 16,0
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,03	91,7	106,4	122,1	122,3	0,2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,38	96,2	98,0	93,9	89,6	- 4,6
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,68	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,84	104,6	126,4	130,5	122,9	- 5,8
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,73	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,11	100,5	98,7	100,7	99,4	- 1,3
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,81	102,6	98,5	94,7	92,2	- 2,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,13	92,5	100,6	97,3	93,1	- 4,3
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	X	95,5	107,0	102,1	99,2	- 2,9
25	H. v. Metallerzeugnissen	8,02	99,0	101,0	100,0	96,2	- 3,8
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,36	103,2	108,2	104,9	117,1	11,6
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,44	108,0	104,0	120,4	108,8	- 9,7
28	Maschinenbau	13,96	94,6	108,7	101,8	94,3	- 7,4
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25,53	98,1	104,1	90,9	85,8	- 5,6
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,04	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,36	90,5	88,4	89,4	102,9	15,1
32	H. v. sonstigen Waren	2,51	93,7	103,6	101,0	101,5	0,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,47	85,0	74,4	69,3	70,5	1,8
B+C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	79,79	96,9	103,0	97,1	93,1	- 4,1
	Energie- und Wasserversorgung	7,64	89,7	59,7	39,3	37,3	- 4,9
	Elektrizitätsversorgung	X	87,5	50,3	27,2	26,2	- 3,6
	Baugewerbe	12,57	101,3	106,0	107,7	120,0	11,4
	Bauhauptgewerbe	X	101,7	111,5	114,8	133,8	16,6
	Ausbaugewerbe	X	100,8	99,1	98,7	102,6	3,9
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	96,9	100,1	94,0	92,3	- 1,9

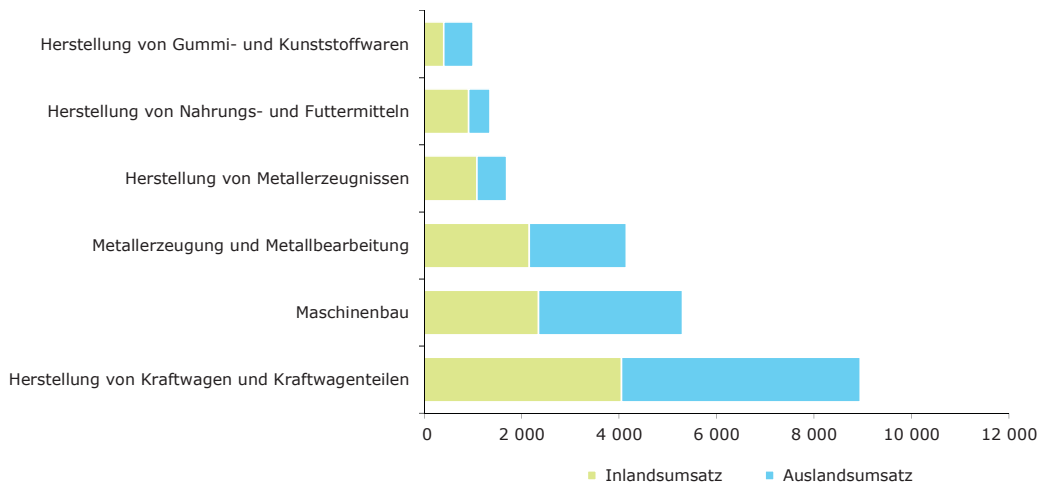
*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Eisen schaffende Industrie*) 1980 bis 2019

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- konverter	Blasstahl- konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1 000 t								
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4
2013	3 952,1	5 504,3	3 180,3	2	-	4	-	4
2014	4 382,8	6 141,1	3 306,5	2	-	4	-	4
2015	4 429,3	6 209,2	3 217,4	2	-	4	-	4
2016	3 979,9	5 802,6	3 175,6	2	-	4	-	4
2017	4 596,3	6 465,3	3 515,6	2	-	4	-	4
2018	4 389,1	6 302,7	3 251,6	2	-	4	-	4
2019	3 866,7	6 253,6	3 258,2	2	-	4	-	4

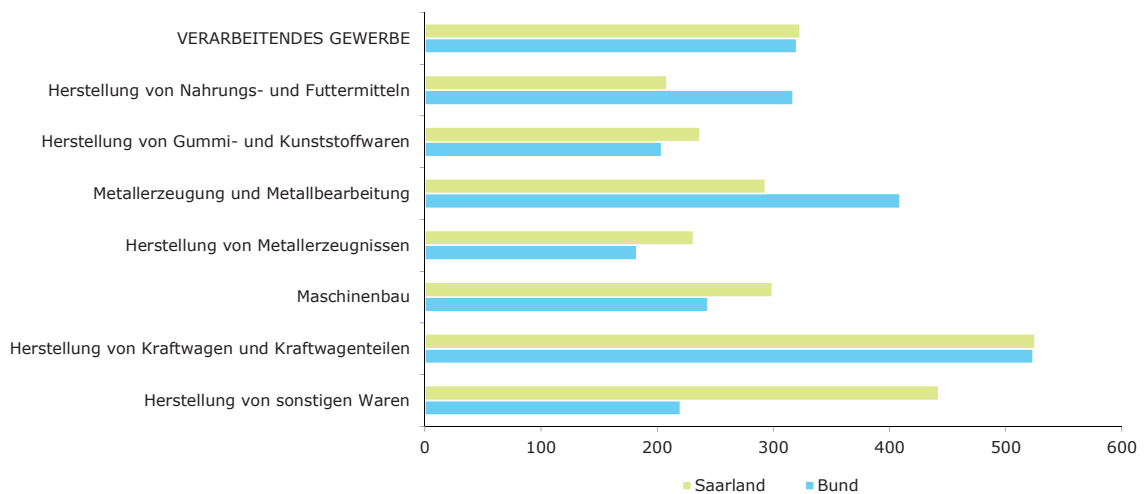
*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl. 3) Quelle: Verband der Saarhütten.

Die umsatzgrößten Wirtschaftsbereiche*) im Verarbeitenden Gewerbe 2019 in Mill. EUR



*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

Umsatz je Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftsbereichen*) des Verarbeitenden Gewerbes 2019 in 1 000 EUR



*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

B. Handwerk

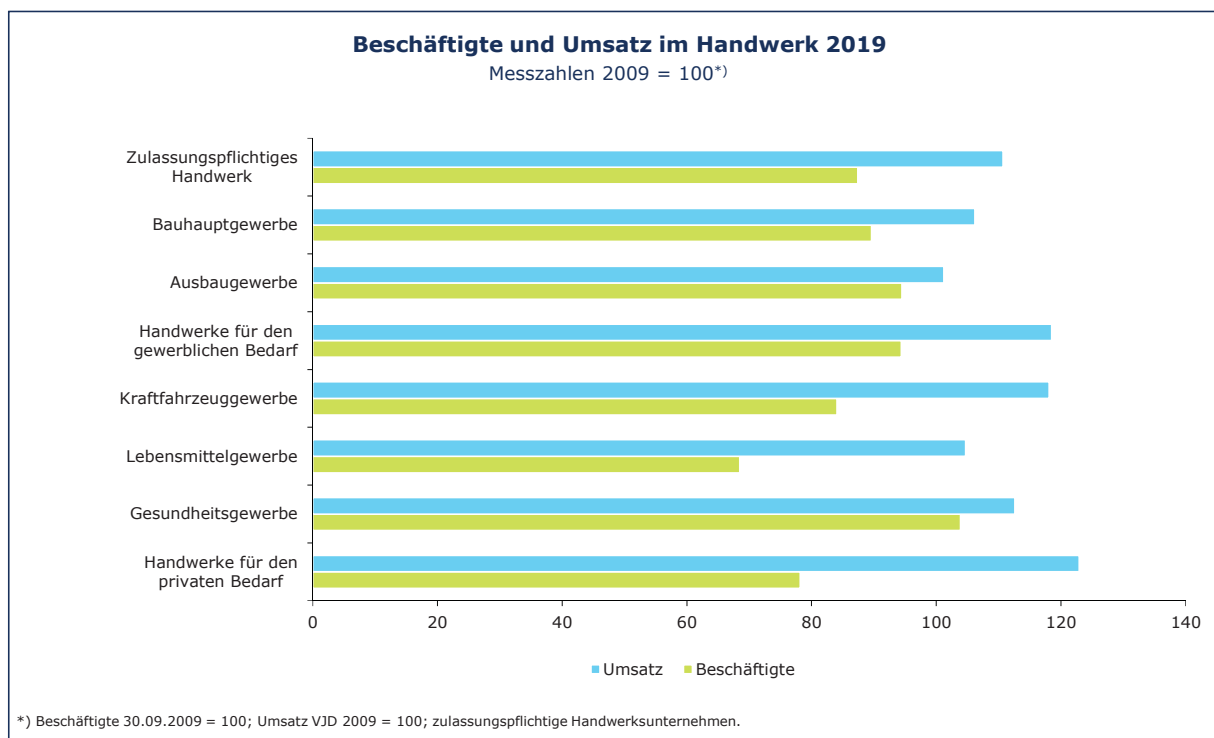
Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsdaten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).



**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2018 und 2019
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränd. 2019 gegenüber 2018	Messzahl		Veränd. 2019 gegenüber 2018
		2019	2018		2019	2018	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	87,4	87,9	- 0,5	110,7	107,2	3,3
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	82,3	83,8	- 1,7	108,9	108,3	0,6
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	65,9	69,0	- 4,4	98,2	98,0	0,2
23	H. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung Steinen und Erden	91,3	90,7	0,7	72,7	67,4	7,8
25	H. v. Metallerzeugnissen	91,4	93,6	- 2,4	101,8	104,6	- 2,8
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	76,6	78,8	- 2,8	79,6	77,9	2,2
28	Maschinenbau	105,9	103,9	2,0	191,9	179,9	6,7
31	H. v. Möbeln	77,4	81,2	- 4,7	88,3	92,2	- 4,2
32	H. v. sonstigen Waren	101,0	100,3	0,8	110,7	105,5	5,0
F	Baugewerbe	93,1	92,9	0,2	109,5	105,6	3,7
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	88,4	87,9	0,5	111,4	109,5	1,7
43.2	Bauinstallation	102,3	102,0	0,3	107,3	102,3	4,9
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	103,1	102,6	0,5	95,2	88,7	7,3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	102,1	102,3	- 0,1	115,8	112,3	3,1
43.3	Sonstiger Ausbau	85,2	85,4	- 0,3	111,5	105,5	5,7
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	89,2	89,4	- 0,2	115,5	108,7	6,3
43.34	Malerei und Glaserei	84,4	84,1	0,3	104,7	102,3	2,4
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	89,3	88,2	1,2	110,9	106,3	4,3
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	79,0	81,6	- 3,2	102,0	99,8	2,2
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	77,4	79,9	- 3,2	99,2	97,9	1,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2018 und 2019
nach ausgewählten Gewerbebezügen
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränd. 2019 gegenüber 2018	Messzahl		Veränd. 2019 gegenüber 2018
		2019	2018		2019	2018	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	87,4	87,9	- 0,5	110,7	107,2	3,3
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	89,6	89,2	0,4	106,2	104,6	1,5
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	94,7	94,3	0,4	115,0	114,4	0,6
03	Zimmerer	95,7	95,3	0,5	119,1	110,7	7,7
04	Dachdecker	73,9	74,1	- 0,3	76,2	72,5	5,2
II	Ausbaugewerbe	94,5	94,9	- 0,4	101,2	97,8	3,5
	darunter						
09	Stuckateur	89,1	88,9	0,2	115,7	105,3	9,8
10	Maler und Lackierer	82,8	82,7	0,0	116,7	115,2	1,3
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	101,3	101,8	- 0,5	104,4	98,9	5,6
25	Elektrotechniker	102,1	101,6	0,4	92,8	90,2	2,9
27	Tischler	77,1	81,1	- 4,9	93,2	92,9	0,3
39	Glaser	106,0	100,1	5,8	77,7	75,7	2,6
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,4	94,7	- 0,3	118,5	116,2	2,0
	darunter						
13	Metallbauer	83,2	83,3	- 0,1	129,6	121,2	6,9
16	Feinwerkmechaniker	106,2	106,6	- 0,4	115,3	117,5	- 1,9
19	Informationstechniker	83,2	85,4	- 2,6	91,6	89,1	2,8
21	Landmaschinenmechaniker	111,5	112,7	- 1,0	78,9	77,3	2,0
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	84,1	82,7	1,6	118,1	112,7	4,8
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	81,6	80,4	1,6	117,2	112,4	4,3
V	Lebensmittelgewerbe	68,5	71,3	- 4,0	104,7	103,3	1,4
	darunter						
30	Bäcker	71,0	72,2	- 1,6	104,1	100,3	3,8
31	Konditor	78,4	81,6	- 3,9	141,8	140,0	1,3
32	Fleischer	61,8	67,7	- 8,7	102,6	100,8	1,8
VI	Gesundheitsgewerbe	103,9	103,2	0,7	112,6	109,3	3,0
	darunter						
33	Augenoptiker	109,2	106,6	2,5	117,3	112,9	3,9
35	Orthopädietechniker	117,1	115,6	1,3	114,4	111,6	2,6
37	Zahntechniker	99,5	101,7	- 2,2	103,6	100,7	2,9
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	78,2	80,3	- 2,6	122,9	119,1	3,2
	darunter						
08	Steinmetz und Bildhauer	77,2	76,1	1,4	180,6	166,6	8,4
38	Friseur	78,1	80,6	- 3,2	99,3	98,0	1,3

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädienschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Friseure

C. Energiewirtschaft

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die **Elektrizitätserzeugung**, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der **Energie- und Wasserversorgung**.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2018 und 2019

Merkmal	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	2 139 029	1 825 764	- 14,6
davon			
Wasserkraft	61 218	63 368	3,5
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	2 601	2 613	0,5
Wärmekraft	1 850 723	1 533 778	- 17,1
davon			
Steinkohlen	1 120 360	771 158	- 31,2
sonstige Braunkohlenprodukte	X	X	X
Heizöl, Dieselkraftstoff	14 084	8 138	- 42,2
Erdgas, Erdölgas	434 806	494 491	13,7
übrige hergestellte Gase ²⁾	281 473	259 991	- 7,6
sonstige Energieträger ³⁾	224 487	226 006	0,7
Eigenverbrauch	206 465	195 708	- 5,2
Netto-Stromerzeugung	1 932 564	1 630 056	- 15,7
davon			
Wasserkraft	58 589	60 608	3,4
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	1 758	1 779	1,2
Wärmekraft	1 685 345	1 400 985	- 16,9
sonstige Energieträger ³⁾	186 872	166 684	- 10,8

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u. Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2016 bis 2019 nach Wirtschaftszweigen**

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2016	30	2 482	4 001	143 567
	2017	31	2 522	4 179	147 523
	2018	32	2 484	4 110	147 140
	2019	31	2 459	4 041	148 991
Gasversorgung	2016	2	.	.	.
	2017	2	.	.	.
	2018	2	.	.	.
	2019	2	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
	2019	3	.	.	.
Wasserversorgung	2016	4	175	252	7 745
	2017	4	180	266	8 162
	2018	4	183	266	8 331
	2019	4	185	259	8 513
INSGESAMT	2016	39	3 004	4 826	174 950
	2017	40	3 049	5 018	180 964
	2018	41	3 031	4 969	181 299
	2019	40	3 039	4 959	185 021

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2016 bis 2019 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Land	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2016	18	1 857	3 030	116 214
	2017	17	1 828	2 134	117 216
	2018	16	1 722	2 929	110 187
	2019	16	1 718	2 899	112 522
Landkreis Merzig-Wadern	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
	2019	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2016	5	295	478	14 554
	2017	6	350	550	18 127
	2018	6	362	565	18 813
	2019	6	369	569	19 133
Landkreis Saarlouis	2016	6	339	541	18 649
	2017	6	352	551	19 332
	2018	6	277	424	14 253
	2019	5	263	406	13 697
Saarpfalz-Kreis	2016	4	303	442	15 044
	2017	5	310	453	15 726
	2018	7	465	727	27 415
	2019	7	479	755	28 915
Landkreis St. Wendel	2016	3	.	.	.
	2017	3	.	.	.
	2018	3	.	.	.
	2019	3	.	.	.
SAARLAND	2016	39	3 004	4 826	174 950
	2017	40	3 049	5 018	180 964
	2018	41	3 031	4 969	181 299
	2019	40	3 039	4 959	185 021



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik, und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 202 000 Medieneinheiten, d. h. Bücher, Zeitschriftenbände, CD-ROMs und Dateien. Außerdem liegen fast 100 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u. a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5902/5903
Fax (0681) 501-2969, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche „Bauhauptgewerbe“, „Ausbaugewerbe“ sowie „Erschließung von Grundstücken; Bauräger“. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe“ monatlich und im Bereich „Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauräger“ vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle „ausbaugewerblichen“ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen sind tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bei den **Entgelten** ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Die **geleisteten Arbeitsstunden** umfassen alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Als **Umsatz** gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren und dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u. Ä.

Der **Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Der **Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Die **Jahresbauleistung** ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2015 bis 2019 Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}

a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2015	8 877	57	8 934	279 372
2016	4 945	23	4 968	195 785
2017	4 994	20	5 014	200 873
2018	5 073	21	5 093	214 195
2019	5 210	17	5 227	224 430

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins-gesamt	Davon		Gewerblicher Bau			Wohnungs-bau	Öffentlicher und Straßenbau	
		Hochbau	Tiefbau	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	darunter Straßenbau
					Hochbau	Tiefbau			

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2015	10 243	6 311	3 930	2 905	1 829	1 076	3 963	3 374	1 292
2016	5 818	2 382	3 436	2 143	1 256	888	904	2 772	1 123
2017	5 892	2 294	3 598	2 086	1 134	953	916	2 890	1 227
2018	5 994	2 234	3 759	1 923	1 022	902	1 003	3 068	1 347
2019	6 024	2 379	3 644	1 922	1 032	889	1 105	2 995	1 325

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2015	1 045 927	636 786	409 141	377 085	273 592	103 492	283 466	385 377	151 743
2016	812 361	406 710	405 654	353 743	257 065	96 679	94 731	363 884	154 216
2017	828 437	402 629	425 806	333 236	232 946	100 288	112 312	382 891	162 121
2018	963 957	468 478	495 480	347 545	236 045	111 500	159 389	457 023	189 975
2019	951 010	476 391	474 615	331 738	237 903	93 835	171 681	447 594	189 947

^{*)} Hochgerechnete Ergebnisse bis einschließlich 2015. Ab 2016: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2009 bis Juni 2019
Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
2013	638	408	118	82	23	7
2014	739	482	144	81	25	7
2015	744	495	142	79	21	9
2016	805	567	129	82	20	7
2017	803	572	123	81	21	6
2018	911	659	141	80	24	7
2019	883	642	131	81	21	8
Beschäftigte im Baugewerbe (Anzahl)						
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
2013	8 492	1 803	1 591	2 402	1 521	1 175
2014	9 000	1 940	1 936	2 335	1 610	1 179
2015	8 890	2 103	1 901	2 337	1 400	1 149
2016	8 841	2 187	1 737	2 447	1 337	1 133
2017	8 680	2 111	1 649	2 424	1 430	1 066
2018	9 392	2 219	1 940	2 447	1 576	1 210
2019	9 282	2 282	1 763	2 502	1 409	1 326
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
2013	937	198	176	277	150	135
2014	911	194	200	248	153	114
2015	961	210	219	269	145	117
2016	986	227	194	302	138	125
2017	942	221	178	283	152	108
2018	998	211	208	283	164	133
2019	941	214	196	258	137	135
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401
2013	83 709	11 603	12 768	25 897	17 465	15 975
2014	92 639	15 711	13 222	25 262	22 017	16 427
2015	94 930	13 756	15 313	26 934	20 156	18 771
2016	109 076	13 709	14 889	29 912	32 207	18 360
2017	103 386	13 666	15 732	36 006	17 895	20 086
2018	123 923	13 894	17 042	36 968	31 910	24 109
2019	115 452	15 824	16 529	31 673	27 514	23 913

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2016 bis Juni 2019 nach Kreisen
Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamtumsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2016	216	2 222	236	5 758	21 724	603	233 590
2017	224	2 196	236	6 068	21 144	493	230 807
2018	262	2 348	241	6 263	27 251	448	247 077
2019	257	2 260	228	6 376	29 613	266	295 259
Landkreis Merzig-Wadern							
2016	97	1 034	115	2 595	11 582	185	107 915
2017	96	995	104	2 649	9 915	79	111 105
2018	110	1 090	113	2 851	12 494	145	119 898
2019	103	1 109	105	3 198	11 352	97	126 539
Landkreis Neunkirchen							
2016	125	1 944	235	5 922	35 169	106	262 646
2017	126	1 921	218	5 987	28 718	86	308 629
2018	150	2 223	244	7 210	35 226	85	325 978
2019	143	2 151	220	7 337	26 738	67	368 867
Landkreis Saarlouis							
2016	162	1 394	151	3 431	12 462	100	132 974
2017	154	1 396	145	3 467	13 236	46	137 032
2018	175	1 525	162	4 132	16 366	1 473	149 184
2019	171	1 497	151	4 078	13 716	42	163 360
Saarpfalz-Kreis							
2016	129	1 439	164	4 537	19 819	10	199 963
2017	125	1 417	163	4 628	21 447	2	237 183
2018	138	1 451	161	4 901	24 049	74	243 576
2019	133	1 513	163	5 094	26 318	.	257 376
Landkreis St. Wendel							
2016	76	808	85	2 187	8 320	883	97 424
2017	78	755	77	2 105	8 926	1 379	102 559
2018	76	755	77	2 158	8 537	1 054	103 910
2019	76	752	73	2 098	7 715	.	110 303
SAARLAND							
2016	805	8 841	986	24 430	109 076	1 886	1 034 513
2017	803	8 680	942	24 904	103 386	2 085	1 127 315
2018	911	9 392	998	27 516	123 923	3 279	1 189 622
2019	883	9 282	941	28 182	115 452	1 581	1 321 704

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe
2018 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	98	5 194	212 289	1 109 274	30 213
davon					
Bau von Gebäuden	22	1 519	65 764	549 740	10 305
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	15	1 014	44 479	180 741	5 665
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	13	531	21 370	89 431	3 816
sonstiger Tiefbau	15	662	25 611	93 098	2 784
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	5	178	6 088	24 486	2 039
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	28	1 290	48 976	171 777	5 605

1) Stand: September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe
2016 bis 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2016	75	2 202	70 334	308 902	9 906
	2017	74	2 210	73 914	344 941	12 951
	2018	70	2 230	79 465	349 559	10 967
50 - 99	2016	24	1 622	63 419	289 093	7 281
	2017	23	1 593	62 019	212 304	8 096
	2018	19	1 249	54 886	213 703	6 806
100 und mehr	2016	6	1 333	56 279	308 134	10 304
	2017	7	1 469	63 463	392 402	18 972
	2018	9	1 715	77 938	513 198	12 440
Bauhauptgewerbe	2016	105	5 157	190 032	906 129	27 494
insgesamt	2017	104	5 272	199 396	949 647	40 019
	2018	98	5 194	212 289	1 076 460	30 213

1) Stand: September.

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2011 bis 2019 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾
Betriebe	Anzahl (VD)	92	99	99	97	103	104	100	81	80
Beschäftigte	Anzahl (VD)	3 301	3 514	3 699	3 683	3 797	3 944	3 865	3 613	3 636
Entgelte	1 000 EUR	88 802	94 948	102 505	109 387	115 005	119 710	120 454	116 843	122 549
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 766	3 991	4 204	4 511	4 695	4 748	4 666	4 341	4 430
Gesamtumsatz	1 000 EUR	344 400	348 273	371 720	400 485	400 139	403 528	424 420	402 731	487 683

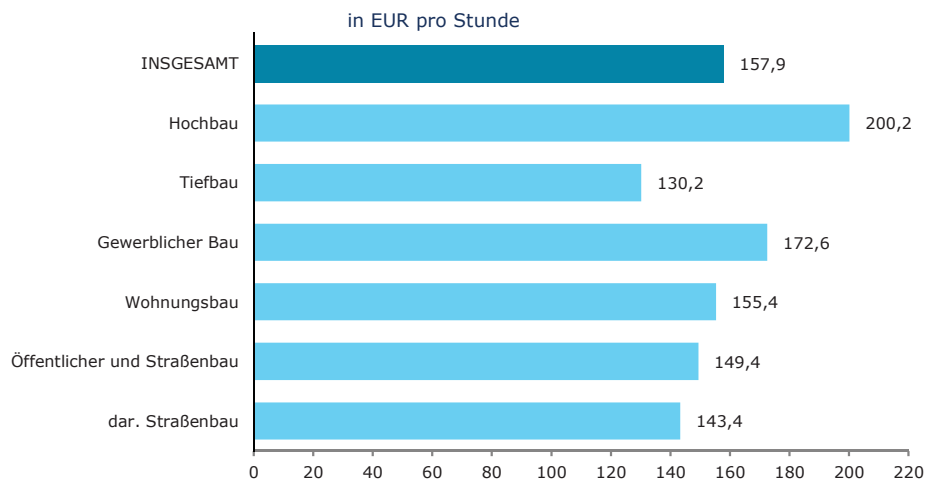
Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

1) Betriebe mit 23 und mehr Beschäftigten.

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2017 bis 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Baugewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 -19	2017	240	2 891	872	16 760	56 504	216 656
	2018	259	3 043	832	16 831	54 508	208 864
	2019	201	2 597	795	16 187	58 097	214 525
20 - 49	2017	74	2 163	670	16 200	59 782	208 267
	2018	84	2 369	708	18 532	55 395	229 217
	2019	96	2 585	846	21 369	69 770	284 220
50 und mehr	2017	13	1 519	462	12 381	43 214	155 886
	2018	14	1 609	467	13 522	35 680	161 497
	2019	16	1 680	530	15 126	55 245	189 645
Ausbaugewerbe insgesamt	2017	327	6 573	2 004	45 340	159 500	580 809
	2018	357	7 021	2 007	48 885	145 584	599 577
	2019	313	6 862	2 171	52 682	183 111	688 390

Baugewerblicher Umsatz je Arbeitsstunde 2019 nach Bauarten im Hoch- und Tiefbau^{*)}



*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

E. Bautätigkeit

Die **Bautätigkeitsstatistik** - bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der **Nutzungsart** wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011 bis 2019 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

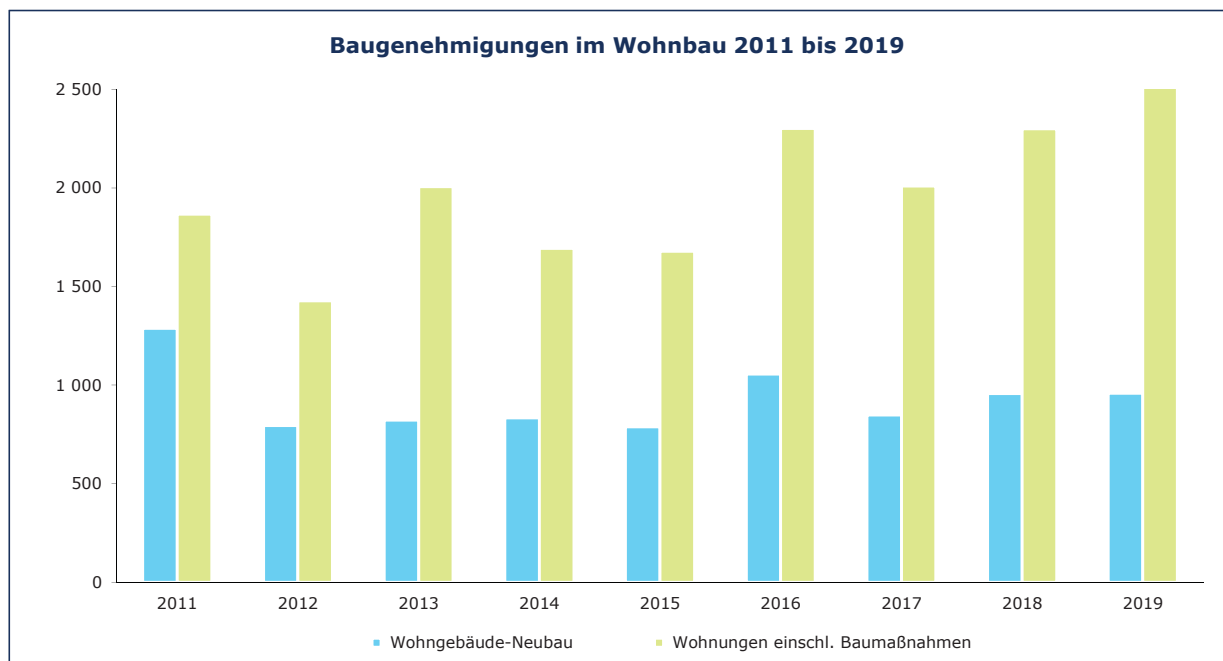
Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 287	795	823	833	788	1 056	848	957	958
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	1 161	669	683	696	645	866	659	708	758
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	71	63	69	61	62	87	85	118	59
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	52	59	65	73	80	102	103	128	140
Wohnheime	Anzahl	3	4	6	3	1	1	1	3	1
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	193	161	182	183	171	234	200	225	243
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	113	125	112	126	122	120	118	116	111
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	264	236	279	294	277	379	330	396	443
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 364	1 467	1 532	1 607	1 627	1 622	1 650	1 760	1 825
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	1 866	1 428	2 007	1 693	1 678	2 302	2 009	2 299	2 551
von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ³⁾	Anzahl	9	8	170	101	47	82	94	159	35
Wohnungsunternehmen	Anzahl	253	370	411	270	375	443	529	417	939
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	545	36	258	126	33	109	11	139	99
private Haushalte	Anzahl	1 059	1 014	1 168	1 196	1 223	1 668	1 375	1 584	1 478
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	294	310	310	278	282	369	401	397	420
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	3	3	1	2	3	6	10	5	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	21	29	29	16	23	19	35	27	37
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	16	18	17	7	13	19	16	26	12
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	219	225	230	236	225	292	306	302	310
Schulgebäude	Anzahl	2	0	2	0	1	2	8	1	4
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	33	35	31	17	17	31	26	36	52
dar. von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	41	31	38	26	31	23	51	34	38
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	133	134	142	126	119	158	160	150	157
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 364	1 507	1 448	1 900	1 322	2 337	1 406	1 909	2 336
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	4 639	4 861	4 671	6 835	4 688	6 333	3 506	4 809	5 562
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	167	214	311	210	141	198	210	265	450
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	122	142	215	110	134	85	149	139	193
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	- 12	4	15	56	64	161	72	72	116

1) Errichtung neuer Wohngebäude. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2011 bis 2019

Regionalverband Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Ver- änderung 2019 zu 2018 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	128	136	141	146	134	277	154	167	240	43,7
Merzig-Wadern	191	164	153	144	145	146	150	180	160	- 11,1
Neunkirchen	85	81	98	91	89	101	97	106	107	0,9
Saarlouis	200	215	223	229	225	268	223	240	220	- 8,3
Saarpfalz-Kreis	100	108	141	157	114	145	113	143	110	- 23,1
St. Wendel	583	91	67	66	81	119	111	121	121	0,0
SAARLAND	1 287	795	823	833	788	1 056	848	957	958	0,1
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	256	355	429	349	489	647	492	600	1 160	93,3
Merzig-Wadern	328	295	382	363	311	368	403	377	372	- 1,3
Neunkirchen	145	130	366	187	151	281	236	324	248	- 23,5
Saarlouis	357	354	524	425	464	594	528	512	484	- 5,5
Saarpfalz-Kreis	142	182	203	318	197	364	280	324	210	- 35,2
St. Wendel	626	116	118	107	130	209	184	234	193	- 17,5
SAARLAND	1 854	1 432	2 022	1 749	1 742	2 463	2 123	2 371	2 667	12,5

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2011 bis 2019 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wohngebäude										
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	716	907	1 175	854	779	864	862	792	937
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	593	784	1 045	717	651	723	707	627	736
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	73	77	67	72	62	65	79	70	94
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	47	45	57	63	62	74	75	95	104
Wohnheime	Anzahl	3	1	6	2	4	2	1	-	3
Von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ¹⁾	Anzahl	2	5	6	3	4	4	2	3	10
Wohnungsunternehmen	Anzahl	41	27	62	49	43	43	47	41	72
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehm.)	Anzahl	4	142	374	2	12	18	11	10	9
private Haushalte	Anzahl	669	733	733	800	720	799	802	738	846
Nichtwohngebäude										
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	286	269	336	303	264	321	384	310	420
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	6	3	2	3	3	5	3	5	9
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	22	23	31	23	13	25	32	17	29
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	24	20	27	14	7	17	15	16	21
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	199	201	239	233	222	249	296	239	317
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	35	22	37	30	19	25	38	33	44
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 510	1 353	1 394	1 633	1 598	2 156	1 531	1 084	2 573
darunter errichtet von										
öffentlichen Bauherren ¹⁾	Anzahl	44	28	46	35	29	33	41	31	40
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	147	118	150	130	113	153	159	116	162
	1 000 m ³	1 155	1 115	1 056	1 291	1 178	1 894	1 308	898	2 246
Wohnungen²⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729	1 993	1 931	1 846	2 531
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	148	102	305	228	447	399	262	352	612
3	Anzahl	176	215	383	203	237	289	417	380	571
4	Anzahl	138	203	338	273	262	257	283	276	367
5	Anzahl	198	197	291	231	193	346	276	240	266
6	Anzahl	249	258	251	290	212	321	289	224	319
7 und mehr	Anzahl	370	392	344	414	378	381	404	374	396
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	129	129	109	124	116	118	122	116	114
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	5	5	5	5	5	5	4

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2011 bis 2019

a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	124	143	116	175	127	145	230	162	176	120	24	31
Merzig-Wadern	151	174	175	152	129	151	162	121	163	131	17	15
Neunkirchen	75	90	74	93	82	103	87	93	118	95	14	8
Saarlouis	189	201	207	210	257	256	208	195	212	162	22	28
Saarpfalz-Kreis	100	95	134	146	110	130	84	131	145	121	7	16
St. Wendel	77	204	469	78	74	79	91	90	123	107	10	6
SAARLAND	716¹⁾	907¹⁾	1 175¹⁾	854¹⁾	779¹⁾	864¹⁾	862¹⁾	792¹⁾	937¹⁾	736	94	104

b) Wohnungen²⁾

Regionalverband Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	230	285	237	376	474	526	578	470	762	228	184	100	250
Merzig-Wadern	331	247	350	374	238	269	418	346	301	40	74	60	127
Neunkirchen	138	131	238	201	127	265	217	207	373	150	47	31	145
Saarlouis	292	334	409	344	558	536	399	398	536	107	150	90	189
Saarpfalz-Kreis	156	124	183	244	212	261	174	278	348	59	91	48	150
St. Wendel	132	246	495	100	120	136	145	147	211	28	25	38	120
SAARLAND	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729	1 993	1 931	1 846	2 531	612	571	367	981

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand^{*)} an Wohngebäuden und Wohnungen
am 31. Dezember 2019 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt ¹⁾	Woh- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 977	179 457	5 602	14 537	37 809	48 115	30 636	20 276	22 482	797 711
Merzig-Wadern	36 859	51 393	432	2 339	5 834	8 809	9 033	9 779	15 167	286 440
Neunkirchen	42 264	70 491	837	3 161	11 417	17 198	13 740	11 097	13 041	351 177
Saarlouis	65 375	98 456	808	4 190	12 500	21 172	18 470	17 806	23 510	521 593
Saarpfalz-Kreis	47 368	74 526	1 940	3 374	10 885	16 426	13 929	12 640	15 332	377 386
St. Wendel	31 473	44 644	274	1 593	4 911	7 971	8 308	8 690	12 897	250 257
SAARLAND	306 316	518 967	9 893	29 194	83 356	119 691	94 116	80 288	102 429	2 584 564

*) Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011. 1) Ohne Wohnheime.

KAPITEL 13 UMWELT

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die Abfallentsorgung nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1 839), maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldzustandserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden in der **Abfallentsorgung** die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Die Tabellen der **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Die **Unfälle** beim Umgang und bei der Beförderung **wassergefährdender Stoffe** sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden **Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)** beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

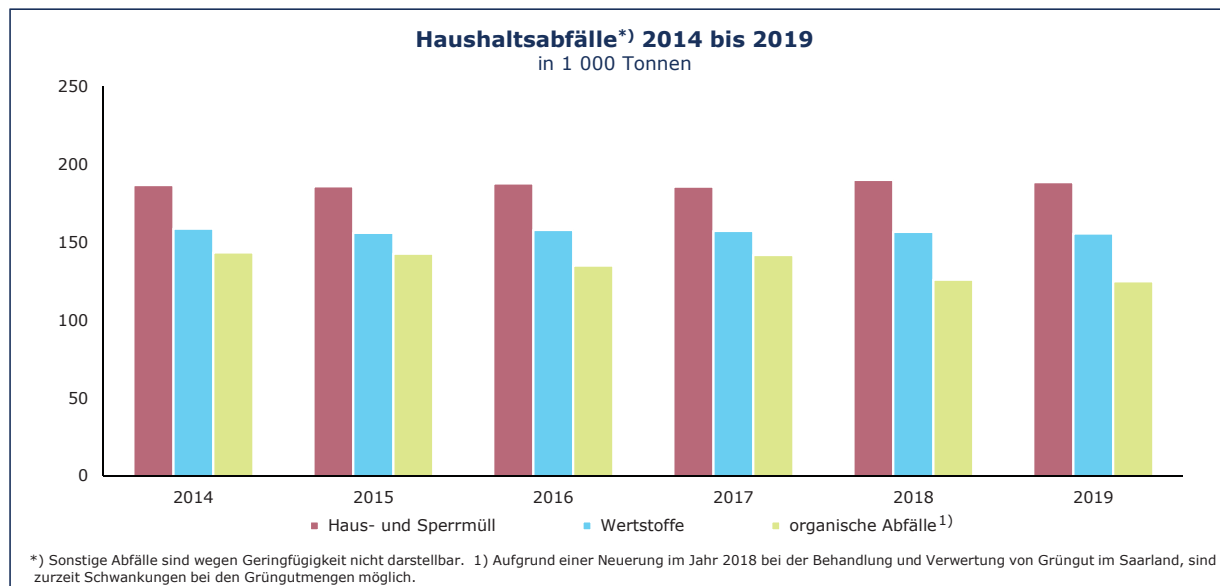
Die Erhebung **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen** wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Die Herstellung und Verwendung **bestimmter klimawirksamer Stoffe** wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

1 Haushaltsabfälle^{*)} 2014 bis 2019

Merkmal	Maßeinheit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Haushaltsabfälle insgesamt	Tonnen	489 850	485 324	481 492	485 034	487 116	469 939
kg/Einwohner ¹⁾	kg/Einw.	495	487	483	488	492	476
davon							
verwertet	Tonnen	489 598	485 034	481 195	484 740	486 817	469 589
beseitigt	Tonnen	253	289	297	294	299	350
Haus- und Sperrmüll	Tonnen	186 898	185 984	187 933	185 848	190 079	188 641
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	143 066	141 769	142 781	139 504	139 946	137 497
Sperrmüll	Tonnen	43 832	44 215	45 152	46 344	50 133	51 144
Getrennt erfasste organische Abfälle	Tonnen	143 589	142 736	135 183	141 832	126 099	125 048
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	58 019	56 622	57 437	59 329	60 221	59 878
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen) ²⁾	Tonnen	85 570	86 114	77 746	82 503	65 878	65 170
Getrennt gesammelte Wertstoffe	Tonnen	158 749	156 133	157 961	157 371	156 799	155 803
davon							
Glas	Tonnen	29 246	28 495	28 425	28 127	28 058	27 798
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP ³⁾), Verbunde ⁴⁾	Tonnen	34 263	34 973	35 772	35 930	35 509	34 888
Papier, Pappe, Karton (PPK)	Tonnen	81 781	79 107	78 757	78 213	76 758	76 054
Metalle	Tonnen	2 495	2 693	3 530	3 233	3 591	3 782
Holz	Tonnen	10 338	10 244	10 755	11 665	12 688	13 016
Kunststoffe	Tonnen	463	497	409	203	195	265
Textilien	Tonnen	163	124	313	-	-	-
Sonstige Abfälle⁵⁾	Tonnen	614	470	415	432	388	447

*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. 2) Aufgrund einer Neuerung im Jahr 2018 bei der Behandlung u. Verwertung v. Grüngut im Saarland, sind zurzeit Schwankungen bei den Grüngutmengen möglich. 3) Gemische aus dem "Gelben System". 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

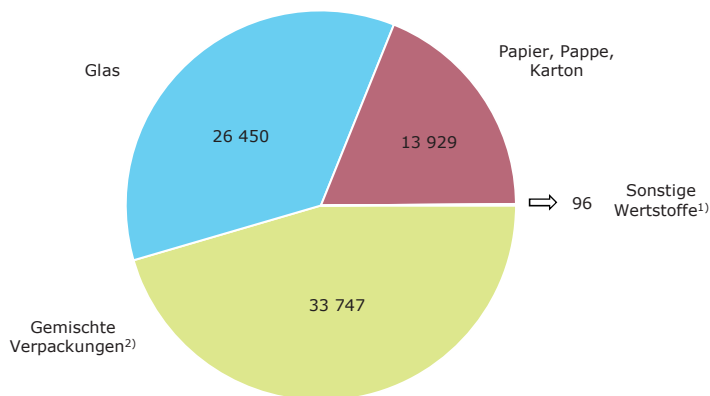


2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2014 bis 2018

Merkmal	Maßeinheit	2014	2015	2016	2017	2018
Verpackungen insgesamt¹⁾	Tonnen	158 269	152 249	155 793	164 353	157 876
Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	Tonnen	82 933	80 598	86 184	87 927	83 654
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	82 904	80 568	86 156	87 870	83 609
aus: Glas	Tonnen	130	.	.	.	.
Papier, Pappe, Karton	Tonnen	46 628	41 169	42 591	42 763	41 446
Metallen	Tonnen	269	226	311	326	233
Kunststoffen	Tonnen	2 948	3 547	4 494	4 251	3 957
Holz	Tonnen	11 558	13 956	15 023	15 768	14 501
Verbunden ²⁾	Tonnen	-	.	.	.	.
sonstigen Materialien ³⁾	Tonnen	21 371	21 045	23 386	24 431	23 107
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter abgegeben an	Tonnen	29	30	28	57	45
Sortieranlagen	Tonnen	47 166	42 682	47 226	47 172	46 346
Verwerterbetriebe	Tonnen	35 767	37 916	38 958	40 755	37 308
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen⁴⁾	Tonnen	75 336	71 651	69 609	76 426	74 222
gemischte Verpackungen (z. B. LVP ⁵⁾)	Tonnen	35 800	34 069	34 983	34 629	33 747
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	Tonnen	9 273	9 597	7 001	14 432	13 929
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	Tonnen	380	-	-	-	-
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	Tonnen	29 349	27 833	27 460	27 255	26 450
getrennt gesammelte Kunststoffe	Tonnen	443	111	142	85	72
getrennt gesammelte Metalle	Tonnen	73	21	.	.	.
getrennt gesammelte Verbunde ²⁾	Tonnen	18	21	.	.	.
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner ⁶⁾	kg/Einw.	76	72	70	77	75

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen, sonstige Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12, ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.

Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2018 in Tonnen



1) Beinhaltet Kunststoffe, Metalle, Verbunde. 2) Zum Beispiel im gelben Sack gesammelte Verpackungen.

3 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2016 bis 2018

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten - erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte Abfallmengen bzw. Erzeugnisse		
	2016	2017	2018	Tonnen		
				2016	2017	2018
Entsorgungsanlagen insgesamt	272	268	258	4 756 198	4 812 679	4 554 628
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	21	18	16	533 623	523 900	459 438
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	131	116	144	2 866 972	2 599 551	2 754 487
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	41	33	42	529 171	527 665r	513 995
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	22	19	22	89 229	84 895	73 375
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle)	40	38	31	86 066	95 211	74 288 ⁵⁾
andere Siedlungsabfälle ²⁾	18	19	20	352 036	344 271	346 838
davon						
thermische Behandlungsanlagen³⁾	10	10	10	483 896	501 312	482 543
Bodenbehandlungsanlagen	2	2	2	.	.	.
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	11	11	11	47 948	48 471	44 250
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	13	13	12	3 040	3 298	4 128
Schredderanlagen	25	25	25	388 497	423 657	347 000
sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾	17	13	12	322 279	336 244	290 408
Sortieranlagen	29	29	30	497 613	473 449	380 524
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	3	3	3	.	.	.
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen)	36	36	29	108 464	124 524	93 180
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt) ⁵⁾	33	33	26	77 746	82 053	57 311
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	27	24	22	33 523	35 369	31 967
Deponien (zur Beseitigung)	29	29	28	1 501 048	1 490 341	1 464 706
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	10	9	8	301 582	249 615	256 254
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	18	17	18	201 102	217 254	200 817
Boden, Steine und Baggergut ⁶⁾	24	23	23	692 309	696 858	772 441
übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)	28	28	26	390 227	407 095	445 852
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut ⁶⁾	17	17	19	389 225	406 784	445 848
Bauschuttzubereitungsanlagen⁷⁾⁸⁾	64	64	65	785 559	785 559	750 710
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	31	31	43	240 229	240 229	246 870
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	25	25	20	175 522	175 522	203 676
Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	18	18	18	195 847	195 847	94 278
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	64	64	65	690 227	690 227	669 952
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	32	32	43	319 278	319 278	266 550
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	39	39	49	219 426	219 426	161 306
Asphaltmischanlagen⁷⁾⁸⁾	5	5	5	194 046	194 046	218 521

1) Z. B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z. B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z. B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Aufgrund einer Neuerung im Jahr 2018 bei der Behandlung und Verwertung von Grüngut im Saarland, sind zurzeit Schwankungen bei der Anzahl der Kompostierungsanlagen und den Grüngutmengen möglich. 6) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 7) Erhebung nur in geraden Jahren, deshalb in ungeraden Jahren Daten aus dem Vorjahr. 8) Ab Berichtsjahr 2016 wird die Anzahl der Nutzungen dargestellt.

4 Gefährliche Abfälle 2017 und 2018

Abfallart - WZ ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	Anzahl		Tonnen			
Gefährliche Abfälle insgesamt	309	306	392 815	367 175	230 492	197 543

a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA ⁴⁾ von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	12	11	2 883	2 743	1 386	1 436
Abfälle aus HZVA ⁴⁾ und Entfernung von Farben und Lacken	13	13	3 573	3 414	879	849
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	22	25	58 009	57 184	2 259	1 906
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁵⁾	46	44	7 868	9 625	4 978	6 100
Abfälle aus der Bearbeitung ⁶⁾ von Metallen und Kunststoffen	51	46	26 337	21 031	17 645	10 830
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	36	35	9 935	10 081	9 091	8 154
öhlhaltige Metallschlämme	12	12	13 690	8 074	6 863	734
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	44	39	13 980	15 666	4 204	4 454
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	28	28	5 195	4 664	2 499	1 880
Ölabfälle a.n.g.	19	21	5 807	6 431	3 541	4 197
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	40	38	3 307	3 011	2 021	1 924
Bleibatterien	8	6	5 974	5 436	1 256	1 123
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	13	16	11 512	4 781	11 456	4 438
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	56	61	13 168	12 136	6 795	5 966
kohlenteerhaltige Bitumengemische	77	78	114 373	132 856	100 405	112 691
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	20	22	17 775	11 640	17 527	11 167
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	45	43	10 341	11 736	7 089	8 442
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	26	24	39 014	36 679	1 711	1 349

b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

C: Verarbeitendes Gewerbe	103	100	115 049	106 762	34 411	26 392
darunter						
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	15	16	64 691	63 500	7 602	6 274
28: Maschinenbau	22	21	15 106	15 650	12 500	6 393
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59	59	95 683	96 315	29 566	31 500
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	47	46	86 393	88 043	22 471	24 111
F: Baugewerbe	61	57	98 616	123 147	96 606	105 847
darunter						
42: Tiefbau	34	33	91 767	117 750	89 815	100 673

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten u. Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2013	2016	Zu-/Abnahme in % ¹⁾
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m³	60,8	62,5	+ 2,8
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	59,0	60,4	+ 2,4
Quellwasser	Mio. m ³	1,8	2,1	+ 16,7
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland	Mio. m ³	0,0	0,0	+ 0,0
Wasserabgabe	Mio. m³	60,6	61,4	+ 1,3
davon Abgabe an Letztverbraucher/-innen im eigenen Bundesland	Mio. m ³	51,6	52,3	+ 1,4
Verbrauch je Einwohner/-in	Liter/Tag	113,6	114,8	+ 1,1
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	0,2	1,1	X
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	9,0	9,1	+ 1,1
Abwasserbeseitigung				
An die Kanalisation angeschlossene Einwohner/-innen²⁾	Anzahl	987 073	992 852	+ 0,6
in % der Wohnbevölkerung	%	99,5	99,5	+ 0,0
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 636	6 602	- 0,5
Trennsystem	km	1 511	1 635	+ 8,2
zusammen	km	8 146	8 237	+ 1,1
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund direkt eingeleitet wurde	Mio. m³	0,3	0,2	- 33,3
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾	Mio. m³	186,3	178,4	- 4,2
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	61,7	57,9	- 6,2
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	124,6	120,5	- 3,3
An Kläranlagen angeschlossene Einwohner/-innen insgesamt²⁾³⁾	Anzahl	996 482	1 000 659⁴⁾	+ 0,4
darunter Einwohner/-innen aus dem Saarland	Anzahl	970 029	976 817	+ 0,7
Kläranlagen³⁾	Anzahl	136	134	- 1,5
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t TM⁵⁾	19,7	19,0	- 3,6

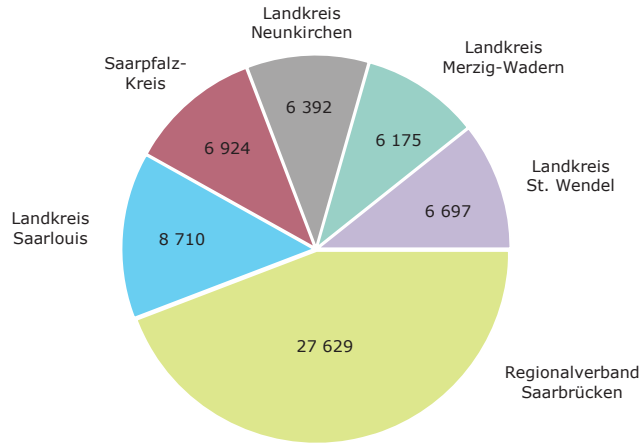
*) Dreijährl. Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einwohner/-innen am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung (Stand 30.06.2016 auf Grundlage des Zensus 2011). 3) Ohne die beiden französischen Kläranlagen, an die 12 598 saarländische Einwohner/-innen im Jahr 2016 angeschlossen waren. 4) Einschließlich Einwohner/-innen aus Rheinland-Pfalz und Frankreich. 5) TM = Trockenmasse.

6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾ insgesamt	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinnung	Fremdbezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		zum Letzt- gebrauch	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges ²⁾
Anzahl	1 000 m ³							
Regionalverband Saarbrücken	12	27 629	27 629	-	24 142	18 962	997	4 183
Landkreis Merzig-Wadern	8	6 175	6 175	-	6 242	5 077	-	1 165
Landkreis Neunkirchen	4	6 392	6 392	-	7 055	6 349	86	620
Landkreis Saarlouis	12	8 710	8 710	-	10 644	9 071	1	1 572
Saarpfalz-Kreis	6	6 924	6 922	2	9 038	8 213	-	825
Landkreis St. Wendel	4	6 697	6 697	-	5 406	4 666	-	740
SAARLAND	46	62 527	62 525	2	62 527	52 338	1 084	9 105
Dagegen 2013	47	60 810	60 802	8	60 810	51 628	162	9 020

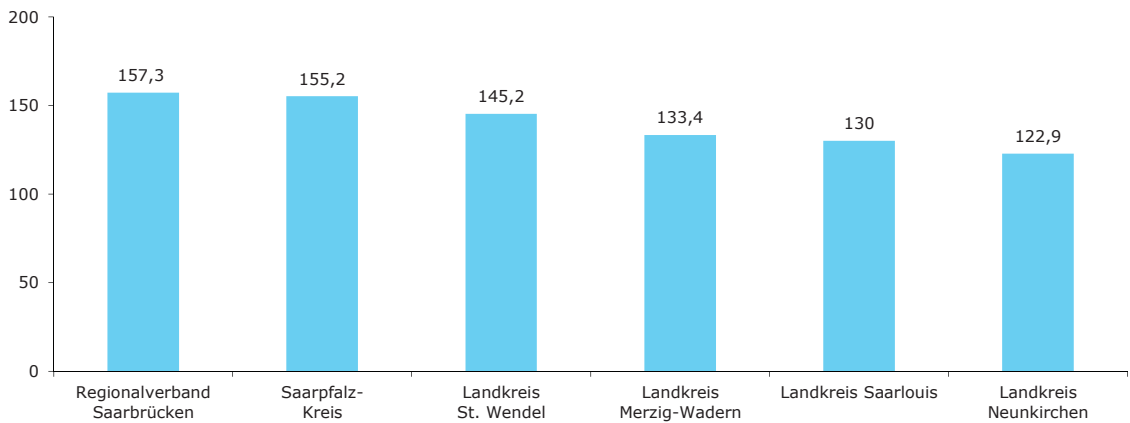
*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens; enthält auch WVU, die nur verteilen, ohne Eigengewinnung. 2) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

Wasseraufkommen der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2016^{*)} nach Kreisen
in 1 000 m³



*) Dreijährliche Erhebung.

Wasserverbrauch 2016^{*)} pro Tag und je Einwohner/-in nach Kreisen
in Liter



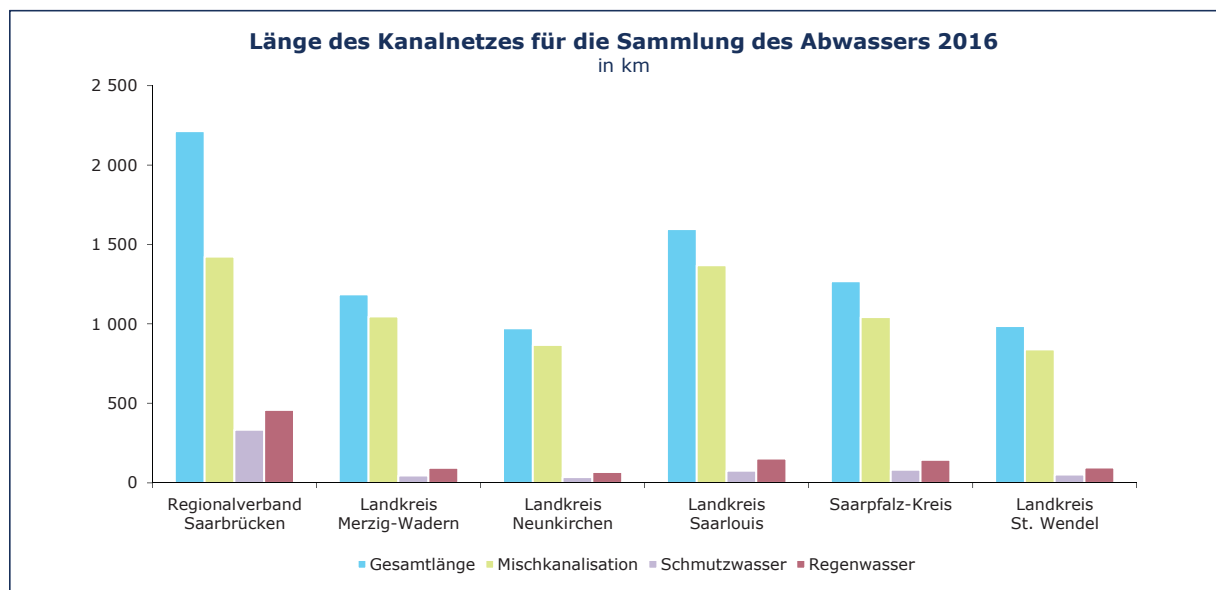
*) Dreijährliche Erhebung.

7 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2016^{*)}
 Kanalnetz und Bauwerke zur Regenrückhaltung für die Abwasserbeseitigung
 Stand: 31.12.2016

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner/ -innen ¹⁾	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Bauwerke zur Regenrückhaltung ³⁾	
		Gesamt- länge ²⁾	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser- Kanäle	Regen- wasser- Kanäle		
Anzahl	km				Anzahl ⁴⁾	Volumen in m ³	
Regionalverband Saarbrücken	328 394	2 214	1 423	333	458	462	127 106
Landkreis Merzig-Wadern	103 104	1 186	1 047	45	94	322	60 694
Landkreis Neunkirchen	133 507	971	867	36	69	346	57 121
Landkreis Saarlouis	195 992	1 597	1 369	75	152	451	69 114
Saarpfalz-Kreis	143 572	1 269	1 043	81	144	349	166 178
Landkreis St. Wendel	88 283	986	839	51	97	265	44 600
SAARLAND	992 852	8 222	6 587	621	1 014	2 195	524 813
Dagegen 2013	987 073	8 127	6 636	586	925	2 274	490 042

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Stand 30.06.2016 bzw. 30.06.2013. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.



Noch: 7 Öffentliche Abwasserentsorgung

b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2016*
Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2016

Wassereinzugsgebiet Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen insgesamt ¹⁾	An öffentliche Kläranlagen ange- schlossene Ein- wohner/ -innen ²⁾³⁾	Behandeltes Abwasser ¹⁾³⁾			Kläranlagen mit Angaben zur Klär- schlamm- behandlung	Verbleib des Klärschlamm ³⁾		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt ⁴⁾	darunter durch	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Verwertung in der Land- wirtschaft ⁵⁾	thermische Entsorgung
Anzahl	Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	Tonnen Trockenmasse			
nach dem Wassereinzugsgebiet									
Mosel	10	5 258	2 224	410	1 814	.	.	.	.
Nahe	10	17 275	5 014	880	4 134	.	.	.	.
Saar ⁶⁾	114	978 126	171 160	56 602	114 558	.	.	.	.
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken ⁷⁾	12	325 662	41 986	19 881	22 105	13	6 945	1 375	3 529
Landkreis Merzig-Wadern	34	91 916	25 155	4 704	20 451	14	1 906	1 422	185
Landkreis Neunkirchen	16	155 675	28 446	7 480	20 966	16	3 142	621	1 996
Landkreis Saarlouis	21	254 063	43 460	14 377	29 083	16	3 657	993	1 510
Saarpfalz-Kreis	18	96 974	20 101	7 559	12 542	6	2 055	33	1 286
Landkreis St. Wendel	33	76 369	19 250	3 891	15 359	21	1 317	645	646
SAARLAND⁷⁾	134	1 000 659	178 398	57 892	120 506	86	19 022	5 089	9 152
Dagegen 2013	136	996 482	186 324	61 708	124 616	92	19 673	9 123	7 507

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2016 bzw. 30.06.2013. 3) Einschließlich Einwohner/-innen aus Rheinland-Pfalz und Frankreich. 4) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlämme, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 5) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 6) Einschließlich aller Nebenflüsse. 7) Ohne die beiden französischen Kläranlagen, an die 12 598 saarländische Einwohner/-innen im Jahr 2016 angeschlossen waren.

8 Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013 bis 2019

Direkte Entsorgungswege	Tonnen Trockenmasse						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Direkte Klärschlamm entsorgung insgesamt¹⁾	19 673	19 415	18 878	19 022	18 641	17 941	18 137
davon							
stoffliche Verwertung zusammen	12 166	11 857	11 840	9 870	9 796	9 628	9 913
davon							
in der Landwirtschaft ²⁾	9 123	8 066	6 604	5 089	2 140	3 883	4 538
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ³⁾	3 043	3 791	5 236	4 781	7 656	5 745	5 375
sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-
thermische Entsorgung ⁵⁾	7 507	7 558	7 038	9 152	8 845	6 014	8 224
sonstige direkte Entsorgung ⁶⁾	-	-	-	-	-	2 299	-

1) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 2) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 3) Z. B. Rekultivierung, Kompostierung. 4) Z. B. Vererdung. 5) Im Saarland nur Mitverbrennung, z. B. in Kraftwerken, Zementwerken, Abfallverbrennungsanlagen (zusammen mit anderen Abfällen). 6) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2017 bis 2019^{*)}

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt ¹⁾²⁾			Abwasserentgelt ²⁾³⁾			Gesamtentgelt		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	EUR/m ³ (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	2,11	2,21	2,21	3,39	3,46	3,46	5,50	5,67	5,67
Friedrichthal, Stadt	1,89	2,00	2,00	2,93	2,93	2,93	4,82	4,93	4,93
Großselseln	1,44	1,44	1,44	3,94	4,55	4,05	5,38	5,99	5,49
Heusweiler	1,58	1,69	1,69	3,25	3,25	3,20	4,83	4,94	4,89
Kleinblittersdorf	1,90	2,01	2,01	3,24	3,24	3,24	5,14	5,25	5,25
Püttlingen, Stadt	1,87	1,99	1,99	3,33	3,33	3,33	5,20	5,32	5,32
Quierschied	1,79	1,89	2,04	3,29	3,29	3,33	5,08	5,18	5,37
Riegelsberg	1,61	1,61	1,71	3,34	3,34	3,40	4,95	4,95	5,11
Sulzbach/Saar, Stadt	1,81	1,92	1,92	3,31	3,31	3,06	5,12	5,23	4,98
Völklingen, Stadt	1,95	2,03	2,03	5,29	5,29	5,29	7,24	7,32	7,32
Regionalverband Saarbrücken	1,97	2,06	2,07	3,59	3,64	3,62	5,56	5,70	5,69
Beckingen	1,44	1,55	1,55	3,05	3,05	3,05	4,49	4,60	4,60
Losheim am See	1,55	1,66	1,66	3,43	3,43	3,43	4,98	5,09	5,09
Merzig, Kreisstadt	1,53	1,68	1,73	3,08	3,12	3,12	4,61	4,80	4,85
Mettlach	2,19	2,19	2,19	4,23	4,23	4,23	6,42	6,42	6,42
Perl	1,80	1,90	1,90	5,50	5,50	5,50	7,30	7,40	7,40
Wadern, Stadt	2,13	2,29	2,29	3,25	3,25	3,25	5,38	5,54	5,54
Weiskirchen	1,87	1,98	1,98	3,43	3,43	3,43	5,30	5,41	5,41
Landkreis Merzig-Wadern	1,73	1,85	1,86	3,51	3,52	3,52	5,24	5,37	5,38
Eppelborn	1,83	1,94	1,94	4,20	4,20	4,20	6,03	6,14	6,14
Illingen	1,83	1,94	1,94	4,64	4,69	4,69	6,47	6,63	6,63
Merchweiler	2,03	2,14	2,14	3,67	3,88	3,88	5,70	6,02	6,02
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,93	1,93	2,64	2,64	2,68	4,42	4,57	4,61
Ottweiler, Stadt	1,83	1,94	1,94	3,84	3,87	3,97	5,67	5,81	5,91
Schiffweiler	1,80	1,93	1,93	3,58	3,58	3,58	5,38	5,51	5,51
Spiesen-Elversberg	1,78	1,93	1,93	3,15	2,99	2,99	4,93	4,92	4,92
Landkreis Neunkirchen	1,82	1,95	1,95	3,46	3,47	3,49	5,28	5,42	5,44
Dillingen/Saar, Stadt	1,61	1,71	1,71	3,08	3,08	3,08	4,69	4,79	4,79
Lebach, Stadt	2,09	2,12	2,12	3,55	3,55	3,55	5,64	5,67	5,67
Nalbach	1,72	1,88	1,88	3,70	3,69	3,35	5,42	5,57	5,23
Rehlingen-Siersburg	1,77	1,93	1,93	2,68	2,68	2,68	4,45	4,61	4,61
Saarlouis, Kreisstadt	1,93	2,05	2,05	3,13	3,13	3,13	5,06	5,18	5,18
Saarwellingen	1,82	1,95	2,03	3,45	3,45	3,45	5,27	5,40	5,48
Schmelz	2,21	2,34	2,34	3,42	3,42	3,42	5,63	5,76	5,76
Schwalbach	1,44	1,55	1,55	4,85	4,85	4,85	6,29	6,40	6,40
Überherrn	2,25	2,25	2,25	3,54	3,60	3,84	5,79	5,85	6,09
Wadgassen	1,69	1,69	1,69	4,60	4,60	4,60	6,29	6,29	6,29
Wallerfangen	1,88	2,01	2,01	4,60	4,39	4,10	6,48	6,40	6,11
Bous	1,44	1,55	1,55	3,63	3,63	3,63	5,07	5,18	5,18
Ensdorf	1,93	2,03	2,03	3,84	3,84	3,93	5,77	5,87	5,96
Landkreis Saarlouis	1,84	1,94	1,94	3,62	3,62	3,60	5,46	5,55	5,55
Bexbach, Stadt	2,19	2,38	2,48	3,15	3,15	3,12	5,34	5,53	5,60
Blieskastel, Stadt	1,85	1,96	1,96	3,48	3,48	3,52	5,33	5,44	5,48
Gersheim	1,85	1,96	1,96	5,95	5,95	5,95	7,80	7,91	7,91
Homburg, Kreisstadt	1,80	1,90	1,90	2,85	2,85	2,85	4,65	4,75	4,75
Kirkel	1,74	1,93	1,93	3,10	3,10	3,10	4,84	5,03	5,03
Mandelbachtal	1,99	1,99	1,99	3,70	3,70	3,70	5,69	5,69	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,83	1,83	3,03	3,23	3,23	4,74	5,06	5,06
Saarpfalz-Kreis	1,84	1,96	1,97	3,25	3,30	3,30	5,09	5,26	5,27
Freisen	2,08	2,19	2,19	3,80	3,80	3,80	5,88	5,99	5,99
Marpingen	2,05	2,17	2,17	3,55	3,55	3,55	5,60	5,72	5,72
Namborn	2,08	2,19	2,19	2,80	2,80	2,80	4,88	4,99	4,99
Nohfelden	2,08	2,19	2,19	3,40	3,40	3,40	5,48	5,59	5,59
Nonnweiler	1,73	1,84	1,84	2,85	2,85	2,85	4,58	4,69	4,69
Oberthal	2,08	2,19	2,19	3,50	3,50	3,50	5,58	5,69	5,69
St. Wendel, Kreisstadt	2,08	2,19	2,19	2,55	2,55	2,55	4,63	4,74	4,74
Tholey	2,08	2,19	2,19	3,50	3,50	3,50	5,58	5,69	5,69
Landkreis St. Wendel	2,04	2,15	2,15	3,12	3,12	3,12	5,16	5,28	5,28
SAARLAND	1,89	1,99	2,00	3,48	3,50	3,50	5,36	5,50	5,50

*) Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m³ (bezogen auf den Frischwasserbezug).

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2013 und 2016^{*)}

Merkmal	Einheit	2013	2016
a) Wasseraufkommen und Nutzung¹⁾			
Erfasste Betriebe insgesamt	Anzahl	167	188
Wasseraufkommen insgesamt²⁾	Mio. m³	152,7	79,4
davon Eigengewinnung insgesamt	Mio. m ³	142,6	68,0
davon Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	27,7	27,6
Oberflächenwasser ³⁾	Mio. m ³	114,8	40,4
Bezug von Wasser insgesamt	Mio. m ³	10,1	11,4
davon aus dem öffentlichen Netz	Mio. m ³	6,4	8,0
von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	3,6	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens insgesamt	Mio. m³	152,7	79,4
davon zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	112,5	41,0
darunter als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	83,3	9,3
für produktionsspezifische und sonstige Zwecke	Mio. m ³	26,2	27,8
für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,5	1,6
für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	29,1	26,5
zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	1,1	1,4
an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	3,4	3,2
ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	6,7	7,3
b) Verbleib des Abwassers¹⁾⁵⁾			
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen	Mio. m³	113,8	42,7
darunter Direkteinleitung ⁶⁾	Mio. m ³	103,3	30,8
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³	6,6	6,2
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³	4,0	5,3
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	61	62
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁷⁾	817	1 724
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁷⁾	14 537	13 673

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Rückgang der erfassten Wassermengen im Jahr 2016 ist auf eine signifikante Veränderung im Berichtskreis zurückzuführen. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 3) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. 4) In der obengenannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Betriebseigenes und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (deshalb Doppelerfassungen enthalten), einschließlich Kühlwasser, ohne ungenutztes Wasser. 6) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 7) TM = Trockenmasse.
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2016^{*)}

Nr. der WZ-Systematik	Wirtschaftszweig (WZ)	Erfasste Betriebe insgesamt	Wasseraufkommen ¹⁾					
			ins-gesamt ²⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insgesamt	davon		insgesamt	darunter aus dem öffentlichen Netz
Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser ³⁾							
		Anzahl	1 000 m ³					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	20 379	20 367	19 735	632	12	12
C	Verarbeitendes Gewerbe	76	30 358	21 659	5 212	16 447	8 699	5 304
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	899	479	479	-	420	420
11	Getränkeherstellung	6	1 721	1 167	1 137	30	554	68
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	2 011	1 412	357	1 055	599	334
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	576	401	392	9	175	175
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	18 662	16 178	1 735	14 443	2 484	2 158
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	861	310	158	151	551	163
28	Maschinenbau	6	622	298	298	-	324	324
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	798	493	493	-	305	305
D	Energieversorgung	11	24 251	23 273	162	23 110	978	978
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7	1 504	1 449	1 449	-	55	55
	darunter							
84.1	Öffentliche Verwaltung	7	1 504	1 449	1 449	-	55	55
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	411	298	298	-	113	113
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	6	367	282	282	-	85	85
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10	513	201	201	-	312	312
	darunter							
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	7	400	201	201	-	199	199
	Zusammen	125	77 416	67 247	27 057	40 189	10 169	6 774
	Dagegen 2013	120	151 448	141 945	27 190	114 760	9 503	6 063
	WZ 2016 insgesamt	188	79 411	67 989	27 630	40 356	11 422	7 965

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Rückgang der erfassten Wassermengen im Jahr 2016 ist auf eine signifikante Veränderung im Berichtskreis zurückzuführen. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 3) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

**12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen
2015 bis 2019**

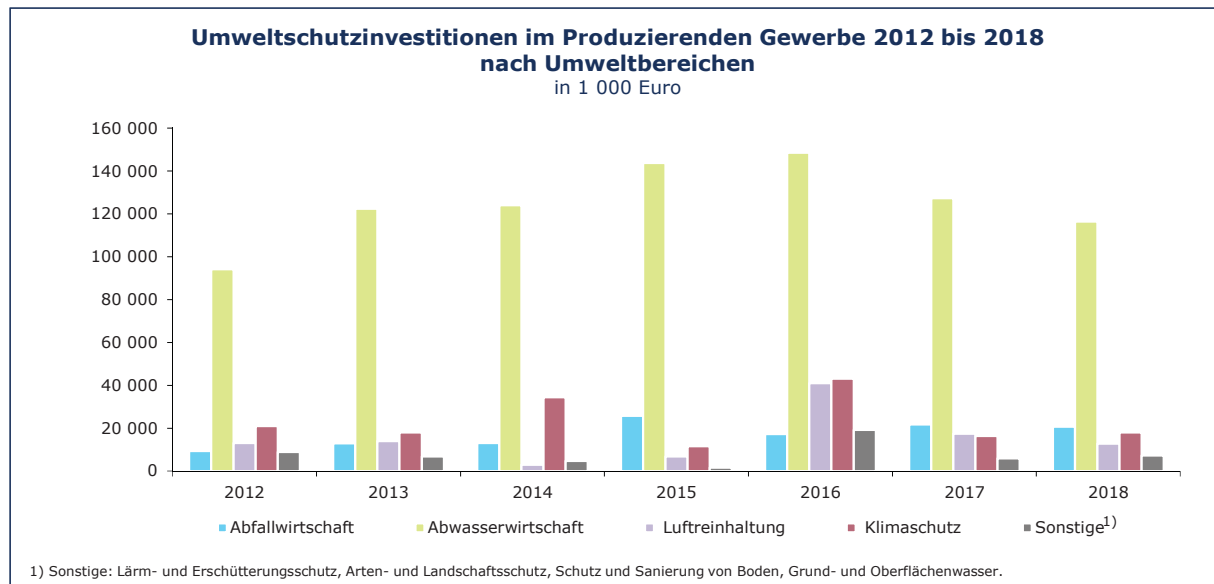
Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	10	5	8	19	6
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	4	2	1	11	4
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	-	1	3	2	-
Stoffmenge (m³)					
ausgelaufene Menge	2,1	8,2	1,4	34,4	1,1
darunter Mineralölprodukte	1,9	0,2	1,3	15,4	1,0
nicht wiedergewonnene Menge	0,6	0,0	0,0	5,2	0,1
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	3	1	1	3	2
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	7	2	4	2	2
Unfallfolgen¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	3	2	5	6	1
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	7	2	2	5	4
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	6	1	1	3	2
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	3	1	6	2
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle	19	29	32	16	20
Straßenfahrzeuge	13	29	32	16	19
Eisenbahnwagen, Schiffe und sonstiges	6	-	-	-	-
Stoffmenge (m³)					
beförderte Menge	5,3	32,0	70,9	4,7	28,4
ausgelaufene Menge	3,0	3,6	5,3	3,7	7,4
darunter Mineralölprodukte	3,0	3,5	4,8	3,7	1,4
nicht wiedergewonnene Menge	0,9	0,1	0,3	0,5	6,1
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	1	6	7	-	8
Verhalten (z. B. Unfall)	15	18	22	12	11
Unfallfolgen¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	11	18	25	9	12
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	8	24	20	10	13
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	5	8	6	7	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	5	4	2	2	2

1) Mehrfachangaben möglich.

13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2015 bis 2018 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2015	2016	2017	2018
Erhebungsbereich					
Erfasste Betriebe	Anzahl	832	840	848	846
Beschäftigte ¹⁾	1 000	89 770	90 078	88 792	88 651
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	28 149 405	27 496 376	29 033 441	28 104 256
Betriebe mit Investitionen					
Betriebe	Anzahl	706	719	695	686
Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 257 069	1 143 733	1 222 995	1 569 357
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz					
Betriebe	Anzahl	287	313	306	305
Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	918 037	873 236	913 991	1 246 803
darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	189 459	269 077	188 664	175 092
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	15,1	23,5	15,4	11,2
davon für die Bereiche					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	25 716	17 241	21 766	20 685
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	143 733	148 543	127 307	116 394
Lärm- und Erschütterungsschutz	1 000 EUR	938	11 621	3 285	3 088
Luftreinhaltung	1 000 EUR	6 827	40 986	17 408	12 821
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	142	1 389	1 580	1 299
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	1 000 EUR	555	6 213	998	2 816
Klimaschutz	1 000 EUR	11 547	43 084	16 319	17 989
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	166 903	174 735	157 668	141 446
integrierte Investitionen	1 000 EUR	11 009	51 258	14 677	15 658

*) Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.



14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

a) Gesamtübersicht 2015 bis 2018

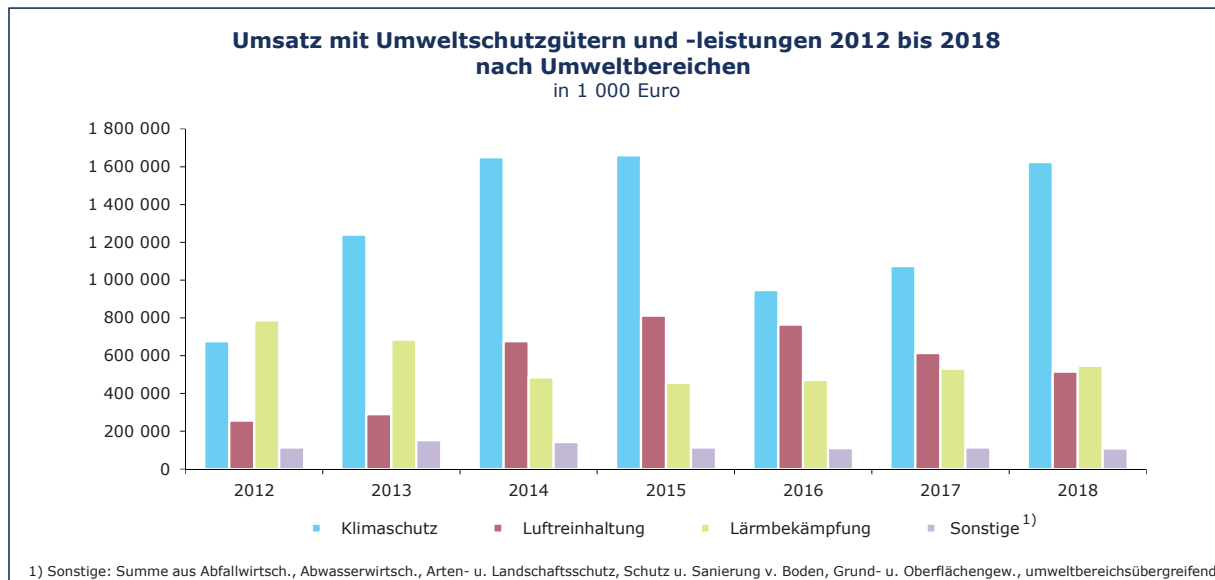
Merkmale	Maßeinheit	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾
Einheiten²⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	91	94	97	82
Gesamtumsatz dieser Einheiten	1 000 EUR	5 008 348	4 783 271	5 053 220	4 824 186
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	3 042 151	2 293 124	2 330 928	2 793 631
darunter im Ausland	1 000 EUR	1 557 751	964 153	1 039 280	1 537 980
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt ³⁾	%	60,7	47,9	46,1	57,9
Ausgewählte Wirtschaftszeige					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	2 893 543r	2 138 766	2 152 788	2 693 299
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	2 534 407r	1 852 541	1 809 946	2 382 068
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	432r	-	-	-
Baugewerbe	1 000 EUR	81 826r	89 355	88 474	75 387
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	59 200r	58 634	59 914	44 295
Dienstleistungen	1 000 EUR	63 747r	64 447	89 646	24 944
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	58 098r	59 449	83 129	20 212

1) Seit 2015 neue Abschneidegrenzen lt. Gesetzesnovellierung. 2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 3) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

b) nach Umweltbereichen 2015 bis 2018

Umweltbereich	Maßeinheit	2015	2016	2017	2018
Einheiten¹⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	91	94	97	82
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	3 042 151	2 293 124	2 330 928	2 793 631
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	6 499	4 662	7 299	5 590
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	89 007	92 499	90 757	81 566
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	456 257	471 923	529 659	545 029
Luftreinhaltung	1 000 EUR	811 981	763 582	612 774	514 558
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	7 082	5 918	3 842	7 590
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	3 650	3 687	3 305	3 041
Klimaschutz	1 000 EUR	1 659 431	946 439	1 074 141	1 624 993
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	8 245	4 414	9 150	11 266

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.



**15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015 bis 2019
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Nr. der WZ-Systematik ¹⁾	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ²⁾	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	2015			
	INSGESAMT	125	48,9	46,9
28	Maschinenbau	4	11,0	9,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	14,7	14,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	11	11,7	11,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	7,9	7,9
	2016			
	INSGESAMT	114	38,9	38,7
28	Maschinenbau	4	9,7	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	13,7	13,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	9	5,7	5,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	6,1	6,1
	2017			
	INSGESAMT	116	38,0	37,7
28	Maschinenbau	4	10,8	10,5
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	10,2	10,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	9	6,9	6,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	85	6,0	6,0
	2018			
	INSGESAMT	112	37,1	37,1
28	Maschinenbau	3	2,1	2,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8	14,9	14,9
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	11,1	11,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	76	5,4	5,4
	2019			
	INSGESAMT	101	35,0	35,0
28	Maschinenbau	2	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,2	11,2
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	8	12,6	12,6
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	66	4,0	4,0

1) Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. 2) Unternehmen, die mehr als 20 kg eines Stoffes verwenden.

KAPITEL 14 HANDEL

Vorbemerkungen

A. Außenhandel

Die **Außenhandelsstatistik**, die zentral beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Ein- und Ausfuhr des Saarlandes. Seit 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde.

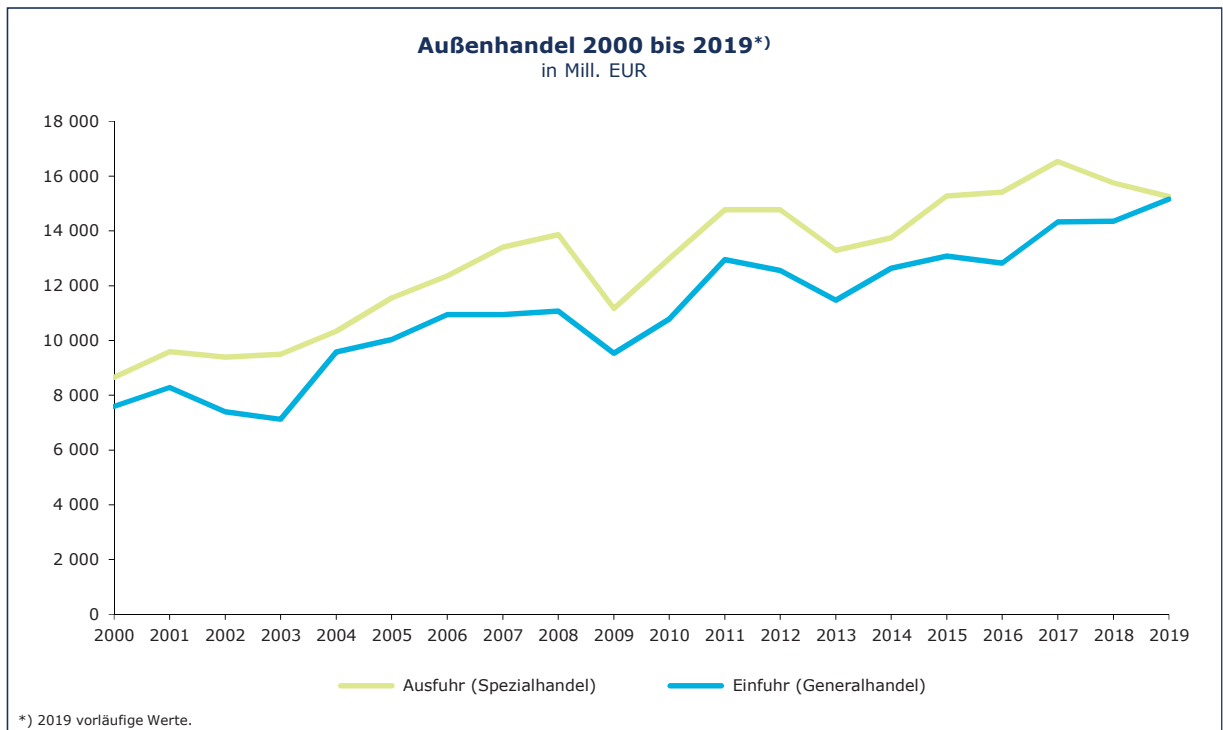
Die Ergebnisse der **Intrahandelsstatistik** beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der **Extrahandel** klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der **Generalhandel** umfasst alle ins Saarland eingehenden und aus dem Saarland ausgehenden Waren. Die saarländischen Einfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Generalhandels.

Der **Spezialhandel** umfasst im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung im Saarland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung im Saarland stammen und ausgehen. Im Unterschied zum Generalhandel sind die Ein- und Ausfuhren von Waren aus bzw. auf Lager im Spezialhandel nicht enthalten. Dagegen enthält der Spezialhandel die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder in die aktive Veredelung. Die saarländischen Ausfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Spezialhandels.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 01.01.2002 überarbeitet und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 2000 bis 2019^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 593
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 ¹⁾
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 ¹⁾
2012	849	325	437	87	11 418	1 453	826	9 139	12 556 ¹⁾
2013	859	321	456	82	10 281	1 294	725	8 262	11 466 ¹⁾
2014	869	307	476	83	11 440	1 551	704	9 185	12 642 ¹⁾
2015	908	305	529	74	11 803	988	681	10 134	13 078 ¹⁾
2016	912	297	534	82	11 431	808	581	10 042	12 829 ¹⁾
2017	910	346	515	49	12 847	1 166	736	10 946	14 332 ¹⁾
2018	919	388	491	40	12 876	1 104	736	11 036	14 357 ¹⁾
2019	920	377	506	37	13 581	1 084	657	11 840	15 160 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 ¹⁾
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 ¹⁾
2012	262	109	87	66	1 735	68	200	1 467	2 076 ¹⁾
2013	278	106	109	63	1 321	57	188	1 076	1 665 ¹⁾
2014	269	100	103	66	1 358	62	178	1 118	1 697 ¹⁾
2015	220	104	63	53	2 011	67	202	1 742	2 312 ¹⁾
2016	220	105	52	63	1 958	53	180	1 725	2 293 ¹⁾
2017	187	109	53	25	2 072	57	175	1 840	2 379 ¹⁾
2018	212	148	45	19	2 025	59	172	1 794	2 344 ¹⁾
2019	213	157	39	17	2 049	45	143	1 861	2 387 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 ¹⁾
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 ¹⁾
2012	601	55	458	88	13 915	30	861	13 024	14 778 ¹⁾
2013	617	57	484	76	12 524	29	803	11 692	13 286 ¹⁾
2014	702	60	549	93	12 878	31	813	12 034	13 743 ¹⁾
2015	731	62	573	96	14 361	29	681	13 651	15 280 ¹⁾
2016	708	63	556	89	14 516	25	636	13 855	15 410 ¹⁾
2017	628	64	512	52	15 754	31	790	14 934	16 534 ¹⁾
2018	606	68	488	49	14 978	32	808	14 137	15 752 ¹⁾
2019	597	74	472	50	14 381	42	739	13 600	15 248 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 ¹⁾
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 ¹⁾
2012	145	28	73	45	1 860	15	477	1 367	2 064 ¹⁾
2013	135	28	75	32	1 579	15	422	1 142	1 749 ¹⁾
2014	220	29	74	40	1 518	14	426	1 078	1 702 ¹⁾
2015	155	33	80	42	1 580	14	349	1 218	1 791 ¹⁾
2016	153	33	81	40	1 820	11	299	1 511	2 018 ¹⁾
2017	123	32	78	13	2 127	14	372	1 741	2 291 ¹⁾
2018	117	36	72	9	2 131	13	377	1 741	2 293 ¹⁾
2019	125	41	76	8	2 001	13	334	1 654	2 195 ¹⁾

*) 2019 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

2 Außenhandel 2018 und 2019^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen ^{)}**

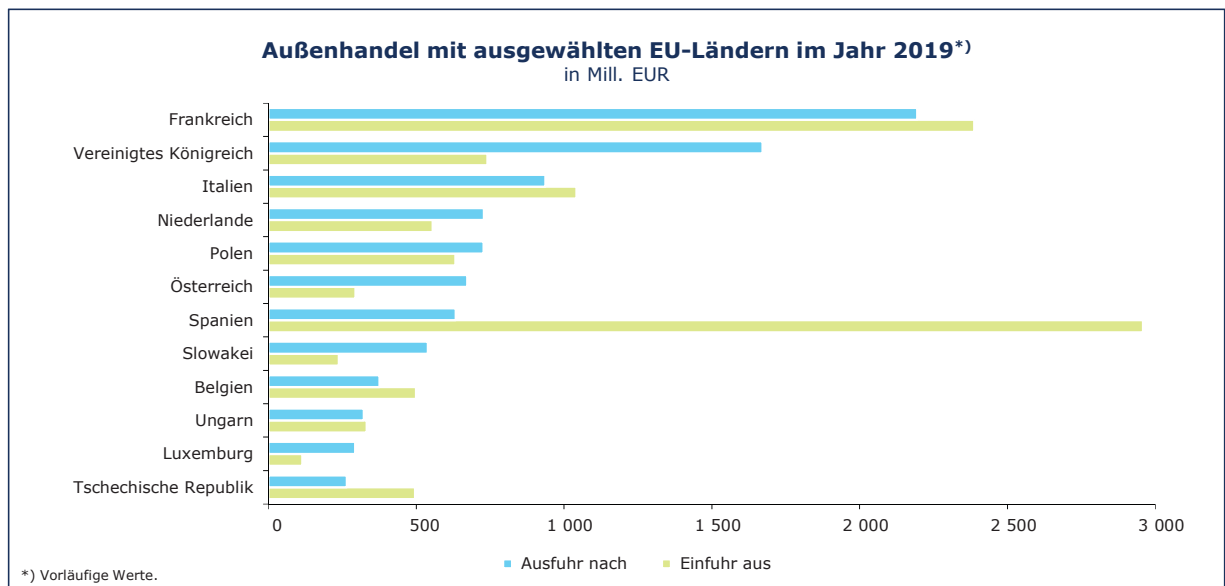
Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2018	2019	2018	2019
	1 000 EUR			
Ernährungswirtschaft	919 281	919 741	605 703	596 603
Lebende Tiere	110	104	375	148
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	388 414	377 198	68 282	74 430
darunter Fleisch und Fleischwaren	178 100	155 014	41 993	49 850
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	491 212	505 542	487 598	472 333
Genussmittel	39 546	36 897	49 448	49 691
darunter Wein	27 411	26 030	439	182
Gewerbliche Wirtschaft	12 875 529	13 581 471	14 977 807	14 381 195
Rohstoffe	1 103 572	1 084 308	32 104	41 697
darunter				
Rohkautschuk	139 996	134 221	3 120	2 877
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	398 696	357 646	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	7 274	4 801	1 020	217
sonstige Steine und Erden	47 697	44 639	6 827	6 808
Halbwaren	736 001	657 495	808 391	739 090
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	46 248	46 336	116 636	93 823
Zement	13 833	14 192	850	513
sonstige mineralische Baustoffe	28 630	25 701	6 570	7 193
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	67 777	56 599	77 636	69 294
Ferrolegerungen	181 308	154 659	8	357
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	12 276	18 183	384 019	339 290
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	67 733	44 203	-	-
Düngemittel	2 610	2 920	3 648	2 749
Fertigwaren	11 035 955	11 839 668	14 137 312	13 600 408
Vorerzeugnisse	795 602	772 774	1 797 947	1 688 483
darunter				
Leder	1 059	541	37	5
Kunststoffe	178 428	178 921	23 855	26 858
Rohre aus Eisen oder Stahl	66 349	63 843	83 863	78 745
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	45 006	52 390	307 640	247 198
Blech aus Eisen oder Stahl	203 769	193 889	548 222	670 193
Draht aus Eisen oder Stahl	75 151	58 173	631 245	493 214
Enderzeugnisse	10 240 353	11 066 893	12 339 365	11 911 925
darunter				
Schuhe	166 461	176 038	3 796	798
Eisen-, Blech- und Metallwaren	338 966	338 450	529 852	490 792
Waren aus Kunststoffen	234 471	237 801	320 383	319 835
pharmazeutische Erzeugnisse	1 619 454	1 872 731	401 499	433 647
Armaturen	238 724	237 481	296 102	293 418
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	225 819	154 113	267 074	255 897
sonstige Maschinen	377 947	322 380	1 050 831	1 051 691
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und-verteilung	559 058	587 406	246 880	228 058
elektrotechnische Erzeugnisse	182 012	227 224	33 910	43 128
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	2 247 444	2 336 055	4 164 455	4 078 391
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 886 658	2 380 378	3 130 668	2 849 340
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	20 438	10 767	11 358	6 203
INSGESAMT¹⁾	14 356 558	15 160 474	15 751 869	15 247 654

*) 2019 vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2019^{*)}

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2018	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2018
Frankreich	2 386 620	1,8	2 195 161	- 4,3
Niederlande	555 126	- 1,3	728 949	20,6
Italien	1 042 026	14,7	937 053	- 13,8
Vereinigtes Königreich	740 738	3,9	1 671 296	- 14,3
Irland	28 204	24,0	42 992	- 45,7
Dänemark	53 124	- 8,1	172 126	52,3
Griechenland	49 544	- 1,7	69 239	- 6,6
Portugal	130 824	12,3	115 464	5,7
Spanien	2 957 696	17,6	633 353	- 0,2
Schweden	75 730	- 0,4	242 614	- 5,7
Finnland	37 918	- 15,1	140 267	- 4,3
Österreich	294 080	- 15,4	672 310	0,4
Belgien	498 644	- 9,2	375 681	7,7
Luxemburg	115 091	- 8,6	293 328	- 2,7
Malta	3 453	- 48,1	2 585	- 19,3
Estland	7 124	76,3	10 436	- 4,7
Lettland	9 954	- 11,4	15 321	- 10,4
Litauen	14 612	- 2,6	47 031	74,8
Polen	632 170	2,5	727 762	2,4
Tschechische Republik	496 273	13,7	265 265	- 22,4
Slowakei	237 723	- 17,5	539 280	- 15,6
Ungarn	332 136	- 5,3	323 356	0,1
Rumänien	395 437	0,8	178 534	- 2,9
Bulgarien	142 995	13,5	29 434	3,2
Slowenien	42 379	- 17,0	36 658	- 31,4
Kroatien	26 384	20,0	42 346	- 13,0
Zypern	8 234	33,1	6 738	- 11,7
Europa	12 144 410	4,8	11 402 966	- 4,7
Nachrichtlich: Außenhandel insgesamt	15 160 474	5,6	15 247 654	- 3,2

*) Vorläufige Werte.



4 Außenhandel 2017 bis 2019*) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	1 000 EUR					
Europa	11 411 803	11 586 043	12 144 410	12 465 387	11 965 211	11 402 966
darunter Frankreich	2 379 085	2 343 653	2 386 620	2 291 052	2 292 714	2 195 161
Belgien	571 710	549 204	498 644	347 597	348 768	375 681
Finnland	52 270	44 664	37 918	132 741	146 533	140 267
Italien	722 690	908 286	1 042 026	1 268 944	1 087 040	937 053
Luxemburg	138 162	125 977	115 091	327 859	301 492	293 328
Niederlande	567 796	562 671	555 126	588 932	604 391	728 949
Österreich	349 602	347 423	294 080	661 641	669 426	672 310
Polen	556 504	617 018	632 170	672 678	710 995	727 762
Schweden	81 854	76 063	75 730	264 786	257 338	242 614
Schweiz	111 087	93 616	94 179	267 222	294 198	249 981
Spanien	2 332 026	2 514 898	2 957 696	652 083	634 868	633 353
Tschechische Republik	426 211	436 642	496 273	388 830	341 721	265 265
Vereinigtes Königreich	920 442	712 904	740 738	2 261 128	1 950 019	1 671 296
Afrika	498 235	354 233	304 193	274 664	161 624	197 264
darunter Ägypten	10 132	19 133	26 969	67 206	37 096	19 567
Algerien	5	6 361	0	24 019	16 345	10 364
Kenia	84	27	35	796	1 059	1 162
Libysch-Arabische Dschamahirija	21	0	0	5 885	4 958	10 159
Marokko	62 727	50 264	59 969	43 638	30 018	18 801
Mauretanien	42 964	23 639	3 747	416	226	586
Nigeria	34 498	30 269	40 237	3 545	1 942	3 609
Südafrika	250 286	147 771	83 103	92 557	50 718	118 242
Tunesien	8 740	4 855	5 458	17 475	6 802	5 150
Amerika	964 981	1 034 752	1 274 853	2 065 438	2 072 232	2 193 073
darunter Argentinien	4 926	3 908	3 850	79 021	85 809	60 109
Brasilien	132 166	124 051	152 959	60 092	74 088	76 268
Chile	4 167	5 663	6 167	27 004	25 505	17 263
Kanada	184 561	256 259	291 167	172 962	186 046	208 406
Kolumbien	32 819	13 763	5 343	13 987	11 491	16 712
Mexiko	32 363	103 234	161 866	122 870	155 052	240 745
Venezuela	24 434	13 016	13 913	637	1 854	608
Vereinigte Staaten	507 636	478 833	601 176	1 559 880	1 504 607	1 543 731
Asien	1 196 005	1 138 076	1 245 835	1 632 171	1 468 505	1 310 296
darunter Hongkong	7 363	5 611	5 965	19 822	21 176	20 389
Indien	60 848	92 639	88 397	120 111	139 147	123 995
Indonesien	60 026	40 409	33 001	12 579	11 333	11 448
Islamische Republik Iran	1 843	1 031	88	20 853	20 110	3 261
Israel	38 664	53 162	39 129	19 126	15 057	20 726
Japan	86 044	72 292	68 168	38 766	44 529	46 118
Pakistan	23 419	20 209	21 912	7 065	10 645	6 188
Republik Korea	40 735	43 834	52 503	89 797	93 995	95 543
Saudi-Arabien	11 292	1 061	862	41 153	34 788	30 805
Taiwan	30 291	41 250	40 368	35 005	34 265	33 618
Vereinigte Arabische Emirate	1 607	3 257	3 401	49 445	57 567	40 052
Volksrepublik China	601 685	563 609	619 717	991 428	796 238	686 115
Australien¹⁾	209 602	211 605	159 300	95 660	83 466	143 058
darunter Australien	209 303	210 122	158 635	85 302	72 966	131 982
Neuseeland	263	323	244	9 457	9 824	10 717
Neukaledonien	-	-	-	414	243	120
INSGESAMT	14 331 815	14 356 558	15 160 474	16 534 026	15 751 869	15 247 654

*) 2019 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

5 Warenverkehr 2000 bis 2019^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Insgesamt
	Mio EUR					
Einfuhr (Generalhandel)						
2000	6 876	44	275	356	42	7 593
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 050	408	1 189	744	167	12 556
2013	9 131	365	1 132	701	138	11 466
2014	10 318	365	1 054	800	106	12 642
2015	10 552	518	958	931	119	13 078
2016	10 387	452	880	1 009	102	12 829
2017	11 412	498	965	1 196	210	14 332
2018	11 586	354	1 035	1 138	212	14 357
2019	12 144	304	1 275	1 246	159	15 160
Ausfuhr (Spezialhandel)						
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	783	707	73	11 557
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	10 980	247	1 572	1 754	226	14 778
2013	9 846	201	1 622	1 517	99	13 286
2014	10 369	220	1 777	1 305	69	13 743
2015	11 676	259	1 910	1 361	73	15 280
2016	11 470	336	2 022	1 510	71	15 410
2017	12 465	275	2 065	1 632	96	16 534
2018	11 965	162	2 072	1 469	83	15 752
2019	11 403	197	2 193	1 310	143	15 248

*) 2019 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2019^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Insgesamt	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	Mio. EUR					
2000	6 461	108	7 227	293	7 593	8 655
2005	6 069	58	8 355	299	10 032	11 557
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 695	924	9 628	526	12 556	14 778
2013	7 761	966	8 632	395	11 466	13 286
2014	8 227	1 285	9 284	391	12 642	13 743
2015	9 841	174	10 606	395	13 078	15 280
2016	9 702	172	10 516	336	12 829	15 410
2017	10 626	147	11 342	341	14 332	16 534
2018	10 760	134	11 063	370	14 357	15 752
2019	11 314	141	10 515	342	15 160	15 248

*) 2019 vorläufige Werte.

B. Groß- und Einzelhandel

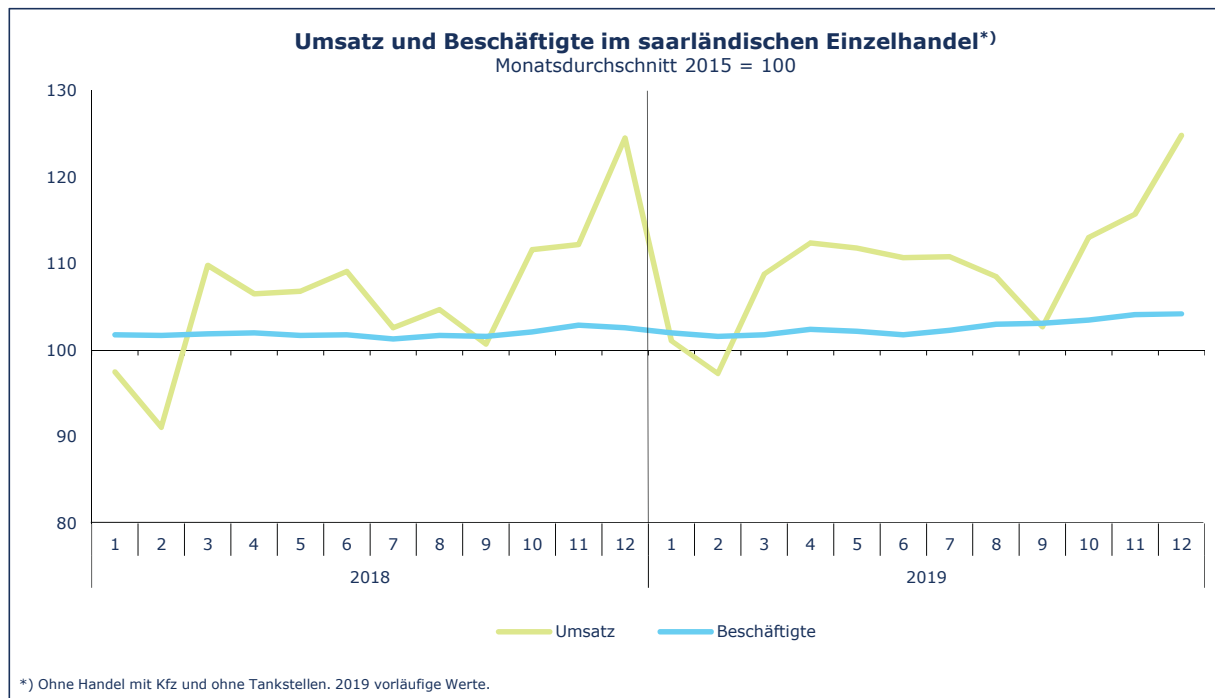
In der **Handelsstatistik** wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel bzw. Einzelhandel liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die **Erhebungseinheiten** sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die **Umsätze** in konstanten Preisen von 2015 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2015 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer/-innen einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten/Praktikantinnen. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber/-innen) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.



1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel*) 2017 bis 2019)**

Messzahlen: MD 2015=100

Jahr	Kfz-handel und Einzelhandel	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Davon			
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Tankstellen	Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel an Verkaufsständen u. a. Märkten		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen-teilen und -zubehör	Handel mit Kraft-rädern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454
Umsätze nominal												
2017 MD	105,8	103,6	103,1	101,0	105,7	104,0	114,7	112,6	108,3	134,1	115,8	90,8
2018 MD	111,2	106,5	106,6	104,2	119,4	103,6	111,9	120,8	114,3	151,4	124,9	97,1
2019 MD	116,1	109,9	108,2	108,7	121,7	96,2	110,6	130,2	124,3	168,2	125,3	95,7
Umsätze real												
2017 MD	103,8	101,9	100,7	97,0	106,3	108,2	110,9	110,0	105,4	130,4	115,3	86,8
2018 MD	107,7	103,3	102,3	97,4	112,7	112,6	105,6	116,4	109,5	145,0	125,0	91,7
2019 MD	111,2	105,8	103,0	99,6	115,8	110,0	102,6	123,1	116,6	157,9	124,2	89,1
Beschäftigte												
2017 MD	101,3	101,2	101,2	103,0	106,1	99,4	93,6	101,7	103,0	99,2	105,0	92,4
2018 MD	105,0	101,9	102,5	103,2	111,6	99,2	99,9	103,9	106,0	102,1	104,3	85,2
2019 MD	106,1	102,7	102,8	105,2	123,1	90,2	99,0	106,2	108,4	105,7	104,0	86,9

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2019 vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel*) 2017 bis 2019)**

Messzahlen: MD 2015=100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchsgüter und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
Umsätze nominal							
2017 MD	107,7	82,5	104,0	113,1	111,5	113,1	103,8
2018 MD	111,1	86,5	103,2	113,9	122,8	121,6	109,1
2019 MD	111,6	96,9	101,0	120,8	106,0	124,0	107,8
Umsätze real							
2017 MD	105,2	82,1	100,8	112,0	110,0	111,8	98,8
2018 MD	107,2	85,2	98,3	112,4	123,5	118,4	101,1
2019 MD	107,8	93,0	94,6	118,8	112,4	119,0	101,8
Beschäftigte							
2017 MD	103,3	100,5	97,0	104,9	113,4	113,9	101,2
2018 MD	105,7	98,0	97,3	107,4	117,3	116,6	105,1
2019 MD	106,7	87,6	94,3	109,1	117,4	120,4	108,3

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2019 vorläufige Werte.

KAPITEL 15 TOURISMUS

Vorbemerkungen

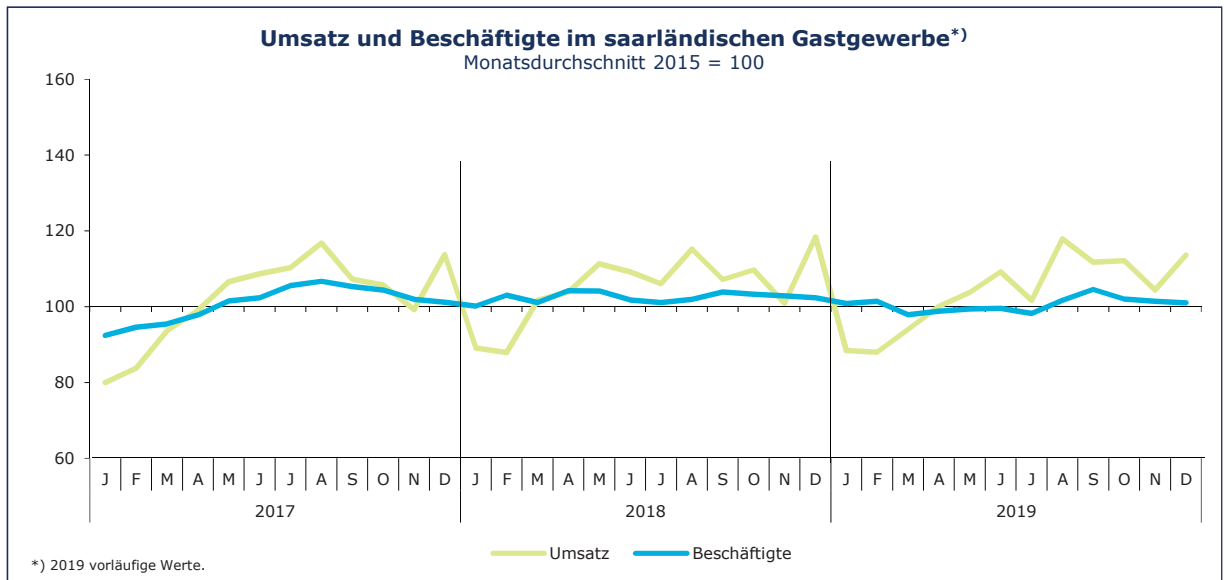
In diesem Kapitel werden relevante Tourismusdaten aus verschiedenen Statistikbereichen zusammengeführt. Zu den Kerndaten des Gastgewerbes gehören Umsatz und Beschäftigung, Kapazitätsauslastung und Gästebetten der Beherbergungsstätten, Gästeankünfte und -übernachtungen sowie die Entwicklung des Reiseverkehrs. Relativ neu ist die Darstellung der Entwicklung touristischer Eckdaten für ausgewählte Reiseregionen des Saarlandes.

Die Bedeutung des Tourismus als arbeitgebende Branche kommt in Tabellen zur Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Beherbergung und Gastronomie sowie zu den Auszubildenden in tourismusrelevanten Berufsrichtungen zum Ausdruck.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe *) 2017 bis 2019)**
Messzahlen: MD 2015=100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	darunter		Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563
Umsätze nominal							
2017 MD	102,1	102,6	100,6	101,7	103,0	103,5	94,3
2018 MD	105,1	103,1	105,4	105,5	105,3	109,6	102,7
2019 MD	103,8	100,8	103,3	104,6	104,3	105,3	106,9
Umsätze real							
2017 MD	98,0	98,9	96,9	97,5	98,5	99,5	90,6
2018 MD	98,8	97,3	99,5	99,0	98,5	103,8	96,7
2019 MD	95,2	93,4	95,7	95,6	94,8	97,7	98,2
Beschäftigte							
2017 MD	100,8	92,4	92,5	103,0	103,5	104,3	101,8
2018 MD	102,5	95,0	95,2	104,6	101,8	106,3	116,5
2019 MD	100,6	96,4	96,6	101,7	97,5	98,3	124,2

*) Die Werte basieren auf dem aktuellen Preisindexleitband 2015. **) 2019 vorläufige Werte.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2019 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlafgelegenheiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	282	6,6	21 810	14,8	2,9	38,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	193	6,2	10 128	9,1	1,8	38,8
Hotels	118	2,7	7 075	3,5	1,8	39,5
Hotels garnis	42	7,9	2 350	30,4	1,7	40,0
Gasthöfe	22	4,8	467	- 4,7	2,8	30,5
Pensionen	11	57,1	236	56,3	1,8	24,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	41	8,3	4 450	2,9	3,5	50,8
Erholungs- und Ferienheime	1	0,0	.	.	.	.
Ferienzentren	3	100,0	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	17	0,0	356	- 4,0	5,2	25,6
Jugendherbergen und Hütten	20	11,8	1 514	7,1	2,3	31,4
Campingplätze⁴⁾	32	25,0	4 364	76,0	2,8	8,0
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	16	- 6,3	2 868	- 1,2	16,6	81,1
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	11	0,0	2 469	0,0	23,2	89,1
Schulungsheime	5	- 16,7	399	- 8,3	2,7	31,0

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

3 Gästeankünfte und -übernachtungen*) 2018 und 2019

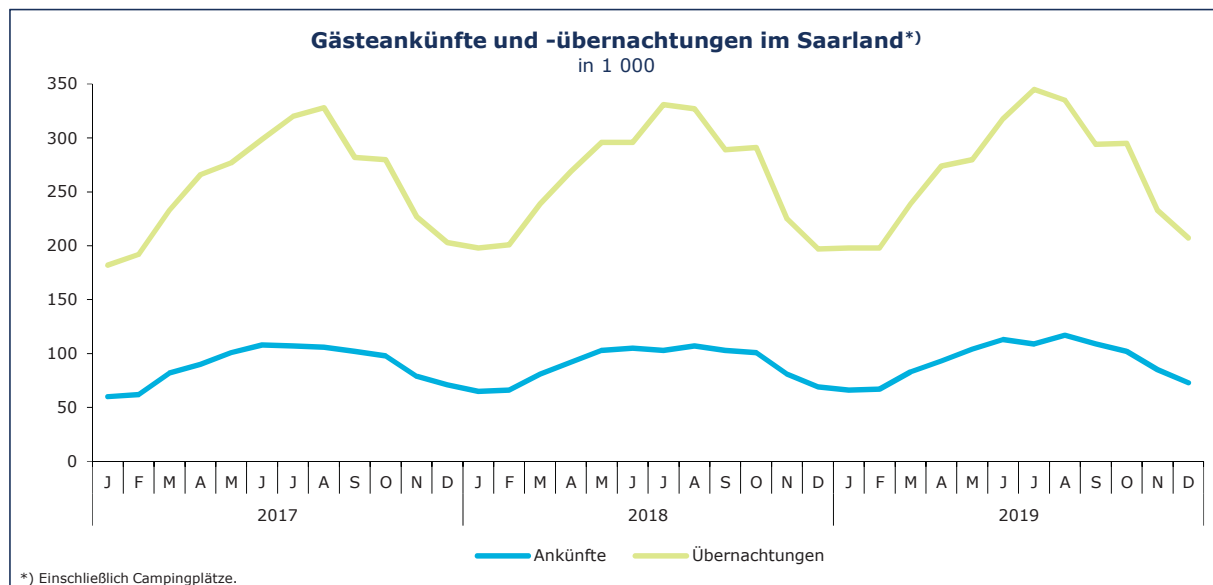
Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2018	2019	2018	2019
Regionalverband Saarbrücken	353 760	381 655	617 545	669 816
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	318 686	334 290	537 962	561 754
Landkreis Merzig-Wadern	187 756	191 961	630 651	620 993
Landkreis Neunkirchen	53 934	63 885	235 407	242 941
Landkreis Saarlouis	101 990	94 254	276 095	249 095
Saarpfalz-Kreis	110 697	121 632	402 459	428 082
Landkreis St. Wendel	265 728	269 176	996 398	1 005 328
SAARLAND	1 073 865	1 122 563	3 158 555	3 216 255

*) Einschließlich Campingplätze.

4 Entwicklung des Reiseverkehrs 2009 bis 2019

Jahr ¹⁾	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer/-innen		insgesamt	darunter Ausländer/-innen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2009	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0
2012	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3
2013	880 990	131 901	15,0	2 572 099	342 283	13,3
2014	962 524	161 623	16,8	2 898 336	454 671	15,7
2015	983 750	161 355	16,4	2 979 537	463 196	15,5
2016	1 021 439	164 800	16,1	3 020 012	468 543	15,5
2017	1 064 947	168 649	15,8	3 088 723	463 426	15,0
2018	1 073 865	174 399	16,2	3 158 555	481 433	15,2
2019	1 122 563	189 673	16,9	3 216 255	502 209	15,6

1) Seit 2008 einschließlich Campingplätze.



5 Ankünfte und Übernachtungen*) 2017 bis 2019 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2017		2018		2019	
	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen	Ankünfte	Über- nachtungen
INSGESAMT	1 064 947	3 088 723	1 073 865	3 158 555	1 122 563	3 216 255
Deutschland	896 298	2 625 297	899 466	2 677 122	932 890	2 714 046
Ausland	168 649	463 426	174 399	481 433	189 673	502 209
darunter						
Belgien	19 582	56 395	18 842	52 870	21 323	57 975
Frankreich	34 472	77 335	35 223	84 838	37 082	84 809
Italien	4 443	10 360	4 325	9 907	4 210	9 515
Luxemburg	10 611	36 567	11 752	36 661	13 201	38 887
Niederlande	25 766	91 961	26 672	94 977	34 462	110 594
Österreich	5 574	10 815	5 617	10 140	5 886	10 519
Polen	3 877	11 421	4 318	14 963	4 598	16 037
Schweiz	12 208	31 989	12 335	32 376	13 030	29 439
Spanien	3 921	13 265	2 639	7 445	2 136	5 724
Vereinigtes Königreich	11 704	22 171	12 204	22 373	10 994	20 035
Summe aufgeführte Herkunftsländer	132 158	362 279	133 927	366 550	146 922	383 534
Anteil am Ausland	78,4	78,2	76,8	76,1	77,5	76,4
Anteil aufgeführter Herkunftsländer an Gesamtankünften und Gesamt- übernachtungen	12,4	11,7	12,5	11,6	13,1	11,9

*) Einschließlich Campingplätze.

6 Touristische Eckdaten ausgewählter Reiseregionen 2017 bis 2019

Ankünfte und Übernachtungen *)

Jahr	Nord-West-Saarland ¹⁾		Nord-Ost-Saarland ²⁾		Süd-Ost-Saarland ³⁾	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
2017	182 545	602 115	243 382	945 591	97 490	368 359
2018	192 166	642 349	265 728	996 398	101 179	383 470
2019	195 782	650 542	269 176	1 005 328	119 298	427 066

Unterkünfte und Schlafgelegenheiten *)

Ausgewählter Berichtsmonat	Nord-West-Saarland ¹⁾		Nord-Ost-Saarland ²⁾		Süd-Ost-Saarland ³⁾	
	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten ⁴⁾	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten ⁴⁾	geöffnete Betriebe	in den Betrieben angebotene Schlafgelegenheiten ⁴⁾
Juli 2017	63	6 014	34	7 153	38	2 468
Juli 2018	69	6 127	35	7 261	41	2 933
Juli 2019	68	6 041	36	7 236	44	3 458

*) Einschließlich Campingplätze. 1) Beckingen, Losheim am See, Merzig, Mettlach, Perl, Wadern, Weiskirchen, Nalbach, Rehlingen-Siersburg und Schmelz (Nord-West-Saarland). 2) Freisen, Marpingen, Nohfelden, Nonnweiler, Oberthal, St. Wendel und Tholey (Nord-Ost-Saarland). 3) Blieskastel, Gersheim, Homburg, Kirkel, Mandelbachtal, St. Ingbert und Kleinblittersdorf (Süd-Ost-Saarland). 4) Doppelbetten zählen als zwei Schlafgelegenheiten. Für Camping wird ein Stellplatz in vier Schlafgelegenheiten umgerechnet.

7 Theater- und Museumsbesuche *) 2016 bis 2018

Theater	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen						
				insgesamt			Ø je Vorstellung			
	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19	2016/17	2017/18	2018/19	
Saarländisches Staatstheater										
Großes Haus	207	224	220	136 137	155 094	147 795	658	692	672	
Alte Feuerwache	148	140	139	29 826	24 882	22 209	202	178	160	
Theater Überzwerg	232	217	221	19 013	15 898	14 503	82	73	66	
Übrige Spielstätten	166	164	207	27 424	21 703	23 948	165	132	116	
Theaternahes Rahmenprogramm	293	480	405	26 884	29 296	27 464	92	61	68	

Ausgewählte Museen	Besucher/-innen		
	2016	2017	2018
Europäischer Kulturpark, Bliesbrück-Reinheim	30 081	40 538	30 000
Keramik-Museum, Mettlach	53 093	50 000	...
Römische Villa Borg, Perl-Borg	45 454	38 330	36 125
Römische Villa Nennig, Perl-Nennig	14 107	13 930	14 553
Saarland-Museum ¹⁾ , Saarbrücken	45 588	91 197	97 596
Historisches Museum Saar, Saarbrücken	25 758	32 702	34 891
Gondwana Praehistorium, Schiffweiler	102 888	100 814	95 500
Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Völklingen	250 000	290 443	230 000

*) Siehe auch Kapitel 4 "Bildung und Kultur" Tabellen 14 und 18. 1) Moderne Galerie, Alte Sammlung, Schlosskirche sowie Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte.

8 Auszubildende am 31.12.2019 in den Berufsrichtungen Tourismus und Sport, Hotellerie, Gastronomie sowie Veranstaltungsservice- und management nach Geschlecht und Ausbildungsjahr

Berufsrichtung	Auszubildende am 31.12.2019 nach Geschlecht und Ausbildungsjahren								
	insgesamt	männlich					weiblich		
		zu-sammen	davon im ... Ausbildungsjahr			zu-sammen	davon im ... Ausbildungsjahr		
			1.	2.	3.		1.	2.	3.
Speisenzubereitung	240	188	61	48	79	52	14	21	17
Tourismus und Sport	94	31	11	9	11	63	28	18	17
Hotellerie	162	56	29	12	15	106	40	30	36
Gastronomie	142	66	25	22	19	76	23	22	31
Veranstaltungsservice und -management	59	25	5	13	7	34	5	18	11
Zusammen	697	366	131	104	131	331	110	109	112

**9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in der Beherbergung und der Gastronomie 2015 bis 2018**
9.1 Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008)		Betriebe	
		Anzahl	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
2015			
55	Beherbergung	312	2 139
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	267	1 950
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	27	.
55.3	Campingplätze	15	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 334	6 697
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 885	4 477
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	264	1 349
56.3	Ausschank von Getränken	1 185	871
2016			
55	Beherbergung	319	2 159
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	265	1 976
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	35	141
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 426	7 059
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 957	4 793
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	272	1 421
56.3	Ausschank von Getränken	1 197	845
2017			
55	Beherbergung	316	2 261
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	257	2 060
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	40	150
55.3	Campingplätze	16	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 410	7 314
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 952	4 989
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	260	1 448
56.3	Ausschank von Getränken	1 198	877
2018			
55	Beherbergung	325	2 291
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	259	2 074
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	42	159
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	7	.
56	Gastronomie	3 497	7 549
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	2 019	5 178
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	286	1 526
56.3	Ausschank von Getränken	1 192	845

**Noch: 9 Entwicklung der Betriebsstätten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in der Beherbergung und der Gastronomie 2015 bis 2018
9.2 Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten**

Wirtschaftsabschnitt (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008)		Unternehmen	
		Anzahl	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
2015			
55	Beherbergung	298	1 699
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	258	1 551
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	21	.
55.3	Campingplätze	16	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	3	.
56	Gastronomie	3 200	6 137
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 802	3 851
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	236	1 060
56.3	Ausschank von Getränken	1 162	1 226
2016			
55	Beherbergung	303	1 716
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	257	1 576
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	27	.
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 281	6 544
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 872	4 572
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	237	1 100
56.3	Ausschank von Getränken	1 172	872
2017			
55	Beherbergung	299	1 791
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	249	1 641
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	31	102
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	2	.
56	Gastronomie	3 255	6 779
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 855	4 773
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	225	1 063
56.3	Ausschank von Getränken	1 175	943
2018			
55	Beherbergung	304	1 797
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	246	1 629
55.2	Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	35	.
55.3	Campingplätze	17	.
55.9	Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	6	.
56	Gastronomie	3 334	7 055
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	1 929	4 981
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	241	1 124
56.3	Ausschank von Getränken	1 164	950

KAPITEL 16 VERKEHR

A. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Die Statistik der **klassifizierten Straßen** (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über **Kraftfahrzeugbestände** werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des **Personenverkehrs** mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d. h. Berichtspflicht besteht für Unternehmen, die 250 000 oder mehr Fahrgäste pro Jahr befördern.

Die **Unfälle** werden eingeteilt in Unfälle mit Personenschaden (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Als **Beteiligte** werden alle Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer/-innen.

Unter **Unfallursachen** sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2010 bis 2020 (jeweils am 1. Januar) in km

Straßenart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Öffentliche Straßen insgesamt	7 466	7 465	7 465	7 526	7 529	7 526	7 526	7 526	7 576	7 576	7 576
Klassifizierte Straßen	2 045	2 044	2 044	2 048	2 051	2 048	2 048	2 048	2 048	2 048	2 048
dav. Bundesautobahnen	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	334	333	333	337	339	336	310	310	310	310	310
Landstraßen I. Ordnung	846	845	845	845	846	846	873	873	873	873	873
Landstraßen II. Ordnung	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 421	5 421	5 421	5 478	5 478	5 478	5 478	5 478	5 528	5 528	5 528
Innerortsstraßen	4 586	4 586	4 586	4 596	4 596	4 596	4 596	4 596	4 628	4 628	4 628
Außerortsstraßen	835	835	835	882	882	882	882	882	900	900	900

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2018 nach Kreisen (5-jährliche Erhebung) in km

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Gemeinde- bezirken	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 317	1 230	87	49	13	2	23
Landkreis Merzig-Wadern	962	670	292	57	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	616	574	42	6	24	8	4
Landkreis Saarlouis	1 035	932	103	25	28	18	32
Saarpfalz-Kreis	772	682	89	22	20	9	38
Landkreis St. Wendel	826	540	287	27	67	98	95
SAARLAND	5 528	4 628	900	185	268	171	276

3 Bestand*) an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2020 nach Kraftfahrzeugarten (jeweils am 1. Januar)

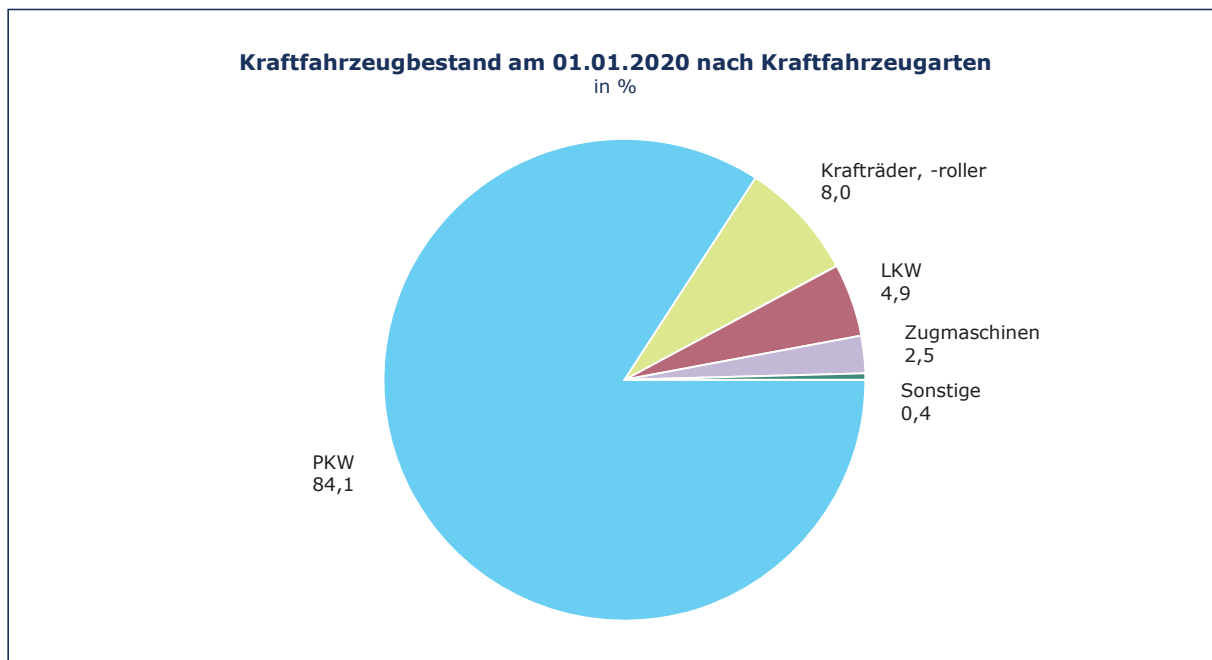
Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahrzeuge insgesamt	Einwohner/ -innen je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraftfahrzeuge		
2009	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	1,4
2014	57 333	603 331	1 262	31 351	16 997	3 054	713 328	1,4
2015	58 197	608 463	1 292	31 869	17 344	3 117	720 282	1,4
2016	58 937	615 611	1 269	32 605	17 714	3 124	729 260	1,4
2017	59 831	622 819	1 171	33 819	17 980	3 149	738 769	1,3
2018	59 963	629 613	1 161	34 965	18 260	3 176	747 138	1,3
2019	60 348	636 176	1 128	36 130	18 574	3 237	755 593	1,3
2020	60 934	642 412	1 154	37 362	18 838	3 267	763 967	1,3

*) Einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Seit 2015 einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2020^{)} nach Kreisen**

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regionalverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	60 934	17 461	6 919	8 080	12 549	8 924	7 001
dar. zweirädrige Krafträder	58 700	16 955	6 554	7 735	12 098	8 656	6 702
Personenkraftwagen	642 412	191 609	71 404	86 196	133 584	98 038	61 581
Kraftomnibusse	1 154	464	186	128	211	114	51
Lastkraftwagen	37 362	12 142	4 017	5 016	7 234	5 785	3 168
Zugmaschinen	18 838	2 194	4 549	1 852	3 855	2 879	3 509
dar. in der Landwirtschaft	11 369	1 202	3 034	1 141	2 242	1 573	2 177
Sattelzugmaschinen	1 964	387	241	144	492	536	164
Übrige Kraftfahrzeuge	3 267	1 027	395	368	710	479	288
Kraftfahrzeuge insgesamt	763 967	224 897	87 470	101 640	158 143	116 219	75 598
Kraftfahrzeuganhänger	102 936	22 994	14 577	14 686	20 592	16 945	13 142
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen	866 903	247 891	102 047	116 326	178 735	133 164	88 740

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2019

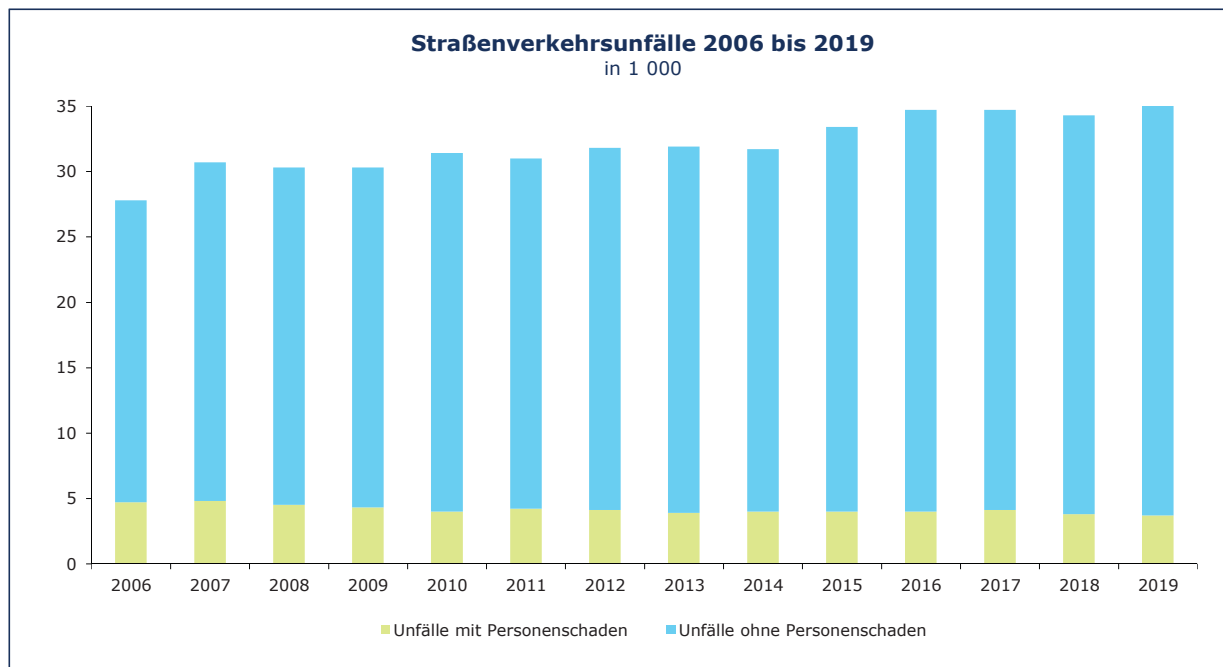
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen ¹⁾	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109
2013	37 343	1 718	32 301	2 489	93	642	100
2014	38 348	1 970	33 086	2 482	90	578	142
2015	40 306	2 045	34 770	2 608	93	683	107
2016	42 317	2 436	36 065	2 911	70	697	138
2017	42 710	1 743	37 004	3 080	65	680	138
2018	45 524	1 950	39 573	3 076	50	704	171
2019	48 180	2 006	41 734	3 491	67	749	133

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2009 bis 2019

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftrroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger/-innen		Getötete ¹⁾	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2009	30 252	4 304	7 145	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	6 782	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	7 064	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	6 800	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613
2013	31 881	3 860	6 447	537	5 448	343	427	5 054	37	656	4 361
2014	31 696	3 970	6 534	601	5 450	376	458	5 201	29	712	4 460
2015	33 399	4 013	6 693	632	5 578	395	434	5 236	31	699	4 506
2016	34 700	4 071	6 776	544	5 741	382	505	5 335	34	705	4 596
2017	34 701	3 732	6 017	548	5 025	336	452	4 837	43	696	4 098
2018	34 303	3 791	6 095	568	5 114	302	460	4 907	35	734	4 138
2019	35 265	3 733	6 009	512	5 075	269	451	4 761	25	683	4 053

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



7 Unfälle mit Personenschaden 2009 bis 2019 nach Straßenart und Ortslage

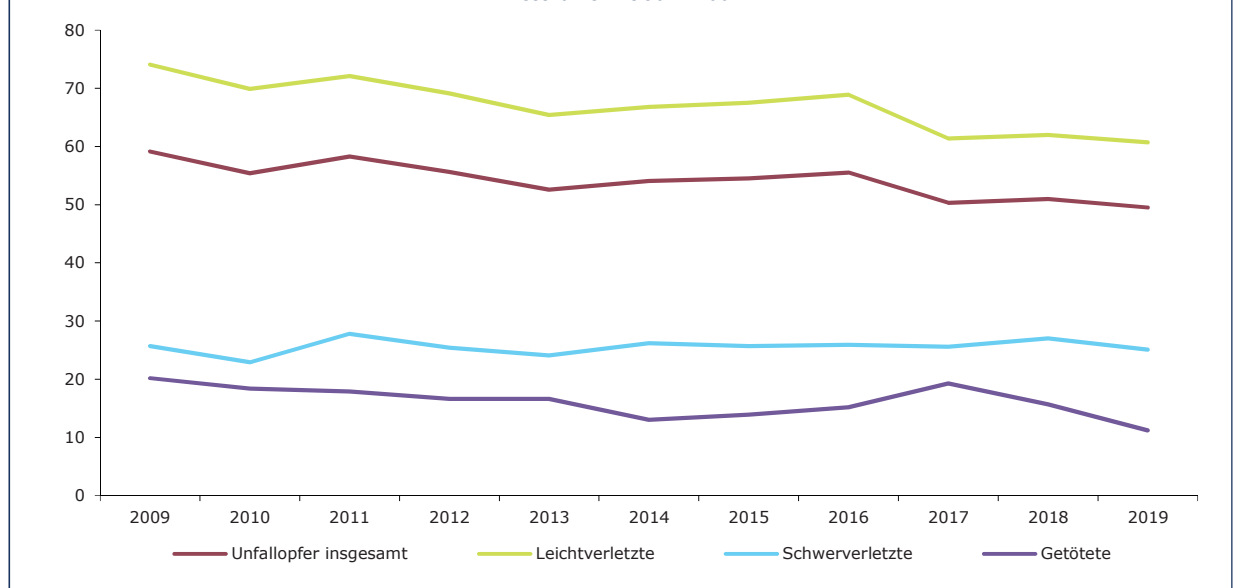
Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 199	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930
2013	355	754	564	1 027	701	454	255	1 270	1 139	3 860	2 659
2014	366	730	551	1 061	716	422	254	1 391	1 253	3 970	2 774
2015	339	676	503	1 072	739	495	308	1 431	1 292	4 013	2 842
2016	393	692	479	1 101	776	457	283	1 428	1 300	4 071	2 838
2017	346	598	417	1 020	731	432	269	1 336	1 226	3 732	2 643
2018	368	589	412	1 077	719	403	252	1 354	1 249	3 791	2 632
2019	335	624	439	1 025	705	411	235	1 338	1 223	3 733	2 602

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009 bis 2019 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon						
		Ursachen bei Fahrzeugführer/-in	technische Mängel	Ursachen bei Fußgänger/-in	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen	
2009	abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
	%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010	abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
	%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011	abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
	%	100	89,4	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012	abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
	%	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4
2013	abs.	5 222	4 494	64	157	188	47	272
	%	100	86,1	1,2	3,0	3,6	0,9	5,2
2014	abs.	5 687	5 002	49	196	148	43	249
	%	100	88,0	0,9	3,4	2,6	0,8	4,4
2015	abs.	5 912	5 283	48	156	137	63	225
	%	100	89,4	0,8	2,6	2,3	1,1	3,8
2016	abs.	6 058	5 403	48	169	153	69	216
	%	100	89,2	0,8	2,8	2,5	1,1	3,6
2017	abs.	5 599	5 032	51	174	121	44	177
	%	100	89,8	0,9	3,1	2,2	0,8	3,2
2018	abs.	5 652	5 032	53	171	140	69	187
	%	100	89,1	0,9	3,0	2,5	1,2	3,3
2019	abs.	5 530	4 951	50	153	138	68	170
	%	100	89,5	0,9	2,8	2,5	1,2	3,1

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen 2009 bis 2019

Messzahlen 1980 = 100



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2009 bis 2019

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾		Straßenbahnen (Schienenverkehr)		Beförderungseinnahmen in Euro insgesamt
	gefahrenene Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	gefahrenene Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	
in 1 000					
2009 ³⁾	51 126	91 075	1 422	11 698	115 614
2010	49 543	88 924	1 567	11 647	115 145
2011	48 609	88 438	1 588	11 963	119 399
2012	45 768	85 700	1 667	11 849	117 008
2013	42 289	85 774	1 645	12 038	108 865
2014 ³⁾	42 877	81 189	1 717	11 996	111 995
2015	39 913	72 361	1 880	12 748	107 492
2016	32 834	53 543	1 872	12 785	79 230
2017	23 335	48 662	1 864	11 967	73 113
2018	22 559	47 913	1 968	11 999	71 856
2019 ³⁾	28 192	54 930	1 972	11 747	80 651

1) Ohne Werkverkehr. 2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 3) Durchführung einer Totalerhebung.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2009 bis 2019 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon	
		öffentliche Unternehmen	private Unternehmen
in 1 000			
2009 ²⁾	100 091	97 883	2 209
2010	97 931	96 520	1 411
2011	97 748	96 187	1 561
2012	94 928	93 233	1 694
2013	95 186	93 932	1 254
2014 ²⁾	90 625	89 611	1 014
2015	82 611	81 487	1 124
2016	63 809	62 778	1 031
2017	58 226	57 029	1 197
2018	57 380	56 415	964
2019 ²⁾	64 215	54 004	10 211

1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Durchführung einer Totalerhebung führt zur Aufnahme von neuen Unternehmen.

B. Binnenschifffahrt

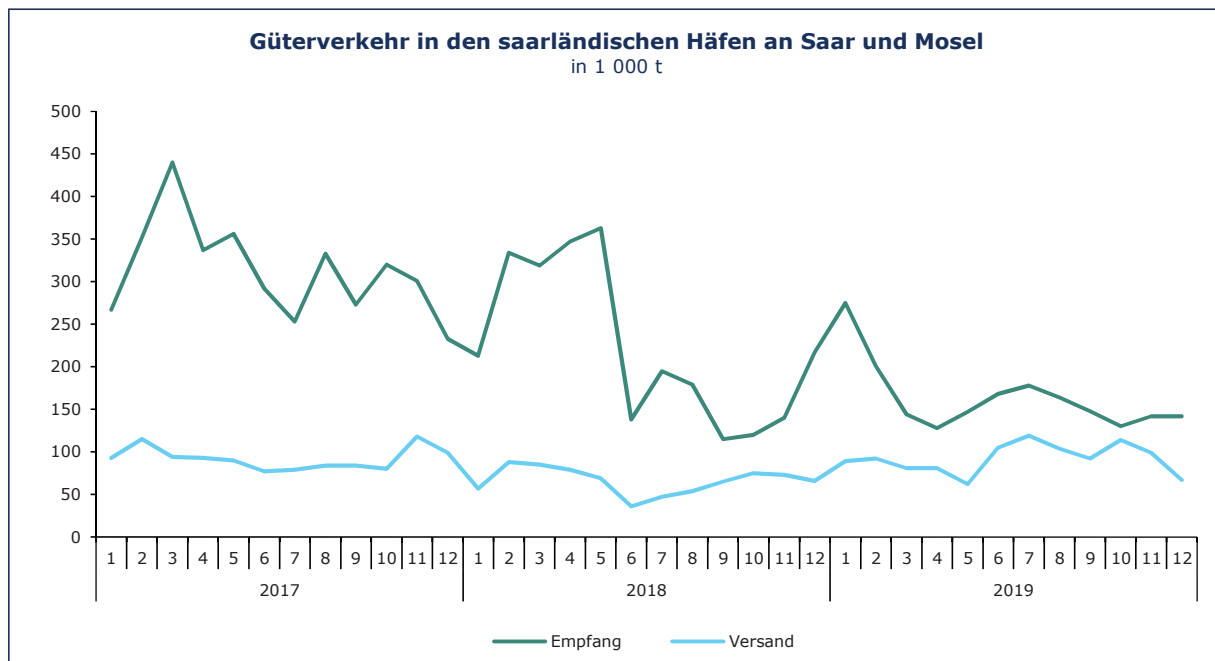
Die **Binnenschifffahrtsstatistik** weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen.

Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als „Wasserstraße Klasse Vb“ auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2019 nach Gütergruppen in 1 000 t

Güterabteilung ¹⁾	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	ins-gesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	ins-gesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	-	-	4	4	-	-	-	-
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	554	10	139	703	9	-	-	9
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	833	15	94	942	2	4	-	6
04 Nahrungs- und Genussmittel	-	-	32	32	-	-	-	-
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	150	2	-	152	-	2	-	2
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	5	15	20	-	-	-	-
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	4	6	10	-	13	-	13
10 Metalle und Metallerzeugnisse	54	-	2	56	840	2	-	842
11 Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	-	-	-	-	-	3	-	3
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	-	7	42	49	230	-	-	230
INSGESAMT	1 590	43	334	1 967	1 080	24	-	1 105

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 1.1.2011. 2) Perl, Völklingen, Werkshafen Saarstahl Völklingen.



C. Luftverkehr

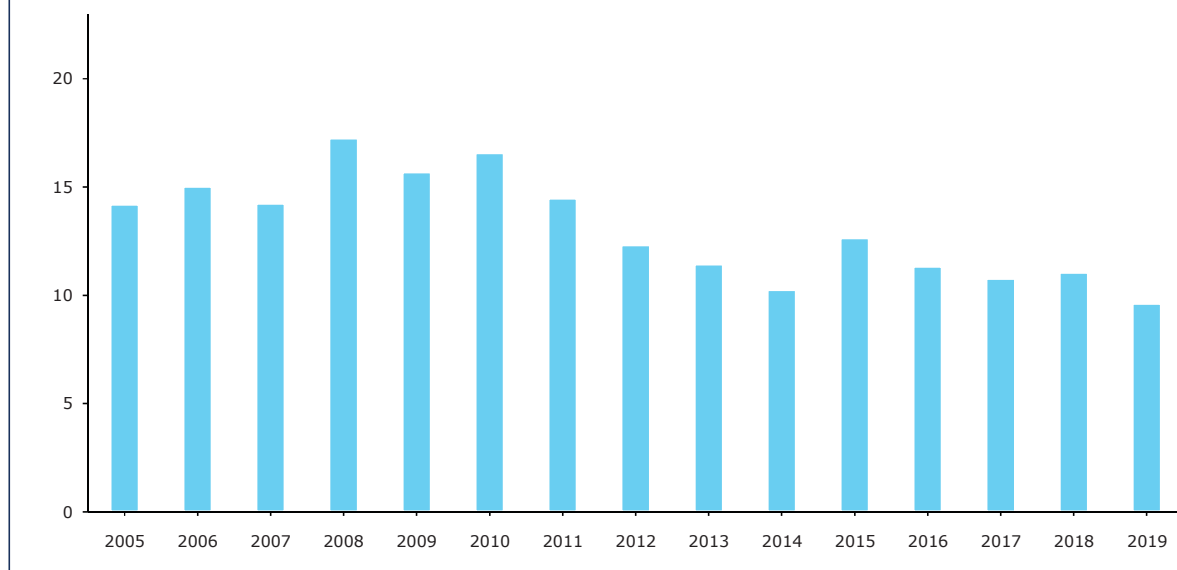
1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken*) 2000 bis 2019

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht insgesamt in Tonnen
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾	
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	452 314	333 728	118 586	183
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	425 429	326 967	98 462	598
2013	11 448	6 562	2 770	2 116	405 265	311 520	93 745	210
2014	10 257	5 857	2 058	2 342	399 065	306 767	92 298	33
2015	12 645	5 627	3 262	3 756	468 606	277 639	190 967	63
2016	11 332	5 198	3 130	3 004	428 632	260 258	168 374	33
2017	10 776	4 949	3 273	2 554	401 965	213 211	188 754	18
2018	11 063	5 018	3 300	2 745	360 762	127 484	233 278	52
2019	9 619	3 886	3 341	2 392	368 138	106 243	261 895	26

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr, nichtgewerblicher Verkehr und Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

Flugzeugbewegungen auf dem Flughafen Saarbrücken 2005 bis 2019
in 1 000





Die Statistische Bibliothek

Das gemeinsame Archiv der Online-Publikationen
der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Internet

Das Archiv sämtlicher elektronischer Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Von gemeinsamen Veröffentlichungen aller Ämter bis zu statistischen Berichten einzelner Ämter. Bereitgestellt werden neben den themenorientierten monografischen Publikationen vor allem auch Statistische Berichte und Fachserien.

In der Statistischen Bibliothek werden alle elektronischen Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zentral im Format PDF/A-1b archiviert. Historisch wertvolle gedruckte Ausgaben und häufig nachgefragte ältere Publikationen wurden digitalisiert, eingepflegt und auf diese Weise für externe Nutzer/-innen im Internet erschlossen und für Downloads verfügbar gemacht.

<https://www.statistischebibliothek.de>

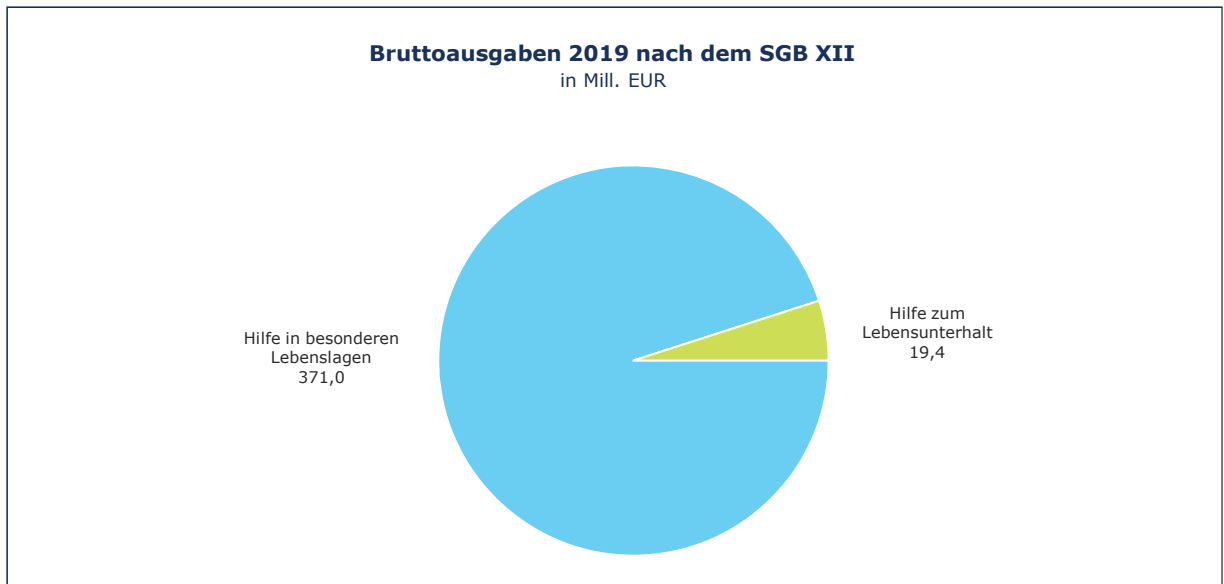
KAPITEL 17 ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Vorbemerkungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Leistungen der **Sozialhilfe** wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.



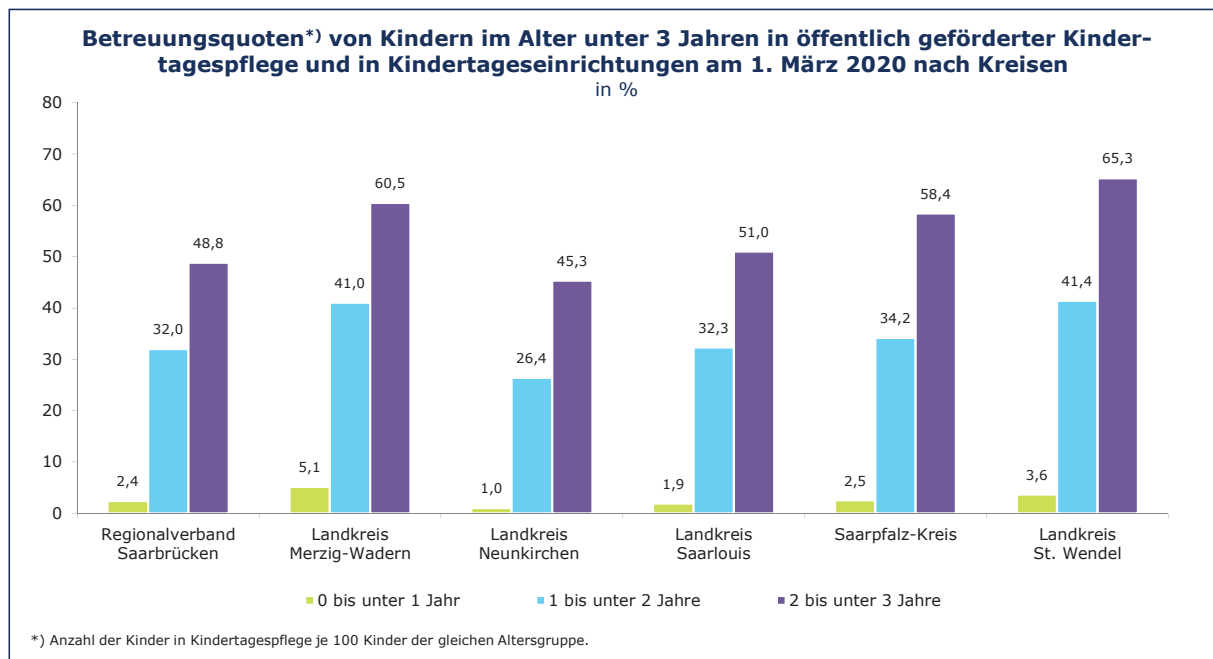
Die **Asylbewerberleistungsstatistik** erfasst die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger /-innen in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Die Aufgaben der **öffentlichen Jugendhilfe** wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeurlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.



Alle zwei Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle **schwerbehinderten Menschen** erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Die **Pflegestatistik** umfasst aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger/-innen.

**1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2015 bis 2019 nach Hilfearten
in 1 000 EUR**

Hilfeart	2015	2016	2017	2018	2019
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	18 373	16 643	17 801	19 784	19 422
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	17 989	16 308	17 459	19 504	19 114
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	369	309	289	240	268
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	14	27	54	40	40
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	314 518	337 922	335 784	358 050	371 046
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	79 871	87 278	74 132	74 958	80 070
dav. in Einrichtungen ¹⁾	71 389	78 145	66 639	68 437	73 437
außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	8 482	9 133	7 493	6 520	6 633
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	219 441	233 889	246 598	263 936	275 783
dar. Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	59 225	62 110	63 672	65 971	70 751
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	140 756	151 528	160 496	172 251	180 465
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	26 684	28 901	30 494	31 659	31 899
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	92 589	99 525	107 888	115 328	122 056
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	16 284	18 271	20 359	23 852	22 746
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	767	463	416	325	415
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V	9 296	10 792	8 546	10 803	6 316
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	5 910	6 018	6 508	8 353	8 877
dav. Blindenhilfe ²⁾	528	613	714	710	790
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	237	176	808	1 954	1 782
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 989	4 006	3 721	4 461	5 139
Altenhilfe	95	159	121	132	91
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	9	12	55	37	85
Bestattungskosten	1 053	1 052	1 088	1 058	990
Ausgaben insgesamt	423 931	447 550	353 585	377 837	390 468
Einnahmen insgesamt	24 898	26 649	24 209	25 750	27 007
REINE AUSGABEN INSGESAMT	399 033	420 901	329 376	352 087	363 461
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	43 446	49 224	14 341	12 932	13 419
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	2 190	3 003	3 381	3 214	2 969
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 761	2 220	2 673	2 526	2 520
Hilfe in besonderen Lebenslagen	429	783	709	687	449
Grundleistungen	31 804	34 806	7 964	6 690	7 306
Sachleistungen	14 804	12 887	4 657	4 359	5 185
Wertgutscheine	-	-	-	-	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	6 697	6 845	445	299	269
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	10 303	15 074	2 862	2 032	1 852
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	7 303	8 097	2 408	2 662	2 857
Arbeitsgelegenheiten	140	153	80	76	59
sonstige Leistungen	2 009	3 165	507	291	228
Sachleistungen	807	1 109	299	187	143
Geldleistungen	1 202	2 056	208	103	85
Einnahmen insgesamt	909	5 858	872	415	402
REINE AUSGABEN INSGESAMT	42 537	43 367	13 470	12 517	13 017

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme von Krankenbehandlung. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

**2 Leistungen gemäß SGB XII 2015 bis 2019 nach Kreisen
in 1 000 EUR**

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Ein- wohner/-in ²⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
			Eingliede- rungshilfe für Behinderte		Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe		
2015	423 931	18 373	91 040	314 518	219 441	79 871	9 296	427
Örtliche Träger zusammen	163 931	11 365	78 936	73 630	-	64 817	7 428	165
Überörtlicher Träger	260 000	7 008	12 104	240 888	219 441	15 054	1 868	262
2016	447 550	16 643	92 928	337 977	233 889	87 278	10 792	449
Örtliche Träger zusammen	172 086	10 145	80 463	81 478	-	71 299	8 760	172
Überörtlicher Träger	275 463	6 499	12 465	256 500	233 889	15 979	2 033	276
2017	353 585	17 801	X	335 784	246 598	74 132	8 546	356
Örtliche Träger zusammen	79 665	11 053	X	68 613	-	59 756	6 812	80
Überörtlicher Träger	273 920	6 749	X	267 171	246 598	14 376	1 734	276
2018	377 837	19 784	X	358 053	263 936	74 958	10 804	381
Örtliche Träger zusammen	84 825	12 567	X	72 258	-	60 168	8 901	85
dav. Regionalverband Saarbrücken	37 843	5 035	X	32 808	-	25 042	5 665	115
Landkreis Merzig-Wadern	6 105	924	X	5 181	-	4 859	191	59
Landkreis Neunkirchen	12 912	2 094	X	10 817	-	9 019	1 374	97
Landkreis Saarlouis	13 506	2 215	X	11 291	-	10 249	801	69
Saarpfalz-Kreis	8 997	1 644	X	7 353	-	6 443	660	63
Landkreis St. Wendel	5 463	655	X	4 808	-	4 557	210	62
Überörtlicher Träger	293 012	7 216	X	285 795	263 936	14 790	1 903	295
2019	390 468	19 422	X	371 046	275 783	80 070	6 316	395
Örtliche Träger zusammen	83 648	11 251	X	72 397	-	64 920	4 530	85
dav. Regionalverband Saarbrücken	35 899	4 435	X	31 464	-	27 621	2 008	109
Landkreis Merzig-Wadern	6 391	814	X	5 577	-	5 206	175	62
Landkreis Neunkirchen	12 753	1 770	X	10 983	-	9 623	1 011	97
Landkreis Saarlouis	13 623	1 937	X	11 685	-	10 899	511	70
Saarpfalz-Kreis	9 333	1 658	X	7 675	-	6 786	656	66
Landkreis St. Wendel	5 648	635	X	5 013	-	4 785	170	65
Überörtlicher Träger	306 820	8 171	X	298 648	275 783	15 149	1 785	310

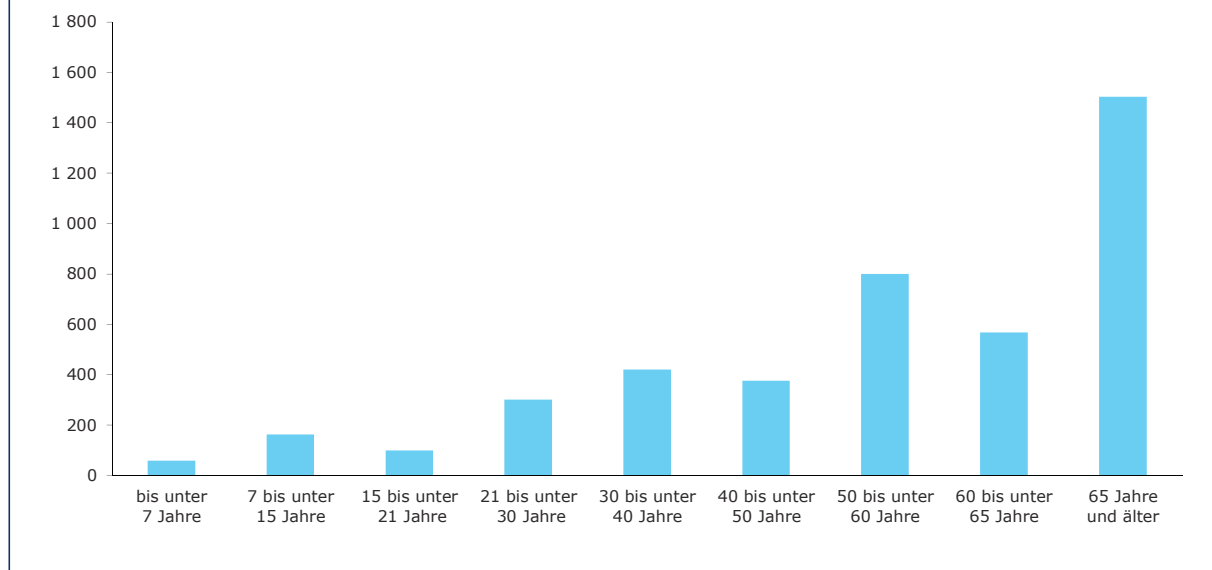
1) Ab 2017 nicht mehr in dieser Statistik erfasst. 2) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ab 2012 (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).

**3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2019
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht*) und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	darunter	
				EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen ¹⁾
Männlich					
unter 3	15	10	5	1	4
3 - 7	15	14	1	-	-
7 - 11	32	27	5	2	3
11 - 15	52	43	9	1	3
15 - 18	24	24	-	-	-
18 - 21	38	36	2	1	2
21 - 25	76	70	6	2	4
25 - 30	103	96	7	1	7
30 - 40	253	243	10	5	8
40 - 50	248	233	15	5	14
50 - 60	482	457	25	13	23
60 - 65	294	274	20	7	19
65 - 70	228	210	18	8	17
70 - 75	126	117	9	5	9
75 - 80	82	80	2	2	2
80 - 85	86	81	5	1	5
85 und älter	48	43	5	1	5
Zusammen	2 202	2 058	144	55	125
Weiblich					
unter 3	11	10	1	-	-
3 - 7	17	13	4	1	1
7 - 11	21	15	6	-	1
11 - 15	57	48	9	3	5
15 - 18	15	15	-	-	-
18 - 21	22	21	1	-	1
21 - 25	42	39	3	2	3
25 - 30	80	78	2	1	2
30 - 40	167	159	8	3	6
40 - 50	128	123	5	3	5
50 - 60	318	304	14	6	13
60 - 65	273	234	39	23	38
65 - 70	223	202	21	12	19
70 - 75	134	125	9	7	9
75 - 80	154	150	4	1	4
80 - 85	180	170	10	3	8
85 und älter	242	239	3	2	3
Zusammen	2 084	1 945	139	67	118
INSGESAMT					
unter 3	26	20	6	1	4
3 - 7	32	27	5	1	1
7 - 11	53	42	11	2	4
11 - 15	109	91	18	4	8
15 - 18	39	39	-	-	-
18 - 21	60	57	3	1	3
21 - 25	118	109	9	4	7
25 - 30	183	174	9	2	9
30 - 40	420	402	18	8	14
40 - 50	376	356	20	8	19
50 - 60	800	761	39	19	36
60 - 65	567	508	59	30	57
65 - 70	451	412	39	20	36
70 - 75	260	242	18	12	18
75 - 80	236	230	6	3	6
80 - 85	266	251	15	4	13
85 und älter	290	282	8	3	8
Zusammen	4 286	4 003	283	122	243

*) Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. 1) Alle Ausländer/-innen, die nicht den Asylberechtigten oder Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlingen zuzuordnen sind.

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2019 nach Altersklassen



4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2019 nach Geschlecht, Alter und Kreisen

Geschlecht Alter	SAARLAND	Regionalverband und Kreise						Überörtlicher Träger
		Saar- brücken	Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel	
INSGESAMT								
Insgesamt	16 115	6 641	1 038	1 945	2 548	1 593	898	1 452
dav. männlich	7 751	3 067	503	883	1 188	787	442	881
weiblich	8 364	3 574	535	1 062	1 360	806	456	571
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	7 416	2 332	499	860	1 226	705	472	1 322
Altersgrenze und älter ¹⁾	8 699	4 309	539	1 085	1 322	888	426	130
dar. deutsch	13 457	5 136	921	1 715	2 132	1 331	815	1 407
Außerhalb von Einrichtungen								
Insgesamt	13 612	6 168	940	1 785	2 391	1 502	826	-
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	6 057	2 319	497	854	1 221	700	466	-
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 555	3 849	443	931	1 170	802	360	-
In Einrichtungen								
Insgesamt	2 503	473	98	160	157	91	72	1 452
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	1 359	13	2	6	5	5	6	1 322
Altersgrenze und älter ¹⁾	1 144	460	96	154	152	86	66	130

Hinweis: Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII werden auf Ebene der Bundesländer nach dem Ort des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte nach dem Hauptwohnsitz der Empfängerinnen und Empfänger der Leistung (Wohnsitzprinzip) nachgewiesen. Dabei können der Sitz des Trägers und der Hauptwohnsitz der Leistungsberechtigten voneinander abweichen. Die Summe der Kreisergebnisse nach dem Wohnsitzprinzip ergibt deswegen im Allgemeinen nicht das Landesergebnis nach dem Trägerprinzip.

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

**5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2019**

Merkmal	SAARLAND	Regional- verband Saar- brücken ¹⁾	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/-innen am Jahresende insgesamt	15 764	13 013	412	786	749	505	299
Und zwar männlich	8 038	7 152	125	250	249	171	91
weiblich	7 726	5 861	287	536	500	334	208
deutsch	14 797	12 161	401	767	694	487	287
nichtdeutsch	967	852	11	19	55	18	12
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 948	2 944	2	1	-	-	1
18 - 40	2 900	2 848	16	19	3	7	7
40 - 65	4 565	4 409	24	71	25	29	7
65 und älter	5 351	2 812	370	695	721	469	284
Nach ausgewählten Hilfearten ²⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ³⁾	9 553	9 553	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	5 151	2 647	367	670	721	456	290
Nach dem Ort der Hilfestellung ²⁾							
außerhalb von Einrichtungen	5 744	5 250	66	210	91	86	41
in Einrichtungen	10 459	8 201	346	577	658	419	258
Durchschnittsalter	49,8	43,5	78,0	77,6	80,6	79,5	81,8
Nachrichtlich:							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	851	484	17	129	125	34	62
Empfänger/-innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	20 455	16 463	597	1 119	1 085	762	429
Und zwar männlich	10 501	9 155	194	392	371	254	135
weiblich	9 954	7 308	403	727	714	508	294
deutsch	19 048	15 250	577	1 083	1 006	721	411
nichtdeutsch	1 407	1 213	20	36	79	41	18
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 724	4 714	5	3	-	-	2
18 - 40	3 367	3 206	40	53	27	29	12
40 - 65	5 245	4 930	44	111	70	64	26
65 und älter	7 119	3 613	508	952	988	669	389
Nach ausgewählten Hilfearten ²⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 934	11 934	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	6 717	3 344	490	898	961	641	383
Nach dem Ort der Hilfestellung ²⁾							
außerhalb von Einrichtungen	8 528	7 591	139	340	206	169	83
in Einrichtungen	12 692	9 610	469	780	880	604	349
Durchschnittsalter	48,4	41,3	76,1	76,2	79,0	78,0	80,1
Nachrichtlich:							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	908	497	21	148	140	34	68

1) Örtlicher und überörtlicher Träger. 2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. 3) Ohne Empfänger/-innen außerhalb des Saarlandes.

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2014 bis 2019

Art der Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	88	50	63	59	50	46
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	478	439	502	507	517	509
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	678	1 041	1 057	697	580	502
Beistandschaften für Elternteile	8 624	7 929	7 761	6 922	6 667	6 348
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	2 879	2 906	3 159	2 999	2 878	2 721
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	304	291	282	265	285	276
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	1 058	1 087	1 119	1 165	1 231	1 186
Heimerziehung	1 465	1 488	1 730	1 540	1 342	1 227
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	52	40	28	29	20	32
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	55	42	53	38	66	48
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	4	7	2	3	4	4
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	68	91	103	99	66	81
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	28	38	27	33	26	31
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ¹⁾	3 107	3 082	2 975	3 077	3 221	3 034
Betreuung einzelner junger Menschen	881	481	441	487	532	522
dar. Erziehungsbeistandschaften	873	475	429	463	490	477
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	1 782	1 749	1 787	1 959	1 897	1 843
Vorläufige Schutzmaßnahmen	817	1 638	1 205	580	624	704
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	1 565	1 427	1 586	1 499	1 712	1 866
dar. Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung	307	272	278	262	322	298
Maßnahmen des Familiengerichts aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	657	706	681	616	614	582
dar. Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	483	285	337	268	242	197
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	110	269	218	191	211	220
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	1 027	1 069	1 287	1 040	997	871
dar. Heimerziehung	704	736	918	727	647	552
Familienpflege	170	190	225	214	217	182
Abgänge	999	967	1 059	1 167	1 004	850
dar. Heimerziehung	673	652	737	844	739	611
Familienpflege	178	169	190	183	158	146

1) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

**7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2014 bis 2019
in 1 000 EUR**

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einzel- und Gruppenhilfen						
Ausgaben insgesamt	228 259	238 714	273 669	283 813	262 155	257 972
dar. Jugendarbeit	8 811	8 630	9 189	9 034	8 781	9 334
Jugendsozialarbeit	14 876	15 256	15 218	15 742	16 642	16 211
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	13 595	14 296	15 199	15 802	16 510	16 992
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	3 766	4 025	4 652	4 991	5 023	5 422
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	22 648	23 131	26 389	29 619	31 262	31 961
Hilfe zur Erziehung ²⁾	115 113	116 228	124 190	122 995	117 695	117 125
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	8 926	9 366	9 442	9 155	8 873	8 850
Vollzeitpflege	12 413	13 082	13 663	14 650	15 245	16 317
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	61 399	61 838	68 358	67 408	62 125	59 712
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4 313	4 174	3 542	3 067	2 462	2 428
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	16 220	16 695	17 449	17 472	18 483	19 194
Hilfe für junge Volljährige	13 038	15 945	18 617	23 453	19 336	12 906
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	17 299	22 077	39 750	42 849	26 467	26 501
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	6 179	6 097	6 618	6 529	6 641	7 257
Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben insgesamt	273 737	281 969	292 068	312 197	337 076	361 273
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	9 979	9 744	9 624	9 774	10 045	11 377
Tageseinrichtungen für Kinder	258 675	267 145	274 907	297 561	321 707	344 396
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	1 160	1 235	1 095	1 189	1 085	955
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	503 156	521 918	566 833	597 199	600 316	620 200
EINNAHMEN	24 754	27 279	26 978	30 967	33 149	32 610
REINE AUSGABEN	478 402	494 639	539 854	566 233	567 167	587 591

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen u. ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2020 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	103	7 911	301	7 500	1 390
Friedrichsthal	4	355	16	347	48
Großrosseln	2	219	11	213	37
Heusweiler	8	675	33	602	94
Kleinblittersdorf	6	383	19	365	58
Püttlingen	6	641	31	596	97
Quierschied	5	401	20	365	72
Riegelsberg	7	574	21	566	104
Sulzbach	7	492	21	496	84
Völklingen	17	1 457	66	1 369	250
Regionalverband Saarbrücken	165	13 108	539	12 419	2 234
Beckingen	9	617	32	552	107
Losheim am See	7	612	27	570	103
Merzig	21	1 360	62	1 247	265
Mettlach	6	510	24	401	83
Perl	5	398	11	351	67
Wadern	10	593	30	537	115
Weiskirchen	5	243	13	222	53
Landkreis Merzig-Wadern	63	4 333	199	3 880	793
Eppelborn	6	504	21	485	92
Illingen	6	512	23	504	90
Merchweiler	4	294	9	286	40
Neunkirchen	24	1 577	67	1 486	276
Ottweiler	7	447	18	408	88
Schiffweiler	4	476	24	447	68
Spiesen-Elversberg	4	446	10	440	72
Landkreis Neunkirchen	55	4 256	172	4 056	726
Dillingen	11	830	39	760	151
Lebach	10	804	41	717	140
Nalbach	3	266	14	245	51
Rehlingen-Siersburg	7	750	38	692	124
Saarlouis	15	1 410	61	1 398	256
Saarwellingen	9	668	37	645	160
Schmelz	5	603	29	561	101
Schwalbach	6	670	32	642	106
Überherrn	7	413	20	417	82
Wadgassen	7	741	24	692	117
Wallerfangen	3	289	14	243	45
Bous	2	269	13	238	42
Ensdorf	1	239	12	237	39
Landkreis Saarlouis	86	7 952	374	7 487	1 414
Bexbach	9	670	35	652	120
Blieskastel	12	715	36	642	150
Gersheim	6	310	16	274	67
Homburg	23	1 915	89	1 745	343
Kirkel	5	458	24	432	91
Mandelbachtal	5	373	20	356	75
St. Ingbert	18	1 329	69	1 273	265
Saarpfalz-Kreis	78	5 770	289	5 374	1 111
Freisen	4	338	17	297	57
Marpingen	4	431	21	406	80
Namborn	3	234	13	195	40
Nohfelden	5	326	13	283	59
Nonweiler	5	335	18	298	62
Oberthal	2	220	11	206	39
St. Wendel	13	1 006	52	973	235
Tholey	5	512	26	473	93
Landkreis St. Wendel	41	3 402	171	3 131	665
SAARLAND	488	38 821	1 744	36 347	6 943

9 Schwerbehinderte Menschen 2011 bis 2019 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2011	2013	2015	2017	2019
Regionalverband Saarbrücken	30 195	33 134	35 758	30 792	33 715
Landkreis Merzig-Wadern	9 151	10 211	11 052	9 494	10 282
Landkreis Neunkirchen	13 407	14 797	13 633	13 495	14 708
Landkreis Saarlouis	17 454	19 356	20 812	18 236	19 938
Saarpfalz-Kreis	13 676	15 186	16 456	14 085	15 369
Landkreis St. Wendel	7 650	8 596	11 813	8 296	9 016
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	91 533	101 280	109 524	94 398	103 028
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	9,3	10,2	11,0	9,5	10,4
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 125	17 539	18 804	15 981	17 530
Landkreis Merzig-Wadern	5 348	5 923	6 308	5 334	5 764
Landkreis Neunkirchen	7 494	8 227	7 608	7 412	8 111
Landkreis Saarlouis	10 159	11 177	11 892	10 199	11 079
Saarpfalz-Kreis	7 825	8 567	9 135	7 715	8 383
Landkreis St. Wendel	4 476	4 996	6 635	4 688	5 064
zusammen	51 427	56 429	60 382	51 329	55 931
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	10,4	11,7	12,4	10,5	11,5
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	271	276	295	276	332
6 bis unter 15	894	873	891	995	1 111
15 bis unter 18	414	362	366	363	405
18 bis unter 25	1 352	1 300	1 242	1 215	1 214
25 bis unter 35	2 258	2 438	2 567	2 539	2 542
35 bis unter 45	4 016	3 662	3 482	3 258	3 408
45 bis unter 55	10 941	11 020	10 665	9 151	8 180
55 bis unter 60	8 665	9 131	9 431	8 865	8 959
60 bis unter 62	4 394	4 491	4 643	4 249	4 545
62 bis unter 65	6 804	7 938	7 748	7 126	7 393
65 und mehr	51 524	59 789	68 194	56 361	64 939
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	26 889	29 917	32 183	31 565	33 336
60 bis unter 70	14 299	15 372	16 128	14 666	15 335
70 bis unter 80	10 109	10 984	11 699	10 331	11 190
80 bis unter 90	10 832	12 006	13 075	11 200	12 429
90 bis unter 100	5 205	5 798	6 470	5 192	5 800
100	24 199	27 203	29 969	21 444	24 938
davon nach Art der schwersten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	955	946	1 089	874	967
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	10 094	10 887	16 070	13 005	13 997
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 180	17 160	24 357	19 807	20 457
Blindheit und Sehbehinderung	4 778	4 926	5 714	5 141	5 701
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- störungen	3 838	4 058	4 189	3 580	3 782
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	2 731	3 033	1 748	969	831
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 603	25 083	25 204	22 861	26 863
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	17 525	19 532	16 784	15 345	16 728
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 829	15 655	14 369	12 816	13 702
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 526	3 280	3 002	2 631	2 759
Arbeitsunfall ²⁾ , Berufskrankheit	1 677	1 438	1 485	1 169	1 211
Verkehrsunfall	600	548	489	413	404
häuslicher Unfall	130	107	109	83	87
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	292	241	229	176	177
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	812	501	334	259	244
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	113 924	94 588	103 191	85 699	97 295
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	729	577	685	659	851

1) Bevölkerungsstand 31.12., ab 2013 Basis Zensus 2011. 2) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2019

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	124	42	12	15	27	18	10
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	118	39	11	15	26	18	9
dav. ohne andere Sozialleistungen	5	2	-	-	3	-	-
mit anderen Sozialleistungen	113	37	11	15	23	18	9
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	6	3	1	-	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	6	3	1	-	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 981	1 400	302	554	803	475	447
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	10 826	3 519	934	1 445	2 453	1 311	1 164
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	87	84	78	96	91	73	116
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	11	9	11	13	9	13
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	41	41	36	40	47	33	48
Pflegegrad 1	987	357	48	107	195	130	150
Pflegegrad 2	4 871	1 647	460	660	1 046	616	442
Pflegegrad 3	3 237	1 010	284	453	779	368	343
Pflegegrad 4	1 305	388	102	163	338	146	168
Pflegegrad 5	426	117	40	62	95	51	61
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	197	59	27	31	34	23	23
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	13 155	4 426	1 807	1 962	2 077	1 742	1 141
und zwar je Pflegeheim	67	75	67	63	61	76	50
je 1 000 Einwohner	13	13	18	15	11	12	13
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	55	58	75	60	44	48	52
Verfügbare Plätze teilstationär	1 111	348	144	172	215	126	106
Personal in Pflegeheimen	11 225	3 796	1 437	1 706	1 816	1 330	1 140
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	13 659	4 642	1 712	2 041	2 322	1 710	1 232
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	11 864	4 024	1 537	1 780	1 923	1 539	1 061
in teilstationärer Pflege	1 795	618	175	261	399	171	171
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	69	79	63	66	68	74	54
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	14	14	17	16	12	12	14
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	51	56	62	47	46	44	51
Pflegegrad 1	233	94	27	45	20	31	16
Pflegegrad 2	3 464	1 263	420	473	571	444	293
Pflegegrad 3	4 768	1 671	627	613	805	621	431
Pflegegrad 4	3 462	1 091	454	509	641	426	341
Pflegegrad 5	1 590	473	165	378	270	176	128
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	142	50	19	23	15	12	23
Leistungsempfänger/-innen							
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	55 318	17 128	5 864	7 820	11 508	7 657	5 341
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	56	52	57	60	59	54	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	189	181	202	185	202	177	201
davon männlich	20 476	6 300	2 253	2 977	4 091	2 830	2 025
weiblich	34 842	10 828	3 611	4 843	7 417	4 827	3 316
darunter ambulante Pflege	10 826	3 519	934	1 445	2 453	1 311	1 164
vollstationäre Pflege	11 864	4 024	1 537	1 780	1 923	1 539	1 061
Pflegegeld ¹⁾	29 496	8 654	3 034	4 210	6 487	4 289	2 822
darunter Pflegegrad 1	4 312	1 363	430	529	857	674	459
Pflegegrad 2	24 093	7 513	2 536	3 378	5 044	3 408	2 214
Pflegegrad 3	16 275	5 054	1 737	2 297	3 374	2 223	1 590
Pflegegrad 4	7 466	2 273	824	1 045	1 588	971	765
Pflegegrad 5	3 040	880	318	550	631	370	291

1) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 15.12.2019 (Pflegegeld 31.12.2019). Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag **Wohngeld** als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter/-innen) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger/-innen eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Wohngeldstatistik ist § 34 des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1 856), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Demzufolge ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der wohngeldberechtigten Personen, die für die Berechnung des regionalen Mietenniveaus (§ 12 Abs. 3 und 4), den Wohngeld- und Mietenbericht (§ 39), die Beurteilung der Auswirkungen dieses Gesetzes und dessen Fortentwicklung erforderlich sind, eine Bundesstatistik zu führen. Auskunftspflichtig für die Erhebung sind die Wohngeldbehörden gemäß § 34 Abs. 2.

Durch die gesetzliche Regelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger/-innen von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger/-innen ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1998 bis 2019^{*)}

Jahr	Wohngeldhaushalte am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-	besond. Miet-zuschuss ²⁾	ins-gesamt	Miet-zuschuss	Lasten-	besond. Miet-zuschuss ²⁾	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss ²⁾
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X	94	93	102	X	15 474	15 474	X
2006	5 679	4 739	940	X	88	86	98	X	12 087	12 087	X
2007	5 274	4 427	847	X	86	84	96	X	7 450	7 450	X
2008	5 316	4 396	970	X	86	84	96	X	7 258	7 258	X
2009	8 234	6 861	1 373	X	122	119	136	X	16 428	16 428	X
2010	7 897	6 578	1 319	X	123	120	138	X	19 033	19 033	X
2011	7 011	5 868	1 143	X	110	107	128	X	14 390	14 390	X
2012	5 082	4 195	887	X	107	102	130	X	13 223	13 223	X
2013	3 495	2 847	648	X	113	107	141	X	.	.	X
2014	3 539	2 876	663	X	111	105	135	X	.	.	X
2015	3 097	2 507	590	X	113	105	145	X	.	.	X
2016	5 121	4 313	808	X	148	136	212	X	.	.	X
2017	4 780	4 029	751	X	143	132	200	X	.	.	X
2018	4 696	4 005	691	X	142	132	201	X	.	.	X
2019	4 212	3 585	627	X	148	139	201	X	.	.	X

^{*)} Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

¹⁾ Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. ²⁾ Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt seit 2005 die Statistik der Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss.

2 Reine Wohngeldhaushalte 2014 bis 2019^{*)} nach Haushaltgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch	Haus- halte ins- gesamt	durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geld- anspruch
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Haushalte insgesamt												
1	1 730	70	1 438	68	2 803	98	2 566	91	2 522	89	2 040	86
2	381	107	301	101	578	143	494	142	492	135	444	133
3	286	115	248	111	372	164	336	150	310	145	295	137
4	475	134	476	134	608	191	612	180	561	177	547	179
5	384	171	346	172	435	245	452	242	466	231	521	236
6 und mehr	283	241	288	242	325	359	320	347	345	352	365	355
Insgesamt	3 539	111	3 097	113	5 121	148	4 780	143	4 696r	142	4 212	148
davon												
Haushalte mit Mietzuschuss												
1	1 527	70	1 286	67	2 550	95	2 296	87	2 267	86	1 810	81
2	335	108	253	104	489	144	411	143	412	136	378	131
3	241	116	210	113	311	165	298	147	276	143	265	134
4	365	134	372	134	482	187	501	178	475	174	458	179
5	247	174	221	173	299	240	331	238	357	228	417	235
6 und mehr	161	242	165	235	182	336	192	328	218	336	257	336
Insgesamt	2 876	105	2 507	105	4 313	136	4 029	132	4 005	132	3 585	139
Haushalte mit Lastenzuschuss												
1	203	69	152	75	253	129	270	124	255	122	230	119
2	46	103	48	88	89	140	83	133	80	134	66	144
3	45	107	38	103	61	162	38	171	34	164	30	168
4	110	134	104	131	126	206	111	187	86	196	89	179
5	137	164	125	171	136	256	121	253	109	243	104	243
6 und mehr	122	238	123	252	143	389	128	374	127	380	108	399
Insgesamt	663	135	590	145	808	212	751	200	691	201	627	201

^{*)} Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

KAPITEL 18 ÖFFENTLICHE FINANZEN

Vorbemerkungen

A. Finanzen, Schulden und Personal

Die Umstellung der saarländischen Kommunen auf das doppische Rechnungswesen beeinträchtigte über mehrere Jahre die Erstellung der Finanzstatistiken. In der Übergangszeit von 2007 bis 2010, in der sukzessive die Umstellung erfolgte, gab es ein Nebeneinander von auf kameralistischer und auf doppischer Basis erhobener Daten, deren Zusammenführung problematisch ist. Da für die Doppikeinführung nur ein Muster-Kontenplan vorgegeben worden war, gab es auch danach keine einheitliche (Konten-) Systematik unter den Kommunen. Erst ab 2013 gilt ein für alle verbindlicher Landeskontenplan, der die Erhebungsgrundlage für die Finanzstatistiken bildet.

Die Haushaltsführung des Landes beruht weiterhin auf der Kameralistik, weshalb die gemeinsame Darstellung von Daten für den staatlichen und kommunalen Bereich schwierig ist.

Seit Beginn der 90er Jahre hat auf allen Ebenen die Ausgliederung und Verlagerung von Aufgaben aus den öffentlichen (Kern-) Haushalten hin zu öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen stark zugenommen. Der Berichtskreis der Finanz- und Personalstatistiken musste daran angepasst und erweitert werden. Mit dem vom Statistischen Bundesamt entwickelten sog. Schalenkonzept soll dieser Entwicklung auch in der Darstellung der Finanz- und Personalstatistikergebnisse Rechnung getragen werden. Eine Reihe von Veröffentlichungstabellen befindet sich deshalb gegenwärtig im Umbruch.

Rechtsgrundlage für die Finanz- und Personalstatistiken ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1 312).

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist die Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteuerertrag an Land und Bund abzuführen haben. 2019 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer-Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 64$$

Ausgewiesen ist die im (Kassenprinzip) und nicht die für das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern/-innen - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ist der Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzsteuerertrag erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteuerertrag und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Der **Grundbetrag** ist eine für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Der **gewogener Durchschnittshebesatz** ist eine für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2019 für die

Grundsteuer A: 298 %

Grundsteuer B: 443 %

Gewerbsteuer: 446 % .

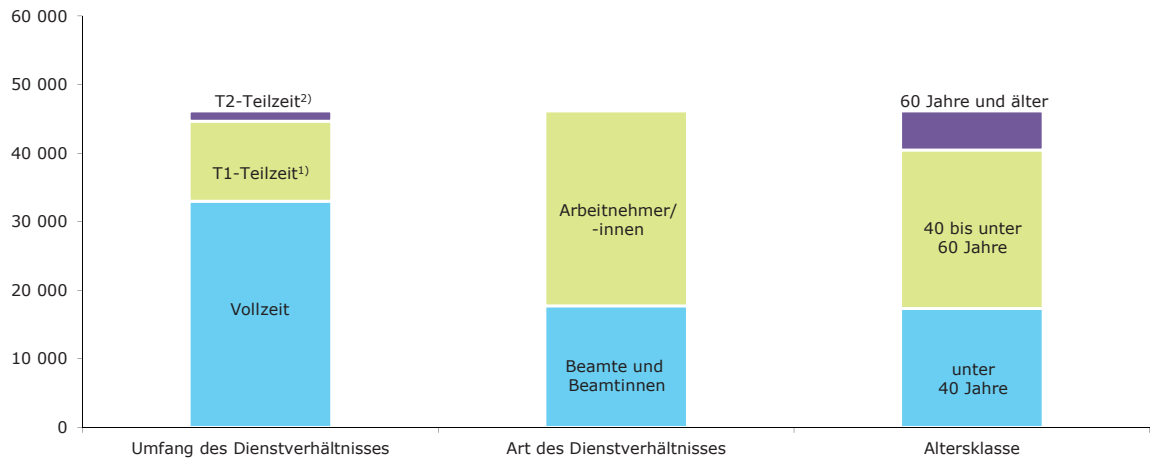
Die **Realsteueraufbringungskraft** ist die Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Die **Steuereinnahmekraft** errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

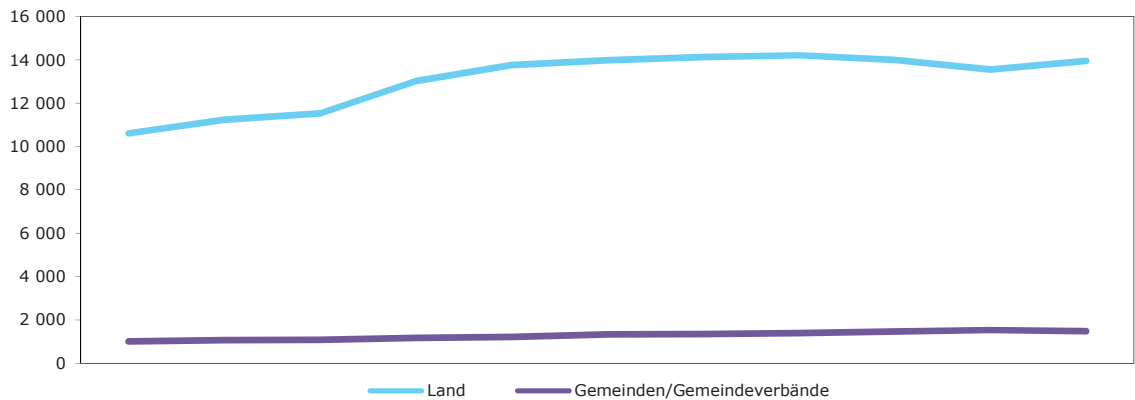
Personal im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2019



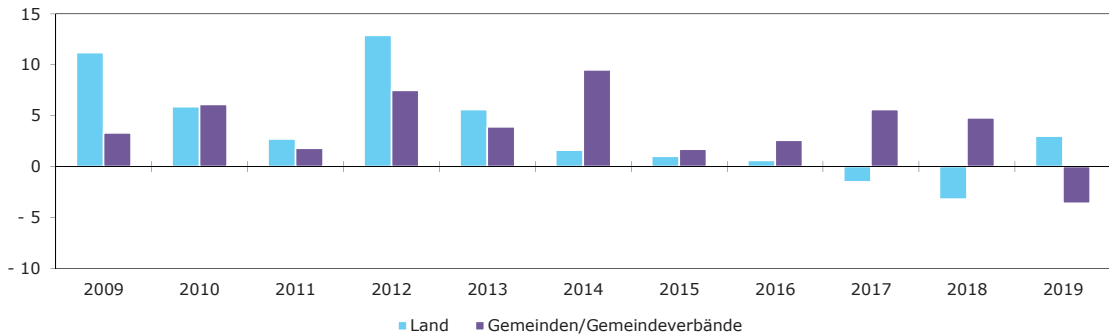
1) Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit. 2) Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit.

Entwicklung des Schuldenstandes*) 2009 bis 2019

in Mill. EUR



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) Ohne Kassenkredite.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Realsteuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B								
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in ⁵⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁵⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁵⁾
Regionalverband Saarbrücken													
Saarbrücken	44	37 679	150 118	187 841	1 041	275	490	490	946	65 685	27 257	19 712	1 352
Friedrichsthal	1	1 129	2 737	3 867	386	300	460	455	377	3 744	598	286	782
Großrosseln	6	795	1 152	1 954	247	300	370	450	265	2 796	214	158	625
Heusweiler	32	2 002	3 770	5 804	321	260	360	428	355	7 441	767	553	778
Kleinblittersdorf	18	1 398	3 546	4 962	458	260	400	430	485	4 441	766	554	915
Püttlingen	13	1 827	4 240	6 079	330	250	360	425	365	7 751	995	663	804
Quierschied	3	1 198	2 442	3 643	280	250	370	430	305	5 292	380	319	716
Riegelsberg	6	1 629	2 497	4 132	286	300	384	400	323	7 051	540	380	822
Sulzbach	2	1 798	10 350	12 149	739	250	380	430	781	5 623	2 193	1 291	1 178
Völklingen	12	8 908	11 197	20 117	511	290	605	460	442	11 874	4 360	2 658	787
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	137	58 364	192 049	250 549	762	(270)	(476)	(477)	711	121 700	38 071	26 575	1 116
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	34	1 686	3 077	4 797	321	390	460	440	319	6 044	442	367	729
Losheim am See	49	1 782	7 447	9 278	579	286	370	427	622	5 729	991	1 225	965
Merzig	66	3 793	23 742	27 601	926	250	395	425	987	9 977	2 452	4 233	1 262
Mettlach	45	1 305	3 666	5 017	418	290	360	435	451	3 045	925	693	724
Perl	75	863	1 677	2 615	306	250	320	400	369	1 383	355	262	542
Wadern	59	1 796	3 757	5 611	358	300	380	425	389	6 151	1 304	571	828
Weiskirchen	21	688	1 210	1 919	305	350	420	425	320	2 183	376	212	693
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	348	11 914	44 577	56 839	550	(283)	(382)	(426)	589	34 512	6 845	7 561	916
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	32	1 691	3 875	5 598	336	300	420	425	353	6 879	518	640	759
Illingen	29	1 807	7 315	9 151	567	326	420	445	574	6 875	940	1 161	986
Merchweiler	7	1 182	1 443	2 633	266	280	490	450	254	3 761	300	334	631
Neunkirchen	18	7 186	17 716	24 921	538	250	450	460	524	14 754	5 919	2 661	913
Ottweiler	40	1 692	2 987	4 718	329	340	460	455	320	5 962	872	499	761
Schiffweiler	14	1 471	5 343	6 828	439	280	420	420	466	6 000	555	1 020	822
Spiesen-Elversberg	3	1 273	2 283	3 559	277	240	395	395	312	5 262	648	419	740
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	141	16 303	40 963	57 407	436	(303)	(439)	(444)	438	49 492	9 751	6 735	837

Gemeinden und Gemeindeverbände 2019

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ²⁾	Personalkosten ³⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2019				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁴⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾				1 000 EUR		EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾		
Regionalverband Saarbrücken											
5 462	286 245	1 587	88 031	116 695	152 676	32 713	349 870	1 939	646 008	3 581	Saarbrücken
247	8 456	844	4 550	4 433	5 787	99	6 240	623	33 900	3 386	Friedrichsthal
827	5 791	731	5 836	3 050	5 057	427	9 808	1 237	2 984	376	Großrosseln
153	14 165	783	9 428	8 061	11 128	2 152	13 375	739	12 500	691	Heusweiler
485	10 655	984	3 903	3 579	6 529	1 526	4 635	428	20 237	1 869	Kleinblittersdorf
207	15 033	817	8 676	5 698	10 937	-	1 589	86	55 000	2 989	Püttlingen
110	9 426	724	7 376	6 410	7 880	1 488	13 285	1 020	47 528	3 649	Quierschied
200	11 923	825	6 141	4 579	8 390	785	5 451	377	5 836	404	Riegelsberg
179	20 144	1 226	3 733	7 005	9 959	1 753	10 489	638	19 705	1 199	Sulzbach
2 000	38 352	974	18 635	24 089	27 080	5 858	89 230	2 267	78 000	1 981	Völklingen
-	-	-	70 478	69 207	-	9 326	111 130	338	700	2	Regionalverband
9 870	420 189	1 277	226 787	252 807	245 423	56 128	615 104	1 870	922 398	2 804	Zusammen
Landkreis Merzig-Wadern											
194	11 478	769	8 792	4 184	8 714	1 198	16 443	1 101	1 700	114	Beckingen
180	16 179	1 010	7 358	6 712	10 084	2 687	5 305	331	-	-	Losheim am See
561	40 591	1 361	13 122	18 401	19 439	4 704	22 288	748	47 500	1 593	Merzig
161	9 147	763	7 207	4 990	7 257	2 833	9 254	772	20 600	1 719	Mettlach
738	5 091	596	6 767	3 237	5 569	1 155	13 243	1 550	3 950	462	Perl
290	13 356	851	8 248	7 289	9 845	4 352	17 619	1 123	19 500	1 243	Wadern
71	4 550	722	4 461	2 305	4 001	550	4 647	737	25 974	4 122	Weiskirchen
-	-	-	6 280	20 482	-	2 480	32 000	310	-	-	Landkreis
2 194	100 390	972	62 235	67 600	64 909	19 959	120 799	1 170	119 224	1 154	Zusammen
Landkreis Neunkirchen											
170	13 164	790	8 586	7 759	8 902	1 128	8 567	514	26 000	1 561	Eppelborn
98	17 064	1 058	5 813	7 384	9 086	2 226	11 782	730	48 500	3 006	Illingen
123	6 816	689	6 472	4 088	5 985	1 320	8 050	814	20 783	2 102	Merchweiler
1 770	47 364	1 022	23 067	39 802	29 270	8 828	54 490	1 176	35 000	755	Neunkirchen
233	11 785	821	7 272	7 629	7 635	1 973	8 433	588	15 000	1 046	Ottweiler
256	13 638	877	8 548	7 508	8 298	1 396	14 710	946	32 200	2 072	Schiffweiler
113	9 581	747	6 191	4 470	6 763	1 451	17 166	1 338	9 000	702	Spiesen-Elversberg
-	-	-	29 277	28 295	-	4 962	34 300	260	6 000	46	Landkreis
2 763	119 413	906	95 226	106 935	75 940	23 284	157 497	1 195	192 483	1 461	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze ¹⁾			Realsteuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B	EUR je Einw./ -in ⁵⁾	EUR je Einw./ -in ⁵⁾		1 000 EUR			EUR je Einw./ -in ⁵⁾	
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in ⁵⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁵⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁵⁾
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	5	3 851	9 712	13 568	679	255	390	420	736	6 907	4 474	1 240	1 244
Lebach	51	2 946	4 393	7 390	389	300	560	430	365	7 103	1 072	687	759
Nalbach	13	994	1 528	2 536	278	270	440	420	289	3 743	252	279	696
Rehlingen-Siersburg	38	1 529	4 400	5 966	415	300	410	435	432	6 210	505	727	849
Saarlouis	32	6 977	27 516	34 526	1 002	300	400	430	1 053	14 164	7 031	4 540	1 536
Saarwellingen	26	1 613	7 840	9 478	714	300	350	420	782	5 539	1 466	1 019	1 233
Schmelz	34	1 926	5 202	7 162	447	270	395	420	482	5 910	796	865	847
Schwalbach	17	2 069	2 470	4 556	266	340	440	440	269	6 690	585	446	668
Überherrn	40	1 812	4 609	6 461	563	405	435	430	580	4 856	890	688	1 021
Wadgassen	7	1 774	2 529	4 310	252	240	386	395	286	7 339	836	385	741
Wallerfangen	40	781	824	1 646	178	300	350	390	213	3 832	305	171	642
Bous	4	862	3 506	4 373	625	275	380	420	676	2 537	567	449	1 055
Ensdorf	2	1 141	4 839	5 981	927	270	410	430	969	2 330	516	887	1 273
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	310	28 275	79 368	107 953	555	(304)	(411)	(425)	586	77 159	19 295	12 382	1 018
Saarpfalz-Kreis													
Bexbach	14	2 407	8 422	10 844	614	300	405	420	656	7 492	1 611	1 247	1 101
Blieskastel	95	2 852	11 452	14 399	700	350	460	425	721	9 327	1 452	1 788	1 158
Gersheim	53	1 027	825	1 905	303	400	680	430	248	2 654	244	96	693
Homburg	25	7 586	20 568	28 180	674	250	440	440	682	17 500	7 614	3 541	1 198
Kirkel	11	1 977	4 972	6 960	691	260	525	420	691	5 190	1 022	653	1 243
Mandelbachtal	73	1 611	1 459	3 143	300	460	550	430	273	5 294	274	224	783
St. Ingbert	9	7 689	25 865	33 563	944	260	525	390	1 015	16 760	4 511	4 318	1 492
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	281	25 148	73 563	98 992	695	(355)	(481)	(415)	719	64 215	16 727	11 868	1 204
Landkreis St. Wendel													
Freisen	49	801	6 559	7 409	942	270	365	415	1 027	2 954	519	966	1 346
Marpingen	28	818	1 664	2 511	250	285	335	400	295	4 281	205	231	718
Namborn	17	519	307	843	120	270	360	415	140	2 791	161	51	553
Nohfelden	48	1 036	2 618	3 702	372	265	345	410	425	3 612	598	401	808
Nonnweiler	17	1 286	4 558	5 862	694	270	420	410	750	3 495	988	767	1 190
Oberthal	19	532	1 233	1 783	297	300	400	415	322	2 333	135	134	710
St. Wendel	74	3 086	29 304	32 464	1 258	275	350	450	1 280	10 809	3 165	4 987	1 628
Tholey	30	1 434	4 047	5 511	460	340	450	425	474	5 171	526	652	895
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	282	9 512	50 292	60 085	690	(280)	(373)	(434)	726	35 446	6 297	8 189	1 111
SAARLAND INSGESAMT	1 499	149 515	480 811	631 825	639	(298)	(443)	(446)	640	382 524	96 986	73 309	1 051

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Konto 6111: Schlüsselzuweisungen vom Land. 3) Kontengruppe 70. 4) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehen, ohne

Gemeinden und Gemeindeverbände 2019

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ²⁾	Personalkosten ³⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2019				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁴⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾			1 000 EUR		EUR je Einw./-in ⁵⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ⁵⁾			
											Landkreis Saarlouis
571	25 521	1 278	4 897	12 131	12 197	2 299	16 534	828	42 471	2 126	Dillingen
342	15 908	837	11 419	10 007	10 592	1 090	15 340	807	50 000	2 632	Lebach
57	6 587	721	4 759	4 621	4 588	2 382	13 425	1 470	7 000	767	Nalbach
149	12 830	893	6 367	4 350	7 367	2 440	11 566	805	12 000	835	Rehlingen-Siersburg
1 747	57 467	1 667	2 522	21 692	21 928	7 184	38 423	1 115	25 550	741	Saarlouis
81	16 564	1 247	4 682	5 452	7 836	3 150	5 024	378	-	-	Saarwellingen
326	14 193	886	7 890	8 722	8 465	2 542	12 478	779	20 500	1 280	Schmelz
134	11 965	698	9 130	9 074	8 635	3 489	12 559	733	37 000	2 159	Schwalbach
436	12 643	1 102	3 003	5 169	6 124	3 253	5 666	494	17 403	1 517	Überherrn
109	12 593	736	8 189	7 133	8 253	3 652	13 767	804	27 000	1 577	Wadgassen
95	5 878	635	5 588	4 566	4 956	2 280	5 244	567	3 800	411	Wallerfangen
205	7 683	1 098	1 929	3 858	3 781	681	4 831	690	2 000	286	Bous
41	8 869	1 374	466	3 190	3 832	719	5 019	778	5 700	883	Ensdorf
27	27	-	14 009	45 338	-	5 574	62 623	322	-	-	Landkreis
4 322	208 729	1 072	84 851	145 303	108 554	40 734	222 500	1 143	250 424	1 286	Zusammen
											Saarpfalz-Kreis
422	20 370	1 154	1 582	8 602	11 911	2 957	14 425	817	37 000	2 096	Bexbach
242	25 421	1 235	6 911	9 712	13 604	2 286	19 004	923	49 502	2 405	Blieskastel
60	4 862	772	4 392	3 545	4 382	717	6 286	998	31 608	5 020	Gersheim
1 171	54 464	1 302	5 916	25 697	30 695	2 882	76 961	1 840	105 000	2 510	Homburg
107	13 278	1 318	1 790	2 182	6 715	-	5 707	567	11 500	1 142	Kirkel
82	8 792	838	4 603	5 210	6 591	1 287	11 066	1 055	24 759	2 361	Mandelbachtal
534	55 368	1 558	2 047	23 363	28 425	3 328	31 117	876	-	-	St. Ingbert
44	44	-	5 976	35 059	-	3 896	100 536	706	8 400	59	Landkreis
2 663	182 598	1 282	33 216	113 370	102 324	17 353	265 102	1 861	267 768	1 879	Zusammen
											Landkreis St. Wendel
42	10 923	1 389	3 775	5 021	4 739	1 379	3 943	501	18 500	2 352	Freisen
91	7 088	705	5 649	6 217	5 187	797	7 634	759	25 050	2 491	Marpingen
45	3 840	546	5 141	4 269	3 793	372	2 765	393	19 000	2 702	Namborn
75	7 987	803	8 014	5 300	6 447	1 404	7 190	723	16 005	1 609	Nohfelden
97	10 442	1 237	1 134	4 277	5 501	3 914	9 287	1 100	12 790	1 515	Nonnweiler
31	4 282	713	3 705	2 443	3 164	1 738	6 206	1 033	7 500	1 249	Oberthal
427	46 865	1 816	6 104	12 743	16 607	3 751	19 350	750	46 100	1 787	St. Wendel
55	11 263	940	5 917	5 797	6 495	1 616	10 097	842	21 415	1 787	Tholey
-	-	-	3 186	20 379	-	3 791	28 885	331	-	-	Landkreis
863	102 691	1 178	42 623	66 447	51 933	18 762	95 357	1 094	166 360	1 909	Zusammen
22 675	1 134 010	1 147	544 938	752 463	649 084	176 220	1 476 359	1 494	1 918 657	1 941	SAARLAND INSGESAMT

Schulden der Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 5) Einwohnerstand am 30.06. des Jahres auf Basis des Zensus 2011.

2 Aufkommen der Steuern 2017 bis 2019 nach Arten

Pos. Nr.	Steuerart	2019			Veränderung 2019 gegenüber 2018		2018		2017	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in v. H.	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Gemeinschaftliche Steuern	5 836 984	5 906	84,00	- 230 396	- 3,80	6 067 380	6 114	5 842 531	5 869
2	Steuern vom Einkommen ²⁾	3 026 168	3 062	43,55	- 13 188	- 0,43	3 039 356	3 063	2 839 353	2 852
3	Lohnsteuer	2 288 853	2 316	32,94	82 678	3,75	2 206 175	2 223	2 090 998	2 100
4	Veranlagte Einkommensteuer	354 407	358	5,10	- 75 656	- 17,59	430 063	433	376 342	378
5	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer	11 622	11	0,17	- 2 543	- 17,96	14 165	14	18 215	18
6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 5.)	162 737	164	2,34	9 928	6,50	152 809	154	161 934	163
7	Körperschaftsteuer	208 549	211	3,00	- 27 596	- 11,69	236 145	237	191 864	193
8	Steuern vom Umsatz ³⁾	2 810 815	2 844	40,45	- 217 209	- 7,17	3 028 024	3 051	3 003 178	3 017
9	Umsatzsteuer	2 810 815	2 844	40,45	- 217 209	- 7,17	3 028 024	3 051	3 003 178	3 017
10	Einfuhrumsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	II. Bundessteuern	Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich !								
12	III. Landessteuern	221 285	223	3,18	537	0,24	220 748	222	228 091	229
13	Vermögensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erbschaftsteuer	58 216	58	0,84	2 565	4,61	55 651	56	63 630	64
15	Grunderwerbsteuer	122 068	123	1,76	4 539	3,86	117 529	118	116 990	118
16	Sportwetten-, Totalisatorsteuer und andere Rennwettsteuern	5 220	5	0,08	- 775	- 12,93	5 995	6	4 941	5
17	Lotteriesteuer	20 529	20	0,30	- 46	- 0,22	20 575	20	21 045	21
18	Feuerschutzsteuer	5 701	5	0,08	145	2,60	5 556	5	5 403	5
19	Biersteuer	9 552	9	0,14	- 5 890	- 38,14	15 442	15	16 082	16
20	IV. Steuerähnliche Abgaben	5 473	5	0,08	792	16,93	4 681	4	4 530	5
21	Spielbankabgabe	5 473	5	0,08	855	18,52	4 618	4	4 456	4
22	Förderabgabe	-	-	-	- 62	- 100,00	62	0	74	0
23	V. Gemeindesteuern⁴⁾	654 500	662	9,42	- 31 255	- 4,56	685 755	691	624 864	627
24	Realsteuern (brutto)	631 825	639	9,09	- 29 628	- 4,48	661 453	666	600 190	602
25	Sonstige Gemeindesteuern	22 675	22	0,33	- 1 627	- 6,69	24 302	24	24 674	24
26	INSGESAMT (I + III + IV + V)	6 948 639	7 031	100	- 29 924	- 0,43	6 978 563	7 033	6 700 016	6 730

1) Einwohnerstand am 30. Juni. 2) Vor Zerlegung. 3) Vor Finanzausgleich. 4) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2017 bis 2019 nach Arten

Pos. Nr.	Steuerart	2019			Veränderung 2019 gegenüber 2018		2018		2017	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in v. H.	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 525 740	2 555	100	- 375 678	- 12,95	2 901 418	2 924	2 915 635	2 928
2	Bundessteuern	Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich !								
3	Lohnsteuer (42,5 %)	791 094	800	31,32	71 100	9,88	764 330	770	719 994	723
4	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	150 651	152	5,96	- 9 294	- 5,81	182 777	184	159 946	161
5	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (44 %)	5 113	5	0,20	- 2 901	- 36,20	6 233	6	8 014	8
6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 5.) (50 %)	78 661	79	3,11	3 616	4,82	71 739	72	75 045	75
7	Körperschaftsteuer (50 %)	104 275	105	4,13	8 343	8,70	118 073	118	95 932	96
8	Umsatzsteuer	1 395 945	1 412	55,27	- 368 492	- 20,88	1 758 268	1 772	1 764 436	1 772
9	Gewerbsteuerumlage	12 472	12	0,49	- 2 382	- 16,04	15 982	16	14 854	15
10	II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	3 140 171	3 177	100	274 163	9,57	3 016 841	3 040	2 866 008	2 879
11	Landessteuern	221 285	223	7,05	- 6 806	- 2,98	220 748	222	228 091	229
12	Lohnsteuer (42,5 %)	791 094	800	25,19	71 100	9,88	764 330	770	719 994	723
13	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	150 651	152	4,80	- 9 294	- 5,81	182 777	184	159 946	161
14	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (44 %)	5 113	5	0,16	- 2 901	- 36,20	6 233	6	8 014	8
15	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne 14.) (50 %)	78 661	79	2,50	3 616	4,82	71 739	72	75 045	75
16	Körperschaftsteuer (50 %)	104 275	105	4,13	8 343	8,70	118 073	118	95 932	96
17	Umsatzsteuer	1 414 870	1 431	45,06	176 129	14,22	1 269 756	1 279	1 238 742	1 244
18	Einfuhrumsatzsteuer	351 114	355	11,18	36 400	11,57	355 911	358	314 713	316
19	Gewerbsteuerumlage	17 633	17	0,56	- 3 368	- 16,04	22 595	22	21 001	21
20	Steuerähnliche Abgaben	5 473	5	0,17	944	20,83	4 681	4	4 530	5
21	Spielbankabgabe (100 %)	5 473	5	0,17	1 018	22,84	4 618	4	4 456	4
22	Förderabgabe (100 %)	-	-	-	- 74	- 100,00	62	0	74	0
23	III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.³⁾	1 061 166	1 073	100	88 231	9,07	1 082 740	1 091	972 935	977
24	Realsteuern (netto)	558 516	565	52,63	29 135	5,50	586 075	590	529 381	532
25	Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	378 586	383	35,68	38 337	11,27	384 011	387	340 249	341
26	Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	97 451	98	9,18	26 585	37,51	86 651	87	70 866	71
27	Sonstige Gemeindesteuern	22 675	22	2,14	- 1 997	- 8,09	24 303	24	24 672	24
28	Abgeltungs-/Zinsabschlagsteuer (12 %)	3 938	3	0,37	- 3 829	- 49,30	1 700	1	7 767	7

1) Einwohnerstand am 30. Juni. 2) Vor Zerlegung. 3) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

4 Personal^{*)} im unmittelbaren Dienst von Land und Kommunen am 30.06.2019

Dienstverhältnis	Insgesamt	Land	Gemeinden/Gv.
Vollzeitbeschäftigte			
Beamte/-innen und Richter/-innen	14 495	12 940	1 555
Arbeitnehmer/-innen	18 495	9 015	9 480
INSGESAMT	32 990	21 955	11 035
Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit			
Beamte/-innen und Richter/-innen	3 030	2 780	250
Arbeitnehmer/-innen	8 620	4 360	4 255
INSGESAMT	11 650	7 145	4 505
Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit			
Beamte/-innen und Richter/-innen	195	185	10
Arbeitnehmer/-innen	1 315	705	610
INSGESAMT	1 510	890	620
Beschäftigte insgesamt			
Beamte/-innen und Richter/-innen	17 720	15 905	1 815
Arbeitnehmer/-innen	28 425	14 080	14 345
INSGESAMT	46 145	29 985	16 160
davon in Altersklasse			
unter 40 Jahre	17 345	12 630	4 720
40 bis unter 60 Jahre	23 090	13 960	9 130
60 Jahre und älter	5 715	3 400	2 320

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

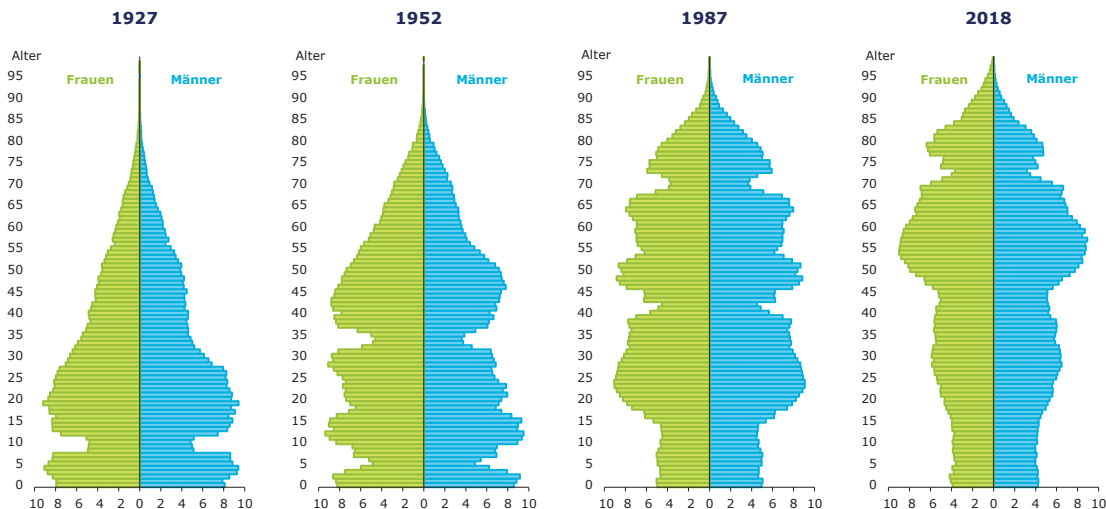
Faltblatt SaarHundert

Anlässlich der 100-Jahr-Feier zur Entstehung des Saargebietes haben wir in unseren Archiven spannende Erkenntnisse zu Tage gefördert. Kern des Faltblatts ist ein statistischer Zeitstrahl von damals bis heute, der die Abschaffung und Einführung der vielen unterschiedlichen Währungen im Saargebiet mit prägnanten statistischen Zahlen aus jener Zeit verbindet.



Kartografisch kann man sich ansehen, wie und wann das Saargebiet auf die heutige Größe des Saarlandes gewachsen ist.

Vier Bevölkerungspyramiden zeigen eindrucksvoll, wie sich die Altersstruktur im Saarland entwickelt hat.



Nicht fehlen darf natürlich eine Darstellung der historischen Entwicklung der Kernindustrien des Saargebietes: des Bergbaus und der eisenschaffenden Industrie. Neben der großen Bedeutung des Saarbergbaus in der ersten Hälfte des SaarHunderts zeigt eine weitere Grafik die immense Effizienzsteigerung in der Stahlindustrie.

Die Veröffentlichung kann unter https://www.saarland.de/stat/DE/service/publikationen/faltblaetter/Faltblaetter/Publikation_100_Jahre_Saargebiet.html heruntergeladen oder bestellt werden.

5 Personal*) des Landes am 30.06.2019 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
				ins- gesamt	davon		und zwar	
					Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i	18 590	14 325	11 960	2 365	1 255	425
		w	10 520	6 725	5 385	1 335	725	230
0	Allgemeine Dienste	i	8 965	7 620	5 825	1 795	770	365
		w	3 985	2 740	1 685	1 060	375	200
01, 02, 06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 760	3 020	1 905	1 115	190	255
		w	2 090	1 405	725	680	105	150
011	dar. Politische Führung	i	1 915	1 550	805	745	55	175
		w	1 035	700	265	435	30	100
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 560	1 240	1 015	225	135	50
		w	895	590	435	155	75	35
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 210	2 990	2 700	290	355	50
		w	835	640	515	120	155	20
042	dar. Polizei	i	3 200	2 980	2 690	290	355	50
		w	835	640	515	120	155	20
05	Rechtsschutz	i	1 995	1 610	1 225	385	230	60
		w	1 060	700	440	255	120	25
052	dar. Ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 475	1 145	820	325	205	15
		w	940	620	390	230	115	15
056	Justizvollzugsanstalten	i	470	430	380	55	25	40
		w	90	65	45	20	5	15
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 580	6 665	6 110	555	480	55
		w	6 520	3 970	3 700	270	345	25
11, 12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 400	6 515	6 045	470	480	35
		w	6 435	3 905	3 680	230	345	15
112	Grundschulen	i	2 150	1 320	1 290	30	-	-
		w	1 885	1 100	1 080	25	-	-
124	Sonderschulen	i	1 000	685	560	130	-	15
		w	785	495	415	80	-	5
114	Gymnasien	i	1 850	1 180	1 135	40	-	5
		w	1 080	500	485	20	-	5
114	Gemeinschaftsschulen	i	2 355	1 665	1 565	95	-	5
		w	1 535	965	920	45	-	-
114	Gesamtschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
114	Erweiterte Realschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
127	Berufliche Schulen	i	1 510	1 145	970	170	-	5
		w	770	470	415	60	-	5
154	Staatliche Studienseminare	i	535	525	525	-	480	-
		w	380	370	370	-	345	-
13	Hochschulen	i	125	95	45	55	-	15
		w	55	40	15	25	-	10
131	dar. Universitäten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
136	Fachhochschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
2	Soziale Sicherung	i	25	20	10	10	-	5
		w	10	10	5	5	-	-
214	dar. Versorgungsämter	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäftigungs- volumen in Vollzeit- äquivalenten	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
3 915	2 680	1 235	440	355	175	125	17 195	i	0 - 8
3 490	2 475	1 010	315	310	135	90	9 280	w	
1 255	660	595	85	90	50	25	8 490	i	0
1 165	615	550	70	75	40	15	3 550	w	
685	335	350	65	55	35	20	3 500	i	01, 02, 06
640	315	320	55	45	30	10	1 850	w	
345	110	235	50	25	20	5	1 790	i	011
315	105	215	45	20	15	5	920	w	
305	215	90	10	20	5	-	1 445	i	061, 062
290	210	80	10	20	5	-	785	w	
205	130	75	5	15	5	-	3 135	i	04
185	115	65	5	10	5	-	770	w	
205	130	75	5	15	5	-	3 125	i	042
185	115	65	5	10	5	-	770	w	
365	195	170	15	20	10	5	1 855	i	05
345	180	165	10	20	10	5	930	w	
310	160	155	10	20	10	5	1 360	i	052
305	150	155	10	15	10	5	825	w	
40	25	15	5	-	-	-	460	i	056
30	20	10	-	-	-	-	85	w	
2 655	2 020	635	350	260	120	100	8 660	i	1
2 320	1 860	460	240	230	95	75	5 710	w	
2 620	2 015	605	345	260	120	100	8 490	i	11, 12
2 295	1 860	440	235	230	95	75	5 635	w	
790	655	135	95	40	10	5	1 915	i	112
745	645	100	65	40	5	5	1 665	w	
285	155	130	45	25	15	5	910	i	124
265	155	110	35	25	15	5	700	w	
595	485	110	65	75	25	25	1 625	i	114
510	430	75	45	70	20	20	880	w	
620	465	155	105	70	45	40	2 120	i	114
510	410	100	65	60	35	30	1 340	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	114
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	114
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
315	245	70	35	50	25	20	1 385	i	127
260	210	45	20	40	15	15	670	w	
10	5	5	-	-	-	-	535	i	154
10	5	5	-	-	-	-	375	w	
25	-	25	5	-	-	-	110	i	13
15	-	15	5	-	-	-	50	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
5	-	5	5	-	-	-	25	i	2
5	-	5	-	-	-	-	10	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: **5 Personal^{*)}** des Landes am 30.06.2019 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
				ins- gesamt	davon		und zwar	
					Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe	i	20	20	15	5	-	-
	Dienstleistungen	w	5	5	-	5	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 395	7 630	980	6 650	555	1 775
		w	6 715	3 730	235	3 495	420	840
131	dav. Universität	i	3 350	1 755	420	1 335	20	630
		w	1 765	735	115	620	15	270
136	Fachhochschulen	i	525	375	130	245	5	130
		w	240	120	30	90	-	50
132	Hochschulkliniken	i	5 395	3 730	5	3 730	505	765
		w	3 955	2 405	-	2 405	395	420
312	Krankenhäuser	i	185	130	-	130	-	25
		w	75	35	-	35	-	10
8	Wirtschaftsunternehmen	i	1 940	1 635	425	1 210	25	230
		w	680	430	85	345	10	90
	Alle Bereiche	i	29 985	21 955	12 940	9 015	1 805	2 200
		w	17 235	10 455	5 620	4 835	1 140	1 070

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte. 1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Voll-

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäfti- gungs- volumen in Vollzeit- äquivalenten	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	20	i	6
-	-	-	-	-	-	-	5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	7
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3 230	100	3 130	1 455	535	530	420	9 795	i	0 - 8
2 650	85	2 565	1 025	335	330	240	5 475	w	
1 230	40	1 190	790	360	355	330	2 605	i	131
840	35	810	435	190	185	170	1 300	w	
140	-	140	70	10	10	5	465	i	136
110	-	110	50	10	10	5	190	w	
1 515	-	1 515	550	150	150	80	4 725	i	132
1 425	-	1 425	500	120	120	60	3 330	w	
55	-	55	5	-	-	-	165	i	312
40	-	40	5	-	-	-	60	w	
285	60	230	40	15	15	-	1 835	i	8
235	50	185	35	15	10	-	595	w	
7 145	2 780	4 360	1 895	890	705	545	26 990	i	
6 140	2 565	3 575	1 340	640	465	330	14 755	w	

zeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal*) der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		ins- gesamt	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	160	810	970	30	90	-	385
Saarbrücken	370	1 815	2 180	140	175	615	735
Friedrichsthal	10	60	70	-	-	-	25
Großrosseln	10	45	50	-	10	-	5
Heusweiler	15	95	110	-	-	-	80
Kleinblittersdorf	5	45	55	-	-	-	20
Püttlingen	20	100	120	5	10	55	55
Quierschied	5	85	90	5	-	5	55
Riegelsberg	15	65	80	5	-	10	20
Sulzbach	10	95	105	-	20	-	20
Völklingen	50	295	345	15	10	-	110
Insgesamt	670	3 510	4 180	200	320	690	1 510
Landkreis Merzig-Wadern	25	205	235	10	-	-	170
Beckingen	15	65	80	-	-	10	40
Losheim am See	5	100	105	5	10	10	75
Merzig	35	210	245	-	15	-	115
Mettlach	10	65	75	-	-	5	25
Perl	10	40	50	-	5	-	15
Wadern	10	85	95	10	5	-	60
Weiskirchen	5	35	40	-	-	-	10
Insgesamt	120	810	930	25	40	30	515
Landkreis Neunkirchen	70	255	325	5	20	5	210
Eppelborn	15	85	100	-	10	5	65
Illingen	15	100	120	5	10	-	55
Merchweiler	10	60	65	5	5	-	15
Neunkirchen	40	470	505	15	10	10	265
Ottweiler	10	70	85	5	5	-	85
Schiffweiler	10	95	105	-	5	-	50
Spiesen-Elversberg	15	60	75	-	5	-	10
Insgesamt	185	1 195	1 385	35	75	20	755
Landkreis Saarlouis	60	535	590	10	60	-	290
Dillingen	25	170	195	-	30	15	45
Lebach	15	80	95	-	10	-	75
Nalbach	5	50	55	-	5	-	35
Rehlingen-Siersburg	15	45	60	-	5	-	35
Saarlouis	55	370	430	15	45	150	180
Saarwellingen	10	70	85	5	-	-	50
Schmelz	10	100	110	-	-	10	105
Schwalbach	20	115	135	15	5	-	90
Überherrn	5	45	50	-	-	-	30
Wadgassen	10	95	105	-	10	10	45
Wallerfangen	5	55	60	5	10	-	30
Bous	5	50	55	5	5	5	40
Ensdorf	5	35	40	-	5	-	30
Insgesamt	250	1 810	2 060	60	190	185	1 080

Noch: **6 Personal^{*)}** der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2019

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	60	390	445	20	45	-	215
Bexbach	15	110	125	5	15	-	70
Blieskastel	20	105	130	5	5	-	70
Gersheim	5	45	50	5	-	-	25
Homburg	50	300	345	5	25	-	125
Kirkel	10	60	65	-	10	40	25
Mandelbachtal	5	65	75	-	5	5	45
St. Ingbert	45	295	340	10	20	10	150
Insgesamt	210	1 365	1 580	50	130	55	725
Landkreis St. Wendel	30	245	280	5	30	30	175
Freisen	10	50	55	5	-	-	55
Marpingen	10	60	75	-	5	-	55
Namborn	5	50	55	5	-	-	30
Nohfelden	10	55	60	-	5	-	60
Nonnweiler	10	45	55	-	5	10	45
Oberthal	5	35	40	-	-	-	15
St. Wendel	30	180	210	5	15	15	60
Tholey	10	75	85	-	10	-	45
Insgesamt	120	790	910	20	65	55	540
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 555	9 480	11 035	395	815	1 035	5 125

*) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte. 1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

**7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2019 nach Beschäftigungsbereich,
Laufbahngruppe und Art der Versorgung *)**

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Versorgungsempfänger/-innen						sonstige
	insgesamt	aus dem				Anzahl ¹⁾	
		höheren Dienst	gehobenen Dienst	mittleren Dienst	einfachen Dienst		
i = insgesamt w = weiblich							
Land							
Insgesamt	i	15 230	4 225	8 690	2 105	75	130
	w	6 775	1 650	4 140	895	30	65
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	11 780	3 220	7 115	1 310	45	85
	w	3 650	730	2 775	125	0	20
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 260	940	1 485	760	30	45
	w	3 035	890	1 315	755	30	45
Waisengeldempfänger/-innen	i	195	65	90	35	0	0
	w	95	25	50	15	0	0
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 820	370	1 125	310	5	10
	w	730	135	465	120	5	5
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	1 220	255	750	215	0	0
	w	150	20	105	30	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	570	110	360	90	5	5
	w	565	110	355	90	5	5
Waisengeldempfänger/-innen	i	25	5	15	5	0	0
	w	15	5	10	0	0	0
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	17 050	4 600	9 815	2 415	80	140
	w	7 505	1 780	4 605	1 015	35	70
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	13 000	3 475	7 870	1 525	45	85
	w	3 805	750	2 880	150	0	20
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 830	1 050	1 845	850	35	50
	w	3 595	1 000	1 670	845	35	50
Waisengeldempfänger/-innen	i	220	70	105	40	0	5
	w	105	30	55	20	0	0
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	230	30	145	50	0	5
	w	85	10	50	25	0	0
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	160	20	100	40	0	0
	w	20	0	5	15	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	65	10	45	10	0	0
	w	65	10	45	10	0	0
Waisengeldempfänger/-innen	i	0	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0

*) Einschließlich Unfallversorgung. 1) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1986 bis 2019**

Jahr	Land ¹⁾			Gemeinden/Gv. ¹⁾			Insgesamt ¹⁾		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in ²⁾
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038
2013	13 756 157	+ 5,6	13 870	1 211 897	+ 3,9	1 222	14 968 054	+ 5,5	15 092
2014	13 981 184	+ 1,6	14 130	1 326 939	+ 9,5	1 341	15 308 123	+ 2,3	15 471
2015	14 125 036	+ 1,0	14 278	1 350 000	+ 1,7	1 365	15 475 036	+ 1,1	15 643
2016	14 211 865	+ 0,6	14 244	1 385 140	+ 2,6	1 388	15 597 005	+ 0,8	15 632
2017	14 003 297	- 1,5	14 067	1 462 084	+ 5,6	1 469	15 465 381	- 0,8	15 536
2018	13 552 323	- 3,2	13 659	1 531 853	+ 4,8	1 544	15 084 176	- 2,5	15 202
2019	13 958 600	+ 3,0	14 124	1 476 359	- 3,6	1 493	15 434 959	+ 2,3	15 618

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 2013 auf Basis des Zensus 2011.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2018			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾
41	Regionalverband Saarbrücken				
100	Saarbrücken	349 620	657 792	1 007 412	5 570
511	Friedrichsthal	5 951	33 900	39 851	3 929
512	Großrosseln	9 688	2 264	11 952	1 489
513	Heusweiler	12 624	9 000	21 624	1 197
514	Kleinblittersdorf	4 824	21 412	26 236	2 404
515	Püttlingen	1 949	55 000	56 949	3 083
516	Quierschied	13 415	47 516	60 931	4 659
517	Riegelsberg	6 191	6 539	12 730	878
518	Sulzbach	10 108	21 211	31 319	1 909
519	Völklingen	83 705	88 000	171 705	4 355
000	Regionalverband	111 222	3 438	114 660	347
	Zusammen	609 296	946 073	1 555 369	4 715
42	Landkreis Merzig-Wadern				
111	Beckingen	16 581	1 500	18 081	1 209
112	Losheim am See	6 042	-	6 042	377
113	Merzig	30 588	55 000	85 588	2 877
114	Mettlach	9 601	21 000	30 601	2 544
115	Perl	13 566	900	14 466	1 687
116	Wadern	16 266	19 000	35 266	2 242
117	Weiskirchen	5 165	25 035	30 200	4 764
000	Landkreis	31 435	-	31 435	304
	Zusammen	129 245	122 435	251 680	2 434
43	Landkreis Neunkirchen				
111	Eppelborn	8 250	26 000	34 250	2 026
112	Illingen	12 131	48 500	60 631	3 710
113	Merchweiler	8 472	20 792	29 264	2 944
114	Neunkirchen	57 065	28 000	85 065	1 829
115	Ottweiler	8 254	15 500	23 754	1 649
116	Schiffweiler	14 845	34 800	49 645	3 180
117	Spiesen-Elversberg	17 185	8 500	25 685	1 992
000	Landkreis	32 541	6 000	38 541	290
	Zusammen	158 743	188 092	346 835	2 615

Gemeinden/Gemeindeverbände 2018 und 2019

Schulden am 31. Dezember 2019					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in %		
					41
349 870	646 008	995 878	5 520	- 1,1	100
6 240	33 900	40 140	4 009	0,7	511
9 808	2 984	12 792	1 613	7,0	512
13 375	12 500	25 875	1 430	19,7	513
4 635	20 237	24 872	2 297	- 5,2	514
1 589	55 000	56 589	3 075	- 0,6	515
13 285	47 528	60 813	4 669	- 0,2	516
5 451	5 836	11 287	781	- 11,3	517
10 489	19 705	30 194	1 837	- 3,6	518
89 230	78 000	167 230	4 248	- 2,6	519
111 130	700	111 830	340	- 2,5	000
615 104	922 398	1 537 502	4 674	- 1,1	Zusammen
					42
16 443	1 700	18 143	1 215	0,3	111
5 305	-	5 305	331	- 12,2	112
22 288	47 500	69 788	2 341	- 18,5	113
9 254	20 600	29 854	2 491	- 2,4	114
13 243	3 950	17 193	2 012	18,9	115
17 619	19 500	37 119	2 366	5,3	116
4 647	25 974	30 621	4 859	1,4	117
32 000	-	32 000	310	1,8	000
120 799	119 224	240 023	2 324	- 4,6	Zusammen
					43
8 567	26 000	34 567	2 075	0,9	111
11 782	48 500	60 282	3 736	- 0,6	112
8 050	20 783	28 833	2 916	- 1,5	113
54 490	35 000	89 490	1 931	5,2	114
8 433	15 000	23 433	1 634	- 1,4	115
14 710	32 200	46 910	3 018	- 5,5	116
17 166	9 000	26 166	2 040	1,9	117
34 300	6 000	40 300	306	4,6	000
157 497	192 483	349 980	2 656	0,9	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2018			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾
44	Landkreis Saarlouis				
111	Dillingen	15 875	40 186	56 061	2 790
112	Lebach	15 766	50 000	65 766	3 465
113	Nalbach	12 934	7 000	19 934	2 178
114	Rehlingen-Siersburg	11 464	12 300	23 764	1 642
115	Saarlouis	39 148	26 000	65 148	1 885
116	Saarwellingen	5 371	3 000	8 371	631
117	Schmelz	12 656	21 500	34 156	2 126
118	Schwalbach/Saar	11 682	38 000	49 682	2 887
119	Überherrn	5 596	18 685	24 281	2 101
120	Wadgassen	11 088	27 000	38 088	2 198
121	Wallerfangen	4 215	4 520	8 735	935
122	Bous/Saar	4 130	2 000	6 130	867
123	Ensdorf	4 276	6 700	10 976	1 704
000	Landkreis	62 594	-	62 594	320
	Zusammen	216 795	256 891	473 686	2 423
45	Saarpfalz-Kreis				
111	Bexbach	14 605	31 500	46 105	2 604
112	Blieskastel	20 449	50 225	70 674	3 404
113	Gersheim	6 873	32 000	38 873	6 137
114	Homburg	75 871	94 000	169 871	4 063
115	Kirkel	5 955	12 000	17 955	1 783
116	Mandelbachtal	11 673	27 248	38 921	3 688
117	St. Ingbert	27 867	-	27 867	777
000	Landkreis	105 538	9 000	114 538	800
	Zusammen	268 831	255 973	524 804	3 668
46	Landkreis St. Wendel				
111	Freisen	4 160	21 500	25 660	3 249
112	Marpingen	6 983	25 550	32 533	3 224
113	Namborn	2 857	20 000	22 857	3 205
114	Nohfelden	7 361	17 205	24 566	2 472
115	Nonnweiler	7 526	12 000	19 526	2 293
116	Oberthal	6 697	7 560	14 257	2 377
117	St. Wendel	20 908	45 700	66 608	2 571
118	Tholey	10 004	21 665	31 669	2 608
000	Landkreis	27 445	-	27 445	313
	Zusammen	93 941	171 180	265 121	3 026
	INSGESAMT	1 476 853	1 940 644	3 417 497	3 444

1) Einwohnerzahl zum 30.06. des Berichtsjahres.

Gemeinden/Gemeindeverbände 2018 und 2019

Schulden am 31. Dezember 2019					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in %	
					44
16 534	42 471	59 005	2 954	5,3	111
15 340	50 000	65 340	3 439	- 0,6	112
13 425	7 000	20 425	2 237	2,5	113
11 566	12 000	23 566	1 640	- 0,8	114
38 423	25 550	63 973	1 856	- 1,8	115
5 024	-	5 024	378	- 40,0	116
12 478	20 500	32 978	2 059	- 3,4	117
12 559	37 000	49 559	2 892	- 0,2	118
5 666	17 403	23 069	2 011	- 5,0	119
13 767	27 000	40 767	2 381	7,0	120
5 244	3 800	9 044	978	3,5	121
4 831	2 000	6 831	976	11,4	122
5 019	5 700	10 719	1 661	- 2,3	123
62 623	-	62 623	322	0,0	000
222 500	250 424	472 924	2 429	- 0,2	Zusammen
					45
14 425	37 000	51 425	2 913	11,5	111
19 004	49 502	68 506	3 328	- 3,1	112
6 286	31 608	37 894	6 018	- 2,5	113
76 961	105 000	181 961	4 350	7,1	114
5 707	11 500	17 207	1 709	- 4,2	115
11 066	24 759	35 825	3 416	- 8,0	116
31 117	-	31 117	876	11,7	117
100 536	8 400	108 936	765	- 4,9	000
265 102	267 768	532 870	3 740	1,5	Zusammen
					46
3 943	18 500	22 443	2 853	- 12,5	111
7 634	25 050	32 684	3 250	0,5	112
2 765	19 000	21 765	3 095	- 4,8	113
7 190	16 005	23 195	2 332	- 5,6	114
9 287	12 790	22 077	2 615	13,1	115
6 206	7 500	13 706	2 282	- 3,9	116
19 350	46 100	65 450	2 537	- 1,7	117
10 097	21 415	31 512	2 629	- 0,5	118
28 885	-	28 885	331	5,2	000
95 357	166 360	261 717	3 003	- 1,3	Zusammen
1 476 359	1 918 657	3 395 016	3 435	- 0,7	INSGESAMT

B. Steuern

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Rechtsgrundlage für alle Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1 250, 1 409), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3 214) geändert worden ist.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers/der Unternehmerin, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in einjährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Dateien mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteueranmeldung sowie die Dateien der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer/-innen. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der/die Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in einjährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die jährlich aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße „gewerblicher Gewinn (Verlust)“ objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

**1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten**

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflicht	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
				Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	444	144 759	113	3 701	86	6 331	116	19 314	59	20 430
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	25	70 759	1	.	1	.	4	646	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 201	19 934 628	266	8 464	277	19 985	429	70 574	333	117 556
D	Energieversorgung	599	3 258 862	237	7 052	105	7 605	104	16 034	53	18 846
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	143	447 361	12	441	5	339	21	3 810	17	5 931
F	Baugewerbe	3 675	3 132 477	549	18 392	592	43 113	949	156 586	660	236 966
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 718	36 224 717	1 201	39 415	1 094	80 023	1 464	240 023	926	328 856
H	Verkehr und Lagerei	850	908 798	126	4 304	130	8 972	193	32 008	120	43 372
I	Gastgewerbe	3 041	727 631	827	26 897	784	57 992	792	125 010	369	128 651
J	Information und Kommunikation	1 054	1 151 004	236	7 465	202	15 044	280	43 755	116	41 426
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	352 707	80	2 494	50	3 589	65	10 249	22	7 927
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 705	4 797 686	1 434	43 796	786	54 852	683	107 346	396	143 141
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 332	2 358 289	1 136	37 124	937	67 565	1 060	168 827	524	182 916
N	Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 846	1 076 106	497	16 147	347	25 210	490	80 583	217	75 331
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	434	114 392	134	.	122	.	122	19 336	30	10 685
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	617	2 132 573	206	6 557	108	7 773	93	14 059	75	26 802
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	729	367 572	240	7 434	164	11 701	137	22 067	81	29 159
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 643	554 629	970	31 647	719	51 315	622	95 587	187	62 110
	Insgesamt	34 343	77 754 948	8 265	265 497	6 509	470 378	7 624	1 225 814	4 185	1 480 104

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	444	144 759	359	86 045
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	25	70 759	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 201	19 934 628	990	370 739
D	Energieversorgung	599	3 258 862	362	.
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	143	447 361	35	.
F	Baugewerbe	3 675	3 132 477	2 048	479 599
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 718	36 224 717	4 351	2 274 413
H	Verkehr und Lagerei	850	908 798	507	221 909
I	Gastgewerbe	3 041	727 631	2 430	447 038
J	Information und Kommunikation	1 054	1 151 004	525	90 582
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	352 707	114	15 981
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 705	4 797 686	1 766	639 644
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 332	2 358 289	3 009	534 236
N	Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 846	1 076 106	1 211	239 983
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	434	114 392	360	72 985
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	617	2 132 573	456	90 450
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	729	367 572	433	78 989
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 643	554 629	2 172	233 570
	Insgesamt	34 343	77 754 948	21 130	5 959 933

**Lieferungen und Leistungen 2018
und Umsatzgrößenklassen**

von ... bis unter ... EUR														Kenn- zeich- nung
500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25 Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
40	27 487	21	30 343	8	.	-	.	1	.	-	.	-	.	A
4	2 687	5	7 051	7	.	2	.	1	.	-	.	-	.	B
272	189 887	232	323 983	182	570 419	70	489 807	58	913 801	31	1 113 235	51	16 116 918	C
32	22 585	19	26 428	14	42 496	4	32 018	15	235 063	4	140 285	12	2 710 450	D
17	12 992	18	25 895	34	102 865	7	49 110	9	146 814	3	99 165	-	.	E
461	320 310	239	336 309	142	420 434	43	295 081	25	395 034	8	267 671	7	642 582	F
693	485 261	522	737 236	455	1 424 826	179	1 253 473	83	1 322 398	54	1 981 225	47	28 331 980	G
106	73 770	83	120 487	58	171 674	20	143 463	10	137 714	3	.	1	.	H
161	113 847	69	90 311	29	86 325	7	49 134	3	49 462	-	.	-	.	I
86	58 124	63	92 492	37	110 650	18	125 978	6	80 572	5	195 517	5	379 981	J
22	14 420	17	25 357	17	51 580	6	42 867	6	.	1	.	1	.	K
397	290 805	403	583 289	435	1 373 376	130	881 615	26	364 234	10	334 462	5	620 769	L
332	232 103	202	278 222	91	262 086	27	178 979	12	173 744	5	165 252	6	611 471	M
120	88 341	79	113 781	58	189 525	19	136 236	15	234 194	4	116 757	-	.	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
20	14 239	3	3 263	-	-	1	.	1	.	1	.	-	.	P
76	54 624	27	36 308	15	46 091	6	40 069	1	.	5	.	5	1 704 803	Q
58	40 060	32	42 876	13	42 039	2	.	1	.	-	.	-	.	R
70	47 375	45	64 590	23	64 361	3	22 705	3	48 779	-	.	1	.	S
2 967	2 088 916	2 079	2 938 220	1 618	5 009 378	544	3 778 882	276	4 263 195	134	4 759 049	142	51 475 514	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
60	21 528	18	15 881	7	21 306	A
10	.	12	28 070	1	.	B
226	5 559 400	925	11 367 059	60	2 637 430	C
141	373 280	81	2 460 010	15	.	D
20	.	70	340 051	18	.	E
315	828 951	1 154	1 730 502	158	93 425	F
535	8 252 496	1 659	8 660 403	173	17 037 406	G
49	79 508	259	563 676	35	43 705	H
147	74 378	265	180 269	199	25 946	I
73	58 716	441	976 886	15	24 819	J
37	49 992	107	196 659	29	90 075	K
1 373	946 710	377	277 939	1 189	2 933 393	L
391	295 086	889	1 182 890	43	346 077	M
137	208 936	435	461 950	63	165 236	N
-	-	-	-	-	-	O
19	.	46	23 484	9	.	P
66	53 281	75	854 251	20	1 134 592	Q
62	19 567	124	245 082	110	23 933	R
92	27 296	264	212 154	115	81 609	S
3 753	16 950 041	7 201	29 777 216	2 259	25 067 759	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungs-				
		insgesamt	darunter		insgesamt		da-				
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
			Steuerpfl.	1 000 EUR							
Anzahl	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	45 708	52 804	19 219	20 451	13 945	40 416	22 696	27 348	20 804		
2 500 - 5 000	28 195	102 976	7 214	25 501	10 832	28 182	22 738	21 131	20 785		
5 000 - 7 500	22 787	141 898	4 237	25 616	9 341	22 787	20 144	18 252	18 023		
7 500 - 10 000	21 182	184 671	3 049	25 497	7 936	21 182	19 966	17 171	17 015		
10 000 - 12 500	20 221	227 787	2 465	26 065	6 634	20 220	20 421	15 842	15 719		
12 500 - 15 000	20 580	282 921	2 489	32 532	7 184	20 580	23 732	14 087	14 024		
15 000 - 17 500	19 101	310 201	2 319	35 388	7 307	19 101	22 159	12 623	12 574		
17 500 - 20 000	20 669	387 676	2 828	50 668	9 166	20 669	24 020	12 618	12 582		
20 000 - 22 500	20 882	443 128	3 084	62 022	9 924	20 882	25 410	12 019	11 982		
22 500 - 25 000	20 392	484 075	2 739	62 022	8 923	20 391	26 183	11 176	11 138		
25 000 - 27 500	20 296	532 445	2 559	63 929	8 524	20 296	28 641	10 344	10 311		
27 500 - 30 000	19 743	567 306	2 504	68 524	8 354	19 743	30 008	9 303	9 278		
30 000 - 32 500	20 425	638 164	2 635	77 841	8 643	20 425	31 774	9 106	9 078		
32 500 - 35 000	20 254	683 225	2 060	65 535	6 672	20 254	33 354	8 804	8 786		
35 000 - 37 500	19 702	714 543	2 303	79 899	7 660	19 702	32 804	7 971	7 953		
37 500 - 40 000	18 888	732 012	1 708	61 309	5 409	18 888	32 876	7 446	7 429		
40 000 - 42 500	18 310	755 019	1 953	75 856	6 340	18 310	31 781	6 846	6 820		
42 500 - 45 000	16 270	711 394	1 208	48 359	3 894	16 270	29 743	5 995	5 981		
45 000 - 47 500	14 204	656 163	1 054	43 826	3 411	14 204	26 176	5 060	5 034		
47 500 - 50 000	12 211	594 862	495	20 088	1 487	12 211	23 502	4 400	4 387		
50 000 - 55 000	20 489	1 072 657	1 090	50 062	3 432	20 489	41 134	6 542	6 519		
55 000 - 60 000	14 366	823 949	629	30 790	1 980	14 366	30 023	4 426	4 410		
60 000 - 65 000	9 297	579 777	289	13 898	870	9 297	20 677	2 825	2 821		
65 000 - 70 000	6 525	439 369	167	7 668	478	6 525	15 066	2 025	2 020		
70 000 - 75 000	5 197	376 059	119	6 207	342	5 197	12 146	1 628	1 627		
75 000 - 80 000	3 900	301 990	82	4 414	226	3 900	9 872	1 212	1 212		
80 000 - 85 000	2 951	243 073	72	4 528	220	2 951	7 556	954	952		
85 000 - 90 000	2 148	187 751	45	2 642	120	2 148	5 794	686	684		
90 000 - 95 000	1 725	159 383	49	3 231	146	1 725	4 458	622	619		
95 000 - 100 000	1 387	135 099	40	2 830	123	1 387	3 738	486	485		
100 000 - 112 500	2 394	253 015	60	4 292	174	2 394	6 616	884	883		
112 500 - 125 000	1 473	174 425	53	4 337	168	1 473	4 527	547	545		
125 000 - 150 000	1 744	237 223	61	5 033	163	1 744	5 322	666	665		
150 000 - 175 000	875	140 796	42	3 858	106	875	2 641	365	361		
175 000 - 200 000	501	93 359	27	3 058	78	501	1 478	227	225		
200 000 - 225 000	329	69 830	12	1 758	35	329	930	176	176		
225 000 - 250 000	200	47 286	8	832	20	200	570	96	96		
250 000 - 375 000	367	108 586	21	3 888	65	367	2 143	169	168		
375 000 - 500 000	93	40 227	3	363	6	93	458	39	39		
500 000 oder mehr	84	68 942	10	4 193	28	84	447	32	32		
INSGESAMT	496 065	14 756 065	71 001	1 128 807	160 361	490 758	703 723	262 149	254 241		

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2016

kosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
rin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv		negativ		
zusammen		darin			1 000 EURO	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.		1 000 EUR
Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
217	668	140	113	16 168	25 473	16 622	537	- 454	1 - 2 500
452	1 219	368	358	69 407	28 088	69 671	88	- 264	2 500 - 5 000
783	1 689	696	748	112 413	22 757	112 495	30	- 81	5 000 - 7 500
1 358	2 637	1 272	1 488	156 769	21 174	156 802	8	- 32	7 500 - 10 000
2 291	4 449	2 180	2 659	200 733	20 218	200 743	3	- 10	10 000 - 12 500
4 274	9 447	4 029	5 335	252 005	20 576	252 045	4	- 40	12 500 - 15 000
4 412	9 336	4 224	5 691	280 735	19 098	280 743	3	- 8	15 000 - 17 500
5 447	11 140	5 288	7 419	354 490	20 669	354 490	-	-	17 500 - 20 000
6 043	13 098	5 827	8 406	407 794	20 881	407 808	1	.	20 000 - 22 500
6 715	14 737	6 485	9 432	448 969	20 392	448 969	-	-	22 500 - 25 000
7 624	18 044	7 368	11 276	495 280	20 296	495 280	-	-	25 000 - 27 500
8 156	20 446	7 825	12 150	528 943	19 743	528 943	-	-	27 500 - 30 000
8 940	22 390	8 614	13 612	597 746	20 425	597 746	-	-	30 000 - 32 500
9 624	24 323	9 313	14 608	643 200	20 254	643 200	-	-	32 500 - 35 000
9 634	24 574	9 299	14 660	674 079	19 702	674 079	-	-	35 000 - 37 500
9 955	25 238	9 677	15 382	693 727	18 888	693 727	-	-	37 500 - 40 000
9 741	24 727	9 455	15 207	716 898	18 310	716 898	-	-	40 000 - 42 500
9 259	23 608	9 007	14 433	677 757	16 270	677 757	-	-	42 500 - 45 000
8 282	21 001	8 047	13 008	626 576	14 204	626 576	-	-	45 000 - 47 500
7 456	19 054	7 256	11 572	569 873	12 211	569 873	-	-	47 500 - 50 000
13 074	34 479	12 703	21 291	1 028 092	20 488	1 028 113	1	.	50 000 - 55 000
9 462	25 531	9 159	15 090	791 947	14 365	791 960	1	.	55 000 - 60 000
6 284	17 811	5 993	10 158	558 230	9 297	558 230	-	-	60 000 - 65 000
4 414	13 025	4 170	7 036	423 825	6 525	423 825	-	-	65 000 - 70 000
3 498	10 507	3 302	5 743	363 571	5 197	363 571	-	-	70 000 - 75 000
2 646	8 638	2 456	4 369	291 892	3 900	291 892	-	-	75 000 - 80 000
1 949	6 595	1 791	3 219	235 298	2 951	235 298	-	-	80 000 - 85 000
1 442	5 104	1 282	2 307	181 837	2 148	181 837	-	-	85 000 - 90 000
1 076	3 831	954	1 654	154 780	1 725	154 780	-	-	90 000 - 95 000
881	3 247	779	1 358	131 237	1 387	131 237	-	-	95 000 - 100 000
1 481	5 726	1 293	2 224	246 225	2 394	246 225	-	-	100 000 - 112 500
904	3 973	768	1 289	169 730	1 473	169 730	-	-	112 500 - 125 000
1 048	4 650	905	1 391	231 738	1 744	231 738	-	-	125 000 - 150 000
497	2 276	436	696	138 049	875	138 049	-	-	150 000 - 175 000
263	1 249	225	345	91 802	501	91 802	-	-	175 000 - 200 000
145	752	122	187	68 865	329	68 865	-	-	200 000 - 225 000
102	473	91	125	46 696	200	46 696	-	-	225 000 - 250 000
189	1 967	162	237	106 378	367	106 378	-	-	250 000 - 375 000
54	419	48	42	39 763	93	39 763	-	-	375 000 - 500 000
48	410	39	53	68 468	84	68 468	-	-	500 000 oder mehr
170 120	442 488	163 048	256 374	13 891 986	475 672	13 892 925	676	- 939	INSGESAMT

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Positive Ein-							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	2	1	-	-	-	-	295	201
1 - 5 000	33	77	1 746	3 443	554	1 168	47 753	100 641
5 000 - 10 000	96	362	2 391	12 262	653	3 431	28 783	209 923
10 000 - 15 000	112	494	3 153	21 097	849	6 013	29 496	329 193
15 000 - 20 000	112	828	3 122	27 978	852	7 512	31 087	478 650
20 000 - 25 000	78	775	3 021	34 100	817	8 351	32 686	663 889
25 000 - 30 000	78	909	2 539	31 405	771	8 543	33 106	839 501
30 000 - 35 000	75	845	2 457	31 627	743	9 498	32 452	990 912
35 000 - 40 000	85	1 223	2 434	32 283	752	10 082	30 576	1 090 590
40 000 - 45 000	81	1 063	2 325	31 317	755	11 484	25 830	1 045 138
45 000 - 50 000	67	1 010	2 145	29 916	740	11 489	21 375	967 963
50 000 - 60 000	134	2 343	3 890	60 662	1 439	24 935	30 512	1 587 087
60 000 - 70 000	81	1 340	3 006	53 211	1 254	26 383	19 096	1 171 648
70 000 - 80 000	66	1 441	2 465	52 355	1 131	26 380	13 701	961 366
80 000 - 90 000	66	2 362	1 848	43 131	1 045	30 335	9 290	732 462
90 000 - 100 000	34	1 221	1 341	34 400	803	25 065	6 332	553 367
100 000 - 125 000	55	1 943	2 149	80 146	1 478	62 630	8 605	845 590
125 000 - 250 000	50	2 595	2 745	177 473	2 842	273 969	7 887	975 809
250 000 - 500 000	16	1 507	838	134 420	929	213 175	1 369	230 747
500 000 - 1 000 000	6	313	216	72 147	202	90 477	278	75 163
1 000 000 oder mehr	1	23	83	141 491	46	28 993	78	36 954
INSGESAMT	1 328	22 676	43 914	1 104 863	18 655	879 912	410 587	13 886 796
Verlustfälle	2	19	84	391	32	106	310	5 271

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 EUR	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	15 819	-	742	180	152	1 262	- 863
1 - 5 000	51 835	107 246	33 197	1 270	1 500	49 625	71 892
5 000 - 10 000	34 712	260 700	53 686	2 721	3 881	34 707	201 696
10 000 - 15 000	40 321	503 605	91 558	7 239	11 291	40 318	399 066
15 000 - 20 000	39 236	685 251	114 565	8 602	15 392	39 236	553 008
20 000 - 25 000	37 277	838 068	130 083	7 738	14 513	37 276	690 604
25 000 - 30 000	35 621	978 480	146 973	7 564	14 288	35 621	813 399
30 000 - 35 000	34 083	1 106 287	161 441	6 961	12 404	34 083	927 767
35 000 - 40 000	31 770	1 190 299	170 992	6 458	11 585	31 770	1 002 317
40 000 - 45 000	26 802	1 136 791	160 087	5 607	9 724	26 802	960 893
45 000 - 50 000	22 114	1 048 736	149 367	4 667	8 262	22 114	885 370
50 000 - 60 000	31 693	1 730 200	243 901	6 985	12 149	31 693	1 464 261
60 000 - 70 000	19 957	1 291 488	183 197	4 753	8 348	19 957	1 092 224
70 000 - 80 000	14 341	1 071 059	147 622	3 512	6 174	14 341	910 043
80 000 - 90 000	9 777	828 161	111 238	2 320	4 310	9 777	707 163
90 000 - 100 000	6 651	629 959	81 259	1 540	2 547	6 651	541 704
100 000 - 125 000	9 228	1 021 230	122 179	2 184	4 326	9 228	887 797
125 000 - 250 000	9 091	1 489 115	148 015	2 230	4 922	9 091	1 327 159
250 000 - 500 000	1 866	615 009	45 881	512	1 428	1 865	562 237
500 000 - 1 000 000	387	253 282	13 227	105	214	387	237 284
1 000 000 oder mehr	110	219 411	7 439	27	69	110	207 331
INSGESAMT	472 691	17 004 379	2 316 650	83 175	147 479	455 914	14 442 353
Verlustfälle	2 161	- 23 352	5 395	379	399	2 161	- 21 150

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,
Gesamtbetrages der Einkünfte 2016**

künfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
-	-	-	-	-	-	297	202	-	-
768	1 155	927	1 968	1 568	4 948	51 835	113 399	811	- 3 243
988	1 964	1 612	6 109	5 239	34 542	34 712	268 593	1 063	- 3 425
2 177	4 398	3 544	14 573	13 762	140 086	40 321	515 854	1 660	- 3 931
2 202	5 579	3 991	20 016	13 700	159 016	39 236	699 580	1 739	- 4 742
1 644	5 802	3 562	20 713	10 348	117 788	37 277	851 419	1 768	- 4 816
1 185	4 852	3 079	18 990	8 619	86 738	35 621	990 938	1 932	- 5 622
984	4 214	2 961	17 869	6 631	62 339	34 083	1 117 304	1 943	- 5 281
828	3 651	2 737	15 943	5 367	46 709	31 770	1 200 480	2 050	- 5 481
655	3 272	2 613	15 723	4 217	37 476	26 802	1 145 474	1 913	- 5 017
467	2 661	2 319	14 332	3 222	28 661	22 114	1 056 032	1 733	- 4 369
516	3 553	3 873	25 011	4 082	38 547	31 693	1 742 138	2 902	- 7 911
326	2 608	2 871	21 053	2 426	24 438	19 957	1 300 682	2 130	- 6 961
231	1 603	2 317	19 170	1 539	15 470	14 341	1 077 785	1 661	- 5 188
151	1 547	1 680	13 506	912	9 660	9 777	833 003	1 199	- 3 857
91	938	1 252	11 002	624	7 386	6 651	633 378	822	- 2 808
207	2 006	2 145	24 471	899	11 493	9 228	1 028 278	1 303	- 6 048
388	4 274	2 948	49 555	1 243	18 624	9 091	1 502 299	1 661	- 11 651
161	3 472	857	28 595	411	9 135	1 866	621 049	495	- 5 473
46	2 005	210	13 704	82	1 803	387	255 613	109	- 2 180
18	2 870	58	9 229	30	1 196	110	220 757	29	- 1 294
14 033	62 425	45 556	361 531	84 921	856 055	457 169	17 174 258	28 923	- 99 297
118	1 467	153	914	234	1 890	716	10 059	2 048	- 33 039

Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Festzusetzender Solidaritätszuschlag		Festzusetzende Kirchensteuer	
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
1 262	- 863	1 554	355	839	18	1 019	13
49 625	71 792	10 229	1 949	5 037	64	6 566	101
34 706	201 581	9 817	4 664	5 054	143	6 437	257
40 318	398 785	26 831	12 492	6 575	275	19 350	744
39 236	552 708	30 220	35 004	16 371	1 072	22 486	2 137
37 276	689 157	31 794	61 158	23 847	2 794	23 703	3 825
35 621	811 644	34 295	88 865	23 792	4 023	25 014	5 532
34 083	925 891	33 731	121 079	24 707	5 410	24 839	7 459
31 770	998 299	31 628	148 511	26 391	6 918	23 471	8 943
26 802	951 395	26 717	154 157	23 193	7 260	20 013	8 960
22 114	874 972	22 071	150 330	19 673	7 060	16 433	8 329
31 693	1 449 991	31 641	265 504	30 236	12 544	23 939	14 337
19 957	1 084 652	19 937	210 669	19 696	10 017	15 708	11 658
14 341	888 967	14 317	188 281	14 245	9 084	11 278	10 409
9 777	665 434	9 765	154 363	9 737	7 526	7 693	8 623
6 651	506 145	6 645	125 089	6 633	6 192	5 132	6 916
9 228	832 852	9 219	222 471	9 212	11 201	7 117	12 613
9 091	1 268 909	9 078	400 677	9 074	20 960	6 638	22 408
1 865	550 724	1 855	204 227	1 853	11 020	1 264	11 498
387	234 385	385	92 293	385	5 022	258	4 966
110	206 666	109	84 237	109	4 620	66	4 322
455 913	14 164 086	361 838	2 726 374	276 659	133 224	268 424	154 049
2 161	- 21 168	36	1 159	32	64	28	37

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Sonderausgaben, die nicht					
	insgesamt		zusammen		Unterh.leist. an gesch./getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	1	2	3	4	5	6
0	1 263	742	1 263	159	-	-
1 - 5 000	51 835	33 197	51 834	2 995	2	.
5 000 - 10 000	34 711	53 686	34 710	2 911	5	29
10 000 - 15 000	40 321	91 558	40 313	4 976	29	128
15 000 - 20 000	39 236	114 565	39 228	6 331	55	243
20 000 - 25 000	37 277	130 083	37 270	7 639	52	269
25 000 - 30 000	35 621	146 973	35 616	9 255	72	450
30 000 - 35 000	34 083	161 441	34 072	11 407	70	408
35 000 - 40 000	31 770	170 992	31 765	13 043	57	327
40 000 - 45 000	26 802	160 087	26 793	12 800	74	424
45 000 - 50 000	22 114	149 367	22 108	12 300	61	354
50 000 - 60 000	31 693	243 901	31 682	21 517	126	880
60 000 - 70 000	19 957	183 197	19 950	17 636	76	562
70 000 - 80 000	14 341	147 622	14 335	15 612	60	495
80 000 - 90 000	9 777	111 238	9 773	12 724	47	341
90 000 - 100 000	6 651	81 259	6 646	10 051	39	359
100 000 - 125 000	9 228	122 179	9 223	17 523	66	622
125 000 - 250 000	9 091	148 015	9 086	29 620	121	1 198
250 000 - 500 000	1 866	45 881	1 863	15 191	30	340
500 000 - 1 000 000	387	13 227	387	5 938	8	106
1 000 000 oder mehr	110	7 439	110	5 552	5	63
INSGESAMT	458 134	2 316 650	458 027	235 181	1 055	7 612
Verlustfälle	2 161	5 395	2 160	477	1	.

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Sonderausgaben, die nicht				
	Kinderbetreuungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG		Schulgeld nach § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG		Spenden und Beiträge
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige
	13	14	15	16	17
0	24	26	-	-	7
1 - 5 000	190	157	10	4	2 528
5 000 - 10 000	215	178	17	10	6 474
10 000 - 15 000	452	372	24	12	16 088
15 000 - 20 000	688	550	62	34	18 706
20 000 - 25 000	889	763	52	25	18 993
25 000 - 30 000	1 221	1 048	65	38	19 584
30 000 - 35 000	1 473	1 321	58	30	19 562
35 000 - 40 000	1 634	1 539	71	52	19 179
40 000 - 45 000	1 599	1 536	66	41	16 695
45 000 - 50 000	1 747	1 728	73	41	14 346
50 000 - 60 000	3 072	3 193	155	95	21 500
60 000 - 70 000	2 526	2 784	149	103	14 487
70 000 - 80 000	2 013	2 343	121	90	10 747
80 000 - 90 000	1 479	1 874	81	67	7 378
90 000 - 100 000	1 034	1 356	74	62	5 197
100 000 - 125 000	1 438	1 789	143	116	7 347
125 000 - 250 000	1 355	1 795	187	205	7 672
250 000 - 500 000	222	323	46	71	1 666
500 000 - 1 000 000	47	95	11	19	357
1 000 000 oder mehr	10	38	6	13	106
INSGESAMT	23 328	24 807	1 471	1 128	228 619
Verlustfälle	66	60	8	7	47

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsverlängerung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2016

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

Renten und dauernde Lasten		gezahlte Kirchensteuer		Ausbildungs-/Weiterbildungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
7	8	9	10	11	12
-	-	35	7	37	78
2	.	1 422	122	378	654
8	42	3 166	298	381	507
14	50	8 657	652	553	716
5	12	13 843	1 619	311	430
11	53	15 763	2 808	271	317
13	71	17 858	4 147	247	247
16	69	19 052	5 825	237	298
17	94	18 902	7 247	223	270
22	105	16 389	7 302	198	260
26	190	14 028	7 134	165	194
52	315	21 259	12 661	262	264
30	194	14 739	10 895	119	126
32	263	10 823	9 849	132	126
43	335	7 459	8 346	86	104
24	201	5 028	6 775	51	57
40	451	6 994	12 284	70	66
72	1 374	6 586	21 841	65	74
26	521	1 283	11 047	8	15
10	370	258	4 747	1	.
2	.	67	2 922	1	.
465	4 877	203 611	138 528	3 796	4 806
4	115	192	157	38	53

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

nach § 10 b EStG			Vorsorgeaufwendungen unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
1 000 EUR	Sonderausgabenpauschbetrag Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
18	19	20	21	22
1	1 176	49	541	583
293	48 388	1 759	42 526	30 203
859	26 997	1 006	33 497	50 775
2 297	22 247	866	39 761	86 582
2 978	17 035	700	38 923	108 234
3 049	14 249	598	37 048	122 444
3 205	11 659	491	35 513	137 719
3 455	9 674	395	34 013	150 034
3 508	7 848	320	31 715	157 949
3 263	6 198	251	26 762	147 288
2 805	4 407	181	22 080	137 067
4 637	5 290	225	31 657	222 384
3 413	2 268	104	19 941	165 561
2 877	1 292	63	14 323	132 010
1 952	845	44	9 771	98 514
1 533	499	27	6 648	71 208
2 701	619	35	9 218	104 656
4 254	559	31	9 087	118 395
2 321	103	6	1 862	30 690
705	17	1	385	7 288
1 167	2	.	110	1 887
51 273	181 372	7 152	445 381	2 081 469
6	1 837	79	1 605	4 918

Noch: **3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Außergewöhnliche		
	insgesamt		da-
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	180	152	77
1 - 5 000	1 270	1 500	677
5 000 - 10 000	2 721	3 881	1 159
10 000 - 15 000	7 239	11 291	3 030
15 000 - 20 000	8 602	15 392	3 523
20 000 - 25 000	7 738	14 513	2 804
25 000 - 30 000	7 564	14 288	2 614
30 000 - 35 000	6 961	12 404	2 060
35 000 - 40 000	6 458	11 585	1 728
40 000 - 45 000	5 607	9 724	1 344
45 000 - 50 000	4 667	8 262	1 039
50 000 - 60 000	6 985	12 149	1 300
60 000 - 70 000	4 753	8 348	728
70 000 - 80 000	3 512	6 174	436
80 000 - 90 000	2 320	4 310	245
90 000 - 100 000	1 540	2 547	135
100 000 - 125 000	2 184	4 326	189
125 000 - 250 000	2 230	4 922	82
250 000 - 500 000	512	1 428	7
500 000 - 1 000 000	105	214	-
1 000 000 oder mehr	27	69	-
INSGESAMT	83 175	147 479	23 177
Verlustfälle	379	399	259

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Außergewöhnliche		
	noch: da-		
	Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG		Pflege-Pauschbetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige
	29	30	31
0	-	-	4
1 - 5 000	4	1	26
5 000 - 10 000	14	6	53
10 000 - 15 000	22	9	100
15 000 - 20 000	41	17	146
20 000 - 25 000	24	10	186
25 000 - 30 000	21	10	227
30 000 - 35 000	21	9	241
35 000 - 40 000	15	7	248
40 000 - 45 000	14	7	243
45 000 - 50 000	14	5	221
50 000 - 60 000	10	4	341
60 000 - 70 000	3	.	211
70 000 - 80 000	4	1	163
80 000 - 90 000	2	.	110
90 000 - 100 000	-	-	61
100 000 - 125 000	4	1	88
125 000 - 250 000	5	2	76
250 000 - 500 000	-	-	20
500 000 - 1 000 000	-	-	5
1 000 000 oder mehr	-	-	1
INSGESAMT	218	94	2 771
Verlustfälle	2	.	13

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2016

Belastungen

runter

§ 33 EStG	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		
	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	26	27	28
61	127	79	
772	771	620	
1 881	2 080	1 813	
6 227	5 558	4 552	
8 403	6 552	5 550	
7 633	5 960	5 201	
6 915	5 847	5 354	
5 372	5 412	4 867	
4 646	5 005	4 497	
3 583	4 314	3 786	
2 764	3 526	3 071	
3 475	5 094	4 408	
2 158	3 389	2 799	
1 454	2 404	1 991	
745	1 478	1 177	
309	943	727	
609	1 148	940	
420	985	847	
78	178	171	
-	27	29	
-	11	14	
57 508	60 809	52 495	
245	153	125	

Belastungen

runter

§ 33 b Abs. 6 EStG	personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG		
	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	32	33	34
3	-	-	
24	-	-	
47	3	4	
91	8	27	
136	24	84	
169	11	51	
198	26	147	
217	12	41	
227	9	18	
214	8	10	
203	8	31	
315	19	80	
197	6	29	
146	5	12	
100	9	51	
54	4	21	
80	3	18	
68	4	12	
17	3	15	
5	-	-	
.	-	-	
2 509	162	651	
12	1	.	

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale 2016 nach regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Steuer- pflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte	Ein- kommen	zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer
	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR
Saarbrücken, Landeshauptstadt	81 346	2 986 848	- 17 888	2 968 960	2 954 705	2 527 227	2 481 164	515 323
Friedrichthal, Stadt	4 675	163 142	- 739	162 402	161 721	136 687	134 436	23 397
Großrosseln	3 543	120 619	- 708	119 911	119 422	100 411	98 742	16 373
Heusweiler	8 659	335 250	- 2 113	333 137	331 722	280 535	275 166	52 115
Kleinblittersdorf	5 276	198 510	- 1 193	197 318	196 368	166 695	162 704	31 008
Püttlingen, Stadt	8 875	333 838	- 1 973	331 865	330 513	279 387	274 326	51 014
Quierschied	6 137	228 291	- 1 142	227 150	226 345	191 339	187 657	34 126
Riegelsberg	7 211	303 986	- 2 022	301 964	300 671	256 083	249 952	50 934
Sulzbach/Saar, Stadt	7 295	243 299	- 1 318	241 981	241 002	203 979	200 861	34 397
Völklingen, Stadt	16 192	546 033	- 2 680	543 353	541 001	460 100	453 341	78 813
Regionalverband Saarbrücken	149 209	5 459 816	- 31 776	5 428 040	5 403 470	4 602 443	4 518 349	887 501
Beckingen	7 101	266 199	- 1 873	264 326	263 255	221 811	217 336	40 299
Losheim am See	7 247	275 660	- 1 510	274 150	273 039	231 439	227 017	43 208
Merzig, Kreisstadt	12 942	467 914	- 2 920	464 994	462 784	392 114	384 242	71 877
Mettlach	4 582	141 791	- 616	141 174	140 495	117 291	115 266	20 233
Perl	2 178	66 360	- 491	65 869	65 410	53 151	52 043	11 882
Wadern, Stadt	7 209	279 997	- 1 656	278 341	277 319	234 824	230 487	44 228
Weiskirchen	2 840	104 195	- 543	103 652	103 232	87 205	85 798	15 760
Landkreis Merzig-Wadern	44 099	1 602 116	- 9 609	1 592 507	1 585 535	1 337 834	1 312 190	247 487
Eppelborn	8 043	305 074	- 1 567	303 507	302 481	255 572	250 471	46 778
Illingen	7 672	302 469	- 1 645	300 824	299 664	254 312	249 325	47 196
Merchweiler	4 697	172 146	- 1 034	171 113	170 419	144 447	141 598	26 231
Neunkirchen, Kreisstadt	20 161	663 723	- 3 191	660 533	657 513	557 677	549 273	95 943
Ottweiler, Stadt	6 818	259 464	- 1 371	258 093	257 176	217 978	213 546	39 813
Schiffweiler	7 238	262 439	- 1 230	261 210	260 264	220 715	216 616	38 951
Spiesen-Elversberg	6 239	224 155	- 942	223 213	222 281	188 253	185 092	33 063
Landkreis Neunkirchen	60 868	2 189 470	- 10 979	2 178 491	2 169 797	1 838 953	1 805 922	327 975
Dillingen/Saar, Stadt	9 315	315 111	- 1 656	313 455	312 062	264 197	259 906	46 055
Lebach, Stadt	8 338	318 926	- 1 648	317 278	316 099	267 142	262 154	48 891
Nalbach	4 419	166 795	- 886	165 909	165 294	139 562	136 850	24 859
Rehlingen-Siersburg	6 838	271 965	- 1 525	270 441	269 511	228 020	223 208	43 486
Saarlouis, Kreisstadt	17 297	648 954	- 3 940	645 014	642 085	548 315	538 764	107 766
Saarwellingen	6 382	247 099	- 1 324	245 775	244 910	208 097	203 991	39 058
Schmelz	7 428	272 998	- 1 874	271 124	270 222	227 316	223 613	40 611
Schwalbach	8 139	301 085	- 1 841	299 244	298 123	251 759	246 703	44 558
Überherrn	5 569	216 051	- 1 072	214 979	214 132	182 327	178 463	33 682
Wadgassen	8 297	333 346	- 1 812	331 534	330 370	281 856	276 105	53 369
Wallerfangen	4 420	177 089	- 1 325	175 765	175 012	149 059	146 138	29 357
Bous	3 325	116 513	- 555	115 958	115 465	97 941	96 064	17 218
Ensdorf	2 961	104 863	- 597	104 267	103 881	88 057	86 320	15 185
Landkreis Saarlouis	92 728	3 490 796	- 20 054	3 470 742	3 457 167	2 933 648	2 878 278	544 094
Bexbach, Stadt	8 222	333 948	- 1 776	332 172	331 024	281 839	276 556	54 404
Blieskastel, Stadt	10 293	405 330	- 2 193	403 137	401 557	339 667	332 247	64 065
Gersheim	3 094	114 514	- 538	113 975	113 583	95 438	93 390	17 025
Homburg, Kreisstadt	19 569	796 265	- 5 265	791 000	787 842	674 441	659 592	137 499
Kirkel	4 976	230 449	- 1 974	228 475	227 644	195 333	190 157	40 707
Mandelbachtal	5 259	232 043	- 1 442	230 600	229 732	196 730	192 254	41 045
St. Ingbert, Stadt	17 384	714 074	- 4 403	709 670	706 589	603 029	589 360	119 913
Saarpfalz-Kreis	68 797	2 826 623	- 17 593	2 809 030	2 797 970	2 386 477	2 333 557	474 658
Freisen	3 672	133 899	- 737	133 162	132 658	111 279	109 034	18 768
Marpingen	4 873	191 764	- 891	190 873	190 180	160 375	157 114	29 439
Namborn	3 421	122 356	- 568	121 788	121 374	101 965	100 049	16 918
Nohfelden	4 552	165 463	- 795	164 668	164 061	138 041	136 116	23 165
Nonnweiler	4 126	158 898	- 1 532	157 365	156 882	132 474	129 780	25 271
Oberthal	2 714	104 486	- 480	104 006	103 661	87 444	85 688	15 181
St. Wendel, Kreisstadt	12 467	494 260	- 3 276	490 984	489 027	414 366	405 747	79 089
Tholey	5 643	234 312	- 1 008	233 304	232 598	197 053	192 264	36 828
Landkreis St. Wendel	41 468	1 605 437	- 9 286	1 596 151	1 590 440	1 342 997	1 315 791	244 659
SAARLAND	457 169	17 174 258	- 99 297	17 074 961	17 004 379	14 442 353	14 164 086	2 726 374

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften*) 2015 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR
0 - 6 000	4 315	6 080	2 983	1 380	447	-	-	3 454	5 151	2 884	1 321	432	-	-
6 000 - 12 500	1 073	9 532	5 021	675	752	-	-	928	8 309	4 551	570	681	-	-
12 500 - 25 000	1 104	19 807	11 753	726	1 760	-	-	1 020	18 362	10 890	658	1 631	-	-
25 000 - 50 000	1 069	37 762	25 194	806	3 778	-	-	1 020	36 119	23 904	761	3 584	-	-
50 000 - 100 000	815	57 742	44 297	675	6 639	-	-	786	55 781	42 844	652	6 421	-	-
100 000 - 250 000	750	117 664	96 863	649	14 475	-	-	710	111 345	92 310	619	13 792	-	-
250 000 - 500 000	340	119 564	104 566	308	15 628	-	-	319	111 981	98 229	290	14 681	-	-
500 000 - 1 Mill.	217	151 644	130 645	194	19 597	-	-	204	142 313	125 523	186	18 828	-	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	99	150 481	142 332	99	21 344	-	-	91	138 439	135 100	91	20 263	-	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	43	146 831	131 996	43	19 728	-	-	39	131 809	116 974	39	17 484	-	-
5 Mill. und mehr	60	1 017 312	937 890	59	139 159	-	-	49	781 589	702 203	48	104 022	-	-
INSGESAMT	9 885	1 834 419	1 633 540	5 614	243 306	-	-	8 620	1 541 198	1 355 411	5 235	201 820	-	-
Verlustfälle	4 487	- 426 910	- 416 245	-	-	-	-	4 098	- 364 984	- 354 319	-	-	-	-

*) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige *) a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2015 nach Rechtsformen

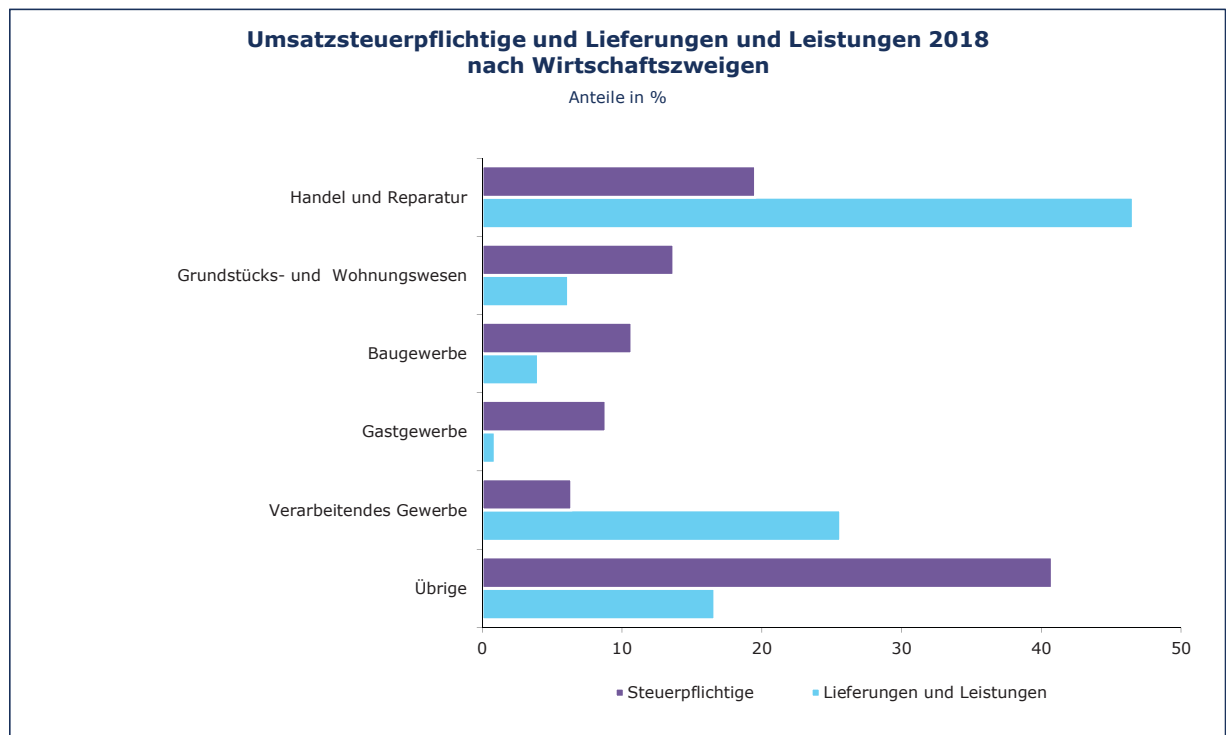
Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapitalgesell- schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsge- nossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	39 786	27 842	2 997	8 403	544
Gewinn	1 000 EUR	2 977 623	685 429	704 222	1 407 800	180 172
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 291	5 943	983	4 147	218
Verlust	1 000 EUR	- 578 420	- 46 768	- 113 159	- 407 739	- 10 755
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	51 077	33 785	3 980	12 550	762
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 EUR	2 033 380	607 497	384 344	873 800	167 739
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	51 077	33 785	3 980	12 550	762
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 EUR	77 774	11 702	16 897	43 040	6 135

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: **5 Gewerbesteuer-**
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- ver- sorgung	Wasser- versorg., Abwasser- u. Abfall- entsorg.; Bes. v. Umwelt- verschm.	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
Steuerpflichtige	Anzahl	51 077	300	27	3 225	6 030	199	4 621	10 939	1 076	3 895
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	1 000 EUR	2 033 380	- 3 111	3 742	304 839	81 217	21 782	144 094	503 522	50 760	58 121
Einheitlicher Steuer- messbetrag	1 000 EUR	77 774	191	149	16 720	2 917	1 001	4 417	18 094	1 616	1 158

*) Ohne Organgesellschaften.

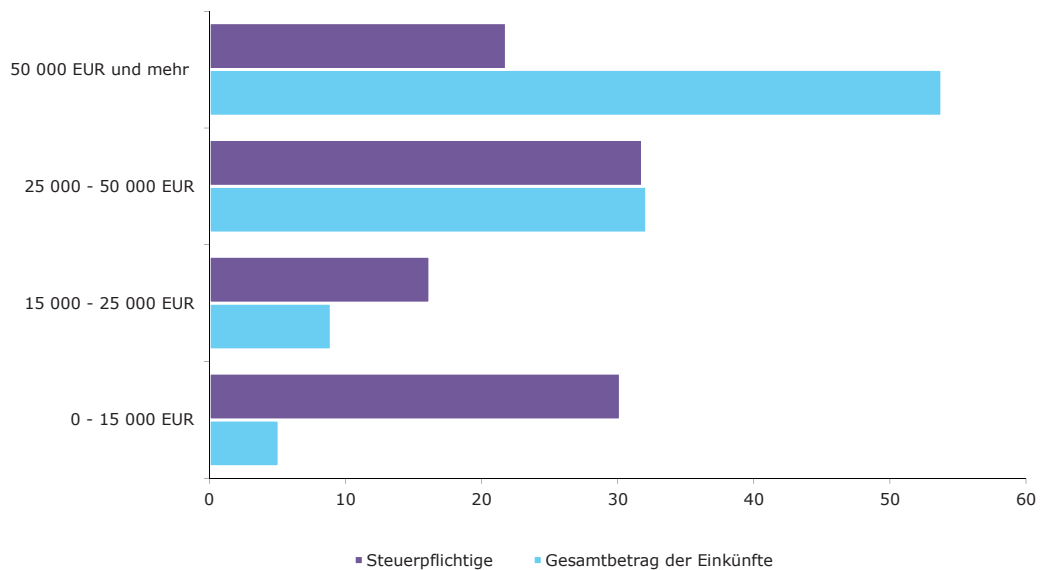


pflichtige*)
2015 nach Wirtschaftsabschnitten

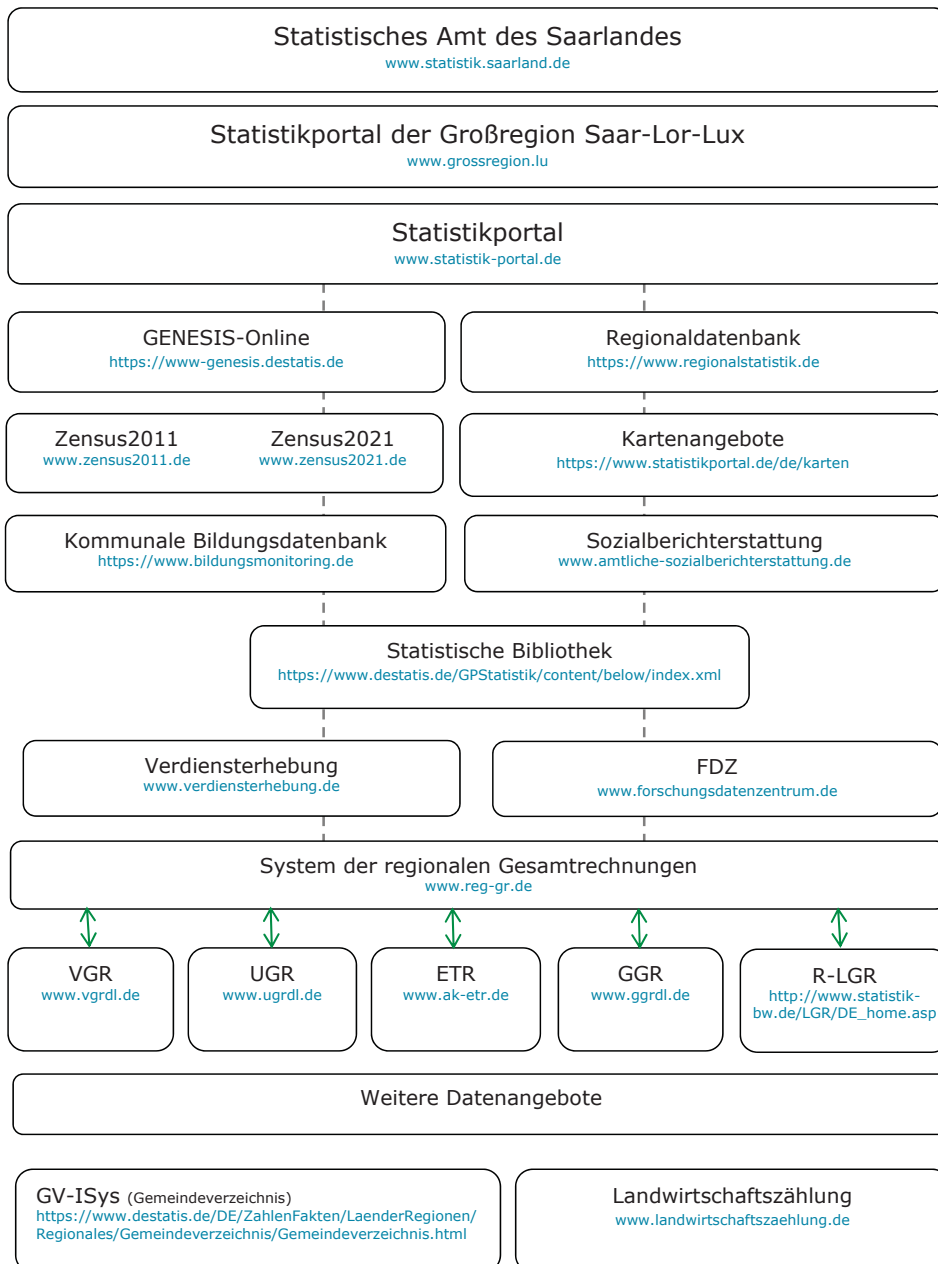
Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberufl., wirtsch. u. techn. Dienstleist.	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleist.	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleist.	Einheit	Art des Nachweises
1 787	2 268	2 482	3 947	3 127	-	344	753	969	5 088	Anzahl	Steuerpflichtige
159 466	354 248	55 777	97 628	89 170	-	2 128	15 364	19 949	74 685	1 000 EUR	Abgerundeter Gewerbeertrag
6 025	12 452	2 681	4 577	2 744	-	66	602	707	1 657	1 000 EUR	Einheitlicher Steuer-messbetrag

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2016 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Anteile in %



Internetangebote der amtlichen Statistik



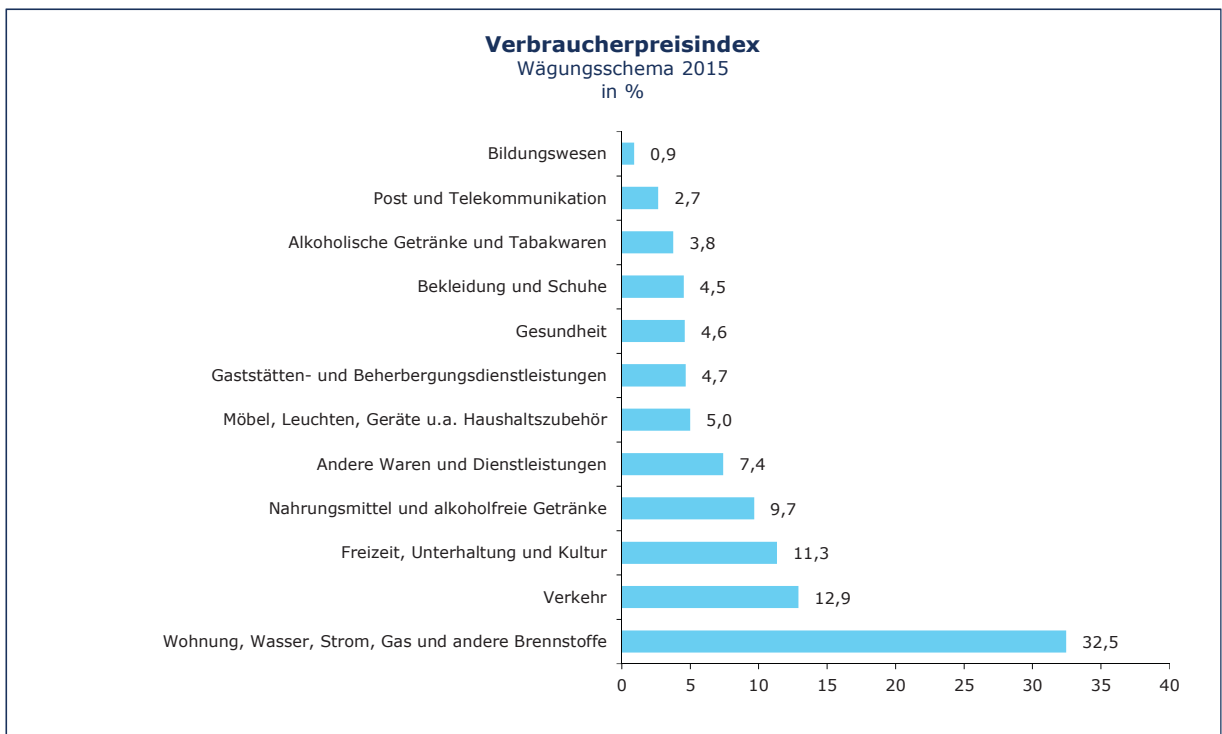
KAPITEL 19 PREISE

Vorbemerkungen

Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. **Preisindizes** gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z. B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle: Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke in Euro sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers/der Verkäuferin und des Erwerbers/der Erwerberin.



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des **Verbraucherpreisindex** und der **Inflationsrate** werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z. B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2015), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z. B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2019 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2017 bis 2020 Gliederung nach Hauptgruppen 2015=100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Leuch- ten, Geräte u. a. Haus- halts- zubehör	Gesund- heit	Ver- kehr	Post und Tele- kommu- nikation	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Gast- stätten- und Behér- berg- dienst- leis- tungen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Woh- nungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2000 D	80,8	77,8	60,2	89,0	80,7	92,1	65,6	92,8	78,5	73,9	133,5	88,0	73,5	79,3	74,8
2005 D	86,7	80,4	78,5	90,8	86,1	93,4	72,3	93,9	94,4	83,9	125,3	89,8	76,7	84,8	82,9
2006 D	88,2	81,3	81,7	91,0	88,6	94,3	79,5	94,0	94,9	86,3	120,4	89,9	77,6	86,0	84,2
2007 D	90,1	84,7	84,8	94,5	90,0	95,2	81,8	94,4	95,8	89,2	119,0	90,4	86,4	87,5	87,0
2008 D	92,7	89,8	85,8	95,6	93,1	95,6	92,3	94,9	97,0	92,6	115,0	90,4	113,7	89,1	88,7
2009 D	92,8	88,6	87,8	95,2	93,1	95,8	89,6	95,7	98,0	91,3	112,4	92,0	114,1	90,6	90,1
2010 D	93,4	89,7	89,0	94,7	93,6	96,4	88,8	95,9	98,9	94,6	109,9	91,5	89,5	91,7	91,7
2011 D	95,5	92,1	90,6	96,0	96,7	97,1	97,8	96,5	99,2	99,3	106,1	91,2	85,3	93,1	93,6
2012 D	97,5	95,4	93,1	98,4	98,8	97,8	103,1	97,8	101,4	102,3	104,2	92,3	89,6	94,1	94,8
2013 D	98,7	98,8	95,2	99,7	100,0	98,4	106,4	98,7	97,1	101,9	102,7	94,6	91,6	96,0	96,5
2014 D	99,6	99,8	98,0	100,7	100,7	99,1	106,0	99,5	99,0	101,7	101,4	96,0	97,6	97,9	98,6
2015 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016 D	100,4	100,2	102,1	100,7	100,0	100,8	96,1	100,6	101,2	99,1	98,7	100,5	102,3	102,1	101,8
2017 D	101,9	103,0	104,5	100,7	101,2	101,5	97,3	101,3	102,4	102,0	97,6	102,0	104,0	104,7	101,7
2018 D	103,6	105,5	107,6	101,5	102,8	102,4	100,3	102,0	103,4	105,7	96,6	103,3	106,0	106,4	102,6
2019 D	105,0	106,8	110,6	102,8	104,5	103,8	102,9	103,3	104,8	106,3	95,9	103,9	107,7	109,0	104,3
2017															
Jan	100,6	103,0	103,0	96,7	101,0	101,2	97,8	100,8	102,1	101,1	98,3	95,4	103,5	103,5	101,4
Feb	101,1	104,3	102,7	98,1	101,1	101,4	98,0	101,3	102,1	101,5	98,2	97,6	103,5	103,7	101,5
März	101,4	103,1	102,9	103,1	101,0	101,4	97,6	101,3	102,4	101,8	97,9	98,4	103,5	104,0	101,7
April	101,7	102,3	103,6	103,1	101,2	101,4	97,5	101,3	102,4	102,1	97,9	100,6	103,6	104,4	101,8
Mai	101,6	102,3	104,2	102,0	101,0	101,4	96,9	100,9	102,5	101,6	97,7	100,9	103,6	104,7	101,9
Juni	102,0	102,4	105,0	99,2	101,0	101,6	96,3	101,2	102,5	101,8	97,7	104,7	103,6	104,9	102,0
Juli	102,4	102,4	105,1	96,5	101,1	101,6	96,4	101,0	102,5	101,8	97,4	108,9	103,6	105,2	101,9
Aug	102,5	102,3	105,5	98,7	101,1	101,6	96,5	101,4	102,5	102,2	97,2	108,4	104,4	105,3	102,2
Sep	102,5	102,7	105,7	103,1	101,3	101,6	97,1	101,2	102,6	102,1	97,2	105,5	104,7	105,3	102,2
Okt	102,3	103,8	105,3	104,0	101,3	101,7	97,3	101,7	102,5	102,1	97,2	103,3	104,7	105,3	101,2
Nov	101,8	103,6	105,9	102,7	101,5	101,7	98,0	101,5	102,6	102,7	97,0	98,6	104,8	105,2	101,1
Dez	102,3	104,1	105,4	101,6	101,6	101,8	98,2	101,5	102,6	102,9	97,1	102,0	104,8	105,2	101,1

Noch: 1 Verbraucherpreisindex 2000 bis 2019 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2017 bis 2020
Gliederung nach Hauptgruppen
2015=100

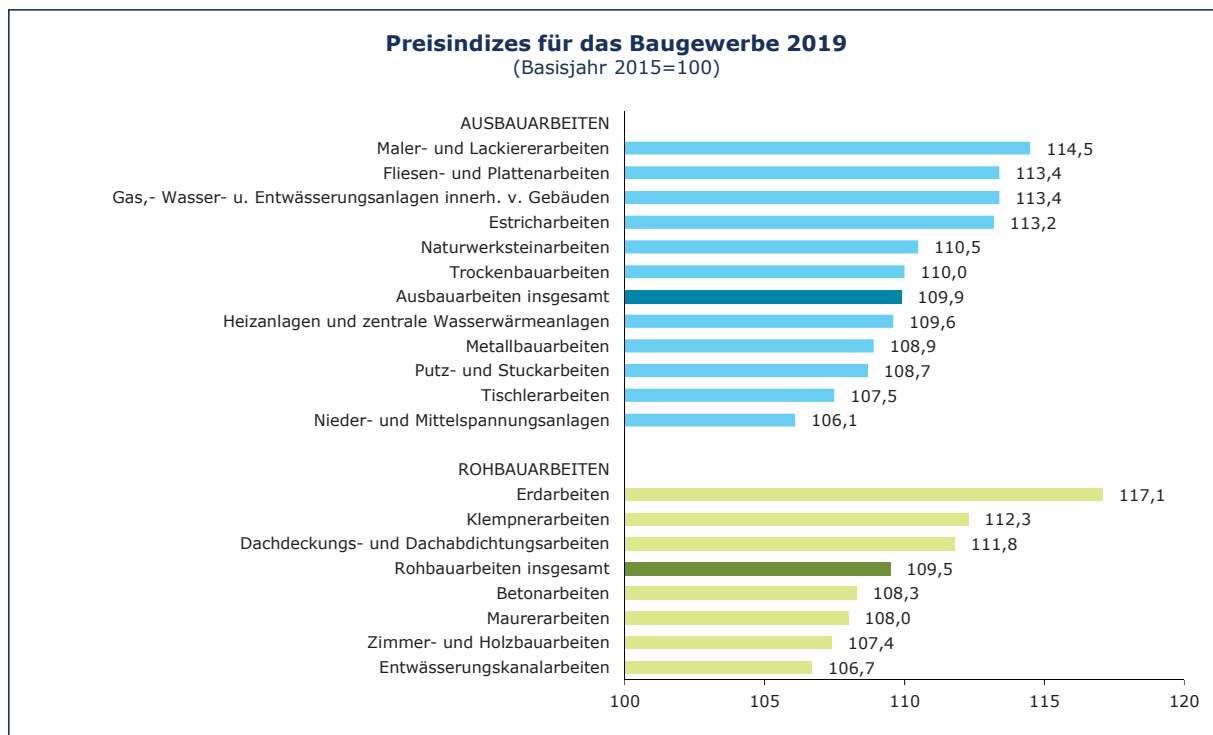
Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Leuch- ten, Geräte u. a. Haus- halts- zubehör	Gesund- heit	Ver- kehr	Post und Tele- kommuni- kation	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Gast- stätten- und Beher- berg- dienst- leis- tungen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2018															
Jan	101,8	105,2	105,9	96,9	102,1	102,0	98,5	101,3	103,1	103,2	97,1	96,5	105,1	105,0	102,2
Feb	102,1	104,6	105,3	100,2	102,0	102,0	97,9	101,3	103,1	103,3	97,0	98,4	105,0	105,2	102,3
März	102,7	105,3	105,7	103,3	102,1	102,1	98,1	101,3	103,5	103,1	96,8	100,8	105,0	105,4	102,6
April	102,9	105,6	107,2	103,6	102,4	102,1	99,0	102,0	103,2	103,9	96,7	100,3	105,1	105,8	102,6
Mai	103,7	105,8	107,5	102,7	102,5	102,1	99,7	101,9	103,4	105,1	96,7	104,6	105,0	106,1	102,6
Juni	103,8	105,7	108,8	100,8	102,6	102,1	100,0	102,0	103,4	105,7	96,6	105,1	105,2	106,5	102,5
Juli	104,3	105,3	108,3	95,6	102,7	102,3	99,9	102,1	103,6	106,2	96,5	110,7	105,2	106,9	102,5
Aug	104,3	105,0	108,2	97,4	102,9	102,3	100,6	102,1	103,5	106,3	96,3	110,1	106,0	107,0	102,6
Sep	104,7	106,2	108,9	104,1	103,4	102,8	101,7	102,1	103,6	107,6	96,3	106,6	106,4	106,7	102,7
Okt	104,8	105,5	108,6	105,5	103,7	102,8	102,7	102,2	103,5	108,0	96,2	106,2	108,0	107,4	102,7
Nov	104,2	105,6	108,3	104,9	104,0	102,8	104,3	102,9	103,6	109,4	96,2	98,4	108,0	107,3	102,7
Dez	104,1	106,1	108,8	102,8	103,4	102,8	101,6	102,5	103,5	107,0	96,3	101,9	108,3	107,3	102,8
2019															
Jan	103,2	106,4	109,1	98,6	103,7	103,1	101,7	103,0	104,2	104,2	96,2	96,7	108,6	107,8	103,9
Feb	103,6	106,2	108,9	100,9	103,8	103,1	102,1	102,8	104,2	104,3	96,3	98,5	108,4	107,8	103,9
März	104,1	106,0	109,1	103,3	104,2	103,3	103,4	103,0	104,7	105,1	96,2	100,0	108,6	108,2	103,7
April	105,0	106,3	110,5	104,8	104,3	103,4	103,6	103,4	104,8	107,1	96,2	103,5	108,6	108,6	103,8
Mai	105,1	106,3	111,0	104,2	104,4	103,4	103,8	103,8	104,8	107,9	95,8	103,0	108,8	108,8	104,2
Juni	105,4	106,8	110,7	101,9	104,2	103,4	102,8	103,3	104,9	107,1	95,5	107,3	108,8	109,1	104,3
Juli	106,0	106,6	111,1	99,4	104,8	104,3	103,0	103,8	105,0	107,4	95,8	111,4	108,6	109,6	104,3
Aug	106,0	107,4	111,0	100,9	104,7	104,3	102,5	103,5	105,0	107,3	95,7	110,3	106,9	109,7	104,5
Sep	105,7	107,1	111,6	104,8	104,9	104,3	103,0	103,2	105,0	106,5	95,8	107,3	106,7	109,4	104,5
Okt	105,6	106,7	111,4	105,6	105,0	104,4	103,0	103,3	105,0	106,0	95,9	106,8	106,0	109,7	104,8
Nov	104,9	107,6	111,5	105,3	104,9	104,5	102,8	103,8	105,0	106,2	95,9	99,0	106,2	109,3	104,9
Dez	105,3	108,0	111,7	103,5	104,9	104,5	102,8	103,2	105,0	106,3	95,9	103,2	105,9	109,8	104,6
2020															
Jan	104,8	108,9	111,6	98,8	105,5	104,9	103,0	103,6	105,8	106,5	96,0	96,8	105,8	110,3	105,4
Feb	105,2	109,4	112,1	101,6	105,4	105,0	102,3	103,9	105,9	106,1	95,9	99,3	105,5	110,8	105,5
März	105,3	110,0	111,9	104,6	105,5	105,3	101,8	103,8	106,3	104,8	95,8	99,6	105,7	111,0	105,5
April	105,7	109,2	113,6	(103,8)	105,7	105,4	102,5	104,9	106,6	102,9	95,7	(103,2)	(105,7)	(111,4)	106,1
Mai	105,7	111,2	114,2	104,1	105,6	105,4	102,0	104,2	106,5	102,1	95,5	102,8	105,5	112,0	106,6
Juni	106,2	110,9	115,9	101,3	105,5	105,4	101,1	104,3	106,3	103,3	95,5	106,7	105,6	112,2	106,8
Juli	105,9	108,8	114,7	98,1	104,8	105,4	98,3	102,3	105,6	103,8	93,3	110,7	105,6	112,5	106,2
Aug															
Sep															
Okt															
Nov															
Dez															

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Grundlage für die Berechnung der **Preisindizes für Bauwerke** sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2015 (= 100).

Die erfassten **Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland)** beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Bei den **Kaufwerten landwirtschaftlicher Grundstücke** werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).



1 Aktuelle Entwicklung der Preisindizes für Bauwerke nach Bauarbeiten und Gebäudearten 2016 bis 2019
2015=100

Ausgewählte Bauarbeiten	2016	2017	2018	2019
Neubau von Wohngebäuden in konventioneller Bauart - Bauleistungen am Bauwerk				
Wohngebäude insgesamt	101,0	103,0	106,7	109,7
Rohbauarbeiten	100,7	102,9	106,5	109,5
Erdarbeiten	100,7	101,9	109,1	117,1
Entwässerungskanalarbeiten	100,5	102,1	105,6	106,7
Mauerarbeiten	100,5	102,7	105,6	108,0
Betonarbeiten	100,7	102,6	106,4	108,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	100,9	101,9	104,4	107,4
Stahlbauarbeiten	100,3	103,7	106,9	109,8
Abdichtungsarbeiten	100,4	103,5	106,3	109,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	101,3	105,3	108,1	111,8
Klempnerarbeiten	101,7	105,5	109,7	112,3
Gerüstarbeiten	100,0	100,2	104,1	110,2
Ausbauarbeiten	101,2	103,1	106,8	109,9
Naturwerksteinarbeiten	101,9	103,5	107,7	110,5
Putz- und Stuckarbeiten	100,6	103,6	105,5	108,7
Trockenbauarbeiten	101,3	105,1	107,9	110,0
Fliesen- und Plattenarbeiten	100,3	102,4	111,0	113,4
Estricharbeiten	102,7	105,1	110,1	113,2
Tischlerarbeiten	101,4	102,8	106,3	107,5
Parkett- und Holzpflasterarbeiten	102,4	107,3	108,5	109,8
Rolladenarbeiten	100,1	102,4	108,9	111,2
Metallbauarbeiten	101,6	102,9	105,1	108,9
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	100,5	102,1	111,6	114,5
Bodenbelagarbeiten	102,0	106,7	111,6	114,7
Tapezierarbeiten	100,5	101,8	110,1	116,6
Heizanlagen u. zentr. Wassererwärmungsanlagen	100,6	101,9	104,8	109,6
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten	100,8	102,3	107,0	113,4
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	101,1	102,2	104,8	106,1
Instandhaltung von Wohngebäuden				
Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	101,2	103,6	108,0	111,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,6	102,0	110,4	114,8
Neubau von Nichtwohngebäuden in konventioneller Bauart - Bauleistungen am Bauwerk				
Bürogebäude	101,1	103,1	106,9	109,8
Rohbauarbeiten	100,7	102,9	106,8	109,5
Ausbauarbeiten	101,4	103,3	107,0	109,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	101,0	103,2	107,1	110,2
Rohbauarbeiten	100,7	103,2	107,1	110,2
Ausbauarbeiten	101,3	103,4	107,0	110,2
Neubau von sonstigen Bauwerken in konventioneller Bauart				
Straßenbau	99,7	101,4	107,4	111,7
Ortskanäle	100,1	102,1	108,1	111,6

2 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1999 bis 2019

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1999 ¹⁾	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87
2013	985	1 131	76 052	892	786	86,10
2014	1 105	1 466	92 373	1 022	864	89,05
2015	959	1 174	78 544	891	762	88,02
2016	911	1 297	81 021	829	799	85,19
2017	973	1 244	89 125	896	821	94,92
2018	1 069	1 746	109 849	999	917	94,15
2019	940	1 205	101 667	905	1 016	94,03

1) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

**3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2019
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)**

Größenklasse Landkreise	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	

nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	401	66,1	738 579	11 171
0,25 - 1 ha	430	206,5	1 987 612	9 627
1 und mehr ha	131	385,9	3 726 450	9 656

nach Kreisen

Regionalverband Saarbrücken	82	57,1	677 964	11 864
Landkreis Merzig	237	157,7	1 530 749	9 704
Landkreis Neunkirchen	108	61,4	607 076	9 894
Landkreis Saarlouis	237	180,6	1 955 690	10 830
Saarpfalz-Kreis	152	87,6	758 358	8 660
Landkreis St. Wendel	146	114,1	922 804	8 089
INSGESAMT	962	658,5	6 452 641	9 799

Vorbemerkungen

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Die laufende vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuationen permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit erhoben werden.

Zum **Personenkreis** der Erhebung ist anzumerken, dass nur Daten von Personen erfasst werden, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u. Ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Zur **Bruttoverdienstsumme** zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenzzuschüsse.

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines **Lohnindex** in Form eines Laspeyres-Kettenindex lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen **Leistungsgruppen** nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,9	22,18	+ 1,7	3 748	+ 1,6	48 937	+ 2,1
1	39,5	39,06	+ 2,0	6 706	+ 2,0	88 760	+ 2,6
2	39,1	26,26	+ 1,9	4 462	+ 1,7	58 443	+ 2,4
3	38,8	19,81	+ 1,5	3 336	+ 1,0	43 348	+ 1,2
4	38,6	17,51	- 1,4	2 933	- 0,6	38 352	+ 0,5
5	39,1	12,78	- 1,1	2 170	- 0,7	27 404	- 1,1
Männer	38,9	23,16	+ 1,1	3 911	+ 0,9	51 355	+ 1,4
1	39,4	40,78	+ 1,6	6 990	+ 1,5	93 507	+ 2,1
2	39,1	27,11	+ 1,6	4 609	+ 1,2	60 777	+ 1,9
3	38,7	20,57	+ 0,7	3 458	+ 0,1	45 081	+ 0,3
4	38,6	18,14	- 1,5	3 039	- 0,7	39 840	+ 0,5
5	39,2	13,04	- 1,9	2 218	- 1,8	27 895	- 2,5
Frauen	39,0	19,75	+ 3,1	3 343	+ 3,3	42 952	+ 3,8
1	39,7	33,46	+ 3,2	5 775	+ 3,5	73 163	+ 3,8
2	39,0	24,16	+ 2,5	4 099	+ 2,8	52 683	+ 3,5
3	38,9	18,09	+ 3,3	3 058	+ 3,1	39 398	+ 3,3
4	38,6	15,50	- 1,4	2 597	- 0,4	33 647	+ 0,3
5	38,9	12,32	- 0,5	2 085	+ 0,2	26 533	+ 0,4

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	24,7	18,15	+ 4,2	1 946	+ 4,8	24 850	+ 4,9
1	25,8	34,54	+ 2,5	3 869	+ 4,2	48 467	+ 3,9
2	26,3	24,55	+ 1,0	2 806	+ 1,1	35 872	+ 1,5
3	24,9	17,94	+ 3,1	1 937	+ 4,1	24 945	+ 4,2
4	24,5	14,30	+ 4,8	1 522	+ 6,7	19 467	+ 6,5
5	22,9	11,72	+ 2,8	1 167	+ 0,4	14 621	+ 0,9
Männer	25,4	19,65	+ 7,6	2 170	+ 8,2	27 739	+ 8,7
1	25,6	(38,95)	(+ 2,6)	(4 329)	(+ 7,6)	(54 763)	(+ 6,2)
2	26,4	26,13	+ 1,4	3 001	+ 1,9	38 797	+ 2,4
3	25,5	18,54	+ 0,8	2 056	- 1,3	26 637	- 0,7
4	25,6	(15,28)	(+ 19,0)	/	/	/	/
5	24,3	11,14	+ 5,4	1 176	+ 3,2	14 481	+ 3,7
Frauen	24,6	17,88	+ 3,5	1 907	+ 4,0	24 349	+ 4,1
1	25,9	32,67	+ 1,9	3 672	+ 2,4	45 772	+ 2,4
2	26,3	24,28	+ 0,8	2 772	+ 0,9	35 368	+ 1,3
3	24,8	17,87	+ 3,4	1 925	+ 4,6	24 764	+ 4,6
4	24,2	14,02	+ 1,4	1 475	+ 2,6	18 851	+ 2,0
5	22,6	11,84	+ 2,2	1 165	- 0,2	14 649	+ 0,3

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	38,0	23,62	+ 0,2	3 897	- 0,4	51 986	+ 0,0
1	38,6	42,00	+ 1,2	7 040	+ 0,8	97 643	+ 0,7
2	38,2	28,46	+ 0,6	4 728	+ 0,0	63 006	+ 0,5
3	37,7	21,96	+ 0,2	3 599	- 0,9	47 629	- 0,6
4	37,7	20,15	- 2,1	3 300	- 2,1	44 148	- 1,3
5	39,5	13,93	- 4,3	2 387	- 3,4	30 079	- 5,0
Männer	38,0	24,15	- 0,1	3 984	- 0,7	53 183	- 0,4
1	38,6	42,44	+ 1,2	7 116	+ 0,7	98 774	+ 0,6
2	38,3	28,71	+ 0,5	4 774	- 0,2	63 604	+ 0,3
3	37,7	22,33	- 0,1	3 657	- 1,2	48 438	- 0,8
4	37,8	20,43	- 2,3	3 352	- 2,4	44 816	- 1,5
5	39,5	14,33	- 4,6	2 459	- 3,6	30 867	- 5,5
Frauen	37,9	19,97	+ 1,5	3 292	+ 1,5	43 700	+ 1,7
1	38,4	37,49	+ 1,2	6 258	+ 1,3	85 960	+ 1,7
2	37,8	26,34	+ 1,6	4 328	+ 1,7	57 880	+ 2,1
3	37,9	19,14	+ 1,9	3 149	+ 1,3	41 428	+ 1,6
4	37,2	18,33	- 1,7	2 964	- 1,2	39 838	- 1,0
5	39,3	12,87	- 4,6	2 199	- 3,9	28 018	- 4,8

Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

Zusammen	25,0	19,32	+ 2,6	2 102	+ 5,5	27 775	+ 6,1
1	(23,9)	36,50	- 3,2	(3 795)	(+ 1,1)	/	/
2	25,0	26,87	+ 1,5	2 923	+ 1,4	38 657	+ 0,6
3	25,5	18,07	+ 0,6	2 003	+ 1,9	26 219	+ 2,7
4	25,7	(18,82)	(+ 12,9)	(2 099)	(+ 21,2)	(28 238)	(+ 21,9)
5	21,8	13,28	+ 0,4	(1 257)	(- 0,5)	(16 059)	(+ 0,6)
Männer	(25,7)	21,91	+ 6,8	(2 452)	(+ 11,1)	(32 561)	(+ 12,2)
1	26,2	(37,97)	(- 7,2)	(4 324)	(- 1,2)	(57 332)	(- 6,8)
2	25,3	28,98	- 0,3	(3 185)	(+ 3,0)	(42 193)	(+ 2,7)
3	25,4	22,38	+ 9,7	(2 467)	(+ 7,8)	(32 925)	(+ 10,1)
4	(27,2)	/	/	/	/	/	/
5	/	(13,73)	(+ 0,5)	/	/	/	/
Frauen	24,7	18,14	- 0,3	1 948	+ 1,8	25 674	+ 2,2
1	/	35,92	- 1,9	/	/	/	/
2	24,9	25,83	+ 2,4	2 797	+ 0,6	36 951	- 0,5
3	25,5	16,85	- 1,7	1 870	+ 0,5	24 305	+ 0,7
4	24,4	17,19	+ 3,9	1 824	+ 9,2	24 645	+ 9,9
5	21,2	13,03	+ 0,1	1 201	- 6,4	(15 583)	(- 5,1)

Noch: **1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2019 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
DIENSTLEISTUNGSBEREICH							
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	39,5	21,21	+ 2,5	3 644	+ 2,9	46 801	+ 3,5
1	40,0	37,65	+ 2,2	6 540	+ 2,4	84 345	+ 3,3
2	39,5	25,28	+ 2,3	4 340	+ 2,4	56 344	+ 3,2
3	39,5	18,30	+ 2,4	3 143	+ 2,4	40 201	+ 2,5
4	39,6	14,40	- 4,9	2 480	- 2,8	31 196	- 2,2
5	38,8	11,98	+ 2,3	2 020	+ 2,3	25 562	+ 3,1
Männer	39,8	22,20	+ 2,0	3 837	+ 2,4	49 488	+ 3,1
1	40,0	39,73	+ 1,7	6 908	+ 1,9	90 071	+ 2,9
2	39,7	26,10	+ 2,1	4 501	+ 2,1	58 919	+ 2,9
3	39,9	18,61	+ 1,5	3 224	+ 1,6	41 152	+ 1,6
4	39,9	14,46	- 6,4	2 508	- 3,8	31 378	- 3,5
5	38,9	11,91	+ 2,9	2 012	+ 2,3	25 352	+ 3,1
Frauen	39,2	19,71	+ 3,4	3 355	+ 3,8	42 787	+ 4,2
1	39,9	32,90	+ 3,4	5 705	+ 3,7	71 323	+ 4,0
2	39,2	23,89	+ 2,6	4 070	+ 2,9	52 014	+ 3,6
3	39,1	17,89	+ 3,5	3 041	+ 3,5	39 011	+ 3,7
4	39,2	14,30	- 1,6	2 434	- 0,4	30 887	+ 0,6
5	38,8	12,07	+ 1,8	2 032	+ 2,5	25 855	+ 3,4
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	24,6	18,00	+ 4,2	1 926	+ 4,5	24 483	+ 4,5
1	25,9	34,43	+ 3,0	3 873	+ 4,4	48 243	+ 4,0
2	26,4	24,33	+ 0,9	2 794	+ 1,1	35 588	+ 1,6
3	24,8	17,92	+ 3,4	1 928	+ 4,3	24 763	+ 4,2
4	24,3	13,42	+ 1,9	1 415	+ 2,8	17 855	+ 2,1
5	23,0	11,62	+ 2,9	1 160	+ 0,4	14 519	+ 0,8
Männer	25,3	18,96	+ 6,8	2 085	+ 6,5	26 297	+ 6,5
1	25,5	(39,01)	(+ 3,2)	(4 329)	(+ 8,2)	(54 627)	(+ 7,2)
2	26,7	25,44	+ 1,9	2 954	+ 1,6	37 921	+ 2,3
3	25,6	17,01	- 3,5	1 890	- 5,6	24 105	- 5,8
4	24,8	12,38	+ 5,4	(1 333)	(+ 7,4)	(16 423)	(+ 7,0)
5	24,6	10,74	+ 5,0	1 146	+ 1,5	14 072	+ 1,9
Frauen	24,5	17,85	+ 3,8	1 903	+ 4,2	24 217	+ 4,2
1	26,0	32,48	+ 2,3	3 676	+ 2,5	45 477	+ 2,2
2	26,4	24,16	+ 0,7	2 770	+ 0,9	35 242	+ 1,4
3	24,7	18,00	+ 4,0	1 931	+ 5,1	24 819	+ 5,0
4	24,2	13,63	+ 1,3	1 432	+ 2,0	18 140	+ 1,3
5	22,7	11,78	+ 2,3	1 163	+ 0,1	14 598	+ 0,6

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

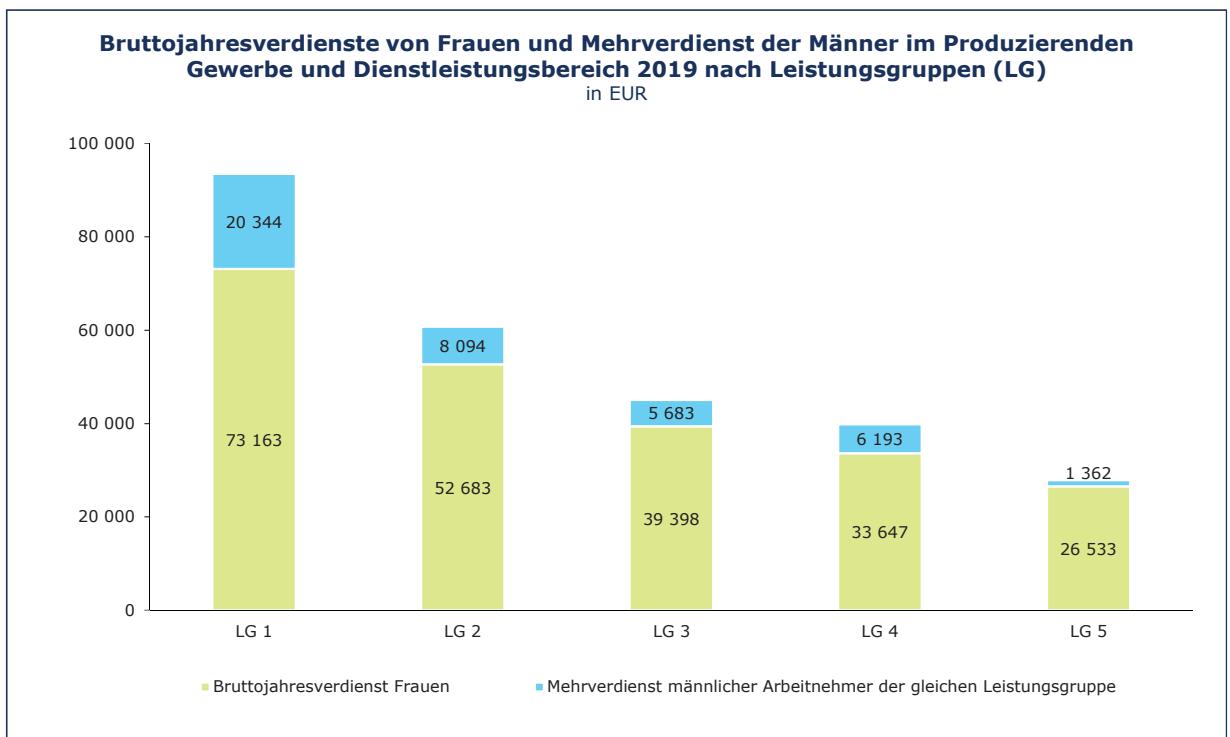
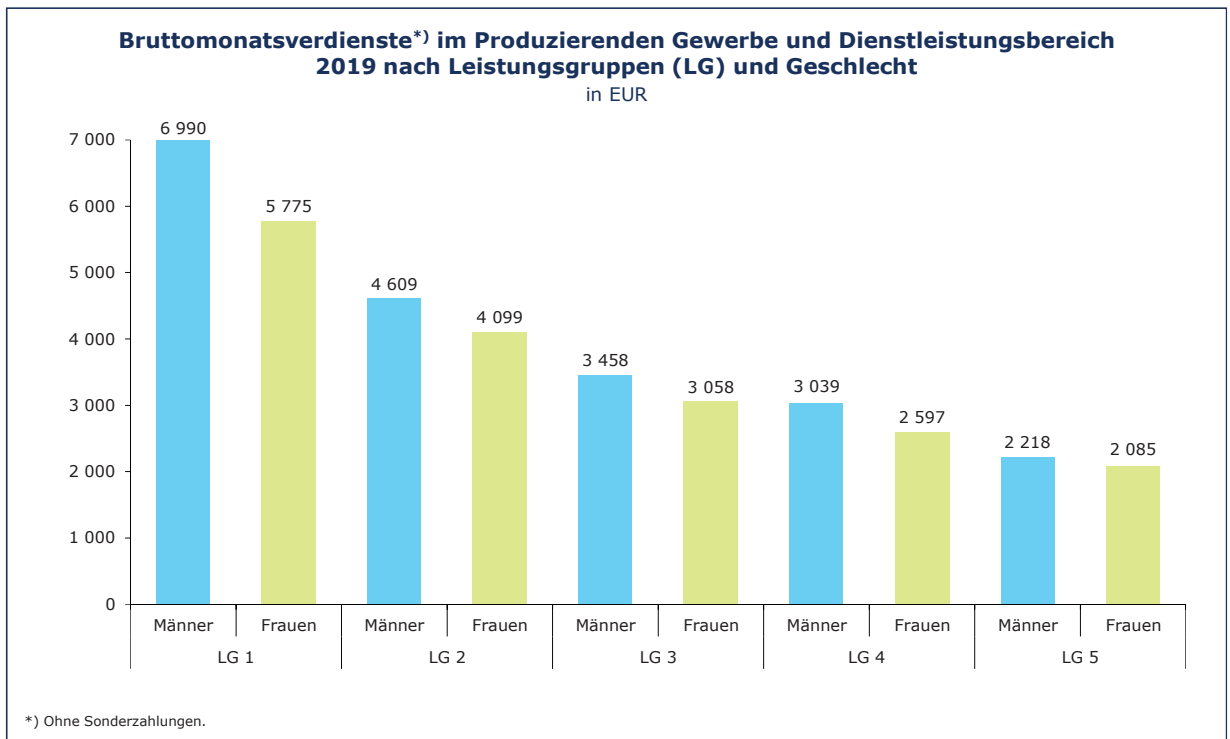
2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2016 bis 2019

2.1 Nominallohnindex (2015=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	101,4	103,7	106,6	108,5	+ 1,8
Produzierendes Gewerbe	100,8	102,8	106,1	106,4	+ 0,3
Dienstleistungen	101,9	104,3	107,0	110,0	+ 2,8
Frauen	102,3	104,6	107,0	110,5	+ 3,3
Männer	101,2	103,4	106,5	107,8	+ 1,2
Leistungsgruppe 1	102,1	103,9	107,8	109,6	+ 1,7
Leistungsgruppe 2	101,3	103,2	106,2	108,4	+ 2,1
Leistungsgruppe 3	101,5	103,9	106,5	108,3	+ 1,7
Leistungsgruppe 4	100,6	103,1	106,1	107,8	+ 1,6
Leistungsgruppe 5	101,9	104,9	107,1	108,1	+ 0,9
Leistungsgruppen 2 - 5	101,3	103,6	106,4	108,2	+ 1,7

2.2 Reallohnindex (2015=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 zu 2018 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	101,0r	101,8r	102,9	103,3	+ 0,4
Produzierendes Gewerbe	100,4r	100,9r	102,4	101,3	- 1,1
Dienstleistungen	101,5r	102,4r	103,3	104,8	+ 1,5
Frauen	101,9r	102,6r	103,3	105,2	+ 1,8
Männer	100,8r	101,5r	102,8	102,7	- 0,1
Leistungsgruppe 1	101,7r	102,0r	104,1	104,4	+ 0,3
Leistungsgruppe 2	100,9r	101,3r	102,5	103,2	+ 0,7
Leistungsgruppe 3	101,1r	102,0r	102,8	103,1	+ 0,3
Leistungsgruppe 4	100,2r	101,2r	102,4	102,7	+ 0,3
Leistungsgruppe 5	101,5r	102,9r	103,4	103,0	- 0,4
Leistungsgruppen 2 - 5	100,9r	101,7r	102,7	103,0	+ 0,3
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2015=100)	100,4	101,9	103,6	105,0	+ 1,4



B. Arbeitskosten

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden detailliert im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung (AKE) erfasst. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union liefert die Arbeitskostenerhebung europaweit vergleichbare, auf einheitlichen Richtlinien und Definitionen beruhende Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen – in Deutschland auf der Ebene der Bundesländer.

Für die Erhebung 2016 erfolgte bundesweit eine repräsentative Auswahl von 32 000 Unternehmen, davon rund 800 mit Sitz im Saarland, aus fast allen Branchen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs. Nur für die Wirtschaftszweige „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „Private Haushalte“ sowie „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ liefert die Arbeitskostenerhebung keine Ergebnisse. In den Bereichen „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“ wurden die benötigten Daten zu den Arbeitskosten für Beamte/Beamtinnen und Angestellte überwiegend aus der Personalstandstatistik gewonnen.

Zur Entlastung der Wirtschaft wurden nur Unternehmen mit mindestens zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten befragt. Bezüglich der Kostensituation in Kleinunternehmen ist die Aussagekraft der Arbeitskostenerhebung somit eingeschränkt. Neben dem Hauptfrageprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das beispielsweise die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern ausweist, jedoch keine Ergebnisse saarländischer Niederlassungen von Unternehmen aus anderen Bundesländern, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig vom Unternehmenssitz. In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse nach dem Betriebskonzept ausgewiesen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen der AKE sind das Verdienststatistikgesetz (VerdStatG), die Verordnung (EG) Nr. 530/1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und Arbeitskosten sowie die Verordnung (EG) Nr. 1726/1999 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über Arbeitskosten in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben wurden die Angaben zu § 5 VerdStatG, Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 530/1999 in Verbindung mit Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1726/1999.

Begriffe und Definitionen

Arbeitnehmer/-innen

Als Arbeitnehmer/-innen zählen alle Personen, die auf vertraglicher Basis gegen Lohn oder Gehalt abhängig beschäftigt sind. Hierzu zählen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit und Auszubildende), leitende Angestellte und Geschäftsführer/-innen bzw. Vorstände von GmbH's und Aktiengesellschaften mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, das heißt gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten, geringfügig und kurzfristig Beschäftigte, Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind und Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Nicht einbezogen werden mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Personen, die ausschließlich auf Honorar- oder Provisionsbasis arbeiten. Auch Personen im Bundesfreiwilligendienst oder ehrenamtlich Tätige werden nicht einbezogen. Ebenfalls nicht zu den Beschäftigten zählen betreute Personen in Einrichtungen (z. B. Werkstätten für Behinderte), Personen in beruflördernden Maßnahmen zur Rehabilitation, Personen im Vorruhestand und generell Personen, die kein Entgelt für ihre Tätigkeit bekommen (Ehrenamtliche, Volontäre oder Ähnliche).

Die Festlegung und Definition der Erhebungsmerkmale erfolgt bei der Arbeitskostenerhebung in einem europaweit harmonisierten Rahmen auf Grundlage der Verordnung (EG) 1737/2005 der Kommission.

Bruttoarbeitskosten (D.1+D.2+D.3+D.4+D.5)

Diese umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen einschließlich der Lohnsubventionen (D.5). Dazu zählen das Arbeitnehmerentgelt (D.1), die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2), sonstige Aufwendungen (D.3) sowie Steuern zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern/-innen entstehen (D.4).

Nettoarbeitskosten (D)

Sie entsprechen den Bruttoarbeitskosten abzüglich der dem Arbeitgeber erstatteten Lohn- und Gehaltszahlungen (Lohnsubventionen D.5).

Arbeitnehmerentgelt (D.1)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine Arbeitnehmerin/einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von dieser/diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste (D.11) und Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12).

Bruttoverdienste (D.11)

Zu den Bruttoverdiensten zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Die Bruttoverdienste der Auszubildenden (D.112) werden getrennt von den Bruttoverdiensten aller anderen Arbeitnehmer/-innen (D.111) erfasst und nicht weiter untergliedert.

Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (D.1111)

Zur Ermittlung des Entgeltes für die geleistete Arbeitszeit werden die Bruttoverdienste (ohne Auszubildende) um die Sonderzahlungen, die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage und die Sachleistungen gekürzt.

Sonderzahlungen (D.1112)

Sonderzahlungen sind alle Zahlungen, die die Arbeitnehmer/-innen nicht regelmäßig mit jeder Vergütungszahlung erhalten. Dazu zählen z. B. das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen oder Jahresabschlussprämien.

Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)

Vergütung für gesetzlich, vertraglich oder freiwillig gewährte Urlaubs- und Feiertage oder für sonstige bezahlte Ausfalltage. (Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird unter D.122 gelistet.)

Sachleistungen (D.1114)

Sachleistungen sind der Wert der Waren und Dienstleistungen, die Arbeitnehmern/-innen vom Arbeitgeber unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Unternehmenserzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen oder Aktienoptionen und Aktienkaufpläne.

Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die tatsächlichen Sozialbeiträge und die unterstellten Sozialbeiträge.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge (D.121) leisten die Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer/-innen auf dem Weg über Versicherungsträger als gesetzliche, tarifliche, vertragliche oder freiwillige Beiträge zur Versicherung gegen soziale Risiken oder Bedürfnisse. Sie enthalten die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, zur Renten- und zur Arbeitslosenversicherung, die Insolvenzgeldumlage sowie sonstige gesetzliche Aufwendungen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung enthalten.

Die unterstellten Sozialbeiträge (D.122) der Arbeitgeber werden von diesen direkt, das heißt ohne Zwischenschaltung der Sozialversicherung oder von Versicherungsunternehmen an die von ihnen gegenwärtig oder früher beschäftigten Arbeitnehmer/-innen oder an sonstige Berechtigte gezahlt. Die Leistungen werden aus den eigenen Mitteln der Arbeitgeber bezahlt. Sie umfassen die Leistungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschüsse der Arbeitgeber zum Mutterschaftsgeld, Entlassungsschadigungen, Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit, Familienunterstützungen, Studienstipendien für Arbeitnehmer/-innen usw.

Darüber hinaus sind hier auch die (unterstellten) Aufwendungen für die Altersversorgung und geleisteten Beihilfen zur Gesundheitsversorgung der Beamten/Beamtinnen (D.1222) berücksichtigt.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende (D.123) werden gesondert, aber nicht weiter detailliert nachgewiesen.

Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (D.2)

Dazu zählen Aufwendungen für Dienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung (auch die für Auszubildende, nicht aber deren Verdienste), Aufwendungen für die Teilnahme an Kursen, Honorare externer Lehrkräfte oder Aufwendungen für Lehrmittel und zur Ausbildung dienende Werkzeuge.

Sonstige Aufwendungen (D.3)

Hierzu gehören insbesondere Einstellungskosten und vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung. Einstellungskosten sind Beträge, die an Personalberatungen, für Stellenanzeigen in der Presse, als Reisekostenerstattung für Vorstellungsgespräche, als Einrichtungsbeihilfe für neu eingestellte Mitarbeiter/-innen und so weiter gezahlt werden. Ausgenommen sind laufende Verwaltungskosten (Bürokosten, Gehälter usw.).

Steuern auf die Lohnsumme oder auf die Beschäftigtenzahl (D.4)

Mit dieser Position wird die Ausgleichsabgabe nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) erfasst.

Lohnnebenkosten

Unter dem Begriff Lohnnebenkosten werden alle Arbeitskosten zusammengefasst, die nicht zu den Bruttoverdiensten gerechnet werden. Dazu zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers, die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers sowie sonstig Aufwendungen wie bspw. Anwerbungskosten.

Personalnebenkosten

Zu den Personalnebenkosten zählen alle Arbeitskosten, die nicht Bestandteil des Entgelts für die geleistete Arbeitszeit sind. Verglichen mit den Lohnnebenkosten umfassen die Personalnebenkosten zusätzlich die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen, Bruttoverdienste der Auszubildenden, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen sowie Sonderzahlungen.

Vollzeiteinheit

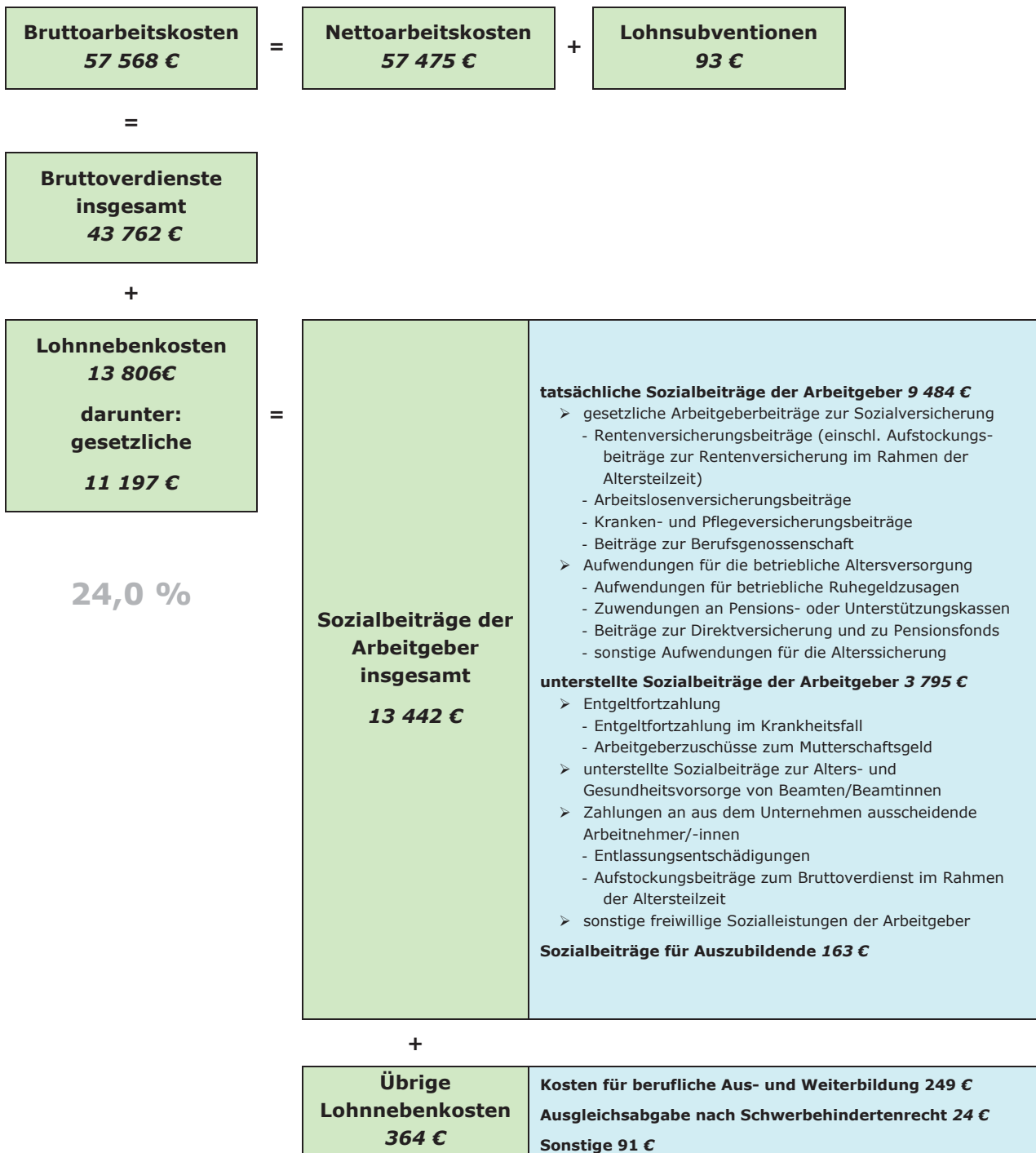
Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. In der nachrichtlichen Position „Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit (einschließl. Auszubildende)“ sind zusätzlich auch die Auszubildenden in der Umrechnung mit einbezogen.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde

Der Nachweis der Kosten je Arbeitsstunde folgt den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Hier sind die Auszubildenden im Stundensatz berücksichtigt und die Lohnsubventionen herausgerechnet.

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2016

- Lohnnebenkostenkonzept -



24,0 %

1 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten
 Produzierendes Gewerbe

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	57 568	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	57 475	99,84
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	93	0,16
D.1	Abeitnehmerentgelt	57 204	99,37
D.11	Bruttoverdienste	43 762	76,02
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	43 166	74,98
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	32 908	57,16
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 627	6,30
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	870	1,51
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	103	0,18
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 091	10,58
	Urlaubsvergütung	4 455	7,74
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 533	2,66
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	103	0,18
D.1114	Sachleistungen	436	0,76
	dar. unbare individuelle Leistungen	311	0,54
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	596	1,04
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	13 442	23,35
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	9 484	16,47
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 652	13,29
	Rentenversicherungsbeiträge	3 625	6,30
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	40	0,07
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	557	0,97
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 967	5,15
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	456	0,79
	Umlage für das Insolvenzgeld	40	0,07
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 832	3,18
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	942	1,64
	Zuwendungen an Pensionskassen	625	1,09
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	104	0,18
	Beiträge zur Direktversicherung	(86)	(0,15)
	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	6	0,01
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 795	6,59
D.1221	Entgeltfortzahlung	2 069	3,59
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 918	3,33
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	151	0,26
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	1 289	2,24
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
	Entlassungsschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	92	0,16
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	124	0,21
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	163	0,28
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	249	0,43
D.3	Sonstige Aufwendungen	(91)	(0,16)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	24	0,04
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	491	0,85
	Lohnnebenkosten	13 806	23,98
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	11 197	19,45
	Personalnebenkosten insgesamt	24 660	42,84
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	12 567	21,83
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	54 987	95,52
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	35,07	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	33,43	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen
 und Dienstleistungsbereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%	
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 451	100	52 184	100	52 143	100	55 778	100	65 453	100	59 835	100	
45 399	99,89	52 152	99,94	52 092	99,90	55 774	99,99	65 292	99,75	59 734	99,83	D
/	/	/	/	/	/	/	/	161	0,25	101	0,17	D.5
45 223	99,50	51 881	99,42	51 794	99,33	55 357	99,24	65 027	99,35	59 446	99,35	D.1
35 846	78,87	40 887	78,35	40 252	77,20	43 450	77,90	48 447	74,02	45 243	75,61	D.11
35 168	77,38	40 371	77,36	39 668	76,07	43 059	77,20	47 797	73,03	44 662	74,64	D.111
28 180	62,00	31 346	60,07	29 748	57,05	32 385	58,06	35 918	54,88	33 793	56,48	D.11111
(1 854)	(4,08)	(2 937)	(5,63)	(3 813)	(7,31)	4 126	7,40	4 386	6,70	3 958	6,62	D.11112
/	/	/	/	/	/	/	/	1 081	1,65	949	1,59	
/	/	(96)	(0,18)	/	/	127	0,23	110	0,17	109	0,18	D.1112
4 580	10,08	5 543	10,62	5 639	10,81	6 077	10,89	6 933	10,59	6 374	10,65	D.1113
3 262	7,18	4 011	7,69	4 171	8,00	4 466	8,01	5 107	7,80	4 679	7,82	
1 283	2,82	1 456	2,79	1 396	2,68	1 531	2,75	1 679	2,56	1 580	2,64	
/	/	/	/	(72)	/	(79)	(0,14)	148	0,23	115	0,19	
/	(1,06)	(450)	(0,86)	(351)	/	(344)	0,62	451	0,69	428	0,71	D.1114
/	(1,06)	(418)	(0,80)	(270)	(0,52)	(214)	(0,38)	236	0,36	279	0,47	
/	/	(515)	(0,99)	/	/	(392)	(0,70)	650	0,99	581	0,97	D.112
9 377	20,63	10 995	21,07	11 542	22,13	11 906	21,35	16 580	25,33	14 203	23,74	D.12
7 765	17,09	8 745	16,76	9 114	17,48	9 485	17,00	10 460	15,98	9 805	16,39	D.121
6 993	15,39	7 763	14,88	7 747	14,86	8 319	14,91	7 668	11,71	7 775	12,99	D.1211
3 170	6,97	3 607	6,91	3 694	7,08	3 957	7,09	3 703	5,66	3 710	6,20	
/	/	/	/	/	/	(34)	(0,06)	65	0,10	48	0,08	
471	1,04	551	1,05	570	1,09	610	1,09	575	0,88	573	0,96	
2 769	6,09	2 992	5,73	3 000	5,75	3 194	5,73	2 968	4,53	3 004	5,02	
(518)	(1,14)	554	1,06	433	(0,83)	510	0,91	387	0,59	445	0,74	
39	0,08	44	0,08	45	0,09	47	0,08	35	0,05	40	0,07	
/	/	/	/	/	/	(1)	(0,00)	0	0,00	/	/	
/	/	/	/	/	/	/	(2,09)	2 792	4,27	2 030	3,39	D.1212
/	/	/	/	/	(1,29)	/	/	1 588	2,43	1 072	1,79	
/	/	/	/	/	/	(725)	(1,30)	887	1,36	714	1,19	
/	/	/	/	/	/	/	/	203	0,31	122	0,20	
/	/	/	/	/	/	/	/	29	0,05	(71)	(0,12)	
/	/	/	/	/	/	(11)	(0,02)	75	0,12	44	0,07	
/	/	/	/	/	/	/	/	9	0,01	6	0,01	
1 443	3,17	(2 122)	(4,07)	2 287	4,39	2 327	4,17	5 925	9,05	4 236	7,08	D.122
1 367	3,01	1 757	3,37	2 010	3,85	2 061	3,69	2 457	3,75	2 201	3,68	D.1221
1 226	2,70	1 599	3,06	1 848	3,54	1 892	3,39	2 312	3,53	2 048	3,42	
141	0,31	158	0,30	161	0,31	169	0,30	145	0,22	153	0,26	
-	-	-	-	-	-	-	-	2 807	4,29	1 530	2,56	D.1222
/	/	/	/	/	/	/	259	0,46	406	0,62	/	/
/	/	/	/	/	/	/	195	0,35	252	0,39	/	/
/	/	/	/	/	(0,13)	/	/	154	0,24	109	0,18	
/	/	/	/	/	/	/	(0,01)	254	0,39	145	0,24	D.1224
/	/	(128)	(0,25)	/	/	(94)	(0,17)	196	0,30	162	0,27	D.123
/	/	(183)	(0,35)	/	(0,49)	(223)	(0,40)	319	0,49	269	0,45	D.2
/	/	/	/	(65)	(0,12)	/	/	87	0,13	(95)	(0,16)	D.3
/	/	33	0,06	30	0,06	(26)	(0,05)	21	0,03	25	0,04	D.4
(316)	(0,69)	(397)	(0,76)	/	/	(430)	(0,77)	614	0,94	524	0,88	
9 605	21,13	11 297	21,65	11 891	22,80	12 328	22,10	17 006	25,98	14 592	24,39	
8 546	18,80	9 682	18,55	9 927	19,04	10 500	18,82	13 148	20,09	11 693	19,54	
17 270	38,00	20 838	39,93	22 395	42,95	23 394	41,94	29 536	45,12	26 042	43,52	
9 660	21,25	11 009	21,10	11 183	21,45	11 937	21,40	14 631	22,35	13 111	21,91	
42 419	93,33	49 994	95,80	49 672	95,26	54 218	97,20	62 739	95,85	57 404	95,94	
26,08		31,33		32,28		35,10		40,59		36,88		
24,30		29,98		30,68		34,10		38,81		35,31		

2 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten

Produzierendes

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	65 131	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	65 116	99,98
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Abeitnehmerentgelt	64 719	99,37
D.11	Bruttoverdienste	50 046	76,84
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	49 566	76,10
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	36 482	56,01
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	5 467	8,39
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	1 315	2,02
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	136	0,21
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 900	10,59
	Urlaubsvergütung	5 001	7,68
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 714	2,63
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	186	0,29
D.1114	Sachleistungen	580	0,89
	dar. unbare individuelle Leistungen	333	0,51
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	480	0,74
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	14 673	22,53
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	11 772	18,07
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	9 298	14,28
	Rentenversicherungsbeiträge	4 381	6,73
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	74	0,11
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	680	1,04
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 474	5,33
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	688	1,06
	Umlage für das Insolvenzgeld	54	0,08
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	2 474	3,80
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	1 892	2,91
	Zuwendungen an Pensionskassen	(191)	(0,29)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	219	0,34
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	90	0,14
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	12	0,02
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 785	4,28
D.1221	Entgeltfortzahlung	2 199	3,38
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 020	3,10
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	179	0,28
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
	Entlassungsschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	190	0,29
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(19)	(0,03)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	116	0,18
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	269	0,41
D.3	Sonstige Aufwendungen	(127)	(0,20)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	16	0,02
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	543	0,83
	Lohnnebenkosten	15 085	23,16
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	11 630	17,86
	Personalnebenkosten insgesamt	28 649	43,99
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	13 227	20,31
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	62 674	96,23
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	40,35	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	38,79	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen

Gewerbe

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr		
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%	
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
46 151	100	57 563	100	62 069	100	57 301	100	78 535	100	68 774	100	
46 124	99,94	57 550	99,98	62 054	99,98	57 296	99,99	78 521	99,98	68 762	99,98	D
/	/	/	/	/	/	/	/	14	0,02	(12)	(0,02)	D.5
45 917	99,49	57 254	99,46	61 553	99,17	56 830	99,18	78 047	99,38	68 328	99,35	D.1
36 356	78,78	44 885	77,98	47 537	76,59	45 051	78,62	59 421	75,66	52 673	76,59	D.11
35 713	77,38	44 434	77,19	47 212	76,06	44 821	78,22	58 884	74,98	52 225	75,94	D.111
28 667	62,12	33 862	58,83	34 610	55,76	33 140	57,83	41 912	53,37	37 982	55,23	D.11111
/	/	(3 807)	(6,61)	(5 214)	(8,40)	4 930	8,60	7 729	9,84	6 143	8,93	D.11112
/	/	/	/	/	/	670	(1,17)	2 109	2,69	1 482	2,16	
(97)	(0,21)	(125)	(0,22)	(116)	/	(105)	(0,18)	169	0,22	144	0,21	D.1112
4 596	9,96	6 133	10,65	6 754	10,88	6 290	10,98	8 316	10,59	7 343	10,68	D.1113
3 244	7,03	4 482	7,79	4 929	7,94	4 586	8,00	6 027	7,67	5 338	7,76	
1 309	2,84	1 588	2,76	1 646	2,65	1 586	2,77	1 971	2,51	1 791	2,60	
/	/	/	/	(179)	(0,29)	/	/	317	0,40	213	0,31	
/	/	(507)	/	/	/	(357)	(0,62)	757	0,96	613	0,89	D.1114
/	/	(448)	(0,78)	/	/	/	(0,28)	290	0,37	318	0,46	
/	/	(451)	(0,78)	/	/	/	/	537	0,68	448	0,65	D.112
9 561	20,72	12 369	21,49	14 016	22,58	11 779	20,56	18 626	23,72	15 654	22,76	D.12
7 863	17,04	9 532	16,56	11 313	18,23	9 309	16,25	15 083	19,21	12 523	18,21	D.121
7 428	16,10	8 680	15,08	9 253	14,91	8 915	15,56	10 397	13,24	9 657	14,04	D.1211
3 165	6,86	3 956	6,87	4 350	7,01	4 145	7,23	5 103	6,50	4 615	6,71	
/	/	/	/	(50)	(0,08)	/	/	145	0,19	88	0,13	
481	1,04	621	1,08	679	1,09	649	1,13	790	1,01	718	1,04	
2 788	6,04	3 240	5,63	3 459	5,57	3 393	5,92	3 862	4,92	3 606	5,24	
(890)	(1,93)	771	1,34	699	1,13	(676)	(1,18)	579	0,74	650	0,94	
39	0,08	50	0,09	52	0,08	50	0,09	63	0,08	57	0,08	
/	/	/	/	/	/	/	/	0	0,00	/	/	
/	/	/	/	(2 060)	(3,32)	/	/	4 685	5,97	2 865	4,17	D.1212
/	/	/	/	(1 532)	(2,47)	/	/	3 833	4,88	2 242	3,26	
/	/	/	/	/	/	/	/	145	0,18	(193)	(0,28)	
/	/	/	/	/	/	/	/	474	0,60	259	0,38	
/	/	/	/	(108)	(0,17)	/	/	20	0,03	/	/	
-	-	/	/	-	-	/	/	192	0,24	107	0,16	
/	/	/	/	/	/	/	/	22	0,03	14	0,02	
(1 532)	(3,32)	/	/	2 623	4,23	(2 417)	4,22	3 419	4,35	3 025	4,40	D.122
(1 433)	(3,10)	1 980	3,44	2 240	3,61	(2 100)	3,67	2 606	3,32	2 346	3,41	D.1221
(1 288)	(2,79)	1 803	3,13	2 052	3,31	(1 926)	3,36	2 414	3,07	2 161	3,14	
145	0,32	177	0,31	188	0,30	174	0,30	193	0,25	186	0,27	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	D.1222
/	/	/	/	/	/	310	0,54	782	1,00	/	/	D.1223
/	/	/	/	/	/	(242)	(0,42)	402	0,51	/	/	
/	/	/	/	(113)	(0,18)	/	/	380	0,48	226	0,33	
/	/	/	/	/	/	/	/	30	0,04	20	0,03	D.1224
/	/	(114)	(0,20)	/	/	/	/	125	0,16	107	0,15	D.123
/	/	/	(0,28)	(328)	(0,53)	(218)	(0,38)	376	0,48	296	0,43	D.2
/	/	/	/	/	/	/	/	100	0,13	(134)	(0,20)	D.3
/	/	23	0,04	20	0,03	/	(0,03)	12	0,02	16	0,02	D.4
/	/	(427)	(0,74)	/	(0,81)	/	/	777	0,99	596	0,87	
9 795	21,22	12 678	22,02	14 532	23,41	12 251	21,38	19 114	24,34	16 100	23,41	
9 041	19,59	10 798	18,76	11 593	18,68	11 085	19,35	13 140	16,73	12 126	17,63	
17 484	37,88	23 701	41,17	27 459	44,24	24 161	42,17	36 623	46,63	30 792	44,77	
10 185	22,07	12 272	21,32	13 160	21,20	12 619	22,02	14 987	19,08	13 811	20,08	
43 031	93,24	55 310	96,09	60 456	97,40	56 373	98,38	75 849	96,58	66 589	96,82	
26,30		34,66		39,22		36,69		50,24		43,33		
24,51		33,29		38,14		36,10		48,53		41,94		

3 Arbeitskosten 2016 nach Kostenarten
 Dienstleistungs-

Schlüssel ¹⁾	Kostenarten	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	53 115	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	52 975	99,74
D.5	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	139	0,26
D.1	Abeitnehmerentgelt	52 780	99,37
D.11	Bruttoverdienste	40 062	75,43
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	39 397	74,17
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	30 804	58,00
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 543	4,79
	dar. von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	(608)	(1,14)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	84	0,16
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 615	10,57
	Urlaubsvergütung	4 134	7,78
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 427	2,69
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(54)	(0,10)
D.1114	Sachleistungen	351	0,66
	dar. unbare individuelle Leistungen	(298)	(0,56)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	665	1,25
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	12 718	23,94
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	8 136	15,32
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 683	12,58
	Rentenversicherungsbeiträge	3 179	5,99
	dar. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung bei Altersteilzeit	(20)	0,04
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	484	0,91
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 668	5,02
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	320	0,60
	Umlage für das Insolvenzgeld	31	0,06
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebl. Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	(1 454)	(2,74)
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	881	1,66
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(36)	(0,07)
	Beiträge zur Direktversicherung	(95)	(0,18)
	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(2)	(0,00)
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	4 390	8,27
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 993	3,75
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 858	3,50
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	134	0,25
D.1222	Unterstellte Beiträge zur Alters- u. Gesundheitsvorsorge v. Beamten	2 047	3,85
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	165	0,31
	Entlassungsschädigungen	130	0,25
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	35	0,07
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	185	0,35
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	191	0,36
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	237	0,45
D.3	Sonstige Aufwendungen	(70)	(0,13)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	29	0,05
	Nachrichtlich		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	461	0,87
	Lohnnebenkosten	13 053	24,57
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	10 942	20,60
	Personalnebenkosten insgesamt	22 311	42,00
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	12 178	22,93
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	50 513	95,10
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	32,05	
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Auszubildende)	30,38	

1) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.

und Unternehmensgrößenklassen

bereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen												Schlüssel ¹⁾	
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr			
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr					
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
45 024	100	49 005	100	(48 043)	100	54 169	100	58 365	100	54 606	100		
44 958	99,85	48 963	99,91	(47 978)	99,86	54 165	99,99	58 124	99,59	54 453	99,72	D	
/	/	/	/	/	/	/	/	241	0,41	153	0,28	D.5	
44 801	99,51	48 707	99,39	(47 763)	99,42	53 800	99,32	57 972	99,33	54 250	99,35	D.1	
35 535	78,93	38 524	78,61	37 243	77,52	41 760	77,09	42 501	72,82	40 896	74,89	D.11	
34 837	77,37	37 971	77,48	36 552	76,08	41 197	76,05	41 790	71,60	40 238	73,69	D.111	
27 884	61,93	29 859	60,93	27 740	57,74	31 587	58,31	32 669	55,97	31 342	57,40	D.11111	
/	/	/	(4,94)	/	(6,73)	(3 277)	6,05	2 574	4,41	2 680	4,91	D.11112	
/	/	/	/	/	/	/	/	523	0,90	(637)	(1,17)		
/	/	(78)	(0,16)	/	/	(151)	(0,28)	77	0,13	89	0,16	D.1112	
4 570	10,15	5 195	10,60	5 178	10,78	5 852	10,80	6 184	10,60	5 807	10,63	D.1113	
3 273	7,27	3 733	7,62	3 858	8,03	4 339	8,01	4 608	7,89	4 293	7,86		
1 267	2,81	1 378	2,81	1 293	2,69	1 473	2,72	1 520	2,60	1 456	2,67		
/	/	/	/	/	/	(40)	(0,07)	56	0,10	(58)	(0,11)		
/	/	/	/	/	/	(330)	(0,61)	285	0,49	319	0,58	D.1114	
/	/	/	(199)	/	/	271	0,50	206	0,35	(256)	(0,47)		
/	/	/	/	/	/	563	(1,04)	711	1,22	659	1,21	D.112	
(9 266)	20,58	10 183	20,78	(10 520)	21,90	12 041	22,23	15 471	26,51	13 354	24,46	D.12	
(7 706)	(17,12)	8 280	16,90	(8 206)	17,08	9 670	17,85	7 954	13,63	8 216	15,05	D.121	
6 728	14,94	7 222	14,74	7 125	14,83	7 689	14,19	6 188	10,60	6 674	12,22	D.1211	
3 173	7,05	3 401	6,94	3 423	7,13	3 758	6,94	2 944	5,04	3 180	5,82		
/	/	/	/	/	/	(35)	/	22	0,04	(24)	0,04		
465	1,03	509	1,04	525	1,09	568	1,05	459	0,79	488	0,89		
2 758	6,13	2 846	5,81	2 811	5,85	2 983	5,51	2 483	4,25	2 651	4,85		
(292)	(0,65)	(425)	(0,87)	(323)	(0,67)	335	0,62	282	0,48	325	0,60		
38	0,08	41	0,08	43	0,09	44	0,08	20	0,03	30	0,05		
/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
/	/	/	/	/	/	(1 981)	3,66	1 766	3,03	1 541	2,82	D.1212	
/	/	/	/	/	/	/	/	372	0,64	(388)	(0,71)		
/	/	/	/	/	/	/	/	1 300	2,40	1 289	2,21	1 019	1,87
/	/	/	/	/	/	(30)	0,05	56	0,10	(43)	(0,08)		
/	/	/	/	/	/	/	/	35	0,06	/	/		
/	/	/	/	/	/	/	/	(12)	(0,02)	(7)	(0,01)		
/	/	/	/	/	/	/	/	2	0,00	(2)	(0,00)		
(1 389)	(3,08)	1 767	3,60	(2 149)	4,47	2 232	(4,12)	7 283	12,48	4 944	9,05	D.122	
1 326	2,95	1 625	3,32	(1 914)	3,98	2 019	(3,73)	2 376	4,07	2 115	3,87	D.1221	
(1 188)	(2,64)	1 478	3,02	(1 764)	3,67	1 856	(3,43)	2 256	3,87	1 982	3,63		
138	0,31	147	0,30	150	0,31	164	0,30	120	0,20	133	0,24		
-	-	-	-	-	-	-	-	4 329	7,42	2 425	4,44	D.1222	
/	/	/	/	/	/	/	/	205	0,38	185	0,34	D.1223	
/	/	/	/	/	/	(144)	0,27	171	0,29	144	0,26		
/	/	/	/	/	/	(61)	(0,11)	32	0,05	41	0,07		
/	/	/	/	/	/	(8)	(0,02)	376	0,64	219	0,40	D.1224	
/	/	/	/	/	/	138	(0,26)	234	0,40	195	0,36	D.123	
/	/	/	/	/	/	/	/	288	0,49	254	0,46	D.2	
/	/	/	/	/	/	/	/	80	0,14	72	0,13	D.3	
/	/	39	(0,08)	34	(0,07)	35	(0,06)	26	0,04	31	0,06	D.4	
/	(0,77)	/	(0,77)	/	/	560	1,03	525	0,90	482	0,88		
(9 489)	21,07	10 482	21,39	(10 800)	22,48	12 410	22,91	15 864	27,18	13 710	25,11		
8 245	18,31	9 022	18,41	9 239	19,23	9 881	18,24	13 153	22,54	11 439	20,95		
17 140	38,07	19 147	39,07	(20 303)	42,26	22 583	41,69	25 696	44,03	23 264	42,60		
9 340	20,74	10 263	20,94	10 367	21,58	11 216	20,70	14 439	24,74	12 701	23,26		
42 045	93,39	46 868	95,64	45 354	94,40	51 996	95,99	55 717	95,46	52 108	95,43		
25,94		29,38		(29,49)		33,48		35,61		33,24			
24,17		28,05		(27,78)		32,12		33,85		31,62			

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2016

- Personalnebenkostenkonzept -

Bruttoarbeitskosten 57 568 €	=	Nettoarbeitskosten 57 475 €	+	Lohnsubventionen 93 €
--	---	---------------------------------------	---	---------------------------------

=

Entgelt für geleistete Arbeitszeit 32 908 €

+

Personalnebenkosten 24 660 € darunter: gesetzliche 12 567 €
--

=

42,8 %

Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 13 442 €	<p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 9 484 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur Berufsgenossenschaft ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 795 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entgeltfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten/Beamtinnen ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsentschädigungen - Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 163 €</p>
---	---

+

Vergütung für nicht gearbeitete Tage 6 091 €	<p>Vergütung von</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Urlaubstagen ➤ gesetzlichen Feiertagen ➤ sonstigen tariflichen oder betrieblichen arbeitsfreien Tagen
--	--

+

Sonderzahlungen 3 627 €	<p>Bezüge, die nicht regelmäßig gezahlt werden, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 13. Monatsgehälter, ➤ Weihnachtsgelder, ➤ zusätzliche Urlaubsgelder, ➤ Erfolgsbeteiligungen ...
-----------------------------------	---

+

Übrige Personal- nebenkosten 1 500 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bruttoverdienste der Auszubildenden ➤ Sachleistungen ➤ Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung ➤ Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer ➤ Sonstige
--	--

KAPITEL 21 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

Vorbemerkungen

Mit dem aktuellen Berechnungsstand werden erstmals Ergebnisse der Revision 2019 für alle Aggregate der VGR in langer Zeitreihe veröffentlicht. Die Ergebnisse der Abschreibungs- und Anlagevermögensberechnung sind zum aktuellen Berechnungsstand noch nicht vorliegend.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbe- reiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Das **Preiskonzept** beinhaltet, dass die Waren und Dienstleistungen in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden können. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die die frühere Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Ein **Kettenindex** ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2015) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM (früher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer/-innen vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer/-innen sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern/-innen unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Die **Sozialbeiträge der Arbeitgeber** schließen die gesetzlich vorgeschriebenen, vertraglich vereinbarten oder freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung sowie unterstellte Sozialbeiträge ein, die von den Arbeitgebern direkt an gegenwärtige oder früher beschäftigte Arbeitnehmer oder sonstige Berechtigte gezahlt werden.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Als beschäftigte/-r **Arbeitnehmer/-in** zählt, wer als Arbeiter/-in, Angestellte/-r, Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Soldat/-in auf Zeit, Wehrpflichtige/-r, Auszubildende/-r, Praktikant oder Volontär/-in in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Die **Arbeitsproduktivität** bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Zu den **Einwohnern/-innen** gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer/-innen. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Das **Bruttonationaleinkommen** (früher Bruttosozialprodukt) gilt als die umfassendste Größe für die Einkommen der Inländer/-innen. Das Bruttonationaleinkommen umfasst im Gegensatz zum **Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen** (= Primäreinkommen der Volkswirtschaft) auch die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen. Das Primäreinkommen beinhaltet nicht nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, sondern auch die vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der

vom Staat geleisteten Subventionen (Nettoproduktionsabgaben), die zu den staatlichen und damit den gesamtwirtschaftlichen Primäreinkommen zählen. Werden nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen ohne "Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen" nachgewiesen, so entspricht dies dem **Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten** (Volkseinkommen).

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der überwiegende Teil des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten **Sparen** zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als **Sparquote** der privaten Haushalte bezeichnet.

Als **Private Konsumausgaben** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Die **neuen Anlagen (neue Ausrüstungen, sonstige Anlagen und neue Bauten)** gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen zählen Maschinen und Geräte (einschließlich militärische Waffensysteme), Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen

21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen und Geräte [einschließlich militärischer Waffensysteme], Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum [z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte], Nutztiere und Nutzpflanzen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

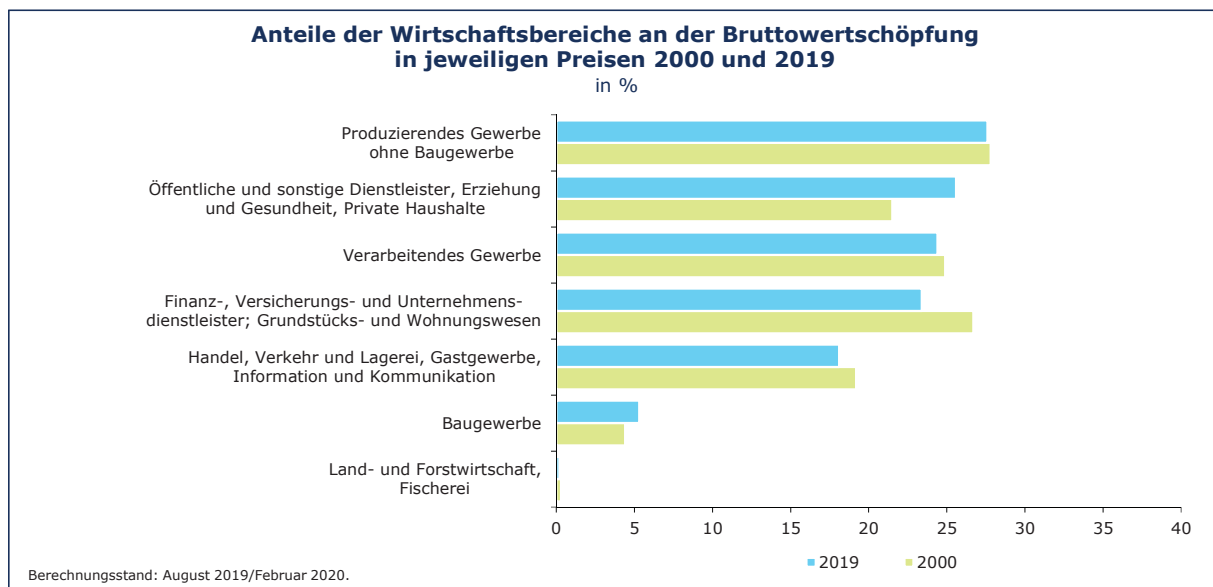
Das Anlagevermögen wird als **Brutto-/Nettoanlagevermögen** dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als **Modernitätsgrad** bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen wird zu **Wiederbeschaffungspreisen** und preisbereinigt als Kettenindex dargestellt. Beim Nachweis des Bruttoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären; das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen stellt den Gegenwartswert dar. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Einflüsse aus der Veränderung von Preisen möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden, auch zu Wiederbeschaffungspreisen des Vorjahres bewertet werden. Durch Verkettung der auf dieser Grundlage berechneten Sequenz von Messzahlen können jeweils vergleichbare lange Zeitreihen ermittelt werden.

Die Darstellung des **Kapitalstocks** als jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen eines Basisjahres ist in der bisherigen Form seit der VGR-Revision 2011 nicht mehr möglich. Als Indikator für die Entwicklung des Kapitalstocks dient der Kettenindex für das preisbereinigte Bruttoanlagevermögen.

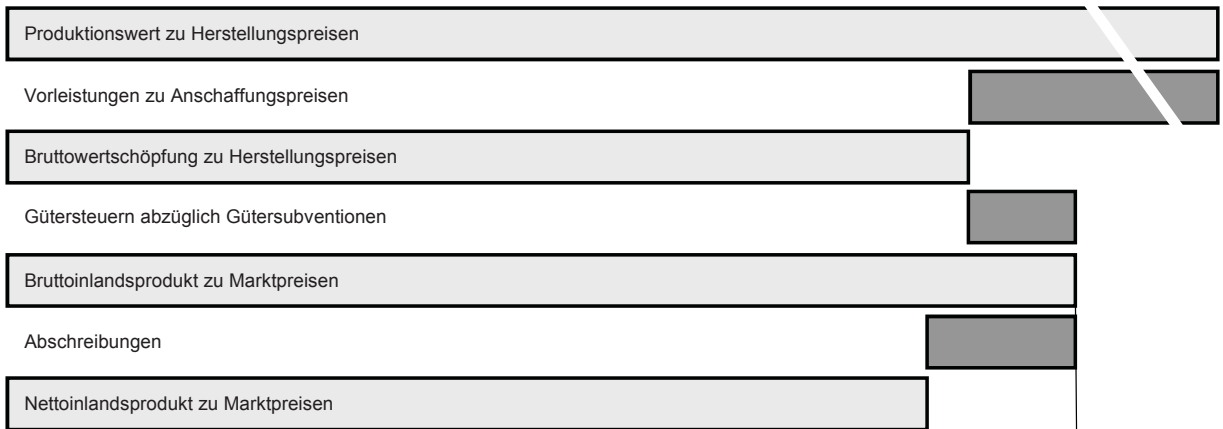
Die **Kapitalintensität** zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen.

Die **Kapitalproduktivität** zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt und Kapitalstock.



Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG nicht mehr vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

**1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen
1991 bis 2018**

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018
	Mill. EUR								
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts									
Produktionswert	X	X	X	X	60 170	64 015	65 010	66 578	...
- Vorleistungen	X	X	X	X	33 153	33 347	34 115	34 863	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)</i>	X	X	X	X	55,1	52,1	52,5	52,4	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	19 489	21 597	22 853	25 815	27 017	30 668	30 895	31 715	32 164
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 945	2 241	2 491	2 727	3 032	3 422	3 419	3 502	3 546
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 435	23 838	25 343	28 542	30 049	34 090	34 314	35 217	35 710
- Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<i>Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 579	13 030	14 611	15 164	16 116	18 155	18 621	19 176	19 704
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 394	12 440	13 853	14 305	15 423	17 622	18 099	18 613	18 702
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	3 566	3 917	4 245	5 900	6 205	6 429	6 577	6 661	6 517
= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)	14 960	16 357	18 099	20 205	21 628	24 051	24 675	25 274	25 219
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 560	1 876	1 969	2 535	2 825	3 405	3 412	3 475	3 513
= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)	16 520	18 233	20 067	22 741	24 453	27 456	28 087	28 749	28 732
+ Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 435	23 838	25 343	28 542	30 049	34 090	34 314	35 217	35 710
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts									
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	12 931	14 760	16 092	16 918	18 221	18 630	18 984	18 734
+ Konsumausgaben des Staates	4 056	4 726	5 179	5 417	6 190	7 174	7 511	7 778	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 440	4 899	5 923	4 320	5 458	6 150	5 947	5 866	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 638	1 282	- 518	2 712	1 482	2 544	2 227	2 589	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 435	23 838	25 343	28 542	30 049	34 090	34 314	35 217	35 710
IV. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 394	12 440	13 853	14 305	15 423	17 622	18 099	18 613	18 702
+ Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 512	2 115	1 983	1 967	1 927	1 989	1 958	1 930	1 953
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 553	1 627	2 138	3 052	3 059	2 623	2 695	2 812	2 828
= Primäreinkommen	14 460	16 182	17 974	19 325	20 409	22 234	22 751	23 354	23 483
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 659	5 799	6 324	6 819	7 262	8 077	8 355	8 715	8 928
- Geleistete laufende Übertragungen	6 509	7 940	8 756	8 843	9 689	11 049	11 312	11 816	12 289
= Verfügbares Einkommen	12 609	14 041	15 543	17 301	17 982	19 262	19 794	20 253	20 122
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	12 931	14 760	16 092	16 918	18 221	18 630	18 984	18 734
= Sparen³⁾	1 569	1 419	1 246	1 609	1 717	1 762	1 861	2 005	2 112
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	12,2	9,9	7,8	9,1	9,2	8,8	9,1	9,6	10,1

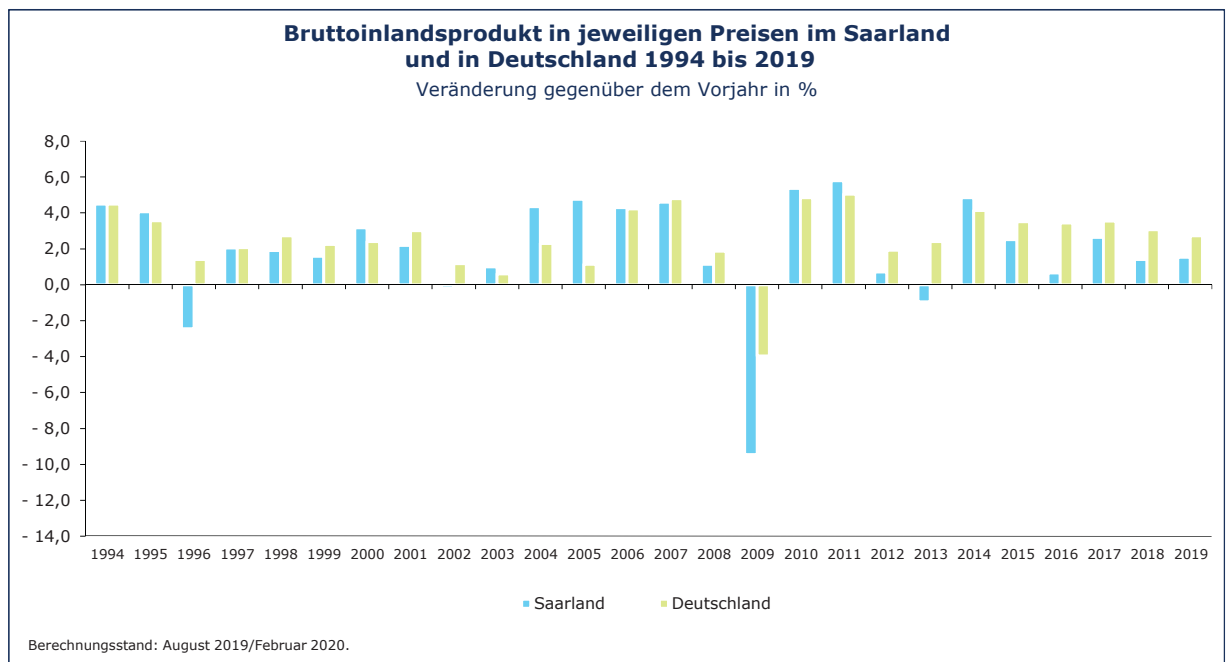
Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern. 3) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

2.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2019

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2015 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mill. EUR	Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2015 = 100	EUR
1991	21 435	.	62,9	19 950	100,6	1 585 800	.	52,3	19 829
1992	22 256	3,8	65,3	20 626	97,6	1 702 060	7,3	56,2	21 144
1993	21 922	- 1,5	64,3	20 262	93,7	1 750 890	2,9	57,8	21 630
1994	22 906	4,5	67,2	21 187	94,0	1 829 550	4,5	60,4	22 546
1995	23 838	4,1	69,9	22 067	94,7	1 894 610	3,6	62,5	23 302
1996	23 255	- 2,4	68,2	21 543	91,3	1 921 380	1,4	63,4	23 585
1997	23 730	2,0	69,6	22 036	91,6	1 961 150	2,1	64,7	24 060
1998	24 182	1,9	70,9	22 577	91,3	2 014 420	2,7	66,5	24 733
1999	24 566	1,6	72,1	23 052	91,1	2 059 480	2,2	68,0	25 294
2000	25 343	3,2	74,3	23 860	92,2	2 109 090	2,4	69,6	25 892
2001	25 899	2,2	76,0	24 459	91,8	2 172 540	3,0	71,7	26 651
2002	25 852	- 0,2	75,8	24 473	90,8	2 198 120	1,2	72,5	26 945
2003	26 107	1,0	76,6	24 791	91,4	2 211 570	0,6	73,0	27 120
2004	27 244	4,4	79,9	25 994	93,6	2 262 520	2,3	74,7	27 776
2005	28 542	4,8	83,7	27 397	97,4	2 288 310	1,1	75,5	28 134
2006	29 768	4,3	87,3	28 777	97,9	2 385 080	4,2	78,7	29 383
2007	31 138	4,6	91,3	30 323	98,3	2 499 550	4,8	82,5	30 862
2008	31 492	1,1	92,4	30 883	97,9	2 546 490	1,9	84,0	31 530
2009	28 517	- 9,4	83,7	28 181	92,7	2 445 730	- 4,0	80,7	30 388
2010	30 049	5,4	88,1	29 906	93,6	2 564 400	4,9	84,6	31 942
2011	31 790	5,8	93,3	31 794	94,8	2 693 560	5,0	88,9	33 554
2012	32 018	0,7	93,9	32 144	94,2	2 745 310	1,9	90,6	34 135
2013	31 716	- 0,9	93,0	31 955	91,7	2 811 350	2,4	92,8	34 861
2014	33 254	4,9	97,5	33 594	92,9	2 927 430	4,1	96,6	36 149
2015	34 090	2,5	100	34 354	92,6	3 030 070	3,5	100	37 094
2016	34 314	0,7	100,7	34 447	90,5	3 134 100	3,4	103,4	38 059
2017	35 217	2,6	103,3	35 379	90,1	3 244 990	3,5	107,1	39 258
2018	35 710	1,4	104,8	35 985	89,2	3 344 370	3,1	110,4	40 339
2019	36 253	1,5	106,3	36 684	88,7	3 435 760	2,7	113,4	41 358

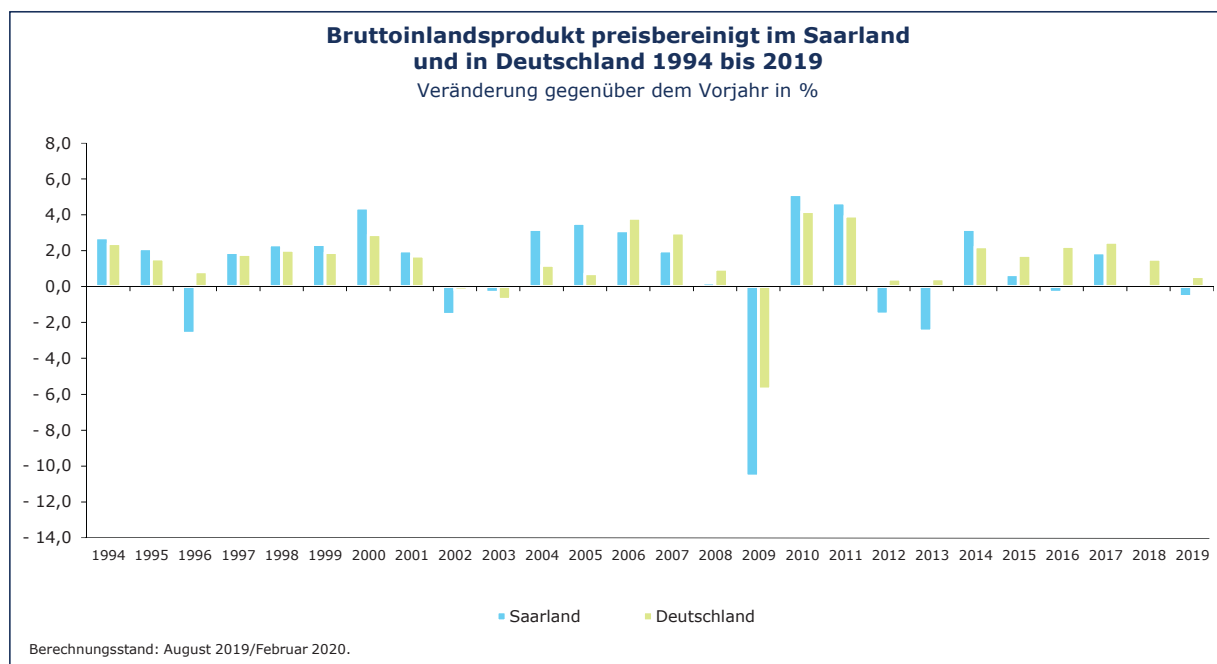
Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.



2.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2019

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2015 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2015 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2015 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2015 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %
1991	83,9	.	77,5	.	73,1	.	74,7	.
1992	83,3	- 0,7	76,6	- 1,1	74,5	1,9	75,6	1,3
1993	79,5	- 4,6	72,9	- 4,9	73,8	- 1,0	74,5	- 1,5
1994	81,6	2,7	74,9	2,8	75,6	2,4	76,1	2,1
1995	83,3	2,1	76,6	2,2	76,7	1,5	77,1	1,3
1996	81,2	- 2,6	74,6	- 2,5	77,4	0,8	77,6	0,6
1997	82,7	1,9	76,2	2,1	78,8	1,8	78,9	1,7
1998	84,6	2,3	78,4	2,9	80,3	2,0	80,6	2,1
1999	86,6	2,3	80,7	2,9	81,9	1,9	82,1	1,9
2000	90,4	4,4	84,5	4,7	84,2	2,9	84,5	2,9
2001	92,2	2,0	86,4	2,3	85,7	1,7	85,8	1,6
2002	90,8	- 1,5	85,3	- 1,3	85,5	- 0,2	85,6	- 0,3
2003	90,5	- 0,3	85,3	0,0	84,9	- 0,7	85,0	- 0,7
2004	93,4	3,2	88,4	3,7	85,9	1,2	86,1	1,3
2005	96,7	3,5	92,1	4,2	86,5	0,7	86,9	0,9
2006	99,7	3,1	95,6	3,8	89,8	3,8	90,4	4,0
2007	101,7	2,0	98,2	2,7	92,5	3,0	93,3	3,2
2008	101,9	0,2	99,1	0,9	93,4	1,0	94,5	1,3
2009	91,1	- 10,6	89,3	- 9,9	88,1	- 5,7	89,4	- 5,4
2010	95,8	5,1	94,6	5,9	91,7	4,2	93,4	4,5
2011	100,2	4,7	99,5	5,2	95,3	3,9	97,0	3,9
2012	98,7	- 1,5	98,3	- 1,2	95,7	0,4	97,2	0,2
2013	96,3	- 2,5	96,3	- 2,1	96,2	0,4	97,4	0,2
2014	99,3	3,2	99,6	3,5	98,3	2,2	99,1	1,8
2015	100	0,7	100	0,4	100	1,7	100	0,9
2016	99,7	- 0,3	99,3	- 0,7	102,2	2,2	101,4	1,4
2017	101,6	1,9	101,2	1,9	104,8	2,5	103,5	2,1
2018	101,4	- 0,1	101,4	0,2	106,4	1,5	104,8	1,2
2019	100,9	- 0,6	101,3	- 0,1	107,0	0,6	105,2	0,4

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.



**3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)
in jeweiligen Preisen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.									
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	zusammen	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerrei, Gastgew., Information u. Kommunikation	davon		
										Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte	
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Mill. EUR

2000	25 343	2 491	22 853	64	6 364	5 685	1 007	15 417	4 397	6 102	4 919
2001	25 899	2 503	23 396	69	6 792	6 222	949	15 586	4 658	5 912	5 016
2002	25 852	2 481	23 370	64	6 392	5 758	958	15 956	4 763	5 984	5 209
2003	26 107	2 539	23 568	56	6 477	5 721	957	16 079	4 720	6 063	5 296
2004	27 244	2 563	24 681	63	7 412	6 451	934	16 272	4 649	6 147	5 476
2005	28 542	2 727	25 815	42	8 008	6 956	947	16 819	4 747	6 351	5 720
2006	29 768	2 847	26 921	47	8 731	7 502	944	17 198	4 914	6 415	5 869
2007	31 138	3 136	28 002	50	9 251	8 040	1 013	17 688	5 180	6 626	5 882
2008	31 492	3 177	28 314	59	9 318	8 085	1 039	17 899	5 262	6 688	5 949
2009	28 517	2 949	25 568	51	6 816	5 616	1 048	17 654	5 249	6 269	6 136
2010	30 049	3 032	27 017	59	7 830	6 658	1 140	17 988	5 157	6 458	6 374
2011	31 790	3 251	28 539	67	8 839	7 705	1 174	18 458	5 400	6 630	6 428
2012	32 018	3 260	28 758	66	9 030	7 785	1 187	18 475	5 198	6 675	6 601
2013	31 716	3 198	28 518	76	8 614	7 366	1 178	18 650	5 041	6 711	6 898
2014	33 254	3 317	29 937	72	9 477	8 280	1 279	19 108	5 134	6 722	7 252
2015	34 090	3 422	30 668	57	9 704	8 535	1 264	19 643	5 227	7 036	7 381
2016	34 314	3 419	30 895	63	9 275	8 142	1 366	20 191	5 445	7 178	7 567
2017	35 217	3 502	31 715	70	9 618	8 443	1 380	20 648	5 477	7 405	7 766
2018	35 710	3 546	32 164	70	9 491	8 456	1 546	21 057	5 584	7 484	7 988
2019	36 253	3 617	32 637	66	8 993	7 968	1 724	21 855	5 894	7 621	8 339

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	3,2	2,9	3,2	- 2,7	6,5	5,6	- 0,6	2,2	4,0	1,0	2,1
2001	2,2	0,5	2,4	8,4	6,7	9,5	- 5,7	1,1	5,9	- 3,1	2,0
2002	- 0,2	- 0,9	- 0,1	- 7,2	- 5,9	- 7,5	0,9	2,4	2,3	1,2	3,9
2003	1,0	2,3	0,8	- 13,6	1,3	- 0,6	- 0,1	0,8	- 0,9	1,3	1,7
2004	4,4	1,0	4,7	14,0	14,4	12,8	- 2,4	1,2	- 1,5	1,4	3,4
2005	4,8	6,4	4,6	- 33,6	8,0	7,8	1,3	3,4	2,1	3,3	4,5
2006	4,3	4,4	4,3	11,7	9,0	7,9	- 0,2	2,3	3,5	1,0	2,6
2007	4,6	10,1	4,0	6,6	5,9	7,2	7,2	2,9	5,4	3,3	0,2
2008	1,1	1,3	1,1	17,0	0,7	0,6	2,6	1,2	1,6	0,9	1,1
2009	- 9,4	- 7,2	- 9,7	- 13,7	- 26,9	- 30,5	0,9	- 1,4	- 0,3	- 6,3	3,1
2010	5,4	2,8	5,7	16,6	14,9	18,6	8,7	1,9	- 1,7	3,0	3,9
2011	5,8	7,2	5,6	13,9	12,9	15,7	3,1	2,6	4,7	2,7	0,9
2012	0,7	0,3	0,8	- 2,2	2,2	1,0	1,1	0,1	- 3,7	0,7	2,7
2013	- 0,9	- 1,9	- 0,8	16,1	- 4,6	- 5,4	- 0,7	0,9	- 3,0	0,5	4,5
2014	4,9	3,7	5,0	- 5,9	10,0	12,4	8,6	2,5	1,9	0,2	5,1
2015	2,5	3,1	2,4	- 20,8	2,4	3,1	- 1,2	2,8	1,8	4,7	1,8
2016	0,7	- 0,1	0,7	11,4	- 4,4	- 4,6	8,0	2,8	4,2	2,0	2,5
2017	2,6	2,4	2,7	10,5	3,7	3,7	1,0	2,3	0,6	3,2	2,6
2018	1,4	1,3	1,4	0,6	- 1,3	0,2	12,0	2,0	2,0	1,1	2,9
2019	1,5	2,0	1,5	- 6,5	- 5,3	- 5,8	11,5	3,8	5,6	1,8	4,4

Noch: **3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)**
in jeweiligen Preisen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.									
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	zusammen	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter			Handel, Verkehr u. Lagererei, Gastgew., Information u. Kommunikation	davon		öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
										Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen		
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Messzahl 2015 = 100

2000	74,3	72,8	74,5	112,5	65,6	66,6	79,6	78,5	84,1	86,7	66,6
2001	76,0	73,1	76,3	121,9	70,0	72,9	75,1	79,3	89,1	84,0	68,0
2002	75,8	72,5	76,2	113,1	65,9	67,5	75,8	81,2	91,1	85,0	70,6
2003	76,6	74,2	76,8	97,7	66,7	67,0	75,7	81,9	90,3	86,2	71,8
2004	79,9	74,9	80,5	111,4	76,4	75,6	73,9	82,8	89,0	87,4	74,2
2005	83,7	79,7	84,2	74,0	82,5	81,5	74,9	85,6	90,8	90,3	77,5
2006	87,3	83,2	87,8	82,6	90,0	87,9	74,7	87,6	94,0	91,2	79,5
2007	91,3	91,6	91,3	88,1	95,3	94,2	80,1	90,0	99,1	94,2	79,7
2008	92,4	92,9	92,3	103,1	96,0	94,7	82,2	91,1	100,7	95,1	80,6
2009	83,7	86,2	83,4	89,0	70,2	65,8	82,9	89,9	100,4	89,1	83,1
2010	88,1	88,6	88,1	103,8	80,7	78,0	90,2	91,6	98,7	91,8	86,4
2011	93,3	95,0	93,1	118,2	91,1	90,3	92,9	94,0	103,3	94,2	87,1
2012	93,9	95,3	93,8	115,6	93,1	91,2	93,9	94,1	99,5	94,9	89,4
2013	93,0	93,5	93,0	134,2	88,8	86,3	93,2	94,9	96,4	95,4	93,5
2014	97,5	96,9	97,6	126,3	97,7	97,0	101,2	97,3	98,2	95,5	98,3
2015	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016	100,7	99,9	100,7	111,4	95,6	95,4	108,0	102,8	104,2	102,0	102,5
2017	103,3	102,3	103,4	123,1	99,1	98,9	109,2	105,1	104,8	105,2	105,2
2018	104,8	103,6	104,9	123,7	97,8	99,1	122,3	107,2	106,8	106,4	108,2
2019	106,3	105,7	106,4	115,7	92,7	93,4	136,4	111,3	112,8	108,3	113,0

Anteil der Bruttowertschöpfung in %

2000	X	X	100	0,3	27,8	24,9	4,4	67,5	19,2	26,7	21,5
2001	X	X	100	0,3	29,0	26,6	4,1	66,6	19,9	25,3	21,4
2002	X	X	100	0,3	27,4	24,6	4,1	68,3	20,4	25,6	22,3
2003	X	X	100	0,2	27,5	24,3	4,1	68,2	20,0	25,7	22,5
2004	X	X	100	0,3	30,0	26,1	3,8	65,9	18,8	24,9	22,2
2005	X	X	100	0,2	31,0	26,9	3,7	65,2	18,4	24,6	22,2
2006	X	X	100	0,2	32,4	27,9	3,5	63,9	18,3	23,8	21,8
2007	X	X	100	0,2	33,0	28,7	3,6	63,2	18,5	23,7	21,0
2008	X	X	100	0,2	32,9	28,6	3,7	63,2	18,6	23,6	21,0
2009	X	X	100	0,2	26,7	22,0	4,1	69,0	20,5	24,5	24,0
2010	X	X	100	0,2	29,0	24,6	4,2	66,6	19,1	23,9	23,6
2011	X	X	100	0,2	31,0	27,0	4,1	64,7	18,9	23,2	22,5
2012	X	X	100	0,2	31,4	27,1	4,1	64,2	18,1	23,2	23,0
2013	X	X	100	0,3	30,2	25,8	4,1	65,4	17,7	23,5	24,2
2014	X	X	100	0,2	31,7	27,7	4,3	63,8	17,2	22,5	24,2
2015	X	X	100	0,2	31,6	27,8	4,1	64,0	17,0	22,9	24,1
2016	X	X	100	0,2	30,0	26,4	4,4	65,4	17,6	23,2	24,5
2017	X	X	100	0,2	30,3	26,6	4,4	65,1	17,3	23,3	24,5
2018	X	X	100	0,2	29,5	26,3	4,8	65,5	17,4	23,3	24,8
2019	X	X	100	0,2	27,6	24,4	5,3	67,0	18,1	23,4	25,6

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

**3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)
preisbereinigt 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.									
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	zusammen	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter			Handel, Verkehr u. Lagerrei, Gastgew., Information u. Kommunikation	davon		öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
										Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen		
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Kettenindex 2015 = 100

2000	90,4	102,4	89,3	108,9	77,9	80,8	119,2	92,9	87,6	105,8	85,0
2001	92,2	101,4	91,3	102,5	85,0	87,5	111,0	93,0	92,0	102,5	84,8
2002	90,8	97,4	90,2	111,0	79,4	80,1	111,8	93,8	93,4	102,1	86,3
2003	90,5	96,4	90,0	105,0	79,8	79,0	111,6	93,3	93,7	100,2	86,6
2004	93,4	95,3	93,2	133,8	90,6	87,2	108,6	93,3	93,8	98,0	88,4
2005	96,7	99,1	96,5	83,9	94,9	91,7	109,1	96,3	95,9	101,5	91,9
2006	99,7	101,5	99,5	82,9	100,3	98,4	105,1	98,6	102,9	100,6	93,5
2007	101,7	98,2	102,1	100,3	103,1	101,6	106,2	101,0	108,4	103,4	93,4
2008	101,9	97,6	102,4	123,5	102,8	102,7	103,8	101,7	108,9	103,9	94,4
2009	91,1	91,6	91,1	126,9	75,3	70,2	101,6	98,2	105,0	96,4	95,1
2010	95,8	94,9	95,9	109,6	87,4	84,3	108,7	99,3	103,6	98,3	97,3
2011	100,2	99,7	100,3	101,4	97,7	97,2	109,4	101,0	108,4	100,2	96,7
2012	98,7	97,3	98,9	107,2	95,5	95,1	104,9	100,1	106,6	99,0	96,7
2013	96,3	94,6	96,5	113,4	91,1	89,7	99,8	98,9	100,8	99,9	96,5
2014	99,3	97,4	99,6	115,5	100,4	100,7	105,9	98,7	100,4	97,8	98,4
2015	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2016	99,7	99,7	99,7	102,1	95,3	94,8	103,8	101,6	102,1	100,4	102,4
2017	101,6	100,8	101,6	91,9	98,5	98,4	100,3	103,3	102,2	103,0	104,3
2018	101,4	101,1	101,5	95,5	96,8	97,5	104,5	103,6	102,7	103,3	104,6
2019	100,9	101,4	100,8	90,2	90,6	90,7	107,6	105,3	106,8	103,8	105,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

2000	4,4	1,2	4,7	- 12,2	10,8	5,5	0,6	2,7	3,7	2,7	1,7
2001	2,0	- 1,0	2,3	- 5,9	9,1	8,3	- 6,9	0,2	5,1	- 3,1	- 0,2
2002	- 1,5	- 3,9	- 1,3	8,3	- 6,5	- 8,5	0,7	0,8	1,6	- 0,5	1,7
2003	- 0,3	- 1,1	- 0,2	- 5,4	0,4	- 1,3	- 0,2	- 0,5	0,2	- 1,9	0,4
2004	3,2	- 1,1	3,6	27,4	13,6	10,3	- 2,7	- 0,1	0,2	- 2,2	2,1
2005	3,5	3,9	3,5	- 37,3	4,7	5,1	0,4	3,3	2,2	3,5	4,0
2006	3,1	2,4	3,2	- 1,2	5,7	7,3	- 3,6	2,3	7,4	- 0,8	1,7
2007	2,0	- 3,3	2,5	20,9	2,7	3,3	1,0	2,5	5,3	2,7	- 0,2
2008	0,2	- 0,6	0,3	23,2	- 0,3	1,0	- 2,3	0,7	0,4	0,5	1,1
2009	- 10,6	- 6,1	- 11,0	2,7	- 26,7	- 31,6	- 2,1	- 3,5	- 3,5	- 7,2	0,8
2010	5,1	3,6	5,3	- 13,6	16,0	20,1	7,0	1,1	- 1,3	2,0	2,3
2011	4,7	5,0	4,6	- 7,5	11,8	15,3	0,6	1,8	4,6	1,9	- 0,6
2012	- 1,5	- 2,4	- 1,4	5,7	- 2,2	- 2,2	- 4,1	- 0,9	- 1,7	- 1,2	0,0
2013	- 2,5	- 2,7	- 2,4	5,8	- 4,6	- 5,7	- 4,8	- 1,3	- 5,4	0,9	- 0,2
2014	3,2	2,9	3,2	1,9	10,2	12,3	6,0	- 0,2	- 0,5	- 2,1	2,0
2015	0,7	2,7	0,4	- 13,4	- 0,4	- 0,7	- 5,6	1,3	- 0,4	2,3	1,6
2016	- 0,3	- 0,3	- 0,3	2,1	- 4,7	- 5,2	3,8	1,6	2,1	0,4	2,4
2017	1,9	1,2	1,9	- 10,1	3,4	3,8	- 3,4	1,7	0,1	2,6	1,9
2018	- 0,1	0,2	- 0,2	4,0	- 1,8	- 0,9	4,2	0,3	0,5	0,2	0,2
2019	- 0,6	0,4	- 0,7	- 5,6	- 6,4	- 7,0	3,0	1,7	4,0	0,5	1,1

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

**4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen
2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen**

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt							
		2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
		Mill. EUR							
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	64	42	59	57	63	70	70	66
B - F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 371	8 954	8 970	10 968	10 640	10 997	11 037	10 716
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 364	8 008	7 830	9 704	9 275	9 618	9 491	8 993
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	X	X	X	X	X	X	X	X
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 685	6 956	6 658	8 535	8 142	8 443	8 456	7 968
D	Energieversorgung	.	.	786	673	635	632	501	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	353	478	476	519	511	.
F	Baugewerbe	1 007	947	1 140	1 264	1 366	1 380	1 546	1 724
G - T	Dienstleistungsbereiche	15 417	16 819	17 988	19 643	20 191	20 648	21 057	21 855
G - J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4 397	4 747	5 157	5 227	5 445	5 477	5 584	5 894
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3 589	3 845	4 253	4 172	4 334	4 407	4 528	4 771
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.	2 643	2 749	2 857	2 929	3 001	.
H	Verkehr und Lagerei	.	.	1 318	1 076	1 113	1 093	1 124	.
I	Gastgewerbe	.	.	292	347	364	385	402	.
J	Information und Kommunikation	807	902	904	1 054	1 111	1 070	1 057	1 124
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	6 102	6 351	6 458	7 036	7 178	7 405	7 484	7 621
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	912	1 226	1 210	1 315	1 246	1 253	1 240	1 251
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 094	2 917	3 030	3 173	3 338	3 451	3 510	3 615
M - N	Unternehmensdienstleister	2 096	2 209	2 217	2 548	2 594	2 701	2 734	2 755
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.	1 254	1 327	1 362	1 383	1 369	.
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	.	.	963	1 222	1 232	1 317	1 365	.
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 919	5 720	6 374	7 381	7 567	7 766	7 988	8 339
O - Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 087	4 776	5 415	6 223	6 432	6 593	6 806	7 124
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.	1 926	1 999	2 081	2 156	2 245	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.	1 285	1 484	1 527	1 597	1 635	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	2 204	2 739	2 824	2 840	2 927	.
R - T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	831	945	958	1 157	1 135	1 173	1 182	1 215
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	248	377	384	399	404	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.	640	705	675	698	701	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	71	75	76	77	77	.
A - T	Alle Wirtschaftsbereiche	22 853	25 815	27 017	30 668	30 895	31 715	32 164	32 637
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 491	2 727	3 032	3 422	3 419	3 502	3 546	3 617
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	25 343	28 542	30 049	34 090	34 314	35 217	35 710	36 253

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

**5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Regionalverband Saarbrücken												
2000	10 330	9 315	74,2	40,8	2 357	63,7	25,3	31,7	6 958	78,6	74,7	45,1
2001	10 346	9 346	74,4	39,9	2 196	59,4	23,5	28,1	7 150	80,7	76,5	45,9
2002	10 301	9 312	74,2	39,8	2 064	55,8	22,2	27,8	7 248	81,8	77,8	45,4
2003	10 626	9 593	76,4	40,7	2 250	60,8	23,5	30,0	7 343	82,9	76,5	45,7
2004	11 117	10 071	80,2	40,8	2 633	71,2	26,1	31,3	7 438	84,0	73,9	45,7
2005	11 777	10 652	84,8	41,3	2 924	79,0	27,4	32,5	7 728	87,3	72,6	46,0
2006	12 071	10 916	86,9	40,5	3 075	83,1	28,2	31,6	7 842	88,5	71,8	45,6
2007	12 671	11 395	90,8	40,7	3 209	86,8	28,2	31,1	8 185	92,4	71,8	46,3
2008	12 427	11 173	89,0	39,5	2 889	78,1	25,9	27,7	8 284	93,5	74,1	46,3
2009	11 589	10 390	82,8	40,6	2 273	61,4	21,9	28,7	8 117	91,7	78,1	46,0
2010	12 163	10 936	87,1	40,5	2 719	73,5	24,9	30,1	8 217	92,8	75,1	45,7
2011	13 589	12 199	97,2	42,7	3 591	97,1	29,4	35,6	8 608	97,2	70,6	46,6
2012	13 160	11 820	94,1	41,1	3 323	89,8	28,1	32,3	8 497	95,9	71,9	46,0
2013	13 528	12 164	96,9	42,7	3 610	97,6	29,7	36,6	8 554	96,6	70,3	45,9
2014	13 739	12 368	98,5	41,3	3 769	101,9	30,5	34,8	8 599	97,1	69,5	45,0
2015	13 956	12 556	100	40,9	3 700	100	29,5	33,6	8 856	100	70,5	45,1
2016	14 103	12 698	101,1	41,1	3 628	98,1	28,6	33,9	9 070	102,4	71,4	44,9
2017	14 452	13 015	103,7	41,0	3 864	104,4	29,7	34,9	9 151	103,3	70,3	44,3
2018	14 610	13 159	104,8	40,9	3 775	102,0	28,7	34,0	9 384	106,0	71,3	44,6
Landkreis Merzig-Wadern												
2000	1 993	1 798	79,0	7,9	579	98,2	32,2	7,8	1 219	72,3	67,8	7,9
2001	2 042	1 844	81,1	7,9	611	103,7	33,1	7,8	1 233	73,2	66,9	7,9
2002	2 075	1 875	82,5	8,0	597	101,2	31,8	8,0	1 279	75,9	68,2	8,0
2003	2 116	1 910	84,0	8,1	608	103,1	31,8	8,1	1 302	77,3	68,2	8,1
2004	2 144	1 943	85,4	7,9	598	101,4	30,8	7,1	1 345	79,8	69,2	8,3
2005	2 210	1 998	87,9	7,7	579	98,1	29,0	6,4	1 420	84,3	71,0	8,4
2006	2 233	2 019	88,8	7,5	534	90,6	26,4	5,5	1 485	88,1	73,6	8,6
2007	2 387	2 146	94,4	7,7	608	103,2	28,4	5,9	1 538	91,3	71,6	8,7
2008	2 463	2 215	97,4	7,8	669	113,4	30,2	6,4	1 546	91,8	69,8	8,6
2009	2 343	2 101	92,4	8,2	557	94,4	26,5	7,0	1 544	91,6	73,5	8,7
2010	2 488	2 237	98,4	8,3	643	109,1	28,7	7,1	1 594	94,6	71,3	8,9
2011	2 388	2 144	94,3	7,5	563	95,5	26,3	5,6	1 581	93,8	73,7	8,6
2012	2 474	2 222	97,7	7,7	580	98,5	26,1	5,6	1 641	97,4	73,9	8,9
2013	2 434	2 188	96,2	7,7	541	91,7	24,7	5,5	1 648	97,8	75,3	8,8
2014	2 545	2 291	100,7	7,7	632	107,1	27,6	5,8	1 660	98,5	72,4	8,7
2015	2 528	2 275	100	7,4	590	100	25,9	5,3	1 685	100	74,1	8,6
2016	2 630	2 368	104,1	7,7	638	108,2	26,9	6,0	1 730	102,7	73,1	8,6
2017	2 741	2 468	108,5	7,8	690	117,0	28,0	6,2	1 778	105,5	72,0	8,6
2018	2 797	2 520	110,8	7,8	741	125,7	29,4	6,7	1 779	105,6	70,6	8,4

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Neunkirchen												
2000	2 597	2 342	83,3	10,2	824	90,4	35,2	11,1	1 518	79,8	64,8	9,8
2001	2 554	2 307	82,0	9,9	793	87,1	34,4	10,2	1 514	79,6	65,6	9,7
2002	2 584	2 336	83,1	10,0	764	83,9	32,7	10,3	1 572	82,7	67,3	9,9
2003	2 581	2 330	82,8	9,9	743	81,6	31,9	9,9	1 586	83,4	68,1	9,9
2004	2 648	2 399	85,3	9,7	832	91,4	34,7	9,9	1 567	82,4	65,3	9,6
2005	2 774	2 509	89,2	9,7	911	100,0	36,3	10,1	1 598	84,1	63,7	9,5
2006	2 784	2 518	89,5	9,4	875	96,1	34,8	9,0	1 642	86,4	65,2	9,5
2007	2 872	2 582	91,8	9,2	913	100,3	35,4	8,9	1 669	87,8	64,6	9,4
2008	2 828	2 543	90,4	9,0	883	96,9	34,7	8,5	1 660	87,3	65,3	9,3
2009	2 576	2 310	82,1	9,0	665	73,0	28,8	8,4	1 645	86,5	71,2	9,3
2010	2 781	2 500	88,9	9,3	811	89,1	32,4	9,0	1 689	88,8	67,6	9,4
2011	2 946	2 645	94,0	9,3	940	103,2	35,5	9,3	1 705	89,6	64,5	9,2
2012	3 067	2 755	98,0	9,6	1 033	113,4	37,5	10,0	1 722	90,6	62,5	9,3
2013	2 905	2 613	92,9	9,2	858	94,3	32,9	8,7	1 754	92,2	67,1	9,4
2014	3 112	2 802	99,6	9,4	929	102,1	33,2	8,6	1 873	98,5	66,8	9,8
2015	3 126	2 812	100	9,2	911	100	32,4	8,3	1 902	100	67,6	9,7
2016	3 332	3 000	106,7	9,7	1 026	112,6	34,2	9,6	1 975	103,8	65,8	9,8
2017	3 411	3 072	109,2	9,7	1 052	115,5	34,2	9,5	2 020	106,2	65,8	9,8
2018	3 447	3 105	110,4	9,7	1 089	119,5	35,1	9,8	2 016	106,0	64,9	9,6
Landkreis Saarlouis												
2000	4 386	3 955	64,5	17,3	1 464	49,0	37,0	19,7	2 490	79,4	63,0	16,2
2001	4 836	4 368	71,3	18,7	1 923	64,3	44,0	24,6	2 446	77,9	56,0	15,7
2002	4 714	4 262	69,5	18,2	1 764	59,0	41,4	23,8	2 498	79,6	58,6	15,7
2003	4 560	4 117	67,2	17,5	1 619	54,1	39,3	21,6	2 497	79,6	60,7	15,5
2004	4 906	4 444	72,5	18,0	1 924	64,3	43,3	22,9	2 520	80,3	56,7	15,5
2005	5 250	4 748	77,5	18,4	2 168	72,5	45,7	24,1	2 580	82,2	54,3	15,3
2006	5 966	5 395	88,0	20,0	2 719	90,9	50,4	28,0	2 676	85,3	49,6	15,6
2007	6 337	5 699	93,0	20,4	2 943	98,4	51,6	28,5	2 756	87,8	48,4	15,6
2008	6 834	6 144	100,2	21,7	3 335	111,5	54,3	32,0	2 809	89,5	45,7	15,7
2009	5 555	4 980	81,3	19,5	2 238	74,8	44,9	28,3	2 742	87,4	55,1	15,5
2010	5 584	5 021	81,9	18,6	2 193	73,3	43,7	24,3	2 827	90,1	56,3	15,7
2011	5 594	5 022	81,9	17,6	2 145	71,7	42,7	21,3	2 877	91,7	57,3	15,6
2012	5 915	5 313	86,7	18,5	2 448	81,9	46,1	23,8	2 865	91,3	53,9	15,5
2013	5 591	5 028	82,0	17,6	2 103	70,3	41,8	21,3	2 925	93,2	58,2	15,7
2014	6 330	5 699	93,0	19,0	2 624	87,7	46,1	24,2	3 075	98,0	53,9	16,1
2015	6 813	6 129	100	20,0	2 991	100	48,8	27,1	3 138	100	51,2	16,0
2016	6 462	5 818	94,9	18,8	2 577	86,2	44,3	24,1	3 240	103,3	55,7	16,0
2017	6 415	5 777	94,2	18,2	2 501	83,6	43,3	22,6	3 276	104,4	56,7	15,9
2018	6 428	5 789	94,5	18,0	2 482	83,0	42,9	22,3	3 307	105,4	57,1	15,7

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Saarpfalz-Kreis												
2000	4 195	3 783	77,6	16,6	1 617	78,9	42,8	21,8	2 165	76,8	57,2	14,0
2001	4 285	3 871	79,5	16,5	1 707	83,2	44,1	21,9	2 163	76,7	55,9	13,9
2002	4 362	3 943	80,9	16,9	1 686	82,2	42,8	22,7	2 257	80,0	57,2	14,1
2003	4 448	4 016	82,4	17,0	1 734	84,5	43,2	23,2	2 282	80,9	56,8	14,2
2004	4 663	4 224	86,7	17,1	1 893	92,3	44,8	22,5	2 331	82,7	55,2	14,3
2005	4 695	4 246	87,2	16,4	1 853	90,3	43,6	20,6	2 393	84,9	56,4	14,2
2006	4 806	4 347	89,2	16,1	1 909	93,1	43,9	19,6	2 437	86,4	56,1	14,2
2007	5 001	4 498	92,3	16,1	2 021	98,5	44,9	19,6	2 476	87,8	55,1	14,0
2008	5 026	4 519	92,8	16,0	1 995	97,3	44,1	19,2	2 524	89,5	55,9	14,1
2009	4 537	4 068	83,5	15,9	1 547	75,4	38,0	19,5	2 521	89,4	62,0	14,3
2010	5 045	4 536	93,1	16,8	1 952	95,2	43,0	21,6	2 584	91,6	57,0	14,4
2011	5 211	4 678	96,0	16,4	2 089	101,8	44,7	20,7	2 589	91,8	55,3	14,0
2012	5 258	4 723	96,9	16,4	2 115	103,1	44,8	20,6	2 608	92,5	55,2	14,1
2013	5 113	4 598	94,4	16,1	1 986	96,8	43,2	20,1	2 611	92,6	56,8	14,0
2014	5 347	4 814	98,8	16,1	2 083	101,6	43,3	19,2	2 731	96,8	56,7	14,3
2015	5 415	4 872	100	15,9	2 051	100	42,1	18,6	2 820	100	57,9	14,4
2016	5 491	4 944	101,5	16,0	2 064	100,6	41,7	19,3	2 880	102,1	58,3	14,3
2017	5 597	5 041	103,5	15,9	2 066	100,7	41,0	18,7	2 974	105,5	59,0	14,4
2018	5 715	5 147	105,7	16,0	2 171	105,8	42,2	19,5	2 976	105,5	57,8	14,1
Landkreis St. Wendel												
2000	1 842	1 661	82,0	7,3	593	75,8	35,7	8,0	1 067	86,0	64,3	6,9
2001	1 838	1 660	82,0	7,1	580	74,0	34,9	7,4	1 080	87,0	65,1	6,9
2002	1 816	1 642	81,1	7,0	539	68,8	32,8	7,3	1 103	88,8	67,2	6,9
2003	1 776	1 603	79,2	6,8	535	68,3	33,4	7,1	1 068	86,0	66,6	6,6
2004	1 766	1 600	79,0	6,5	529	67,5	33,1	6,3	1 071	86,3	66,9	6,6
2005	1 836	1 661	82,0	6,4	563	71,8	33,9	6,3	1 098	88,5	66,1	6,5
2006	1 908	1 726	85,2	6,4	610	77,9	35,4	6,3	1 116	89,9	64,6	6,5
2007	1 870	1 682	83,1	6,0	618	78,9	36,8	6,0	1 064	85,7	63,2	6,0
2008	1 914	1 721	85,0	6,1	645	82,3	37,5	6,2	1 076	86,6	62,5	6,0
2009	1 918	1 720	84,9	6,7	634	81,0	36,9	8,0	1 085	87,4	63,1	6,1
2010	1 987	1 787	88,2	6,6	711	90,7	39,8	7,9	1 076	86,7	60,2	6,0
2011	2 063	1 852	91,5	6,5	753	96,1	40,7	7,5	1 099	88,5	59,3	6,0
2012	2 144	1 925	95,1	6,7	784	100,0	40,7	7,6	1 142	92,0	59,3	6,2
2013	2 144	1 928	95,2	6,8	770	98,3	40,0	7,8	1 157	93,2	60,0	6,2
2014	2 180	1 962	96,9	6,6	791	101,0	40,3	7,3	1 172	94,4	59,7	6,1
2015	2 251	2 025	100	6,6	783	100	38,7	7,1	1 242	100	61,3	6,3
2016	2 296	2 067	102,1	6,7	771	98,4	37,3	7,2	1 296	104,4	62,7	6,4
2017	2 602	2 343	115,7	7,4	895	114,2	38,2	8,1	1 448	116,6	61,8	7,0
2018	2 713	2 444	120,7	7,6	850	108,5	34,8	7,7	1 594	128,4	65,2	7,6

Noch: **5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land-und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2015 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
SAARLAND												
2000	25 343	22 853	74,5	100	7 435	67,4	32,5	100	15 417	78,5	67,5	100
2001	25 899	23 396	76,3	100	7 810	70,8	33,4	100	15 586	79,3	66,6	100
2002	25 852	23 370	76,2	100	7 414	67,2	31,7	100	15 956	81,2	68,3	100
2003	26 107	23 568	76,8	100	7 490	67,9	31,8	100	16 079	81,9	68,2	100
2004	27 244	24 681	80,5	100	8 409	76,3	34,1	100	16 272	82,8	65,9	100
2005	28 542	25 815	84,2	100	8 996	81,6	34,8	100	16 819	85,6	65,2	100
2006	29 768	26 921	87,8	100	9 723	88,2	36,1	100	17 198	87,6	63,9	100
2007	31 138	28 002	91,3	100	10 314	93,5	36,8	100	17 688	90,0	63,2	100
2008	31 492	28 314	92,3	100	10 415	94,5	36,8	100	17 899	91,1	63,2	100
2009	28 517	25 568	83,4	100	7 915	71,8	31,0	100	17 654	89,9	69,0	100
2010	30 049	27 017	88,1	100	9 029	81,9	33,4	100	17 988	91,6	66,6	100
2011	31 790	28 539	93,1	100	10 081	91,4	35,3	100	18 458	94,0	64,7	100
2012	32 018	28 758	93,8	100	10 283	93,3	35,8	100	18 475	94,1	64,2	100
2013	31 716	28 518	93,0	100	9 868	89,5	34,6	100	18 650	94,9	65,4	100
2014	33 254	29 937	97,6	100	10 828	98,2	36,2	100	19 108	97,3	63,8	100
2015	34 090	30 668	100	100	11 025	100	36,0	100	19 643	100	64,0	100
2016	34 314	30 895	100,7	100	10 704	97,1	34,6	100	20 191	102,8	65,4	100
2017	35 217	31 715	103,4	100	11 067	100,4	34,9	100	20 648	105,1	65,1	100
2018	35 710	32 164	104,9	100	11 107	100,7	34,5	100	21 057	107,2	65,5	100

Berechnungsstand: August 2019.

**6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

Erwerbstätige im Inland
- in 1 000 -

2000	517,6	3,0	131,2	112,7	31,6	132,3	72,7	146,8
2001	515,0	2,8	130,3	113,1	30,7	132,3	72,3	146,7
2002	513,3	2,6	128,0	111,8	29,8	131,9	70,8	150,1
2003	510,7	2,4	127,2	112,2	28,9	129,7	71,5	150,9
2004	514,4	2,4	125,1	111,2	28,2	132,0	73,0	153,7
2005	516,1	2,3	123,5	110,3	27,0	131,9	75,2	156,2
2006	515,3	2,2	120,1	108,0	26,8	130,6	78,4	157,1
2007	516,9	2,1	120,2	108,6	26,9	131,6	79,8	156,5
2008	519,8	2,1	122,8	112,0	27,2	128,1	80,7	158,9
2009	517,2	2,3	118,6	108,2	27,9	128,5	77,6	162,1
2010	519,4	2,4	116,4	106,5	27,7	127,9	80,6	164,4
2011	525,1	2,5	119,6	110,4	27,0	128,5	82,6	164,9
2012	525,6	2,5	119,8	111,8	27,3	128,7	82,9	164,3
2013	521,7	2,7	118,3	111,2	27,1	127,8	80,7	165,2
2014	521,4	2,8	117,1	110,3	27,2	127,3	82,0	165,0
2015	523,2	2,5	114,7	107,9	27,0	127,9	84,4	166,5
2016	528,4	2,2	113,8	107,0	27,5	127,8	85,7	171,5
2017	532,3	2,2	112,8	106,1	27,1	128,2	87,1	174,8
2018	534,3	2,4	113,1	106,5	27,4	129,0	86,8	175,5
2019	534,2	2,3	111,3	104,7	27,6	129,3	85,3	178,4

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2000	2,7	- 2,9	0,6	1,7	4,1	2,8	6,9	2,5
2001	- 0,5	- 9,3	- 0,7	0,3	- 2,8	- 0,0	- 0,6	- 0,1
2002	- 0,3	- 6,7	- 1,8	- 1,1	- 2,8	- 0,3	- 2,1	2,4
2003	- 0,5	- 4,8	- 0,6	0,3	- 2,9	- 1,7	1,1	0,5
2004	0,7	- 2,1	- 1,7	- 0,9	- 2,5	1,8	2,0	1,9
2005	0,3	- 4,9	- 1,3	- 0,8	- 4,2	- 0,1	3,0	1,6
2006	- 0,2	- 2,4	- 2,7	- 2,0	- 0,9	- 1,0	4,3	0,5
2007	0,3	- 4,9	0,0	0,5	0,2	0,7	1,7	- 0,4
2008	0,6	- 2,1	2,2	3,1	1,2	- 2,6	1,2	1,5
2009	- 0,5	12,0	- 3,4	- 3,4	2,8	0,3	- 3,9	2,0
2010	0,4	4,0	- 1,9	- 1,6	- 0,7	- 0,5	3,8	1,4
2011	1,1	1,8	2,8	3,7	- 2,5	0,5	2,5	0,3
2012	0,1	3,3	0,2	1,3	0,9	0,2	0,3	- 0,3
2013	- 0,7	4,9	- 1,3	- 0,5	- 0,7	- 0,7	- 2,7	0,5
2014	- 0,1	3,9	- 1,0	- 0,8	0,4	- 0,4	1,6	- 0,1
2015	0,3	- 8,0	- 2,0	- 2,2	- 0,6	0,5	2,9	0,9
2016	1,0	- 14,4	- 0,8	- 0,8	1,7	- 0,1	1,5	3,0
2017	0,8	1,7	- 0,8	- 0,8	- 1,3	0,4	1,7	1,9
2018	0,4	9,8	0,2	0,4	1,1	0,6	- 0,4	0,4
2019	- 0,0	- 3,9	- 1,6	- 1,7	0,8	0,2	- 1,8	1,6

Noch: **6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen**
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: **Erwerbstätige im Inland**

- Anteil an insgesamt in % -

2000	100	0,6	25,4	21,8	6,1	25,6	14,0	28,4
2001	100	0,5	25,3	22,0	6,0	25,7	14,0	28,5
2002	100	0,5	24,9	21,8	5,8	25,7	13,8	29,3
2003	100	0,5	24,9	22,0	5,7	25,4	14,0	29,5
2004	100	0,5	24,3	21,6	5,5	25,7	14,2	29,9
2005	100	0,4	23,9	21,4	5,2	25,6	14,6	30,3
2006	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,4	15,2	30,5
2007	100	0,4	23,2	21,0	5,2	25,5	15,4	30,3
2008	100	0,4	23,6	21,5	5,2	24,7	15,5	30,6
2009	100	0,4	22,9	20,9	5,4	24,9	15,0	31,3
2010	100	0,5	22,4	20,5	5,3	24,6	15,5	31,7
2011	100	0,5	22,8	21,0	5,1	24,5	15,7	31,4
2012	100	0,5	22,8	21,3	5,2	24,5	15,8	31,3
2013	100	0,5	22,7	21,3	5,2	24,5	15,5	31,7
2014	100	0,5	22,5	21,2	5,2	24,4	15,7	31,6
2015	100	0,5	21,9	20,6	5,2	24,5	16,1	31,8
2016	100	0,4	21,5	20,3	5,2	24,2	16,2	32,5
2017	100	0,4	21,2	19,9	5,1	24,1	16,4	32,8
2018	100	0,5	21,2	19,9	5,1	24,1	16,2	32,9
2019	100	0,4	20,8	19,6	5,2	24,2	16,0	33,4

dar. Arbeitnehmer/-innen

- in 1 000 -

2000	474,8	1,3	127,2	108,8	27,5	116,2	64,6	138,0
2001	474,2	1,2	126,3	109,2	26,5	116,6	64,8	138,7
2002	472,0	1,2	124,3	108,2	25,6	116,4	62,7	141,7
2003	466,7	1,2	123,5	108,6	24,7	113,5	62,2	141,6
2004	467,8	1,3	121,4	107,5	24,1	114,4	63,1	143,5
2005	467,8	1,3	119,8	106,6	23,0	114,3	64,4	145,1
2006	467,0	1,3	116,4	104,4	22,9	113,6	67,0	145,9
2007	471,1	1,3	116,4	105,0	23,1	115,3	69,5	145,5
2008	475,5	1,3	119,1	108,4	23,2	113,1	70,3	148,5
2009	472,1	1,3	115,0	104,7	23,4	113,7	67,0	151,8
2010	474,3	1,4	112,7	103,0	23,6	113,3	69,9	153,4
2011	480,8	1,4	116,1	107,0	23,6	114,3	72,0	153,3
2012	481,7	1,4	116,3	108,5	23,9	114,8	72,3	152,9
2013	479,4	1,4	114,9	107,9	23,6	114,4	70,3	154,7
2014	480,6	1,4	113,8	107,2	23,4	114,3	72,1	155,6
2015	482,2	1,4	111,6	104,9	23,3	115,2	74,5	156,2
2016	485,5	1,4	110,7	104,1	23,2	115,4	75,2	159,5
2017	489,5	1,4	109,8	103,2	22,9	116,4	76,6	162,4
2018	492,2	1,6	110,1	103,7	23,3	117,5	76,3	163,4
2019	492,3	1,6	108,4	101,9	23,6	118,2	75,1	165,4

Noch: **6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 2000 bis 2019 nach Wirtschaftsbereichen**
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: **dar. Arbeitnehmer/-innen**

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

2000	3,2	11,5	0,8	2,0	3,9	3,6	7,5	3,1
2001	- 0,1	- 4,2	- 0,7	0,4	- 3,5	0,3	0,3	0,5
2002	- 0,5	- 1,7	- 1,6	- 0,9	- 3,3	- 0,2	- 3,2	2,1
2003	- 1,1	1,6	- 0,6	0,4	- 3,8	- 2,5	- 0,9	- 0,1
2004	0,2	4,9	- 1,8	- 1,0	- 2,5	0,8	1,6	1,4
2005	0,0	- 1,5	- 1,3	- 0,9	- 4,3	- 0,1	1,9	1,1
2006	- 0,2	0,7	- 2,8	- 2,1	- 0,7	- 0,6	4,2	0,5
2007	0,9	- 2,8	0,0	0,5	1,3	1,5	3,6	- 0,2
2008	0,9	1,1	2,3	3,3	0,4	- 2,0	1,2	2,1
2009	- 0,7	5,6	- 3,5	- 3,5	0,5	0,6	- 4,7	2,2
2010	0,5	1,6	- 1,9	- 1,6	1,0	- 0,3	4,4	1,1
2011	1,4	4,7	3,0	3,9	0,1	0,8	3,0	- 0,0
2012	0,2	1,4	0,2	1,3	1,2	0,4	0,4	- 0,3
2013	- 0,5	- 0,8	- 1,3	- 0,5	- 1,0	- 0,3	- 2,8	1,2
2014	0,2	- 0,8	- 0,9	- 0,7	- 1,1	- 0,2	2,6	0,5
2015	0,3	1,5	- 2,0	- 2,2	- 0,5	0,8	3,3	0,4
2016	0,7	- 2,2	- 0,8	- 0,8	- 0,1	0,2	1,0	2,1
2017	0,8	0,6	- 0,8	- 0,8	- 1,6	0,9	1,8	1,8
2018	0,6	9,9	0,3	0,5	1,7	0,9	- 0,4	0,6
2019	0,0	1,3	- 1,5	- 1,7	1,6	0,6	- 1,6	1,2

- Anteil an insgesamt in % -

2000	100	0,3	26,8	22,9	5,8	24,5	13,6	29,1
2001	100	0,3	26,6	23,0	5,6	24,6	13,7	29,2
2002	100	0,3	26,3	22,9	5,4	24,7	13,3	30,0
2003	100	0,3	26,5	23,3	5,3	24,3	13,3	30,3
2004	100	0,3	25,9	23,0	5,1	24,5	13,5	30,7
2005	100	0,3	25,6	22,8	4,9	24,4	13,8	31,0
2006	100	0,3	24,9	22,4	4,9	24,3	14,4	31,2
2007	100	0,3	24,7	22,3	4,9	24,5	14,7	30,9
2008	100	0,3	25,0	22,8	4,9	23,8	14,8	31,2
2009	100	0,3	24,3	22,2	4,9	24,1	14,2	32,1
2010	100	0,3	23,8	21,7	5,0	23,9	14,7	32,3
2011	100	0,3	24,1	22,3	4,9	23,8	15,0	31,9
2012	100	0,3	24,2	22,5	5,0	23,8	15,0	31,7
2013	100	0,3	24,0	22,5	4,9	23,9	14,7	32,3
2014	100	0,3	23,7	22,3	4,9	23,8	15,0	32,4
2015	100	0,3	23,1	21,8	4,8	23,9	15,4	32,4
2016	100	0,3	22,8	21,4	4,8	23,8	15,5	32,9
2017	100	0,3	22,4	21,1	4,7	23,8	15,6	33,2
2018	100	0,3	22,4	21,1	4,7	23,9	15,5	33,2
2019	100	0,3	22,0	20,7	4,8	24,0	15,3	33,6

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2019

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		
- Mill.					
1991	11 579	32	4 600	3 509	786
1995	13 030	26	4 706	3 577	893
2000	14 611	27	5 241	4 273	918
2001	15 073	25	5 471	4 441	899
2002	14 877	24	5 162	4 332	876
2003	14 956	24	5 215	4 438	862
2004	15 176	25	5 400	4 541	846
2005	15 164	24	5 292	4 553	802
2006	15 272	23	5 272	4 624	812
2007	15 570	22	5 424	4 788	816
2008	15 693	22	5 423	4 897	827
2009	15 452	23	5 000	4 412	830
2010	16 116	24	5 283	4 736	835
2011	16 791	28	5 643	5 072	855
2012	17 058	28	5 565	5 116	847
2013	17 417	28	5 706	5 300	838
2014	17 776	29	5 750	5 358	844
2015	18 155	30	5 787	5 367	862
2016	18 621	30	5 846	5 426	874
2017	19 176	30	5 897	5 465	880
2018	19 704	33	5 992	5 560	918
2019	20 211	34	5 898	5 462	958
- Veränderung gegenüber					
1995	2,8	- 7,8	0,6	1,0	1,4
2000	4,9	9,3	5,7	7,1	4,6
2001	3,2	- 7,5	4,4	3,9	- 2,1
2002	- 1,3	- 3,4	- 5,6	- 2,4	- 2,5
2003	0,5	- 0,4	1,0	2,4	- 1,7
2004	1,5	4,1	3,5	2,3	- 1,9
2005	- 0,1	- 5,9	- 2,0	0,3	- 5,2
2006	0,7	- 1,1	- 0,4	1,6	1,3
2007	2,0	- 7,1	2,9	3,5	0,4
2008	0,8	0,4	- 0,0	2,3	1,3
2009	- 1,5	6,9	- 7,8	- 9,9	0,5
2010	4,3	0,8	5,7	7,3	0,6
2011	4,2	17,3	6,8	7,1	2,4
2012	1,6	1,1	- 1,4	0,9	- 1,0
2013	2,1	2,0	2,5	3,6	- 1,1
2014	2,1	1,6	0,8	1,1	0,7
2015	2,1	3,7	0,6	0,2	2,1
2016	2,6	- 0,1	1,0	1,1	1,4
2017	3,0	1,6	0,9	0,7	0,7
2018	2,8	7,6	1,6	1,7	4,3
2019	2,6	3,4	- 1,6	- 1,8	4,3

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

2 293	.	.	934	.	.	.	2 933	.	.
2 697	.	.	1 228	.	.	.	3 479	.	.
2 804	2 332	472	1 718	706	68	945	3 902	3 471	432
2 899	2 380	519	1 761	708	66	987	4 018	3 567	451
2 926	2 394	532	1 722	718	68	937	4 166	3 700	465
2 908	2 377	531	1 716	720	72	924	4 231	3 742	490
2 916	2 397	519	1 748	726	66	956	4 241	3 765	475
2 943	2 409	534	1 819	745	61	1 013	4 285	3 824	461
2 977	2 430	547	1 881	749	68	1 065	4 306	3 838	468
3 047	2 493	554	1 953	705	73	1 175	4 308	3 831	477
3 087	2 505	582	1 950	686	83	1 181	4 385	3 899	486
3 084	2 501	584	1 881	683	71	1 127	4 633	4 128	506
3 142	2 538	604	2 026	701	69	1 256	4 806	4 296	510
3 201	2 638	563	2 169	713	72	1 384	4 894	4 370	524
3 289	2 689	600	2 311	727	78	1 506	5 017	4 486	531
3 322	2 707	615	2 285	744	73	1 468	5 237	4 678	560
3 322	2 724	598	2 367	750	78	1 539	5 464	4 888	576
3 447	2 802	645	2 474	750	81	1 643	5 555	4 967	587
3 546	2 883	663	2 547	767	83	1 698	5 778	5 177	601
3 624	2 943	681	2 663	726	85	1 852	6 081	5 432	649
3 775	3 053	722	2 707	719	87	1 900	6 279	5 622	657
3 991	3 188	802	2 742	728	92	1 921	6 589	5 905	684

dem Vorjahr in % -

3,1	.	.	6,8	.	.	.	4,7	.	.
2,5	.	.	11,5	.	.	.	2,9	.	.
3,4	2,0	10,1	2,5	0,3	- 2,4	4,5	3,0	2,8	4,5
0,9	0,6	2,4	- 2,2	1,5	2,2	- 5,1	3,7	3,7	3,2
- 0,6	- 0,7	- 0,1	- 0,4	0,3	6,9	- 1,4	1,6	1,1	5,2
0,3	0,9	- 2,3	1,9	0,8	- 8,3	3,5	0,2	0,6	- 2,9
0,9	0,5	2,9	4,0	2,6	- 8,3	6,0	1,0	1,6	- 3,0
1,2	0,9	2,5	3,4	0,5	11,5	5,1	0,5	0,4	1,5
2,3	2,6	1,3	3,8	- 5,9	8,5	10,3	0,1	- 0,2	2,0
1,3	0,5	5,0	- 0,2	- 2,7	12,7	0,5	1,8	1,8	1,7
- 0,1	- 0,2	0,3	- 3,5	- 0,4	- 13,7	- 4,6	5,7	5,9	4,1
1,9	1,5	3,5	7,7	2,7	- 3,5	11,4	3,7	4,1	0,8
1,9	3,9	- 6,8	7,1	1,6	4,0	10,3	1,8	1,7	2,8
2,7	1,9	6,5	6,5	2,0	8,8	8,8	2,5	2,6	1,4
1,0	0,7	2,6	- 1,2	2,3	- 6,8	- 2,5	4,4	4,3	5,3
- 0,0	0,6	- 2,8	3,6	0,9	7,9	4,8	4,3	4,5	2,9
3,8	2,9	7,9	4,5	- 0,0	3,3	6,8	1,7	1,6	2,0
2,9	2,9	2,7	2,9	2,2	2,0	3,3	4,0	4,2	2,4
2,2	2,1	2,7	4,6	- 5,3	3,2	9,1	5,2	4,9	7,9
4,2	3,7	6,0	1,6	- 0,9	2,0	2,6	3,3	3,5	1,3
5,7	4,4	11,1	1,3	1,3	5,9	1,1	4,9	5,0	4,1

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		
- Messzahl					
1991	63,8	105,4	79,5	65,4	91,3
1995	71,8	87,4	81,3	66,6	103,7
2000	80,5	90,6	90,6	79,6	106,6
2001	83,0	83,8	94,5	82,7	104,4
2002	81,9	80,9	89,2	80,7	101,7
2003	82,4	80,6	90,1	82,7	100,0
2004	83,6	83,8	93,3	84,6	98,1
2005	83,5	78,9	91,4	84,8	93,0
2006	84,1	78,0	91,1	86,2	94,3
2007	85,8	72,5	93,7	89,2	94,7
2008	86,4	72,8	93,7	91,2	95,9
2009	85,1	77,8	86,4	82,2	96,4
2010	88,8	78,4	91,3	88,2	96,9
2011	92,5	92,0	97,5	94,5	99,3
2012	94,0	93,0	96,2	95,3	98,3
2013	95,9	94,9	98,6	98,8	97,2
2014	97,9	96,4	99,4	99,8	97,9
2015	100	100	100	100	100
2016	102,6	99,9	101,0	101,1	101,4
2017	105,6	101,5	101,9	101,8	102,1
2018	108,5	109,2	103,5	103,6	106,5
2019	111,3	112,9	101,9	101,8	111,1
- Anteil an Deutschland					
1991	1,4	0,4	1,6	1,3	1,2
1995	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,7	1,5	1,3
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,4
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2
2014	1,2	0,4	1,4	1,4	1,2
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,2
2016	1,1	0,4	1,4	1,4	1,1
2017	1,1	0,4	1,3	1,3	1,1
2018	1,1	0,4	1,3	1,3	1,1
2019	1,1	0,4	1,2	1,2	1,1

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2015 = 100 -

66,5	.	.	37,8	.	.	.	52,8	.	.
78,2	.	.	49,6	.	.	.	62,6	.	.
81,3	83,2	73,1	69,4	94,1	83,7	57,5	70,3	69,9	73,5
84,1	84,9	80,4	71,2	94,4	81,6	60,1	72,3	71,8	76,8
84,9	85,5	82,4	69,6	95,7	83,4	57,0	75,0	74,5	79,2
84,4	84,8	82,3	69,4	96,0	89,1	56,2	76,2	75,3	83,4
84,6	85,6	80,4	70,7	96,8	81,7	58,2	76,3	75,8	80,9
85,4	86,0	82,7	73,5	99,3	74,9	61,7	77,1	77,0	78,5
86,4	86,7	84,8	76,0	99,8	83,5	64,8	77,5	77,3	79,7
88,4	89,0	85,9	78,9	94,0	90,6	71,5	77,6	77,1	81,3
89,5	89,4	90,2	78,8	91,4	102,2	71,9	78,9	78,5	82,7
89,5	89,2	90,4	76,0	91,0	88,1	68,6	83,4	83,1	86,1
91,1	90,6	93,6	81,9	93,5	85,0	76,4	86,5	86,5	86,7
92,9	94,2	87,2	87,7	95,0	88,4	84,3	88,1	88,0	89,2
95,4	96,0	92,9	93,4	96,9	96,2	91,7	90,3	90,3	90,5
96,4	96,6	95,3	92,3	99,2	89,7	89,3	94,3	94,2	95,3
96,4	97,2	92,6	95,7	100,0	96,8	93,6	98,4	98,4	98,0
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	102,9	102,7	102,9	102,2	102,0	103,3	104,0	104,2	102,4
105,1	105,0	105,5	107,6	96,8	105,3	112,7	109,5	109,4	110,4
109,5	109,0	111,9	109,4	95,9	107,4	115,6	113,0	113,2	111,8
115,8	113,8	124,3	110,8	97,1	113,8	116,9	118,6	118,9	116,4

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	0,7	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,8	1,2	1,3	1,0

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau-gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Anteil an insgesamt

1991	100	0,3	39,7	30,3	6,8
1995	100	0,2	36,1	27,5	6,9
2000	100	0,2	35,9	29,2	6,3
2001	100	0,2	36,3	29,5	6,0
2002	100	0,2	34,7	29,1	5,9
2003	100	0,2	34,9	29,7	5,8
2004	100	0,2	35,6	29,9	5,6
2005	100	0,2	34,9	30,0	5,3
2006	100	0,2	34,5	30,3	5,3
2007	100	0,1	34,8	30,8	5,2
2008	100	0,1	34,6	31,2	5,3
2009	100	0,2	32,4	28,6	5,4
2010	100	0,1	32,8	29,4	5,2
2011	100	0,2	33,6	30,2	5,1
2012	100	0,2	32,6	30,0	5,0
2013	100	0,2	32,8	30,4	4,8
2014	100	0,2	32,3	30,1	4,7
2015	100	0,2	31,9	29,6	4,7
2016	100	0,2	31,4	29,1	4,7
2017	100	0,2	30,8	28,5	4,6
2018	100	0,2	30,4	28,2	4,7
2019	100	0,2	29,2	27,0	4,7

- Arbeitnehmerentgelt je

1991	26 160	20 817	31 241	29 184	28 023
1995	29 706	23 294	37 438	35 209	31 842
2000	30 771	20 966	41 209	39 278	33 401
2001	31 785	20 231	43 307	40 682	33 900
2002	31 521	19 884	41 514	40 043	34 180
2003	32 049	19 475	42 212	40 873	34 926
2004	32 442	19 314	44 496	42 225	35 141
2005	32 413	18 465	44 188	42 707	34 817
2006	32 702	18 134	45 291	44 296	35 543
2007	33 047	17 331	46 593	45 621	35 244
2008	33 004	17 209	45 542	45 172	35 560
2009	32 729	17 417	43 497	42 154	35 538
2010	33 977	17 267	46 867	45 980	35 402
2011	34 926	19 351	48 607	47 386	36 217
2012	35 412	19 298	47 838	47 169	35 449
2013	36 329	19 842	49 672	49 101	35 432
2014	36 988	20 311	50 506	49 974	36 075
2015	37 653	20 756	51 867	51 175	37 020
2016	38 357	21 208	52 826	52 142	37 592
2017	39 176	21 402	53 729	52 959	38 472
2018	40 034	20 960	54 411	53 634	39 476
2019	41 052	21 404	54 391	53 598	40 546

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

19,8	.	.	8,1	.	.	.	25,3	.	.
20,7	.	.	9,4	.	.	.	26,7	.	.
19,2	16,0	3,2	11,8	4,8	0,5	6,5	26,7	23,8	3,0
19,2	15,8	3,4	11,7	4,7	0,4	6,5	26,7	23,7	3,0
19,7	16,1	3,6	11,6	4,8	0,5	6,3	28,0	24,9	3,1
19,4	15,9	3,6	11,5	4,8	0,5	6,2	28,3	25,0	3,3
19,2	15,8	3,4	11,5	4,8	0,4	6,3	27,9	24,8	3,1
19,4	15,9	3,5	12,0	4,9	0,4	6,7	28,3	25,2	3,0
19,5	15,9	3,6	12,3	4,9	0,4	7,0	28,2	25,1	3,1
19,6	16,0	3,6	12,5	4,5	0,5	7,5	27,7	24,6	3,1
19,7	16,0	3,7	12,4	4,4	0,5	7,5	27,9	24,8	3,1
20,0	16,2	3,8	12,2	4,4	0,5	7,3	30,0	26,7	3,3
19,5	15,7	3,7	12,6	4,4	0,4	7,8	29,8	26,7	3,2
19,1	15,7	3,4	12,9	4,2	0,4	8,2	29,1	26,0	3,1
19,3	15,8	3,5	13,5	4,3	0,5	8,8	29,4	26,3	3,1
19,1	15,5	3,5	13,1	4,3	0,4	8,4	30,1	26,9	3,2
18,7	15,3	3,4	13,3	4,2	0,4	8,7	30,7	27,5	3,2
19,0	15,4	3,6	13,6	4,1	0,4	9,1	30,6	27,4	3,2
19,0	15,5	3,6	13,7	4,1	0,4	9,1	31,0	27,8	3,2
18,9	15,3	3,6	13,9	3,8	0,4	9,7	31,7	28,3	3,4
19,2	15,5	3,7	13,7	3,7	0,4	9,6	31,9	28,5	3,3
19,7	15,8	4,0	13,6	3,6	0,5	9,5	32,6	29,2	3,4

Arbeitnehmer/-in in EUR -

20 993	.	.	25 065	.	.	.	24 591	.	.
24 381	.	.	26 637	.	.	.	27 389	.	.
24 127	22 158	43 041	26 594	48 017	21 893	20 181	28 271	30 704	17 269
24 864	22 729	43 670	27 170	47 774	22 438	20 980	28 965	31 497	17 708
25 150	22 947	44 299	27 459	48 244	22 461	20 893	29 399	32 151	17 494
25 631	23 306	46 313	27 600	49 356	23 612	20 742	29 885	32 664	18 112
25 493	23 273	45 566	27 689	50 427	22 609	20 865	29 547	32 448	17 298
25 752	23 409	46 949	28 258	51 391	21 832	21 515	29 528	32 513	16 768
26 216	23 786	47 980	28 061	52 268	21 494	21 482	29 522	32 585	16 673
26 419	24 063	47 214	28 116	51 551	18 948	22 629	29 606	32 853	16 511
27 299	24 755	48 953	27 733	51 244	15 780	22 860	29 526	32 728	16 536
27 121	24 493	50 206	28 086	50 905	19 533	22 580	30 527	34 027	16 594
27 721	24 919	52 559	28 977	51 466	19 867	23 773	31 334	34 663	17 315
28 015	25 562	50 918	30 124	53 189	20 697	25 109	31 918	35 189	17 979
28 658	25 987	53 163	31 959	55 007	22 342	27 084	32 807	36 069	18 605
29 029	26 362	52 348	32 497	56 752	20 604	27 356	33 854	37 253	19 207
29 066	26 477	52 423	32 834	57 156	21 944	27 774	35 128	38 626	19 860
29 930	27 014	56 327	33 217	56 582	22 300	28 528	35 562	39 204	19 918
30 720	27 803	56 481	33 855	59 073	23 083	28 935	36 231	39 920	20 179
31 123	28 110	57 989	34 768	57 033	23 782	30 721	37 449	41 079	21 525
32 135	28 854	61 900	35 461	57 411	24 700	31 527	38 420	42 143	21 880
33 775	30 044	66 694	36 514	58 752	25 450	32 526	39 825	43 672	22 618

8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Mill.

1991	9 397	26	3 698	2 890	643
1995	10 450	21	3 744	2 913	728
2000	11 642	22	4 117	3 415	754
2001	11 966	20	4 243	3 579	738
2002	11 930	19	4 109	3 512	725
2003	11 958	19	4 151	3 593	708
2004	12 092	20	4 234	3 700	695
2005	12 167	19	4 239	3 718	663
2006	12 230	19	4 196	3 738	668
2007	12 529	18	4 331	3 901	679
2008	12 731	18	4 428	4 009	690
2009	12 451	19	4 021	3 593	691
2010	13 018	19	4 269	3 851	696
2011	13 619	23	4 588	4 183	714
2012	13 917	23	4 611	4 265	709
2013	14 237	23	4 718	4 396	702
2014	14 535	24	4 764	4 441	708
2015	14 861	25	4 790	4 457	723
2016	15 258	25	4 828	4 494	734
2017	15 730	25	4 878	4 531	738
2018	16 197	27	4 970	4 625	772
2019	16 585	28	4 883	4 534	803

- Veränderung gegenüber

1995	2,3	- 7,8	0,4	0,4	1,2
2000	4,4	9,5	4,4	6,4	4,6
2001	2,8	- 7,1	3,0	4,8	- 2,2
2002	- 0,3	- 3,5	- 3,1	- 1,9	- 1,8
2003	0,2	- 0,5	1,0	2,3	- 2,4
2004	1,1	3,5	2,0	3,0	- 1,8
2005	0,6	- 4,2	0,1	0,5	- 4,6
2006	0,5	- 0,7	- 1,0	0,5	0,8
2007	2,4	- 6,3	3,2	4,4	1,7
2008	1,6	0,8	2,2	2,8	1,5
2009	- 2,2	6,8	- 9,2	- 10,4	0,2
2010	4,6	1,0	6,2	7,2	0,7
2011	4,6	17,0	7,5	8,6	2,6
2012	2,2	1,6	0,5	2,0	- 0,7
2013	2,3	2,1	2,3	3,1	- 1,0
2014	2,1	1,7	1,0	1,0	0,8
2015	2,2	3,7	0,5	0,4	2,1
2016	2,7	0,1	0,8	0,8	1,6
2017	3,1	1,2	1,0	0,8	0,6
2018	3,0	8,0	1,9	2,1	4,5
2019	2,4	3,3	- 1,7	- 2,0	4,1

2019 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

1 899	.	.	759	.	.	.	2 372	.	.
2 180	.	.	999	.	.	.	2 778	.	.
2 294	1 920	374	1 362	546	56	761	3 093	2 734	359
2 372	1 958	414	1 410	554	54	801	3 183	2 807	376
2 411	1 984	427	1 377	561	56	760	3 289	2 901	388
2 383	1 960	423	1 373	568	57	747	3 323	2 918	405
2 395	1 983	412	1 408	572	54	783	3 340	2 945	395
2 422	1 997	425	1 450	586	48	816	3 374	2 991	383
2 446	2 008	437	1 514	590	55	869	3 388	3 000	388
2 514	2 068	445	1 588	561	60	968	3 399	3 001	398
2 563	2 092	470	1 567	534	67	965	3 465	3 059	406
2 545	2 079	465	1 521	541	57	923	3 654	3 232	422
2 593	2 109	484	1 656	568	55	1 033	3 785	3 362	424
2 669	2 208	462	1 765	568	58	1 140	3 861	3 425	435
2 730	2 252	478	1 871	581	62	1 228	3 973	3 532	441
2 765	2 267	498	1 869	593	60	1 216	4 160	3 695	465
2 767	2 284	483	1 931	596	63	1 271	4 341	3 864	477
2 879	2 359	520	2 025	598	66	1 361	4 420	3 933	487
2 954	2 409	546	2 102	602	67	1 433	4 616	4 116	500
3 041	2 477	564	2 191	583	69	1 539	4 856	4 316	539
3 161	2 572	590	2 249	584	71	1 594	5 019	4 471	548
3 338	2 682	656	2 273	590	76	1 608	5 260	4 690	570

dem Vorjahr in % -

1,6	.	.	6,9	.	.	.	4,4	.	.
3,2	.	.	8,7	.	.	.	3,4	.	.
3,4	2,0	10,8	3,5	1,5	- 2,6	5,3	2,9	2,7	4,6
1,6	1,3	3,1	- 2,3	1,3	2,4	- 5,2	3,3	3,3	3,3
- 1,1	- 1,2	- 0,9	- 0,3	1,2	3,5	- 1,6	1,1	0,6	4,5
0,5	1,2	- 2,7	2,5	0,6	- 6,5	4,7	0,5	0,9	- 2,6
1,1	0,7	3,1	3,0	2,5	- 10,5	4,3	1,0	1,6	- 2,9
1,0	0,6	3,0	4,3	0,6	14,1	6,5	0,4	0,3	1,3
2,8	3,0	1,8	4,9	- 4,9	9,1	11,4	0,3	0,1	2,4
1,9	1,2	5,6	- 1,3	- 4,7	12,7	- 0,3	1,9	1,9	2,1
- 0,7	- 0,6	- 1,0	- 2,9	1,2	- 15,1	- 4,4	5,5	5,7	3,9
1,9	1,4	4,0	8,9	5,0	- 3,1	11,9	3,6	4,0	0,4
3,0	4,7	- 4,6	6,6	- 0,1	4,1	10,3	2,0	1,9	2,7
2,3	2,0	3,7	6,0	2,3	7,4	7,8	2,9	3,1	1,2
1,3	0,6	4,1	- 0,1	2,2	- 3,9	- 1,0	4,7	4,6	5,6
0,1	0,8	- 3,1	3,3	0,4	6,3	4,6	4,4	4,6	2,6
4,0	3,3	7,6	4,9	0,3	4,5	7,1	1,8	1,8	2,0
2,6	2,1	5,0	3,8	0,7	0,6	5,3	4,4	4,6	2,8
2,9	2,8	3,3	4,3	- 3,1	3,9	7,4	5,2	4,9	7,8
4,0	3,8	4,6	2,6	0,2	3,1	3,5	3,4	3,6	1,6
5,6	4,3	11,2	1,1	1,0	6,2	0,9	4,8	4,9	4,1

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Messzahl

1991	63,2	103,6	77,2	64,8	89,0
1995	70,3	85,0	78,2	65,4	100,7
2000	78,3	87,4	86,0	76,6	104,4
2001	80,5	81,2	88,6	80,3	102,2
2002	80,3	78,3	85,8	78,8	100,3
2003	80,5	78,0	86,7	80,6	97,9
2004	81,4	80,6	88,4	83,0	96,2
2005	81,9	77,3	88,5	83,4	91,7
2006	82,3	76,7	87,6	83,9	92,5
2007	84,3	71,9	90,4	87,5	94,0
2008	85,7	72,4	92,5	90,0	95,5
2009	83,8	77,4	83,9	80,6	95,7
2010	87,6	78,2	89,1	86,4	96,3
2011	91,6	91,5	95,8	93,9	98,8
2012	93,6	92,9	96,3	95,7	98,1
2013	95,8	94,8	98,5	98,6	97,1
2014	97,8	96,4	99,5	99,6	97,9
2015	100	100	100	100	100
2016	102,7	100,1	100,8	100,8	101,6
2017	105,9	101,3	101,9	101,6	102,2
2018	109,0	109,4	103,8	103,8	106,8
2019	111,6	113,0	101,9	101,7	111,2

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,6	1,3	1,2
1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,5	1,5	1,4
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,4
2009	1,2	0,4	1,4	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,3
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2
2014	1,2	0,4	1,4	1,4	1,2
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,2
2016	1,1	0,4	1,3	1,4	1,1
2017	1,1	0,4	1,3	1,3	1,1
2018	1,1	0,4	1,3	1,3	1,1
2019	1,1	0,4	1,2	1,2	1,1

2019 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2015 = 100 -

66,0	.	.	37,5	.	.	.	53,7	.	.
75,7	.	.	49,3	.	.	.	62,9	.	.
79,7	81,4	71,9	67,3	91,3	84,2	55,9	70,0	69,5	73,8
82,4	83,0	79,7	69,6	92,7	82,0	58,9	72,0	71,4	77,1
83,7	84,1	82,2	68,0	93,9	83,9	55,8	74,4	73,8	79,7
82,8	83,1	81,5	67,8	95,1	86,8	54,9	75,2	74,2	83,3
83,2	84,1	79,3	69,5	95,6	81,2	57,5	75,6	74,9	81,1
84,1	84,7	81,7	71,6	98,0	72,7	60,0	76,3	76,0	78,8
85,0	85,1	84,2	74,7	98,6	82,9	63,9	76,7	76,3	79,8
87,3	87,7	85,7	78,4	93,8	90,5	71,1	76,9	76,3	81,7
89,0	88,7	90,5	77,4	89,4	101,9	70,9	78,4	77,8	83,4
88,4	88,1	89,6	75,1	90,5	86,5	67,8	82,7	82,2	86,7
90,1	89,4	93,2	81,8	95,0	83,9	75,9	85,6	85,5	87,0
92,7	93,6	88,8	87,2	95,0	87,3	83,7	87,3	87,1	89,4
94,8	95,5	92,1	92,4	97,1	93,7	90,2	89,9	89,8	90,5
96,0	96,1	95,9	92,3	99,3	90,0	89,3	94,1	93,9	95,6
96,1	96,8	92,9	95,4	99,7	95,7	93,4	98,2	98,2	98,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,6	102,1	105,0	103,8	100,7	100,6	105,3	104,4	104,6	102,8
105,6	105,0	108,5	108,2	97,6	104,5	113,1	109,9	109,8	110,8
109,8	109,0	113,5	111,1	97,8	107,7	117,1	113,6	113,7	112,5
115,9	113,7	126,2	112,3	98,7	114,3	118,1	119,0	119,3	117,1

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,0	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,7	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,6	0,8	1,2	1,3	1,0

Noch: 8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Anteil an insgesamt

1991	100	0,3	39,4	30,8	6,8
1995	100	0,2	35,8	27,9	7,0
2000	100	0,2	35,4	29,3	6,5
2001	100	0,2	35,5	29,9	6,2
2002	100	0,2	34,4	29,4	6,1
2003	100	0,2	34,7	30,0	5,9
2004	100	0,2	35,0	30,6	5,7
2005	100	0,2	34,8	30,6	5,4
2006	100	0,2	34,3	30,6	5,5
2007	100	0,1	34,6	31,1	5,4
2008	100	0,1	34,8	31,5	5,4
2009	100	0,2	32,3	28,9	5,6
2010	100	0,1	32,8	29,6	5,3
2011	100	0,2	33,7	30,7	5,2
2012	100	0,2	33,1	30,6	5,1
2013	100	0,2	33,1	30,9	4,9
2014	100	0,2	32,8	30,6	4,9
2015	100	0,2	32,2	30,0	4,9
2016	100	0,2	31,6	29,5	4,8
2017	100	0,2	31,0	28,8	4,7
2018	100	0,2	30,7	28,6	4,8
2019	100	0,2	29,4	27,3	4,8

- Bruttolöhne und -gehälter je

1991	21 231	16 887	25 114	24 039	22 917
1995	23 824	18 706	29 788	28 675	25 951
2000	24 518	16 683	32 374	31 394	27 444
2001	25 232	16 174	33 585	32 788	27 830
2002	25 276	15 875	33 050	32 462	28 266
2003	25 624	15 542	33 604	33 088	28 679
2004	25 849	15 325	34 892	34 406	28 870
2005	26 008	14 911	35 397	34 880	28 789
2006	26 188	14 704	36 047	35 805	29 227
2007	26 593	14 166	37 210	37 168	29 343
2008	26 774	14 124	37 192	36 983	29 666
2009	26 373	14 288	34 980	34 324	29 585
2010	27 446	14 199	37 869	37 387	29 501
2011	28 329	15 866	39 515	39 084	30 223
2012	28 891	15 894	39 632	39 328	29 673
2013	29 697	16 351	41 071	40 723	29 681
2014	30 245	16 750	41 849	41 427	30 255
2015	30 821	17 120	42 929	42 499	31 045
2016	31 430	17 528	43 623	43 181	31 571
2017	32 137	17 630	44 448	43 905	32 290
2018	32 910	17 329	45 128	44 616	33 182
2019	33 688	17 669	45 031	44 491	34 011

Berechnungsstand: August 2019/Februar 2020.

2019 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

20,2	.	.	8,1	.	.	.	25,2	.	.
20,9	.	.	9,6	.	.	.	26,6	.	.
19,7	16,5	3,2	11,7	4,7	0,5	6,5	26,6	23,5	3,1
19,8	16,4	3,5	11,8	4,6	0,5	6,7	26,6	23,5	3,1
20,2	16,6	3,6	11,5	4,7	0,5	6,4	27,6	24,3	3,3
19,9	16,4	3,5	11,5	4,8	0,5	6,3	27,8	24,4	3,4
19,8	16,4	3,4	11,6	4,7	0,4	6,5	27,6	24,4	3,3
19,9	16,4	3,5	11,9	4,8	0,4	6,7	27,7	24,6	3,2
20,0	16,4	3,6	12,4	4,8	0,4	7,1	27,7	24,5	3,2
20,1	16,5	3,6	12,7	4,5	0,5	7,7	27,1	24,0	3,2
20,1	16,4	3,7	12,3	4,2	0,5	7,6	27,2	24,0	3,2
20,4	16,7	3,7	12,2	4,3	0,5	7,4	29,3	26,0	3,4
19,9	16,2	3,7	12,7	4,4	0,4	7,9	29,1	25,8	3,3
19,6	16,2	3,4	13,0	4,2	0,4	8,4	28,3	25,2	3,2
19,6	16,2	3,4	13,4	4,2	0,4	8,8	28,5	25,4	3,2
19,4	15,9	3,5	13,1	4,2	0,4	8,5	29,2	26,0	3,3
19,0	15,7	3,3	13,3	4,1	0,4	8,7	29,9	26,6	3,3
19,4	15,9	3,5	13,6	4,0	0,4	9,2	29,7	26,5	3,3
19,4	15,8	3,6	13,8	3,9	0,4	9,4	30,3	27,0	3,3
19,3	15,7	3,6	13,9	3,7	0,4	9,8	30,9	27,4	3,4
19,5	15,9	3,6	13,9	3,6	0,4	9,8	31,0	27,6	3,4
20,1	16,2	4,0	13,7	3,6	0,5	9,7	31,7	28,3	3,4

Arbeitnehmer/-in in EUR -

17 386	.	.	20 363	.	.	.	19 891	.	.
19 704	.	.	21 661	.	.	.	21 872	.	.
19 735	18 239	34 109	21 084	37 135	17 976	16 251	22 405	24 182	14 366
20 346	18 700	34 850	21 746	37 392	18 381	17 031	22 944	24 790	14 740
20 718	19 009	35 571	21 947	37 708	18 436	16 948	23 211	25 207	14 580
21 006	19 218	36 913	22 083	38 928	18 765	16 788	23 473	25 475	14 992
20 938	19 254	36 169	22 299	39 682	18 327	17 088	23 268	25 378	14 359
21 193	19 408	37 339	22 533	40 415	17 281	17 337	23 250	25 429	13 936
21 534	19 656	38 357	22 573	41 151	17 412	17 532	23 230	25 469	13 834
21 796	19 967	37 942	22 858	40 991	15 433	18 638	23 356	25 737	13 756
22 664	20 679	39 552	22 287	39 936	12 848	18 676	23 332	25 673	13 832
22 377	20 366	40 046	22 709	40 336	15 640	18 490	24 076	26 645	13 852
22 874	20 703	42 126	23 688	41 670	15 981	19 554	24 679	27 120	14 398
23 362	21 393	41 746	24 513	42 347	16 658	20 671	25 176	27 580	14 933
23 792	21 762	42 424	25 868	43 919	17 742	22 088	25 978	28 402	15 424
24 157	22 070	42 404	26 584	45 283	16 867	22 656	26 890	29 426	15 964
24 216	22 207	42 334	26 779	45 406	17 694	22 952	27 909	30 530	16 465
24 995	22 747	45 340	27 184	45 078	18 193	23 633	28 295	31 041	16 503
25 596	23 231	46 480	27 932	46 346	18 561	24 431	28 943	31 736	16 789
26 114	23 659	47 999	28 610	45 814	19 242	25 536	29 903	32 641	17 891
26 908	24 302	50 540	29 466	46 625	20 208	26 440	30 709	33 514	18 242
28 249	25 273	54 509	30 273	47 583	20 870	27 217	31 795	34 687	18 856

9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2018 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	in Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2015 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	6 355	2 232	4 116	-	-	-	82,9	102,9	75,0
2005	6 512	1 940	4 566	- 1,3	- 7,0	1,4	85,0	89,4	83,2
2010	6 810	1 898	4 907	4,5	5,5	4,1	88,9	87,5	89,4
2011	7 162	2 039	5 116	5,2	7,4	4,3	93,4	94,0	93,2
2012	7 296	2 081	5 207	1,9	2,1	1,8	95,2	95,9	94,9
2013	7 427	2 178	5 242	1,8	4,6	0,7	96,9	100,4	95,5
2014	7 513	2 167	5 338	1,2	- 0,5	1,8	98,0	99,9	97,3
2015	7 665	2 170	5 487	2,0	0,1	2,8	100	100	100
2016	7 842	2 138	5 696	2,3	- 1,5	3,8	102,3	98,5	103,8
2017	8 018	2 111	5 900	2,2	- 1,3	3,6	104,6	97,3	107,5
2018	8 361	2 130	6 223	1,2	- 2,3	2,6	109,1	98,2	113,4
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	1 100	480	615	-	-	-	80,8	105,7	68,5
2005	1 110	456	649	1,5	- 0,5	3,0	81,6	100,4	72,2
2010	1 195	429	761	2,8	2,1	3,1	87,8	94,5	84,7
2011	1 179	437	737	- 1,4	1,8	- 3,2	86,6	96,2	82,0
2012	1 265	436	823	7,3	- 0,1	11,7	92,9	96,1	91,5
2013	1 298	432	860	2,6	- 1,1	4,5	95,4	95,0	95,7
2014	1 328	456	866	2,4	5,7	0,7	97,6	100,4	96,3
2015	1 361	454	899	2,4	- 0,4	3,8	100	100	100
2016	1 399	462	929	2,8	1,8	3,3	102,8	101,8	103,3
2017	1 447	475	964	3,4	2,8	3,9	106,3	104,6	107,3
2018	1 463	504	950	2,4	1,8	2,9	107,5	111,1	105,7
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 390	554	832	-	-	-	81,5	85,9	78,6
2005	1 347	527	817	- 0,7	- 3,4	1,1	79,0	81,7	77,2
2010	1 432	562	867	1,0	2,1	0,4	84,0	87,1	82,0
2011	1 466	566	898	2,4	0,6	3,5	86,0	87,7	84,9
2012	1 593	599	992	8,7	5,9	10,4	93,4	92,8	93,8
2013	1 589	625	962	- 0,2	4,3	- 3,0	93,2	96,8	91,0
2014	1 673	636	1 034	5,3	1,9	7,5	98,1	98,6	97,7
2015	1 705	645	1 058	1,9	1,4	2,3	100	100	100
2016	1 783	693	1 088	4,6	7,3	2,9	104,6	107,3	102,9
2017	1 827	691	1 134	2,5	- 0,2	4,2	107,2	107,1	107,2
2018	1 824	707	1 115	1,5	- 1,2	3,2	107,0	109,6	105,4
Landkreis Saarlouis									
2000	2 650	1 380	1 266	-	-	-	80,9	90,4	72,6
2005	2 877	1 604	1 271	- 0,6	- 1,9	1,2	87,8	105,1	72,8
2010	3 039	1 553	1 482	4,9	3,8	6,0	92,8	101,8	84,9
2011	3 167	1 649	1 514	4,2	6,2	2,2	96,7	108,1	86,8
2012	3 032	1 534	1 494	- 4,3	- 7,0	- 1,4	92,6	100,5	85,6
2013	3 111	1 513	1 594	2,6	- 1,4	6,7	95,0	99,2	91,3
2014	3 217	1 494	1 719	3,4	- 1,2	7,8	98,2	97,9	98,5
2015	3 275	1 526	1 745	1,8	2,1	1,5	100	100	100
2016	3 363	1 560	1 799	2,7	2,2	3,1	102,7	102,2	103,1
2017	3 510	1 607	1 898	4,4	3,0	5,5	107,2	105,4	108,8
2018	3 513	1 577	1 931	3,4	2,0	4,5	107,3	103,3	110,7

Noch: 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2018 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)	Produzierendes Gewerbe (B bis F)		Dienstleistungsbereiche (G bis T)	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)			
	in Mill. EUR				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				Messzahl 2015 = 100	
Saarpfalz-Kreis										
2000	2 287	1 189	1 093	-	-	-	74,3	84,8	65,4	
2005	2 489	1 255	1 229	3,1	3,9	2,2	80,9	89,6	73,6	
2010	2 669	1 277	1 387	5,7	8,5	3,2	86,8	91,1	83,0	
2011	2 838	1 416	1 417	6,3	10,8	2,1	92,2	101,0	84,8	
2012	2 854	1 361	1 488	0,6	- 3,9	5,0	92,8	97,1	89,1	
2013	2 930	1 386	1 539	2,7	1,8	3,4	95,2	98,9	92,1	
2014	3 008	1 417	1 586	2,7	2,2	3,0	97,8	101,1	94,9	
2015	3 077	1 402	1 670	2,3	- 1,1	5,3	100	100	100	
2016	3 129	1 405	1 720	1,7	0,2	3,0	101,7	100,2	103,0	
2017	3 221	1 414	1 802	2,9	0,7	4,7	104,7	100,9	107,9	
2018	3 309	1 490	1 815	1,9	- 0,3	3,7	107,5	106,3	108,7	
Landkreis St. Wendel										
2000	829	323	503	-	-	-	77,3	71,6	81,4	
2005	830	311	516	0,9	- 0,7	1,8	77,4	69,0	83,5	
2010	971	398	570	4,3	3,0	5,3	90,5	88,2	92,3	
2011	978	393	583	0,8	- 1,5	2,3	91,2	86,9	94,4	
2012	1 018	401	615	4,1	2,1	5,5	95,0	88,7	99,6	
2013	1 062	411	648	4,3	2,6	5,4	99,0	91,1	104,9	
2014	1 037	423	611	- 2,4	2,8	- 5,7	96,7	93,6	98,9	
2015	1 072	452	617	3,4	6,8	1,1	100	100	100	
2016	1 105	463	639	3,1	2,5	3,5	103,1	102,5	103,5	
2017	1 152	478	671	4,3	3,2	5,0	107,5	105,8	108,6	
2018	1 234	502	727	3,3	2,2	4,0	115,1	111,2	117,8	
SAARLAND										
2000	14 611	6 159	8 425	-	-	-	80,5	92,6	73,4	
2005	15 164	6 093	9 047	- 0,1	- 2,4	1,6	83,5	91,6	78,8	
2010	16 116	6 118	9 974	4,3	4,9	3,9	88,8	92,0	86,9	
2011	16 791	6 498	10 265	4,2	6,2	2,9	92,5	97,7	89,4	
2012	17 058	6 412	10 618	1,6	- 1,3	3,4	94,0	96,4	92,5	
2013	17 417	6 544	10 844	2,1	2,1	2,1	95,9	98,4	94,5	
2014	17 776	6 594	11 153	2,1	0,8	2,8	97,9	99,2	97,2	
2015	18 155	6 649	11 476	2,1	0,8	2,9	100	100	100	
2016	18 621	6 720	11 871	2,6	1,1	3,4	102,6	101,1	103,4	
2017	19 176	6 777	12 368	3,0	0,8	4,2	105,6	101,9	107,8	
2018	19 704	6 910	12 761	2,0	- 0,2	3,2	108,5	103,9	111,2	

Berechnungsstand: August 2019.

10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2018 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2015 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	5 036	1 739	3 291	-	-	-	81,0	97,0	74,5
2005	5 197	1 555	3 638	- 0,5	- 4,3	1,3	83,6	86,7	82,3
2010	5 468	1 539	3 925	4,8	6,0	4,4	87,9	85,8	88,8
2011	5 782	1 667	4 109	5,7	8,3	4,7	93,0	92,9	93,0
2012	5 914	1 720	4 188	2,3	3,2	1,9	95,1	95,9	94,8
2013	6 028	1 800	4 222	1,9	4,6	0,8	96,9	100,3	95,6
2014	6 092	1 799	4 288	1,1	- 0,0	1,6	98,0	100,3	97,0
2015	6 219	1 794	4 419	2,1	- 0,3	3,1	100	100	100
2016	6 370	1 765	4 599	2,4	- 1,6	4,1	102,4	98,4	104,1
2017	6 534	1 747	4 781	2,6	- 1,0	4,0	105,1	97,4	108,2
2018	6 816	1 766	5 044	1,6	- 2,0	3,0	109,6	98,4	114,1
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	883	386	494	-	-	-	79,3	102,3	67,7
2005	901	373	524	1,6	- 0,2	2,9	80,9	98,8	71,8
2010	971	350	618	2,7	2,1	3,0	87,2	92,7	84,6
2011	965	361	600	- 0,7	3,2	- 2,9	86,6	95,6	82,2
2012	1 032	363	665	7,0	0,5	10,9	92,7	96,1	91,1
2013	1 064	358	701	3,1	- 1,3	5,4	95,5	94,9	96,0
2014	1 086	379	702	2,1	5,8	0,2	97,5	100,4	96,2
2015	1 114	377	730	2,5	- 0,4	3,9	100	100	100
2016	1 148	383	758	3,1	1,6	3,9	103,1	101,6	103,9
2017	1 185	394	785	3,3	2,9	3,5	106,4	104,5	107,6
2018	1 203	420	776	2,3	1,9	2,5	108,0	111,3	106,3
Landkreis Neunkirchen									
2000	1 116	445	668	-	-	-	79,3	83,0	76,8
2005	1 090	431	657	- 0,8	- 3,2	0,9	77,5	80,4	75,6
2010	1 164	459	703	1,2	2,2	0,6	82,7	85,6	80,9
2011	1 200	468	730	3,1	2,0	3,8	85,3	87,3	83,9
2012	1 298	498	798	8,2	6,4	9,4	92,3	92,9	91,8
2013	1 305	518	784	0,5	4,1	- 1,7	92,7	96,7	90,2
2014	1 380	529	850	5,8	2,0	8,3	98,1	98,7	97,7
2015	1 407	536	870	1,9	1,3	2,3	100	100	100
2016	1 474	574	898	4,7	7,1	3,3	104,7	107,1	103,3
2017	1 511	573	935	2,5	- 0,1	4,2	107,4	107,1	107,6
2018	1 511	588	921	0,0	2,5	- 1,5	107,4	109,8	105,9
Landkreis Saarlouis									
2000	2 106	1 091	1 013	-	-	-	78,0	86,1	70,9
2005	2 285	1 264	1 019	1,2	1,5	1,0	84,7	99,8	71,3
2010	2 451	1 253	1 196	5,5	4,9	6,2	90,8	98,9	83,7
2011	2 543	1 313	1 227	3,8	4,8	2,7	94,2	103,7	85,9
2012	2 488	1 272	1 213	- 2,2	- 3,1	- 1,2	92,2	100,4	84,8
2013	2 553	1 254	1 295	2,6	- 1,4	6,8	94,6	99,0	90,6
2014	2 648	1 239	1 405	3,7	- 1,2	8,5	98,1	97,8	98,3
2015	2 699	1 267	1 429	2,0	2,2	1,7	100	100	100
2016	2 772	1 292	1 476	2,7	2,0	3,3	102,7	102,0	103,3
2017	2 893	1 333	1 556	4,4	3,2	5,4	107,2	105,2	108,9
2018	2 905	1 312	1 589	3,4	2,2	4,4	118,5	104,7	132,9

Noch: **10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2015 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
2000	1 835	951	880	-	-	-	72,1	81,7	63,9
2005	2 023	1 025	995	3,1	4,1	2,1	79,5	88,0	72,2
2010	2 177	1 040	1 133	5,7	8,5	3,3	85,5	89,3	82,3
2011	2 336	1 169	1 162	7,3	12,4	2,5	91,8	100,4	84,4
2012	2 357	1 133	1 220	0,9	- 3,1	5,0	92,6	97,3	88,6
2013	2 421	1 149	1 268	2,7	1,4	3,9	95,1	98,7	92,0
2014	2 484	1 176	1 304	2,6	2,4	2,8	97,6	101,0	94,7
2015	2 545	1 164	1 377	2,5	- 1,0	5,6	100	100	100
2016	2 588	1 164	1 420	1,7	- 0,0	3,1	101,7	100,0	103,1
2017	2 665	1 173	1 488	3,0	0,8	4,8	104,7	100,8	108,0
2018	2 747	1 238	1 506	2,0	- 0,2	3,8	107,9	106,4	109,3
Landkreis St. Wendel									
2000	665	260	402	-	-	-	75,9	69,4	80,7
2005	670	255	414	0,9	- 0,3	1,7	76,5	67,9	82,9
2010	786	325	459	4,0	2,9	4,9	89,7	86,6	92,1
2011	794	324	468	1,0	- 0,2	1,8	90,6	86,4	93,7
2012	827	334	491	4,1	3,0	5,0	94,4	89,0	98,4
2013	867	341	523	4,8	2,2	6,6	98,9	91,0	104,9
2014	844	351	491	- 2,6	2,8	- 6,1	96,4	93,5	98,4
2015	876	375	499	3,8	6,9	1,6	100	100	100
2016	907	384	521	3,5	2,3	4,4	103,5	102,3	104,4
2017	942	396	543	3,8	3,3	4,2	107,5	105,7	108,8
2018	1 015	418	593	2,8	2,3	3,2	115,8	111,5	119,0
SAARLAND									
2000	11 642	4 872	6 749	-	-	-	78,3	88,4	72,4
2005	12 167	4 902	7 247	0,6	- 0,6	1,4	81,9	88,9	77,7
2010	13 018	4 965	8 034	4,6	5,4	4,1	87,6	90,1	86,2
2011	13 619	5 301	8 295	4,6	6,8	3,2	91,6	96,2	89,0
2012	13 917	5 319	8 574	2,2	0,3	3,4	93,6	96,5	92,0
2013	14 237	5 420	8 794	2,3	1,9	2,6	95,8	98,3	94,3
2014	14 535	5 472	9 039	2,1	1,0	2,8	97,8	99,3	97,0
2015	14 861	5 512	9 324	2,2	0,7	3,1	100	100	100
2016	15 258	5 562	9 672	2,7	0,9	3,7	102,7	100,9	103,7
2017	15 730	5 617	10 088	3,1	1,0	4,3	105,9	101,9	108,2
2018	16 197	5 741	10 429	2,1	- 0,0	3,3	109,0	104,2	111,9

Berechnungsstand: August 2019.

11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2018 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)	
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2015 = 100			
Regionalverband Saarbrücken										
2000	31 910	43 657	27 848	-	-	-	80,4	80,4	77,6	
2005	34 086	45 038	30 905	- 0,4	- 1,6	0,8	85,9	83,0	86,1	
2010	35 389	46 804	32 358	3,8	6,3	3,0	89,1	86,2	90,1	
2011	36 605	48 492	33 370	3,4	3,6	3,1	92,2	89,3	92,9	
2012	37 371	48 963	34 163	2,1	1,0	2,4	94,1	90,2	95,2	
2013	38 511	52 041	34 780	3,1	6,3	1,8	97,0	95,9	96,9	
2014	38 956	52 626	35 260	1,2	1,1	1,4	98,1	96,9	98,2	
2015	39 698	54 286	35 904	1,9	3,2	1,8	100	100	100	
2016	40 241	54 219	36 710	1,4	- 0,1	2,2	101,4	99,9	102,2	
2017	40 919	55 195	37 471	1,7	1,8	2,1	103,1	101,7	104,4	
2018	42 156	55 925	38 900	3,0	1,3	3,8	106,2	103,0	108,3	
Landkreis Merzig-Wadern										
2000	28 334	32 908	25 667	-	-	-	83,3	79,6	81,8	
2005	28 378	34 530	25 302	- 0,1	0,8	- 0,2	83,4	83,6	80,7	
2010	31 071	38 513	28 154	3,5	6,7	2,4	91,3	93,2	89,8	
2011	30 800	38 464	27 667	- 0,9	- 0,1	- 1,7	90,5	93,1	88,2	
2012	32 017	38 305	29 586	4,0	- 0,4	6,9	94,1	92,7	94,3	
2013	32 824	38 713	30 638	2,5	1,1	3,6	96,5	93,7	97,7	
2014	33 388	40 279	30 783	1,7	4,0	0,5	98,1	97,5	98,1	
2015	34 024	41 319	31 365	1,9	2,6	1,9	100	100	100	
2016	34 531	41 686	31 935	1,5	0,9	1,8	101,5	100,9	101,8	
2017	35 222	42 272	32 675	2,0	1,4	2,3	103,5	102,3	104,2	
2018	36 217	44 095	33 246	2,8	4,3	1,7	106,4	106,7	106,0	
Landkreis Neunkirchen										
2000	27 529	34 103	24 413	-	-	-	80,6	76,1	81,8	
2005	27 615	37 046	23 752	- 0,2	0,8	0,0	80,9	82,7	79,6	
2010	29 991	42 823	25 155	2,0	5,1	0,6	87,9	95,5	84,3	
2011	30 424	42 623	25 817	1,4	- 0,5	2,6	89,1	95,1	86,5	
2012	31 979	43 522	27 611	5,1	2,1	6,9	93,7	97,1	92,5	
2013	32 298	43 924	27 603	1,0	0,9	- 0,0	94,6	98,0	92,5	
2014	33 484	43 519	29 362	3,7	- 0,9	6,4	98,1	97,1	98,4	
2015	34 135	44 819	29 847	1,9	3,0	1,7	100	100	100	
2016	35 338	47 727	30 375	3,5	6,5	1,8	103,5	106,5	101,8	
2017	36 100	48 648	31 241	2,2	1,9	2,9	105,8	108,5	104,7	
2018	36 221	49 587	30 986	0,3	1,9	- 0,8	106,1	110,6	103,8	
Landkreis Saarlouis										
2000	31 381	42 033	24 652	-	-	-	84,5	84,1	81,1	
2005	33 154	46 954	24 254	- 0,6	- 2,0	1,2	89,3	93,9	79,8	
2010	34 013	47 920	26 157	3,7	6,1	2,8	91,6	95,8	86,0	
2011	35 194	49 719	26 774	3,5	3,8	2,4	94,8	99,4	88,1	
2012	34 556	47 019	27 242	- 1,8	- 5,4	1,7	93,1	94,0	89,6	
2013	35 483	47 877	28 574	2,7	1,8	4,9	95,6	95,7	94,0	
2014	36 433	48 296	30 116	2,7	0,9	5,4	98,1	96,6	99,1	
2015	37 132	50 004	30 404	1,9	3,5	1,0	100	100	100	
2016	38 098	50 971	31 350	2,6	1,9	3,1	102,6	101,9	103,1	
2017	39 256	52 432	32 468	3,0	2,9	3,6	105,7	104,9	106,8	
2018	38 941	50 955	32 761	- 0,8	- 2,8	0,9	104,9	101,9	107,8	

Noch: **11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2018 nach Kreisen**

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)	
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2015 = 100			
Saarpfalz-Kreis										
2000	31 769	40 279	25 874	-	-	-	80,1	78,0	77,7	
2005	34 195	43 880	27 971	1,2	1,3	0,8	86,2	85,0	84,0	
2010	35 760	45 300	30 034	4,4	7,4	1,8	90,1	87,7	90,2	
2011	37 415	49 082	30 310	4,6	8,3	0,9	94,3	95,0	91,0	
2012	37 430	47 425	31 457	0,0	- 3,4	3,8	94,3	91,8	94,5	
2013	38 167	48 878	31 948	2,0	3,1	1,6	96,2	94,6	95,9	
2014	39 177	51 129	32 478	0,0	0,0	0,0	98,7	99,0	97,5	
2015	39 683	51 650	33 302	4,0	5,7	4,2	100	100	100	
2016	40 337	52 755	33 911	1,6	2,1	1,8	101,6	102,1	101,8	
2017	41 196	53 340	35 033	2,1	1,1	3,3	103,8	103,3	105,2	
2018	42 512	55 451	35 768	3,2	4,0	2,1	107,1	107,4	107,4	
Landkreis St. Wendel										
2000	27 702	31 283	25 879	-	-	-	86,3	82,0	89,7	
2005	28 276	32 740	26 215	0,9	0,6	1,3	88,1	85,8	90,8	
2010	30 636	36 604	27 608	5,4	6,6	5,0	95,4	95,9	95,7	
2011	29 838	35 575	26 996	- 2,6	- 2,8	- 2,2	92,9	93,2	93,5	
2012	30 706	35 633	28 252	2,9	0,2	4,7	95,6	93,4	97,9	
2013	31 815	36 225	29 615	3,6	1,7	4,8	99,1	94,9	102,6	
2014	31 506	36 915	28 679	- 1,0	1,9	- 3,2	98,1	96,7	99,4	
2015	32 105	38 169	28 859	1,9	3,4	0,6	100	100	100	
2016	32 716	39 728	29 095	1,9	4,1	0,8	101,9	104,1	100,8	
2017	33 667	40 635	30 097	2,9	2,3	3,4	104,9	106,5	104,3	
2018	35 209	42 608	31 582	4,6	4,9	4,9	109,7	111,6	109,4	
SAARLAND										
2000	30 771	39 822	26 421	-	-	-	81,7	80,8	79,6	
2005	32 413	42 677	27 943	- 0,1	- 0,6	0,7	86,1	86,6	84,2	
2010	33 977	44 883	29 628	3,8	6,5	2,6	90,2	91,0	89,3	
2011	34 926	46 513	30 225	2,8	3,6	2,0	92,8	94,3	91,1	
2012	35 412	45 727	31 226	1,4	- 1,7	3,3	94,0	92,7	94,1	
2013	36 330	47 242	31 946	2,6	3,3	2,3	96,5	95,8	96,3	
2014	36 988	48 047	32 619	1,8	1,7	2,1	98,2	97,5	98,3	
2015	37 653	49 304	33 181	1,8	2,6	1,7	100	100	100	
2016	38 357	50 183	33 904	1,9	1,8	2,2	101,9	101,8	102,2	
2017	39 176	51 098	34 799	2,1	1,8	2,6	104,0	103,6	104,9	
2018	40 034	51 808	35 721	2,2	1,4	2,7	106,3	105,1	107,7	

Berechnungsstand: August 2019.

12 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mill.

1991	11 394	1 512	.	.	1 553	14 460
1995	12 440	2 115	2 558	931	1 627	16 182
2000	13 853	1 983	3 011	873	2 138	17 974
2001	14 189	1 962	3 429	833	2 597	18 749
2002	14 057	2 032	3 033	738	2 295	18 384
2003	14 131	1 931	3 144	633	2 511	18 572
2004	14 306	1 946	3 542	591	2 951	19 204
2005	14 305	1 967	3 621	568	3 052	19 325
2006	14 397	2 016	3 610	596	3 014	19 428
2007	14 751	2 031	3 689	651	3 038	19 820
2008	14 930	2 131	3 891	674	3 217	20 277
2009	14 790	1 817	3 839	500	3 339	19 946
2010	15 423	1 927	3 521	462	3 059	20 409
2011	16 126	2 045	3 655	465	3 190	21 362
2012	16 459	2 040	3 542	416	3 126	21 626
2013	16 835	2 039	3 340	364	2 976	21 850
2014	17 211	1 958	2 905	320	2 585	21 755
2015	17 622	1 989	2 902	279	2 623	22 234
2016	18 099	1 958	2 941	247	2 695	22 751
2017	18 613	1 930	3 030	218	2 812	23 354
2018	18 702	1 953	3 062	234	2 828	23 483

- Veränderung gegenüber

1995	0,6	4,6	.	.	- 8,9	0,0
2000	6,0	0,8	4,9	6,5	4,2	5,2
2001	2,4	- 1,0	13,9	- 4,6	21,5	4,3
2002	- 0,9	3,5	- 11,6	- 11,4	- 11,6	- 1,9
2003	0,5	- 4,9	3,7	- 14,1	9,4	1,0
2004	1,2	0,8	12,7	- 6,7	17,6	3,4
2005	- 0,0	1,1	2,2	- 3,8	3,4	0,6
2006	0,6	2,5	- 0,3	4,8	- 1,3	0,5
2007	2,5	0,7	2,2	9,3	0,8	2,0
2008	1,2	4,9	5,5	3,6	5,9	2,3
2009	- 0,9	- 14,7	- 1,3	- 25,9	3,8	- 1,6
2010	4,3	6,0	- 8,3	- 7,6	- 8,4	2,3
2011	4,6	6,1	3,8	0,6	4,3	4,7
2012	2,1	- 0,2	- 3,1	- 10,5	- 2,0	1,2
2013	2,3	- 0,1	- 5,7	- 12,5	- 4,8	1,0
2014	2,2	- 3,9	- 13,0	- 12,0	- 13,1	- 0,4
2015	2,4	1,6	- 0,1	- 13,0	1,5	2,2
2016	2,7	- 1,6	1,4	- 11,5	2,7	2,3
2017	2,8	- 1,4	3,0	- 11,6	4,4	2,7
2018	0,5	1,2	1,1	7,1	0,6	0,6

Haushalte 1991 bis 2018

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

EUR -

4 052	2 407	585	607	1 774	4 134	601	12 609
4 989	3 025	905	810	2 075	5 019	846	14 041
5 427	3 522	853	897	2 263	5 620	873	15 543
5 611	3 651	840	966	2 257	5 721	930	16 418
5 731	3 725	881	993	2 276	5 623	950	16 259
5 862	3 788	943	985	2 251	5 760	933	16 476
5 837	3 766	935	985	2 123	5 863	944	17 096
5 803	3 756	973	1 016	2 094	5 804	946	17 301
5 760	3 734	966	1 020	2 122	5 909	945	17 231
5 694	3 748	858	1 064	2 313	5 950	968	17 347
5 741	3 792	827	1 116	2 485	5 965	1 013	17 671
6 220	3 880	982	946	2 389	6 339	810	17 574
6 263	3 952	915	999	2 364	6 478	847	17 982
6 196	3 971	810	1 024	2 500	6 721	865	18 496
6 260	4 029	786	1 087	2 633	6 786	875	18 679
6 476	4 097	903	1 146	2 748	7 040	914	18 770
6 612	4 232	872	1 156	2 781	7 083	907	18 751
6 872	4 406	905	1 205	2 869	7 241	939	19 262
7 148	4 566	961	1 207	2 939	7 452	922	19 794
7 390	4 718	980	1 325	3 090	7 678	1 048	20 253
7 564	4 860	965	1 364	3 275	7 952	1 063	20 122

dem Vorjahr in % -

2,4	2,1	4,5	9,5	4,5	4,4	7,8	- 1,2
- 0,6	1,3	- 6,3	0,7	4,7	4,7	0,6	3,3
3,4	3,7	- 1,5	7,7	- 0,3	1,8	6,5	5,6
2,1	2,0	4,9	2,8	0,8	- 1,7	2,2	- 1,0
2,3	1,7	7,0	- 0,8	- 1,1	2,4	- 1,8	1,3
- 0,4	- 0,6	- 0,8	0,0	- 5,7	1,8	1,2	3,8
- 0,6	- 0,3	4,1	3,2	- 1,4	- 1,0	0,2	1,2
- 0,7	- 0,6	- 0,7	0,3	1,4	1,8	- 0,1	- 0,4
- 1,1	0,4	- 11,2	4,3	9,0	0,7	2,5	0,7
0,8	1,2	- 3,6	4,9	7,5	0,3	4,6	1,9
8,3	2,3	18,7	- 15,3	- 3,9	6,3	- 20,1	- 0,5
0,7	1,9	- 6,8	5,6	- 1,1	2,2	4,6	2,3
- 1,1	0,5	- 11,4	2,5	5,8	3,7	2,1	2,9
1,0	1,5	- 3,0	6,2	5,3	1,0	1,2	1,0
3,4	1,7	14,9	5,4	4,4	3,7	4,4	0,5
2,1	3,3	- 3,5	0,8	1,2	0,6	- 0,7	- 0,1
3,9	4,1	3,9	4,3	3,2	2,2	3,5	2,7
4,0	3,6	6,1	0,1	2,4	2,9	- 1,8	2,8
3,4	3,3	2,0	9,8	5,2	3,0	13,7	2,3
2,4	3,0	- 1,6	2,9	6,0	3,6	1,4	- 0,6

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	empfangene Vermögens-einkommen	geleistete Vermögens-einkommen	Vermögens-einkommen (Saldo)	Primär-einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
	- Messzahl					
1991	64,7	76,0	.	.	59,2	65,0
1995	70,6	106,3	88,1	333,9	62,0	72,8
2000	78,6	99,7	103,8	312,9	81,5	80,8
2001	80,5	98,7	118,2	298,6	99,0	84,3
2002	79,8	102,1	104,5	264,5	87,5	82,7
2003	80,2	97,1	108,4	227,2	95,7	83,5
2004	81,2	97,9	122,1	211,9	112,5	86,4
2005	81,2	98,9	124,8	203,8	116,4	86,9
2006	81,7	101,4	124,4	213,7	114,9	87,4
2007	83,7	102,1	127,1	233,5	115,8	89,1
2008	84,7	107,1	134,1	241,8	122,7	91,2
2009	83,9	91,4	132,3	179,2	127,3	89,7
2010	87,5	96,9	121,4	165,7	116,6	91,8
2011	91,5	102,8	126,0	166,7	121,6	96,1
2012	93,4	102,6	122,1	149,3	119,2	97,3
2013	95,5	102,5	115,1	130,6	113,5	98,3
2014	97,7	98,5	100,1	114,9	98,6	97,8
2015	100	100	100	100	100	100
2016	102,7	98,4	101,4	88,5	102,7	102,3
2017	105,6	97,0	104,4	78,2	107,2	105,0
2018	106,1	98,2	105,5	83,8	107,8	105,6
	- in % des					
1991	78,8	10,5	.	.	10,7	100
1995	76,9	13,1	15,8	5,8	10,1	100
2000	77,1	11,0	16,7	4,9	11,9	100
2001	75,7	10,5	18,3	4,4	13,9	100
2002	76,5	11,1	16,5	4,0	12,5	100
2003	76,1	10,4	16,9	3,4	13,5	100
2004	74,5	10,1	18,4	3,1	15,4	100
2005	74,0	10,2	18,7	2,9	15,8	100
2006	74,1	10,4	18,6	3,1	15,5	100
2007	74,4	10,2	18,6	3,3	15,3	100
2008	73,6	10,5	19,2	3,3	15,9	100
2009	74,1	9,1	19,2	2,5	16,7	100
2010	75,6	9,4	17,3	2,3	15,0	100
2011	75,5	9,6	17,1	2,2	14,9	100
2012	76,1	9,4	16,4	1,9	14,5	100
2013	77,0	9,3	15,3	1,7	13,6	100
2014	79,1	9,0	13,4	1,5	11,9	100
2015	79,3	8,9	13,1	1,3	11,8	100
2016	79,6	8,6	12,9	1,1	11,8	100
2017	79,7	8,3	13,0	0,9	12,0	100
2018	79,6	8,3	13,0	1,0	12,0	100

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Haushalte 1991 bis 2018

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

2015 = 100 -

59,0	54,6	64,6	50,3	61,8	57,1	64,0	65,5
72,6	68,6	100,0	67,2	72,3	69,3	90,1	72,9
79,0	79,9	94,2	74,4	78,9	77,6	93,0	80,7
81,7	82,9	92,8	80,1	78,7	79,0	99,1	85,2
83,4	84,5	97,3	82,4	79,3	77,7	101,3	84,4
85,3	86,0	104,1	81,7	78,5	79,5	99,4	85,5
84,9	85,5	103,3	81,7	74,0	81,0	100,6	88,8
84,4	85,3	107,5	84,3	73,0	80,1	100,8	89,8
83,8	84,7	106,7	84,6	74,0	81,6	100,7	89,5
82,9	85,1	94,8	88,3	80,6	82,2	103,2	90,1
83,6	86,1	91,4	92,6	86,6	82,4	108,0	91,7
90,5	88,1	108,5	78,5	83,3	87,5	86,3	91,2
91,1	89,7	101,1	82,8	82,4	89,5	90,2	93,4
90,2	90,1	89,5	84,9	87,1	92,8	92,1	96,0
91,1	91,4	86,8	90,2	91,8	93,7	93,2	97,0
94,2	93,0	99,8	95,1	95,8	97,2	97,4	97,4
96,2	96,0	96,3	95,9	96,9	97,8	96,7	97,3
100	100	100	100	100	100	100	100
104,0	103,6	106,1	100,1	102,4	102,9	98,2	102,8
107,5	107,1	108,3	109,9	107,7	106,0	111,7	105,1
110,1	110,3	106,5	113,2	114,1	109,8	113,2	104,5

Primäreinkommens -

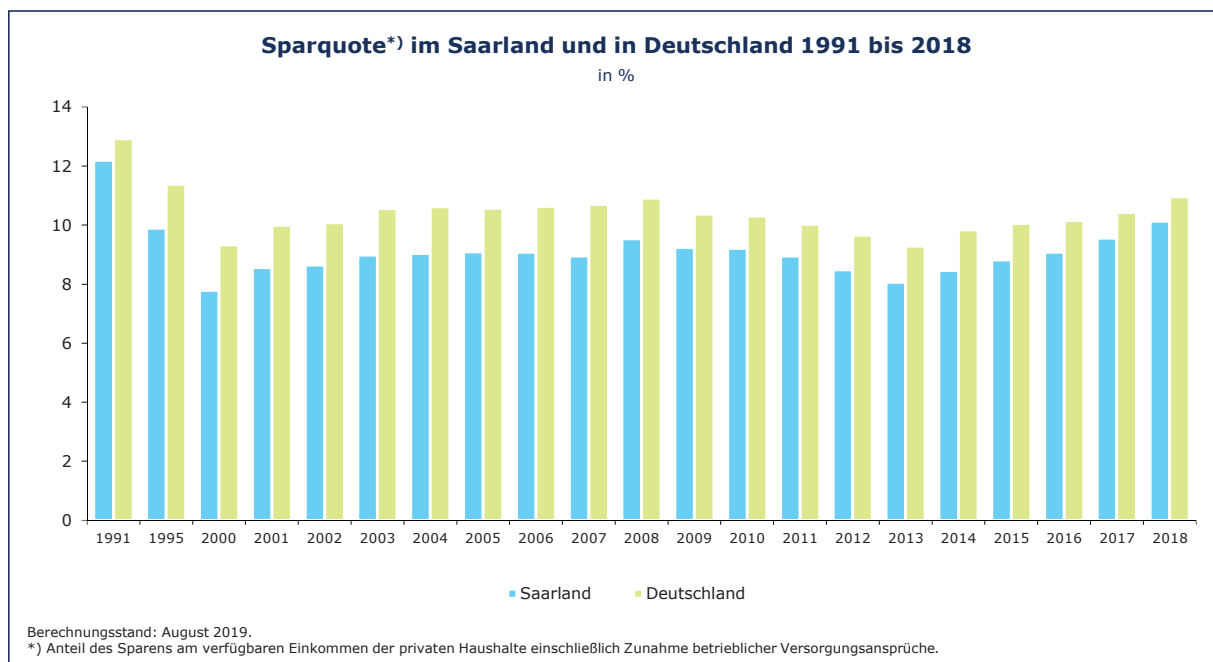
28,0	16,6	4,0	4,2	12,3	28,6	4,2	87,2
30,8	18,7	5,6	5,0	12,8	31,0	5,2	86,8
30,2	19,6	4,7	5,0	12,6	31,3	4,9	86,5
29,9	19,5	4,5	5,2	12,0	30,5	5,0	87,6
31,2	20,3	4,8	5,4	12,4	30,6	5,2	88,4
31,6	20,4	5,1	5,3	12,1	31,0	5,0	88,7
30,4	19,6	4,9	5,1	11,1	30,5	4,9	89,0
30,0	19,4	5,0	5,3	10,8	30,0	4,9	89,5
29,6	19,2	5,0	5,2	10,9	30,4	4,9	88,7
28,7	18,9	4,3	5,4	11,7	30,0	4,9	87,5
28,3	18,7	4,1	5,5	12,3	29,4	5,0	87,1
31,2	19,5	4,9	4,7	12,0	31,8	4,1	88,1
30,7	19,4	4,5	4,9	11,6	31,7	4,2	88,1
29,0	18,6	3,8	4,8	11,7	31,5	4,0	86,6
28,9	18,6	3,6	5,0	12,2	31,4	4,0	86,4
29,6	18,8	4,1	5,2	12,6	32,2	4,2	85,9
30,4	19,5	4,0	5,3	12,8	32,6	4,2	86,2
30,9	19,8	4,1	5,4	12,9	32,6	4,2	86,6
31,4	20,1	4,2	5,3	12,9	32,8	4,1	87,0
31,6	20,2	4,2	5,7	13,2	32,9	4,5	86,7
32,2	20,7	4,1	5,8	13,9	33,9	4,5	85,7

13.1 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2018

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen		in jeweiligen Preisen	
	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR
- Absolute Werte -				
1991	11 301	10 518	1 569	1 461
1995	12 931	11 970	1 419	1 314
2000	14 760	13 896	1 246	1 173
2001	15 343	14 489	1 435	1 355
2002	15 177	14 368	1 436	1 360
2003	15 331	14 558	1 514	1 438
2004	15 870	15 143	1 577	1 504
2005	16 092	15 446	1 609	1 544
2006	16 115	15 578	1 610	1 556
2007	16 276	15 850	1 600	1 558
2008	16 527	16 207	1 743	1 709
2009	16 536	16 341	1 684	1 664
2010	16 918	16 838	1 717	1 708
2011	17 438	17 440	1 715	1 715
2012	17 737	17 807	1 645	1 652
2013	17 890	18 025	1 568	1 580
2014	17 818	18 000	1 646	1 663
2015	18 221	18 362	1 762	1 776
2016	18 630	18 702	1 861	1 868
2017	18 984	19 071	2 005	2 014
2018	18 734	18 878	2 112	2 129

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.



13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2018

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2015	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2015	insgesamt	je Einwohner/-in

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1995	- 0,7	- 2,0	- 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,7
2000	4,9	4,3	5,3	4,6	- 2,9	- 2,6
2001	3,9	2,3	4,3	2,6	15,2	15,5
2002	- 1,1	- 2,4	- 0,8	- 2,1	0,1	0,4
2003	1,0	- 0,4	1,3	- 0,1	5,4	5,7
2004	3,5	2,4	4,0	2,9	4,1	4,6
2005	1,4	0,2	2,0	0,8	2,0	2,7
2006	0,1	- 1,2	0,9	- 0,5	0,1	0,8
2007	1,0	- 0,8	1,7	- 0,0	- 0,6	0,1
2008	1,5	- 0,6	2,3	0,1	9,0	9,7
2009	0,1	0,1	0,8	0,9	- 3,4	- 2,6
2010	2,3	1,0	3,0	1,8	2,0	2,6
2011	3,1	1,1	3,6	1,5	- 0,1	0,4
2012	1,7	0,1	2,1	0,5	- 4,0	- 3,7
2013	0,9	- 0,2	1,2	0,2	- 4,7	- 4,4
2014	- 0,4	- 1,3	- 0,1	- 1,0	5,0	5,3
2015	2,3	1,9	2,0	1,6	7,0	6,8
2016	2,2	1,6	1,9	1,2	5,6	5,2
2017	1,9	0,4	2,0	0,5	7,8	7,8
2018	- 1,3	- 2,7	- 1,0	- 2,4	5,4	5,7

- Messzahl 2015 = 100 -

1991	62,0	85,0	57,3	78,5	89,1	82,3
1995	71,0	88,4	65,2	81,2	80,5	74,0
2000	81,0	97,7	75,7	91,3	70,7	66,0
2001	84,2	100,0	78,9	93,7	81,5	76,3
2002	83,3	97,6	78,2	91,7	81,5	76,6
2003	84,1	97,3	79,3	91,7	85,9	81,0
2004	87,1	99,6	82,5	94,3	89,5	84,7
2005	88,3	99,9	84,1	95,1	91,3	86,9
2006	88,4	98,6	84,8	94,6	91,3	87,6
2007	89,3	97,9	86,3	94,6	90,8	87,7
2008	90,7	97,3	88,3	94,7	98,9	96,2
2009	90,8	97,4	89,0	95,5	95,5	93,7
2010	92,8	98,4	91,7	97,2	97,4	96,2
2011	95,7	99,5	95,0	98,7	97,3	96,6
2012	97,3	99,6	97,0	99,2	93,4	93,0
2013	98,2	99,4	98,2	99,4	89,0	89,0
2014	97,8	98,1	98,0	98,4	93,4	93,6
2015	100	100	100	100	100	100
2016	102,2	101,6	101,9	101,2	105,6	105,2
2017	104,2	102,0	103,9	101,7	113,8	113,4
2018	102,8	99,3	102,8	99,3	119,9	119,9

21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: **13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2018**

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2015	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2015	insgesamt	je Einwohner/-in
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -						
1991	1,3	1,2	94,7	91,6	1,2	88,6
1995	1,2	1,2	92,0	90,8	1,0	78,6
2000	1,2	1,2	95,3	94,5	1,0	78,2
2001	1,3	1,2	96,3	95,9	1,1	81,1
2002	1,2	1,2	95,7	95,2	1,0	80,8
2003	1,2	1,2	95,1	94,7	1,0	79,6
2004	1,2	1,2	97,1	96,8	1,0	81,1
2005	1,2	1,2	97,1	96,7	1,1	82,2
2006	1,2	1,2	95,2	94,7	1,0	79,9
2007	1,2	1,2	95,1	94,7	1,0	78,1
2008	1,2	1,2	94,8	94,2	1,0	81,6
2009	1,2	1,2	95,3	94,8	1,1	83,8
2010	1,2	1,2	95,7	95,6	1,1	84,4
2011	1,2	1,2	95,6	95,3	1,1	84,4
2012	1,2	1,2	95,0	94,5	1,0	82,5
2013	1,2	1,2	94,8	94,6	1,0	81,1
2014	1,1	1,1	93,2	93,1	1,0	78,9
2015	1,1	1,1	93,6	93,6	1,0	80,9
2016	1,1	1,1	93,4	93,4	1,0	82,5
2017	1,1	1,1	92,9	93,0	1,0	84,3
2018	1,1	1,1	89,8	89,9	1,0	82,3

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

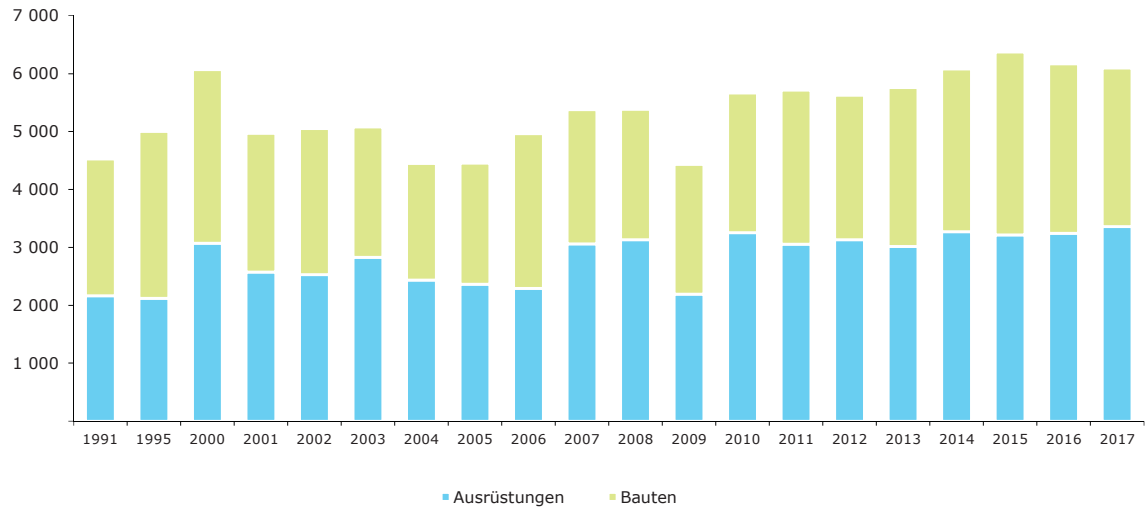
14.1 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2017

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mill. EUR -			
1991	4 440	2 162	2 364
1995	4 899	2 120	2 879
2000	5 923	3 072	2 999
2001	4 819	2 573	2 396
2002	4 886	2 527	2 523
2003	4 896	2 830	2 247
2004	4 292	2 434	2 015
2005	4 320	2 365	2 092
2006	4 825	2 289	2 674
2007	5 197	3 060	2 316
2008	5 193	3 130	2 256
2009	4 284	2 193	2 242
2010	5 458	3 253	2 411
2011	5 515	3 052	2 663
2012	5 408	3 133	2 493
2013	5 563	3 014	2 745
2014	5 863	3 269	2 812
2015	6 150	3 214	3 161
2016	5 947	3 242	2 925
2017	5 866	3 357	2 740

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Bruttoanlageinvestitionen*) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2017 in Mill. EUR



Berechnungsstand: August 2019.

*) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2017

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1995	8,9	0,9	15,4	7,7	1,0	13,0
2000	2,0	4,1	- 0,5	1,4	3,4	- 1,0
2001	- 18,6	- 16,2	- 20,1	- 18,4	- 16,0	- 20,1
2002	1,4	- 1,8	5,3	1,8	- 1,5	5,8
2003	0,2	12,0	- 11,0	0,7	12,8	- 10,9
2004	- 12,3	- 14,0	- 10,3	- 12,8	- 13,8	- 11,6
2005	0,7	- 2,8	3,8	0,3	- 2,6	2,8
2006	11,7	- 3,2	27,8	10,6	- 2,8	25,1
2007	7,7	33,7	- 13,4	5,0	33,5	- 18,2
2008	- 0,1	2,3	- 2,6	- 1,6	1,9	- 5,7
2009	- 17,5	- 29,9	- 0,6	- 18,1	- 30,0	- 1,8
2010	27,4	48,3	7,6	26,0	47,1	6,0
2011	1,1	- 6,2	10,4	- 0,9	- 6,9	7,0
2012	- 1,9	2,7	- 6,4	- 3,7	1,5	- 8,9
2013	2,9	- 3,8	10,1	1,3	- 4,4	7,3
2014	5,4	8,5	2,4	3,8	7,4	0,2
2015	4,9	- 1,7	12,4	3,3	- 2,8	10,4
2016	- 3,3	0,9	- 7,5	- 4,5	0,3	- 9,1
2017	- 1,4	3,5	- 6,3	- 3,4	2,5	- 9,5

21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2017

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Messzahl 2015 = 100 -						
1991	72,2	67,3	74,8	90,4	71,3	112,2
1995	79,6	66,0	91,1	91,1	67,5	119,0
2000	96,3	95,6	94,9	111,9	99,4	125,7
2001	78,3	80,1	75,8	91,2	83,5	100,5
2002	79,4	78,6	79,8	92,9	82,3	106,2
2003	79,6	88,0	71,1	93,5	92,8	94,6
2004	69,8	75,7	63,8	81,6	80,0	83,7
2005	70,2	73,6	66,2	81,9	77,9	86,0
2006	78,5	71,2	84,6	90,6	75,7	107,6
2007	84,5	95,2	73,3	95,1	101,0	88,0
2008	84,4	97,4	71,4	93,6	103,0	83,0
2009	69,7	68,2	70,9	76,7	72,0	81,5
2010	88,7	101,2	76,3	96,6	106,0	86,4
2011	89,7	95,0	84,2	95,7	98,7	92,4
2012	87,9	97,5	78,8	92,1	100,2	84,2
2013	90,4	93,8	86,8	93,3	95,8	90,4
2014	95,3	101,7	88,9	96,8	102,9	90,6
2015	100	100	100	100	100	100
2016	96,7	100,9	92,5	95,5	100,3	90,9
2017	95,4	104,4	86,7	92,3	102,8	82,3
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2
1995	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
2000	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2001	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2002	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2
2003	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
2004	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2005	1,0	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,0	0,8	1,2	1,0	0,8	1,2
2007	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
2008	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2009	0,9	0,8	1,0	0,9	0,8	1,0
2010	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0
2011	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2012	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9
2013	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2014	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2015	1,0	0,9	1,1	1,0	0,9	1,1
2016	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0
2017	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2015 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)						
1991	4 526	2 162	2 364	88,9	71,3	112,2
1995	4 999	2 120	2 879	89,7	67,5	119,0
2000	6 072	3 072	2 999	110,6	99,4	125,7
2001	4 969	2 573	2 396	90,7	83,5	100,5
2002	5 051	2 527	2 523	92,5	82,3	106,2
2003	5 077	2 830	2 247	93,4	92,8	94,6
2004	4 449	2 434	2 015	81,4	80,0	83,7
2005	4 457	2 365	2 092	81,3	77,9	86,0
2006	4 963	2 289	2 674	89,6	75,7	107,6
2007	5 376	3 060	2 316	94,7	101,0	88,0
2008	5 386	3 130	2 256	93,4	103,0	83,0
2009	4 435	2 193	2 242	76,4	72,0	81,5
2010	5 664	3 253	2 411	96,5	106,0	86,4
2011	5 715	3 052	2 663	95,5	98,7	92,4
2012	5 626	3 133	2 493	92,4	100,2	84,2
2013	5 759	3 014	2 745	93,1	95,8	90,4
2014	6 081	3 269	2 812	96,8	102,9	90,6
2015	6 375	3 214	3 161	100	100	100
2016	6 167	3 242	2 925	95,6	100,3	90,9
2017	6 097	3 357	2 740	92,6	102,8	82,3
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)						
1991	1 219	981	238	75,1	74,3	81,0
1995	1 102	915	187	63,8	65,7	57,3
2000	1 389	1 206	183	79,9	84,2	61,5
2001	1 412	1 205	207	80,6	83,4	69,5
2002	1 601	1 428	173	91,1	98,4	58,5
2003	1 984	1 793	191	112,7	123,3	65,3
2004	1 405	1 269	137	79,4	86,9	45,3
2005	1 311	1 148	163	73,6	78,2	53,5
2006	1 209	1 037	172	67,1	70,0	55,0
2007	1 629	1 445	184	88,6	96,1	55,6
2008	1 661	1 503	158	88,7	98,3	45,9
2009	1 394	1 135	258	74,1	73,8	75,4
2010	2 308	1 945	363	121,1	124,8	104,4
2011	1 994	1 598	396	103,3	102,0	109,4
2012	1 954	1 629	325	99,7	102,4	88,0
2013	1 857	1 533	323	93,9	95,7	86,4
2014	2 131	1 747	384	106,3	107,6	100,6
2015	2 034	1 646	389	100	100	100
2016	2 005	1 600	405	97,7	96,4	102,8
2017	2 105	1 734	371	100,8	103,4	90,1

Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2015 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)						
1991	.	.	.	.	.	.
1995	862	443	419	105,6	71,5	203,0
2000	1 042	613	429	132,0	103,6	211,9
2001	727	480	247	93,0	82,2	122,2
2002	1 006	406	600	129,9	70,4	298,9
2003	512	334	178	67,3	59,4	89,3
2004	485	362	124	64,0	64,9	61,0
2005	557	434	122	73,6	78,5	59,5
2006	1 149	449	700	150,6	82,2	332,9
2007	765	574	191	99,9	106,2	86,9
2008	716	556	160	93,5	103,8	70,3
2009	461	321	141	60,5	60,3	61,6
2010	705	459	246	92,2	86,2	107,1
2011	712	528	184	91,9	98,5	77,8
2012	706	512	194	90,3	95,0	80,3
2013	741	539	203	94,2	99,8	82,3
2014	771	598	173	97,1	110,2	68,8
2015	803	547	256	100	100	100
2016	768	590	178	95,0	107,5	68,4
2017	823	589	233	100,3	106,9	86,0

Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)

1991	.	.	.	.	.	.
1995	2 179	414	1 764	126,3	87,2	139,9
2000	2 832	836	1 997	166,8	186,7	158,6
2001	1 956	467	1 488	115,7	106,2	118,3
2002	1 708	292	1 415	101,5	67,6	112,8
2003	1 772	285	1 486	105,7	67,8	118,3
2004	1 729	370	1 358	102,2	88,6	106,6
2005	1 669	301	1 368	98,1	72,9	106,4
2006	1 610	283	1 328	93,4	69,2	101,3
2007	2 057	548	1 508	114,4	135,0	108,5
2008	2 037	571	1 467	111,2	141,9	102,3
2009	1 649	283	1 366	89,0	70,9	93,8
2010	1 747	358	1 389	93,1	89,5	93,9
2011	2 034	381	1 654	105,5	94,2	108,4
2012	1 999	441	1 558	101,2	108,3	99,3
2013	2 101	384	1 717	103,9	94,2	106,3
2014	2 025	367	1 658	98,2	89,7	100,3
2015	2 097	413	1 684	100	100	100
2016	2 306	414	1 892	108,2	99,8	110,2
2017	2 173	370	1 803	99,2	88,4	101,8

Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2015 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)						
1991	.	.	.	.	.	.
1995	841	335	505	64,1	51,2	80,6
2000	792	407	385	62,1	65,0	61,9
2001	857	408	449	67,5	65,9	72,0
2002	721	389	332	57,1	63,4	53,4
2003	795	406	389	63,6	67,5	62,5
2004	808	422	386	64,7	70,9	61,4
2005	907	469	438	72,7	79,9	68,8
2006	975	503	472	78,1	87,3	72,5
2007	908	478	430	71,3	84,2	62,3
2008	950	482	468	73,7	85,6	65,4
2009	900	426	473	69,2	75,8	65,2
2010	884	474	410	67,5	83,9	55,8
2011	955	528	427	71,5	92,5	56,4
2012	947	535	412	69,6	92,8	52,8
2013	1 032	539	493	74,6	92,7	61,6
2014	1 134	542	592	80,9	92,6	72,5
2015	1 423	592	831	100	100	100
2016	1 066	624	442	74,1	104,8	52,3
2017	976	649	327	66,5	107,6	37,4

Berechnungsstand: August 2019.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten

- Mill. EUR -

1995	144 195	26 793	117 402	86 611	13 554	73 057
2000	157 789	30 575	127 214	92 711	15 873	76 839
2001	159 688	31 097	128 591	92 978	15 980	76 998
2002	161 203	31 459	129 743	93 104	16 011	77 093
2003	162 672	31 755	130 917	93 281	16 186	77 095
2004	165 133	31 746	133 387	93 802	16 031	77 771
2005	167 220	31 805	135 415	94 130	15 918	78 212
2006	171 387	31 767	139 620	95 874	15 750	80 124
2007	181 099	32 597	148 502	100 845	16 382	84 464
2008	187 518	33 495	154 022	103 795	17 016	86 779
2009	189 860	33 359	156 500	103 988	16 654	87 335
2010	193 274	34 300	158 974	105 341	17 394	87 947
2011	199 526	35 120	164 406	108 158	17 880	90 278
2012	205 369	35 878	169 491	110 625	18 327	92 299
2013	210 837	36 248	174 589	112 880	18 497	94 383
2014	216 150	36 896	179 254	115 233	18 875	96 358
2015	220 715	37 462	183 253	117 148	19 160	97 988
2016	224 803	37 854	186 949	118 632	19 314	99 318

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1995	3,5	1,3	4,0	2,9	0,2	3,4
2000	2,6	4,1	2,2	2,2	4,9	1,6
2001	1,2	1,7	1,1	0,3	0,7	0,2
2002	0,9	1,2	0,9	0,1	0,2	0,1
2003	0,9	0,9	0,9	0,2	1,1	0,0
2004	1,5	- 0,0	1,9	0,6	- 1,0	0,9
2005	1,3	0,2	1,5	0,3	- 0,7	0,6
2006	2,5	- 0,1	3,1	1,9	- 1,1	2,4
2007	5,7	2,6	6,4	5,2	4,0	5,4
2008	3,5	2,8	3,7	2,9	3,9	2,7
2009	1,2	- 0,4	1,6	0,2	- 2,1	0,6
2010	1,8	2,8	1,6	1,3	4,4	0,7
2011	3,2	2,4	3,4	2,7	2,8	2,7
2012	2,9	2,2	3,1	2,3	2,5	2,2
2013	2,7	1,0	3,0	2,0	0,9	2,3
2014	2,5	1,8	2,7	2,1	2,0	2,1
2015	2,1	1,5	2,2	1,7	1,5	1,7
2016	1,9	1,0	2,0	1,3	0,8	1,4

Noch: 16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -						
1995	74,6	78,1	73,8	82,2	77,9	83,1
2000	81,6	89,1	80,0	88,0	91,3	87,4
2001	82,6	90,7	80,9	88,3	91,9	87,6
2002	83,4	91,7	81,6	88,4	92,0	87,7
2003	84,2	92,6	82,4	88,6	93,1	87,7
2004	85,4	92,6	83,9	89,0	92,2	88,4
2005	86,5	92,7	85,2	89,4	91,5	88,9
2006	88,7	92,6	87,8	91,0	90,5	91,1
2007	93,7	95,0	93,4	95,7	94,2	96,0
2008	97,0	97,7	96,9	98,5	97,8	98,7
2009	98,2	97,3	98,4	98,7	95,7	99,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	102,4	103,4	102,7	102,8	102,7
2012	106,3	104,6	106,6	105,0	105,4	104,9
2013	109,1	105,7	109,8	107,2	106,3	107,3
2014	111,8	107,6	112,8	109,4	108,5	109,6
2015	114,2	109,2	115,3	111,2	110,2	111,4
2016	116,3	110,4	117,6	112,6	111,0	112,9
- Anteil an Deutschland in % -						
1995	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
2000	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
2001	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2002	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2003	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,4
2004	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2005	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2006	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2007	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2008	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2009	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2010	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2011	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2012	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,3
2013	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2014	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2015	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2016	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2

Berechnungsstand: August 2018 / Revision 2014.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

16.2 Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1995 bis 2016

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)			preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1995	1,8	1,2	1,9	1,1	0,1	1,3
2000	1,9	3,1	1,6	1,6	4,0	1,1
2001	1,1	1,3	1,1	0,3	0,4	0,2
2002	1,1	1,0	1,1	0,3	0,1	0,4
2003	1,0	1,7	0,8	0,3	1,9	- 0,1
2004	0,5	0,1	0,6	- 0,5	- 0,8	- 0,4
2005	0,4	- 0,2	0,6	- 0,5	- 1,1	- 0,4
2006	0,6	- 0,6	0,9	- 0,0	- 1,5	0,3
2007	0,7	1,7	0,5	0,2	3,2	- 0,4
2008	0,6	1,7	0,4	0,0	2,9	- 0,5
2009	- 0,0	- 1,3	0,3	- 1,0	- 2,9	- 0,7
2010	0,6	1,8	0,3	0,1	3,5	- 0,6
2011	0,5	0,9	0,4	- 0,1	1,3	- 0,4
2012	0,3	0,8	0,2	- 0,3	1,1	- 0,6
2013	0,3	0,3	0,3	- 0,3	0,2	- 0,4
2014	0,5	0,7	0,4	0,0	1,0	- 0,2
2015	0,4	0,4	0,4	- 0,0	0,4	- 0,1
2016	0,2	0,2	0,2	- 0,4	- 0,0	- 0,4
- Index (2010 = 100) -						
1995	85,3	82,9	85,8	93,9	81,8	96,5
2000	93,6	93,2	93,6	100,9	94,8	102,1
2001	94,6	94,4	94,6	101,1	95,2	102,4
2002	95,7	95,3	95,7	101,5	95,3	102,8
2003	96,6	96,9	96,5	101,7	97,0	102,7
2004	97,1	97,0	97,1	101,2	96,2	102,3
2005	97,5	96,8	97,6	100,7	95,2	101,9
2006	98,1	96,2	98,5	100,7	93,8	102,2
2007	98,8	97,8	99,0	101,0	96,7	101,8
2008	99,4	99,5	99,4	101,0	99,5	101,2
2009	99,4	98,2	99,7	99,9	96,6	100,6
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,5	100,9	100,4	99,9	101,3	99,6
2012	100,8	101,7	100,6	99,6	102,4	99,1
2013	101,1	102,0	100,9	99,3	102,7	98,7
2014	101,6	102,7	101,4	99,3	103,7	98,5
2015	102,0	103,2	101,8	99,3	104,1	98,4
2016	102,2	103,4	102,0	99,0	104,1	98,0

Berechnungsstand: August 2018 / Revision 2014.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten 1995 bis 2016

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Modernitätsgrad (%) -			
1995	60,1	50,6	62,2
2000	58,8	51,9	60,4
2001	58,2	51,4	59,9
2002	57,8	50,9	59,4
2003	57,3	51,0	58,9
2004	56,8	50,5	58,3
2005	56,3	50,0	57,8
2006	55,9	49,6	57,4
2007	55,7	50,3	56,9
2008	55,4	50,8	56,3
2009	54,8	49,9	55,8
2010	54,5	50,7	55,3
2011	54,2	50,9	54,9
2012	53,9	51,1	54,5
2013	53,5	51,0	54,1
2014	53,3	51,2	53,8
2015	53,1	51,1	53,5
2016	52,8	51,0	53,1
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -			
1995	- 0,6	- 1,0	- 0,6
2000	- 0,4	0,8	- 0,6
2001	- 0,9	- 1,0	- 0,9
2002	- 0,8	- 1,0	- 0,8
2003	- 0,7	0,2	- 0,9
2004	- 0,9	- 0,9	- 1,0
2005	- 0,9	- 0,9	- 0,9
2006	- 0,6	- 0,9	- 0,6
2007	- 0,5	1,4	- 0,9
2008	- 0,6	1,1	- 0,9
2009	- 1,0	- 1,7	- 1,0
2010	- 0,5	1,6	- 0,9
2011	- 0,5	0,4	- 0,7
2012	- 0,6	0,3	- 0,8
2013	- 0,6	- 0,1	- 0,7
2014	- 0,4	0,3	- 0,6
2015	- 0,4	- 0,0	- 0,5
2016	- 0,6	- 0,2	- 0,6

21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: **17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten 1995 bis 2016**

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -			
1995	110,2	99,8	112,5
2000	107,8	102,4	109,2
2001	106,8	101,3	108,2
2002	106,0	100,4	107,4
2003	105,2	100,5	106,4
2004	104,2	99,6	105,4
2005	103,3	98,7	104,4
2006	102,6	97,8	103,7
2007	102,2	99,1	102,8
2008	101,6	100,2	101,8
2009	100,5	98,4	100,9
2010	100	100	100
2011	99,5	100,4	99,3
2012	98,8	100,7	98,4
2013	98,2	100,6	97,7
2014	97,8	100,9	97,2
2015	97,4	100,9	96,7
2016	96,8	100,6	96,0
- Deutschland = 100 -			
1995	96,0	95,6	95,4
2000	96,0	99,7	94,7
2001	95,7	98,9	94,4
2002	95,6	98,7	94,4
2003	95,6	99,7	94,2
2004	95,3	99,1	94,0
2005	95,1	98,3	93,9
2006	94,9	96,7	94,0
2007	94,8	97,2	93,8
2008	94,7	97,5	93,7
2009	94,4	96,5	93,5
2010	94,5	98,2	93,4
2011	94,4	98,3	93,2
2012	94,2	98,7	93,0
2013	94,1	98,8	92,9
2014	94,1	99,0	92,9
2015	94,1	98,7	93,0
2016	94,0	98,3	92,9

Berechnungsstand: August 2018 / Revision 2014.

*) Einschließlich sonstige Anlagen.

18 Kapitalstock*) 1995 bis 2016

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1995	1,8	- 0,8	0,6	2,1
2000	1,9	- 1,1	0,6	2,2
2001	1,1	- 1,0	0,5	1,3
2002	1,1	- 1,3	1,0	1,2
2003	1,0	- 1,3	2,1	0,8
2004	0,5	- 0,8	- 0,2	0,6
2005	0,4	- 1,5	- 0,7	0,7
2006	0,6	- 1,1	- 1,2	1,0
2007	0,7	- 1,0	0,1	0,9
2008	0,6	- 0,9	- 0,1	0,8
2009	- 0,0	- 1,1	- 1,1	0,2
2010	0,6	- 1,2	2,0	0,3
2011	0,5	- 1,0	0,7	0,5
2012	0,3	- 1,2	0,2	0,4
2013	0,3	- 0,5	- 0,1	0,4
2014	0,5	- 1,0	0,6	0,5
2015	0,4	- 1,2	0,1	0,5
2016	0,2	- 1,2	- 0,2	0,3
- Index (2010 = 100) -				
1995	85,3	117,3	92,7	83,6
2000	93,6	111,9	97,7	92,6
2001	94,6	110,8	98,2	93,8
2002	95,7	109,4	99,2	94,9
2003	96,6	108,0	101,3	95,6
2004	97,1	107,1	101,1	96,2
2005	97,5	105,5	100,4	96,9
2006	98,1	104,3	99,2	97,8
2007	98,8	103,3	99,3	98,7
2008	99,4	102,3	99,2	99,5
2009	99,4	101,2	98,1	99,7
2010	100	100	100	100
2011	100,5	99,0	100,7	100,5
2012	100,8	97,7	100,9	100,8
2013	101,1	97,2	100,8	101,2
2014	101,6	96,3	101,4	101,7
2015	102,0	95,1	101,5	102,2
2016	102,2	94,0	101,2	102,5

Berechnungsstand: August 2018 / Revision 2014.

*) Bruttoanlagevermögen (Anlagen) am Jahresende (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

19 Kapitalintensität^{*)} und Kapitalproduktivität^{**)} 1995 bis 2016

Jahr	Kapitalintensität	Kapitalproduktivität
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -		
1995	1,1	0,6
2000	- 0,9	2,5
2001	1,7	0,8
2002	1,5	- 2,3
2003	1,5	- 1,3
2004	- 0,2	2,6
2005	0,0	3,1
2006	0,8	2,3
2007	0,5	1,6
2008	0,2	- 0,3
2009	0,6	- 10,6
2010	0,2	4,6
2011	- 0,7	4,1
2012	0,2	- 1,7
2013	1,2	- 2,6
2014	0,6	2,6
2015	0,0	0,2
2016	- 0,8	- 0,7
- Index (2010 = 100) -		
1995	92,0	101,5
2000	93,6	100,5
2001	95,1	101,3
2002	96,5	98,9
2003	98,0	97,7
2004	97,8	100,2
2005	97,8	103,3
2006	98,6	105,7
2007	99,0	107,3
2008	99,2	107,0
2009	99,8	95,6
2010	100	100
2011	99,3	104,1
2012	99,5	102,4
2013	100,7	99,7
2014	101,3	102,3
2015	101,3	102,5
2016	100,5	101,8

Berechnungsstand: August 2018 / Revision 2014.

*) Verhältnis Kapitalstock (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100) zu Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2010 = 100).

**) Verhältnis Bruttoinlandsprodukt zum Kapitalstock (beide preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A			
Abfälle		- nach Altersjahren	7 f.
- Einsammlung und Rücknahme.....	137	- arbeitslose.....	84
- Entsorgung	138	- Reiseverkehr	160
- gefährliche.....	139	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	82 f.
- Haushaltsabfälle	136	- studierende.....	45
Abgeurteilte	64	Auszubildende	44
Abschlussprüfungen, Hochschulen	48	Außenhandel	152 ff.
Abwasserbehandlung		Außergewöhnliche Belastungen (Einkommenst.).....	218 ff.
- öffentliche	143		
- biologische.....	143	B	
Abwasserbeseitigung	140	Baufertigstellung	133 f.
- nichtöffentliche	145	Baugenehmigungen	131 f.
- öffentliche	140	Baugewerbe	126 ff.
Abwasserentgelte	144	Bauhauptgewerbe	
Abwasserentsorgung.....	142 f.	- Beschäftigte, Entgelte	126 ff.
Ackerbaubetrieb	92	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz.....	126
Ackerland.....	93	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte.....	234
Allgemeinbildende Schulen	40 ff.	Baupreisindex	233
Altersstruktur, Bevölkerung	6 ff.	Bautätigkeit	131 ff.
Anlagevermögen.....	302 ff.	Beamtenbund, Deutscher	88
Apotheker/-innen, Apothekerkammer.....	85	Beherbergungsstätten.....	160
Arbeitnehmer/-innen		Belegungstage in Krankenhäusern.....	30
- im Dienstleistungsbereich.....	239	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
- im Produzierenden Gewerbe	238	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- VGR	269 ff.	- Betriebe, Beschäftigte.....	106 f.
- siehe auch Erwerbstätige	80 f.	- Entgelte.....	107
- siehe auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ..	82 f.	- geleistete Arbeitsstunden	107
Arbeitnehmerentgelt, VGR	272 ff., 284 f., 288 f.	- Gesamtumsatz	106, 108
Arbeitskammer, Mitglieder	85	- nach Beschäftigtengrößenklassen.....	109 f.
Arbeitskosten je Vollzeitereinheit.....	246 ff.	- nach Kreisen	111
Arbeitslose.....	84	- Umsatzstruktur	108
Arbeitslosenquote.....	84	Berufliche Schulen	
Arbeitsmarktlage	84	- Schüler/-innen.....	43
Arbeitsstunden, geleistete		- Lehrer/-innen	44
- Bergbau	107	Berufsakademien.....	47
- Energie- und Wasserversorgung.....	122 f.	Berufsverbände	85
- Gewinnung von Steinen und Erden	107	Beschäftigte	
- Verarbeitendes Gewerbe	107	- Ausländer/-innen	82 f.
Arbeitsverdienste	237 ff.	- Bauhauptgewerbe.....	126 ff.
Arbeitszeiten und Verdienste nach Leistungs-		- Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	106 f., 111
gruppen und Geschlecht.....	237 ff.	- Energie- und Wasserversorgung.....	106
Architekten/-innen, Architektenkammer.....	85	- Gastgewerbe.....	159
Ärzte/-innen		- Großhandel	158
- in Krankenhäusern.....	34	- Handel.....	158
- Mitglieder der Ärztekammer.....	85	- Handwerk	118 f.
Asylbewerberleistungen	177	- Krankenhäuser	34
Ausbaugewerbe	130	- öffentlicher Dienst	198, 200 ff.
Ausgaben		- Produzierendes Gewerbe	106
- privater Konsum.....	294 ff.	- sozialversicherungspflichtig	82 f.
Ausländer/-innen		- Verarbeitendes Gewerbe	107, 110f.
- nach Staatsangehörigkeit	10	Betriebe	
		- Ausbaugewerbe	130

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Bauhauptgewerbe.....	127 f.	- Körperschaftssteuer	225
- Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden.....	106 ff.	- Lohnsteuer	216 f.
- Energie- und Wasserversorgung.....	106	- Privathaushalte	81, 290 ff.
- Land- und Forstwirtschaft	90 ff.	Einkommensteuer	216 f.
- Produzierendes Gewerbe	106	Einkommensteuerpflichtige	218 ff.
- Verarbeitendes Gewerbe	106 f., 109, 111 ff.	Einkünfte	
Bevölkerung		- aus nicht selbstständiger Arbeit	216 f.
- aktuelle Struktur	6 ff.	- Einkommensteuer.....	218 f.
- Bewegung.....	13	- Körperschaftsteuer	196 f., 225
- in den Gemeinden.....	9	- Lohnsteuer	216 f., 224, 196 f.
- langfristige Entwicklung	6	Einpendler/-innen, aus Frankreich und Luxemburg	83
- nach Alter und Geschlecht	6 ff.	Einwohnerzahl	5 ff.
- Stand	6	Einzelhandel.....	158
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²).....	5, 9	Eisen schaffende Industrie.....	115
Bewährungsaufsicht	66	Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigung	122 f.
Bibliotheken, öffentliche	58	Energiewirtschaft.....	121 ff.
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	172	Entgelte	
Bodenerhebungen.....	2	- Ausbaugewerbe.....	130
Bodennutzung	93	- Bauhauptgewerbe.....	126, 128 f.
Bruttoanlageinvestitionen		- Energie- und Wasserversorgung.....	122 f.
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	112 f.	- Verarbeitendes Gewerbe	107
- in jeweiligen Preisen	296 ff.	Entsorgungsanlagen.....	138
- nach Wirtschaftsbereichen	299 ff.	Erholungsflächen.....	3
Bruttoinlandsprodukt	258 ff.	Ernteerträge	
Bruttolohn (Lohnsteuer)	216	- Feldfrüchte	94
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	278 ff.	- Rebsorten.....	95
Bruttoverdienste		- Weinmost	94
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen.....	237, 239	Erweiterte Realschulen	40 f.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe ...	237 f.	Erwerbspersonen.....	80
Bruttowertschöpfung	261 ff.	Erwerbsquoten	80
Bundestagswahlen		Erwerbstätige	
- Wahlen 1994 bis 2019	69	- Mikrozensus	80 f.
- Zweitstimmen nach Kreisen	71	- VGR	269 ff.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	72	Erwerbstätigkeit	80
- Erststimmen nach Wahlkreisen	73	Europawahlen.....	69 f.
Bundestagssitze seit 1965, Verteilung	74	Evangelische Landeskirchen.....	60
Christlicher Gewerkschaftsbund	88	 	
 		Fachoberschulen.....	43
Dauerkulturbetriebe.....	92	Fachschulen	43
Deutscher Beamtenbund	88	Familien nach Familientyp.....	5
Deutscher Gewerkschaftsbund	87	Familienstand	
Diagnosen, Krankenhauspatienten/-innen.....	32 f.	- Eheschließende	15
 		- Gestorbene	18
Ehelösungen, gerichtliche	22	Feldfrüchte, Ernteerträge	94
Ehen, geschiedene	22 f.	Filmbesuche.....	53
Eheschließende.....	15	Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv.	192 ff.
Eheschließungen.....	13 ff.	Finanzen, öffentliche	189
Eiererzeugung	98	Flächen	
Eingebürgerte Personen	28	- Fläche	5, 9
Einkommen		- Flächennutzung	3
- zu versteuerndes.....	216 f.	- Kreise, Gemeinden, Land.....	9
- Einkommensteuer.....	218 f.	- landwirtschaftlich genutzte.....	90 ff.
		- Waldfläche	3, 91

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Flughafen.....	173	Hochschulen	
Förderschulen	39 ff.	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	48
Forstwirtschaft.....	91	- Personalstand	49
Fortgezogene (Wanderungen)	23, 25 ff.	- Studierende	46
Futterbaubetriebe.....	92	Höhenlagen, Gemeinden.....	2
G		I	
Gartenbaubetriebe	92, 95	Index der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe.....	114
Gäste		Industrie- und Handelskammer	86
- Ankünfte.....	160 f.	Ingenieurkammer	85
- Betten	160	Insolvenzen.....	101 f.
- nach Reiseregionen.....	162	Investitionen	
- Übernachtungen	160 f.	- Bauhauptgewerbe.....	129
Gastgewerbe		- Bruttoanlageinvestitionen.....	129, 258, 296 ff.
- Erwerbstätigkeit	80 ff.	- Umweltschutz im Produzierendes Gewerbe.....	148
- Umsatz und Beschäftigung	159	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	112 f.
Gebäudearten (Bautätigkeit).....	233 ff.	J	
Gebäudebestand, Wohngebäude.....	131, 133	Jahresbauleistung	129
Geborene.....	13 f., 16	Jugendhilfe, öffentliche	
Geburtenziffer	16	- Aufwand	183
Gemeinden	9	- Maßnahmen	182
Gemeinderatswahlen.....	69, 76 f.	Jugendstrafe	65 f.
Gemeinschaftsschulen.....	40 ff.	K	
Gesamtschulen.....	40 f.	Kammern, Mitglieder.....	85
Geschiedene Ehen	22 f.	Kanalnetz.....	140
Gestorbene		Kapazitätsauslastung, Beherbergung	160
- bei Unfällen.....	168	Kapitalintensität	308
- insgesamt.....	13 f.	Kapitalproduktivität	308
- nach Familienstand	18	Kapitalstock	307
- nach Geschlecht	18	Katholische Kirche	60
- nach Alter	18	Kaufwerte	
- Säuglinge	19	- Bauland.....	234
- nach Kreisen	14	- landwirtschaftliche Grundstücke.....	234
Getreide	93 f.	Kinder	
Gewässer.....	3	- in Familien	5
Gewerbeanzeigen	100 f.	- lebendgeborene.....	13 f., 16
Gewerbsteuer	192 ff.	- Maßnahmen der Jugendhilfe.....	182
Gewerbeertrag	225 ff.	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Gewerkschaften.....	87	- Tageseinrichtungen.....	183 f.
Gewerkschaftsbund, Christlicher	88	Kirchliche Verhältnisse	
Gewerkschaftsbund, Deutscher	87	- Evangelische Landeskirchen	60
Grenzpunkte	1	- Katholische Kirche	60
Großhandel	158	Klassen	
Grundschulen	40 ff.	- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	172	- an beruflichen Schulen.....	43
Gymnasien.....	40 ff.	Kläranlagen.....	140, 143
H		Klärschlamm Entsorgung	143
Handel		Klimatische Daten	1
- Erwerbstätigkeit	80 f.	Klimawirksame Stoffe.....	150
- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel.....	158	Kommunalwahlen.....	76 f.
- Umsatz und Beschäftigung im Handel	158	Körperschaftsteuer	225
Handelsregistereintragungen	86	Konsumausgaben, private.....	258, 294 ff.
Handwerk	87, 118 ff.	Kraftfahrzeuganhänger	167
Handwerkskammer	87	Kraftfahrzeuge	
Haushaltsabfälle	136	- Bestand.....	167

Begriff	Seite
- Zulassungen	168
Krankenbetten	
- in Krankenhäusern.....	30 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Krankenhäuser	30 f., 34
Krankenhauspatienten, Diagnosen	33 f.
Krankenhauspersonal	34
Kreistagswahlen	76 f.
Kultur	52 f., 55 ff., 162
L andtagswahlen.....	69, 74 f.
Land- und Forstwirtschaft	
- Arbeitnehmerentgelt VGR.....	258, 272 ff.
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung.....	91
- Betriebe mit Waldfläche.....	91
- Betriebsgrößenstruktur	90
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	92
Landwirtschaftliche Betriebe	90
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	234
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	90 ff.
Landwirtschaftsflächen.....	3
Landwirtschaftskammer	85
Lebendgeborene	13 f., 16
Lehrer/-innen, Lehrkräfte	
- an allgemeinbildenden Schulen	42
- an beruflichen Schulen	44
Lohnindex	
- Nominallohnindex	240
- Reallohnindex.....	240
Lohnsteuer.....	216 f.
Lohnsteuerpflichtige.....	216 f.
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige.....	224
Lufttemperatur.....	1
Luftverkehr	173
M ehrlingsgeburten.....	16
Mikrozensus	80 f.
Milcherzeugung	98
Modernitätsgrad	305 f.
Museumsbesuche	56 ff., 162
N ettoarbeitskosten	246 ff.
Nettoeinkommen, Privathaushalte	81
Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe.....	114
Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	16
Niederschläge.....	1
Notarkammer, Notare/-innen,	85
O bstfläche	95
Öffentlicher Dienst	
- Personal	198 ff.
- Versorgungsempfänger	206
Öffentliche Finanzen	189 ff.
Öffentliche Jugendhilfe	182 f.

Begriff	Seite
Öffentliche Sicherheit.....	63 ff.
Öffentliche Sozialleistungen	177 ff.
Ortshöhenlage.....	2
P arteien.....	69 ff.
Patientenbewegungen	
- in Krankenhäusern.....	30 f.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Personal	
- des Landes	200 ff.
- Gemeinden/GV.....	193 ff., 204 f.
- Hochschulen	49
- Krankenhäuser	34
- Land.....	200 ff.
- öffentlicher Dienst	198
- Pflegedienste	186
- Pflegeheime	186
- Tageseinrichtungen für Kinder.....	184
Personen	
- beförderte (Verkehrsunternehmen)	171
- eingebürgerte	28
Personenschaden, Unfälle	168 ff.
Personen, beförderte	171
Pflanzenbauverbundbetriebe	92
Pflegebedürftige	186
Pflegedienste	186
Pflegeheime	186
Pflegetage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35
Preisindex	
- Bauwerke	233
- Verbraucherpreise	230 f.
Private Konsumausgaben.....	294 ff.
Privathaushalte.....	81
Produktion	
- Eisen schaffende Industrie.....	115
Produzierendes Gewerbe	
- Arbeitnehmerentgelt VGR.....	258, 272 ff., 284 f., 288 f.
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste.....	237 f.
- Betriebe, Beschäftigte.....	106 f.
- Entgelte.....	107
- geleistete Arbeitsstunden	107
- Gesamtumsatz	106, 108
- nach Beschäftigtengrößenklassen	109 f.
- Nettoproduktionsindex.....	114
- Umsatzstruktur	108
- Umweltschutzinvestitionen	148
R ealschulen	40 ff.
Rebsorten, Erträge	95
Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwälte/-innen	85
Rechtspflege	61 ff.
Regionalversammlungswahl	76 f.

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	- Gewerbesteuer	225 ff.
Reiseregionen	162	- Körperschaftsteuer	225
Reiseverkehr	160	- Lohnsteuer	216 f.
Repräsentative Wahlstatistik	78	- Realsteuer	192 f.
Rundfunk, Saarländischer	54 f.	- Umsatzsteuer	214 f.
S Säuglinge, gestorbene	19	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	225
Scheidungen	22 f.	Steuerverteilung	197
Schlachtungen	98	Strafgefangene	65 f.
Schlafgelegenheiten	160, 162	Straftaten	63 ff.
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	207 ff.	Straßen, öffentliche	166
Schulen		Straßenverkehrsunfälle	168 ff.
- allgemeinbildende	40 ff.	Straßenverkehrsunternehmen	
- berufliche	43	- beförderte Personen	171
Schüler/-innen		- Verkehrsleistungen	171
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Stromerzeugung	121
- an beruflichen Schulen	43	Studierende	45 ff.
Schwangerschaftsabbrüche	36	T Tageseinrichtungen für Kinder	184
Schwerbehinderte Menschen	185	Theater, saarländische	52
Selbstmorde	22	Theateraufführungen	52, 162
Siedlungsfläche	3	Theaterbesuche	52, 162
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	220 ff.	Tierärztekammer, Tierärzte/-innen	85
Sozialhilfe		Todesursachen	20 f.
- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	177	- gestorbene Säuglinge	19
- nach Hilfearten	177	Totgeborene	14
- nach Kreisen	178	Trinkwasserentgelte	144
Sozialleistungen, öffentliche		Ü Übernachtungen	160 ff.
- Empfänger/-innen	179 ff.	Umsatz	
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	82 f.	- Baugewerbe	126 ff.
Sportvereine	51	- Gastgewerbe	159
Staatsangehörigkeit		- Großhandel	158
- Ausländer/-innen	10	- Handel	158
- eingebürgerte Personen	28	- Handwerk	118 f.
- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum		- Produzierendes Gewerbe	106
Lebensunterhalt	179	- Umweltschutzgütern und -leistungen	149
- sozialversicherungspflichtig beschäftigte		- Verarbeitendes Gewerbe	108, 111
Ausländer/-innen	82 f.	Umsatzsteuer	214 f.
Sterbeziffern	17	Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	148
Steuern		Unfälle	
- Einkommensteuer	218 f.	- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	147
- Gemeindesteuern	192 ff.	- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	147
- Gewerbesteuer	225 ff.	- im Straßenverkehr	168 ff.
- Körperschaftsteuer	225	Universität	45 f.
- Lohnsteuer	216 f.	Unterkünfte	160, 162
- Realsteuer	192 ff.	Unternehmen	
- Umsatzsteuer	214 f.	- Ausbaugewerbe	130
Steueraufkommen	196	- Bauhauptgewerbe	129
Steuerberaterkammer, Steuerberater/-innen	85	- Beherbergung und Gastronomie	164
Steuerberatungsgesellschaften	85	- Handwerk	118 f.
Steuerbevollmächtigte	85	- Insolvenzen	101 f.
Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	225	- kammerzugehörige	86
Steuerpflichtige		- öffentliche Wasserversorgung	122 f.
- Einkommensteuer	218 f.	- Produzierendes Gewerbe	106
- Gemeindesteuern	193 f.		

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Straßenverkehr	171	- Baugenehmigungen	131 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	109, 111 ff.	- Fortgeschriebener Bestand	134
Verarbeitendes Gewerbe	107 ff.	- Preisindex.....	233
Verbände, volkskulturelle	53	Wohngeld.....	187
Verbraucherpreisindex	230 f.	Wohnungen	
Verdienste	237 ff.	- Baufertigstellungen.....	133 f.
Veredlungsbetriebe	92	- Baugenehmigungen	131 f.
Verkehr		- Fortgeschriebener Bestand	134
- Binnenschifffahrt.....	172	Zahnärzte/-innen, Ärztekammer	85
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	172	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	168
- Luftverkehr.....	173	Zugezogene (Wanderungen)	23, 25 ff.
- Personenverkehr	171		
- Straßenverkehr	166 ff.		
Verkehrsfläche	3		
Verpackungen			
- Einsammlung	137		
- Rücknahme.....	137		
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	206		
Verurteilte	64		
Verwaltungsgliederung	5		
Viehbestände			
- Rindviehbestände	97		
- Schweine- und Schafbestände	98		
Viehhaltung.....	96		
Viehhaltungsverbundbetriebe.....	92		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	258 ff.		
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35, 160		
Wahlen			
- Bundestagswahlen.....	69, 71 ff.		
- Europawahlen	69 f., 78		
- Kommunalwahlen	76 f.		
- Landtagswahlen	69, 74 f.		
- Wahlbeteiligung.....	67 ff.		
Waldflächen	3		
Waldorfschulen, Freie.....	40		
Wanderungen	23 ff.		
Warenverkehr, Außenhandel			
- mit EU-Staaten.....	154		
- nach Herstellungs- und Verbrauchsländern.....	155		
- nach Erdteilen	156		
- nach Warengruppen	152 f.		
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	140		
Wasseraufkommen	140 f.		
Wasserläufe	2		
Wasserversorgung			
- Betriebe und Beschäftigte	122 f.		
- öffentliche	140		
Weinmosternte	94		
Weiterbildung	50		
Wochenarbeitszeiten	237 ff.		
Wohngebäude			
- Baufertigstellungen.....	133 f.		

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 501-5903
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

www.statistik.saarland.de

Saarbrücken 2020